

Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland



München

MÜNCHEN

OKTOBER 1939

FOLGE 1

Kameraden der Hochland SA.!

Wenn diese schlichten Blätter, die nunmehr regelmäßig erscheinen sollen, in Eure Hände gelangen, so mögen Sie Euch bekunden, daß Euer Kameraden, die, wenn auch gegen ihren Willen, jetzt noch in der Heimat weilen müssen, Eurer an der Front in jeder Minute gedenken.

Das Band der Kameradschaft, das im Laufe gemeinsam erlebter Kampffahre um jeden einzelnen SA-Mann und SA-Führer geschmiedet wurde, ist niemals zerrissen. Im Gegenteil! Enger denn je verbindet es jetzt den SA-Mann im feldgrauen Rock des Führers und den SA-Mann im braunen Ehrenkleid der Partei. Gleichgeblieben wie immer ist die Aufgabe der SA., ob ihre Männer im Feuer der Schlacht stehen oder ob sie als unbekannte Helfer in der Heimatfront Dienst am Vaterland und an den Volksgenossen verrichten. Die SA. kannte und kennt auch heute nur eine Parole: „Vorwärts für unseren Führer! Vorwärts für Großdeutschland!“

Wie oft mögt Ihr Euch in den vergangenen Wochen, wenn der Lärm der Schlacht für wenige Stunden verstummt war, Gedanken gemacht haben: Was mögen jetzt unsere Kameraden in der Heimat machen? Was macht der Sturm oder die Standarte? Was machen unsere Führer?

Und diese Gedanken sind sich im Sehnen über Hunderte von Kilometer begegnet mit unseren Gedanken: Wie mag es unseren Kameraden im Felde ergehen? Was mögen sie Ernstes und Schweres oder auch Heiteres erlebt haben? Vielleicht sind sich Kameraden eines Sturmes der gleichen Standarte im Felde begegnet oder haben sich mit Kameraden aus anderen Standarten, anderen Gruppen im Kampf die Hand gereicht! Und diese vielen, vielen Gedanken haben sich nun zu Worten und Sätzen, zu Lettern und zur Schrift in diesen Blättern geformt. Diese Zeilen sollen das getreue Spiegelbild Eures gewaltigen Erlebens an der Front und unseres stillen, unverdrossenen Einsatzes in der Heimat sein. Ein Spiegelbild, in dessen Vordergrund immer der SA-Mann, das SA-mäßige Erleben steht.

Darum, Kameraden der Gruppe Hochland, schreibt an die Richard-Wagner-Straße! Erzählt von Euren Kämpfen und Kämpfen, das wir hier mit atemloser Spannung verfolgen. Berichtet vom Geist der Front und von der Kameradschaft der SA-Männer. Wir aber werden Euch hier berichten über unser Tun und Lassen, über unsere unermüdliche Weiterarbeit an der SA., an Volk und Vaterland, an der Wehrtüchtigung unserer Nation. Und so werden dann diese Blätter die Brücke schlagen zwischen der SA. an der Front und in der Heimat. Denn die SA. gehörte und gehört immer zusammen, ganz gleich wo sie im Augenblick steht, ganz gleich was im Einzelfalle die Aufgaben von Führer und Mannschaft sein mögen.

Im alten SA-Geist vorwärts!

Der Führer der Gruppe Hochland

Es lebe unser Führer und unser Großdeutschland!

Obergruppenführer

Bestehen denn die SA-Stürme überhaupt noch?

Die Frage scheint auf den ersten Blick berechtigt. Man sieht sie nicht mehr marschieren. Und während zum Beispiel in Rosenheim an den bekannten Appellabenden eine Stunde zuvor die vielen Hunderte SA-Männer jeglichen Alters, die sich aus allen Teilen der Stadt zu ihren Sammelplätzen begaben, geradezu eine bekannte Note des Straßenverkehrs waren, ist heute davon kaum mehr etwas zu spüren. Dafür kann man immer mehr diesen oder jenen Bekannten aus der SA im feldgrauen Rock antreffen, sei es, daß er in der Heimatgarnison unter der Waffe steht oder gerade von der Front in Urlaub gekommen ist.

Wie überrascht wären jedoch die Fragenden, würden sie einmal der Dienststelle der Rosenheimer Jägerbrigade (J. 84) einen Besuch abstatten. Wohl ist hier mancher Arbeitsplatz leer. Die Front hat gerufen. Aber die wenigen, die auf höheren Befehl zurückbleiben mußten, ihren Platz nicht verlassen dürfen, obwohl ihr ganzes Denken und Wünschen hinaus zum Waffengang geht, die halten die Kampfgemeinschaft der Formationen, die sich in den Jahren so erhärtet hat, mit dem letzten Einsatz ihrer Kräfte aufrecht.

Eine Welt der stillen, unbeirraren SA-Kameradschaft tat sich uns auf, als wir kürzlich durch einige Stunden den Dienstbetrieb auf der Brigade-Geschäftsstelle verfolgen durften. Aus dem weiten Bereich, der den größten Teil von Oberbayern erfaßt, strömt hier das ungenindert stark pochende Blut zusammen. Schier täglich meldet sich jeder Sturm, Sturmbann oder jede Standarte, erstattet Bericht über Stärke und Aufgabenleistung, erbittet Weisung für diesen oder jenen Fall, der aus den Kriegsverhältnissen heraus besondere Bearbeitung erfordert.

Einen solchen Sturmstab haben wir zur Hand genommen. Er ist eine Lektüre einprägsamster Sprache. Da draußen irgendwo im Oberland sind noch ein paar SA-Männer, die den Sturm X. bilden. Zum Außendienst sind sie zu wenig. Denn die Liste, die sie vorlegen und die schier Woche für Woche eine Änderung erfährt, zählt eine lange Reihe zum Heeresdienst Einberufener auf. Wir blättern weiter. Und da meldet der Sturm seine Gefallenen und Verwundeten im Polensfeldzug. Bekannte Namen stehen da. Schlachtorte, die in die Geschichte eingegangen sind. Zu manch stillen Grab in polnischen Urwäldern oder auf einsamer Heide wird nunmehr das Erinnern an gute Kameraden gehen müssen. Im Sturm, der Kameradschaft für alle Zeiten, werden sie weiterleben... Ein neues Blatt: wieder ein Dokument des SA-Geistes. In langen Reihen stehen die Namen der SA-Männer, die für ihre außerordentliche Todesverachtung, für ihren

Einsatz bis zum letzten mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurden. Kurz ist der Vorgang der einzelnen Waffentat skizziert. Manch geradezu tollkühnes Husarenstückchen ist darunter. Und wenn wir dann da und dort lesen, daß der Träger des Eisernen Kreuzes schon bei den einzelnen Skimeisterschaften der SA wie der Teufel losfuhr und seiner Brigade Sieg auf Sieg sicherte, dann wissen wir, daß der alte SA-Sportgeist auch in Polen kräftig losgeschlagen haben muß.

Und nun stoßen wir bei der Durchsicht dieses einen Sturmstabes auf einen besonders herzlichen Ausdruck der Kameradschaft. Sind es auch nur noch ein paar Mann, die den Sturmbetrieb weiterführen, die gemeinsame Idee und das persönliche Verhältnis wirken Tausende von Kilometer weiter und haben die Brücke zwischen Front und Heimat gebaut. Wieviele Feldpostbriefe gehen doch täglich vom Sturm hinaus! Antwort auf die vielen Fragen von draußen. Wieviele Feldpostpäckchen werden von schweren Händen des Abends nach harter Arbeit liebevoll zusammengestellt und mit Dingen ausgestattet, deren Ankauf manchen Spargroschen forderte. Keiner der Kameraden wird vergessen. Und jedem werden außerdem die Feldpostnummern der anderen SA-Männer des Sturmes mitgeteilt, daß sie auch innerhalb der Front miteinander in Fühlung treten können. So hat der kleine Sturm einen Aktionsbereich bekommen, der von Ost nach West sich erstreckt, auf manchem Kriegsschiff einen „Stützpunkt“ hat und in manchem Bomber oder Jagdflugzeug einen Kameraden weiß.

Und wieder blättern wir weiter in diesem einen Sturm-Alt: Bericht über Bericht, wie sehr sich die paar zurückgebliebenen Sturmänner um die Angehörigen der im Felde stehenden Kameraden annehmen. Helfen, wo Hilfe not tut. Sei es mit dem Pflug, den einer über die Äcker der allein zurückgebliebenen Frau eines Kameraden zieht, sei es mit der Abfassung der Gesuche, der Ob Sorge um den rechtzeitigen Erhalt der Familienunterstützung. Sei es auch — und da tut ja meist die Hilfe am wohlsten — um die Betreuung der Frauen und Mütter, deren Mann oder Sohn der Krieg als Opfer gefordert.

Alles das berichten schier täglich die Stürme herein und erholen sich neuen Rat und neue Weisung. So bleibt der Sturm, bleibt die SA immer die geschlossene Gemeinschaft. Und wenn man von ihr auch in der Öffentlichkeit nicht viel spricht, wovon man spricht, ist meist nur Tagesereignis. Die SA ist unabhängig vom Tag. Ihr Zusammenhalten, ihre Kampfgemeinschaft war immer schon und wird es immer sein: zeitlos! In der Stille alles für die Gemeinschaft!

Was macht die SA. jetzt in der Heimat?

Die SA.-Brigade 85 berichtet:

Sicher interessiert das alle! Das ganze Volk steht im Einsatz und überall ist Front. Front ist dort, wo für die Volksgemeinschaft gearbeitet wird, und die Front ist dort, wo unsere feldgrauen Männer und unsere Flieger und unsere Marine ihre Waffe führen. Und die SA. ist überall dabei. Über die Hälfte der SA.-Männer steht im Wehrmachtsdienst in Ost und West und Nord. Und die anderen sind in der Heimat vornweg, wo es heißt, sich für das Volk einzusetzen. Von allen aber ist zu berichten, daß sie dort, wohin sie des Führers Befehl gestellt hat, ihre Pflicht tun.

Die nicht zum Wehrdienst eingezogenen SA.-Männer versehen ihren SA.-Dienst nach wie vor. Neben dem allgemeinen Dienst sah der Monat September allorts draußen auf dem Lande die SA. in der Erntehilfe. Da haben junge und weißhaarige SA.-Männer mitgeholfen, den Segen der deutschen Erde heimzuholen. Weniger sichtbar war und ist die Hilfe, die der SA.-Mann den Angehörigen seines eingezogenen Kameraden leistet. Und hier raten und helfen, das gibt den Daheimgebliebenen und den Ausgerückten vermehrt Vertrauen und Zuversicht, das schafft mit im höchsten Maße den Zusammenhang und den Gleichklang von Heimatfront und von Gefechtsfront. So mancher Abend war dem gewidmet, den Kameraden draußen zu berichten von daheim, von der Familie, von den Dingen des täglichen Lebens und von dem, was der SA.-Sturm treibt. Und so mancher hat sein letztes Taschengeld gegeben, dem Nebenmann, der draußen steht, eine kleine Freude zu machen.

Das war überall so. Und überall war es auch so, daß, wo nur die Anforderung kam, der SA.-Mann willig und freudig eingesprungen ist. Hunderte und aber Hunderte leisten Dienst als Hilfspolizei, Hunderte und aber Hunderte wirken in der NSB. mit, trotzdem der Arbeitsplatz den Mann von früh bis spät erhöht voll und ganz beansprucht. Eines soll nun besonders herausgestellt werden. Der Einsatz der SA. in der SA.-Streife.

Was hat nun die SA.-Streife, die seit kurzem im Stadtbild aufgetaucht ist, für eine Aufgabe?

Der Sinn und der Zweck der SA.-Streife läßt sich kurz zusammengefaßt folgendermaßen erklären:

Der Volksgenosse oder die Volksgenossin, die es gewöhnt sind, durch die hell erleuchteten Straßen der Stadt ungehindert zu gehen, stehen einer neuen Situation gegenüber. Zu der Zeit, in der früher die Bogenlampen hell leuchteten, in der die großen Schaufenster im Neonlicht erglänzten, wird es dümmrig, langsam dunkel und manchmal (man kann es nicht leugnen) sehr finster. Und trotzdem geht das Leben seinen gewohnten Gang weiter. Ja, das kann man wohl sagen, wenn ein gesunder Mann sich im Bewußtsein seiner Kraft den Weg zu den heimat-

lichen Gefilden bahnt. Schwieriger wird die Sache jedoch, wenn ein altes Mütterlein, von der Dunkelheit überrascht, ihre Straßenbahnhaltestelle nicht findet. Oder wenn zur fortgeschrittenen Nachtzeit in einer wenig begangenen Straße ein Verkehrsunfall passiert. Oder wenn die übermütige Jugend (Gott sei Dank ist unsere Jugend noch übermütig) den friedlichen Volksgenossen durch Ausblenden einer Taschenlampe ärgert usw. Hier ließen sich noch eine Anzahl von Unannehmlichkeiten der Verdunkelung anführen.

Die Erwägung all dieser Vorkommnisse hat die NSDAP. veranlaßt, die SA. mit der Einrichtung eines Streifendienstes zu beauftragen.

An Straßenkreuzungen, an Straßenbahn-Haltestellen, in den dunklen Straßen der Vorstadt tauchen sie auf, unsere SA.-Männer, beratend und helfend, fürsorglich und freundlich, aber auch bestimmt und energisch, wenn es gilt, einen Sünder zurechtzuweisen oder Mißbräuche abzustellen. Die Allgemeinheit wird nicht viel davon erfahren, welche Erfolge heute schon die SA. mit ihrem Streifendienst verbuchen kann, was hier in kurzer Zeit für den einzelnen Volksgenossen getan worden ist. Und alles das in den Nachtstunden von Männern, die untertags im harten Lebenskampfe stehen, — freiwillig und opferbereit, wie das Gesetz der SA. es fordert.

Aus dem Monatsbericht September seien einige Begebenheiten mitgeteilt, die das Wirken der SA.-Streifen erkennen lassen.

Streifendienst am 21./22. Sept. 1939

(Bezirk Altstadt)

Beanstandet wurden Radfahrer, die ihre Lampen entweder überhaupt nicht oder aber sehr mangelhaft abgeblendet hatten. Die Streife mußte auch verschiedentlich bei Kraftfahrzeugen eingreifen, deren Lichtquellen nicht der Vorschrift entsprachen. Bei Nichtverdunkeln von Fenstern und Lichtern in offenen Haustüren wurde eingeschritten. In jedem Falle sind die Sünder höflich, aber bestimmt belehrt und die Übelstände an Ort und Stelle behoben worden. Die gleiche Streife bereinigte noch eine Streitigkeit in einer Gaststätte, wobei ein Fahrrad sichergestellt wurde.

Streifendienst am 24./25. Sept. 1939

Verkehrsunfall in der Wintelsbacherstraße 20, verursacht durch Motorrad und Personenkraftwagen. Der Motorradfahrer schwer verletzt, der Personenkraftwagen großer Sachschaden. Die Streife vom Sturm 4 der Leibstandarte sicherte die Unfallstelle, leistete dem Motorradfahrer die erste Hilfe und veranlaßte seine Überführung ins Krankenhaus durch die Sanitätswache.

Die Streife des Sturmes 22/1 Freimann stellte auf dem Heimweg vom Dienst im Hause Dorpmüllerstraße 18 verdächtigen Brandgeruch fest. Durch energisches Eingreifen, Eindringen der Wohnungstüre und Einschlagen der Fenster konnte ohne Hilfe der Feuerwehr der Brand gelöscht und die schlafenden Bewohner vor der Erstickung durch Rauchgase gerettet werden.

So dient der unbekannte SA-Mann seinem Volke, und so ist dort, wo es Einsatz heißt, die SA. der Stoßtrupp der Partei, das Fundament der Volksgemeinschaft.

SA-Männer besuchen verwundete Kameraden

30 SA-Männer des Sturmbannes II der SA-Leibstandarte besuchten am vergangenen Sonntag im Standortlazarett I Soldaten, die an der Ostfront verwundet worden waren. Diese SA-Männer wollten damit den dort liegenden verwundeten Kämpfern, die an den verschiedensten Fronten unter Bluteinsatz für Großdeutschlands Ehre gekämpft haben, einen kleinen Beweis des Dankes der Heimat abstatten.

Der Besuch bot ein seltenes Bild einer tiefen

Kameradschaft zwischen Männern, die sich vor kurzem noch nicht kannten, die aber alle das unsichtbare Band einer völkischen Kampfgemeinschaft umschließt, ganz gleich, wo der einzelne im Augenblick seine Pflicht erfüllt. Da sah man um das Bett eines schwerer Verwundeten einige SA-Männer stehen, die teilnahmsvoll den leidenschaftlichen und eindrucksvollen Worten aus seinem Munde lauschten. Dort wieder standen einige Brauhemden mit einigen Leichtverwundeten im regen Gedankenaustausch über den Einsatz an deutschen Soldaten und Waffen zusammen. Wieder an einem anderen Bett hörten die Besucher mit dem Ausdruck des Abscheus die Erzählungen eines Verwundeten, der von unmenschlichen Ausschreitungen der Polen erzählte.

Im Zuge allseits schönsten Plauderns und Erzählens wurde allzu früh das Ende der Besuchszeit geboten. Ungern trennten sich Verwundete und Brauhemden und sie drückten sich zum Abschied dankbaren Herzens die Hände. Die einen, weil sie ihrer Freude an dem Besuch Ausdruck geben wollten, dessen Sinn sie alle empfunden hatten, und um für die Liebesgaben zu danken. Die anderen, weil sie diesen jungen, verwundeten Frontsoldaten in Bewunderung der Größe ihres Blutopfers für unser großdeutsches Vaterland im Namen der Heimat Dank sagen wollten.

Luftschutzwachen, Sammlungen und Liebesgabendienst

Der Einsatz der SA-Brigade 86 (Schwaben)

Wie alle anderen Gliederungen der Partei, ist heute auch die SA. unseres Großdeutschen Reiches in vorderster Linie eingesetzt. In unerschütterlichem Glauben steht sie hinter dem Führer und erfüllt ihre Pflicht, sei es an der Front beim Wehrdienst oder in der Heimat, überall steht sie ihren Mann.

Aus dem Bezirk der Brigade 86 sind 40 v. H. aller SA-Männer bei den Waffen. Die übrigen stehen zum größten Teil in kriegswichtigen Betrieben und erfüllen somit Aufgaben, die unerlässlich sind.

Neben dem bisherigen regulären Dienst wurden seit Ausbruch des Krieges von der SA-Führung und den SA-Männern neue Pflichten übernommen, die den ganzen selbstlosen Einsatz der SA. erneut unter Beweis stellen. So haben einzelne Standarten den Dienst im Rahmen der Verdunkelungsmaßnahmen übernommen. Luftschutzwachen wurden aufgestellt, ein Streifendienst wurde eingerichtet, der u. a. die Aufgabe hat, alleinstehende ältere Leute vom Bahnhof in der Dunkelheit sicher nach Hause zu führen. Ferner setzt sich die SA. zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit ein. Hier gilt es, die Belästigung weiblicher Personen zu verhindern oder lichtcheues Gesindel, das im trüben fischen möchte,

aufzustöbern. Auch bei der Betreuung rückgeführter Volksgenossen aus gefährdeten Gebieten wurde angepackt. Die SA-Männer nahmen sich der Rückgeführten an, führten sie zu den Quartieren und besorgten das Gepäck. Außerdem werden vor allem in ländlichen Bezirken von der SA. auf Anordnung der politischen Führung Hamstererkontrollen durchgeführt, wodurch manchem selbsttätigen Volksgenossen das Handwerk gelegt werden konnte.

Wie andere NS-Gliederungen hat sich die SA. freiwillig in den Erntedienst eingereiht. Fleißig wurde bei der Hackfrucht- und Kartoffelernte geholfen. Nicht nur die sämtlichen Landeinheiten der SA. setzten sich dafür ein, auch die Führer der SA-Stäbe halfen dem Bauern, der für die Hilfe dankbar war und sie vollaus anerkannte.

Ein wichtiger Einsatz ist weiterhin der Bahnhofsdienst. Zur Front fahrende und von der Front kommende Transporte werden betreut. In vielen Orten hat die Bevölkerung freiwillig und oft vom Munde abgesparte Liebesgaben, wie Zigaretten, Süßigkeiten, Zeitungen, auch belegte Brote und anderes gestiftet. Dies alles wird vom Bahnhofsdienst der SA. an die Soldaten verteilt.

Daß die Sorge der SA. vor allem der Wehrmacht und der in ihr stehenden SA.-Kameraden gilt, ist selbstverständlich. Allein von einer schwäbischen Standarte sind 1200 Mann an der Front. Von diesen haben bis heute rund 1000 Mann von ihrer Standarte Liebesgabenpakete zugesandt erhalten. Ähnlich ist es auch in den übrigen Standarten. Eine große Anzahl Angehöriger der SA. ist bereits in Polen am Aufbau tätig und erfüllt dort wichtige Aufgaben.

Ein neues Arbeitsgebiet entstand in der Betreuung der zum Wehrdienst eingezogenen SA.-Männer. Von der SA.-Gruppe wird nun diese Betreuung organisiert. In der nächsten Zeit kommt ein Nachrichtenblatt zur Ausgabe, durch das die im Wehrdienst stehenden SA.-Männer gegenseitig in lebhafter Verbindung bleiben können. Ferner wird das Nachrichtenblatt interessante Berichte von der Front bringen und festhalten, wie sich die SA. im Felde bewährte. Schon jetzt liegen bei der SA.-Führung viele Schreiben von der Wehrmacht vor, welche die Leistungen der SA. würdigen und die von der SA. in den letzten Jahren durchgeführte

Ausbildung — die sich besonders bewährte — hervorheben.

Hinzu kommt noch die zusätzliche Betreuung der verwundeten SA.-Kameraden in den Lazaretten, ebenso eine Hilfe für Angehörige der SA.-Männer, die aus dem Westen zurückgeführt wurden.

Darüber hinaus wurde der SA. die Erfassung der noch nicht zum Wehrdienst einberufenen Wehrpflichtigen zur vormilitärischen Ausbildung übertragen. Diese werden den SA.-Stürmen als Wehrmannschaften angeschlossen. Geländedienst, Schießausbildung und weltanschauliche Schulung stehen dabei im Vordergrund.

Und nicht zuletzt wird sich die SA. für das Kriegswinterhilfswerk 1939/40 einnehmen. Von ihr werden die Samstagsjammungen in den Gaststätten durchgeführt werden.

Treu, selbstlos und mit unerschütterlichem Glauben an den Sieg und an den Führer setzt sich die SA. somit auch heute ein, ganz gleich, auf welchem Posten der einzelne steht. Die SA. marschiert weiter wie bisher! Sie wird auch die vermehrten Aufgaben trotz veränderter Verhältnisse reslos erfüllen.

SA.-Geist der Tat

Viele Männer der SA. stehen heute in den Formationen unserer jungen nationalsozialistischen Wehrmacht. Sie erfüllen an der Front eine Pflicht, die jedem Deutschen selbstverständlich ist.

Die Führung der schwäbischen SA.-Brigade 86 hat seit Ausbruch des Krieges Maßnahmen ergriffen, die eine besondere Beirenung sämtlicher an der Front stehenden SA.-Männer ihres Bereiches durch die SA.-Brigade und die SA.-Standarten zum Inhalt haben.

Die kameradschaftliche Verbindung von SA.-Gruppe zu SA.-Gruppe und von Mann zu Mann ist dadurch im schönsten Sinn des Wortes erneut unter Beweis gestellt worden. Wie sehr dies der Fall ist, zeigt folgende Tatsache:

Sturmabführer Fritz Migner von Augsburg wurde bei Kämpfen in Polen schwer verwundet. Er erhielt drei Querschläger in den linken Oberschenkel und hatte außerordentlich starken Blutverlust. Ein SA.-Kamerad seines Truppenteils schleppte ihn unter Einsatz des eigenen Lebens aus der Gefechtszone nach rückwärts, von wo Sturmabführer Migner dann nach Wien in ein Lager transportiert wurde.

Diese Nachricht erreichte die SA.-Brigade 86 in Augsburg. SA.-Brigadeführer Zech wandte sich sofort an die SA.-Gruppe Donau mit der Bitte, den

schwerverwundeten Sturmabführer Migner zu betreuen. Laut einem vorliegenden Schreiben hat sich die „Dienststelle Betreuung“ der SA.-Gruppe Donau auch sofort um den verwundeten SA.-Kameraden angenommen. Er wurde im Lazarett aufgesucht, Grüße aus der Heimat wurden übermittelt. Die Briefe seines Gruppen- und Brigadeführers haben bei ihm einen außerordentlich freudigen Eindruck hinterlassen.

Die Gruppe Donau überreichte dem Verwundeten ein Geschenk und erfüllte seinen Wunsch, ein blutbildendes Kräftigungsmittel zu erhalten. Außerdem wurde mit dem behandelnden Arzt wegen einer Blutübertragung gesprochen. Diese Blutübertragung ist nun inzwischen nötig und auf Veranlassung der Gruppe Donau auch bereits zweimal durchgeführt worden. SA.-Kameraden der Gruppe Donau hatten sich dafür zur Verfügung gestellt.

Die Blutübertragung ist gut verlaufen und Sturmabführer Migner befindet sich, der schweren Verwundung entsprechend, auf dem Wege der Besserung — dank des Einsatzes der SA. Inzwischen wurde er auch von seiner Frau und von 4 SA.-Kameraden aus Augsburg besucht, worüber er eine rührende Freude hatte. Die Gruppe Donau wird sich selbstverständlich auch weiterhin um ihn kümmern.

Dieser SA.-Geist der Tat spricht für sich selbst.

Unser Kamerad Heim gefallen

Nach einer schweren Verwundung ist im Feldlazarett in Kielce im Alter von 37 Jahren SA-Sturmabführer Pg. Fritz Heim als Kämpfer den Heldentod gestorben. Mit Fritz Heim geht einer der Goldenen-Ehrenzeichen-Träger des Bundes Schwarzen von uns. Als 17-jähriger war er im Jahre 1919 als Freiwilliger in eine Ausbildungskompanie eingetreten und bald führte ihn der Weg zu den Kämpfern um Adolf Hitler. Fritz Heim zählte 1922 zu den Gründungsmitgliedern der nationalsozialistischen Ortsgruppe in Rempten. Seit Gründung der SA stand er in den Reihen der Sturmabteilung. Dieser tapfere und immer einsatzbereite nationalsozialistische Kämpfer starb nach vierwöchigem Krankenlager an einer schweren Verletzung in Kielce. Rempten trauert um einen seiner besten nationalsozialistischen Kämpfer.

Wie SA-Mann Ludwig Grimm den Heldentod fürs Vaterland starb

Wie uns die Standarte 2 meldet, fand SA-Mann Ludwig Grimm des Sturmes 23/2 den Heldentod im Polenkrieg. Die Art und Weise, wie Kamerad Grimm sein Leben dransetzte, ist bezeichnend für den Geist, der in der SA lebt.

SA-Mann Grimm deckte nach einer gewaltigen Erkundung allein mit einem MG. den Rückzug sei-

ner Kameraden, trotzdem er eine schwere Beinverletzung erlitten hatte. Nachdem er solcherart seinen Kameraden die Rückkehr über die Weichsel ermöglicht hatte, versuchte er endlich auch selbst, unter Mitnahme des MG., seinen Truppenteil zu erreichen. Bei diesem Versuche ist Grimm dann in der Weichsel ertrunken, da er infolge seines Beinschusses den Fluß schwimmend nicht mehr überqueren konnte.

Durch diese treue Pflichterfüllung bis zum letzten ist SA-Mann Grimm ein leuchtendes Vorbild eines Kämpfers geworden, der tapfer und selbstlos für seinen Führer und sein Vaterland lebte und starb.

Auszeichnungen

Soweit der Gruppe bis jetzt bekannt, wurden nachfolgende Angehörige der Gruppe wegen Tapferkeit vor dem Feinde mit dem EK. II ausgezeichnet:

Wicht Anderl, Sturm 31/J 1;

Truppführer Sylvester Auktor, 11/L;

San.-Obersturmführer Eduard Bulle, Standarte 1;

Oberführer Willy Haas, Standarte 1;

Robert Klausner, Standarte J 3;

Hauptsturmführer Otto Pütterich, Leibstandarte;

Sturmführer W. Wettshurek z. V./L.,

silberne Spange zum E. K. und Beförderung zum Feldwebel

Wir beglückwünschen die obengenannten Kameraden zu den erhaltenen Auszeichnungen.

Feldpostanschriften des Gruppenstabes und der Führer der Standarten

Oberführer	Georg Biederer	Standarte 2	Soldat	Feldpostnummer	07420
Hauptsturmführer	Walter Buchruder	Stab Gruppe Hochland	Feldwebel	"	18394
Standartenführer	Karl Böhm	Stab Gruppe Hochland	Leutnant d. R.	"	05805
Obersturmbannführer	Karl Bethge	Standarte J 4	Feldwebel	"	34803
Oberführer	Hans Cramer	Stab Gruppe Hochland	Stadtkommissar Wloslawek	"	
Obersturmführer	Fritz Dennerlein	Stab Gruppe Hochland	Gefreiter	Feldpostnummer	20447
Obersturmführer	Elf Eber	Standarte 16 „Lisi“	Kriegsmaler	"	09858
Oberführer	Paul Grahamer	Stab Gruppe Hochland	Oberleutnant d. R.	"	10101
Obertruppführer	Max Haberl	Stab Gruppe Hochland	Leutnant d. R.	"	27700
Oberführer	Willy Haas	Standarte 1	Leutnant d. R.	"	05586
San.-Brigadeführer	Karl Hock	Stab Gruppe Hochland	Unterarzt	"	25421
Obersturmbannführer	Hans Hartmannsberger	Standarte 20	Unteroffizier	"	00158
Obersturmbannführer	Max Haller	Standarte 3	Gefreiter	"	25104
Sturmführer	August Hamp	Stab Gruppe Hochland	Gefreiter	"	13463
Scharführer	Karl Köpfelmann	Stab Gruppe Hochland	Leutnant d. R.	"	00235
Sturmabführer	Leopold Luzzatto	Reiterstandarte 85	Rittmeister d. R.	"	31606
Obersturmführer	Ernst Lehnert	Stab Gruppe Hochland	Leutnant d. R.	"	14981
Sturmabführer	Ernst Molitoris	Standarte S 1	Leutnant d. R.	"	06097
Standartenführer	Gepp Meier	Leibstandarte	Soldat	"	00623
Sturmabführer	Heinz Obermeit	Standarte 12	Leutnant d. R.	"	27278
Standartenführer	Albrecht Richstein	Standarte J 3	Leutnant d. R.	"	17057
Obersturmbannführer	Alex Röder	Stab Gruppe Hochland	Soldat	"	20473
Sturmführer	Georg Späth	Stab Gruppe Hochland	Soldat	"	02499
Hauptsturmführer	Josif Sell	Standarte 1	Unterfeldwebel	"	08683
Obersturmbannführer	Heinrich Schneider	Stab Gruppe Hochland	Hauptmann d. R.	"	09855
Oberführer	Franz Schulte-Mimberg	Stab Gruppe Hochland	Gefreiter	"	33305
San.-Standartenf.	Max Schierfner	Brigade 86	Stabsarzt	"	16001
Obersturmbannführer	Gridolin Thüring	Stab Gruppe Hochland	Unteroffizier	"	29456
Obersturmführer	Christian Taglauer	Stab Gruppe Hochland	Gefreiter	"	21788
Obersturmführer	Fritz Urshbach	Stab Gruppe Hochland	Soldat	"	33565
Sturmführer	Jakob Voit	Stab Gruppe Hochland	Soldat	"	34630
Sturmführer	Franz Wagenlehner	Stab Gruppe Hochland	Soldat	"	38000
Sturmführer	Hans Wieser	Stab Gruppe Hochland	Gefreiter	"	18373
Obersturmbannführer	Benno Wieser	Standarte 1	Gefreiter	"	27160
Standartenführer	Benedikt Zindstein	Standarte 20	Gefreiter	"	25843



Für Deutschlands Freiheit und Ehre starben den Heldentod aus den Reihen der SA-Gruppe Hochland

- SA-Rottenführer **Max Aubele**, Sturm 12/12, Soldat, gefallen am 23. 9. 39 bei Zamoje in Polen
SA-Rottenführer **Josef Baur**, Sturm 1/12, Soldat, gefallen am 11. 9. 39 in Polen
SA-Rottenführer **Wilh. Bazelt**, Sturm 22/J 3, Schütze, gest. am 3. 10. 39 im Feld-Laz. in Sanok in Polen
SA-Rottenführer **Alban Bullinger**, Sturm 33/3, Soldat, gefallen am 14. 9. 39 in Polen
SA-Obersturmann **Josef Demmel**, Sturm 5/2, Oberschütze, gefallen am 5. 9. 39 bei Warschau
SA-Rottenführer **Josef Dregel**, Sturm 22/20, Gefreiter, gefallen am 11. 9. 39 bei Osielec in Polen
SA-Sturmann **Fritz Fischer**, Sturm 24/J 4, Gefreiter, gefallen am 19. 9. 39 vor Lemberg
SA-Scharführer **Paul Fischer**, Sturm 2/S 1, Unteroffiz., gefallen am 21. 9. 39 bei Labunie
SA-Rottenführer **Paul Friher**, Sturm 11/J 3, Gefreiter, gefallen am 16. 9. 39 in Hule bei Lemberg
SA-Rottenführer **Hans Geiger**, Sturm 11/12, Jäger, gefallen am 18. 9. 39 bei Lubien
SA-Sturmann **Ludwig Grimm**, Sturm 23/2, Schütze, gefallen am 15. 9. 39 in Polen.
SA-Sturmbannführer **Fritz Heim**, Stand. 20, Unteroffiz., gefallen am 6. 10. 39 in Polen
SA-Sturmann **Georg Hertel**, Sturm 23/20, Oberjäger, gefallen am 13. 9. 39 bei Lemberg
SA-Obersturmann **Franz Hofaichner**, San.-Sturm/L, Geb.-Jäger, gefallen am 19. 9. 39 bei Lemberg
SA-Obersturmann **Oskar Hopf**, Nachr.Sturm 20, Soldat, gefallen am 15. 9. 39 bei Lemberg
SA-Sturmbannführer **Philipp Jungwirth**, Brigade 85, Gefreiter, gefallen am 20. 9. 39 bei Tomaszow
SA-Scharführer **Andreas Junkenitz**, Sturm 5/3, Leutnant, gefallen am 9. 9. 39 in Polen
SA-Sturmführer **Hans Werner Kahser**, Standarte 1, Hauptmann, gefallen am 20. 9. 39 bei Tomaszow
SA-Rottenführer **Kilian Kaiser**, Sturm 41/3, Gefreiter, gefallen am 19. 9. 39 bei Lemberg
SA-Sturmführer **Fritz Lehmann**, Sturm 24/J 4, Oberjäger, gefallen am 17. 9. 39 vor Lemberg
SA-Obersturmann **Michael Maier**, Sturm 4/3, Soldat, gefallen am 14. 9. 39 bei Lemberg
SA-Rottenführer **Otto Milz**, Sturm 22/20, Gefreiter, gefallen am 11. 9. 39 bei Osielec in Polen
SA-Rottenführer **Franz Mösch**, Sturm Na/20, Soldat, gefallen am 11. 9. 39 am Weichselbogen
SA-Rottenführer **Mois Pichler**, Sturm 7/J 2, Schütze, gefallen am 18. 9. 39 bei Lemberg
SA-Scharführer **Otto Reindl**, Sturm 21/J 1, Jäger, gefallen am 17. 9. 39 bei Przemyśl
SA-Obersturmann **Richard Rumpf**, Sturm 2/3, Soldat, gefallen am 26. 9. 39 in Polen
SA-Scharführer **Anton Salisco**, Sturm 23/J 4, Hauptmann, gefallen am 17. 9. 39 vor Lemberg
SA-Scharführer **Heinrich Schadhauser**, Sturm 11/2, Unteroffiz., gefallen am 17. 9. 39 bei Janow
SA-Rottenführer **Schlbestor Schmid**, Sturm 1/12, Soldat, gefallen am 16. 9. 39 in Hološko bei Lemberg
SA-Sturmann **Otto Schüller**, Sturm 14/1, Matrose, gefallen am 4. 9. 39 auf Kreuzer „Emden“
SA-Obersturmann **Fritz Schoch**, Na-Sturm J 1, Jäger, gefallen am 17. 9. 39 in Hološko bei Lemberg
SA-Rottenführer **Simon Schwarz**, Sturm 42/3, Soldat, gefallen am 21. 9. 39 bei Labunzka
SA-Obersturmann **Sebastian Siferlinger**, Sturm 1/J 2, Kanonier, gestorben im Feld-Lazarett Jaslo
SA-Berw.Sturmführer **Hans Strina**, Standarte 10, Soldat, gefallen am 7. 9. 39 in Polen
SA-Obersturmann **Franz Haber Weich**, Sturm 25/L, Gefreiter, gefallen am 7. 9. 39 in Polen
SA-Truppführer **Peter Wittmann**, Sturm 14/1, Unteroffiz., gefallen im September 1939 in Polen

**Als aufrechte und brave SA.-Männer hatten
sie nur ein Ziel und kannten nur ein Wort:**

Deutschland!

München, im Oktober 1939

Der Führer der SA.-Gruppe Hochland:

SA.-Obergruppenführer.

Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland



München

MÜNCHEN

NOVEMBER 1939

FOLGE 2

Kameraden der Hochland-SA!

Die erste Folge dieser Kriegsblätter hat bei Euch allen, wie erwartet, freudigen Widerhall gefunden. Zahlreiche Zuschriften von Angehörigen der Hochland-SA. aus dem Westen und Osten gaben der Freude über das Erscheinen dieser Blätter Ausdruck und bekundeten dadurch aufs neue die enge Verbundenheit der SA. an der Front und in der Heimat, die, hier wie dort, ihre Pflicht in gewohnter Weise bis zum letzten erfüllt. Bei der außerordentlich großen Zahl der Feldpostbriefe und Feldpostkarten, die ich von den Kameraden an der Front erhalten habe, ist es mir unmöglich, für jedes einzelne dieser Schreiben gesondert zu danken. Ich bitte daher die Kameraden, meinen herzlichsten Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Seit Erscheinen der ersten Folge der Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland hat ein Ereignis stattgefunden, dessen Folgen vorläufig noch nicht abzusehen sind. Es war der feige, heimtückische Mordanschlag auf unseren Führer und seine alten Kämpfer am 8. November im Bürgerbräukeller zu München, auf den wir im Innern dieser Folge noch besonders zu sprechen kommen werden. Das ruchlose Attentat hat gerade aus den Reihen der SA. schwere Blutopfer gekostet: von acht Toten gehörten vier der SA. an! Aber das Sterben dieser alten Kämpfer hat dem deutschen Volke blühartig das eine zum Bewußtsein gebracht: Der Führer sollte ihr Los teilen, der Führer sollte dem deutschen Volke entrissen werden! Ein gütiges Schicksal hat uns vor diesem unausdenkbaren Verlust bewahrt. Die englischen Mordbuben haben mit diesem niederträchtigen Anschlag nur erreicht, daß die Liebe des deutschen Volkes zu seinem Führer und die Bereitschaft, das Letzte für ihn einzusetzen, noch unendlich erhöht wurde.

So ist auch der wunderbare Geist zu begreifen, der unser Volk heute beherrscht und am sinnfälligsten aus den Worten der Frauen zweier am 8. November gefallen Kameraden spricht: „Was der Tod unserer Männer für uns bedeutet, kann nur der ermessen, der sein Liebstes verloren hat. Wichtiger aber als daß unsere Männer leben, ist, daß der Führer lebt!“

Die Vorsehung hat uns den Führer erhalten, die Vorsehung wird uns den Führer erhalten, denn die Vorsehung hat ihn uns gesandt. Immer war die Vorsehung mit dem Führer, und immer hat sie alles, was seine Gegner gegen ihn unternahmen, letzten Endes zu seinen Gunsten gewandt und damit zugunsten des deutschen Volkes.

Und so rufen wir SA-Männer mit Rudolf Heß den Anstiftern des Verbrechens vom 8. November zu: Ihr habt uns den Führer nehmen wollen und habt ihn uns näher denn je gebracht. Ihr habt uns schwächen wollen und habt uns stärker gemacht. Ihr habt gehofft, uns den Glauben an die Zukunft rauben zu können und habt doch nur den Glauben erhärtet an eine Vorsehung, die mit Deutschland ist. Ihr habt gehofft, uns die Siegeszuversicht nehmen zu können - nie war das deutsche Volk siegesgewisser denn heute! Und wenn ihr die Hölle in Bewegung setzt, der Sieg wird doch unser sein! Der Sieg wird der Dank an die Toten sein!

Im alten SA-Geist vorwärts!

Es lebe unser Führer und unser Großdeutschland!

Der Führer der Gruppe Hochland

Obergruppenführer

Der Mordanschlag vom 8. November 1939 auf den Führer im Bürgerbräukeller zu München

Am 8. November 1939 sprach der Führer zur 16. Gedenkfeier an den 8. und 9. November 1923 vor den alten Kämpfern der Bewegung. Er sprach mit der ganzen leidenschaftlichen Schärfe, die für ihn kennzeichnend ist, wenn er vor neuen gewaltigen Entschlüssen und Ereignissen steht. Es war eine vernichtende Abrechnung mit den sogenannten Welt-demokratien, vor allem mit den Nutznießern und Trägern des englischen Weltreichs. Erschüttert standen die alten Kämpfer vor der Größe dieses Mannes, der nur seinem Ideal, nur dem Dasein seines Volkes lebt und dafür jedes Opfer bringt, wenn es sein muß, selbst das Leben.

Wenige Minuten nach 21 Uhr verließ der Führer den Bürgerbräukeller. Kaum eine Viertelstunde später erfolgte eine verheerende Explosion. Von den Anwesenden wurden sieben getötet und über 60 verletzt; wenige Tage später ist ein alter Kämpfer als achttes Todesopfer seinen Verletzungen erlegen.

Es ist ein wahres Wunder, daß der Führer diesem heimtückischen Attentat entging, das zugleich ein Anschlag auch auf die Sicherheit des Deutschen Reiches war. In allen anderen Jahren vorher hatte der Führer stets erst gegen 20.30 Uhr mit seiner großen Rede begonnen, die meist bis 22 Uhr andauerte. Da in diesem Jahre die Staatsgeschäfte den Führer zwangen, noch in der Nacht nach Berlin zurückzukehren, war der Redebeginn um eine halbe Stunde vorverlegt worden, und die sonst anderthalbstündige Rede hatte diesmal kaum eine Stunde gedauert. Nach der Rede verabschiedete sich Adolf Hitler kurz von den alten Kämpfern und verließ alsbald mit der übrigen Führerschaft der Bewegung den Saal. Wäre die Veranstaltung so verlaufen wie in den früheren Jahren, so wären an der Stelle, an der der Sprengkörper zur Explosion kam, der Führer und fast alle leitenden Persönlichkeiten Deutschlands umgekommen. Die Vorsehung hat den teuflischen Plan zunichte gemacht, und so vereinigt sich unsere Trauer um die jüngsten Toten der Bewegung mit dem Gefühl der tiefsten Dankbarkeit gegenüber einem gütigen Schicksal: Der Führer lebt!

Von den 8 Toten des 8. November waren vier Angehörige der SA. Die Blutordensträger SA.-Hauptsturmführer der Standarte 16 L Franz Lutz und NSKK-Sturmhauptführer Michael Kaiser, der ursprünglich auch der SA. angehörte, hatte eine lange Freundschaft verbunden. Sie waren schon am 9. November 1923 gemeinsam in den Reihen Adolf Hitlers marschiert und sind nun, 16 Jahre später,

gemeinsam für ihren Führer gefallen. Zum Reichsautozug Deutschland gehörten die beiden Angehörigen des Technischen Sturms der OSAf., Obertruppführer Eugen Schachta und Truppführer Wilhelm Weber. Sie waren eben damit beschäftigt, die technischen Apparaturen im Saale abzubauen, als sie durch die vernichtende Explosion ihren Tod fanden. Am Abend des 13. November erlag dann auch noch der bei dem Attentat schwerverletzte SA.-Standartenführer der Standarte 1 „Gerhard Wagner“ und Blutordensträger Michael Schmeidl seinen Verletzungen.

Auf Befehl des Führers wurden die Toten des 8. November mit einem feierlichen Staatsakt beerdigt. Am 10. November um 22 Uhr fand die Aufbahrung der Opfer vor der Feldherrnhalle statt. Während der Nacht hielten Männer der SA. die Wache bei den Toten. Am 11. November nahmen Ehrenabordnungen sämtlicher Formationen Aufstellung vor der Feldherrnhalle. Genau um 11 Uhr trat zur freudigen Überraschung aller Anwesenden der Führer aus dem Kaiserhof der Residenz, um den gefallenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen. Nachdem Rudolf Heß die letzten Abschiedsworte an die Toten gerichtet hatte, wurden die Särge in feierlichem Zuge zum Nordfriedhof gebracht und dort in einem Gemeinschaftsgrab beigesetzt.

Der am 13. November seinen Verletzungen erlegene SA.-Standartenführer Michael Schmeidl wurde am 16. November nach einem feierlichen Trauerakt zu Grabe getragen. Gauleiter Adolf Wagner hielt die Abschiedsrede. Vor seinem Tode hatte der alte Kämpfer noch den tiefen Trost gehabt, an seinem Schmerzenslager den geliebten Führer zu sehen und ihm zum Abschied die Hand zu drücken. Der Sterbende konnte dem Führer noch sagen, wie glücklich er sei, daß der Führer lebe, und wie überzeugt er sei, daß England als der Anstifter aller gegen Deutschland verübten Verbrechen, seine gerechte Strafe finden werde.

Wir SA.-Männer werden diese Worte unseres Kameraden Schmeidl nie vergessen. Für unsere gegen England zu Land, zu Wasser und in der Luft marschierenden Kolonnen ertönt immer lauter das zum fanatischen Schlachtruf gewordene Gebet: Gott strafe England! Daß dieser Ruf nicht verhalle, sei unser Gelöbnis!

Zum immerwährenden Gedenken an die tapferen Kämpfer Schmeidl und Lutz hat der Führer auf Antrag des Stabschefs verfügt, daß die SA.-Stan-

darte 2, Wolnzach, den Namen Michael Schmeidl und der SA-Sturm 1/16 „Lift“ den Namen Franz Luz führen soll.

*

Unser Obergruppenführer ließ es sich nicht nehmen, die alten Kämpfer, die bei dem ruchlosen Mordtat verwundet worden waren, im Krankenhaus rechts der Isar zu besuchen. Die Freude der Verwundeten,

von denen 9 SA-Männer sind, war groß, als der Obergruppenführer, der jeden einzelnen von ihnen persönlich kannte, zu ihnen trat, mit ihnen über ihr Befinden sprach und alte Erinnerungen aus der Kampfzeit austauschte. Er konnte von diesem Krankenbesuche die freudige Nachricht mitnehmen, daß keiner der Verletzten sich mehr in Gefahr befinde und daß in nächster Zeit der größte Teil gesund wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden kann.

Wie sich die vormilitärische Ausbildung in der SA. im Felde bewährte

Über den Wert der Teilnahme aller ungedienten Wehrpflichtigen an der vormilitärischen Ausbildung in der SA. schreibt der Gefreite Max Reithmeyer aus Polen an seinen Sturmbannführer:

„Niemand hätte ich die Sonderaufträge in fremdem Land, in unbekanntem Gelände mit Erfolg durchführen können, wenn ich mir nicht die Kenntnisse hierzu in der SA. geholt hätte.“

Der Gefreite Reithmeyer hat u. a. in einer einzigen Nacht mit seinem Kraftwagen ohne Karte und ohne Kompaß die Verbindung vom Armeekorpskommando zu einem abgedrängten Regiment gesucht und hergestellt, die Verbindungswege festgelegt und Befehle überbracht. Er hat dabei in dieser Nacht 260 Kilometer zurückgelegt. Reithmeyer gehört der SA. als Adjutant eines Sturmbanns an. Das Eisene Kreuz

2. Klasse und Beförderung zum Gefreiten sind die äußere Anerkennung seiner Leistungen.

Der Gefreite Sebastian Hamp, der schon im Weltkrieg an der Front gestanden hatte, schreibt:

„Ich bin der festen Überzeugung, daß ich als Vierzigjähriger die ungeheuren Strapazen in Polen nur deshalb durchhalten konnte, weil ich meinen Körper durch den Dienst in der SA. widerstandsfähig erhalten habe und durch gründliche Kenntnisse im Geländedienst manch schwierige Situation meisterte, was eben nur ein im Geländedienst geschulter Mann leisten kann.“

Hamp ist Oberscharführer eines SA.-Sanitätssturmes. Er wurde für seine Leistungen mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet und zum Gefreiten befördert.

Einmarsch der SA. anlässlich der Ankunft von Rückwanderern

Die SA., die Sturmabteilung des Führers, kennt nur ein Ziel: Zu allen Zeiten ihre Kraft einzusetzen für ihren Führer Adolf Hitler und das von ihm geschaffene Großdeutschland. Vielen unserer Kameraden wurde in dieser großen Zeit das Glück zuteil, im grauen Ehrenkleid der Nation für Führer, Volk und Heimat kämpfen zu dürfen. Doch auch den Kameraden, die bis heute noch in der Heimat anwesend sind, erwachsen in dieser weltgeschichtlichen Zeit manche zusätzliche Arbeiten, die gern und freudig geleistet werden. Ja, wir dürfen die Feststellung treffen, daß die Kameraden mit Ungeduld darauf warten, eingesetzt zu werden und daß die Arbeiten, mögen es derer auch noch so viele sein, ihnen immer eher zu wenig als zuviel sind.

Heute kann ich von dem Einmarsch der SA. in Güssen berichten, der ganz durch den uns aufgezwungenen Krieg bedingt war.

Für den 27. und 28. Oktober 1939 waren für Güssen Rückwanderer aus den an der Westgrenze geräumten Gebieten angekündigt. Viele Vorarbeiten

waren zu tätigen, um die zu erwartenden Volksgenossen würdig empfangen und unterbringen zu können. Manchen SA.-Mann sah man in seinen freien Stunden von Haus zu Haus, treppauf und -ab, gehen, um alle zur Verfügung stehenden Quartiere zu erfassen. Und gar manches schöne Beispiel von der Opferbereitschaft unserer Einwohnerschaft könnte man in diesem Zusammenhang erzählen.

Und dann kam der 27. Oktober 1939. Früh 6 Uhr waren am Bahnhof die zum Empfang der Rückwanderer benötigten Organisationen und Verbände aufgestellt, wie da sind NSB., DRA. (weibliche und männliche Bereitschaft), NS.-Frauenschar, HJ. und BDM., diese um den Rückwanderern das Handgepäck abnehmen zu können. Auch die SA. war gebeten worden, einige Männer abzustellen, die für Ordnung und Disziplin innerhalb und außerhalb des Bahnhofes zu sorgen hatten. Es waren nur wenige Männer, die hierzu befohlen wurden; doch diese erledigten die ihnen gestellte Aufgabe in einer vorbildlichen Weise, so daß ihr Dienst bei der an-

schließenden Besprechung von dem Beauftragten des Landrates für Rückwandererfragen ganz besonders hervorgehoben wurde. Dasselbe wiederholte sich auch beim Eintreffen des zweiten Zuges am 28. Oktober 1939.

Doch die Hauptaufgabe wartete noch auf uns. 8 Güterwägen mit 8325 Stück Gepäck, einer Anzahl von Fahrrädern und Kinderwägen, der Rückwanderer standen auf den Geleisen und diese mußten am Sonntag geleert werden. Ein kalter, doch nicht unfreundlicher Wintertag (bei uns im Gebirge um diese Zeit, wir schreiben ja erst den 29. Oktober 1939, ein nicht allzu seltenes Ereignis, das aber von den Rückwanderern, die aus einer Gegend mit milderem Klima kamen, gebührend bestaunt wurde) brach an. In den frühen Morgenstunden hatte sich die SA. unter Führung von Hauptsturmführer Zellner vollzählig am Bahnhof eingefunden. Voll Spannung wurde das Öffnen des ersten Wagens erwartet. Was wird er wohl alles bergen? Doch die Überraschung sollte nicht lange auf sich warten lassen. Denn kaum war die Wagentür einen Spalt geöffnet, kollerten uns schon Koffer, Kisten und Schachteln entgegen, die von kräftig zupackenden Kameraden aufgefangen wurden. Und was bargen die Wagen nicht alles! Einfache Pappschachteln, Säcke, Holzkisten, Koffer, Kinderwägen, Puppenwägen, Fahrräder, Rucksäcke, Schulanzen und manch anderes; ein sprechendes Bild von der Dürftigkeit der zu uns gekommenen Rückwanderer. Gar oft konnten wir von unseren Kameraden die Frage hören: „Was werden wohl diese Stücke alles in sich bergen?“ Ungefähr 8—10 000 Gepäckstücke waren auszuladen, zu ordnen und zu verteilen. Das war insofern noch mit besonderen Schwierigkeiten verbunden, da nicht alle Rückwanderer in Füßen selbst untergebracht worden waren, sondern viele von ihnen Aufnahme in den umliegenden Gemeinden gefunden hatten. Vier Lastkraftwagen standen uns zur Verfügung, auf die gleich die Gepäckstücke für die Auswärtswohnenden verladen werden mußten. In den Güterwägen lag aber alles kunterbunt durcheinander. Doch die SA. weiß sich zu helfen. Gepäckstück nach Gepäckstück wurde aus dem Zug gereicht, die oft schwer lesbaren Adressen entziffert und dann aufgerufen. SA.-Kameraden hatten Listen, auf denen verzeichnet war, in welcher Gemeinde die Rückwanderer untergebracht worden waren, und so konnte gleich jedes Gepäckstück auf den richtigen LKW. verladen werden. Manch gewichtiges Gepäckstück war zu verladen, bei welcher Arbeit die SA.-Männer ihre Kraft und Geschicklichkeit zeigen konnten. Für kleinere Arbeiten standen uns eine Anzahl Pimpfe zur Verfügung, die tapfer und brav die ihnen übertragenen Aufgaben meisterten. Nach sechsstündiger, ununterbrochener Arbeit waren alle

Gepäckstücke entladen und an Ort und Stelle, d. h. in den Gepäcksammlstellen. Aber jetzt stand uns erst noch die Ausgabe bevor. Wir hatten zwar die nach Tausenden zählenden Stücke gleich in der Reihenfolge der Anfangsbuchstaben der Familiennamen der Empfänger geordnet, doch türmten sich bei manchem Buchstaben die Stücke zu riesigen Bergen.

Als die Stunde der Ausgabe kam, stauten sich die Rückwanderer schon zu Hunderten vor den Ausgabestellen und jeder wollte sein Hab und Gut als erster in Empfang nehmen können. Alte Mütterchen, gebrechliche Greise, kinderreiche Mütter, die 4 und mehr Kinder an der Hand führten, wollten ihr Gepäck abholen, was gar oft geraume Zeit in Anspruch nahm und an die Zindigkeit der Kameraden allerlei Ansprüche stellte. Und vor den Räumen warteten viele andere und wollten auch zum Zuge kommen. Es war begreiflich, daß die Rückwanderer, die seit längerer Zeit auf dem Wege waren, die sich nun in einer ihnen ganz fremden Gegend befanden, die die Dinge, die sie mitgebracht hatten, notwendig benötigten, aufgeregter und ungeduldig waren. Doch einer unserer Kameraden verstand es meisterlich zu trösten, die Zeit des Wartens, die auf das Menschenmögliche beschränkt wurde, zu verkürzen, und schon nach ganz kurzer Zeit wickelte sich die Ausgabe in einer geradezu vorbildlichen Ordnung und Schnelligkeit ab und wir SA.-Kameraden bekamen manches Lob, das zwar nicht zu uns gesprochen wurde, über unsere Arbeit von den Rückwanderern hören. Wir waren stolz, daß wir auch diese uns neue und nicht gerade als leicht anzuprehende Arbeit zur Zufriedenheit unserer Rückwanderer meistern konnten.

Wieder einmal hat die SA. bewiesen, daß sie allen an sie gestellten Aufgaben gerecht wird, und wir freuen uns schon wieder auf den nächsten Einsatz, der wie immer jeden Kameraden mit ganzer Kraft auf seinem Posten finden wird.

SA. als Schützer der Heimat

Am 5. November brach in Etter Schlag in Oberbayern ein Großfeuer aus. Bei diesem gefährlichen Brand, der den Bestand der ganzen Ortschaft bedrohte, leistete die SA. selbstverständlich in gewohnter Weise Hilfe. Der SA.-Trupp Steinebach des Sturmes 4/J 1 befand sich gerade bei einem Kameradschaftsabend für den aus dem Feldzug in Polen heimgekehrten Sturmkameraden, Sturmführer Paul Rothenanger, geschlossen im Gasthaus Lapple. Als dem anwesenden SA.-Obersturmführer Rüb gemeldet wurde, daß es in Etter Schlag brenne, brach er den Kameradschaftsabend sofort ab und führte den Trupp schleunigst zur Brandstätte, um dort zu helfen,

wo zu helfen war. Die SA.-Männer brachten es fertig, unter anderem aus dem brennenden Stadel noch die Kartoffelernte zu retten und das von den Flammen bedrohte Nachbarhaus zu räumen. SA.-Geist hat auch hier das getan, was seine selbstverständliche Pflicht ist.

Urlauber besuchen ihren Obergruppenführer

Es vergeht kein Tag, da nicht Angehörige der SA. im feldgrauen Rocke, die in München auf Urlaub weilen oder durch München kommen, bei der Gruppe Hochland vorsprechen und sich bei ihrem Obergruppenführer zum Besuche melden. Dort be-

richten sie über ihre Fronterlebnisse, über Kameraden der SA., mit denen sie zusammen waren und zusammen gegen den Feind gekämpft haben und endlich auch von ihren Lieben, von Frau und Kindern, die sie in guter Obhut wissen. Immer wieder danken sie dem Obergruppenführer für seine Fürsorge. Obergruppenführer Helfer ist stets freudig bewegt, wenn er SA.-Männer als Frontsoldaten vor sich sieht: weiß er doch, daß diese zahlreichen Besuche bei ihm dem unverbrüchlichen Zusammengehörigkeitsgefühl und dem herrlichen Kameradschaftsgeist entspringen, der die SA. seit jeher befeelt hat, und so immer wieder neues Zeugnis dafür ablegen, daß der alte SA.-Kampfsruf heute noch lebt: einer für alle — und alle für Führer und Vaterland!

Wir sind gesichert!

Am 3. September hat England an Deutschland den Krieg erklärt. Seine erste Maßnahme bestand aber nicht darin, den Krieg mit den Waffen auf dem Schlachtfeld zu führen, sondern es will das deutsche Volk, genau so wie 1914, aushungern. Englands Kampf soll die Frauen, Mütter und Kinder treffen. Es begann den Blockadefrieg gegen Deutschland und versucht damit, wie schon so oft, Deutschland mit den brutalsten Mitteln auf die Knie zu zwingen. Doch dieses Mal verrechnen sich die Plutokraten ganz gehörig.

Wenn wir uns die Frage über den Zweck und die Auswirkung des von England beabsichtigten Blockade- d. h. Hungerkrieges gegen Deutschland vorlegen, so müssen wir auf die Ausführungen zurückgreifen, die Generalfeldmarschall Hermann Göring anläßlich seiner großen Rede im September an das gesamte deutsche Volk zum Ausdruck gebracht hat. Mit klaren und jedem einfachen Menschen verständlichen Worten hat Göring die großen Lücken der von England beabsichtigten Blockade aufgedeckt. Während in den Jahren 1914—18 die Blockade eine vollkommene war, in der Hauptsache auch deshalb, weil das damalige Regime in Deutschland auf die Seeräubertaktik Englands durchaus nicht vorbereitet war, sieht die heutige Situation doch ganz wesentlich anders aus. Das Deutsche Reich in seiner heutigen Gestalt ist auf alles vorbereitet gewesen. Bereits der erste Vierjahresplan hatte die Taktik der Engländer miteinkalkuliert. Auch den Einkreisungsmanövern des alles in der Welt beherrschen wollenden John Bull hat Deutschland wirkungsvolle Abwehrmaßnahmen entgegengesetzt. Der von England in Szene gesetzte Blockadering hatte zwangsläufig durch die klare Voraussehung unseres Führers ein ganz

anderes Aussehen bekommen als während des Weltkrieges. Auch die Spekulation Englands, daß sich bei einem Konflikt mit Deutschland die neutralen Staaten wieder unter die Oberhoheit der englisch-jüdischen Hochfinanz stellen würden, ging gleichfalls fehl.

Der Versuch der verfallenen englischen Lords, Regenschirmstrategen und Kriegsheker vom Range eines M. C., die deutschen Frauen und Kinder dem Verhungern preiszugeben, scheitert an der Tatkraft unseres Führers und an der Entschlossenheit des eine einzige verschworene Schicksalsgemeinschaft bildenden deutschen Volks. Man fühlt heute so recht, was unsere vorsorgliche Staatsführung in den Jahren seit der Machtübernahme für das Volk geleistet hat. Denken wir nur einmal an die Getreide-, Fleisch- und Fettreserven, die uns in die Lage versetzen, auf Jahre hinaus Misernten und Seuchen auszugleichen. Die Notfordernte vom vergangenen Jahr dürfte noch in bester Erinnerung sein. Auch die diesjährige Ernte ist trotz der schlechten Witterung nicht viel geringer. Die heurige Ernte der Hackfrüchte hat alle Erwartungen weit übertroffen. Die nun vorhandenen Vorräte haben uns der größten Sorge für die Zukunft enthoben.

Jeder Volksgenosse, gleich an welcher Front er steht, kann ganz beruhigt sein, denn auch die Verteilung des Vorhandenen erfolgt durch die Einföhrung des Kartensystems gerecht. Während im Weltkrieg erst an eine gleichmäßige Aufteilung gedacht wurde, als eigentlich schon nichts mehr vorhanden war, hat der nationalsozialistische Staat diesen Fehler von vornherein vermieden. Im Gegenteil, die Führung des Reiches hat bereits am ersten Tag nach Kriegsausbruch auf diesem Gebiet Ordnung geschaffen. Die Einföhrung der Karten für Lebens-

mittel usw., Spinnstoffwaren und die Verordnung über das Bezugsscheinwesen ist also ausschließlich eine Folge der Planung auf weite Sicht.

Wir sind gesichert! Gesichert nicht nur für einige Monate, sondern, wie der Führer vor den alten

Kämpfern der Bewegung im Bürgerbräukeller am 8. November 1939 erklärte, auf 5 Jahre, und, wenn nötig, auch darüber hinaus.

So können wir auch in dieser Hinsicht mit vollem Vertrauen in die Zukunft blicken.

Aus Feldpostbriefen unserer Kameraden

1. Aus dem Feldpostbrief eines SA-Führers, der sich als 53jähriger freiwillig an die Front gemeldet hat.

„... In dieser großen geschichtlichen Zeit kann man erst sehen, was für ein pfundiger Motor der Nationalsozialismus für unser ganzes deutsches Volk ist. Daher verrechnet sich diesmal auch bestimmt das jüdische England: es verspürt schon jetzt verdammt die eiserne Faust unseres Führers. Wie herrlich ist's doch, heute endlich einmal die Verwirklichung des Sprichwortes „Gott strafe England!“ zu erleben, denn jetzt geht's dem verbrecherischen John Bull tatsächlich an den Kragen!

Wie stolz sind doch heute alle, daß wir unserem geliebten Führer mit Taten dienen dürfen, um unser deutsches Vaterland wieder groß, stark und reich zu machen. Diesmal fällt Deutschland die Siegespalme vom letzten Weltkriege zu.

Meine Genugtuung ist, daß es in Polen ein paar-mal um mich gepfiffen hat, daß mein ältester Sohn 450 Kilometer in Polen marschiert ist und dort ebenfalls mitgekämpft hat, daß mein zweiter Sohn beim Reichsarbeitsdienst und der jüngste bei der Kriegs-industrie mitbeschäft. Solchermaßen bin ich der glücklichste Mensch.

2. Aus einem Feldpostbrief:

„Die wenigen Tage der Ruhe, die uns hier im deutschen Land am Fuße der Eifel beschieden sind, geben uns Zeit, zurückzudenken an die Wochen in Polen seit unserem Ausmarsch. Wir sind während dieser Wochen kaum richtig zur Besinnung gekommen. Vom frühen Morgen bis spät in die Nacht hinein und Nächte hindurch saßen wir auf Bauern-wagen, die gerade zu jener Zeit Kartoffeln heim-fahren sollten, und mit Pferden, die vor dem Pflug gehen sollten, und haben Munition gefahren, weil die Herren Bettern überm Kanal und auch sonst alle jene Herren, die in aller Welt verstreut in Klubsesseln sitzen, durchaus den Krieg gegen Deutschland haben wollten. Daß es ihnen nie gelingen wird, den deut-schen Geist zu vernichten, haben uns diese Wochen gelehrt. Für manchen von uns war dieser Weg durch Polen ein großes Erwachen, denn hier sah er erst, wie bescheiden der Mensch in anderen Ländern leben muß, und hier begriff er vielleicht zum ersten Male

in seinem Leben den Ausdruck „Kultur“. Dann sah er niedergebrannte Häuser und wurde wachgerüttelt, denn nebenan sein Kamerad sagte gerade jetzt: „Wenn nun das dein Haus wäre!“

So sind wir durch Polen gezogen, fast den gleichen Weg, den die deutschen Heere im Jahre 1915 nach Lemberg zogen. So haargenau war dieser Weg, daß wir bei Lesko in einer frisch aufgeworfenen Schützen-stellung der Polen ein großes Stück einer 7,5-cm-Granate der Deutschen von 1915 fanden, das beim Ausheben ausgegraben worden war. Da kam wohl auch einfachen Menschen der Gedanke, daß Völker ein und denselben Weg zweimal gehen müssen, und mag es noch so bitter sein, wenn sie es versäumt haben, gleich beim ersten Male den Weg auch wirk-lich richtig zu gehen. Wenn man dieses Erleben rich-tig empfunden hat, muß man am Führer noch viel fanatischer hängen, als man das je zu Hause im be-quemen Leben imstande ist. Hier, in diesem Sturm-lauf durch Polen, erkannte man erst, daß Deutsch-land ein junges Volk umfaßt, das berufen ist, die Welt vor jenen schandbaren Krämerseelen, die sich Engländer nennen, zu erlösen.

Wenn wir wieder in die Heimat kommen — „be-queme“ Volksgenossen werden wir wohl nicht sein, dafür aber um so ehrlichere.“

3. Polnische Hedenščiken.

„Am 5. September hatte unsere leichte Infanterie-kolonnie das erste Feuergefecht zu bestehen. In einem von Juden übersluteten Dorfe hatten sich Freischärler und Banditen eingenistet, welche unsere Nachhut und Einzelfahrzeuge in heimtückischer Weise anschof-sen. Es stellte sich heraus, daß diese Banden wohl-organisiert waren und vorwiegend aus polnischen Wehroffizierten bestanden; mit dem Wehrpaß in der Tasche tarnten sie sich als harmlose Zivilisten, die dann unsere Truppen aus dem Hinterhalte be-drohten. Von da ab schritt aber die Truppe bei jedem derartigen Versuche zu strengsten Vergeltungs-maßnahmen. Nur so konnte diesem niederträchtigen Treiben einigermaßen Einhalt geboten werden. Auch Frauen beteiligten sich an diesem scheußlichen Hedenščikenwesen. So bot eine ältere Frau einem unserer Offiziere einen Blumenstrauß an, in dem sie eine Pistole verborgen hatte. Während sie den Blumenstrauß dem Offizier hinreichte, feuerte sie aus nächster Nähe ihre Schußwaffe ab. Die gerechte Strafe folgte dieser feigen Tat sofort.“

Eine „Notchlachtung“

(Aus dem Feldpostbriefe eines StM.-Sturmführers.)

„Es war am 1. November. Wir waren schon seit einigen Tagen auf Gefechtsposten vorgeschoben und lagen in einem Wald. Unsere Bärte begannen zu sprießen wie die der einstigen Höhlenbewohner, und auch sonst lebten und hausten wir durchaus wie solche. Unsere Haupt Sorge wandte sich begreiflicherweise vor allem dem Essen zu. Die Verpflegung war ja an sich gut und reichlich, aber manchmal fand sie nur mit einiger Verspätung den Weg zu uns. Die Essenträger mußten nämlich stets bei Nacht über einen tiefen Bach, wo sie den darüberführenden Steg leider öfter, als uns lieb war, von der französischen Artillerie zererschossen auffanden. So war es auch am Vorabend des 1. November gewesen und wir hatten turenden Magens beschloßen, gegen Frankreich einen Beutezug zu unternehmen.

Am 1. November um 13 Uhr ging's los. Unser Stellungsgebiet war derart gestaltet, daß das französische Gebiet in einem Tale ein messerartiges Gebilde darstellte, das sich dann im Landinnern erweiterte. In dem Tale lagen drei französische Ortschaften; die Höhen waren zum Teil von uns besetzt. Die drei Orte waren zwar von den Franzosen geräumt, aber des Nachts kamen immer wieder französische Spätrüpps dorthin. Von weit größerem Interesse war für uns die Tatsache, daß sich in den verlassenen Anwesen noch zahlreiche Rühе, Rälber, Schweine und Hühner befanden, und die durften wir doch nicht verkommen lassen.

Wir gingen in zwei Abteilungen vor, jede drei Mann stark. Unser Ziel war die zweite Ortschaft, deren Häuser stark unter dem Granateinschlägen gelitten hatten. Mein Hauptaugenmerk ging auf eine Mühle. Der Weg dorthin war zwar beschwerlich, denn er führte durch einen Sumpf, aber er lohnte sich: ich erbeutete da elf Hühner. Dann ging's noch schnell nach anderen Anwesen, bis die vorgesehene Menge von 20 Hühnern erreicht war. Außerdem wurde noch ein sehr begehrter Artikel, nämlich Eingemachtes, entdeckt und in 11 Gläsern in den Rucksäcken verstaut. Nachher hieß es schleunigst abhauen!

Gerade in dem Augenblick, als wir drei Mann in die Straße einbogen, kam Unteroffizier S. im Schweiß seines Angesichts auf uns zu: in der einen Hand hielt er die gezückte Pistole, mit der anderen zerrte er ein Kalb an einem Stricke hinter sich her. Das Vieß wollte aber durchaus nicht mehr weiter. Natürlich war es ausgeschlossen, daß wir das Kalb zurückließen; also gab es nur die beiden Möglichkeiten: entweder es zu erschießen oder es zu schlachten. Ich machte mich zu dieser „Notchlachtung“ er-

bötig, obwohl ich von der Metzgerei ungefähr soviel verstehe, wie ein Walßsch vom Fliegen!

Mit vieler Mühe zerrten und schleiften wir das Untier noch 30 Meter weiter und brachten es endlich in eine Scheune hinein. Nun aber fehlte das nötige Werkzeug. In fliegender Eile wurde alles zu einer Schlachtung Notwendige zusammengesucht: Axt, Mauerhaken, Stricke usw. Ja, selbst ein Schleißstein wurde noch irgendwo aufgetrieben.

Ich war soeben beim Ablegen der Ausrüstung, als es bedrohlich durch die Luft heranzupfeifen begann: sie hatten uns entdeckt und beschossen uns mit Artillerie. Das Kalb aber lebte immer noch! Also los! Es ging besser als ich dachte. Nachdem es durch einen wohlgezielten Artthieb betäubt worden war, gelang es mir, mit einem einfachen Klappmesser das Tier abzustechen und auszunehmen. In einer Viertelstunde war alles fertig und geschehen. Inzwischen hatten wir sechzehnmal in die Höhe gehen müssen, so hatte es um uns geknallt und gesplittert!

Nach getaner Arbeit mußten wir an schleunigen Heimweg denken. Ich bildete mit meinem Marmeladefack die Spitze, dann kam der Unteroffizier, der das Kalb auf einen Handkarren verstant hatte, und zuletzt der Träger der 20 Hühner. So ging's zwei Kilometer zurück unter dem Geheul der Granaten, dann noch einen halben Kilometer über die Höhe und durch die Minenfelder. Es war schon tiefe Nacht, als wir endlich mit unserer Beute todmüde in unsere MG.-Stellung hineinschwankten. Und jetzt gibt's alle Tage französische Kalbs-kotelette!“

Um die lückenlose Verbindung der im Felde stehenden StM.-Männer der Gruppe Hochland herzustellen, werden die Kameraden ersucht, in ihren Briefen oder Karten nebst den Feldpostnummern auch die StM.-Einheit und ihren StM.-Dienstgrad bekanntzugeben.

In den vorliegenden „Kriegsblättern“ soll laufend auch über besonders bemerkenswerte und interessante Erlebnisse der Kameraden an der Front berichtet werden. Damit dies durchgeführt werden kann, mögen die Kameraden derartige Erlebnisse, insbesondere auch aus dem Polenkrieg, kurz niederschreiben und die Berichte anherjenden. Von besonderem Werte wäre es auch, die näheren Umstände zu erfahren, unter welchen Kameraden gefallen sind. Dabei ist es durchaus nicht notwendig, gut ausgefeilte und stilistisch einwandfreie Schriftsätze zu liefern: es genügt, die Haupteinzellheiten kurz zu skizzieren; die druckfertige Umarbeitung wird dann bei der Gruppe vorgenommen werden.

SA-Mann und Soldat

Von Rottenführer Robert Dehner, S 2, z. 31. Soldat in einem Flak-Regiment.

Wir marschieren heute im grauen Heer,
Im stahlblauen Kleide der Flieger.
Wir fahren hin übers weite Meer
Als des Führers, des Vaterlands Krieger.

Wir tragen im Herzen den Geist der SA,
Der unser Reich hat geschaffen.
Der Führer, er rief, und wir waren da:
SA in Wehr und in Waffen.

Wir gehn an den Feind mit entschlossenem Schritt,
Vom Sieggeist die Seele durchdrungen,
Am'raden, die fielen, marschieren mit,
So wie's uns Horst Wessel gesungen.

Wir tun unsre Pflicht für Führer und Reich
Begeistert und unverdrossen,
Und sind durch ein festes Band mit euch,
Am'raden in der Heimat, umschlossen.

Ein jeder von uns sich dem Führer verschreibt,
Ihm folgend zu männlichen Taten,
Ein jeder von uns, er ist und er bleibt
SA-Mann, Soldat — Kameraden!

Neubauern - Siedler im Osten

Heute wollen wir euch etwas mitteilen von der künftigen Besiedlung zurückerobelter deutscher Gebiete in Polen.

Die SA hat sich nach den Richtlinien für die Beteiligung der SA bei der Neubildung deutschen Bauerntums vom 8. 9. 1938 besonders daran zu beteiligen, da nur weltanschaulich gefestigte Männer, d. h. nur bestes Menschenmaterial als Neubauernsiedler in Frage kommt. Hier können Jungbauern und Landwirte als Neubauern auf einem Hof in den Ostgebieten eingesetzt werden und diesen durch Arbeit und Leistung erwerben. Sie werden dadurch zu einem Bollwerk des Deutschtums.

Kameraden, die ihr Jungbauern, Landwirte seid, bewerbt euch für diese einzigartige Lebensaufgabe! Es ist der Wunsch unseres Führers. Euer Sachbearbeiter für Siedlungsweisen bei der Standarte kann euch in allem Aufschluß geben.

Weitere Auszeichnungen

Folgende Angehörige der SA-Gruppe Hochland wurden wegen Tapferkeit vor dem Feinde mit dem E. K. II ausgezeichnet:

Oberscharführer Hamp, San.-Sturm 3
Scharführer Adolf Kraus, Sturm 21/L
Truppführer Max Riß, Sturm 25/L
Oberscharführer Reithmeyer, Sturmbann V/3
Sturmführer Emil Rieß, Dr., Sturm 23/16 „List“
Rottenführer Ludwig Schott, Sturm 13/16 „List“
Rottenführer Walter Schmitt, Sturm 25/16 „List“
Sturmführer Bernhard Stredede, Schützenstandarte 1
Obertruppführer Toni Zwinger, Nachr.-Sturm, Standarte 4

Weitere Feldpostanschriften der Angehörigen des Gruppenstabes und der Führer der Standarten

Obertruppführer	Venedikt Bonvecchio, Stab Gruppe Hochland, Hilfspolizeiwachmeister, Triberg (Schwarzwald)			
Hauptsturmführer	Otto Baur	Stab Gruppe Hochland	Unteroffizier	Feldpostnummer 05252
Rottenführer	Anton Büchl	Stab Gruppe Hochland	Gefreiter	" 06244
Brigadeführer	Gottlieb Dziemas	Stab Gruppe Hochland	Leutnant	" 08704
Obersturmbannführer	Anton Dorisch	Standarte J 2	Gefreiter	" 11056
Obersturmführer	Erich Frant	Stab Gruppe Hochland	Feldwebel	" 20310
Hauptsturmführer	Josif Grobholz	Stab Gruppe Hochland	Gefreiter	" 29658
Obersturmbannführer	Willi Haril	Stab Gruppe Hochland	Feldwebel	" 32542
Oberführer	Fred Haas	Standarte J 1	Gefreiter	" 32542
Sturmführer	Toni Hammer	Stab Gruppe Hochland	Unteroffizier	" 21773
Oberscharführer	Herbert Herbert	Stab Gruppe Hochland	Gefreiter 3. (E.)	Geb.-Art.-Regt. 79
				Garmisch-Partenkirchen
Oberscharführer	Georg Kagerer	Stab Gruppe Hochland	Soldat	Feldpostnummer 00145
Scharführer	Karl Kretschmeier	Stab Gruppe Hochland	Soldat	" 22275
Hauptsturmführer	Franz Kuffer	Stab Gruppe Hochland	Gefreiter	" 12454
Standartenführer	Manfred v. Otknab	Stab Gruppe Hochland	Hauptmann	" 09029
Sturmführer	Eugen Preß	Stab Gruppe Hochland	Gefreiter	" 08054
Obertruppführer	Hartmann Semper	Stab Gruppe Hochland	Soldat	" 11368
Sturmführer	Ludwig Stiglauer	Stab Gruppe Hochland	Soldat	" 16364
Obersturmführer	Max Vogel	Stab Gruppe Hochland	Stabsfeldwebel	" 05230

Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland



München

MÜNCHEN

DEZEMBER 1939

FOLGE 3

Kameraden der Hochland-SA!

Ein Jahr des Ringens und Kämpfens, aber auch der schönsten Erfolge ist zu Ende gegangen. Was tausend Jahre deutschen Lebens ersehnten und erhofften, ist in diesem Jahre erfüllt worden: die Deutschen der Welt haben sich in Großdeutschland gefunden. Um dieses, sein Werk, gegen den Meid und Haß einer jüdisch verseuchten Welt zu schützen, mußte der Führer das deutsche Volk zu den Waffen rufen. Und so steht heute auch weitaus die Mehrzahl aller SA-Männer in den Reihen der Wehrmacht. Dort tun sie ihre Pflicht in der gleichen unerschütterlichen Treue wie die SA in der Heimat.

Wir alle wissen, daß vor uns der schwerste Kampf um Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes liegt. Wir wissen aber auch, daß das Jahr 1940 die Entscheidung bringen muß, und diese wird — so sagt der Führer — was immer auch kommen mag, unser Sieg sein!

So grüße ich Euch, SA-Führer und -Männer, mit den herzlichsten Wünschen zum neuen Kampffahr 1940. Wir marschieren in dieses hinein mit der Losung:

„Im alten SA-Geist vorwärts mit unserem Führer für ein ewiges Großdeutschland!“

Der Führer der Gruppe Hochland

Obergruppenführer

Wintersonnenwende

Von Sturmführer Rudolf von Elmaner-Westenbrugg

Nach uraltem germanischen Glauben wurden die ersten Menschen aus Bäumen, aus Asf und Embla, aus Esche und Ulme, erschaffen, und noch heute erinnern die Wörter „Stammbaum, Stammhalter, Abstammung, Volksstamm“ usw. an diesen Glauben. Unser Wort „Föhre, Forche = Kiefer“ ist vom alten Wortstamm „verh“ abgeleitet, der einst „Mensch und Baum“, „Leib und Stamm“ gleichermaßen bezeichnete. Mensch und Baum waren eine Lebens- und Schicksalsgemeinschaft, deshalb pflanzte der Vater bei der Geburt eines Kindes den Geburts- oder Lebensbaum in den Garten oder vor das Tor. Jede germanische Einzelsiedlung, aber auch jedes Dorf hatte seinen eigenen heiligen Baum, und aus der engen Verbundenheit mit diesem erwuchs die germanische Anschauung vom Weltenbaum Yggdrasil beim Haus der Götter.

Baumglaube und die Verehrung bestimmter Bäume sind also uraltes bäuerliches Erbgut bei unseren nordischen Vorfahren gewesen. Ebenso uralte ist aber auch der Gebrauch des Weihnachtsbaumes. Das ganze Mittelalter hindurch ist nichts von ihm zu hören. Erst das Lied der „Wittenberger Nachtigall“ weckte ihn wieder aus tiefer Vergessenheit. D. E. Reuter hat in seinem „Rätsel der Edda“ das Tiefste zur Urgeschichte des Weihnachtsbaumes geschrieben, als er ihn der Weltesche gleichsetzte. Alle germano-indischen Völker kennen den Weihnachtsbaum, an dem die goldenen Sternens Früchte schimmern, über dem der Tau träufelt, der die Täler benetzt, unter dem die Brunnen, welche die Wasser Gottes durch das Weltall gießen, entspringen, an dessen Wurzel indes der Wurm nagt, die aufgerollte Schlange, der bitterböse Winterdrache — Sinnbild der Wintersonnenwende. Die Weltesche aber ist das Sinnbild Gottes selber und seines starken Stammes, der das Weltall stützt. Über Raum und Zeit ohne Ende reicht dieses Gleichnis von der ewigen Esche: ihr Sinn ist tiefer, als daß ihn Menschengestalt je leiblich denken oder gar gestalten konnte.

Auch alles Irdische war den Nordländern, schon Jahrzehntausende vor Goethe, nur ein Gleichnis. Ein höchstes Eines, ein Unsichtbares mußte hinter der sichtbaren Einheit stehen. In ihrem wunderbarsten Symbol, dem Hakenkreuz — diesem tief sinnigen Zeichen des rollenden Schicksalsrades und zugleich der immer wieder siegreich aus der Winternacht neu-erstehenden Sonne — sahen sie das Sinnbild ihres eigenen Lebens. Sie waren zutiefst von der Unvergänglichkeit alles Gewordenen überzeugt: das Sterben ist ein Wieder-Werden, eine ewig neue Lebenswende, der auch der Mensch als Teil des Ganzen

mitunterworfen ist. Sie sahen den Tod nicht als Ende, sondern als einen Übergang an, der im Gang der Sonne sein Widerspiel hatte. Die Auferstehung, die Wiedergeburt des Himmelslichtes, war also schon seit Urzeiten das tiefste, heiligste und geheimnisvollste Fest jedes Sonnenjahres.

Der scheinbare Sonnenlauf am Himmelzelt ist nicht etwa, wie man meinen möchte, ein geschlossener Kreis, denn dann müßte die Sonne für einen bestimmten Beobachtungsort stets an ein und demselben Punkt des Horizontes aufgehen bzw. untergehen und am Mittag immer gleich hoch stehen. Die Erfahrung lehrt aber folgendes: Am 22. Dezember geht die Sonne für unsere Gegenden im Südosten auf und im Südwesten unter; sie steht am Mittag nur wenig hoch über dem Horizont, weil sie nur einen kleinen Tagbogen zurücklegt. Dieser Tag dauert nur etwa 8 Stunden, die Nacht hingegen 16 Stunden. Der Aufgangs- und der Untergangspunkt verschieben sich im Laufe der folgenden Monate immer mehr auseinander nach Osten bzw. nach Westen, die Tagbogen werden immer größer, und die Sonne steigt dabei am Mittag immer höher über den Horizont: die Sonne schraubt sich also scheinbar in Spiralen aufwärts. Am 21. März ist Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche, d. h. Tag und Nacht sind je 12 Stunden lang. Im folgenden Vierteljahr rücken die Auf- und Untergangspunkte noch weiter voneinander, über Ost und West hinaus gegen Nordost und Nordwest, und am 21. Juni erreicht die Sonne am Mittag ihren höchsten Punkt über dem Horizont und damit den größten Tagbogen: es ist das ungefähr 16 Stunden Tag und nur 8 Stunden Nacht. Von diesem Sommer-sonnwendtag geht der Spiralweg der Sonne wieder zurück über den 23. September, dem Tag der Herbst-Tag-und-Nacht-Gleiche, zum 22. Dezember, dem Winter-sonnwendtag.

Der Sonnenlauf im hohen Norden ist aber ein ganz anderer als in unseren Breiten: am Polarkreis beträgt die Dauer des längsten Tages und der längsten Nacht 24 Stunden und wächst, je weiter man zum Nordpol kommt, bis zu einem halben Jahr an. In Wirklichkeit wird die Dauer der völligen Finsternis durch die atmosphärische Strahlenbrechung und die ausgedehnte Dämmerung wohl etwas gemindert, sie beträgt in den hohen Polgegenden aber immerhin noch mehrere Monate. An den „Tagen“ der langen Nacht konnte sich der Nordmensch also nur nach Mond und Sternen richten. Die Himmelskunde mußte daher zur ältesten, aus den klimatischen Verhältnissen erstandenen Wissenschaft der Nordrasse werden.

Nach neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen waren die Polgegenden einst bewohnbar. An diese Tatsache knüpft Prof. H. Wirth seine grundlegenden Forschungen. Das nordische Leben war völlig abhängig vom wärmenden Sonnenstrahl. Nichts stand also dem Sinnen des nordwohnenden Menschen näher als der Jahresweg des strahlenden Himmelslichtes. Es war der Mittelpunkt seines ersten Nachdenkens. Warum lief sie gerade so? Wo kam sie her, wo ging sie hin? Warum kehrte sie immer wieder? Ihre leuchtende Spirale, die sich auf- und abwärts schlängelte, mußte sich tief und unvergänglich in sein Herz eingraben. Die Sonne wurde ihm Wegweiser zur Ergründung von Zeit und Raum, zum Erleben Gottes, zum Erfassen seines eigenen Lebens in seiner unaufhörlichen Verbundenheit mit dem All.

Als der Mensch anfang, Geschautes zeichnerisch wiederzugeben, gelangte er auf heimat- und verbungsmäßigen Grundlagen zu einer Kunst des Zeichens, nicht Zeichnens. Spiralen, Kreise und Kreuze stehen am Anfang. Aus der Steinzeit und Bronzezeit sind zahllose Fibeln, Broschen, Gürtelhalter, Helme, Schilde und Opfergeräte mit Spiralverzierungen erhalten, und in unserem bauerlichen Hausrat klingt dieses verehrungsvolle Erinnern an den Siegeszug der Sonne und ihrer ewigen Wiederverkehr immer noch nach. Dasselbe gilt vom Gebrauch des Rechkreuzes im Sonnenkreis als weihewolles Symbol des Sonnenlaufes. Der polnahe Mensch erhielt die Ost-West-Richtung durch die beiden Zeitpunkte der Tag-und-Nacht-Gleiche, denn am 21. März und am 23. September war Sonnenaufgang genau im Osten und Sonnenuntergang genau im Westen. Die Nord-Süd-Linie ersah er aus den Sonnwendtagen: die Sommer Sonnenwende vollzog sich stets genau im Norden, und die Winter Sonnenwende genau im Süden. Diese beiden Linien übereinandergelegt, ergaben das „Kreuz“, das, in den Kreis des jährlichen Sonnenlaufs eingezeichnet, das uralte Zeichen des „Kreuzes im Kreis“, das Sonnenrad, bedeutete. Die großartigen Sonnwendheiligtümer der Steinzeit beweisen uns, daß man damals schon diese wichtigsten Punkte des Jahres mit voller Genauigkeit abstecken konnte.

Der Ablauf des Sonnenjahres war also für unsere nordischen Ahnen schon vor urfernen Zeiten die große Offenbarung des göttlichen Wirkens im Weltall. Er war ihnen ein Symbol des von Gott gegebenen kosmischen Gesetzes, laut dessen sich jeder Wandel unvergänglich und in ewiger Wiederkehr vollzieht. Täglich und jährlich sahen sie auch das Gleichnis ihres Lebens: den Morgen ihrer Kindheit und den Lenz ihrer Jugend, den Mittag und Sommer ihres Erwachsenseins, ihrer vollen Reife, und den Herbstabend ihres Alters, der durch die Winter-

nacht des Todes zu neuem Leben, zum Wiedergeborenwerden führt.

Wenn die Sonne nach dem 22. Dezember wieder höher aufsteigen und die tiefe Finsternis der Polar-nacht sich zu mildern begann, wurde für unsere Väter um die „Weihe-Nachts-Zeit“, aus dieser heiligen Nacht, das Licht der Welt von neuem „geboren“. Sie nannten dieses neuwerdende Licht den „Gottessohn“. Sie sahen in ihm aber keine Gottheit, sondern nur die stoffliche Offenbarung der hinter der Welt unsichtbaren Allmacht, als Zeitmesser, Feuer, Licht und Wärme. Im hohen Nordland ist auch der Ursprung aller jener urarischen Gebräuche zu suchen, die sich an dieses wunderbare Sonnen-erleben knüpften und in den verschiedenartigsten Formen und Bedeutungen noch heute in deutschen Ländern weiterleben.

Der alte Chronist Prokop schildert uns in seinem „Bellum Gothicum“ dieses Sehnen der Leute in den nördlichen Breiten nach der Sonne. Eine große Sehnsucht nach dem Himmelslicht habe sie alljährlich nach langen Wochen der Finsternis erfaßt, und man habe tagtäglich Boten auf die höchsten Bergspitzen gesandt, um Umschau nach dem Sonnenball zu halten. Wenn diese endlich bei ihrer Rückkehr verkündeten, daß sie die ersten Strahlen wieder gesehen hätten, dann sei ein ungeheurer Jubel ausgebrochen. So kam also wirklich der ersehnte Augenblick, da sich wieder der erste lichte Streif zeigte. Ein Freudenruf erscholl: „Heil, heil! Es wird hell! Hell — hell — heil — heil!“ Im Nu waren die schon lange bereitgehaltenen Holzvorräte herbeigeschleppt, und bald flammte ein Freudenfeuer, das Winter Sonnenwendfeuer, gegen den Himmel empor, um die Sonne, den wiedergeborenen „Gottessohn“, im Kampfe gegen die Mächte der Finsternis zu unterstützen. Und dann loberten ringsum im ganzen Nordland die Sonnwendfreudenfeuer auf, und überall erklang der Jubelruf: „Heil — heil — hell — hell!“

Vom Sonnwend-Holzstoß wurde in dieser Weihe-nacht das heilige Feuer in Haus und Hütte getragen, um auch dort überall die Lichter zu entzünden; vor allem am heiligen Herd und am Weihe-Nachts-Baum, dem Sinnbild der Welteskche, die das Weltall stützte und nun wiederum das göttliche Licht trug. Im warmen Heim vereinigte dann ein frohes Mahl die Familiensippe. Gaben wurden getauscht, und jeder trachtete in seiner Freude, auch dem anderen eine zu bereiten. Uralte und urdeutsch ist daher neben dem Sonnwendfeuer der Brauch des Tannenbaums und des Entzündens der Lichter auf ihm. Jetzt erst übernehmen auch andere Völker diese Sitte.

Ein anderer schöner Winter Sonnenwendbrauch wurde im südlicher gelegenen Nordland gepflogen und lebt noch heute in deutschen Ländern. Einige Wochen vor

dem Sonnwendtage brach man kleine Zweiglein von den Obstbäumen und stellte sie im warmen Herdraum in ein mit Wasser gefülltes Gefäß: sie werden heutzutage vom Volke „Barbarazweige“ genannt. Man wußte in jenen fernen Zeiten genau, daß diese Zweige den Tag der Winter Sonnenwende ankündigten, denn unmittelbar nach dem 22. Dezember brachen die Blüten auf; man wußte aber ebenso, daß nach diesem Tage auch draußen in der freien Natur, in Wald und Feld, in Moor und Aue, das junge Leben wieder erwachte, daß sich mit der wiedergeborenen Sonne auch sonst überall das Wunder der Wiedergeburt zeigte. Wenn die Barbarazweige erblühten, bekamen Bäume und Bäche ein neues Gesicht, die Kleinwelt des Wassers, die bis dahin im Winterschlaf lag, begann ihren Liebesfrühling, und auch sonst schwoll überall die drängende Sehnsucht nach Licht und Liebe empor, die in den „Stillen Wochen“ vor der Sonnenwende geschlummert hatte.

Mit Recht setzten also unsere nordischen Väter den Beginn des natürlichen Jahres auf den Zeitpunkt, da die Sonne von ihrer tiefsten Stellung am Himmel wieder aufwärtssteigen begann, also nach erfolgter Winter Sonnenwende: die Tage wurden wieder länger, frühe Vorboten des kommenden Frühlings waren für den Kundigen überall bemerkbar, auf allen Seiten rang sich neues Leben zum jungen Licht. Es war der Tag der Wiedergeburt des Lebens, die Mutternacht der kommenden Zeit, die wir noch heute als Weihe-Nacht, als Heilige Nacht bezeichnen. Der 24. Dezember beschloß das alte, und der 25. eröffnete das neue Jahr mit der ersten der zwölf heiligen Rauhnächte, die bis zum 6. Januar andauerten. Noch jetzt glaubt der Bauer an deren zauberkräftige Wirkungen und schließt aus dem Verhalten der Witterung an den zwölf Rauhnachtstagen auf die Wettergestaltung in den kommenden zwölf Monaten. Bei der wachsenden Erkenntnis von der Abhängigkeit alles irdischen Geschehens vom Kosmos wird es vielleicht einmal gelingen, die inneren Zusammenhänge aufzufinden, welche die Rauhnächte zu prophetischer Schau geeignet machen.

In den nordischen Ländern hat sich in den Weihnachtsnamen die Erinnerung an das altgermanische Winter Sonnenwendfest erhalten. Der schwedische Name für Weihnachten, „Jul“, ist das altnordische „Joel“; es kommt auch im Griechischen als „Yule“ und im heutigen Englischen als „wheel = Rad“ vor: es ist das Sonnenrad unserer Altvorderen.

Die ganze Zeit der sogenannten „Zwölften“, d. i. der zwölf Rauhnächte, war, wie G. Buschan nachweist, für die alten Germanen heilig: jegliche Arbeit ruhte auf dem Acker, im Hause, im Handwerk, in der Rechtsprechung und im Waffengang. Es herrschte allgemeiner Friede. Man feierte während dieser

„hilligen Tage“, wie sie in Niederdeutschland noch heute heißen, und noch jetzt wird auf dem Lande an diesem völligen Ruhen der Arbeit festgehalten.

In der „Zwölften“ ließen die alten Germanen für diese Zeit die Götter ihren himmlischen Wohnsitz Walhall verlassen und auf der Erde segnende Umzüge durch Felder und Fluren halten. Der große Lärm, den die Winterstürme gerade in den zwölf Rauhnächten verursachen, sowie die unheimlichen Wolkenbildungen mußten in den ängstlichen Gemütern den Glauben erwecken, daß Wotan gleichzeitig in den Lüften mit den Winterriesen einen grimmen Kampf führe. Diese Vorstellung ist noch heute in der Volks Sage vom „wilden Jäger“ lebendig.

Beim Feste der Winter Sonnenwende war es bei den alten Germanen Sitte, daß sich die Teilnehmer in die Haut der geschlachteten Opfertiere, also der Lieblingstiere Wodans, Freyrs und Thors, kleideten und feierliche Tänze in dieser Vermummung aufführten. Solche Vermummungen allerlei Art blieben das ganze Mittelalter hindurch bestehen und finden sich auch noch heute in vielen deutschen Gegenden. Besonders drei Figuren aus dem germanischen Heidentum spielen noch jetzt in ganz Deutschland zu Weihnachten eine besondere Rolle und zeigen, wie tief der altgermanische Brauch des Vermummens zur Winter Sonnenwende im Volke wurzelt: es sind dies der Schimmel Wodans, der Eber Freyrs und der Boß Thors, die unter der Bezeichnung des Schimmelreiters, des Erbsbären — dies ist eine altdeutsche Bezeichnung für Eber — und des Klapperbocks erscheinen. Auch der Knecht Ruprecht stellte ursprünglich einen germanischen Gott vor: das Wort ist das altgermanische „Hruodpereht = der Ruhmglänzende“, und dieser Beiname war dem Wodan oder dem Thor zugeeignet. Das Adventsingen wieder geht auf den schon oben erwähnten Umzug Wodans, Holdas und anderer Götter zur Mittwinterzeit zurück, die an die Häuser und Hütten der Menschen anklopften, um ihnen Glück und Segen zu bringen.

Es wurde schon darauf hingewiesen, daß die zwölf Rauhnächte bei unseren Ahnen im Ruße standen, einen Blick in die Zukunft zu ermöglichen. In den weitbekannten Bräuchen der Silbersternnacht leben uralte Gepflogenheiten weiter: in allen möglichen Orakeln, im Bleigießen, im Lichterschwimmenlassen und vielem anderen wird die Zukunft befragt, und ebenso gebräuchlich ist die Prophetie der Bauernregeln zur Weihnachtszeit.

In Rührung und Staunen gewahren wir, wieviel urwüchsiges Brauchtum unserer Vorfahren auch heute noch in unserem Volke lebt. Erst jetzt erinnern wir uns wieder seines tiefen Sinnes, der im Laufe der letzten zwei Jahrtausende absichtlich oder un-

absichtlich verfälscht und durch fremdvölkische Zutaten beinahe unkenntlich geworden ist. Erst heute, im Reiche Adolfs Hitlers, besinnen wir uns der Wurzeln unserer Kraft: der heldischen Gesinnung, der Ehrenhaftigkeit und Treue, der tiefen Naturverbundenheit und mit ihr des fast schon vergessenen Weistums unserer nordischen Väter.

Zu diesem Weltall, das immer war und immer sein wird, ist nirgends Stillstand und nirgends Ruhe. Darum ist auch das Hakenkreuz, das uralte Sonnenrad, wieder unser Weltanschauungssymbol geworden. Es kündet vom Weistum der Väter aus uralten Zeiten, von der Heiligkeit der heimatischen Welt und der innigen Verbundenheit des Lebens mit ihr, mit dem Kosmos, mit dem in erhabener Ruhe verharrenden Weltengeist, dem Ewigen, Unabänderlichen, sich selbst Genügenden — mit Vater.

Das Hakenkreuz ist aber auch Symbol des rollenden Schicksalsrades. Der jetzt wieder neuerstehende altgermanische Schicksalsgedanke läßt das eisenharte Pflicht- und Verantwortungsgefühl der Vorväter wieder erstehen, die kein Bedürfnis nach Buße oder Belohnung hatten, die weder Demut vor dem Himmel noch Furcht vor der Hölle hatten, sondern zu-

tiefst überzeugt waren, daß nur ein für Sippe, Volk und Heimat tapfer und selbstlos durchkämpftes Dasein sie nach dem Tode in ein neues und besseres Leben führen könne. Schicksalsgedanke und Glaube an eine Wiedergeburt sind ja innigst miteinander verbunden.

In diesem uns jetzt erschlossenen höheren Sinne sind die folgenden schönen Worte Hermann Wirths, des Erforschers nordischen Wesens, zu deuten: sie sprechen von der Wintersonnenwende des deutschen Volkes, das nach langem, schmerzlichem Abstieg nun wiederum seinen Weg aufwärts ins Licht nimmt:

„Vom Licht geboren, zu Licht erkoren,
wir kommen aus langer, dunkler Nacht,
wir kommen von weiten irren Wegen,
wir wollen heimwärts, dem Licht entgegen,
aus Suchens Mühe und Kämpfens Wacht,
aus Darbens Not und Sehnsens Macht.
Wir tragen im Herzen in treuer Hui
den letzten Funken heil'ger Glut,
den fernsten lichten Glauben unserer Ahnen.
Nun wollen wir den Weg uns bahnen
zur Heimatscholle, zur Gotteserde,
daß sie dem Volke Erlösung werde!“

Führer-Weihnachtsfeier

Wie alljährlich begingen die alten Kampfgefährten des Führers auch in diesem Jahre am 24. Dezember die „Führer-Weihnachtsfeier“. 1500 von ihnen waren in dem festlich geschmückten Saal des Löwenbräutellers erschienen, aber — im Gegensatz zu den früheren Jahren — fast die Hälfte in selbstgrauer Uniform. In Ruhe und Geschlossenheit, in Disziplin und Sicherheit, in unererschütterlichem Vertrauen zum Führer und in der Gewißheit des deutschen Sieges feierten die alten Kampfgefährten wahrhafte Kriegsweihnachten.

Alles wartete gespannt auf das Erscheinen des Führers. Da kam, kurz nach 13 Uhr, der Gauleiter des Traditionsгаues, Adolf Wagner, in den Festsaal, um in einer kurzen, aber packenden und lebendigen Ansprache den Sinn der deutschen Kriegsweihnacht zu deuten. Er überbrachte zunächst die Grüße des Führers, der bisher Jahr für Jahr an diesem Tage im Kreis seiner alten Garde weilte, und sagte u. a.:

„Der Führer kommt heute nicht zu uns. Er ist bei unseren Kameraden am Westwall und feiert dort irgendwo mit seinen Soldaten die Weihnacht!“

Minutenlanger Jubel folgte diesen Sätzen.

„Wir“, so fuhr der Gauleiter fort, „die wir gewohnt sind, daß der Führer an diesem Tage unter uns ist, wir gönnen unseren Kameraden draußen die Freude, daß sie den Führer bei sich haben. Wo hat es das jemals in der Welt gegeben, daß ein Staatsoberhaupt und Oberster Befehlshaber der Wehrmacht einer großen Nation am Weihnachtsabend

an der Front ist! Das kann nur Adolf Hitler machen!“

Der Gauleiter gab dann in kraftvollen und überzeugenden Worten der felsenfesten Siegeszuversicht des deutschen Volkes Ausdruck, jener Zuversicht, die von den ersten Kampftagen der jungen Bewegung an zur Parole der Nationalsozialisten geworden ist, und stellte — wieder unter dem stürmischen Beifall der alten Kampfgefährten — fest:

„Unsere Feinde mögen haben, was sie wollen, aber eines haben sie nicht, sie haben keinen Adolf Hitler!“

Der Gauleiter schloß seine Ansprache mit einem Gruß an die deutsche Wehrmacht und mit einem Gruß an den ersten Soldaten des deutschen Volkes, an unseren Führer.

Nach dem Deutschland- und Horst-Wessel-Lied fand die Verteilung der für die alten Kampfgefährten und ihre Kinder bestimmten Weihnachtsgaben statt. Wenn bei der anschließenden Verlosung das Glück besonders hold war, konnte zusätzlich noch einen willkommenen Preis aus der Hand des SA-Obergruppensführers Helfer entgegennehmen, dem auch in diesem Jahr die schöne Durchführung des Festes zu danken ist.

Mehrere Stunden standen dann noch im Zeichen dieser seit der Kampfzeit verschworenen Kameradschaft. Immer wieder wurde irgendein alter, schon lange nicht gesehener Freund begrüßt, alte Erinnerungen aus der Zeit der Kämpfe für Führer und Bewegung wurden ausgetauscht: so rückten sie zusammen, Minister und SA-Mann, Offizier und Schütze — eine wunderbare Gemeinschaft, die Familie des Führers!

Wie wir deutsche Kameraden aus Lemberg befreiten!

Aus einem Erlebnisbericht des Sanitäts-Obersturmführers Dr. med. Ed. Bulle,
der den polnischen Feldzug als Stabsarzt mitmachte.

... Hol' der Ruckuck diesen polnischen Feldzug! Marschieren und wieder marschieren in Staub und Dreck, der einem das Maul zupappt, immer wieder durch elende Kasse mit halbverfaulten Strohdächern. Borne, seitlich und hinter einem die Polen, die uns im Kleinkrieg ärgern und unsere Nerven müde machen wollen. Und wenn wir einmal nach hundert Kilometer endlich an eine große Stadt kommen, dann ist sie schon von anderen eingenommen und wir müssen seitlich sichern und müssen dem fliehenden Feinde nach. Mit Przemyśl haben sie's uns so gemacht, und jetzt geht's bei Lemberg ebenso! Die tapferen Mittelswalder Jäger haben in sechstägigem Ringen mit den Polen, die im letzten Verzweiflungskampf da unten in jener windigen Ecke von Holoſto aus Lemberg herausstoßen wollten, schwer geblutet, bis wir zum Entsatz kamen. Da heißt es plötzlich „Stop“! Die Russen ziehen in Lemberg ein, das sich eben ergeben hat. Aber das nicht allein: da drinnen in Lemberg liegen unser Ordonnanzoffizier Leutnant Scholz mit seinen 10 Mann, und wir müssen sie im Stiche lassen! Seit gestern früh sind die 11 Kameraden abgängig. Im Morgennebel sind sie fort, um unseren Weg zur Angriffsstellung zu erkunden, auf ihren Stahlrössern. Erst nach 24 Stunden haben wir etwas über das Schicksal dieser Offizierspatrouille erfahren, denn da erschien plötzlich der Unteroffizier Peschler, der als Einziger den Polen entkommen war.

Was nützt es aber, wenn uns der Unteroffizier Peschler erzählt, daß nach seiner Meinung „die anderen wohl alle hin seien“, und daß Leutnant Scholz mit einem Brustschuß liegen geblieben sei. Wir müssen ja fort und können den Kameraden nicht helfen, auch wenn einer oder der andere von ihnen noch leben sollte. All das bange Fragen nach dem Schicksal der Vermißten ist vergebens: zurück geht's mit dem Bataillon auf holpriger Straße, auf der man wie auf harten Eiern geht, ins Quartier nach Janow. Da steht mitten in der Nacht der Pfarrer in der Türe mit weitaufgerissenen Augen und fragt: „Sind die Russen schon da?“ Etwas schadensfroh denken wir: „Gelt, vor denen habt ihr doch noch mehr Dampf als vor den deutschen ‚Barbaren‘!“. Dann werfe ich mich im Pfarrhauszimmer auf das alte verdreckte Sofa, das in allen Fugen kracht. Es ist doch alles Bruch in diesem gottverlassenen Land!

Am anderen Tage ist die Stimmung nicht besser, auf dem Marsch nicht und auch nicht im Quartier im

Pfarrhaus von Jaworow. Adjutant Braun schleicht umher, als ob er und nicht die Polen den Feldzug verloren hätte:

„Herr Stabsarzt, können wir denn gar nichts für Leutnant Scholz und seine Leute tun? Ans Rote Kreuz haben wir schon geschrieben. Nun müssen wir unbedingt den Kommandeur bitten, daß er uns nach Lemberg läßt. Vielleicht können Sie, Herr Stabsarzt, irgendetwas mit Ihrer Roten-Kreuz-Binde erreichen!“

Wir raten hin und her, ohne zu einem Ergebnis zu kommen. Abends sitzen alle Offiziere des Bataillons im Stabsquartier zusammen bei Rotwein. Aber es kommt keine richtige Stimmung auf: der arme Scholz fehlt uns allen. Mit einem Male sprechen sie alle davon, daß eine Abordnung von uns nach Lemberg müsse, trotz Polen und Russen. Wir müßten endlich darüber Gewißheit erlangen, was aus unseren braven Männern geworden ist.

Ja, unser Kommandeur! Wir wußten ja, daß er ein Herz für unseren Wunsch haben werde:

„Wer will freiwillig mit?“

Alle — alle heben sie die Hand, aber nur zwei sind auserwählt: der neue Ordonnanzoffizier, Oberleutnant Berger, und meine Wenigkeit. Also ist doch auch ein Pflasterkasten zu irgendetwas wert!

Mit dem Geländewagen einer Kompanie fahren wir los ins Ungewisse: Unteroffizier Peschler, der uns die Stelle im Gelände zeigen soll, wo die else ins Schlammassel gekommen sind, dann Oberleutnant Berger und ich, sowie Gutschmid, der Dolmetscher, der als Rigaer Student gut russisch spricht, und endlich unser wackerer Fahrer. Es ist ein frischer Morgen, und naßkalt ist's im Geländewagen, in dem wir nun stecken, eingehüllt in den Mänteln und die unvermeidliche Zigarette im Munde. Vorbei geht's an der unendlichen, nie zerreißen den Kette von polnischen Gefangenen, die an beiden Seiten des Weges vorbeischleichen wie Gespenster. In ihren übriggebliebenen Uniformstücken hängend, halb in dreckigen Zivilkleidern, oft barfuß, wanden sie gleich Schatten dahin, in Wahrheit eine geschlagene Armee! Wir achten ihrer gar nicht mehr.

Endlich sind wir am Forst von Janow. Jeder denkt unwillkürlich an die Tage der Kämpfe um diesen unheimlichen Wald. Bei Stadnicki war es für uns der größte Hexenkessel gewesen: dort war auch

der brennende polnische Flieger herabgestürzt und von uns geborgen worden. Er muß schon eine Hölle gewesen sein, dieser Forst von Janow, besonders für die Polen. Unsere Spähtruppe konnten damals melden, daß die Polen in der letzten Nacht im stockdunklen Wald wie die Ameisen nach allen Richtungen hin gelaufen sind, immer auf der Flucht vor der alles zermürbenden deutschen Artillerie. Wir konnten damals deren vernichtende Wirkung beobachten, als wir am anderen Tage die Pferdeleichen, Kanonen und Troßwagen am Straßenrande in endloser Folge liegen sahen. Im Forsthaus bei Grabnik hatten wir eine ganze Kompanie toter Polen gefunden, teilweise noch in sitzender Stellung, mit den Eßgeschirren in den Händen — ein unheimliches und groteskes Bild. Eine unserer Granaten war wie ein „Deus ex machina“ in sie hineingefahren. Hier konnte man mit dem Führer sagen: „Mit Mann und Roß und Wagen hat sie der Herr geschlagen!“

In Janow trauten wir unseren Augen nicht, als wir über der Straße, an einem Strick hängend, ein runderändertes Schild sahen mit einer russischen Aufschrift.

„Was heißt das, Gutschmid?“

Und der übersetzt uns:

„Heil dir, Bolschewismus!“

Da hau doch einer drein! Bald sehen wir auch die Verfasser dieser Begrüßungsaufschriften: Judengesichter und andere Verbrecherphysiognomien, die sich mit dieser Ovation bei den Russen beliebt machen wollten!

Noch vor Rzegna Polska stoßen wir auf die ersten Russen. Es ist ein russischer Spähtrupp auf kleinen Steppenpferden. Wie die Mäuse sitzen sie auf ihren Säulen, mit vorgehaltenen Gewehren, auf denen sie ihr Vierkantbajonett aufgespitzt haben, an der Seite den riesigen Rosakensäbel und eingehüllt in mauagraue, bis an die Bügel reichende Mäntel. Sie lassen uns ungehoren. Bald sind wir mitten in einer russischen Kavalleriekolonnen, die mit ihren Troßwagen eilig dahintrabt. Wie angegossen sitzen die Kerle auf ihren schlanken Pferdchen. Die Troßwagen sind mit vier Pferden nebeneinander bespannt. Ein eigenartiges Bild!

Endlich sind wir in den ersten Häusern von Lemberg. Eine Straßensperre nach der anderen, gehäufte Steine, zerbrochene Geschütze, Wagen, herabhängende Leitungsdrähte und umgebogene Eisenmasten. So kommen wir nicht weiter! Wir beschließen wieder umzukehren und, um Rzegna Polska herum, nach Hoslojko hinunterzufahren, also auf jenem Wege, auf dem Leutnant Scholz mit seinen Leuten in der Richtung Lemberg auf Patrouille gefahren war.

In einer riesigen Gärtnerei finden wir mit Hilfe einiger Zivilisten das Grab zweier deutscher Solda-

ten. Wir können feststellen, daß es Herbst und Göttinger sind, also die ersten Toten der vermißten Patrouille. Weiter oben soll noch ein toter deutscher Soldat liegen, dort, wo das Holzkreuz steht. Sollte es Leutnant Scholz sein? Wir graben das Grab auf und finden einen halbverwesten Polen. Also gottlob nicht unser Leutnant! Da sagt uns ein junger Kerl, daß weiter unten im Rübenfeld ein verwundeter deutscher Offizier drei Tage und zwei Nächte gelegen habe, bis ihn polnische Sanitäter aufgehoben und fortgetragen hätten.

Im Rübenfeld taucht plötzlich ein Stiefel auf. Hurra, es ist ein aufgeschnittener Ziehharmonikastiefel unseres guten Scholz! Wie oft haben wir über diese komischen Karikaturen von Stiefeln gelacht. Scholz muß also noch leben!

Schnell weiter nach Lemberg, wobei uns zwei polnische Lausbuben als Lossen dienen, dann durch die zum Teil zerstörte Stadt, vorbei an den blöden Gesichtern der polnischen Zivilgardisten mit ihren unmöglichen Gewehren und roten Armbinden. Und nun zum russischen Stadtkommandanten! Im Hofe der Kommandantur geht es zu wie in Wallensteins Lager. Es wimmelt von russischem Militär und polnischen Zivilgardisten. Im Vorzimmer des Generals wird uns durch den Adjutanten ein Schreiben überreicht, auf dem uns der russische General, auf unsere Bitte hin, freien Eintritt in die Lazarett und unbegleiteten Abtransport unserer Verwundeten garantiert. Wir wollen eben hocherfreut wieder abziehen, da kommt der General in höchst eigener Person heraus. Groß, schlank, mit blauen, freundlich blickenden Augen. Er schüttelt jedem von uns die Hände und läßt uns durch Gutschmid sagen, daß er nicht das mindeste dagegen einzuwenden hätte, wenn wir gleich alle deutschen Soldaten, die wir verwundet auffänden, mitnehmen würden. Das lassen wir uns nicht zweimal sagen!

Im Garnisonslazarett haben wir dann auch richtig unseren Leutnant Scholz aufgefunden. Zuerst kam uns auf dem Gange der Unteroffizier Pfundstein nichtsahnend entgegen. Er sah uns mit offenem Munde ganz entgeistert an, als wären wir Eskimos. Dann führte er uns in einen großen Saal, wo unter einigen Duzend polnischer Verwundeter unser Leutnant Scholz wie ein Häufchen Elend dalag, mit eingefallenen Wangen, abgezehrt wie Gandhi. Er konnte erst nur stammeln:

„Daß ihr da seid! Daß ihr nur da seid!“

Tränen standen uns allen in den Augen. Was mußt du durchgemacht haben, armer Kamerad, in den drei Tagen und zwei Nächten da draußen, blutend in der erbarmungslosen Kälte der polnischen Herbstnächte! Bei Nacht und im Morgennebel bist du dahingefroren, Zoll um Zoll, um wieder hinter

unsere Linie zu kommen, bis du endlich ermattet liegengeblieben bist. Nur nicht gefangen genommen werden als deutscher Offizier, lieber erschossen werden! Wir glauben es dir, lieber, tapferer Kamerad! Aber auch dich hat ein gütiges Geschick gerettet, so wie manchen anderen!

Dann müssen wir doch wieder lachen, als Scholz uns erzählt, wie er bei entzündenden Sinnen einen Kuhkopff über sich sah, der ihn mit seinen großen Augen verwundert anglokte. Vielleicht war es aber gar keine Kuh, sondern ein Stier, in den sich Zeus verwandelte, um einen braven deutschen Leutnant in die Gefilde der Seligen zu geleiten, wo wir ihn heute auch richtig aufgefunden haben!

„Wir nehmen Sie gleich mit, Scholz!“

Der gute, fürsorgliche Scholz aber sagt:

„Aber nur, wenn ihr auch die anderen Kameraden mitnehmt!“

Im Garnisonslazarett waren noch acht andere verwundete Deutsche, aber von unserer vermissten Patrouille waren nur Scholz und Pfundstein anwesend. Da war auch einer von der Panzertruppe da, ein Bayer mit schwerem Oberschenkelschuß, der mir entgegenrief:

„Herr Stabsarzt, bitte, nehmen Sie mich gleich mit; hier gib's nix z'essen — im Gegenteil, hier pressen ein'n die Wangen auf!“

Ich konnte mir ein Lächeln nicht verkneifen, als ich die polnischen Ärzte erblickte, die in weißen Kitteln hinter mir standen und deutsch verstanden. Ja, die armen Hascherln von polnischen Ärzten hatten es wirklich nicht leicht: die Wasserleitungen hatten unsere wackeren Pioniere zerstört, also kein Wasser — dazu auch kein Licht, wenig Nahrungsmittel und damit ungefähr 4000 Verwundete versorgen, das ist wirklich eine Kunst!

Ja — nur Geduld, Kameraden, morgen kommt ihr alle weg. Erst müssen wir noch die anderen suchen in den vier übrigen Lazaretten, wo überall durchschnittlich je 800 polnische Verwundete lagen. In einem dieser Lazarette fanden wir richtig, neben Kameraden anderer Regimenter, noch unseren Unteroffizier Ruf. Nun hatten wir zwei Tote festgestellt und Leutnant Scholz und die beiden Unteroffiziere Pfundstein und Ruf ausfindig gemacht. Das waren aber erst fünf — wo steckten die anderen sechs?

Unseren Leutnant Scholz, der nur noch ein Hemd besaß, packten wir in zwei Mäntel ein und verstaute ihn vorne in unseren Geländewagen; hinten saßen wir zu fünft. So ging's dahin durch Lemberg: am Marktplatz ein Wald von roten Fahnen, davor gestikulierende jüdische Volksredner. Brrr! Uns graust es! Aber was sind darin das für Männer mitten im

polnischen Gedränge? Deutsche Soldatenröcke!

„Her mit euch, Jungs! Was macht ihr denn hier?“

„Wir liegen in der Zitadelle mit noch ungefähr 80 deutschen Gefangenen.“

„Sind bei euch auch ein paar von der . . . ten?“

„Ja!“

Das war ein Hallo! Bald wußten wir, daß unsere noch fehlenden sechs Männer wohlbehalten dort oben saßen. „Morgen kommen wir und holen euch ab!“

Jetzt aber nur fort aus diesem erbärmlichen Nest — fort, so schnell wie möglich! Es wird allmählich Nacht, und man weiß nicht, ob nicht in der Vorstadt „versehentlich“ irgendein Zivilgardistengewehr losgeht! Wir konnten auch kaum mehr ertragen, wie die deutschstämmige Lemberger Bevölkerung jedesmal, wenn wir hielten, sich an unser Auto drängte:

„Nehmt uns mit! Wann kommen wir 'raus?“

„Nur Geduld, nur Geduld!“

Die Fahrt mit dem armen, verwundeten Scholz bei der schneidenden Kälte in unser Quartier nach Jaworow werden wir nie vergessen, am wenigsten aber unser guter Scholz mit seinen beiden Beinschüssen!

Nun liegt er im Pfarrhof zu Jaworow im warmen, für ihn sorgfältig bereiteten Bett und singt wieder in höchsten Tönen, wie ehemals, als wir im Morgentau dahinritten — er als springfrischer bayerischer Leutnant aus Breslau!

Am anderen Morgen sind Oberleutnant Berger und ich wieder bei der Partie, als Hauptmann Frant von der Division und Oberarzt Haag von der Sanitätskompanie mit 3 Lastwagen und drei „Sankas“ die restlichen Verwundeten aus der Zitadelle und sonst überall aus Lemberg holten. Wir hatten beschlossen, unsere Kameraden ohne weitere Verzögerung mitzunehmen. Ohne erst den russischen General nochmals zu befragen, fuhren wir mit unserer Wagenkolonne in die Zitadelle, an den erstaunten russischen Posten vorbei, luden die deutschen Kameraden einfach auf, und ab ging es durch die Mitte!

Berger und ich trennten uns sodann von der Hauptkolonne, um noch manchen deutschen Toten festzustellen, der bei den heißen Kämpfen um Lemberg seine letzte Ruhestätte als unbekannter Soldat gefunden hat, und den wir nunmehr seinem Regimente melden konnten.

Diesmal nahmen wir die freudige Genugtuung mit, alle unsere Kameraden, die in Lemberg in polnische Gefangenschaft geraten waren, so schnell wie möglich wieder zu uns in unser Quartier gebracht zu haben. Wer weiß, wie lange sie sonst noch in Lemberg geschmachtet hätten!

„Es ist durch Spähtrupp festzustellen . . .“

(Aus einem Feldpostbrief)

Die Kompanie liegt in vorderster Linie auf Gefechtsvorposten. Hundert Paar Augen starren auf die Wiesen, Wälder und Hänge und hundert Paar Ohren lauschen in die stille Nacht hinaus. So ist jeder Meter unseres Abschnitts gesichert. Wir liegen, Gruppenführer und zehn Mann, im Zuggefechtsstand in Reserve. Wer das Glück hat, neben der flackernden Kerze zu sitzen, blättert in unserer Frontzeitung und berichtet den Kameraden über die neuesten Ereignisse. Während dies und jenes lebhaft besprochen wird, pfeift ein Schweigsamer aus dem Dunkel einer Ecke „Wir fahren gegen Engelland“ durch die Zähne.

Plötzlich hören wir draußen unseren Posten sein „Halt, wer da?“ rufen und nach dem Kennwort fragen. Dann weist er einem Melder den Weg zu unserem Fuchsbau. Der Zugführer, Leutnant G., erhält einen verschlossenen Umschlag. Er überfliegt die Zeilen auf dem Zettel, nickt und zieht die Karte aus der Tasche. Da wissen wir auch schon, um was es sich handelt: Spähtruppauftrag!

Es ist noch stockfinster, als uns der Posten warnt. Noch einen tüchtigen Schluck aus einer „geistigen Flasche“ als Wärmenvorschuß, und dann stolpern wir hinaus. Wir tragen Gummistiefel; das macht weniger Lärm und schützt zudem vor Nässe, denn vom nunmehr wolken schwarzen Himmel rieselt ein feiner Morgenregen. Munition ist in den Manteltaschen verstaubt, und die Stiele der Handgranaten baushen die übergezogene Zellbahn auf.

Unsere vorderste Linie ist verständigt. Voraus Leutnant G. und dann fünf Freiwillige, so schleichen wir uns an einer ausgesuchten Stelle durch unseren Drahtverhau. In einzelnen Sprüngen erreichen wir einen kleinen Talgrund. Rechts zweigt ein Hohlweg ab, den müssen wir wählen, um einen vereinbarten Hügelrücken anzugehen. Haben wir jetzt noch Buschwerk als Deckung zum Vorarbeiten, so hört das nach einiger Zeit auf, und vor uns liegt freier Hang. In den Furchen eines Rübenfeldes schleichen wir weiter: Der Führer mit zwei Mann voraus, und sobald bis auf 30 gezählt ist, folgt der Rest des Spähtrupps, außer es ertönt ein verabredetes Zeichen; dann rührt sich keiner, und jeder beobachtet mit schußfertiger Waffe die Umgebung.

Rechts von uns rollt es nun schon seit einiger Zeit wieder auf beiden Fronten, dort gibt die Artillerie gegenseitig den üblichen Morgensegen; für uns nichts Neues mehr, bald wird's auch in unserem Abschnitt losgehen.

Noch ist's recht düster, im Osten aber lichtet sich der Horizont ein wenig. Wir erhalten, nachdem wir uns klar darüber sind, auftragsgemäß unseren Punkt erreicht zu haben, die Beobachtungsstellen zugewiesen. Mit Rübenkraut und Grasbüscheln tarnen wir uns und heben vorsichtig mit dem Spaten eine Wanne aus. Die Uhr zeigt auf 6.45 Uhr, jetzt muß es bald ganz hell werden. Frischer Wind kommt auf. Ein paar Raben fliegen krächzend hoch; sie sitzen in Scharen um die Erdaufwürfe hinter uns. Dort suchen sie in den Konservendosen nach Speiseresten. Es waren vorbildlich angelegte und nach unserer Front hin gut getarnte französische Stellungen. Aber der Poilu mußte sie räumen, im Regenwasser sind alle Gräben ersoffen. Als wir damals das erstemal auf Gefechtsvorposten lagen, haben wir sie ab und zu hier noch beim Schanzen beobachten können. Seitdem sind aber Wochen mit Regen, Kälte und Schnee vergangen.

Da entdeckt der linke Beobachter Bewegung. Fürs Glas ist es noch zu düster, aber mit dem bloßen Auge ist drüben deutlich eine Gruppe erkennbar: acht Mann, der Feind hat offenbar Ablösung. Ahnungslos, daß wir so nahe sind, bewegt er sich hin und her.

Mehr als sieben Stunden bleiben wir, nahezu bewegungslos, liegen. Über dem Beobachten, Notieren, Zeitenfestlegen und Skizzenzeichnen haben wir die langsam überall eindringende Kälte und Nässe fast vergessen. Der Feind hat uns nicht bemerkt; nur einmal piff eine Gewehrflugel über uns hinweg, sie galt aber offenbar einem Schwarm von Raben.

Der Leutnant gibt jetzt das Zeichen zur Rückkehr. Einer nach dem andern kriecht fahenhaft zurück bis in eine Mulde. Dann rollen wir uns wie gut verpackte Bündel zu einer Buschreihe hin, von wo ab man gebückt springen kann. Unseren Auftrag haben wir erfüllen können, und in dem Gefühl eines gelungenen Unternehmens schmeckt eine Zigarette besonders gut, sobald wir wieder die eigene Linie erreicht haben.

Morgen, vielleicht übermorgen, wird die Auswertung unserer Beobachtungen kommen. Und, das wissen wir genau, es werden wieder fast dieselben alten Kameraden mitmachen. Es ist nicht verwunderlich, daß immer drei bis vier dabei sind, die früher zu Hause ihren Dienst am Vaterland im Braunkohle-taten!

Sturmdienst während des Krieges

Von Sturmführer M e n e r, Sturm 11/L.

Ihr SA.-Kameraden meines Sturmes, die Ihr seit geraumer Zeit den feldgrauen Rock tragt, die Ihr an den siegreichen Kämpfen im Osten teilgenommen habt und jetzt im Westen auf Wache steht, Ihr werdet Euch oft fragen, wie es wohl in Euerem Sturm aussehen mag und ob dort überhaupt noch SA.-Dienst gemacht wird. Wir finden diese und ähnliche Fragen in allen Eueren Feldpostbriefen und -karten, die Ihr nach der Heimat sendet.

Wir alle, die auf höheren Befehl am heimatlichen Arbeitsplatz festgehalten sind, freuen uns stets von Herzen über die Schilderungen Eurer Erlebnisse. Die Sprache, die Eure Berichte reden, ist unsere Sprache, und ob vom Arbeiter der Stirn oder der Faust stammend, ob stilistisch schön oder mit schwerer Hand geschrieben, jedes Eurer Worte atmet den Geist der SA.-Kameradschaft, unserer großen Gemeinschaft und unseres eigenen Lebensstiles. So verdanken wir es der segensreichen Einrichtung der Feldpost, daß Gedanken und Gefühle in regstem Austausch zwischen Heimat und Front hin und her wechseln und daß dabei, trotz monatelanger Trennung, die Bande unserer Kameradschaft womöglich immer noch enger werden. So wie Ihr Euch über jede Karte, jeden Brief und jedes noch so kleine „Liebespäckel“ freut, ebenso freuen wir uns, wenn ein Lebenszeichen von Euch eintrifft, und zwar um so mehr, je ausführlicher Eure Mitteilungen sind.

Heute nun will ich Euch einmal einen Abriß unserer Arbeit in der Heimat geben und Eure immer wiederkehrende Frage beantworten, wie der Sturmdienst während des Krieges aussieht.

Ihr wißt, daß unser Sturm einer der stärksten Münchens ist und das Glück hat, seit längerer Zeit ein Sturmheim sein Eigen zu nennen, nämlich das Maximilianeum. Jeder SA.-Mann kann leicht aus eigenem beurteilen, was dies für einen SA.-Sturm bedeutet. Gerade durch die einschneidenden Wirkungen des Kriegsgeschehens, die unsere Sturmstärke auf weniger als die Hälfte sinken ließen, haben wir unser schönes Heim um so mehr schätzen und lieben gelernt. Wenn es auch geräumiger wurde, weil wir selbst weniger wurden, so sind wir gerade durch das Zusammenrücken noch engere Kameraden geworden. In dieser engen kameradschaftlichen Gemeinschaft stellen wir nun so lange unseren Mann, so lange wir nicht zu anderem Einsatz berufen werden, und bereiten Herz und Hand auf das Kommende vor.

Weltanschauliche und vormilitärische Erziehung sind die aus der gegenwärtigen Zeit geborenen Aufgaben: die eine in den Appellen, die andere draußen im Gelände. Für die Geländeübungen werden die Sonntage herangezogen, während die Appelle, wie auch sonst immer, am Abend stattfinden; sie sind nur, vor allem mit Rücksicht auf die durch die Verdunkelung erschwerten Verkehrsverhältnisse, etwas kürzer geworden.

Die Verdunkelung und die aus ihr entstandenen Schwierigkeiten brachten der SA. eine neue Aufgabe: jeden Abend in der Zeit von 20 bis 23 Uhr gehen SA.-Streifen in der Stärke von 3 Mann ihren Bereich ab, um dort zu helfen, wo Hilfe nötig ist und um zusätzlich über die öffentliche Sicherheit auf den dunklen Straßen und Plätzen der Großstadt zu wachen. Da nun auch an den Appelltagen Streifendienst geleistet wird, so starten bei Beginn des Sturmdienstes die Streifen, die der Sturmführer auf Grund freiwilliger Meldungen zusammengestellt hat. Am Schluß des Appells werden dann noch die für die übrigen Tage nötigen Streifen eingeteilt, angewiesen und in das Wachbuch eingetragen. Uns traf im November an 3 Tagen, im Dezember an 4 Tagen der Woche der Streifendienst.

Im Mittelpunkt der Appelle steht die weltanschauliche Erziehung. Im Vollzug dieser Aufgabe schärfen wir in Vorträgen und Aussprachen unser geistiges Rüstzeug. Der Sturmführer spricht über ein aktuelles Thema, und nach Schluß seines Vortrages kommt jeder zum Wort, der aus seinem beruflichen oder gesellschaftlichen Wirkungskreis irgend etwas Wissenswertes vorzubringen weiß. Immer wieder schält sich der Grundzug unseres Zeitgeschehens heraus: Die wahren Feinde Großdeutschlands sind das internationale Judentum, das internationale Großkapital und der von beiden geschürte Haß der imperialistischen Kriegsheher und Emigranten. Deutlicher hätte sich diese Tatsache nicht offenbaren können als durch das ruchlose Sprengstoffattentat im Bürgerbräukeller zu München: es hat in aller Offenheit gezeigt, daß unsere Feinde auf die Zerstörung der inneren Front hinielen, weil sie wissen, daß sie den deutschen Soldaten und die deutschen Waffen niemals niederzwingen können. In dieser Erkenntnis gestalten wir SA.-Männer unsere Gemeinschaft noch enger, um auf alle Möglichkeiten vorbereitet zu sein. Das Rückgrat der inneren Front ist die SA., und bis zum letzten Atemzug bleiben wir die kampferprobteste und treueste Garde des Führers!

Eine kurze Pause leitet von der weltanschaulichen Erziehung zum Singen. Mit Eifer ergänzen wir unseren reichen SA.-Liederschatz durch neue, aus der Zeit entstandene Lieder, wie das „Engellandlied“, das „Flieg, deutsche Fahne, flieg“ und andere. Mit einer wahren Begeisterung singen wir diese neuen Lieder und freuen uns, daß sie bereits Gemeingut der ganzen Nation geworden sind.

Dann endlich folgt ein besonders beliebter Teil unseres Sturmbetriebes: das Verlesen der eingeLangten Feldpost durch den Sturmführer. Die andächtige Stille, die dabei entsteht, wird nur ab und zu unterbrochen, wenn eine besonders anschauliche Schilderung verlesen wird, zum Beispiel über die polnischen Juden und ihr Treiben, oder wenn einer,

den wir als besondere Kanone kennen, von seinen Fronterlebnissen mit altbekanntem Humor berichtet: dann ertönen Beifall und Zustimmung oder Zwischenrufe wie: „Dös is echt Sepp!“ oder „Dös siecht dem Barraber gleich!“ Und es wird herzlich gelacht, und in Gedanken sehen wir unseren Kameraden leibhaftig vor uns stehen; jedes seiner Worte ist ein neues Glied in der Kette unserer nie abreißen den Kameradschaft, die wohl manchmal rauh erscheint, aber gerade in dieser Zeit der Trennung eine Tiese erweist, die alle Stürme überdauern wird.

So ist uns das Betreten der Feldpost immer ein dankwürdiges Erlebnis, und über weiteste Räume hinweg fühlen wir uns mit den Kameraden an der Front innig verbunden. Freudigen Herzens unterziehen wir uns dann der Aufgabe, die eingelangte Feldpost zu beantworten. Da wird mit einem Male aus dem Sturmheim ein in Vollbetrieb befindlicher Schreibsaal: hier jegen schreibgewandte Hände über die Briefbögen, dort wieder gehen schwere Arbeiterhäuse in langsamen Zügen über das Papier — alle aber schreiben in herzlich empfundenen Worten ihre Grüße an die fernen Kameraden im feldgrauen Rock. Und wenn dann der Sturmführer einmal im Monat an seine SA-Männer die Aufforderung richtet, für Feldpostpäckchen ein Schärfelein beizutragen, dann gibt jeder freudig und so gut er kann.

Wenn dann der Sturmappell mit einem SA-Lied und dem „Sieg Heil!“ auf den Führer beendet ist, wird der Austausch von Gedanken und Erinnerungen an die Kameraden, die irgendwo an der Grenze in Bunkern oder Unterständen haufen oder auf Vorposten oder Wache stehen, rege fortgesetzt. Wir sind ja stolz darauf, daß der SA-Mann überall wegen seiner soldatischen Haltung und seiner strengen Pflichtauffassung hervorsticht. Wie sollte es auch anders sein!

Und nun noch etwas über den sonntäglichen SA-Dienst. An einem der letzten Sonntage waren wir draußen im Perlacher Forst und erledigten Spähtruppaufgaben mit Kleinkaliber-Geländeschießen. Jeder war mit Eifer und Hingabe bei der Sache, und

man merkte das Streben jedes einzelnen, sein Rüstzeug für den Ernstfall zu verbessern: hier hauchten sie sich nach kurzen Sprüngen hin und puzten die Luftballons weg, daß es eine Freude war; dort wieder slogen die Reulen im Ziel- und Weitwurf durch die Morgenluft, während mancher faule Bürger sich noch im weichen Bette wälzte. Dann gab es noch für die Unterführer Einlagen, in denen sie beweisen mußten, daß sie sich mit der Karte, Planzeiger und Kompaß im schwierigen Gelände zurechtfinden konnten. Auf dem Heimmarsch scholl den Zivilisten mit frischem Gesang der Stolz der SA-Männer entgegen, die freiwillig, nach einer harten Arbeitswoche, den Sonntag der vormilitärischen Erziehung widmeten.

An einem anderen Sonntag besuchten wir verwundete Polenkämpfer im Standortlazarett. Wie freuten sich diese „Lanzer“, die aus allen möglichen Gegenden unseres weiten Vaterlandes stammten und nur selten Besuch von zu Hause bekommen konnten, als wir sie, bewaffnet mit Liebespaketen und unseren herzlich kameradschaftlichen Gefühlen, besuchten und den Dank der schaffenden Heimat abstatteten. Die Verwundeten hatten darüber ehrliche Freude und erzählten uns dankbar ihre unvergeßlichen Erlebnisse, die uns ob ihrer Eindringlichkeit und ihrer schlichten Herzensstärke tief beeindruckten. Obwohl keiner den anderen gekannt hatte, war vom ersten Augenblick an ein herzlicher Kontakt vorhanden, wie es eben nur unter Soldaten der Fall sein kann.

So haben wir stets das Bild der Einheit von feldgrauen und braunen Soldaten des Führers vor Augen und die Überzeugung im Herzen, daß in diesem uns aufgezwungenen Entscheidungskampfe die Heimat der Front würdig ist. In dieser Erkenntnis unserer geeinten völkischen Kraft können wir mit stolzer Zuversicht und Vertrauen in die Zukunft unseres großdeutschen Vaterlandes schauen. Die Front und die Heimat wissen im Gleichklang der Herzen und im Gleichschritt der Kämpfer: Dieses nationalsozialistische Deutschland, sein Heer und sein Führer sind unbejlegbar!

Die Münchener SA. als freiwillige Schneeschaufler

In den ersten Tagen des Dezembers wurde die Stadt München von einem riesenhaften Schneefall überrascht. Ungeheure Massen von Schnee bedeckten die Straßen und Plätze und behinderten den Straßenverkehr in erheblichem Maße. Da die für die Straßenreinigung in Betracht kommenden Kräfte zum Teil eingezogen, zum Teil in den Betrieben eingesetzt sind, machte die Fortschaffung der Schneemassen große Schwierigkeiten.

In diesem Kampf gegen den Schnee in den Straßen der Stadt sprang die Münchener SA. hilfreich ein: über 3000 SA-Männer der SA-Leibstandarte, der Standarte 16 List, der Schützenstandarte 1 und der Schützenstandarte 2 opferten, nach einer arbeits-

reichen Woche, ihren freien Sonntag, um ihren Teil beizutragen, die Aufgaben des deutschen Volkes im freiwilligen Hilfsdienst zu bewältigen; weiß doch jeder der noch in der Heimat stehenden deutschen Volksgenossen um die Notwendigkeit, sich über das gewöhnliche Maß hinaus einem Aufruf zur Hilfeleistung für die Volksgemeinschaft zur Verfügung zu stellen, während in den reichen Weststaaten die Arbeitslosen ziel- und planlos durch die verschneiten Straßen stapfen.

In den 22 Straßenreinigungsbezirken waren die 3000 SA-Männer angetreten; in normalen Zeiten wären es noch viel mehr gewesen, aber heute dient ja der größere Teil der SA. in der Wehrmacht dem

Vaterlande. Städtische Aufseher — sie werden merkwürdigerweise „Capos“ genannt — hatten die Arbeitsverteilung und Arbeitsanweisung übernommen. Den hilfsbereiten SA.-Kameraden war dabei nicht viel zu sagen. Sie sind Arbeit gewöhnt und wissen eine Schaufel zu handhaben. Die meisten von ihnen standen wenige Stunden vorher ja noch in ihrem Betrieb, im Hämmern der Maschinen, im Getriebe irgendeiner auf Hochtouren laufenden deutschen Werkstätte.

Nur wenige Minuten vergingen vom Antreten bis zum Arbeitsbeginn. Die SA.-Führer teilten den Aufsehern die Männer zum Schaufeln, Karrenfahren, Platteln und Fegen zu, dann reiheten sich die Führer selbst ein ins Glied, legten Rock und Koppel ab und waren eben, wie immer, Kamerad unter Kameraden, gemeinsame Diener an der Volksgemeinschaft.

Die SA. schaufelte den Schnee, zerhackte Eisstücke in „Platteln“, warf die Last in die Rippkarren und entleerte sie in die Kanalschächte — unverdrossen bis zum sinkenden Tag. Da schaufelten der Direktor und der Arbeiter, der Kaufmann und der Beamte, wie sie eben in der SA. stehen, und keiner war mehr und keiner weniger. Grauköpfe, mit den Weltkriegsorden an der Brust, werkten neben den Jungen und waren ihnen, wie so oft schon, wieder Vorbild im Einsatz.

So schafften sie von 7 bis 11 Uhr, machten dann eine einstündige Mittagspause und arbeiteten bis 16 Uhr weiter. Für das gemeinsame Mittagessen war ihnen am Morgen ein Gutschein ausgehändigt worden. Überall, im ganzen Gebiete der Stadt München, war also an diesem Tage die SA. tätig. Auch die Führer der SA. arbeiteten, wie schon kurz erwähnt, mit der Schaufel und mit dem Karren mit. SA.-Brigadeführer Dr. Schönborn, der diesen Einsatz der Münchener SA. leitete, war am Vormittag auf verschiedenen Arbeitsplätzen der Stadt und löste immer wieder SA.-Männer ab; den ganzen Nachmittag arbeitete er in Ramersdorf bei den Männern der Schützenstandarte 2. Standartenführer Dachgruber sah man in der Nähe des Marienplatzes, wie er Schneekarren füllte und entleerte. Auch der Führer der Standarte 16 List, Oberführer Holz-

müller, und der Führer der Schützenstandarte 2, Standartenführer Dietenhauser, waren bei ihren SA.-Männern. Und auch sonst waren überall die Führer der Standarten, Sturmabteilungen und Stürme einsatzbereit unter ihren Männern.

Die städtischen Aufseher stellten fest, daß die SA.-Männer auf mehreren Strecken eine doppelt so große Leistung vollbrachten, als sie von ihnen nach der Kopfzahl erwartet hätten. Daß dieser Einsatz und hilfsbereite Opfergeist allgemein anerkannt wurde, zeigten zahlreiche vergnügliche Episoden. So fuhr, zum Beispiel, in Ramersdorf plötzlich ein Personenvagen heran und brachte den völlig überraschten Schneeschauflern mehrere „Tragln“ Bier; oder es wurden, aus Gaststätten oder Häusern heraus, den SA.-Männern Erquickungen verschiedener Art geboten. Mit der Zeit war es diesen nämlich recht warm geworden, und bald hingen Mützen und Mäntel an Zaunlatten, Türklingen oder Laternenpfählen; da schmeckten dann Arbeit und Erfrischung um so besser!

Und nun kommt das Schönste an der Schneeschaufelei: der tiefere soziale Hintergrund dieser Aktion! Die Stadt München zahlte den SA.-Männern den für Schneeräumer üblichen Stundenlohn, und zwar für die geleisteten 8 Arbeitsstunden. Die SA.-Männer haben nun auf diesen Betrag verzichtet, und das Geld wurde von den Standarten an die Stürme überwiesen, die dafür Weihnachtspakete an alle eingezogenen Münchener SA.-Männer schickten. Darüber hinaus soll von dem erarbeiteten Betrage aber auch noch den in der Heimat stehenden kinderreichen SA.-Männern eine besondere Weihnachtsfreude bereitet werden.

So setzte sich die SA. also einerseits für die Volksgemeinschaft ein, zum andern aber bekundete sie aufs neue ihre engste Verbundenheit mit den an der Front stehenden Kameraden und den Bedürftigen in der Heimat. Das ist der unvergleichliche Kameradschaftsgeist, wie er einst den Nationalsozialismus groß und stark gemacht hat und wie er in diesen Tagen erst recht wieder allerorts zum Durchbruch kommt!

Weitere Auszeichnungen

Folgende Angehörige der SA.-Gruppe Hochland wurden wegen Tapferkeit vor dem Feinde mit der Spange zum E. K. II ausgezeichnet:

SA.-Kottenführer Hans Zent, unter gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann,

und Hauptsturmführer Rudolf Kolbeck.

In Zukunft wollen die Kameraden erfolgte Auszeichnungen direkt an die Gruppe Hochland melden.

Gemäß Verfügung der DSAF. erfolgt in Zukunft die Betreuung der in der Wehrmacht stehenden Kameraden mit Kriegsblättern direkt durch die Einheiten. Also: die Angehörigen des Gruppen- und Brigadestabes, sowie die Führer der Standarten durch die Gruppe Hochland, alle anderen SA.-Angehörigen durch die Standarten.

Bekanntgabe der Feldpost-Adressen erfolgt künftig nicht mehr. Erforderlichenfalls sind dieselben bei den zuständigen Einheiten zu erfragen.

ZB 43 115

Kriegsblätter

der S.A.-Gruppe Hochland



München

MÜNCHEN

MÄRZ 1940

FOLGE 4

Mein Wille ist Euer Glaube!

Mein Glaube ist mir alles auf dieser Welt!

Das Höchste aber, was mir Gott auf dieser

Welt gegeben hat, ist mein Volk!

In ihm ruht mein Glaube, ihm diene ich

mit meinem Willen, und

ihm gebe ich mein Leben.

Das sei unser gemeinsames heiliges

Bekenntnis!

Liebe Kameraden der Hochland-SA. im Felde!

Wir freuen uns, Euch nach mehrmonatlicher Pause nunmehr die Folge 4 unserer Kriegsblätter zusenden zu können. Eine Verfügung vom grünen Tisch hatte diese Unterbrechung verursacht. Es ist nunmehr endgültig festgelegt, daß die Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland regelmäßig alle Monate erscheinen können, um so ein festes Bindeglied zwischen den Kameraden im Felde und jenen in der Heimat zu bilden.

Im folgenden wollen wir Euch kurz über unsere Arbeit berichten. Eine der wichtigsten Aufgaben, welche die SA. gerade in der Jetztzeit zu erfüllen hat, ist die ihr übertragene vormilitärische Wehrerziehung der Ungedienten vom 18. bis zum 45. Lebensjahr in den Wehrmannschaften. Die seinerzeit ergangenen Aufrufe zur freiwilligen Meldung hatten den erwarteten Erfolg. Anfangs aufgetretene Schwierigkeiten aller Art konnten behoben werden, so daß heute im gesamten Bereich der SA-Gruppe Hochland der Dienstbetrieb in den Wehrmannschaften im vollen Gange ist. Die Standarten berichten, daß die Wehrmänner mit Lust und Liebe bei der Sache sind und regelmäßig zum Dienst erscheinen. Der Ausbildungsstoff beschränkt sich im wesentlichen auf weltanschauliche Erziehung, Schieß- und Geländedienst.

Wir erblicken also unsere Aufgabe nicht nur darin, die uns anvertrauten Männer vormilitärisch auszubilden, sondern sie in erster Linie auch zu politischen Soldaten zu erziehen.

Zur Heranbildung des Führernachwuchses dient vor allem die Gruppenschule in Schliersee. Hier wurden seit Kriegsbeginn 6 Lehrgänge mit einer Durchschnittsstärke von je 75 Lehrgangsteilnehmern durchgeführt. Erfreulicherweise ist der Andrang zur Gruppenschule so groß wie nie zuvor, so daß durch weitere Einberufungen zur Wehrmacht entstehende Lücken immer wieder ausgefüllt werden können. General v. Saur hat als Beauftragter des stellv. Kommandierenden Generals des VII. A.K. der Gruppenschule einen Besuch abgestattet, wobei er Gelegenheit hatte, den Dienstbetrieb in allen Einzelheiten kennenzulernen. Der General sprach sich über das Gesehene lobend und aner kennend aus und betonte besonders die Dienstfreudigkeit der Lehrgangsteilnehmer und ihr Können.

Im übrigen wird, wie bisher, auch in allen Einheiten besonderes Augenmerk auf die Führer-ausbildung gerichtet.

Was die SA. in wehrsportlicher Hinsicht auch im Kriege zu leisten vermag, zeigten die diesjährigen Gruppen-Ski-Wettkämpfe am 24. und 25. Februar in Garmisch-Partenkirchen, über die wir Euch in dieser Folge noch gesondert berichten.

Bei dem ungewöhnlich langen und harten Winter nahm die SA. immer wieder Gelegenheit, im Interesse der Allgemeinheit hilfreich einzuspringen. Sie wurde in zahlreichen Fällen zum Streifen-dienst, zur Verdunkelungskontrolle, zur Beseitigung von Verkehrsstörungen durch Schneever-wehungen, zum Entladen von Kohlenwagen und Wagen der Reichsbahn mit lebenswichtigen Gütern usw. eingesetzt.

So steht die noch in der Heimat verbliebene SA. gerade jetzt im Kriege mit an der Front und erfüllt die ihr gestellten Aufgaben, trotz des gewaltig verringerten Führerkorps. Euch allen, meine Kameraden, die ihr draußen am Feinde oder in Bereitschaft steht, rufe ich zu:

„Vorwärts im alten SA.-Geist!“

Heil Hitler!

Der Führer der SA-Gruppe Hochland



Obergruppenführer

Beteiligung der SA.-Gruppe Hochland an Skiwettkämpfen im Kriegswinter 1940

Im Kriegswinter 1940 beteiligte sich die SA.-Gruppe Hochland an nachfolgend aufgeführten wintersportlichen Veranstaltungen:

Sudetebefreiungslauf 1940 der SA.-Gruppe Sudeten am 7. 1. 1940 in Harrachsdorf

Strecke: 25 Kilometer.

Mannschaft: 1 Führer, 3 Mann mit Gepäck.

Beteiligung: 70 Mannschaften aus dem Reich. Beste Schneeverhältnisse.

Hochlandabordnung: Führer: Truppfhr. Math. Wörndle, D.Schfhr. Georg Kleiner, D.Schfhr. Karl Wöhrle, Rittfhr. Alois Simon, D.Schfhr. Anton Eisgruber (Erfah.).

Ganz überlegen gewann Hochland in der Zeit von 2:13:39 vor H.-Riesengeb. (2:25:18) u. SA.-Jäg.-Stand. 12, Gablonz (2:27:19), also mit 12 Minuten Vorsprung.

Münchener Skimeisterschaften am 13./14. 1. 1940 in Schliersee

SA.-Gruppe Hochland stellte in Schfhr. Heinrich Mittermeier den Langlauflieger, während Simon, Karl Wöhrle und Fidel Wagner als weitere Hochländer ebenfalls unter den ersten 7 des hervorragend besetzten Rennens zu finden waren.

Chiemgau-Skimeisterschaften am 13./14. 1. 1940 in Oberaudorf

Der unverwundliche Josef Schreiner wurde unter stärkster Konkurrenz Chiemgaumeister 1940.

Allgäuer Meisterschaft am 20./21. 1. 1940 in Oberstaufen

10 Hochländer nahmen an den Allgäuer Skimeisterschaften teil, die in Bezug auf Beteiligung einer Bayerischen Skimeisterschaft gleichkamen.

Tagesbestzeit lief Truppfhr. Schreiner mit 1:08:30 vor Rupp (Wehrmacht) 1:09:21 und Simon (Hochland) 1:09:56, während die übrigen Hochländer sämtlich auf den ersten 10 Plätzen zu finden waren und somit wiederum einen geschlossenen Block bildeten, der die zielbewusste Trainingsarbeit neuerlich unter Beweis stellte.

In der Kombination Lang- und Sprunglauf holte sich den Meistertitel unser Alois Simon vor Wimmer, Burk und Fidel Wagner.

Bayerische Skimeisterschaften 1940 am 27./28. 1. 1940 in Garmisch-Partenkirchen

22 Männer der SA.-Gruppe Hochland starteten anlässlich der Bayerischen Skimeisterschaften, die mit einer Rekordbeteiligung aus Großdeutschland im Rahmen der 4. Internationalen Winterportwoche in Garmisch-Partenkirchen durchgeführt wurden. Wenngleich an die überragende Zeit des in Hoch-

form sich befindlichen Gustl Beraner kein Deutscher mehr herankam, so waren doch der 3., 4., 5., 7., 10. bis 28. Platz fast nur mit Hochländern besetzt. Im Spezialsprunglauf, sowohl in der Kombination Lang- und Sprunglauf waren sämtliche startenden SA.-Männer der Gruppe Hochland unter den ersten 10 Plätzen zu finden. Besonders stachen hier Weiler und Eisgruber als Sprungläufer hervor, welche beide auch beim Spezialsprunglauf auf der Großen Olympia-Schanze anlässlich der Internationalen Winterportwoche den 1. und 2. Sieger stellten.

Unsere Langläufer gingen von Garmisch-Partenkirchen am 28. 1. 1940, also einen Tag später, in Kesselwang bei der Allgäuer Stafelmeisterschaft an den Start und ließen unter 28 gestarteten Mannschaften die Bestzeit in der Besetzung: Fidel Wagner, Heinrich Mittermeier, Karl Wöhrle, Georg Herz.

Auf Einladung der Gruppe Alpenland nahm die Gruppe Hochland am 10./11. 2. 1940 in Hofgastein an den 1. Alpenland-Skiwettkämpfen teil, und zwar mit folgenden Mannschaften: 1. Mannschaft: Truppführer Josef Schreiner, D.Schfhr. Rob. Zahler, D.Schfhr. Hch. Mittermeier, D.Schfhr. Karl Wöhrle, Rittfhr. Alois Simon. 2. Mannschaft: D.Trfhr. Fidel Wagner, D.Schfhr. Georg Kleiner, Truppfhr. Math. Wörndle, Rittfhr. Georg Herz, SA.-Mann Hans Rothärmel. Abfahrtslauf: Rittfhr. Dori Neu. Sprunglauf: Rittfhr. Josef Weiler, D.Schfhr. Toni Eisgruber.

Die Mannschaften der Gruppe Hochland starteten in der Klasse B (Gästeklasse) gegen H., Polizei, Wehrmacht und RAD. Sowohl in der 4x8-Kilometer-Stafel, wie im Mannschaftslauf belegte unsere 1. Mannschaft mit der jeweiligen Tagesbestzeit den 1. Platz und unsere 2. Mannschaft beidemal den 3. Platz. Dori Neu wurde 5. im Abfahrtslauf und unsere Spezialspringer platzierten sich ebenfalls unter den ersten 5 Plätzen. Bei gastfreundlichster Aufnahme seitens der Gruppe Alpenland war auch dieser Start ein überragender Erfolg für die Gruppe Hochland.

Bei den Deutschen Skimeisterschaften am 17./18. 2. 1940 in Ruhpolding waren unsere Männer durchwegs in allen Wettbewerben unter den ersten 20 zu finden, wobei besonders die Leistungen von Truppführer Schreiner hervorgehoben werden müssen, der im Langlauf den 4. Platz belegte.

Über die Gruppen-Skiwettkämpfe 1940 der Gruppe Hochland in Garmisch-Partenkirchen am 24./25. 2. 1940 wird gesondert berichtet.

Der unverwundliche Truppführer Schreiner startete am 3. 3. 1940 in Mitterndorf (Kärnten) und belegte gegen allerbeste deutsche Klasse einen ehrenvollen 2. Platz für die Gruppe Hochland.

Wiederum war es Schreiner, der am 10. 3. 1940 beim Josef-Ponn-Gedächtnislauf, Berchtesgaden (Ponn war Truppführer der Jägerstandarte 3 und verunglückte 1938 tödlich), seinen Siegeszug fortsetzte und trotz stärkster Konkurrenz die Tagesbestzeit lief.

Wenn nun unserer Kämpfer, die die Gruppe Hochland im Kriegswinter 1940 würdigst vertreten haben, namentlich gedacht wird, so darf nicht unerwähnt bleiben, daß sie sich nun ausnahmslos bei der Wehrmacht befinden und zum größten Teil bereits an der Front stehen.

Scharführer Michael Anderl, Sturm 31/J 1.
 Rottenführer Anton Büchl, Stab Hochland
 Oberscharführer Anton Eisgruber, Stab Hochland
 Rottenführer Georg Herz, Sturm 1/20
 Oberscharführer Georg Kleiner, Sturm 1/20
 Scharführer Heinrich Mittermeier Stab Hochland
 Scharführer Gustl Müller, Sturm 23/J 2
 Rottenführer Dori Neu, Sturm 21/J 4

SA-Mann Hans Rothärmel, Sturm 2/J 2
 Truppführer Josef Schreiner, Sturm 2/J 2
 Rottenführer Alois Simon, Sturm 1/J 2
 Obertruppführ. Fidel Wagner, Stand. 20
 Rottenführer Josef Weiler, Sturm 10/20
 Oberscharführer Karl Wöhrle, Sturmbann III/20
 Rottenführ. Otto Wöhrle, Sturm 31/J 1
 Truppführer Mathias Wörndle, Sturm 21/J 4
 Oberscharführ. Robert Zahler, Sturm 23/J 4

Vergessen darf nicht werden, daß trotz Kriegszeit vier Ski-Lehrgänge auf unserer Skihütte in Winklmoos durchgeführt wurden, wobei neben der Lehrawartausbildung besonders der Nachwuchs gefördert wurde.

Gerade die überragenden Leistungen unserer bekannten Läufer haben uns Hochländern vielen und guten Nachwuchs gebracht, der im kommenden Winter besonderer Förderung entgegensteht und damit den Platz, den die Hochland-SA. im Winterwehrt sport einnimmt, sichern hilft.

Gruppen-Skiwettkämpfe der SA-Gruppe Hochland am 24. und 25. Februar 1940 in Garmisch-Partenkirchen

Die diesjährigen Gruppen-Skiwettkämpfe der SA-Gruppe Hochland fanden am 24. und 25. Februar 1940 in Garmisch-Partenkirchen bei herrlichem Winterwetter und besten Schneeverhältnissen statt.

Die ausgeschriebenen Wettbewerbe umfaßten eine 4×8-Kilometer-Meldestaffel, Klasse A und B, einen Mannschaftslauf über 15 Kilometer Klasse A und B und den Spezialsprunglauf. An diesen Kämpfen nahmen insgesamt 218 Wettkämpfer aus dem Bereich der Gruppe Hochland, der SA-Gruppe Alpenland, der HJ., des NSKK., der HJ., der Ordnungspolizei im Wehrkreis XVIII und der Wehrmacht teil.

Am Start war fast die gesamte deutsche Spitzenklasse vertreten und es war daher die Erwartung berechtigt, daß in jeder Hinsicht das Beste geleistet werden würde, vor allem durch die Mannschaftswettbewerbe auf wehrsportlichem Gebiete. Die erzielten überragenden Leistungen übertrafen aber noch alle Erwartungen, besonders im Hinblick darauf, daß die Gruppen-Skiwettkämpfe während des Krieges ausgefallen und daher zahlreiche Kämpfer zur Teilnahme an den Wettbewerben erst von der Westfront beurlaubt werden mußten.

Die Wettkampftage der SA-Gruppe Hochland wurden am Sonntag, den 25. Februar, mit der vom Führer der Gruppe Hochland, Obergruppenführer Helfer, vorgenommenen Siegerehrung in würdigster Form beschlossen. Hierbei wurden folgende Ehrenpreise überreicht:

1. Ehrenpreis des Stabschefs für die Siegermannschaft im Mannschaftslauf, Klasse A: an die Standarte 20, Kempten; Zeit: 1:17:05.
2. Ehrenpreis des Gauleiters SA-Obergruppenführer M. Wagner für die Siegermannschaft im Mannschaftslauf, Allgemeine Klasse: an die 1. Mannschaft des Geb.-Jäg.-Rgt. 98; Zeit: 1:16:05.
3. Ehrenpreis des Gauleiters R. Wahl für die Siegermannschaft im Mannschaftslauf, Klasse B: an die 3. Mannschaft d. Stand. 20, Kempten; Zeit: 1:39:18.
4. Ehrenpreis des Ministerpräsidenten SA-Obergruppenführer Siebert für die Sieger im Spezialsprunglauf: an den Sturmmann Josef Weiler, SA-Standarte 20; Note 221,4.
5. Ehrenpreis des Staatssekretärs Brigadeführer Röglmaier für die Siegermannschaft der Meldestaffel, Klasse A: an die 1. Mannschaft der Jäg.-Standarte 2, Rosenheim; Zeit: 1:59:12.
6. Ehrenpreis des Führers der SA-Gruppe Hochland, Obergruppenführer Helfer, für die Siegermannschaft der Meldestaffel, Klasse B: an die NSKK-Motorstand. 86, München; Zeit: 2:25:23.
7. Ehrenpreis des Bürgermeisters von Garmisch-Partenkirchen, SA-Oberführer Schedl, für den besten Gastespringer im Spezialsprunglauf: an Feldwebel Häckel; Note 213,1.

Die Veranstaltung nahm dank der Unterstützung seitens des Bürgermeisters von Garmisch-Partenkirchen und der Wehrmacht (Geb.-Jäg.-Rgt. 98) hinsichtlich Unterkunft und Verpflegung sowie Stellung der notwendigen Hilfsmannschaften einen völlig reibungslosen Verlauf. Überall — bei den zahlreichen Ehrengästen aus den Kreisen der Partei, des Staates und der Wehrmacht und auch bei den Wettkämpfern selbst herrschte nur eine Meinung: die Skiwettkämpfe der SA.-Gruppe Hochland sind nunmehr ein Begriff geworden, der sich aus dem Wintersport nicht mehr wegdenken läßt; diese Kämpfe, die trotz des

Krieges einen so ausgezeichneten Verlauf nahmen, werden sicherlich in den kommenden Jahren den Mittel- und Höhepunkt aller wintersportlichen Veranstaltungen bilden.

Den Wettkämpfen wohnten bei:

Zahlreiche Vertreter der Wehrmacht von fast allen Truppenteilen des südlichen Gruppengebietes. Ferner als Vertreter des Reichsjugendführers: Obergebietsführer Dr. Schlönder und als Vertreter des Bayer. Staatsministeriums d. J.: Obergebietsführer Emil Klein.

Erziehung zum Wehrmannschaftsausbilder

Ein Besuch in der SA.-Gruppenschule Hochland in Schliersee

Am Südausgang des weit über die Grenzen Deutschlands bekannten Kur- und Badeortes Schliersee, am gleichnamigen See, steht in einer geradezu ideal schönen Lage auf hohem Hang die SA.-Gruppenschule Hochland. Seit nunmehr zwei Jahren, seit dem 5. März 1938, flattert hier die Hakenkreuzfahne und weit über tausend Männer der Gruppe haben hier in den letzten Jahren an Lehrgängen teilgenommen und neben ernstester Erziehungsarbeit auch viele Stunden in echter SA.-Kameradschaft verbracht. Fast alle Lehrgangsteilnehmer stehen heute in der Wehrmacht, sei es als Soldat, Unteroffizier oder Offizier. Keiner wird unter ihnen sein, der nicht gerne an die Tage in Schliersee zurückdenkt und die einst erlebte Ausbildung dankbar empfindet.

Wer da glaubt, daß der Krieg die Schule stillgelegt hat, wird sich bei einem Besuch vom Gegenteil überzeugen. Die Gruppenschule ist trotz des Krieges nicht nur für die SA.-Gruppe Hochland, sondern auch für die benachbarten SA.-Gruppen Bayerische Ostmark und Franken der Mittelpunkt der Ausbildung von Führern für die SA.-Wehrmannschaften geworden. Hier erwerben die SA.-Kameraden, denen in den einzelnen Wehrmannschaften die vormilitärische Wehrerziehung anvertraut sein wird, ihren Lehrschein. Durchschnittlich zwölf Arbeitstage dauert so ein Kurs, und Lehrgang reiht sich an Lehrgang, und so stark ist der Andrang, daß längst nicht alle, die sich melden, berücksichtigt werden können. 70 bis 80 Mann umfaßt ein Lehrgang, der, wie immer in der SA., auch hier alle Lebensalter von 18 bis 60, alle Berufskreise, vom Arbeiter bis zum Akademiker, vom Kaufmann bis zum Beamten, umschließt. Unter einer gemeinsamen „Kluft“ — lange Jägerhose mit Bergstiefeln und Wehrsportrock — schlägt ein gemeinsames Herz, und keinerlei Rangabzeichen hebt den einen — meist sind es SA.-Unterführer — vor dem anderen Kameraden hervor.

Schlag 6 Uhr beginnt mit dem Wecken reges Leben in der Schule; Unterricht, Schieß- und Geländedienst wechseln in lebendiger Reihenfolge ab. Was der Unterrichtssaal in Theorie vermittelt, wird im Gelände gründlich geübt und erprobt. Nur wer sich hier an der Gruppenschule als ganzer Kerl erweist und all das was er im SA.-Dienst vermitteln soll, selbst gründlich kann und die geforderte Lehrmethodik beherrscht, erhält den Lehrschein. Im Verlaufe des Lehrganges werden den Teilnehmern in Sondervorträgen die Gesetze und das Wollen der nationalsozialistischen Weltanschauung vermittelt. Der „Ganztagesdienst“ führt in jedem Lehrgang einmal die Männer hinaus in die weitere Umgebung und läßt ihnen die Wunder der Bergwelt zum Erlebnis werden. Starcken Anklang findet auch immer die große „Nachtübung“. Für die Freizeit stehen in den mit viel Liebe ausgestatteten Räumen Radio, Spiele und Bibliothek zur Verfügung. Aber manche Stunde der Freizeit wird der „Arbeitsgemeinschaft“ geopfert, in der die Männer in kleineren Gruppen gemeinsam wiederholen oder einem Kameraden, dem vielleicht das eine oder andere noch etwas schwer fällt, die letzten „Geheimnisse“ des Kartenlesens oder der Schießlehre beibringen.

Mitunter kommt auch „hoher Besuch“, seien es der Führer der SA.-Gruppe Hochland, SA.-Obergruppenführer Helfer, oder die Führer der Brigaden und Standarten, seien es Offiziere der deutschen Wehrmacht. Das große Interesse, das die Wehrmacht an der vormilitärischen Ausbildung der Ungedienten und

Gedienten durch die Männer der SA. nimmt, erhellt u. a. auch ein Besuch des Herrn General von Sauer vom stellv. Generalkommando. Über vier Stunden weilte der General und seine Begleitung in der Gruppenschule und fand zum Schlusse seiner eingehenden Besichtigung herzliche und lobende Worte der Anerkennung für das Gesehene.

Wir sind an einem Tage, da noch der Winter mit dem Frühling kämpfte, die Hänge der Berge noch schneebedeckt waren und der See noch unter einer mächtigen Eisdecke schlummerte, mit dem Beauftragten der SA.-Gruppe Hochland für Wehrmannschaften, SA.-Oberführer Sengen zur Gruppenschule hinausgefahren, um einen Tag inmitten der Kameraden zu verleben. Mit Oberführer Sengen und dem nach seiner Teilnahme am Polenfeldzug mit der Führung der Gruppenschule beauftragten SA.-Obersturmbannführer Thüring haben wir dem Dienstbetrieb der Männer beigewohnt. Karte und Kompaß liegen vor den zukünftigen Ausbildern. Immer wieder tritt einer in strammer Haltung nach vorne und spricht — als wenn er jetzt vor seiner späteren Wehrmannschaft stünde — über Orientierung im Gelände, Ausmachen von Zielpunkten, Geländebeschreibung, über günstige, jeweils durch die Eigenart und Zweck der Aufgabe bedingte Anmarschwege u. dgl. Hier und da muß der Erzieher noch korrigieren oder ein allgemeines Kopfschütteln der Kameraden belehrt den zukünftigen „Lehrer“, daß er sich in seinen Darlegungen „verfranzt“ hat. Dann geht es in den Zielgarten, wo wir den Gang einer gründlichen Schießvorschule sehen. Der Nachmittag ist dem Geländedienst gewidmet.

Abschließend spricht dann kurz Oberführer Sengen in kernigen Worten zu den SA.-Männern und überbringt ihnen die Grüße von SA.-Obergruppenführer Helfer: „Lernen sollt ihr hier, um selbst zu lehren. Das Können müßt ihr mitbringen. Können kann man aber nur, wenn man immer übt und körperlich und geistig unermüdlich an sich selbst weiterarbeitet. Nur so werdet ihr später den Dienst in den Wehrmannschaften lebendig gestalten können!“ Der Oberführer unterstreicht dann weiter, daß die Männer in ihrem verantwortungsvollen Dienst sich immer bewußt sein müssen, daß sie zu jeder Stunde den Kameraden an der Front — unter ihnen 70 v. H. des Führerkorps der SA. — Rechnung davon ablegen müssen, was die SA. in der Heimat tut. „Nichts hat sich in der Stellung des SA.-Mannes vor und nach der Machtübernahme geändert, auch der unterste Führer trägt die Verantwortung, daß der Siegeswille des deutschen Volkes nie erlahme und die Männer der SA.-Wehrmannschaften im alten SA.-Geist erzogen werden...“

Zu Mittag sitzen wir mit den SA.-Kameraden zusammen. Ein Tischspruch, ein Bekenntnis zum Führer, hat das schmackhafte Mahl, das von der in dieser Zeit nicht immer leichten Kunst des Küchenchefs zeugt, eingeleitet, das zackig gesungene Lied von der „Rosemarie“: „Es ist so schön, Soldat zu sein“, beschlossen. Wir sehen es den lachenden und fröhlichen Gesichtern der Kameraden an, sie fühlen sich in der Gruppenschule heimisch. Sie sind ganz erfüllt von dem echten wahren SA.-Geist, dem Geist des Kämpfers, der auch ruhig etwas rauh sein kann, so wie der alte Landsknechtgeist, der aus dem von SA.-Kameraden Weiß an die Wände des Raumes gezauberten dreiteiligen Fresko spricht:

„Der Schwertgriff war ihr heilig Kreuz,
Ihr Glaube die Reiterpistolen,

Ihr Gebet war kurz und ernst,
Euch soll der Teufel holen!“

Einsatz und Tätigkeit der SA. während des Krieges

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, hat dem Stabschef der SA. folgendes Schreiben zugehen lassen:

„An die Oberste SA.-Führung, z. H. des Stabschefs Herrn Viktor Luze, Berlin W 8, Boßstraße 1.

Mit großem Interesse habe ich von dem mir übermittelten Bericht vom 14. Oktober 1939 über den Einsatz und die Tätigkeit der SA. seit Kriegsbeginn Kenntnis genommen, für dessen Übersendung ich bestens danke.

Die Wehrmacht hat es in den bisherigen Kriegswochen besonders dankbar empfunden, daß die Angehörigen der SA. und ihr Führerkorps in der Erkenntnis der Erfordernisse dieser geschichtlichen Zeit in vorbildlichem Gemeinschaftsgeist und unter Hintansetzung aller nicht dem Kriege unmittelbar dien-

nenden Belange den gegebenen Verhältnissen Rechnung getragen haben. Die allen Angehörigen der SA. anerzogene Einsatzbereitschaft hat sich in allen Fällen innerhalb der Wehrmacht, vor allem vor dem Feinde und bei den großen vaterländischen Aufgaben zur Sicherung der Lebensnotwendigkeiten von Reich und Volk vorbildlich ausgewirkt.

Insbefondere verlief auch die Zusammenarbeit zwischen der SA. und der Wehrmacht bei der Durchführung der Mobilmachung sowie bei der Überlassung von Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen an die Wehrmacht völlig reibungslos. Die sich ergänzende Erziehung der Wehrpflichtigen wird sicherlich dazu beitragen, gemeinsam weitere Erfolge zu erringen.

Heil Hitler!

gez. Keitel."

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, hat sich ebenfalls, wie folgt, an den Stabschef gewandt:

„Sehr geehrter Herr Stabschef!

Ihren Bericht über den Einsatz und die Tätigkeit der SA. seit Kriegsbeginn habe ich mit großem Interesse gelesen. Aus dem Bericht und aus eigenen Feststellungen ergibt sich zu meiner Freude, daß unsere gute Zusammenarbeit im Frieden und die durch Erlaß des Führers bestätigten Vereinbarungen nun auch im Kriege ihre Früchte tragen. Ganz besonders freue ich mich, daß der größte Teil aller SA.-Männer im feldgrauen Rock an der Front steht. Darin sehe ich den schönsten Ausdruck des frontgeborenen SA.-Geistes.

Mit kameradschaftlichem Gruß und

Heil Hitler!

Ihr gez. v. Brauchitsch."

Generalfeldmarschall Göring richtete an Stabschef Luge folgendes Schreiben:

„Lieber Parteigenosse Luge!

Sie haben mir als erstem Führer der SA. mit der Übermittlung Ihres Berichtes von dem vielseitigen und tatkräftigen Einsatz der SA. eine große Freude bereitet.

Mit Genugtuung habe ich aus diesem Bericht erfahren, daß der alte Kampfgeist der SA. sich wieder einmal glänzend bewährt hat. Daß die weitaus meisten SA.-Männer heute den feldgrauen Rock tragen und sich in vorderster Linie überall durch Tapferkeit und vorbildliche Haltung auszeichnen, habe ich erwartet. Ich bin der Überzeugung, daß der Einsatzwille und die Einsatzfähigkeit der SA. sich auch weiterhin auf dem Erfolg unserer Waffen nutzbringend auswirken werden.

So kann ich mit Genugtuung die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Wehrmacht und der SA. sowohl in meiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber der Luftwaffe wie auch als erster Führer der SA. besonders würdigen.

Daß diejenigen Männer der SA., denen ein Einsatz in der Wehrmacht noch nicht vergönnt ist, eine einzigartige Hilfsbereitschaft im Innern des Reiches an den Tag legen und die vormilitärische Wehrerziehung der Männer über 18 Jahre mit bestem Erfolg durchführen, ist mir ein gültiges Zeugnis für die Unüberwindlichkeit der Inneren Front und damit unserer Weltanschauung.

Der Endsieg des deutschen Volkes über seine Angreifer wird auch für die Opfer und die Einsatzbereitschaft der Sturmabteilungen schönster Lohn sein.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr gez. Göring."

„Sehr geehrter Herr Stabschef!

Für die Übersendung des Berichts über Einsatz und Tätigkeit der SM. während des Krieges spreche ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus. Ich habe mit großer Freude feststellen können, in welchem hohen Maße die SM.-Führer und SM.-Männer ihrer soldatischen Einstellung getreu sich als Angehörige der Wehrmacht an der Verteidigung unseres Vaterlandes beteiligen. Daß darüber hinaus diejenigen SM.-Männer, die bisher nicht zum Wehrdienst gerufen sind, sich überall, wo es gilt zu helfen, voll eingesetzt haben, entspricht der stets bewiesenen Einsatzbereitschaft der SM.

Wenn auch die vor- und nachmilitärische Wehrerziehung sich während des Krieges noch nicht voll auswirken konnte, so wird meiner Überzeugung nach die für die Kriegsdauer angeordnete vormilitärische Ausbildung der Ungedienten, die, wie ich höre, sich schon in großer Zahl freiwillig gemeldet haben, unter Führung bewährter SM.-Führer und -Männer eine wertvolle Vorbereitung für den kommenden Wehrdienst sein.

In kameradschaftlicher Gesinnung

Heil Hitler!

Ihr gez. Raeder.“

Weitere Auszeichnungen

Folgende Angehörige der SM.-Gruppe Hochland wurden wegen Tapferkeit vor dem Feinde ausgezeichnet:

Jägerstandarte 1, Bad Tölz:

San.-Truppführer Wilhelm Stengel, II/J 1, E. R. II, E. R. I
Hauptsturmführer Max Ritschel, 3. B. J 1, E. R. II
Rottenführer Alfons Meß, 12/J 1, E. R. II
Sturmmann Martin Dettl, 14/J 1, E. R. II
Sturmmann Simon Strölinger, 27/J 1, E. R. II
Scharführer Eduard Käs, 28/J 1, E. R. II

Jägerstandarte 2, Rosenheim:

Scharführer J. Vierlack, 1/J 2, E. R. II
Oberscharführer J. Dörich, Na/J 2, Spange zum E. R. II
Sturmführer Anton Hauser, MZ/J 2, E. R. II

Jägerstandarte 3, Bad Reichenhall:

Scharführer Franz Klausner, 11/J 3, E. R. II
Scharführer J. Wolf, 14/J 3, E. R. II
Rottenführer Georg Kaufinger, MZ/J 3, E. R. II

Jägerstandarte 4, Weilheim:

Sturmmann Franz Galkner, 3/J 4, E. R. II
Hauptsturmführer Dr. Rud. Kolbeck, 3/J 4, Spange z. E. R. II
Obertruppführer Toni Zwinger, 12/J 4, E. R. II
Sturmmann Willi Weber, 12/J 4, E. R. II
Scharführer Georg Obermüller, 12/J 4, E. R. II
Truppführer Franz Budian, 23/J 4, Spange zum E. R. II
Rottenführer Willi Köhrl, 23/J 4, Spange zum E. R. II und E. R. I
Scharführer Simon Reisch, Pion/J 4, E. R. II

Standarte 16 „Lift“, München:

Oberscharführer Theo Harßl, 11/16 L, E. R. II
Oberscharführer Heinr. Wedel, 13/16 L, E. R. II
Oberscharführer Karl Schröder, 24/16 L, E. R. II

Schützenstandarte 1, München:

Oberscharführer Hans Landes, 12/S 1, E. R. II

Schützenstandarte 2, München:

Truppführer Wilhelm Fehlhammer, R22/S2, Spange z. E. R. II

Oberscharführer Ernst Müller R22/S2, Spange zum E. R. II
Oberscharführer Josef Mauerer, R22/S2, Spange z. E. R. II
Rottenführer Richard Mangel, 2/R 85, E. R. II
Scharführer Rudolf Buttman, 8/R 85, E. R. II
Obertruppführer Wolfg. Penzel, 9/R 85, E. R. II

Standarte 2, Wolnzach:

Sturmmann Willi Neumayr, 17/2, E. R. II

Standarte 3, Augsburg:

Obertruppführer Louis Jodelhauser, Stab/3, E. R. II
Truppführer Dr. Hermann Dorn, 24/3, Spange zum E. R. II
Rottenführer Peter Meyer, 32/3, E. R. II
Obertruppführer Martin Doppelhammer, 44/3, E. R. II
Oberscharführer Sebastian Hamp, San/3, E. R. II

Standarte 10, Ingolstadt:

Obertruppführer Ludwig Haag, IV/10, E. R. II
Obertruppführer Georg Abelman, 1/10, E. R. II
Scharführer Hans Schmidt, 1/10, E. R. II
Scharführer Hans Mayer, 7/10, E. R. II
Sturmmann Rudolf Spielberger, 15/10, E. R. II
Sturmmann Ernst Rühl, 15/10, E. R. II
Scharführer Willy Erble, 22/10, E. R. II
Obersturmmann Fritz Schaible, 23/10, E. R. II
Obersturmmann Wilhelm Schmidt, 23/10, E. R. II
Rottenführer Josef Rotter, 23/10, E. R. II
Scharführer Karl Treischer, R 8/10, E. R. II

Standarte 12, Mindelheim:

Sturmmann Josef Höfeler, 1/12, E. R. II und E. R. I
Sanitätssturmführer Josef Samson, 11/12, E. R. II
Scharführer Alfons Meß, 12/12, E. R. II

Standarte 20, Rempfen i. Allgäu:

San.-Sturmführer Dr. A. Rimmerle, Stand. 20, Spange zum E. R. II
Obersturmführer Hans Mayr, Stand. 20, E. R. II
Sturmmann Anton Sutter, 1/20, E. R. II
Sturmführer Karl Hoffmann, 16/20, E. R. II
Sturmmann Gottfr. Kübel, 21/20, Spange zum E. R. II
Sturmführer Karl Meßger, 24/20, E. R. II

Marinestandarte 73, München:

Obertruppführer Oskar Rüder, 3/73, E. R. II
Truppführer Kurt Jüngling, 23/73, Spange zum E. R. II

Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland



München

MÜNCHEN

APRIL 1940

FOLGE 5

Liebe Kameraden der Hochland-SA. im Felde!

Seit Erscheinen der letzten Folge der „Kriegsblätter“ hat sich, wie Ihr alle wißt, Außerordentliches begeben: Des Führers einzigartig kühne Tat vom 9. April hat in einer in der Weltgeschichte beispiellosen Bekundung politischer Kraft und militärischer Genialität den lange vorbereiteten und zum Teil schon begonnenen Angriff Englands auf Skandinavien in blitzschnellem Gegenhieb zu nichte gemacht, als er Norwegen und Dänemark unter den bewaffneten Schutz des Reiches stellte. England wollte den Kriegsschauplatz nach Skandinavien verlegen, um dem sonst überall unangreifbaren Deutschen Reich in die Flanke zu fallen und die Kriegsgefahren von seiner Insel auf die nordischen Länder zu lenken. Rechtsbruch auf Rechtsbruch leitete das Unternehmen ein, und unter Triumphgeschrei erfolgte dann die Außerkraftsetzung der norwegischen Hoheit über seine Gewässer durch Legung von Minensperren.

Der Führer hat den alten Kulturboden Europas im Norden, den England in seinem haßerfüllten Kampfe gegen Deutschland zum Schlachtfeld auserkoren hatte, gerettet. Deutsche Truppen haben in noch nicht 24 Stunden geleistet, was undenkbar erschien: sie haben den kraftvollen Schutz Dänemarks und Norwegens übernommen und gegen den Angriff der Plutokratien mit allen Waffen und vor allem mit deutschem Soldatengeist gesichert. Erst spätere Zeiten werden die Größe und Bedeutung dieser gewaltigen deutschen Tat, vor allem der militärischen Durchführung dieses vorbildlosen Blitzunternehmens ganz verstehen und würdigen können.

Die alten Kriegsbeher der Welt von gestern, die schon 1914 den Krieg planmäßig herbeiführten, die 1919 das furchtbare Haßdiktat von Versailles schufen und 1939 den neuen Krieg anstifteten, haben wieder einmal gespürt, was es heißt, Deutschland zum Gegner zu haben. Sie wollten den Kampf und, so rief ihnen unser Führer zu: „Sie werden den Kampf bekommen!“ Diesmal kommen sie nicht um ihn herum! Mit jedem Tag geht ihnen diese Erkenntnis furchtbarer auf. Es wird ihnen nichts geschenkt, und an ihnen wird sich der weise Spruch bewahrheiten, daß die Weltgeschichte das Weltgericht ist!

Unter den Truppen, die nun die Nordländer vor dem gierigen Zugriffe Englands schützen, befinden sich auch viele Angehörige der SA-Gruppe Hochland. Wenn ihr, liebe Kameraden, diese Folge der „Kriegsblätter“ in die Hände bekommt, sollt ihr wissen, wie stolz das Deutsche Volk auf seine tapferen Söhne ist, die — wie bisher im Osten und Westen — nun auch im Norden für Deutschlands Ehre und Freiheit siegreich kämpfen!

Und so grüße ich euch, SA-Führer und Männer im Felde und rufe euch zu:

„Im alten SA-Geiste vorwärts mit unserem Führer für ein ewiges Großdeutschland!“

Heil Hitler!

Der Führer der SA-Gruppe Hochland

Obergruppenführer

Ein Heldengrab



Das beigelegte Bild zeigt einen helmgeschmückten Grabhügel in Polen. Unter ihm sind zwei gefallene deutsche Soldaten zur ewigen Ruhe gebettet worden. Zur linken Seite liegt Sturmbannführer Philipp Jungwirth der SA-Brigade 85, einer der ältesten und tapfersten Mitkämpfer des Führers, der die Mitgliedsnummer 819 der NSDAP. besaß und Träger des Goldenen Ehrenzeichens, des Blutordens und des Coburger Ehrenzeichens war.

Philipp Jungwirth hatte schon als blutjunger Mensch im Weltkriege mitgekämpft. Später gehörte er der 5. Hundertschaft des SA-Regimentes München an und nahm am Marsch des 9. November 1923 teil: dort lag er in vorderster Front an der Feldherrnhalle, als die Schüsse krachten. Als bald nachher eine illegale SA. gegründet wurde, trat Jungwirth dieser sogleich bei und war 1925 wieder einer der Ersten in den Reihen des Führers und der inzwischen erneuerten legalen SA. Wie bis zu jener Zeit, war auch nachher das Leben dieses seltenen Mannes immer wieder nur Kampf. Aufrecht, schweigsam, mutig und bis zum äußersten draufgängerisch, erwies er sich allezeit als fanatischer Kämpfer des Führers und als aufopferungsvollster Freund seiner Kameraden.

Am 26. August 1939 nahm Sturmbannführer Philipp Jungwirth Abschied von Frau und Kind,

die ihn nicht mehr sehen sollten. Er kam mit einer bayerischen Division sogleich nach Polen. Wegen seiner vorbildlichen Kameradschaft und Schneid wurde er in seiner Kompanie bald der beliebteste Mann. Als Meldegänger leistete er das Äußerste an Unerschrockenheit. Sein Kompanieführer bezeichnete ihn selbst als seinen besten Mann und Kameraden.

Am 20. September 1939 hatte Jungwirth mit wenigen Kameraden vier polnische MG.-Nester ausgehoben. Als nachher die Kompanie auf dem Marsche nach Lemberg auf einen Wald bei Tomaszow-Lubelski zu marschierte, bekam sie von dort starkes MG.-Feuer. Bei dem nun folgenden Waldgefecht fand Jungwirth den Heldentod. Sein Kompanieführer richtete noch am selben Tage folgendes Schreiben an die Frau des Gefallenen:

Tomaszow-Lubelski, den 20. 9. 39.

Sehr verehrte Frau Jungwirth!

Als Kompanieführer ist es für mich bittere Pflicht, Ihnen, sehr verehrte Frau Jungwirth, vom Heldentode Ihres Mannes Philipp Jungwirth zu berichten. In einem widerlichen Waldgefecht erfüllte er seine Pflicht als Kompanie-Melder. Gewissenhaft kam er seinen Befehlen nach und war mir der Verlässlichste. Das Gefecht ging fast seinem Ende zu, wir hatten bereits sieben Maschinengewehre erbeutet, und nur das achte war noch zu überwinden. Da traf ihn in meiner unmittelbaren Nähe die polnische Kugel (Kopfschuß), und mein braver Melder war nicht mehr. Der Tod trat sogleich ein.

Das Gefecht ging weiter, aber noch am gleichen Abend kehrte ein Kommando zum Gefechtsplatz zurück und bestattete den Toten nahe der Straße Tomaszow-Lubelski. Ein Kamerad einer Panzer-Abteilung ruht mit ihm im gleichen Grabe. Sollten Sie auf nähere Angaben Wert legen, so stehe ich Ihnen, sehr verehrte Frau Jungwirth, nach meiner Rückkehr nach Deutschland gerne zur Verfügung. Meine Zivil-Adresse füge ich Ihnen am Schlusse bei. Die Wertsachen, die Kamerad Jungwirth bei sich trug, gehen Ihnen baldigst zu.

Tragen Sie nun den harten Schlag als echte Nationalsozialistin und finden Sie Trost darin, daß der Heldentod nun einmal Soldatenlos ist.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung
gez.: XX. Oberleutnant und Kompanieführer.

Aus einem Feldpostbrief:

Im Felde, den 12. 4. 1940

Lieber Obergruppenführer!

Ihre mir persönlich aufgegebenen Grüße an die SA-Männer meiner Kompanie habe ich über-

mittelt; die Kameraden, 25 an der Zahl, lassen sie durch mich freudigst erwidern.

...Augenblicklich herrscht bei uns sportlicher Hochbetrieb. Ich habe innerhalb der Kompanie den Erwerb des SA-Wehrabzeichens angeregt. 112 meldeten sich auf den ersten Antrieb, 121 sind es bis jetzt.

geworden. Die Prüfung I (Leibesübungen), die 96 mit Erfolg abgelegt haben, zeigte mir, daß ich nicht nur eine ganze Reihe Könner in der Kompanie habe, sondern daß die meisten Männer durch das notwendige Training überraschende Fortschritte in den Leibesübungen zu verzeichnen hatten. Auch manche unbekannte und unentdeckte Größe kam zum Vor-

schein. Ein Soldat aus dem Allgäu, der noch nie im Leben eine Stoßkugel in der Hand hatte, setzte die Kugel beim ersten Stoß auf die 9-Meter-Marke. Es ist eine wahre Freude zu beobachten, wie sich die Männer gegenseitig zu übertrumpfen suchen. Der Deutsche liebt halt doch den Kampf, gleich welcher Art er ist. . . .

Die Standarten berichten:

Jägerstandarte 4:

Verwaltungstruppführer Josef Erhardt, der als Feldwebel und Reserveoffiziers-Anwärter im Dienste der Wehrmacht stand, ist an den Folgen eines bei der Truppe erlittenen Unfalls gestorben. Er wurde am 12. April in Landsberg am Lech unter militärischen Ehren und großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt. Der Sarg war mit dem Hakenkreuzbahren bedeckt und trug als einzigen Schmuck den Stahlhelm und Degen des Verstorbenen. Eine Abordnung der Jägerstandarte 4 marschierte im Zuge hinter der Ehrenbatterie. Oberführer Diehl legte im Namen der SA-Gruppe Hochland einen Kranz an der Grabstätte nieder, und Obersturmführer Wadensborfer sprach für die Standarte 20, Kempten, bei welcher der Verstorbene als hauptamtlicher Kasernenverwalter tätig gewesen war, die letzten Abschiedsworte. Kamerad Erhardt starb für sein Vaterland, sein Andenken wird in Ehren bestehen bleiben.

Der Adjutant der Standarte J 4, Obertruppführer Dittmar, ist von der Wehrmacht entlassen worden und versieht wieder seinen SA-Dienst. Er hat auch wieder die Führung des Nachrichtensturmes übernommen.

Verw.-Obertruppführer Hütt ist Anfang Dezember 1939 zum Heeresdienst eingerückt.

Folgende Kameraden haben während ihres Urlaubes die Standarte besucht und lassen alle Männer der Standarte herzlich grüßen:

Hauptsturmführer Sepp Hindelang, Sturmbann II/J 4,

Hauptsturmführer Waltenberger, 10/J 4,

Obertruppführer Leistle, 17/J 4,

Obertruppführer Hägelle, Adjutant des Sturmbanns II/J 4.

Der Verwaltungsführer der Jägerstandarte 4, Hauptsturmführer Rüggamer, hat sich Ende Dezember 1939 verheiratet. Die SA-Feierung wurde in Weilheim in schlichter und ein-drucksvoller Weise vorgenommen.

In den Kreisen Weilheim, Garmisch, Schongau sind die Wehrmannschaften in voller Ausbildung begriffen, während der Kreis Landsberg voraussichtlich im Mai dieses Jahres mit dieser Arbeit beginnt.

Standarte 1:

Die Standarte richtet an alle ihre im Felde stehenden Angehörigen folgende Mitteilung:

Durch den Ausbau dieser Kriegsnachrichtenblätter und der Möglichkeit, hier immer gesondert für die Männer der Standarte 1 berichten zu können, erübrigt sich die Herstellung weiterer Rundbriefe der Standarte. Wir bitten, dies nicht so aufzufassen, als wenn wir die Beziehungen zu unseren Männern abbrechen wollten, sondern wir möchten uns nur der zweckmäßigen Einrichtung dieser Blätter bedienen. Deshalb bitten wir auch alle unsere Männer, uns weiter so zu schreiben, wie dies bisher geschehen ist. Besonders bitten wir zu beachten, daß uns jede Beförderung, Auszeichnung oder Feldpostnummer-Änderung mitgeteilt wird, da der Versand der Kriegsblätter und sonstigen Zeitschriften weiterhin durch die Standarte geschieht. Wir hoffen, auch in Zukunft den Stürmen die Arbeit dieses Verbandes abnehmen zu können.

Unser Oberführer Haas ist mit dem Aufbau seiner Ersatzkompanie sehr in Anspruch genommen und hat uns gebeten, alle Kameraden der Standarte 1 auf diesem Wege besonders herzlich von ihm zu grüßen.

Für die vielen Briefe und Karten danken wir im besonderen. Es freut uns immer wieder, wenn wir aus den Briefen entnehmen, daß der „SA-Geist der richtige Wehrgeist“ ist, und daß ein Nazi durch alle Farben doch immer „braun“ durchschimmert!

Im ganzen Standartengebiet war aus Anlaß des Geburtstages des Führers am Sonntag, den 21. April, Ausbildungsdienst der Stürme und der SA-Wehrmannschaft angelegt. Als feierlicher Abschluß fand ein Appell mit der Übertragung der Rede des Stabschefs statt.



In Pasing nahmen an dem Appell 7 Stürme und der Einheitstrupp teil. Wie so oft an den Sonntagen vor den Reichsparteitagen, wenn die Marschierer den letzten „Schliff“ für Nürnberg bekamen, war der Sportplatz vor dem SA-Heim von den Männern im Braunkleid und den Wehrmännern im schlichten weißen Hemd bevölkert. Dazu kam die Bevölkerung von Pasing, die durch den rührigen Ortsgruppenleiter Pg. Ratsherr Lenz zur Teilnahme an der Veranstaltung der Standarte 1 eingeladen war. Sturm 13/1 hatte seine Wehrmänner auf 6 Ausbildungsstationen verteilt. An den Ähren der Bürm waren 9 „Papptameraden“ sehr gut getarnt, auf dem freien Feld westlich der Hans-Schemm-Hochschule übten sich die Wehrmänner im Entfernungschißen, im Gebrauch des Kompasses. Auf der Straße wurde kurz und zackig exerziert und auf dem Sportplatz erzielten die Wehrmänner beachtliche Weiten im Handgranatenwurf. Alle Männer waren mit solchem Eifer bei der Sache, daß mancher Soldat, als kritischer Beobachter, von der Ausbildungsmethode und dem sichtbaren Erfolg begeistert war. Als Gast war auch Sturmführer Meier vom Nachrichtensturm, z. B. Feldwebel, anwesend.

Am 11 Uhr trafen mit wehenden Sturmflaggen R 15/1, Na/1 sowie die Stürme aus Gräfelfing, Neuaußing, Obermenzing und Laim ein. Diese Stürme hatten bereits in ihren Standorten den Ausbildungsdienst mit ihren Wehrmannschaften begonnen und auf den Anmarschwegen im Gelände fortgesetzt. Eine Pause am Marschziel wurde dazu benutzt, die muster-gültige Ausbildung im Pasinger Sturm noch anzusehen. Die Zeit bis zur Aufstellung der Stürme im offenen Viereck ver-

kürzte der MZ. mit dem SZ. des Sturmbanns I/1 durch floite Märsche.

Nach der Aufstellung wurden unter den Klängen des Präsenziermarsches die Standarte und die Sturmflaggen an ihre Plätze getragen.

Sauber ausgerichtet standen die Männer der SA. im Braunhemd und die Wehrmänner im weißen Hemd am linken Flügel jedes Sturmes mit ihren Ausbildern. Nach einer kurzen Begrüßung durch den stellv. Standartenführer hörten wir die Worte des Stabschefs im Lautsprecher. Die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Pasing, die uns die Lautsprecheranlage zur Verfügung gestellt hatte und mit ihrem Ortsgruppenleiter der Veranstaltung bewohnte, ist besonders hervorzuheben. Nach einem Marsch durch Pasing erfolgte der Vorbeimarsch in der Oberbürgermeister-Wunder-Straße.

So feierten die Männer der Standarte 1 zusammen mit den SA.-Wehrmannschaften bei strahlendem Hitzewetter den Geburtstag ihres Obersten SA.-Führers. Mit Gesang rüdten die Stürme wieder in ihre Standorte ab. Für die Männer der Wehrmannschaften war es ein besonderes Erlebnis, zum erstenmal zusammen mit der SA. hinter unserer Standarte und den Sturmflaggen zu marschieren.

Standarte 3:

Seit nunmehr 20 Wochen wird im Bereich der Standarte 3 die vormilitärische Ausbildung der Wehrmannschaften betrieben. Der Wehrmannschaftsdienst bedeutet für die Führer, Unterführer und Männer der Standarte, die ja zum größten Teile in Ausbildungsbetrieben ein gerütteltes Maß von Arbeit zu leisten haben, eine beträchtliche Leistung, viel Mühe, aber auch viel Freude, besonders dann, wenn Erfolge festgestellt werden können und die Männer die kameradschaftliche Vorbereitung auf den Waffen dienst anerkennen.

Zwei Briefe von im Felde stehenden Wehrmännern legen davon bereites Zeugnis ab:

Ein Wehrmann berichtet ausführlich, wie er erst in seinem SA.-Sturm den Begriff der Kameradschaft kennengelernt habe, und fährt dann fort: „Die wenn auch kurze Ausbildung an einigen Sonntagen war für mich ein unschätzbare Gewinn. Ich bin den Ausbildern besonderen Dank schuldig!“

Ein anderer Wehrmann, der jetzt in Polen steht, meldete sich wie folgt ab: „Standartenführer! Wehrmann 3. meldet sich zum Dienste für Führer und Vaterland am 7. März 1940. Hurra! Heil Hitler!“ Am 30. März schrieb dann derselbe Wehrmann: „Freue mich und bin stolz darauf, melden zu können, daß ich hier im Osten Dienst tue für Führer und Volk. Damit ist ein langersehnter Wunsch in Erfüllung gegangen. Und noch eines: jeder anständige Deutsche sollte froh sein, wenn er in einer SA.-Wehrmannschaft Gelegenheit findet, etwas zu lernen.“

Von der Bewährung unserer Kameraden im Kampf um das Reich erzählen immer wieder Berichte aus dem Felde. Unter vielen anderen ist auch folgender eingelaufen:

„Standartenführer! Es ist nicht gesagt, daß Sie jeden Angehörigen Ihrer Standarte kennen müssen, der das Bedürfnis hat, Ihnen einmal Grüße von der Front zu senden. Wenn man so seit Kriegsbeginn an der Front steht, möchte man von Zeit zu Zeit auch jener SA.-Führer gedenken, die uns besonders nahe stehen. Ich habe in meiner Kompanie sehr viele SA.-Männer, zwar nicht von unserer Standarte, aber lauter schneidige, tapfere Männer. Hier zeigt sich nun, daß sich unsere Arbeit innerhalb der SA. glänzend bewährt hat. Wenn man dieses Draufgängertum und diese Bewährung von SA.-Führer und -Mann mit eigenen Augen beobachtet, dann freut man sich schon wieder jener Zeit, in der wir wieder im Braunhemd ausmarschieren werden. Dann wird niemand mehr fragen, welche Aufgabe die SA. hat! Wir Kompanieführer fühlen es am meisten, wie notwendig unsere Arbeit innerhalb der SA. war, denn heute zeigen sich die Früchte unseres Einsatzes, und wir alle glauben fest daran, daß die Ernte dem Feind noch große Sorge machen wird. Heil Hitler!

S. C.

Oberleutnant und Kompanieführer.“

Standarte 20:

Als Zeichen der hohen Einsatzbereitschaft innerhalb der Standarte gibt diese folgenden Bericht des Sturmes 21/20 bekannt:

„Am 26. März traten von insgesamt 139 Mann der jetzigen Stärke zum Appell 1 Führer und 121 Mann an, also 87% der Gesamtstärke. Nachdem sich sämtliche fehlenden Männer schriftlich entschuldigt hatten und die Entschuldigungen der Nachprüfung standhielten, trat der Sturm 100prozentig an. Dabei ist besonders anzuerkennen, daß alle Männer, die in kriegswichtigen Betrieben mit Überstunden arbeiten, ohne Ausnahme zur Stelle waren und zu den besten Männern des Sturmes gehören. Der Sturm 21/20 hat bei diesem Appell erneut unter Beweis gestellt, daß die Einsatzbereitschaft gerade jetzt, während des Krieges, in hohem Maße vorhanden ist.“

Bei diesem Appell traten außerdem von 51 Wehrmännern 47, das sind 93%, an. Wenn auch die Anzahl der Wehrmänner zunächst noch verhältnismäßig gering ist, so ist doch ihr Geist und ihr Wehrwille ein vorzüglicher.“

Des weiteren meldete der Sturm 6/20:

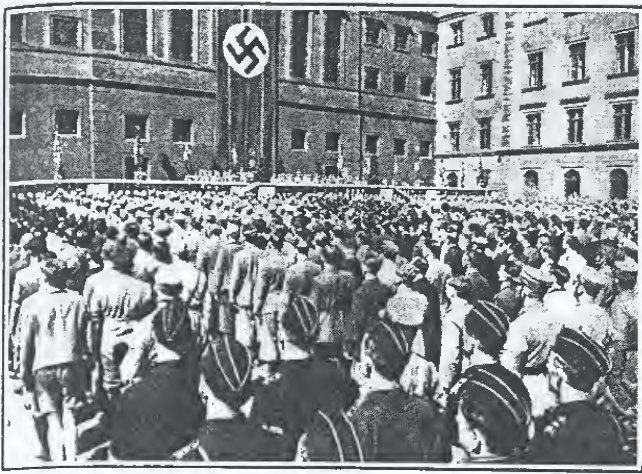
„Am 31. März, nachmittags, fand in der Turnhalle Dietmannsried die erste Zusammenkunft der Wehrmannschaft aus den Gemeinden Dietmannsried, Averbach, Probstried, Reicholzried, Schratzenbach und Krugzell statt. Erfreulicherweise hatte sich dabei der weitaus größte Teil der ungedienten Männer eingefunden, die damit bekundeten, daß sie den Ruf des Führers verstanden haben, und daß sie auch in dieser schweren Zeit, in der es um alles geht, ihre vaterländische Pflicht erfüllen wollen. Sturmführer Siedersberger vom SA.-Sturm 6/20 richtete an die versammelte Mannschaft eine anfeuernde Ansprache, in der er die Ziele und Aufgaben der vormilitärischen Wehrerziehung im einzelnen auseinandersetzte.“

Die SA. begeht den Geburtstag ihres Obersten SA.-Führers



Auf Anordnung des Stabschefs beging die SA. mit ihren Wehrmannschaften in allen Standorten des Reiches den Geburtstag ihres Obersten SA.-Führers in Form eines Gesamteinsatzes für die vormilitärische Wehr-Erziehung und damit für die Wehrhaftmachung des deutschen Volkes.

Wie in allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes, waren auch die Standarten der SA.-Gruppe Hochland mit den Wehrmannschaften in ihren Standorten angetreten. Der Führer der SA.-Gruppe Hochland, Obergruppenführer Helfer, besichtigte an diesem Tage die SA.-Einheiten und Wehrmannschaften des Standortes Augsburg. Wir hatten Gelegenheit, den Obergruppenführer auf seiner Besichtigungsfahrt zu begleiten, waren Zeuge, wie SA. und Wehrmannschaften dem Führer ihren Glückwunsch und ihr Treuegelöbnis zum Ausdruck brachten in der Erkenntnis, sich vorzubereiten zum Einsatz bis zur letzten Pflichterfüllung. Und wie hier im Bereich der



Standarte 3, wo die Wehrmannschaften bereits am Abschluß der ersten Ausbildungsperiode angelangt sind, so standen zur gleichen Stunde die SA-Männer und Wehrmannschaften im gesamten Gruppenbereich als eine starke und geschlossene Kampfgemeinschaft angetreten.

Im einzelnen soll nun von der Besichtigungsfahrt, die in Augsburg ihren Anfang nahm, berichtet werden. Nachdem der Obergruppenführer die eingeladenen Offiziere der Wehrmacht begrüßt hatte, ging es zusammen mit dem Führer der Brigade 86 und dem Führer der Standarte 3 zum Hochablaß. Hier waren die Sondereinheiten bereits bei einer intensiven Ausbildungsarbeit. Eine Nachrichten-Einheit zeigte den Bau von Fernspreckleitungen mit Einbau einer tadellos funktionierenden Vermittlungsstation, hielt Blinkübungen ab und führte die Ausbildung ihrer Meldehunde vor. Am Lech schlug eine Pioniereinheit einen Notsteg. Andere Männer dieser Einheit zeigten Ponton- und Nachendienst, wieder andere bauten eine Seilfähre über den Lech, und dies alles mit einer Vollkommenheit, die eine unermüdliche Übungsarbeit erkennen ließ. Dann sahen wir in der weiteren Umgebung von Augsburg SA-Wehrmannschaften in der Ausübung des Geländedienstes: Kompaßkunde, Kartenlesen, Orientierung, Geländebeur-



teilung, Geländeausnutzung im Rahmen kleiner Spähtruppaufgaben, Entfernungsschätzen, Anfertigung von Geländeskizzen und Überbringung von Meldungen wechseln nacheinander ab. An anderer Stelle durchliefen die Männer einer Wehrmannschaft als Vorübung für die Prüfung der Gruppe III zum SA-Wehrabzeichen die einzelnen Prüfstellen und zeigten hier das erworbene Können. Im weiteren Verlauf sahen wir eine San.-Einheit, die sich eigens ihr Zelt aufgeschlagen hat. Unter fachmännischer Anleitung wurde die Anlage aller Arten von Verbänden geübt. Auf einem Schießplatz sahen wir den Aufbau und Ausbildungsgang einer zweckmäßigen und gründlichen Schießausbildung bis zum Kleinkaliberschießen. Andere Abteilungen zeigten ihr Können im selbstmäßigen Handgranaten-Ziel- und Weitwerfen. Aus der Ferne klang uns ein Kampflied einer marschierenden Wehrmannschaft entgegen. Die Besichtigungsfahrt war beendet. Die SA-Stürme marschierten mit ihren Wehrmannschaften zum Appell-



platz zur Rundgebung, um die Rede des Stabschefs zu hören, die um 12 Uhr aus Berlin übertragen wurde.

Die gezeigten Leistungen fanden die vollste Anerkennung des Obergruppenführers. Allen SA-Führern und -Männern, ganz gleich, ob sie zur Stunde den Waffenrock oder das Braunhemd tragen, gehört das Verdienst, denn sie haben gemeinsam in stiller, unermüdlicher Arbeit die Grundlage für dieses große Erziehungswerk, für die vormilitärische Wehrerziehung, durch ihren persönlichen Einsatz geschaffen. Ihr schönster Dank und Lohn ist das Gefühl, die Pflicht getan zu haben in der Erfüllung der vom Führer gestellten Aufgaben. Die Männer aber, die in den Wehrmannschaften die Schule nationalsozialistischer Pflichtauffassung erlebten, werden, wenn sie morgen zum Waffendienst gerufen werden, diesem Rufe aus innerster Überzeugung folgen und als tapfere Soldaten des Führers ihren Mann stellen.



**Außer den im Oktober 1939 bekanntgegebenen 36 Kameraden
starben aus den Reihen der SA-Gruppe Hochland
für Deutschlands Freiheit und Ehre den Heldentod:**

37. SA-Oberscharführer Alois Albrecht, Sturm 22/20, Soldat, gestorben im Lazarett Breslau
38. SA-Sturmmann Josef Demmel, Sturm 5/2, Oberschütze, gefallen am 5. 9. 39 bei Warschau
39. SA-Scharführer Rolf Ehrenhard, Sturm 5/16 L, Soldat, gefallen am 7. 12. 39 im Westen
40. SA-Verw.-Truppf. Josef Erhardt, Stab Stand. 20, Feldw., gest. im Ref.-Laz. in Regensburg
41. SA-Sturmführer Leonhard Friedrich, Stab Stand. J 1, Gefr., gest. Kriegslazarett Schloß
Mäusenhausen
42. SA-Mann Gerhard Fride, Sturm 23/16 L, Unteroffizier, gefallen im Sept. 39 vor Warschau
43. SA-Obersturmmann Franz Furtner, Sturm 4/J 2, Soldat, gefallen am 14. 2. 40 im Westen
44. SA-Mann Ludwig Grimm, Sturm 23/2, Soldat, gefallen am 8. 9. 39 bei Polaniec
45. SA-San.-Truppf. Hans Hofmann, Sturm 5/12, Stabsarzt, gef. am 18. 9. 39 vor Lemberg
46. SA-Sturmmann Heinrich Köpf, Sturm 21/16 L, Gefreiter, gefallen am 23. 9. 39 bei Zamosc
47. SA-Scharführer Josef Pichlmeier, Sturm 2/2, Soldat, gestorben im Lazarett St. Wendel
48. SA-Obersturmführer Johannes Ries, Stand. 16 L, Feldwebel, gef. am 2. 11. 39 im Westen
49. SA-Scharführer Johann Rindle, Sturm 16/3, Schütze, gestorben im Lazarett Labunie
50. SA-Scharführer Heinrich Schadhauer, Sturm 11/2, Unteroffizier, gef. am 17. 9. 39 bei Janow
51. SA-Sturmmann Wolfgang Scheppler, Reit. 3/85, Fahnenjfl., gef. am 17. 9. 39 bei Javorow
52. SA-Rottenführer Otto Schmid, Sturm 4/20, Soldat, gestorben im Lazarett Przajl
53. SA-Rottenführer Georg Schramm, Sturm San./3, San.-Soldat, gest. im Feldlaz. Radom
54. SA-Rottenführer Ludwig Steiger, Sturm 5/2, Gefreiter, gestorben in Rupinschoff
55. SA-Obertruppf. Karl Erich Streblow, Sturm 3/S 1, Leutn., tödl. verw. im Gefecht bei Jarnis
56. SA-Anwärter Karl Ulrich, Marine 4/73, Soldat, gefallen am 25. 11. 39, tödlich abgestürzt
57. SA-Sturmmann Leo Weigant, Sturm 45/3, Schütze, gefallen am 15. 9. 39 bei Lemberg
58. SA-Rottenführer Josef Weizmann, Sturm 24/3, Gefreiter, gefallen am 14. 3. 40 im Westen

**Als aufrechte und brave SA-Männer hatten
sie nur ein Ziel und kannten nur ein Wort:**

Deutschland!

Weitere Auszeichnungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden noch folgende Angehörige der SA-Gruppe Hochland ausgezeichnet:

1. Truppführer Sigmund Gastberger, R 1/8 2, Spange zum E.K. II
2. Rottenführer Paul Hader, 13/3, Spange zum E.K. II
3. Truppführer Karl Krebs, 13/10, Spange zum E.K. II
4. Rottenführer Gottlieb Risch, Ma 1/73, E.K. II

Beförderungen

Im folgenden werden die bisher bekanntgewordenen Beförderungen von Angehörigen der SA-Gruppe Hochland bekanntgegeben. Wegen des in beschränktem Maße zur Verfügung stehenden Raumes konnten nur die Beförderungen vom Obergefreiten aufwärts berücksichtigt werden.

Gruppe Hochland:

1. Hauptsturmführer Otto Baur, zum Unteroffizier
2. Hauptsturmführer Walter Buchrufer, zum Feldwebel
3. Obersturmführer Joh. Fr. Dennerlein, zum Unteroffizier
4. Obersturmführer Erich Frank, zum Leutnant
5. Sturmführer August Hamp, zum Unteroffizier
6. Oberscharführer Georg Ragerer, zum Unteroffizier
7. Scharführer Karl Kreismeier, zum Unteroffizier
8. Verw.-Standartenführer Kurt Laufenjack, zum Feldwebel
9. Scharführer Karl Pöfelmann, zum Oberleutnant
10. San.-Standartenführer Fritz Mugler, zum Unterarzt
11. Hauptsturmführer Friedrich Röhner, zum Unteroffizier
12. Oberführer Franz Schulte-Wimberg, zum Unteroffizier
13. Obersturmführer Max Vogel, zum Stabsfeldwebel

Jägerbrigade 84:

1. Scharführer Konstantin Anderl, Stab/J 84, z. Stabsfeldwebel
2. Oberscharführer Albert Aschl, Stab/J 84, zum Oberleutnant
3. Hauptsturmführer Fritz Boschner, Stab J 84, zum Leutnant
4. Verw.-Sturmbannführer Josef Rasch, Stab/J 84, z. Unteroffizier
5. Sturmführer Hans Thäle, Stab/J 84, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 1:

1. Truppführer Franz Vals, N/J 1, zum Unteroffizier
2. Obersturmführer Karl Beißge, J 1, zum Leutnant
3. Hauptsturmführer Roman Gaertl, J 1, zum Unteroffizier
4. Oberscharführer Josef Heiß, 16/J 1, zum Leutnant
5. Sturmann Alfred Krumbholz, N/J 1, zum Unteroffizier
6. Verw.-Truppführer Max Pettenkofer, J 1, zum Unteroffizier
7. Sturmführer Rudolf Weigmann, 15/J 1, zum Feldwebel
8. Sturmbannführer Viktor Zimmermann, 1/J 1, z. Unteroffizier

Jägerstandarte 2:

1. Sturmbannführer Ludwig Eberl, 24/J 2, zum Stabsfeldwebel
2. Obertruppführer August Ecker, J 2, zum Unteroffizier
3. Sturmführer Ludwig Friedl, 5/J 2, zum Hauptmann
4. Sturmann Hans Huber, J 2, zum Stabsfeldwebel
5. Obersturmführer Hermann Suit, R 9/J 2, zum Unteroffizier
6. Obertruppführer S. B. Konrad, 7/J 2, zum Hauptmann
7. Obersturmführer Josef Obermayer, MZ/J 2, zum Unteroffizier
8. Sturmführer Fritz Reitter, J 2, zum Hauptmann
9. Obertruppführer Josef Werther, 13/J 2, zum Hauptmann
10. Sturmbannführer Kurt Wiebel, J 2, zum Wachmeister

Jägerstandarte 3:

1. Obersturmführer Johann Halter, J 3, zum Unteroffizier
2. Hauptsturmführer Karl Schaller, J 3, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 4:

1. Rottenführer Richard Berneth, Na/J 4, zum Leutnant
2. Obertruppführer Josef Berzl, 12/J 4, zum Unteroffizier
3. Oberscharführer Mathias Doll, 2/J 4, zum Unteroffizier
4. Oberscharführer Josef Eigenberger, 12/J 4, zum Unteroffizier
5. Oberscharführer Franz Harbauer, Na J 4, zum Leutnant
6. Hauptsturmführer Sepp Hindelang, 11/J 4, zum Unteroffizier
7. Obertruppführer Adolf Hopferdiehl, 24/J 4, zum Oberleutnant
8. Obersturmann Andreas Klaus, 2/J 4, zum Obergefreiten

9. Oberscharführer Greg. Maschenschaff, 2/J 4, z. Oberzahlmeister
10. Rottenführer Adolf Obermeier, Na/J 4, zum Oberfeldwebel
11. Obersturmann Franz Schilcher, 12/J 4, zum Unteroffizier
12. Obertruppführer Christian Schöller, 2/J 4, zum Oberfeldwebel
13. Truppführer Ernst Stephani, 24/J 4, zum Leutnant
14. Scharführer Fr. Teph, 12/J 4, zum Oberleutnant
15. Rottenführer Karl Treusch, Na/J 4, zum Oberfeldwebel

Brigade 85:

1. Obersturmführer Red, Stab 85, zum Feldunterarzt
2. Sturmführer Wiggall, Stab 85, zum Oberfeldwebel

Reißbandarte:

1. Truppführer Silvester Auktor, 11/L, zum Oberleutnant
2. Rottenführer Johann Baier, 15/L, zum Unteroffizier
3. Hauptsturmführer Josef Beck, 25/L, zum Unteroffizier
4. Scharführer Paul Berger, 1 L, zum Unteroffizier
5. Oberscharführer Fritz Birmelin, 12/L, zum Feldwebel
6. Scharführer Fritz Boerkler, 15/L, zum Feldwebel
7. Obersturmführer Max Bogleitner, 15/L, zum Unteroffizier
8. Obersturmführer Heinz Glade, L, zum Leutnant
9. Scharführer Rudolf Dietmann, 25/L, zum Unteroffizier
10. Sturmführer Guntram von Ehrenstein, L, zum Unteroffizier
11. Obersturmführer Johann Esterhammer, L, zum Leutnant
12. Obersturmführer Ernst Fischer, 22/L, zum Unteroffizier
13. Oberscharführer Georg Fischer, 13/L, zum Unteroffizier
14. Rottenführer Adolf Friedrich, 11/L, zum Unteroffizier
15. Obertruppführer Gustav Fuchs, 4/L, zum Unteroffizier
16. Sturmann Viktor Girelli, 2 L, zum Unteroffizier
17. Sturmführer Fritz Gistel, L, zum Reg.-Inspektor
18. Obertruppführer Franz Glashauser, 3/L, zum Unteroffizier
19. Verw.-Sturmführer Hubert Goerz, 2/L, zum Oberwachmeister
20. Scharführer Albert Goppel, 24/L, zum Unteroffizier
21. Obertruppführer Willi Haslmann, 13/L, zum Unteroffizier
22. Oberscharführer Wilhelm Harm, 23/L, zum Unteroffizier
23. Sturmführer Eugen Heiden, 2/L, zum Leutnant
24. Oberscharführer Johann Sobit, 12/L, zum Unteroffizier
25. Scharführer Max Judenmann, 1/L, zum Unteroffizier
26. Sturmbannführer Willi Kack, L, zum Oberleutnant
27. Standartenführer Heinz Kießling, 1/L, zum Unteroffizier
28. Oberscharführer Josef Koller, 25/L, zum Stabsfeldwebel
29. Obersturmführer Runo Kraus, 12/L, zum Unteroffizier
30. Rottenführer Hans Lechner, 15/L, zum Unteroffizier
31. Sturmann Karl Lindemeier, 12/L, zum Unteroffizier
32. Scharführer Rudolf Link, 12/L, zum Unteroffizier
33. Standartenführer Josef Mayer, L, zum Unteroffizier
34. Obertruppführer Karl Heinz Mayer, L, zum Unteroffizier
35. Verw.-Obertruppführer Eduard Michling, 11/L, z. Oberleutn.
36. Truppführer Paul Mittermayr, 4/L, zum Feldwebel
37. Scharführer Heinrich Obermeier, 12/L, zum Unteroffizier
38. Oberscharführer Franz Pals, 14/L, zum Unteroffizier
39. Obertruppführer Andreas Probst, 15/L, zum Unteroffizier
40. Scharführer Johann Rürner, 11/L, zum Unteroffizier
41. Hauptsturmführer Otto Rütterich, L, zum Unteroffizier
42. Scharführer Josef Niedmüller, 24/L, zum Unteroffizier
43. Oberscharführer Franz Rohboemer, 24/L, zum Unteroffizier
44. Scharführer Georg Roth, 12 L, zum Unteroffizier
45. Obertruppführer Josef Schauerte, 25/L, zum Unteroffizier
46. Rottenführer Emil Schmid, 25/L, zum Unteroffizier
47. Obersturmführer Hans Seilmaier, 24/L, zum Leutnant
48. Obertruppführer Ludwig Selig, 2/L, zum Unteroffizier
49. Hauptsturmführer Josef Seker, 1/L, zum Unteroffizier
50. Rottenführer Josef Schwein, 11/L, zum Unteroffizier
51. Oberscharführer Leo Stöcker, 11/L, zum Unteroffizier
52. Oberscharführer Albert Wicht, 4/L, zum Obergefreiten
53. Scharführer Johann Waldbherr, 24/L, zum Unteroffizier
54. Sturmführer Wilhelm Wetschurek, L, zum Feldwebel
55. Rottenführer Herbert Wiesner, 24/L, zum Wachmeister
56. Obertruppführer Eugen Wintersberger, 25/L, zum Zahlmeister
57. Scharführer Erich Zippel, 3/L, zum Unteroffizier

Standarte 16 „Risi“:

1. Obertruppführer Franz Amann, 16 L, zum Zahlmeister
2. Obersturmführer Fritz Beck, 1 16 L, zum Oberleutnant
3. Obersturmführer Georg Beck, 14/16 L, zum Hauptmann
4. Obersturmführer Franz Eichner 12/16 L, zum Unteroffizier
5. Hauptsturmführer Josef Grobholz, 16 L, zum Unteroffizier
6. Oberscharführer Theo Hartl, 11/16 L, zum Unteroffizier
7. Hauptsturmführer Theodor Klee, 16 L, zum Oberleutnant
8. Sturmführer Andreas Krämer, 11/16 L, zum Unteroffizier
9. Obersturmführer August Krieger, 16 L, zum Unteroffizier
10. Hauptsturmführer Franz Maier, 11/16 L, zum Unteroffizier

11. Hauptsturmführer Rudolf Micheler, 25/16 L, zum Unteroffizier
12. Sturmführer Emil Rieß, 23/16 L, zum Oberleutnant
13. Rottenführer Walter Schmitt, 25/16 L, zum Unteroffizier
14. San.-Sturmführer Karl Schreiber, San/16 L, zum Oberarzt
15. Obersturmführer Karl Schüller, 21/16 L, z. Pol.-Wachtmeister
16. Oberscharführer Heinrich Wedel, 13/16 L, zum Leutnant

Schützenstandarte S 1:

1. Sturmführer Ludwig Adler, S 1, zum Unteroffizier
2. Rottenführer Alois Aicher, 3/S 1, zum Pol.-Wachtmeister
3. Truppführer Georg Arolb, 22/S 1, zum Hauptmann
4. Scharführer Andreas Berleb, 23/S 1, zum Unteroffizier
5. Rottenführer Alfons Börner, 14/S 1, zum Leutnant
6. Scharführer Georg Brunner, 23/S 1, zum Obergefreiten
7. Obertruppführer Heinrich Deisert, 23/S 1, zum Feldwebel
8. Scharführer Hans Engel, 22/S 1, zum Oberleutnant
9. Sturmführer Heinrich Fendt, S 1, zum Zahlmeister
10. Rottenführer Kurt Fuhrmann, 23/S 1, zum Oberfeldwebel
11. San.-Obersturmführer Dr. Alexander Gaul, S 1, zum Oberarzt
12. Scharführer Wilhelm Geirhos, 22/S 1, zum Oberfeldwebel
13. Scharführer Hans Gerngroß, 23/S 1, zum Unteroffizier
14. Rottenführer Jakob Hierl, 14/S 1, zum Unteroffizier
15. Rottenführer G. Hüller, 4/S 1, zum Unterarzt
16. Sturmführer Josef Hochreiter, S 1, zum Zahlmeister
17. Obertruppführer Hans Janfer, 14/S 1, zum Feldwebel
18. Oberscharführer Josef Jann, MZ/S 1, zum Unteroffizier
19. Rottenführer Willi Jeromin, 3/S 1, zum Pol.-Wachtmeister
20. Rottenführer Heinrich Kaltwasser, 23/S 1, zum Kriegs.-B.-Insp.
21. Scharführer Heinrich Kerschbaumer, 14/S 1, zum Unteroffizier
22. Obertruppführer August Koch, MZ/S 1, zum Pol.-Leutnant
23. Hauptsturmführer Max Krenzel, S 1, zum Hauptwachtmeister
24. Obertruppführer Baptist Kuchler, S 1, zum Unteroffizier
25. Scharführer Hans Leithner, 1/S 1, zum Unteroffizier
26. Obertruppführer Walter Lillig, 11/S 1, zum Unteroffizier
27. Rottenführer Johann Litz, 14/S 1, zum San.-Feldwebel
28. Obertruppführer Hans Maier, 1/S 1, zum Zahlmeister
29. Rottenführer Fritz Böppel, 23/S 1, zum Unteroffizier
30. Hauptsturmführer Hans Pospiech, 23/S 1, z. Hauptwachtmeister
31. Obertruppführer Franz Reeb, 14/S 1, zum Unteroffizier
32. Obertruppführer Franz Rieberer, 23/S 1, zum Wachtmeister
33. Truppführer Rothmaier, 4/S 1, zum Unteroffizier
34. Oberscharführer Otto Schamböck, 11/S 1, zum Obergefreiten
35. Sturmführer Emil Schwulst, S 1, zum Unteroffizier
36. Truppführer Hans Seubert, 3/S 1, zum Obergefreiten
37. Sturmführer Max Steingraber, 12/S 1, zum Hauptfeldwebel
38. Truppführer Stobitzer, 4/S 1, zum Unteroffizier
39. Obertruppführer Karl Erich Streblow, 3/S 1, zum Leutnant
40. Obertruppführer Willi Wagner, 1/S 1, zum Stabsfeldwebel
41. Hauptsturmführer Georg Wild, 2/S 1, zum Oberleutnant
42. Oberscharführer Wolff, 4/S 1, zum Unteroffizier
43. Sturmmann Ludwig Zauner, 14/S 1, zum Feldwebel

Schützenstandarte S 2:

1. Oberscharführer Mich. Beizer, Nach/S 2, z. Stabswachtmeister
2. Oberscharführer Wilhelm Bollwein, R 24/S 2, z. Hauptmann
3. Scharführer Johann Bringe, San/S 2, zum Obergefreiten
4. Obertruppführer Josef Dieb, R 4/S 2, zum Wachtmeister
5. Truppführer Heinrich Dunkel, R 12/S 2, zum Wachtmeister
6. Rottenführer Christian Eisen, 3/R 85, zum Leutnant
7. Obertruppführer Anton Fischer, San/S 2, zum Stabsfeldwebel
8. Sturmbannführer Hans Frauendorfer, S 2, zum Unteroffizier
9. Truppführer Sigmund Gäßberger, R 1/S 2, zum Hauptmann
10. Oberscharführer Leonh. Gsundbrunn, R 24/S 2, z. Hauptmann
11. Obersturmführer Bernhard Hammermeier, S 2, z. Hauptmann
12. Scharführer Gerhard Henning, 3/R 85, zum Unterveterinär
13. Rottenführer Hans Hörmann, R 4/S 2, zum Hauptmann
14. Obertruppführer Franz Raindl, R 2/S 2, zum Oberfeldwebel
15. Rottenführer Eugen Rälberer, R 2/S 2, zum Unteroffizier
16. Scharführer Josef Reilner, Nach/S 2, zum Unteroffizier
17. Obertruppführer Gg. Kilian, San/S 2, z. San.-Stabsfeldwebel
18. Rottenführer Franz Kirchmaier, Nach/S 2, zum Leutnant
19. Rottenführer Helmut Koller, Nach/S 2, zum Leutnant
20. Sturmbannführer Karl Krid, S 2, Kr.-Berw.-Inspektor
21. Obertruppführer Joachim Lang, R 11/S 2, zum Hauptmann
22. Obertruppführer Josef Lenhard, R 11/S 2, zum Stabsfeldwebel
23. Truppführer Max Lenhart, 3/R 85, zum Unteroffizier
24. Sturmführer Josef Lih, R 2/S 2, zum Unteroffizier
25. Berw.-Obertruppführer Hans Mall, R 2/S 2, z. Oberfeldwebel
26. Oberscharführer Josef Mauerer, R 22/S 2, z. San.-Feldwebel
27. Sturmführer Max Meinzert, S 2, zum Unteroffizier
28. Obersturmführer Rudolf Migl, S 2, zum Unteroffizier
29. Scharführer Karl Papenfuß, San/S 2, zum San.-Unteroffizier

30. Oberscharführer Rudolf Riese, R 22/S 2, zum Hauptmann
31. Oberscharführer Ludwig Rieß, R 21/S 2, zum Oberzahlmeister
32. Obersturmführer Mik. Scheller, S 2, zum Hauptwachtmeister
33. Oberscharführer Josef Schimmler, Nach/S 2, z. Unteroffizier
34. Obertruppführer Josef Schindlmeier, Nach/S 2, zum Leutnant
35. Sturmmann Karl Seeler, 8/R 85, zum Leutnant
36. Scharführer Johann Segl, R 2/S 2, zum Oberfeldwebel
37. Oberscharführer Jakob Spengler, San/S 2, z. Stabsfeldwebel
38. Oberscharführer B. Sperschneider, R 24/S 2, zum Hauptmann
39. Truppführer Bernhard Steinbrink, 2/R 85, zum Wachtmeister
40. Scharführer Georg Trettenbach, R 12/S 2, zum Oberleutnant
41. Scharführer Ernst Vidal, Nach/S 2, zum Unterarzt
42. Obertruppführer Josef Volland, R 4/S 2, zum Oberleutnant
43. Scharführer Friedrich Zapf, R 12/S 2, zum Unteroffizier

Standarte 1:

1. Truppführer Emil Adam, Pion/1, zum Unteroffizier
2. Rottenführer Hans Aicher, 13/1, zum Unteroffizier
3. Oberscharführer Alex Baumgart, Pion/1, zum Obergefreiten
4. Hauptsturmführer Hans Baumgartner, 3/1, zum Wachtmeister
5. Rottenführer Anton Bayer, 25/1, zum Unteroffizier
6. Oberscharführer Franz Beyran, 12/1, zum Stabsfeldwebel
7. Oberscharführer Georg Busl, 3/1, zum Unteroffizier
8. Oberscharführer Ludwig Edmeier, Nach/1, zum Unteroffizier
9. Rottenführer Anton Eichinger, Pion/1, zum Unteroffizier
10. Scharführer Franz Ehl, 25/1, zum Unteroffizier
11. Oberführer Willi Haas, 1, zum Oberleutnant
12. Scharführer Heinrich Haslinger, 11/1, zum Unteroffizier
13. Scharführer Werner Jacobs, 3/1, zum Unteroffizier
14. Truppführer Heinz Kelm, 21/1, zum Unteroff.-Anw.
15. Obertruppführer August Klumpf, 25/1, zum Leutnant
16. Scharführer Hans Kolb, 24/1, zum Unteroffizier
17. Truppführer Dr. Friedrich Müller, 24/1, zum Leutnant
18. Sturmführer Richard Nasziger, 1, zum Unteroffizier
19. Scharführer Alfred Neumeier, Nach/1, zum Obergefreiten
20. Rottenführer Richard Ochslin, 11/1, zum Feldwebel
21. Obertruppführer Hans Ostermeier, 14/1, zum Oberleutnant
22. Scharführer Fritz Overbeck, 12/1, zum Unteroffizier
23. Oberscharführer Hermann Popp, Pion/1, zum Unteroffizier
24. Truppführer Alfred Rafael, 4/1, zum Unteroffizier
25. Scharführer Albert Reischl, Nach/1, zum Signalmeister
26. Sturmführer Dr. Ludwig Riederer, San/1, zum Batl.-Arzt
27. Sturmführer Georg Schönmehler, Nach/1, zum Oberfeldwebel
28. Scharführer Rudolf Schüh, 3/1, zum Unteroffizier
29. Truppführer Edgar Schwind, Nach/1, zum Obergefreiten
30. Oberscharführer Franz Sell, 14/1, zum Unteroffizier
31. Rottenführer Eduard Stangelmeier, 11/1, z. Waidjungenmaat
32. Truppführer Max Stöckl, 25/1, zum Zugführer
33. Hauptsturmführer Karl Schümlein, 2/1, zum Oberfeldwebel
34. Scharführer Hermann Tölle, 14/1, zum Feldwebel
35. Sturmmann Richard Weise, 13/1, zum Zahlmeister
36. Hauptsturmführer Eugen Weiß, 1, zum Unteroffizier
37. Rottenführer Alois Wiedemann, 1/1, zum Unteroffizier
38. Obertruppführer Max Wunder, 1, zum Wachtmeister
39. Sturmmann Ludwig Zehetmeyer, 1/1, zum Unteroffizier

Brigade 86:

1. Scharführer Alois Eder, Stab 86, zum Feldwebel
2. Sturmbannführer Georg Gallien, Stab 86, zum Unteroffizier
3. Obersturmbannführer E. Langinger, Stab 86, zum Feldwebel
4. Sturmbannführer Otto Sandner, Stab 86, zum Feldwebel
5. Obersturmführer Raver Schlosser, Stab 86, zum Oberfeldwebel
6. Sturmführer Karl Weidmann, Stab 86, zum Oberleutnant

Standarte 3:

1. Rottenführer Josef Auer, 23/3, zum San.-Unteroffizier
2. Oberscharführer Bachmann, 11/3, zum Leutnant
3. Rottenführer Thomas Bachmeier, 1/3, zum Obergefreiten
4. Sturmführer Hermann Böck, Pion. 1/3, zum Unteroffizier
5. Oberscharführer Siegfried Böck, 1/3, zum Feldwebel
6. Obertruppführer Dr. Oskar Buch, 3, z. Oberstabsapotheker
7. Rottenführer Fritz Dambner, 43/3, zum Unteroffizier
8. Obertruppführer Mart. Doppelhammer, 44/3, z. Unteroffizier
9. Obertruppführer Karl Dumber, 1/3, zum Hauptmann
10. Truppführer Franz Eggerndorfer, 34/3, zum Oberleutnant
11. Oberscharführer August Engelhart, 23/3, z. Stabszahlmeister
12. Oberscharführer Wilh. Geck, Nach. 2/3, zum Unteroffizier
13. Obertruppführer Hans Feigl, 23/3, zum Hauptmann
14. Rottenführer Max Fellmeth, 1/3, zum Feldwebel
15. Scharführer Alfred Fischer, 42/3, zum Unteroffizier
16. Oberscharführer Karl Fischer, San/3, zum Unteroffizier
17. Rottenführer Ernst Fleiner, 1/3, zum Hauptmann

18. Rottenführer Gottlieb Frant, 13/3, zum Unteroffizier
19. Oberscharführer Hans Gänslar, 1/3, zum Oberleutnant
20. Sturmführer Wilhelm Gemähling, 3, zum Leutnant
21. Scharführer Adalbert Germaier, 42/3, zum Oberleutnant
22. Rottenführer Leonhard Gild, 4/3, zum Unteroffizier
23. Scharführer Karl Gistel, 42/3, zum Unteroffizier
24. Sturmmann Hans Golling, Nach. 1/3, zum Obergefreiten
25. Rottenführer Josef Gruber, 21/3, zum Feldwebel
26. Sturmmann Nazij Guggemos, 4/3, zum Unterveterinär
27. Obersturmbannführer Wilhelm Gundelach, 3, zum Leutnant
28. Sturmmann Paul Ginkel, 1/3, zum Unteroffizier
29. Rottenführer Hermann Haag, 1/3, zum Unteroffizier
30. Truppführer Karl Haberer, 1/3, zum Stabsfeldwebel
31. Rottenführer Paul Hader, 42/3, zum Feldwebel
32. Obersturmbannführer Max Haller, 3, zum Unteroffizier
33. Sturmmann Jakob Hapbach, 4/3, zum Unteroffizier
34. Sturmmann Helmut Harringer, 34/3, zum Feldwebel
35. Scharführer August Hauf, Nach. 1/3, zum Unteroffizier
36. Oberscharführer Ludwig Heifele, 45/3, zum Feldwebel
37. Sturmmann Helfrich, 21/3, zum Unteroffizier
38. Scharführer Heitzelmann, 33/3, zum Feldwebel
39. Oberscharführer Franz Holzer, 4/3, zum Unteroffizier
40. Truppführer Hopf, 2/3, zum Unteroffizier
41. Obertruppführer Ernst Hölzer, 45/3, zum Hauptmann
42. Obertruppführer Paul v. Hörmann, Nach. 2/3, z. Unteroffizier
43. Rottenführer Johann Huber, 15/3, zum Unteroffizier
44. Truppführer Hans Jäger, 15/3, zum Unterarzt
45. Obertruppführer Siedelhauser, 3, zum Unteroffizier
46. Rottenführer Otto Jesemann, Pion. 1/3, zum Unteroffizier
47. Rottenführer Anton Kain, 32/3, zum Oberjäger
48. Sturmführer Kaiser, 21/3, zum Stabsfeldwebel
49. Obertruppführer Hans Kainer, 15/3, zum Feldwebel
50. Scharführer Sebastian Kieflhaber, Pion. 2/3, zum Hauptmann
51. Scharführer Albert Kirchmayer, 23/3, zum Unteroffizier
52. Rottenführer Kader Klein, 32/3, zum Unteroffizier
53. Rottenführer Friedrich Krämer, 1/3, zum Feldpostlat
54. Sturmmann Josef Krager, 23/3, zum Mar.-San.-Stabsfeldw.
55. Verw.-Truppführer Erhard Kraus, 32/3, zum Unteroffizier
56. Rottenführer Rudolf Kraus, 42/3, zum Unteroffizier
57. Oberscharführer Franz Kuisl, Pion. 2/3, zum Unteroffizier
58. Sturmmann Franz Landenhammer, 32/3, zum Unteroffizier
59. Oberscharführer Franz Lechner, 42/3, zum Feldwebel
60. Truppführer Josef Lehleiner, San./3, zum Verw.-Inspektor
61. Oberscharführer Eutpold Lemmer, Pion. 2/3, z. Unteroffizier
62. Sturmmann Karl Löhr, 34/3, zum Nachtmeister
63. Scharführer Wilhelm Lug, Pion. 2/3, zum Unteroffizier
64. Scharführer Max Mauerer, 45/3, zum Unteroffizier
65. Sturmmann Anton Mayer, 1/3, zum Unteroffizier
66. Scharführer Lorenz Mayer, 32/3, zum Hauptmann
67. Oberscharführer August Meßthaler, Pion. 2/3, zum Leutnant
68. Oberscharführer Dr. Meßger, 6/R 85, zum Oberveterinär
69. Obertruppführer Helmut Müller, 1/3, zum Hauptmann
70. Sturmmann Friedrich Nafer, 34/3, zum Stabswachtmeister
71. Rottenführer Mathias Nischwiz, 15/3, zum Unteroffizier
72. Sturmführer Desele, 11/3, zum Unteroffizier
73. Truppführer Josef Pajsan, 42/3, zum Hauptmann
74. Scharführer Anton Paun, 6/R 85, zum Leutnant
75. Scharführer Ernst Plesing, 1/3, zum Oberleutnant
76. Sturmmann Georg Rauch, 25/3, zum Unteroffizier
77. Truppführer Josef Reife, 23/3, zum Oberjäger
78. Truppführer Leonhard Reischle, San./3, zum Unteroffizier
79. Rottenführer Stefan Reichmeier, 42/3, zum Unteroffizier
80. Rottenführer Michael Riedl, 1/3, zum Obergefreiten
81. Sturmmann Albert Roßbach, 13/3, zum Unterveterinär
82. Hauptsturmführer Albert Roth, 42/3, zum Feldwebel
83. Obertruppführer Heiner Roth, 45/3, zum Unteroffizier
84. Sturmbannführer Otto Sandner, 3, zum Feldwebel
85. Sturmmann Josef Schleier, 16/3, zum Feldwebel
86. Oberscharführer Gustav Schmidl, 45/3, zum Unteroffizier
87. Rottenführer Wilhelm Schmidt, 42/3, zum Hauptmann
88. Scharführer Adam Schneider, 45/3, zum Feldwebel
89. Oberscharführer Karl Schöck, 45/3, zum Oberfeldwebel
90. Oberscharführer Clemens Schrötle, 32/3, zum Unteroffizier
91. Oberscharführer Jakob Schuler, 24/3, zum Unteroffizier
92. Scharführer Joachim Schultka, 15/3, zum Leutnant
93. Oberscharführer Johann Schulze, 45/3, zum Unteroffizier
94. Truppführer Richard Schumacher, 15/3, zum Hauptmann
95. Scharführer Josef Schük, 42/3, zum Feldwebel
96. Rottenführer Simon Schük, 45/3, zum Unteroffizier
97. Oberscharführer Anton Schwegler, Pion. 2/3, zum Leutnant
98. Scharführer Michael Schwenkeis Pion. 2/3, zum Obermant
99. Rottenführer Anton Schwenger, 32/3, zum Unteroffizier
100. Scharführer Georg Singer, 23/3, zum Nachtmeister

101. Oberscharführer Josef Söhler, 1/3, zum Zahlmeister
102. Scharführer Adolf Stadler, 32/3, zum Unteroffizier
103. Rottenführer Otto Steingraber, San./3, zum Unteroffizier
104. Scharführer Helmut Steininger, 1/3, zum Leutnant
105. Scharführer Bernhard Steinhil, 45/3, zum Unteroffizier
106. Truppführer Paul Strobel, Pion. 1/3, zum Unteroffizier
107. Obertruppführer Strodl, 2/3, zum Hauptmann
108. Oberscharführer Franz Stüg, 42/3, zum Feldwebel
109. Scharführer Andreas Taufner, Nachr. 2/3, zum Feldwebel
110. Obersturmmann Max Theinlauf, Nachr. 2/3, zum Feldwebel
111. Truppführer Jakob Vetter, San./3, zum Unteroffizier
112. Sturmmann Dr. Rupert Weber, Pion. 2/3, zum Unterarzt
113. Rottenführer Franz Weigant, 42/3, zum San.-Unteroffizier
114. Sturmmann Leonhard Werner, 24/3, zum Unteroffizier
115. Hauptsturmführer Franz Wiedemann, 32/3, z. Unteroffizier
116. Scharführer Mathias Wiedemann, 23/3, zum Unteroffizier
117. Oberscharführer Fr. A. Wiedenmann, 6/R 85, zum Feldwebel
118. Sturmmann Josef Wundledner, 16/3, zum Unteroffizier
119. Oberscharführer Wilhelm Würl, 1/3, zum Obergefreiten
120. Oberscharführer Georg Zier, 32/3, zum Unteroffizier

Standarte 10:

1. Obertruppführer Georg Adelman, 1/10, zum Oberleutnant
2. Obertruppführer Franz Auer, 3/10, zum Unteroffizier
3. Oberscharführer Martin Ausfelder, 2/10, zum Unteroffizier
4. Scharführer Konrad Barth, 22/10, zum Unteroffizier
5. Scharführer Martin Bez, 4/10, zum Obergefreiten
6. Obertruppführer Wilhelm Bihlmaier, 4/10, zum Oberleutnant
7. Obertruppführer Heinrich Böhringer, 7/10, zum Unteroffizier
8. Standartenführer Fritz Breitmeyer, 10, zum Oberleutnant
9. Scharführer Georg Buchberger, 4/10, zum Unteroffizier
10. Sturmführer Sepp Dengler, 4/10, zum Unteroffizier
11. Obertruppführer Sepp Deß, 10, zum Hauptwachtmeister
12. Rottenführer Karl Dobisch, 22/10, zum Unteroffizier
13. Rottenführer Heinrich Egg, 22/10, zum Unteroffizier
14. Truppführer Ludwig Elfinger, 2/10, zum Feldwebel
15. Scharführer Johann Erdle, 23/10, zum Obergefreiten
16. Scharführer Helmut Eichrich, 11/10, zum Oberleutnant
17. Oberscharführer Kader Eulentzner, 5/10, zum Unteroffizier
18. Rottenführer Fritz Ewig, 23/10, zum Obergefreiten
19. Scharführer Hans Färber, Nach. 2/10, zum Unteroffizier
20. Scharführer Johann Fieger, 15/10, zum Unteroffizier
21. Rottenführer Richard Förschner, 23/10, zum Unteroffizier
22. Obertruppführer Gregor Gümner, 2/10, zum Leutnant
23. Scharführer Ludwig Gschwind, 15/10, zum Unteroffizier
24. Rottenführer Josef Hamp, 8/R 85, zum Unteroffizier
25. Obertruppführer Otto Heller, 15/10, zum Leutnant
26. Scharführer Sebastian Hofer, 1/10, zum Unteroffizier
27. Obertruppführer Emmeran Hollwed, 4/10, zum Leutnant
28. Sturmführer Fritz Käufer, 23/10, zum Feldwebel
29. Rottenführer Karl Keim, 15/10, zum Unteroffizier
30. Rottenführer Andreas Kipstuhl, 2/10, zum Unteroffizier
31. Obertruppführer Josef Langsang, 15/10, zum Unteroffizier
32. Scharführer Josef Lechner, Nach. 1/10, zum Unteroffizier
33. Scharführer Hans Leinfelder, 22/10, zum Unteroffizier
34. Rottenführer Michael Loder, 2/10, zum Unteroffizier
35. Scharführer Kader Meiershofer, 15/10, zum Unteroffizier
36. Truppführer Eduard Meindorfer, 15/10, zum Unteroffizier
37. Scharführer Eduard Möhle, 22/10, zum Unteroffizier
38. Obertruppführer Georg Münch, 11/10, zum Unteroffizier
39. Obertruppführer Jakob Neuberger, 3/10, zum Unteroffizier
40. Obertruppführer Andreas Oblinger, 2/10, zum Unteroffizier
41. Rottenführer Michael Pfaller, 2/10, zum Unteroffizier
42. Scharführer Josef Rebele, San 10, zum Obergefreiten
43. Obersturmbannführer Hans Redler, 10, zum Leutnant
44. Rottenführer Martin Rößkopf, 2/10, zum Obergefreiten
45. Rottenführer Josef Rotter, 23/10, zum Unteroffizier
46. Sturmführer Hermann Schafke, 10, zum Unteroffizier
47. Rottenführer Georg Scherm, 8/R 86, zum Unteroffizier
48. Hauptsturmführer Hans Schmidt, 10, zum Hauptfeldwebel
49. Sturmmann Hans Schmidt, 2/10, zum Feldwebel
50. Obertruppführer Heinrich Schmidt, 6/10, zum Leutnant
51. Oberscharführer Eugen Schneidt, 22/10, zum Oberleutnant
52. Oberscharführer Schwarzkopf, 22/10, zum Nachtmeister
53. Sturmmann Otto Simon, 15/10, zum Unteroffizier
54. Obertruppführer Ferdinand Stoll, 22/10, zum Oberleutnant
55. Oberscharführer Heinrich Strobl, 7/10, zum Unteroffizier
56. Obersturmführer Alfred Thum, 10, zum Oberleutnant
57. Rottenführer Umfahner, 22/10, zum Unteroffizier
58. Scharführer Hermann van Schoor, 4/10, zum Unteroffizier
59. Obertruppführer Johann Weber, 2/10, zum Unterfeldwebel
60. Rottenführer Johann Werner, 3/10, zum Unteroffizier

61. Obersturmführer Fritz Wiedemann, 10, zum Unteroffizier
62. Truppführer Georg Winter, 15/10, zum Unteroffizier
63. Oberscharführer Johann Wolf, 7/10, zum Unterwachtmeister
64. San.-Rottenführer Hans Zent, San/10, zum Hauptmann

Standarte 12:

1. Sturmführer Bachhaus, 23/12, zum Unteroffizier
2. Scharführer Josef Bamberger, 1/12, zum Leutnant
3. Truppführer Josef Baur, 11/12, zum Unteroffizier
4. Scharführer Wilhelm Breg, 11/12, zum Leutnant
5. Sturmbannführer Bruno Cusius, 11/12, zum Oberleutnant
6. Truppführer Franz Deggenborfer, 14/12, zum Stabsfeldwebel
7. Sturmmann Hieronymus Durner, 4/12, zum Unteroffizier
8. Scharführer Anton Dürr, 14/12, zum Unteroffizier
9. Truppführer Hans Egger, 1/12, zum Unteroffizier
10. Scharführer Anton Feurercker, 11/12, zum Leutnant
11. Rottenführer Hans Frey, 12/12, zum Unteroffizier
12. Scharführer Ferdinand Frieß, 11/12, zum Unteroffizier
13. Scharführer Wilhelm Fritz, 4/12, zum Unteroffizier
14. Scharführer Hans Gebler, 4/12, zum Leutnant
15. Truppführer Gehring, 23/12, zum Unteroffizier
16. Oberscharführer Josef Greisel, 3/12, zum Unteroffizier
17. Rottenführer Josef Groß, 11/12, zum Unteroffizier
18. Scharführer Franz Haber, 22/12, zum Unteroffizier
19. Sturmführer Alois Hampp, 1/12, zum Unteroffizier
20. Sturmmann Franz Hartmann, 3/12, zum Unteroffizier
21. Sturmmann Fritz Heck, 11/12, zum Unteroffizier
22. Sturmmann Josef Heßle, 1/12, zum Feldwebel
23. Rottenführer Josef Hertommer, 11/12, zum Unteroffizier
24. Rottenführer Andreas Hofmann, 25/12, zum Leutnant
25. Scharführer Martin Hohenbleicher, 12/12, zum Unteroffizier
26. Obertruppführer Leander Hörmann, 25/12, zum Feldwebel
27. Verw.-Scharführer Alois Huber, 26/12, zum Feldwebel
28. Rottenführer Ludwig Keller, 14/12, zum Unteroffizier
29. Rottenführer Theodor Kilgert, 25/12, zum Zahlmeister
30. Sturmmann Josef Knittel, 4/12, zum Obergefreiten
31. Rottenführer Hans Lichtenwald, 11/12, zum Unteroffizier
32. Oberscharführer Karl Mareis, 12/12, zum Unteroffizier
33. Obertruppführer Georg Mayer, 13/12, zum Oberleutnant
34. Verw.-Oberscharführer Hans Mayer, 12, zum Obergefreiten
35. Scharführer Michael Mayer, 1/12, zum Unteroffizier
36. Obersturmführer Willi Müller, 12/12, zum Unteroffizier
37. Oberscharführer Albert Preßls, 4/12, zum Oberfeldwebel
38. Scharführer Albert Radmüller, 4/12, zum Unteroffizier
39. Sturmmann Josef Rampp, 11/12, zum Unteroffizier
40. Truppführer Josef Reutter, 22/12, zum Unteroffizier
41. Scharführer Josef Schneider, 3/12, zum Unteroffizier
42. Oberscharführer Anton Schrägle, 1/12, zum Unteroffizier
43. Scharführer Raimund Seckler, 12/12, zum Unteroffizier
44. Rottenführer Seefelder, 23/12, zum Unteroffizier
45. Scharführer Erich Staib, 11/12, zum Unteroffizier
46. Scharführer Karl Strobel, 12/12, zum Unteroffizier
47. Rottenführer Josef Vogt, 11/12, zum Unteroffizier
48. Oberscharführer Josef Wagner, 1/12, zum Unteroffizier

49. Obertruppführer Ludwig Walter, 1/12, zum Unteroffizier
50. Truppführer Emil Weber, 11/12, zum Unteroffizier
51. Rottenführer Josef Weber, 11/12, zum Unteroffizier
52. Truppführer Willersinn, 23/12, zum Unteroffizier
53. Sturmführer Kurt Ziegler, 23/12, zum Unteroffizier

Standarte 20:

1. Oberscharführer Otto Anneser, 5/20, zum Oberzahlmeister
2. Oberscharführer Mathias Antoni, 5/20, zum Hauptmann
3. Sturmführer Josef Baumeß, 15/20, zum Oberleutnant
4. Scharführer Josef Dollries, 5/20, zum Feldwebel
5. Rottenführer Mathias Eberle, 5/20, zum Hauptmann
6. Scharführer Hans Egg, 21/20, zum Hauptmann
7. Rottenführer Mag Gilser, 15/20, zum Feldwebel
8. Rottenführer Fritz Freimüller, 15/20, zum Wachtmeister
9. Scharführer Fritz Glasbrenner, 24/20, zum Leutnant
10. Truppführer Karl Graf, 20, zum Oberleutnant
11. Obertruppführer Egidius Gumbel, 20, zum Oberleutnant
12. Rottenführer Georg Häringner, 3/20, zum Obergefreiten
13. Hans Hartmannsberger, IV/20, zum Feldwebel
14. Oberscharführer Hermann Hedner, 25/20, zum Unteroffizier
15. Rottenführer Josef Herz, 3/20, zum Unteroffizier
16. Oberscharführer Ludwig Hilsdorf, 5/20, zum Oberveterinär
17. Scharführer Hans Jahn, 5/20, zum Hauptmann
18. Scharführer Anton Kronawetter, 15/20, zum Unteroffizier
19. Sturmmann Kurt Lein, 1/20, zum Unteroffizier
20. Rottenführer Karl Linder, 15/20, zum Unteroffizier
21. Hermann Maier, 6/20, zum Hauptmann
22. Obersturmführer Hans Mayr, 20, zum Oberleutnant
23. Sturmmann Rudolf Mayr, 15/20, zum Unteroffizier
24. Sturmführer Karl Meggenrieder, 1/20, zum Unteroffizier
25. Obersturmführer Karl Meßger, 24/20, zum Oberleutnant
26. Truppführer Otto Reibhardt, 1/20, zum Unteroffizier
27. Rottenführer Georg Retzsch, 5/20, zum Feldwebel
28. Sturmmann Ludwig Rieler, 3/20, zum Unteroffizier
29. Oberscharführer Willi Rug, 1/20, zum Leutnant
30. Sturmmann Bruno Scheibel, 1/20, zum Leutnant
31. Obertruppführer Josef Schermer, 15/20, zum Unteroffizier
32. Sturmmann Richard Schnäbele, 1/20, zum Feldwebel
33. Rottenführer Walter Schramm, 5/20, zum Hauptmann
34. Sturmmann Anton Schultes, 3/20, zum Unteroffizier
35. Sturmführer Franz Seberich, 25/20, zum Hauptmann
36. Rottenführer Leo Sirch, 3/20, zum Obergefreiten
37. Rottenführer Franz Stadelmeier, 5/20, zum Hauptfeldwebel
38. Sturmmann Jakob Stieber, 3/20, zum Obergefreiten
39. Truppführer Mag Strauß, 5/20, zum Feldwebel
40. Scharführer Hans Troßbach, 1/20, zum Veterinär
41. Obertruppführer Adolf Vierbach, 15/20, zum Hauptmann
42. Verw.-Truppführer Otto Wagner, 25/20, zum Feldwebel
43. Scharführer Andreas Wehnert, 5/20, zum Hauptmann
44. Gustav Wolf, 1/20, zum Unteroffizier

Marinestandarte 73:

1. Obertruppführer Oskar Ruder, Ma. 3/73 zum Stabsfeldwebel

„Als Führer der Nation, als Kanzler des Reiches und als Oberster Befehlshaber der deutschen Wehrmacht lebe ich heute nur einer einzigen Aufgabe: Tag und Nacht an den Sieg zu denken und für ihn zu ringen, zu arbeiten und zu kämpfen, wenn notwendig auch mein eigenes Leben nicht zu schonen in der Erkenntnis, daß dieses Mal die deutsche Zukunft für Jahrhunderte entschieden wird.“

(Adolf Hitler am Heldengedenktage, 10. März 1940.)

Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland



München

MÜNCHEN

MAI/JUNI 1940

FOLGE 6/7

Liebe Kameraden der Hochland-SA im Felde!

Wieder haben sich die Worte unseres Führers erfüllt und die Welt hält den Atem an: die siegreichen deutschen Truppen stehen vor Englands Toren. Schläge von vernichtender Gewalt haben die Vasallen Englands und Frankreichs niedergezwungen. Das sind die Tatsachen, die wir kaum in uns aufnehmen konnten in der kurzen Zeit, die seit dem Erscheinen unserer letzten Folge der Kriegsblätter verflossen ist. Kameraden, es erübrigt sich, auf Einzelheiten einzugehen, da die gewaltigen Geschehnisse in der Jetztzeit über uns alle zu schnell hinwegbrausen. Rundfunkberichte und Filmwochenschauen zeigen uns die gewaltige Größe Eueres Einsatzes. Vor solchen Geschehen kommen wir uns hier ganz klein vor, doch tun wir auch hier nach Kräften unsere Pflicht. Unsere Gedanken sind Tag und Nacht bei Euch, deren Drängen nach Einsatz nun endlich erfüllt wurde.

Ich bin stolz, daß der größte Teil meiner Männer aus der Hochland-SA in engster Feindberührung ist und ich weiß, daß sie alle ihren Mann stellen.

Ich drücke jedem Einzelnen von Euch die Hand und wünsche ihm persönlich das Beste.

Der Sieg wird unser sein! Es lebe der Führer!

Heil Hitler!

Euer

Obergruppenführer

GROSSDEUTSCHLAND

Geduld! Es kommt der Tag,
da wird gespannt

Ein einig Zelt ob allem
deutschen Land!

Geduld! Ich kenne meines
Volkes Mark!

Was langsam wächst, das wird
gedoppelt stark.

Geduld! Was langsam reift,
das altert spät!

Wenn andre welken, werden
wir ein Staat!

(Aus C. F. Meyer: „Huttens letzte Tage“)

Unser bewährter Mannschaftsführer bei den MS. Winterkampfspielen

SM. Sturmfl. Franz Steinhauser erkämpft sich das Eiserne Kreuz

Die Vorbereitungen für das Stoßtruppunternehmen, bei welchem ein feindlicher Unterstand vor A. ausgehoben werden sollte, hatten eine Woche in Anspruch genommen. In der vorletzten Nacht war noch das Drahthindernis vor A. durchschnitten und damit ein Weg hindurch geschaffen worden. Die zerschnittenen Drähte hatte man nachher wieder notdürftig mit Blumen draht zusammengeflocht, damit der Gegner die künstlich geschaffene Gasse nicht vorzeitig entdeckte. In der Nacht vor dem Unternehmen wurde eine eigene Leitung zu einem vorgeschobenen Scherenfernrohr-Beobachter gelegt. Außerdem war mit den drei schweren Batterien, die das Unternehmen durch ihre Feuerwirkung unterstützen sollten, ein bis ins einzelne gehender Feuerplan ausgearbeitet worden.

So konnte also am 26. April um 4 Uhr früh vom Schwadronsgefechtsstande aus der Marsch angetreten werden. Wachtmeister Steinhauser sollte mit seinem Deckungstrupp die feindliche Stellung nach Südwesten und Süden abriegeln, während dem Ober-

leutnant von Gersdorff mit dem eigentlichen Stoßtrupp die Aushebung des feindlichen Unterstandes vorbehalten war.

Um 5.30 Uhr hatten die beiden Trupps den Bereitschaftsraum erreicht. Nun hieß es die Franzosen erwarten, die gewöhnlich am frühen Vormittage den sonst verlassenen Unterstand zu besetzen pflegten. Es war keine Kleinigkeit, nach dem Nachtmarsch über morastige Gründe und zertretene Hänge auf einem unvorstellbar kleinen Fleck liegen zu müssen, nicht reden, nicht husten, nicht rauchen, nicht essen, sich nicht bewegen zu dürfen, während es Bindfaden regnete und eine eisige Nachtkühle auf die Glieder schlug.

Endlich, um 9 Uhr, meldete der Scherenfernrohr-Beobachter, daß ungefähr 35 Franzosen in mehreren Wellen sich näherten und den Hauptunterstand sowie noch einen kleineren Unterstand in dessen Nähe bezogen. Aber noch war die Zeit für den Beginn des Unternehmens nicht gekommen. Regungslos verharrte der Stoßtrupp weiter in völliger Stille.

Da stand plötzlich am Rande des vor dem Trupp liegenden Waldstückes eine hohe Rauchsäule. Die wuchs und wuchs, genährt von immer neuen Einschlägen deutscher Granaten. Die Bäume ächzten, das Brechen von Stämmen und Ästen drang herüber. Allmählich nahm die Säule die Form eines riesigen Pilzes an, der mit seinem breiten schwarzen Hut über den Wald hinauswuchs und ihn schließlich überdeckte. Die Front des hochstämmigen Forstes verschwand hinter dem Vorhang von Rauch und Qualm, den das deutsche Artilleriefeuer davorhängte.

Das war der Augenblick, auf den der deutsche Stoßtrupp, fünf Stunden in fürchterlicher Enge nächst der feindlichen Stellung liegend, sehnlichst gewartet hatte. Punkt 10.30 Uhr, wie mit dem Artilleriekommandeur vereinbart, war der erste Schuß gefallen: um dieselbe Zeit sollte auch das Stoßtruppunternehmen beginnen.

Trotz Gefährdung durch die Splitterwirkung der eigenen Artillerie waren beide Trupps wie ein Blitz am Drahtverhau. Oberleutnant von Gersdorff stürmte mit seinen Männern durch die vorbereitete Lücke im Drahthindernis, in Richtung auf den Hauptunterstand. Wegen der so umsichtig getroffenen Vorbereitungen der vergangenen Nächte war es nur noch notwendig, die zerschnittenen und lose zusammenhängenden Drähte mit den Füßen nach unten zu treten, so daß sogleich eine gangbare Lücke im Hindernis entstand.

Nach Passieren des Drahthindernisses ging es in das daran schließende Waldstück hinein. In den vergangenen Wochen hatten der Stoßtruppführer, sein Wachmeister und die 16 Mann zu nächstiger Zeit das Feindnest schon längst genau ausgemacht. Heute sollten sich diese Mühen bezahlt machen. Der Wald wurde vollständig verdrahtet vorgefunden, so daß ein Vordringen nur im Schrittempo möglich war. Dennoch kamen die Stoßtruppmänner ungehindert bis auf zehn Meter an den am Ausgang des Waldes gelegenen feindlichen Unterstand heran.

Wie ein Spuk mögen den wachhabenden Franzosen die schemenhaften Gestalten vorgekommen sein, die ihnen plötzlich aus dem hellen Qualm zwischen den Bäumen vor die Augen sprangen. Taf — taf — taf — hämmerte ihr Maschinengewehr. Die Deutschen erwiderten das Feuer. Ein Poilu fiel, von einer deutschen Kugel getroffen, während die anderen in ihren Erdbunker spritzten, vor den sich der Oberleutnant mit wenigen Sprüngen warf. Um ihn herum lagen die Männer seines Stoßtrupps in der nächstbesten kümmerlichen Deckung vor den feindlichen Eierhandgranaten, die in rascher Folge aus dem Bunker wirbelten und mit dumpfen Schlägen barstern.

Oberleutnant von Gersdorff arbeitete sich bis unmittelbar an den Eingang des Unterstandes vor und war dann imstande, zahlreiche Handgranaten in den Innenraum zu werfen.

„Raus, raus! Wir sprengen gleich den Bunker!“ schrie er in französischer Sprache den Insassen des Unterstandes zu. Da kam der erste Kopf zum Vorschein. Erdfarbene Gestalten zwängten sich

nach. Die Deutschen waren nicht wenig erstaunt, als nach und nach 18 Mann aus dem Unterstand herauskrochen. Sie waren nur mangelhaft bekleidet und, nach ihren Aussagen, gerade beim Essen überrascht worden.

Inzwischen war auch Wachmeister Steinhauser mit seinem Deckungstrupp durch das Drahthindernis gelangt, hatte den Unterstand in weitem Bogen umgangen und ihn befehlsgemäß gegen Süden abgeriegelt. Dabei erhielt auch dieser Trupp Maschinengewehrfeuer, aber die feindlichen MG.-Schützen wurden durch einige wohlgezielte Schüsse alsbald erledigt. Wachmeister Steinhauser war seinem Trupp weit voraus gestürmt und traf auf einen Unterstand, den er aber leer fand. Weiterlaufend stieß er an eine übermannshohe Maschendrahtwand. Ein zweiter Bunker!

Was nun? Er war allein. Hundert Meter hinter ihm sein Trupp und da — da schaute auch schon ein Franzosenkopf aus der Schießscharte. Der Wachmeister riß die Pistole hoch. Der Kopf verschwand. Jetzt jagte der Deutsche in langen Sätzen um den Drahtzaun des Bunkers zum rückwärtigen Eingang. Die Splitter des eigenen Artillerie-Sperrfeuers zuckten über ihn hinweg, als er sich vor den Eingang warf. Er beugte sich über das dunkle Loch vor sich und schrie mit aller Kraft hinein:

„Kimmt's nur außa!“

Keine Antwort.

Bergeblich wiederholte er mehrere Male seine freundliche Aufforderung. Die drinnen im Unterstand verstanden die urwüchsigen bayerischen Laute nicht, und sie verstanden glücklicherweise auch nicht die Rufe des Wachmeisters nach den entfernten Kameraden:

„Do her! Do kimmt's her!“

Endlich kamen die Männer seines Trupps herbeigeeilt, und nun fiel ihm auch, gerade zur rechten Zeit, das rechte Wort ein. Er wandte sich neuerdings zum Eingang des Unterstandes und schrie hinein:

„Pardon! Pardon! Kameraden, kommt's außa!“

„Pardon, Pardon! Oui!“

Ein paar Hände streckten sich heraus, Kopf und Körper folgten. Eins, zwei, drei, vier, sechs, neun — verflucht, dachte der Wachmeister, wenn die gewußt hätten, daß ich da draußen so lang allein war! Dann hastete er mit seinem Trupp und den neun Gefangenen eiligst zurück, um aus dem eigenen Sperrfeuer und dem auch allmählich einsetzenden französischen Artilleriefeuer zu kommen.

Bei den vordersten deutschen Posten war inzwischen Oberleutnant von Gersdorff mit seinem Stoßtrupp passiert. Sein dort befindlicher Kommandeur hatte dabei zu seinem freudigen Erstaunen achtzehn Gefangene gezählt. Das war ja großartig! Mehr als zehn hatte man gar nicht erwartet! Aber wo blieb Wachmeister Steinhauser mit seinem Deckungstrupp? Jeder fragte nach dem „Sepp“. Eine bange Viertel-

stunde verging. Wenn die nicht mehr kämen, wäre der Erfolg teuer bezahlt!

Da — ja, da tauchten aus einer Geländefalte Gestalten auf. Es war der Trupp Steinhäuser mit seinen neun Gefangenen. Immer wütender und immer näher schob sich die französische Artillerie an die deutsche Ausgangsstellung heran. Aber in scharfem Trab konnten sich schließlich auch die Männer des Trupps Steinhäuser in der deutschen Stellung in Sicherheit bringen.

So hatte der 18 Mann starke deutsche Stoßtrupp 27 Gefangene, darunter einen Souslieutenant und einen Korporal, eingebracht, dazu als Beute zwei leichte Maschinengewehre, Munition und Ausrüstungsstücke. Dabei war bei diesem umsichtig vorbereiteten und kühn durchgeführten Unternehmen nicht ein einziger Mann verloren gegangen!

Schon zwei Stunden später heftete der General dem Oberleutnant von Gersdorff und dem Wachmeister Steinhäuser, dem bayerischen Stimeister, im Namen des Führers das Eiserne Kreuz für die im

alten deutschen Reitergeist schneidig und draufgängerisch durchgeführte Waffentat an die Brust.

Den Hintergrund dazu bildeten die 27 Franzosen. Man hatte ihnen zu essen und zu trinken gegeben und ließ ihnen auch die Zigaretten und die Pfeifen, aus denen alsbald wieder der Rauch stieg. Die Gefangenen merkten rasch, daß man sie anständig behandelte, und so war die Angst vor den „Barbaren“ bald vergangen.

Nachher wurde die Gefangenensliste ausgefüllt. Geboren 1914, 1915... So ging es weiter. Die im Weltkriege geborene Generation war von den Vätern jenes Völkermordens, die auch die Väter des jetzigen Krieges sind, wieder aufs Schlachtfeld gezwungen worden.

„Warum kämpft ihr für England?“ wurden die schwarzhaarigen Söhne des Midi gefragt.

Sie gestikulierten:

„Oh non! Oh non! — Nicht für England!“

„Wo für denn?“

Sie zuckten die Schultern — sie wußten es selbst nicht.

Die Standarten berichten:

Jägerstandarte 4:

Kamerad! Teile deine Anschriftänderung, Beförderung oder Auszeichnung auch weiterhin sofort deinem Sturm mit!

Vor allem aber erfreue uns auch künftig mit Feldpostbriefen, diesen buntfarbigen Dokumenten, die über große Bewährungsprobe echten SA.-Geistes berichten und kommenden Geschlechtern auf Jahrhunderte Vorbild und Ansporn sein werden. Die Standarte fand bei der Eistung eurer bisherigen schriftlichen Mitteilungen herrliche persönliche Zeugnisse eurer Haltung und ist überraschend gute Erlebnisberichte ernster und heiterer Natur. Sorge also gelegentlich in Kürze dafür, daß diese wertvollen, lebendigen Geschichtsquellen nicht abreißen. Eigene Photos, wie sie bisweilen schon beilagen, wären natürlich besonders willkommen!

Die wichtigste Aufgabe der Heimat-SA. blieb nach wie vor die vormilitärische Ausbildung der Wehrmannschaften.

In enger Zusammenarbeit mit Kreisleitung, Wehrbezirkskommando, Wehrmacht und den Bürgermeistern und Ortsgruppenleitern hatte der Führer der Standarte durch viele Wochen zunächst die mühsamen Vorbereitungen bewältigt und genügend Ausbilder gewonnen, was ja bei der geringen Anzahl der Daheimgebliebenen ein Beweis für die gründliche Arbeit der SA. überhaupt ist.

Um die kurze Ausbildungszeit, die für die Wehrmannschaften zur Verfügung stand, zu nützen, setzte sich der Rest der SA.-Männer zum Aufbau der Stationen im Gelände, als Gegner oder Aufsicht beim Schießen usw. ein.

Waren schon am 29. Januar im Kreis Weilheim alle ungedienten Wehrfähigen in den Städten und Dörfern erstmals angetreten und durch Appelle eingeführt, so ist nun auch im Kreis Garmisch Anfang April die Ausbildung angelaufen. Ebenso klappt seit 7. April der Laden in Kreis Schongau. Das erwies sich beim Kriegs-Kreistag der NSDAP, der für die Kreise Landsberg und Schongau vom 3.—5. Mai in Schongau stattfand. Die zahlreiche angetretenen SA.-Wehrmannschaften des Kreises Schongau machten dabei einen schneidigen, frischen und gutdisziplinierten Eindruck, wie überhaupt unser Gauleiter Adolf Wagner von dem schönen Verlauf der Großkundgebung sichlich erfreut war.

Die im Rahmen des Kreistags Schongau durchgeführten SA.-Sportwettkämpfe hatten folgende Ergebnisse:

1. Sieger: Radfahrstreife: Sturm 13/J 4, Schongau, Orientierungslauf: Sturm 14/J 4, Peiting, Handgranaten-Ziel- u. Weitwurf: Sturm 14/J 4, Peiting.

Einzelieger: Handgranaten-Ziel- und Weitwurf: Sturmmann Adolf Ohnesorge, Sturm 14/J 4, Peiting.

Die atemraubenden Blüßschläge unserer Wehrmacht gegen England hatten das Bedürfnis geweckt, einmal losgelöst vom Alltagskampf frohen Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten zu pflegen. So konnten die beiden Weilheimer Stürme bei einem Kameradschaftstreffen am 11. April auf dem Gögerl zu Weilheim neben dem Standartenführer und den Parteileitern auch zahlreiche Offiziere der Wehrmacht willkommen heißen.

Am 15. Mai hatte der Standartenführer Gelegenheit, sich bei einem freundschaftlichen Beisammensein des Sturmes 24/J 4 mit der Wehrmacht, der Parteiführung und sämtlichen dortigen Wehrmannschaften von der vorbildlichen Zusammenarbeit und Verbundenheit von SA., Wehrmacht und Partei zu überzeugen und gab seiner herzlichen Anerkennung in martiger Ansprache lebhaften Ausdruck.

Standarte 1 „Gerhard Wagner“:

Kameraden der Standarte 1!

Während ich diese Zeilen schreibe, habt Ihr, soweit Ihr an der Westfront liegt, den Marschbefehl des Führers in die Tat umgesetzt und seid im ungestümen Vordringen ins Feindesland marschiert. Die gewaltigste Entscheidung des Jahrhunderts hat damit begonnen. Wie oft habt Ihr in Euren Briefen geschrieben, daß Ihr am Westwall auf des Führers Befehl zum Angriff wartet. Nun seid Ihr berufen, an diesem Entscheidungskampfe teilzunehmen. Wir versichern Euch, daß wir stolz sind auf jeden Kameraden der Standarte 1, der im Ehrenkleid der deutschen Wehrmacht die Waffe gegen unsere Feinde führen darf. Unsere Gedanken sind deshalb in diesen und den kommenden Tagen besonders oft bei Euch.

Nun will ich Euch kurz über die Geschehnisse innerhalb der Standarte seit der letzten Folge der Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland berichten:

Obersturmführer Kienbacher 1/1 hat auch den grauen Rod angezogen. Er wird durch Obertruppführer Wigner vertreten. Obersturmführer Engelle 4/1 hat lange nichts von sich hören lassen. Auf einer Fahrt nach Feldkirch traf ich den Gefreiten Otto Graumüller von Unterhaching des Sturmes 4/1. Er erzählte, daß Standartenführer Hubert Müller mit ihm in einer Kompanie stehe. Wir freuten uns über diese kurze Begegnung. Überall sind Führer und Männer der SA als Kameraden im feldgrauen Rod in vorderster Front beisammen, um in echtem SA-Geist für Führer und Volk zu kämpfen.

Auf einer Dienstreise traf ich auch Obertruppführer Friedrich Rasper, der gerade wieder zu seiner Truppe an die Front fuhr. Wir konnten uns wieder einmal nach langer Zeit die Hände schütteln. Rasper wurde gleich nach Beendigung seines Lehrschulturnes in Schliersee eingezogen. Er erinnert sich gerne der 14 Tage Gruppenschule in Schliersee, die ihm viele Vorteile für den Dienst als Soldat vermittelten.

Kamerad August Gerstenmayer von 14/1 wurde mit dem E. K. II ausgezeichnet. Unseren herzlichsten Glückwunsch.

Auch Truppführer Winkler von 13/1 hat sein Braunschwarz gegen den feldgrauen Rod eingetauscht. Den Sturm führt nun Oberscharführer Hugo Rapp.

Hauptsturmführer Richard Bid, der vor einiger Zeit vom Wehrdienst entlassen wurde, hat die kommissarische Führung seines alten Sturmes 14/1 übernommen, eine glückliche Lösung nach wiederholtem Führerwechsel, da auch eine starke Wehrmannschaft zu betreuen ist.

Bei den übrigen Stürmen hat sich in der letzten Zeit bezüglich Führung nichts geändert. Beim Sturm 25/1, der am 5. Mai auf dem Schießstand mit der Wehrmannschaft ganz beachtliche erstmalige Schießersfolge erzielte, war Obertruppführer Liebig als Leutnant d. R. in Feldgrau vertreten und hat seine freie Zeit als Offizier der SA und Wehrmannschaft zur Verfügung gestellt. Das ist echte Kameradschaft. Die Sollner SA-Männer von Pion/1 haben mit Unterstützung des Obersturmführers Schönenberger in den letzten Tagen ein etwa dreiviertel Tagwerk großes Brachland umgearbeitet, um für die Familien eingerückter SA-Männer den Gemüse- und Kartoffelbedarf für den kommenden Winter anbauen zu können. Ein nachahmenswerter Gedanke: der alles schaffende SA-Geist kämpft erfolgreich gegen die englische Hungerblockade.

Kameraden! In der Heimat wird gearbeitet für die Front. Seid versichert, daß die Heimatfront eifern steht, so daß Ihr ohne Sorge um daheim den Feind schlagen könnt, wo Ihr ihn trefft. Wir wünschen Euch ferner Waffenglück und gesunde Heimkehr!

Oberführer Willy Haas läßt Euch alle wieder herzlich grüßen!

Unser aller Gruß gilt unserem Obersten SA-Führer Adolf Hitler!

Sieg Heil!

Für alle Kameraden in der Heimat
gez. Korff, Stib.

Des echten Mannes wahre Feier ist Die Tat

Joh. Wolfg. v. Goethe

Weitere Auszeichnungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden noch folgende Angehörige der SA-Gruppe Hochland ausgezeichnet:

1. Hauptsturmführer Walter Buchröder, Stab Gruppe Hochland, E.K. II
2. Obertruppführer Ludwig Ginauer, 14/S 1, E.K. II
3. Scharführer August Gerstenmayer, 14/1, E.K. II
4. Rottenführer Oskar Hajen, 24/S 1, E.K. I
5. Rottenführer Franz Lang, 14/J 4, E.K. II
6. Oberscharführer Eugen Weyding, 1/J 4, E.K. II
7. Verw.-Obertruppführer Heinz Rief, 11/16 L, E.K. II
8. Truppführer Walter Schmitt, 11/J 2, E.K. II
9. Sturmmann Alois Wilhelm, 11/J 2, E.K. II

Beförderungen

Außer den in Folge 5 der „Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland“ bekanntgegebenen Beförderungen vom Obergefreiten aufwärts sind noch folgende von den Standarten gemeldet worden:

Jägerstandarte 1:

9. Sturmmann Ernst Hermann, 2/J 1, zum Oberleutnant
10. Obersturmmann Siegfried Herzegger, 2/J 1, zum Oberjäger
11. Rottenführer Josef Höhenleitner, 2/J 1, zum Unteroffizier
12. Rottenführer Fritz Hör, 2/J 1, zum Unteroffizier
13. Rottenführer Wilhelm Hörger, 2/J 1, zum Unteroffizier
14. Scharführer Josef Hollinger, 2/J 1, zum Unteroffizier
15. Truppführer Hans Lang, 2/J 1, zum Unteroffizier
16. Rottenführer Karl Märkl, 2/J 1, zum Unteroffizier
17. Scharführer Georg Müller, 2/J 1, zum Unteroffizier

18. Scharführer Peter Pfeil, 2/J 1, zum Unteroffizier
19. Truppführer Thomas Mauschmeier, 2/J 1, zum Feldwebel
20. Scharführer Max Schöb, 2/J 1, zum Unteroffizier
21. Truppführer Willi Zimmermann, 2/J 1, zum Feldwebel

Jägerstandarte 2:

11. Sturmführer Hans Blum, 21/J 2, zum Stabsfeldwebel
12. Oberscharführer Sepp Bucheder, 21/J 2, zum Unteroffizier
13. Obertruppführer Josef Damböck, 11/J 2, zum Unteroffizier
14. Oberscharführer Karl Diehl, 8/J 2, zum Feldwebel
15. Sturmbannführer Ludwig Oberl, 24/J 2, zum Stabsfeldwebel
16. Oberscharführer Dieter Feldhege, 21/J 2, zum Leutnant
17. Oberscharführer Hans Forcht, 24/J 2, zum Unteroffizier
18. Hauptsturmführer Alois Göglein, 12/J 2, zum Feldwebel
19. Truppführer Max Göglein, 12/J 2, zum Unteroffizier
20. Rottenführer Josef Güller, 24/J 2, zum Wachtmeister
21. Rottenführer Emmeran Gartmaier, 11/J 2, zum Unteroffizier
22. Rottenführer Max Hantl, 11/J 2, zum Unteroffizier
23. Sturmmann Anton Hausner, 21/J 2, zum Unteroffizier
24. Truppführer Georg Heckenberger, 21/J 2, zum Unteroffizier
25. Scharführer Hans Hirner, 24/J 2, zum Unteroffizier
26. Rottenführer Josef Hirschmann, 12/J 2, zum Unteroffizier
27. Truppführer Josef Holz, 12/J 2, zum Unteroffizier
28. Rottenführer Hans Huber, 27/J 2, zum Feldwebel
29. Sturmmann Otto Jakob, 11/J 2, zum Unteroffizier
30. Oberscharführer Hans Jooß, 11/J 2, zum Feldwebel und O.A.
31. Rottenführer Johann Koller, 23/J 2, zum Feldwebel
32. Rottenführer Max Kornpropst, 24/J 2, zum Unteroffizier
33. Scharführer Matthias Leinfelder, 21/J 2, zum Unteroffizier
34. Rottenführer Ruppert Leonhard, 11/J 2, zum Unteroffizier
35. Obertruppführer Josef Meißner, 27/J 2, zum Unteroffizier
36. Oberscharführer Willi Molitor, 24/J 2, zum Unteroffizier
37. Truppführer Julius Muehlbauer, 14/J 2, zum Unteroffizier
38. Truppführer Julius Muehlbauer, 8/J 2, zum Unteroffizier
39. Sturmführer Hans Naglmüller, 21/J 2, zum Unteroffizier
40. Rottenführer Anton Reuner, 24/J 2, zum Unteroffizier
41. Oberscharführer Karl Riklas, 11/J 2, zum Feldwebel
42. Oberscharführer Otto Rauch, 11/J 2, zum Unteroffizier

43. Oberstcharführer Hans Reichl, 27/J 2, zum Oberfeldwebel
44. Sturmmann Martin Rührmeyer, 21/J 2, zum Unteroffizier
45. Truppführer Walter Schmitt, 11/J 2, zum Leutnant
46. Sturmann Otto Seig, 14/J 2, zum Unteroffizier und O.M.
47. Rottenführer Otto Seubert, 14/J 2, zum Unteroffizier u. O.M.
48. Obersturmann Theodor Stöckl, 21/J 2, zum Unteroffizier
49. Berw.-Obertruppführer E. Wagner, 11/J 2, z. Kr.-Berw.-Insp.
50. Sturmann Alois Wilhelm, 11/J 2, zum Unteroffizier
51. Scharführer Oswald Zehetmaier, 11/J 2, zum Wachtmeister
52. Oberstcharführer Andreas Zepf, 24/J 2, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 3:

3. Scharführer Leonhard Wigner, Nach 2/J 3, zum Unteroffizier
4. Truppführer Fritz Aueberger, 27/J 3, zum Unteroffizier
5. Obertruppführer Franz E. Bauer, 6/J 3, zum Feldwebel
6. Rottenführer Max Beckert, 15/J 3, zum Hauptmann
7. Scharführer Hans Berwka, Nach 2/J 3, zum Unteroffizier
8. Sturmann Ferdinand Blab, J 3, zum Unteroffizier
9. Obertruppführer Alois Dorfner, 24/J 3, zum Hauptfeldwebel
10. Rottenführer Wilhelm Egerndorfer, 24/J 3, zum Unteroffizier
11. Sturmann Andreas Finsterwald, 1/J 3, zum Unteroffizier
12. Sturmann Johann Gerstner, 17/J 3, zum Feldwebel
13. Obertruppführer Anton Glogger, 13/J 3, z. Stabsfeldwebel
14. Oberstcharführer Heinrich Gschwentner, 27/J 3, zum Feldwebel
15. Oberstcharführer Hans Halfer, 6/J 3, zum Unteroffizier
16. Obersturmführer Anton Kaltenberger, 24/J 3, z. Unteroffizier
17. Scharführer Konrad Kraß, 6/J 3, zum Unteroffizier
18. Oberstcharführer Andreas Ledner, Nach 2/J 3, z. Unteroffizier
19. Oberstcharführer Ludwig Lindinger, 6/J 3, zum Unteroffizier
20. Truppführer Hans Mai, 27/J 3, zum Oberfeldwebel
21. Sturmann Josef Macl, Nach 2/J 3, zum Unteroffizier
22. Obertruppführer Adolf Müller, 24/J 3, zum Unteroffizier
23. Obertruppführer Fader Reutlinger, 15/J 3, z. Unteroffizier
24. Rottenführer Sebastian Niederberger, 15/J 4, z. Unteroffizier
25. Rottenführer Sebastian Oberhauser, 17/J 3, z. Unteroffizier
26. Sturmann Max Reichenwallner, 24/J 3, zum Unteroffizier
27. Rottenführer Josef Solleder, 24/J 3, zum Unteroffizier
28. Sturmann Ludwig Wenerer, J 3, zum Unteroffizier
29. Rottenführer Hans Widmer, Nach 2/J 3, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 4:

16. Rottenführer Rudolf Braun, 14/J 4, zum Leutnant
17. Hauptsturmführer Erpp Hindelang, 11/J 4, zum Wachtmeister
18. Berw.-Obertruppführer Franz Scheigenpflug, 14/J 4, zum Oberzahlmeister
19. Scharführer Hermann Schmid, 14/J 4, zum Leutnant

Standarte 16 „Lisi“:

17. Sturmführer Georg Albang, 23/16 L, zum Oberzahlmeister
18. Obertruppführer Franz Amann, 16 L, zum Oberzahlmeister
19. Sturmann Hans Beer, 3/16 L, zum Leutnant
20. Obertruppführer Hans Berwind, 1/16 L, zum Leutnant
21. Truppführer Josef Bittner, 23/16 L, zum Oberleutnant
22. Obersturmann Fritz Böhm, 3/16 L, zum Unteroffizier
23. Sturmführer Hermann Bondik, 15/16 L, zum Unteroffizier
24. Sturmführer Josef Brunner, 16 L, z. Marine-Hauptgefreiten
25. Rottenführer Hans Deuter, 3/16 L, zum Feldwebel

26. Obersturmann Ottmar Denzler, 3/16 L, zum Abtl.-Veterinär
27. Sturmann Georg Diebel, 3/16 L, zum Unteroffizier
28. Oberstcharführer Georg Dölzer, 3/16 L, z. Polizei-Wachtmeister
29. Oberstcharführer Heinz Eiters, 3/16 L, zum Unteroffizier
30. Obersturmann Georg Franz, 3/16 L, zum Unteroffizier
31. Oberstcharführer Franz Gäßl, 3/16 L, zum Feldwebel
32. Obertruppführer Dr. Hans Germer, 3/16 L, zum Leutnant
33. Rottenführer Erwin Kellerhals, 22/16 L, zum Feldwebel
34. Scharführer Karl Kopp, 22/16 L, zum Leutnant
35. Oberstcharführer Otto Kramer, 3/16 L, zum Feldwebel
36. Berw.-Hauptsturmführer Fr. Langenberger, 16 L zum Stabszahlmeister
37. Obersturmführer Egon Liebich, 16 L, zum Unteroffizier
38. Rottenführer Fritz Lober, Nach/16 L, zum Unteroffizier
39. Hauptsturmführer Ludwig Meier, 16 L, zum Oberleutnant
40. Obersturmann Johann Montabaur, 2/16 L, zum Leutnant
41. Scharführer Eugen Müller, 3/16 L, zum Unteroffizier
42. Oberstcharführer Wilhelm Müller, 2/16 L, zum Leutnant
43. Truppführer Walter Müller-Graß, Nach/16 L, z. Hauptmann
44. Rottenführer Ferd. Neumeier, Nach/16 L, z. Reg.-Rat a. Kr.
45. Scharführer Hans Samet, 3/16 L, zum Feldwebel
46. Scharführer Leonhard Seiler, Nach/16 L, zum Unteroffizier
47. Sturmführer Josef Six, 16 L, zum Unteroffizier
48. Rottenführer August Stumpf, 3/16 L, zum Unteroffizier
49. Oberstcharführer Willi Stumpf, 3/16 L, zum Unteroffizier
50. Oberstcharführer Wilhelm Trezler, 14/16 L, zum Leutnant
51. Sturmann Willi Vetter, 23/16 L, zum Leutnant
52. Truppführer Hans Weiß, Nach/16 L, zum Unteroffizier
53. Rottenführer Heinrich Zindel, 3/16 L, zum Polizeiwachtmeister

Schützenstandarte 1:

44. Obertruppführer Sidor Bacher, 3/S 1, zum Unteroffizier
45. Scharführer Max Reißhart, 24/S 1, zum Leutnant
46. Oberstcharführer Hermann Besold, S 1, zum Hauptgefreiten
47. Obersturmführer Anton Hartmann, 2/S 1, zum Leutnant
48. Rottenführer Josef Heim, S 1, zum Hauptgefreiten
49. Scharführer Karl Kiener, 2/S 1, zum Unteroffizier
50. Scharführer Robert Mennacher, S 1, zum Leutnant
51. Scharführer Wolfgang Schwarz, S 1, zum Unteroffizier

Standarte 1:

40. Truppführer Elmar Buß, Pion/1, zum Leutnant
41. Scharführer Sebastian Diebold, R 15/1, zum Unteroffizier
42. San.-Truppführer Franz Greße, San/L, zum Unteroffizier
43. Obertruppführer Hans Paulus, 13/1, zum Unteroffizier
44. Sturmführer Albert Popp, 14/1, zum Unteroffizier
45. Scharführer Hermann Rodius, 14/1, zum Unteroffizier
46. Hauptsturmführer Josef Sell, 13/1, zum Feldwebel

Standarte 12:

54. Rottenführer Julius Burkhardt, 21/12, zum Unteroffizier
55. Rottenführer Jakob Fuchs, 21/12, zum Oberfeldwebel
56. Scharführer Johann Fuchs, 12/12, zum Unteroffizier
57. Scharführer Adalbert Hampp, 12, zum Unteroffizier
58. Scharführer Fritz Immel, 13/12, zum Stabsfeldwebel
59. Obersturmführer Erich Lohrmann, 12, zum Major
60. Truppführer Philipp Wüzig, 21/12, zum Unteroffizier

So sollst Du es halten Dein Leben lang

im irdischen Gefechte:

Haut Dir einer auf die linke Wang',

so hau ihm zwei auf die rechte!

Ulrich von Hutten



Aus den Reihen der S.A.-Gruppe Hochland starben für Deutschlands Freiheit und Ehre den Heldentod:

56. S.A.-Sturmmann Xaver Badhorn, 16/2, Soldat, 14. 6. 40, Frankreich
57. S.A.-Rottenführer Hans Baltheser, Na/J 2, Schütze, 4. 6. 40, Abbeville
58. S.A.-Sturmmann Otto Baumgartner, 22/J 3, Gefreiter, 4. 6. 40, Frankreich
59. S.A.-Rottenführer Alfred Breyer, S 1, Schütze, gefallen Frankreich
60. S.A.-Rottenführer Wilhelm Bromersberger, 1/2, Gefreiter, 5. 6. 40, Dife-Visne-Kanal
61. S.A.-Sturmmann Josef Broß, 13/J 1, Soldat, 5. 6. 40, Mopenneville
62. S.A.-Obertruppführer Otto Burchardt, 28/J 1, San.-Unteroffizier, 18. 6. 40, Pompey-Frankreich
63. S.A.-Rottenführer Josef Dieß, 24/1, Soldat, 21. 5. 40, Namur
64. S.A.-Scharführer Heinz Driver, Reit 1/85, Leutnant, 15. 5. 40, Frankreich
65. S.A.-Brigadeführer Gotthold Dziewas, Stab Gr. Hochl., Leutnant, 6. 6. 40, Sattencourt
66. S.A.-Sturmmann Hans Ebenbichler, San/J 3, Gefreiter, 4. 6. 40, Somme
67. S.A.-Obersturmmann Artur Edebrecht, 12/16 L, Schütze, 8. 10. 39, Jaroslaw (Polen)
68. S.A.-Oberstabsführer Otto Eder, SZ I/10, Unteroffizier, 12. 6. 40, Frankreich
69. S.A.-Anwärter Karl Edert, Na/J 4, Unteroffizier, 25. 2. 40, Rottweil a. Neckar
70. S.A.-Obertruppführer Emil Enghofer, 4/2, Unteroffizier, 12. 5. 40, Albert-Kanal
71. S.A.-Obersturmmann Xaver Eiberger, 4/J 1, Soldat, 13. 6. 40, Maginotlinie
72. S.A.-Scharführer Xaver Eichhorn, 5/J 3, Hauptmann, 8. 6. 40, Altichy
73. S.A.-Rottenführer Karl Faulhaber, 12/12, Schütze, 14. 6. 40, Forbach
74. S.A.-Obertruppführer Ludwig Fendt, 45/3, Unteroffizier, 8. 6. 40, St. Mihiel a. d. Visne
75. S.A.-Sturmmann Stefan Fisch, 2/J 2, Gefreiter, 5. 6. 40, Abbeville
76. S.A.-Oberstabsführer Anton Gottner, 6/2, Gefreiter, 15. 4. 40, Mülheim a. d. Mosel
77. S.A.-Rottenführer Otto Franz, 6/J 1, Gefreiter, 22. 6. 40, München
78. S.A.-Anwärter Sebastian Frey, 5/J 4, Gefreiter, 20. 6. 40, Frankreich
79. S.A.-Rottenführer Norbert Fried, 23/3, Oberschütze, 5. 6. 40, Abbeville
80. S.A.-Rottenführer Hubert Fromm, 13/20, Oberschütze, 5. 6. 40, Visne-Kanal
81. S.A.-Scharführer Ludwig Geier, 11/16 L, Gefreiter, 31. 5. 40, Herenthals
82. S.A.-Obersturmmann Ernst Geishöfer, 11/10, Soldat, 5. 6. 40, Willy (Somme)
83. S.A.-Scharführer Franz Gerum, 2/L, Gefreiter, 18. 5. 40, Mannheim
84. S.A.-Rottenführer Ludwig Gimmelsberger, 12/J 3, Obergefreiter, 5. 6. 40, Frankreich
85. S.A.-Sturmmann Paul Gößel, 2/J 2, Unteroffizier, 6. 6. 40, Somme
86. S.A.-Sturmmann Johann Gräßler, 21/2, Soldat, 21. 5. 40, La Tarnes
87. S.A.-Obertruppführer Josef Grünwald, Stab L, Oberfeldwebel, 9. 6. 40, Dortmund
88. S.A.-Scharführer Lorenz Haberl, Pi 2/10, Soldat, 13. 3. 40, Hanau
89. S.A.-Rottenführer Ludwig Haimerl, 25/L, Schütze, 6. 6. 40, Abbeville
90. S.A.-Scharführer Heinrich Haupehtshofer, 25/3, Gefreiter, 4. 6. 40, Abbeville
91. S.A.-Obertruppführer Hans Heister, 23/16 L, Gefreiter, 12. 5. 40, Albert-Kanal
92. S.A.-Oberstabsführer Josef Heiß, 16/J 1, Leutnant, 6. 6. 40, Frankreich
93. S.A.-Hauptsturmführer Josef Helzel, Stab J 84, Oberjäger, 5. 6. 40, Frankreich
94. S.A.-Oberstabsführer Josef Hedl, 2/10, Schütze, 6. 6. 40, St. Riquier
95. S.A.-Rottenführer Paul Hermann, 23/3, Gefreiter, 4. 6. 40, Abbeville
96. S.A.-Obersturmmann Georg Hassenhofer, 3/S 1, Schütze, 5. 6. 40, Abbeville
97. S.A.-Sturmmann Vitus Hübner, 33/3, Unteroffizier, 28. 5. 40, Arlon
98. S.A.-Truppführer Friedrich Hirsch, 14/2, Leutnant, 21. 5. 40, Tournai
99. S.A.-Rottenführer Johann Huber, 15/3, Unteroffizier, 6. 6. 40, Chateau d'Willy
100. S.A.-Rottenführer Michael Huber, 27/2, Obergefreiter, 19. 6. 40, Kriegs-lazarett Nr. 160
101. S.A.-Scharführer Josef Hummel, 14/20, Schütze, 10. 6. 40, Frankreich

102. EA.-Anwärter Josef Rindl, 5/J 4, Oberkanonier, 18. 6. 40, Lanningen b. St. Avoold
103. EA.-Obersturmann Johann Rarg, 3/20, Soldat, 1. 6. 40, Abbeville
104. EA.-Sturmann Adolf Kehler, 35/20, Schütze, 18. 6. 40, Lagarde
105. EA.-Sturmann Ernst Ketterl, 24/J 3, Schütze, 4. 6. 40, Abbeville
106. EA.-Sturmann Andreas Kipfstuhl, 2/10, Unteroffizier, 8. 6. 40, Caissement
107. EA.-Kottensführer Georg Kneidl, 12/J 3, Soldat, 17. 5. 40, Frankreich
108. EA.-Kottensführer Benno Knoll, 25/2, Soldat, 5. 6. 40, Abbeville
109. EA.-Sturmann Roman Koch, 31/20, Oberfunfer, 16. 5. 40, Frankreich
110. EA.-Sturmann Michael Kolb, 21/12, Gefreiter, 28. 5. 40, Abbeville
111. EA.-Kottensführer Hans Kolnperger, 3/3, Unteroffizier, 20. 6. 40, Cassel
112. EA.-Sturmann Xaver Kottmaier, 16/3, Schütze, 18. 6. 40, Lagarde
113. EA.-Kottensführer Wolfgang Kühner, 2/10, Gefreiter, 5. 6. 40, Somme
114. EA.-Kottensführer Matthias Lazarus, 25/J 2, Gefreiter, 30. 5. 40, Cambren
115. EA.-Sturmann Max Lermer, 7/J 3, Soldat, 18. 6. 40, Lagarde
116. EA.-Sturmann Gerhard Löschner, Na/2, Unteroffizier, 19. 6. 40, Lunedville
117. EA.-Obersturmann Lorenz Maier, 3/2, Jäger, 16. 6. 40, Neuf a. Rhein
118. EA.-Kottensführer Bernhard Mayer, 2/10, Unteroffizier, 18. 6. 40, Heming (Elsass-Lothringen)
119. EA.-Kottensführer Gabriel Mayer, San/J 2, Unteroffizier, 6. 6. 40, Frankreich
120. EA.-Kottensführer Peter Mayer, 32/2, Gefreiter, 14. 6. 40, Frankreich
121. EA.-Oberscharführer Hermann Mayr, 1/16 L, Gefreiter, 2. 6. 40, St. Anne
122. EA.-Kottensführer Albert Meisinger, 16/J 4, Obergefreiter, 22. 5. 40, La Tinett
123. EA.-Kottensführer Hans Meßler, 42/3, Gefreiter, 5. 6. 40, Somme
124. EA.-Obertruppführer Walter Meyl, S 1, Unteroffizier, gefallen Frankreich
125. EA.-Obersturmann Josef Miller, 3/3, Gefreiter, 19. 6. 40, Manovillier
126. EA.-Sturmann Josef Mojandl, 15/2, Soldat, 10. 5. 40, Berg (Holland)
127. EA.-Sturmann Peter Möschel, 11/16 L, Obergefreiter, 5. 6. 40, Frankreich
128. EA.-Scharführer Ludwig Müllner, 20/J 1, Feldwebel, 13. 6. 40, Frankreich
129. EA.-Kottensführer Leopold Mütterer, 6/20, Unteroffizier, 20. 6. 40, Forcelee
130. EA.-Sturmführer Jakob Njele, 11/J 3, Unteroffizier, 12. 6. 40, Haut-Croisy
131. EA.-Sturmann Ludwig Pfaller, 23/10, Schütze, 8. 6. 40, a. d. Aisne
132. EA.-Oberscharführer Josef Pfleger, 21/J 2, Unteroffizier, 5. 6. 40, Abbeville
133. EA.-Sturmann Martin Poller, 17/J 3, Gefreiter, 20. 6. 40, Juligny
134. EA.-Sturmann Josef Poschner, 25/J 2, Soldat, 30. 5. 40, Cambert
135. EA.-Scharführer August Probst, 4/J 1, Feldwebel, 6. 6. 40, Abbeville
136. EA.-Sturmann Kaspar Rampp, 1/J 12, Soldat, 12. 6. 40, Maastrich
137. EA.-Scharführer Adolf Rauchensteiner, 11/L, Schütze, 6. 6. 40, Cerisy-Bulaur
138. EA.-Kottensführer Georg Regler, 14/J 1, Gefreiter, 16. 6. 40, Biesheim a. Rhein
139. EA.-Kottensführer Heinrich Rehm, 11/J 4, Schütze, 21. 6. 40, Frankreich
140. EA.-Kottensführer Ludwig Reil, San/1, Soldat, 23. 5. 40, Charleville
141. EA.-Sturmann August Reiningger, 28/J 1, Soldat, 13. 5. 40, Frankreich
142. EA.-Truppführer Josef Riedmaier, 4/I, Unteroffizier, 21. 5. 40, Tournai
143. EA.-Obersturmführer Christian Roth, Stab 10, Leutnant, 24. 6. 40, Bonny a. d. Loire
144. EA.-Obertruppführer Heiner Roth, 45/3, Unteroffizier, 5. 6. 40, Ailly s. Somme
145. EA.-Sturmann Max Ruhdorfer, 6/J 1, Soldat, 19. 6. 40, Neu-Maisons bei Nancy
146. EA.-Kottensführer Andreas Sailer, 13/10, Gefreiter, 5. 6. 40, Ailly s. Somme
147. EA.-Sturmann Heinrich Sailer, 43/3, Gefreiter, 20. 6. 40, Chevenieres
148. EA.-Scharführer Max Saylor, 5/16 L, Leutnant, 21. 6. 40, Nancy
149. EA.-Sturmann Horst Schalbach, 2/S 1, Gefreiter, 6. 6. 40, Bahl
150. EA.-Kottensführer Josef Scharf, 14/J 1, Oberleutnant, 21. 6. 40, Maginotlinie
151. EA.-Scharführer Martin Scharr, 5/J 1, Obergefreiter, 21. 5. 40, Couzy le Chateau
152. EA.-Kottensführer Wendelin Schlaucher, 11/J 4, Schütze, 5. 6. 40, St. Christ a. d. Somme
153. EA.-Scharführer Hans Schmid, 2/10, Feldwebel, 7. 6. 40, Gamechon
154. EA.-Sturmann Adolf Schmidberger, 11/10, Soldat, 5. 6. 40, Somme
155. EA.-Kottensführer Ludwig Schott, 13/16 L, Unteroffizier, 30. 5. 40, Glandern
156. EA.-Kottensführer Fritz Schöb, 11/16 L, Gefreiter, 17. 6. 40, Frankreich
157. EA.-Scharführer Wilhelm Schropp, 12/1, Hauptmann, 30. 5. 40, Abbeville
158. EA.-Scharführer Alois Schuster, 32/3, Unteroffizier, 4. 6. 40, Abbeville
159. EA.-Kottensführer Leonhard Schuster, 5/12, Schütze, 18. 6. 40, Lagarde
160. EA.-Sturmann Anton Schwaiger, 25/J 4, Soldat, 15. 9. 39, Lemberg
161. EA.-Sturmann Xaver Schweikart, 14/20, Schütze, 28. 5. 40, Chaumont
162. EA.-Sturmann Heinz Sehmisch, 23/16 L, Leutnant, 9. 6. 40, Aisne-Kanal
163. EA.-Scharführer Georg Selber, S3/S 1 Soldat, 14. 6. 40, Frankreich
164. EA.-Sturmann Eduard Simmerdinger, Marine 11/73, Marine-Gefreiter, 23. 2. 40, Nordsee
165. EA.-Truppführer Peter Spielbichler, 21/J 2, Gefreiter, 21. 5. 40, Belgien
166. EA.-Sturmann Pantraz Springer, 21/J 2, Soldat, 6. 6. 40, Abbeville
167. EA.-Scharführer Adolf Stadler, 32/3, Unteroffizier, 6. 6. 40, Abbeville
168. EA.-Sturmann Josef Stadler, San/10, Hauptfeldwebel, 7. 6. 40, Frankreich
169. EA.-Oberscharführer Friedrich Straß, 23/10, Unteroffizier, 6. 6. 40, Dife-Aisne-Kanal

170. SA-Truppführer Gottfried Strauß, 4/S 1, Gefreiter, 12. 5. 40, Zweibrücken
171. SA-Scharführer Josef Ströbel, 3/3, Gefreiter, 12. 6. 40, Haut Creisy
172. SA-Obersturmmann Andreas Summer, 4/J 1, Unteroffizier, 30. 5. 40, Loos bei Lille
173. SA-Rottenführer Anton Tragl, 17/J 3, Gefreiter, 21. 6. 40, Frankreich
174. SA-Truppführer Alfons Vogel, 42/3, Gefreiter, 5. 6. 40, St. Riquier
175. SA-Truppführer Ernst Vogel, 53/J 1, Gefreiter, 21. 6. 40, Fülligny
176. SA-Rottenführer Ernst Vornwallner, 21/J 3, Gefreiter, 31. 5. 40, Abbeville
177. SA-Rottenführer Georg Walcher, 24/1, Obergefreiter, 21. 5. 40, Belgien
178. SA-Oberscharführer Hans Weiß, 2/J 3, Gefreiter, 4. 6. 40, Somme
179. SA-Truppführer Alois Winge, 11/2, Gefreiter, 28. 5. 40, Frankreich
180. SA-Obersturmmann Franz Witzlinger, 3/2, Gefreiter, 20. 6. 40, Loury bei Orleans
181. SA-Rottenführer Matthias Wolf, 2/S 1, Schütze, 9. 11. 39, Schweiks
182. SA-Sturmmann Hans Wolfram, 31/3, Obergefreiter, 3. 6. 40, St. Quentin
183. SA-Sturmmann Max Zehner, 1/1, Schütze, 1. 7. 40, Brüssel
184. SA-Sturmmann Anton Zöpsl, 3/10, Unteroffizier, 13. 6. 40, Karlsbad
185. SA-Rottenführer Josef Zoh, 25/2, Gefreiter, 4. 6. 40, Abbeville

Als aufrechte und brave SA-Männer hatten sie nur ein Ziel und kannten nur ein Wort: „Deutschland“.



SA-Brigadeführer Gotthold Dziewas gefallen

Beim Durchbruch durch die Weygandlinie fiel am 6. Juni 1940 bei Hattencourt der Leutnant in einem Panzerschützenregiment, SA-Brigadeführer Gotthold Dziewas, an der Spitze seines Zuges.

Am 23. Februar 1900 in Kosuchen, Kreis Johannisburg in Ostpreußen, geboren, nahm Gotthold Dziewas als einer der jüngsten Kriegsfreiwilligen Deutschlands am Weltkrieg teil. Er wurde fünfmal verwundet, erhielt das Goldene Verwundetenabzeichen, das EK II und EK I und wurde wegen Tapferkeit vor dem Feinde zum Leutnant befördert. Nach dem Weltkrieg stand er in zahlreichen Freikorps, in der Freiwilligen Sturmabteilung Thorn, im Schützenregiment Valtensland, in der 3. Marinebrigade, in der Organisation Escherich und Organisation Consul, kämpfte im Baltikum, in Oberschlesien und im Ruhrgebiet.

Früh schon schloß sich Gotthold Dziewas der NSDAP an. Nach der Machtergreifung wurde er als Stabsführer der SA-Gruppe Ostland nach Königsberg berufen. Inzwischen zum SA-Brigadeführer befördert, kam er 1935 als Stabsführer zur SA-Gruppe Hochland nach München. Gauleiter Adolf Wagner berief ihn zum Landesführer VII des Deutschen Roten Kreuzes. Gleichzeitig war er vorübergehend als Führer der Bergwacht tätig. Seit 1938 gehörte Brigadeführer Dziewas dem Stabe der

SA-Gruppe Hochland als 3. V.-Führer an und war mit der Lösung verschiedener Aufgaben im Bayerischen Staatsministerium des Innern beauftragt. Der Brigadefeldkommandeur des Gefallenen berichtete über den Heldentod Gotthold Dziewas wie folgt:

„Im Verlauf des Polenfeldzuges zum Regiment gekommen, nahm Leutnant der Reserve Dziewas unmittelbar nach seinem Eintreffen als Zugführer noch an den letzten Kämpfen gegen die Polen mit Auszeichnung teil. Er lebte sich sehr rasch bei uns ein, fühlte sich als Soldat und Kamerad nach kurzer Zeit im Regiment besonders wohl und besaß alsbald in hervorragendem Maße die Achtung, das Vertrauen und die Zuneigung unser aller. Er hatte keinen anderen Wunsch als den, in der Front zu verbleiben und als Führer und Kämpfer sich in dieser immer und immer wieder zu bewähren.“

So lehnte er die Aufforderung des Divisionskommandeurs, in dessen Stab überzutreten, ab, und so konnte auch ich meinen Wunsch, ihn als Ordonnanzoffizier in meinen Stab zu nehmen, nicht verwirklichen. Sein kämpferischer Geist, sein unbeugbarer Wille zu rücksichtslosem Einsatz seiner Person kannte nur einen Platz: die vorderste Linie. In dieser hat er seit Beginn der großen Offensive in zahlreichen Kämpfen sich aufs höchste bewährt. Eine leichte Verwundung, die er dabei erlitt, konnte ihn nicht veranlassen, von seinem Platz zu weichen. Mit dem harten Willen, der nur dem großen Kämpfer eigen, blieb er und stand im Kampf, bis ihn die Kugel niederwarf, die seinem Leben ein Ende setzte. Ich habe dafür gesorgt, daß alles getan wird, damit in allen Einzelheiten das Andenken an diesen Mann gewahrt bleibt, der als Soldat und Mensch uns allen für immer Vorbild und Beispiel sein wird und vor dem wir nun in Ehrfurcht die Fahnen senken.“

Gotthold Dziewas ist zur Standarte „Horst Wessel“ eingerückt. Uns SA-Männern war er ein Freund und Kamerad. Sein Andenken wird in hohen Ehren gehalten werden.

Der Führer der SA-Gruppe Hochland
gez. Helfer,
Obergruppenführer.

Aus der Heimat

Für den 20./21. Juni 1940 waren die derzeitigen Führer der Brigaden und Standarten durch Obergruppensführer Helfer zu einer Arbeitstagung auf die Gruppenschule nach Echliersee befohlen.

Zu Beginn der Tagung gedachte Obergruppensführer Helfer der aus den Reihen der Hochland-SA. gefallen Kameraden, unter ihnen besonders des ehemaligen Stabsführers der SA-Gruppe Hochland, SA-Brigadeführer Dzierwas.

Nach den Tätigkeits- und Erfahrungsberichten der Führer der Standarten und der Referenten des Gruppenstabes gab der Führer der SA-Gruppe Hochland in einem eingehenden Vortrag die Richtlinien für die Weiterarbeit bekannt. Vor allen Dingen würdigte er die Ausbildungs- und Erziehungsarbeit innerhalb der Wehrmannschaften, von deren erfolgreichem Fortschritt er sich anlässlich Besichtigungen, in Anwesenheit höherer Offiziere der Wehrmacht, wiederholt überzeugt hatte.

An der Tagung haben als Einheitsführer teilgenommen: Brigadeführer Malzer (Brigade J 84 Jägerstand. 2 und 3)

Oberführer Fred Haas (Jägerstandarte 1)
Obersturmbannführer Schwägerl (Jägerstandarte 4)
Brigadeführer Schönborn (Brig. 85 u. Schützenstand. 1)
Sturmbannführer Salzl (Leibstandarte)
Obersturmbannführer Maier (Standarte 16 „Lift“)
Obersturmbannführer Fuchs (Schützenstandarte 2)
Sturmbannführer Korff (Standarte 1 „Gerhard Wagner“)
Standartenführer Vogger (Stand. 2 „Michael Schmeidl“)
Brigadeführer Zech (Brigade 86)
Obersturmbannführer Bihler (Standarte 3)
Obersturmbannführer Pemsl (Standarte 10)
Oberführer Kellner (Standarte 12)
Standartenführer Zindstein (Standarte 20)
Obersturmführer Stirnweis (Reiterstandarte 85)
Sturmführer Guggemoos (Marinestandarte 73)

Als Urlauber waren auf Einladung von Obergruppensführer Helfer im Kreis der Kameraden: Oberführer Willi Haas, z. St. Oberleutnant, und Obersturmbannführer Heinrich Schneider, z. St. Hauptmann.

Kriegskreistage 1940 im Traditionsgau München-Oberbayern



Wie in den vergangenen Jahren, traten im Traditionsgau München-Oberbayern auch in diesem Jahre Männer, Frauen und Jugend aus der Parteigenossenschaft und aus der Gemeinschaft des Volkes zu den Kreistagen zusammen. Diese Kriegskreistage 1940, die unter der vom Gauleiter gegebenen Parole:

„Adolf Hitler führt uns! Wir werden siegen!“

standen, wurden zu machtvollen Bekenntnissen der Heimat zu Führer, Volk und Vaterland, getragen von der Kraft des Glaubens an den siegreichen Feldherrn der deutschen Wehrmacht, Adolf Hitler, und erfüllt von unendlicher Dankbarkeit für den Führer der deutschen Nation.

Obwohl der größte Teil des Führerkorps der Bewegung und ihrer Gliederungen im Felde steht, konnten die Kreistage dennoch in der hergebrachten erhebenden Weise durchgeführt werden. In Michach, Ingolstadt, Fürstenseelbrunn, Schongau, Bad Tölz, Erding, Wasserburg, Burghausen, Reichenhall, Traunstein und Starnberg traten

Zehntausende von Volksgenossen zum unverbrüchlichen Treueschwur an: Bauern, Arbeiter, Angestellte und Beamte, Männer und Frauen und die Jugend, Schaffende aus allen Kreisen des Volkes. An allen Kreistagen marschierten starke Marschblöcke der SA. und der SA.-Wehrmannschaften unter der Aufmarschleitung der zuständigen SA.-Führer auf.

Das leuchtende Rot der an hohen Masten wehenden Fahnen mit dem siegreichen Zeichen der Bewegung wurde überall zum flammenden Ganal eines in geballter Kraft zusammengeschweißten Volkes, aus dessen Geschichte der eiserne Wille des Führers, sein Glaube und seine Tatkraft die einst von Feindeshand erlittene Schmach für alle Zeit getilgt hatte.

Gauleiter Adolf Wagner, der im Weltkriege als Kompanieführer und Ordonnanzoffizier eines Regimentes vier Jahre an der Westfront gestanden hatte und einmal gasvergiftet, dann leicht und zuletzt schwer verwundet worden



war, gedachte zu Beginn seiner Reden immer erst jener Männer und Kameraden der einzelnen Kreise, die als Soldaten des Führers den feldgrauen Rock tragen und ihr Leben für die Heimat einsetzen. Er gedachte aber auch der toten Helden dieses Krieges, die tapfer, freudig und opferwillig ihr Leben für Führer, Volk und Reich gegeben haben: Aus dem Blute dieser Opfer werde die deutsche Zukunft erwachsen. Gauleiter Wagner führte dann aus, daß die nationalsozialistische Weltanschauung die Quelle sei, aus der unsere Soldaten die Kraft zu ihren unvergleichlichen Siegen schöpften. Der Geist, der unsere Armee beseele, sei wahrer, echter Hitlergeist. Aber auch alle Schaffenden in der Heimat seien Soldaten, gleichgültig, wo sie auch stehen. Denn die Heimat schmiede die Waffen

für die Front und Sorge für die Bedürfnisse unserer Frontkämpfer. Das jetzt entstehende große germanische Reich werde von Adolf Hitler so geschaffen, daß es für die nächsten tausend Jahre unangreifbar sein werde. Der Wall, der dieses Reich schütze, bestehe nicht aus Eisen und Beton, sondern aus deutschen Menschen, deutscher Kraft, deutschem Geist, deutscher Tapferkeit und deutschem Willen. Jedes Opfer, das jetzt gebracht werde, schweiße die Nation immer mehr zusammen.

Der Ruf des Gauleiters wurde auf allen Kriegskreistagen zum tiefen Gelöbnis, und der Gruß an den Führer zum machtvollen Bekenntnis dieser feierlichen Kundgebungen, die ihren Ausklang mit dem kraftvollen Vorbeimarsch der Gliederungen und Verbände fanden.

Die Standarten berichten:

Standarte 1:

Vier Wochen sind seit dem letzten Bericht vergangen, und gewaltige Schlachten sind inzwischen geschlagen worden. Große Zeiten und Erfolge erfordern große Opfer. Und so haben auch mehrere Kameraden der Standarte 1 in diesem ungeheuren Ringen im Artois und in Flandern ihr Leben für Führer und Reich gelassen. Es fielen:

Rottenführer Josef Dieß, Soldat, Sturm 21/1,
Truppführer Josef Riedmaier, Uffz., Sturm 4/1,
Scharführer Willy Schropp, Hauptm., Sturm 12.1,
Rottenführer Georg Walcher, Obergefr., Sturm 24/1.

In stolzer Trauer und Dankbarkeit gedenken wir der Größe ihres Opfers.

Als verwundet sind bis jetzt gemeldet:

Rottenführer Wilhelm Habegger, Gefr., Sturm 21/1,
Truppführer Heinz Kelm, Uffz.-Anw., Sturm 21/1.

Am Sonntag, den 9. Juni, wurde von der Ortsgruppe Taufkirchen am Ehrenmal der Gefallenen des Weltkrieges eine Stunde des Gedenkens für Sepp Riedmaier abgehalten. Der Kommandeur des Gefallenen hatte an dessen Frau unter anderem geschrieben:

„Am 21. Mai hatte Riedmaier einen Auftrag auszuführen und kam mit Oberfeldwebel Dr. G. und zwei Kraftfahrern nach Tournai, das bereits in deutscher Hand sein sollte. Vor der Stadt erkundigten sie sich nochmals, und der Adjutant einer Artillerie-Abteilung bestätigte, daß sie den beabsichtigten Weg ruhig fahren könnten. Er konnte nicht ahnen, daß die Engländer inzwischen einen Gegenstoß unternommen hatten. So gerieten die Vier von uns, zu denen sich auch drei Infanteristen einer dort liegenden Division gesellt hatten, plötzlich in ein fürchterliches englisches Maschinengewehrfeuer. Von den sieben sind fünf gefallen.

Ich verliere mit Ihrem Mann einen meiner besten Unteroffiziere. Er hatte vertretungsweise in den Tagen seit dem 10. Mai meinen Wagen gefahren, war also neben mir gewesen während des Vormarsches und war mit solcher Passion, solchem Feuereifer bei der Sache, daß ich ihm oft sagen mußte: Nur nicht so stürmisch, alter Freund! Als wir das erstemal ins 'Gas' traten, machte es ihm sichtbar Spaß, daß jetzt einmal 'Ernst' gemacht wurde, und als wir die ersten Granaten zu spüren bekamen, da war das endlich ein 'Erleben' für ihn. Und ich weiß, daß er bei der Fahrt nach Tournai in gleicher Begeisterung nach vorne fuhr, bis die Kugeln um ihn piffen und ihn — ohne daß er es nur einen Augenblick spürte — der Soldatentod für Führer, Volk und Vaterland erreichte.

Sei es Ihnen, liebe Frau Riedmaier, ein Trost, daß er nicht hat leiden müssen, daß er in seinen letzten Stunden nicht gequält wurde, daß er als Nationalsozialist und SA-Führer für die Größe unseres Vaterlandes fiel, für unser Deutschland!“

Als den Kameraden, die uns wieder mit Feldpostbriefen und Karten bedachten, herzlichen Dank!

Am den letzten Sonntagen hatten einige Wehrmannschaftsstürme hohen Besuch. Unerwartet kam unser Obergruppenführer Helfer zu ihnen. Sturm 13/1 beschäftigte sich mit KK-Schießen, Kartenkunde und Kompaßlehre, sowie mit Zielübungen und Keulenwerfen. Der Obergruppenführer war mit den Leistungen der Männer und Ausbilder zufrieden. Dasselbe war bei 24/1 und Pion./1 der Fall.

Hauptsturmführer Wid ist inzwischen wieder eingezogen worden. In der Führung des Sturmes 14/1 vertritt ihn Truppführer Hahn.

Heute, am Tage des Eintrittes Italiens in den Krieg, grüßen Euch die Kameraden in der Heimat, wünschen Euch weiter Glück und baldige siegreiche Heimkehr!

gez. Korff
Sturmabführer.

Jägerstandarte 4:

Dem Sturm 17/J 4 wurde am Sonntag, den 19. Mai, die Sturmflagge in eindrucksvoller Weise verliehen. Scharführer Klier, der Führer des Sturmes, wies in seiner Begrüßungsansprache u. a. darauf hin, daß die Fahnenverleihung zu einem Zeitpunkt erfolge, in dem Deutschland hart um seine Freiheit kämpft und dabei einen Sieg nach dem anderen an seine Fahnen heftet. Darauf sprach der Führer der Standarte, Obersturmbannführer Schwägerl, markig und zündend über die Waffentaten der deutschen Armee, über den Geist ihrer Soldaten und über den Glauben des deutschen Volkes an seine ewigen Werte und seine Zukunft. Er schloß, indem er auf die verpflichtende Bedeutung der Sturmflaggenübergabe an den Sturm 17/J 4 hinwies. Bei dieser Gelegenheit waren auch über 200 Wehrmänner der Abtlg. Penzberg, die nunmehr auf eine schon dreimonatige Ausbildung zurückblicken können, angetreten; außerdem standen 225 neue Wehrmänner der Abtlg. 2 Penzberg bereit, mit der vormilitärischen Ausbildung zu beginnen. Der Führer der Standarte gab seiner Freude über die gute Haltung der Wehrmänner Ausbruch und stellte ihnen eindringlich vor Augen, daß die Grund-

jähe der SA., des Reiches Größe, Ehre und Freiheit zu sichern, auch das höchste Ziel des Wehrmannes sein müssen.

Am 2. Juni hielt auch der Sturm 11/J 4 in Rinsau einen Appell für vormilitärische Wehrerziehung ab, wobei SA.-Männer aus Reichling, Apfeldorf, Birkland, Epfach, Schwabniederhofen, Hohenfurch, Schongau und Rinsau angetreten waren. Unter Leitung des stellvertretenden Sturmführers Koller legten die Wehrmannschaften vor dem Führer der Standarte J 4 Obersturmbannführer Schwägerl und Hauptmann Thoma Proben über den hohen Grad ihrer vormilitärischen Ausbildung ab.

In Oberau beteiligte sich die SA. auch an der Gemeinschaftsarbeit zur Fertigstellung des dortigen Schießstandes unter Leitung des Ortsgruppenleiters Brey und des SA.-Obersturmführers Illing.

Wenige Tage später brachte der Führer der Standarte bei einem Generalappell des Standortes Weilheim seine Freude und Zufriedenheit über den vorbildlichen Einsatz seiner Männer zum Ausdruck, die bei den verschiedensten Anlässen trotz ihres Alters, trotz schlechten Wetters, trotz erheblich erhöhter beruflicher Inanspruchnahme ganze Nächte opferten, wenn es galt, bedrängten Volksgenossen Hilfe in der Not zu bringen.

gez. Schwägerl, Obersturmbannführer.

Standarte 20:

Am 1. Juni besuchte der Führer der Standarte 20, Standartenführer Zindstein, den Kameradschaftsabend des SA.-Standortes Lindau, bei dem auch die SA., das NSKK, unsere Wehrmacht und die Schutzpolizei, mit Polizeileutnant Lang an der Spitze, vertreten waren.

Nach einer Ansprache des Obersturmführers Mahlein, des Führers des SA.-Standortes Lindau, ergriff Standartenführer Zindstein das Wort. Er wies darauf hin, daß in einer Zeit, da unsere Kameraden draußen an der Front ihr Leben einsetzen und sich das Schicksal unseres Volkes für die kommenden tausend Jahre entscheide, alle SA.-Männer sich restlos dafür einsetzen müßten, damit unsere Heimat stark und hart bleibe. Der SA.-Mann müsse überall helfend eingreifen, sei es beim Einbringen der Ernte oder sonstwo. Heute dürfe es kein Eigenleben mehr geben, denn das Gefühl der Zusammengehörigkeit müsse stärker sein als alles andere.

Am Vormittag des 2. Juni nahm Standartenführer Zindstein eine Besichtigung der vor der Sängerkirche angetretenen Stürme des Standortes Lindau vor. Er und Kreisleiter Vogel wiesen in ihren Ansprachen an die SA.-Männer in eindringlichster Weise auf die besonderen Aufgaben der SA. während des Krieges hin.

gez. Zindstein, Standartenführer.

Schreiben eines Wehrmannes an den Führer des Sturmes 42/3 Augsburg

... Komme nun endlich dazu, einige Zeilen zu schreiben. Es gefällt mir als Soldat sehr gut. Die Wehrmannschaft hat beste Früchte getragen. Sollte nach vier Wochen Ausbildung Hilfsausbilder machen, habe mich aber freiwillig zum Marschbataillon gemeldet. Kann den anderen Kameraden nur empfehlen, fest mitzumachen; kommt ja nur ihnen zugute. Bin in meiner Ausbildung kein einziges Mal angerebet worden. Für die Ausbildung möchte ich Ihnen, Sturmführer, und Ihren Truppführern meinen

besten Dank sagen. Meine Ausbilder fragten immer, ob ich schon als Soldat gebient habe. Sie wollten es nicht glauben, daß ich in der kurzen Zeit bei Euch so viel gelernt habe. Beim Schießen war ich immer einer der Besten. Bekam deswegen auch einmal Sonntagsurlaub.

Nun will ich mein Schreiben schließen. Es grüßt Sie herzlichst

Wehrmann D. S.

Grüß an alle Kameraden. Grüß und Dank an meine Ausbilder!

Weitere Auszeichnungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden noch folgende Angehörige der SA.-Gruppe Hochland ausgezeichnet:

1. Rottenführer Zeno Bauer, 21/J 2, mit dem E.K. II
2. Scharführer Franz Binstener, 27/J 3, mit dem E.K. II
3. Scharführer Toni Bissert, 10, mit dem E.K. II
4. Rottenführer Toni Büchl, Stab Gr. Hochl., mit dem E.K. II
5. San.-Obersturmführer Dr. med. Eduard Bulle, San/J 1, mit dem E.K. I
6. Sturmbannführer Richard Bundschuh, 3, mit dem E.K. II
7. Sturmmann Siegfried Ebert, 13/J 3, mit dem E.K. II
8. Scharführer Willi Frey, 25/J 3, mit dem E.K. II
9. Obersturmbannführer Georg Frisch, J 3, mit dem E.K. II
10. Obertruppführer Gießner, 24/12, mit der Spange zum E.K. II und zum E.K. I
11. Rottenführer Christian Glöckler, Nach/16 L, mit dem E.K. II
12. Oberscharführer Otto Gott, 25/J 3, mit dem E.K. II
13. Sturmführer Adolf Gottwald, 1/J 4, mit dem E.K. II
14. Sturmmann Albert Gruber, 12/J 3, mit dem E.K. II
15. Rottenführer Franz Grünwald, 8/J 2, mit dem E.K. II
16. Rottenführer Wilhelm Haberger, 21/1, mit dem E.K. II
17. Rottenführer Andreas Häfner, 25/J 3, mit dem E.K. II
18. Sturmmann Josef Hainer, Nach/J 2, mit dem E.K. II
19. Scharführer Max Hante, 11/J 2, mit dem E.K. II
20. Rottenführer Franz Haselberger, 14/16 L, mit dem E.K. II
21. Truppführer Georg Hauser, 21/1, mit dem E.K. II
22. San.-Sturmbannführer Dr. med. Hellmann, J 3, mit der Spange zum E.K. II

23. Rottenführer Josef Herkommer, 11/12, mit dem E.K. II
24. Sturmbannführer Gepp Herold, 10, mit dem E.K. II
25. Scharführer Hans Hirner, 24/J 2, mit der Spange zum E.K. II
26. Sturmführer Hirschmann, Jäg.-Brig. 84, mit der Spange zum E.K. II
27. San.-Sturmführer Dr. med. Ludwig Hürzinger, J 1, mit der Spange zum E.K. II
28. Scharführer Max Hofer, 24 S 1, mit dem E.K. II
29. Scharführer Johann Hofmann, 2/1, mit dem E.K. II
30. Rottenführer Max Hohenadl, Pion/2, mit dem E.K. II
31. Rottenführer Josef Huber, 3/2, mit dem E.K. II
32. Rottenführer Michael Huber, 27/2, mit dem E.K. II
33. Sturmmann Anton Kappelmeier, 1/2, mit dem E.K. II
34. Scharführer Max Koch, 1/2, mit dem E.K. II
35. Hauptsturmführer Kolbed, 3/J 4, mit der Spange zum E.K. I
36. Rottenführer Karl Kühnlein, 5/16 L, mit dem E.K. II
37. Scharführer Matthias Leinfelder, 21/J 3, mit dem E.K. II
38. Obertruppführer Rudolf Leinhard, R II/S 2, mit dem E.K. II
39. Truppführer Erich Leonhard, Mar.-Stand. 73, mit dem E.K. II
40. Scharführer Alwin Lindner, 13/16 L, mit dem E.K. II und E.K. I
41. Scharführer Karl Löffelmann, Stab Gr. Hochl., mit dem E.K. II
42. Truppführer Josef Lohr, 14/1, mit dem E.K. II
43. Obertruppführer Engelbert Manzinger, 1/J 2, mit dem E.K. II
44. Hauptsturmführer Ludwig Meier, 16 L, mit der Spange zum E.K. II
45. Sturmführer Josef Meßmer, 12, mit dem E.K. II
46. Sturmbannführer Ernst Molitoris, 10, mit dem E.K. II
47. Obertruppführer Jakob Neuberger, 10, mit dem E.K. II
48. Oberscharführer Martin Niesfanger, Nach/J 1, mit dem E.K. II
49. Obersturmführer Rudolf Nigl, S 2, mit dem E.K. II
50. Scharführer Albert Oberfuchshuber, 8/J 2, mit dem E.K. II

51. Obertruppführer Andreas Oblinger, 10, mit dem E.K. II
52. Oberscharführer Anton Pfeiffer, Nach/L, mit dem E.K. II
53. Obersturmführer Hermann Pfeiffer, 5/12, mit dem E.K. II
54. San.-Sturmführer Dr. med. Karl Plattner, San/10, mit der Spange zum E.K. II
55. Hauptsturmführer Fritz Poschner, Säg.-Brig. 4, mit dem E.K. II
56. Sturmführer Eugen Preß, Stab Gr. Hochl., mit dem E.K. II
57. Rottenführer Helmut Preßtele, 1/3 1, mit dem E.K. II
58. Oberscharführer Theobald Rauch, 6/2, mit dem E.K. II
59. Sturmführer Hugo Reif, 22 S 1, mit dem E.K. II
60. Oberführer Reiter, J 2, mit dem E.K. II
61. Sturmführer Fritz Reitter, J 2, mit der Spange zum E.K. II
62. Scharführer Hans Renner, 13 16 L, mit dem E.K. II
63. Sturmann Josef Niedmeier, 26/2, mit dem E.K. II
64. Obersturmbannführer Christian Roth, 10, mit der Spange zum E.K. II
65. Rottenführer Karl Saueremann, 13/16 L, mit dem E.K. II
66. Truppführer Dr. Walter Schmitt, 11/J 2, mit dem E.K. I
67. Sturmann Lorenz Schwibl, 16/2, mit dem E.K. II
68. Sturmann Ludwig Schweikart, 1/1, mit dem E.K. II
69. Sturmann Heinz Sell, 13 1, mit dem E.K. II
70. Obertruppführer Josef Sell, 14/1, mit dem E.K. II
71. Sturmann Vankraz Steigenberger, 2/1, mit dem E.K. II
72. Obersturmann Theodor Stöckel, 21/J 3, mit dem E.K. II
73. Sturmann Theo Vogler, 3 20, mit dem E.K. II
74. Obersturmbannführer Benno Wieser, 11/1, mit dem E.K. II
75. Rottenführer Otto Wörle, 31/J 1, mit dem E.K. II
76. Oberscharführer Robert Zahler, 25/J 4, mit dem E.K. II
77. Truppführer Hans Zdrahal, 5 16 L, mit der Spange zum E.K. II
78. Rottenführer Hans Zeut, San/10, mit der Spange zum E.K. II
79. Truppführer Georg Zilfer, San, mit dem E.K. II
80. Oberscharführer Josef Zunterer, 21/J 4, mit dem E.K. II

B e f ö r d e r u n g e n

Außer den in den Folgen 5 und 6 der „Kriegsblätter der S.L.-Gruppe Hochland“ bekanntgegebenen Beförderungen vom Obergefreiten aufwärts sind noch folgende von den Standarten gemeldet worden:

Gruppe Hochland:

14. Rottenführer Anton Büchl zum Unteroffizier
15. Obersturmbannführer Heinrich Schneider, zum Major

Jägerbrigade 84:

6. Sturmführer Andr. Bohlender, Stab/J 84, zum Unteroffizier
7. Georg Haindl, Stab/J 84, zum Oberzahlmeister

Jägerstandarte 1:

22. Oberscharführer Lud. Becker, 12/J 1, zum Kriegsverwaltungs-Inspektor
23. Truppführer Alfred Deisenhofer, 12/J 1, zum Unteroffizier
24. Rottenführer Josef Deiser, 12/J 1, zum Veterinär
25. Rottenführer Martin Gröb, 12/J 1, zum Unteroffizier
26. Scharführer Rudolf Lorenz, 12/J 1, zum Unteroffizier
27. Rottenführer Otto Mayer, 11/J 1, zum Leutnant

Jägerstandarte 2:

53. Obersturmbannführer Anton Dorisch, m. d. F. J 2 beauftr., zum Unteroffizier
54. Rottenführer Georg Eichinger, 7/J 2, zum Unteroffizier
55. Obertruppführer Josef Herzinger, 7/J 2, zum Oberzahlmeister
56. Obertruppführer Daniel Hofmann, 5/J 2, zum Leutnant
57. Obertruppführer Hans Mahorn, 8/J 2, zum Oberfeldwebel
58. Truppführer Ernst Rath, 7/J 2, zum Unteroffizier
59. Oberscharführer Martin Reich, SZ/J 2, zum Unteroffizier
60. Truppführer Fritz Senfer, 7/J 2, zum Leutnant
61. Obertruppführer Eduard Wagner, 7/J 2, zum Zahlmeister
62. S.L.-Mann Martin Widmann, 5/J 2, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 3:

30. S.L.-Mann Franz Eibl, 1/J 3, zum Unteroffizier
31. Obertruppführer Herrmann, 7/J 3, zum Stabswachtmeister
32. Sturmann Lorenz Hochreiter, 1/J 3, zum Unteroffizier
33. Rottenführer Eduard Proßinger, 1/J 3, zum Leutnant
34. Obersturmann Hans Steiglehner, 21/J 3, zum Unteroffizier
35. Sturmann Karl Zimmer, 25/J 3, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 4:

20. Scharführer Auhaler, Nach/J 4, zum Unteroffizier
21. Oberscharführer Bodenmüller, Nach/J 4, zum Oberzahlmeister
22. Sturmann Otto Dietmeier, 21/J 4, zum Leutnant

23. Scharführer Michael Erl, 3/J 4, zum Leutnant
24. Obertruppführer Hägele, Nach/J 4, zum Feldwebel
25. Scharführer Kleber, Nach/J 4, zum Unteroffizier
26. Rottenführer Fritz Kölbl, Nach/J 4, zum Unteroffizier
27. Scharführer Wolfgang Leupold, 3/J 4, zum Unteroffizier
28. Truppführer Alois Lorig, 2/J 4, z. Kriegsverwaltungs-Inspr.
29. Sturmann Mag. Metzger, 21/J 4, zum Leutnant
30. Scharführer Heinrich Mündlein, 3/J 4, zum Oberleutnant
31. Obertruppführer Michael Oppel, Nach/J 4, zum Wachtmeister
32. Oberscharführer Karl Wennig, 3 J 4, zum Unteroffizier
33. Scharführer Karl Winter, 3/J 4, zum Leutnant

Standarte 16 „Lift“:

54. Rottenführer Fritz Becker, 21/16 L, zum Leutnant
55. Oberscharführer Georg Becker, 11/16 L, zum Unteroffizier
56. Scharführer Siegmund Bergmeister, 5/16 L, zum Unterarzt
57. Scharführer Konrad Bub, 5/16 L, zum Unteroffizier
58. Obertruppführer Josef Dobel, 5 16 L, zum Stabsfeldwebel
59. Scharführer Walter Eschenbach, 5/16 L, zum Unterarzt
60. Rottenführer Franz Falter, 11 16 L, zum Feldwebel
61. Scharführer Wolfgang Fride, 5 16 L, zum Unteroffizier
62. Truppführer Alois Höpfl, 11/16 L, zum Zahlmeister
63. Sturmann Martin Huber, Nach/16 L, zum Leutnant
64. Truppführer Richard Huber, 14 16 L, z. Pol.-Oberwachtmeister
65. Obertruppführer Ludwig Kleinhaus, 11/16 L, z. Wachtmeister
66. Sturmann Hermann Lutzer, 21/16 L, zum Leutnant
67. Oberscharführer Kaspar Miebler, 11/16 L, zum Unteroffizier
68. Truppführer Fritz Pöhler, 5/16 L, zum Unteroffizier
69. Sturmann Erich Reinhold, Nach/16 L, zum Leutnant
70. Oberscharführer Josef Rösler, 11 16 L, zum Unteroffizier
71. Rottenführer Gerhard Rothenfußer, 14/16 L, z. Unteroffizier
72. Scharführer Adolf Saal, 21/16 L, zum Pol.-Oberwachtmeister
73. Scharführer Willi Salger, 5/16 L, zum Leutnant
74. Scharführer Eduard Schmidbauer, 5/16 L, zum Feldwebel
75. Sturmführer Karl Schuller, 21/16 L, z. Pol.-Oberwachtmeister
76. Scharführer Fritz Sillmann, 5/16 L, zum Leutnant
77. Oberscharführer Heinrich Spindler, Nach/16 L, zum Feldwebel
78. Rottenführer Philipp Stumpf, 11/16 L, zum Unteroffizier
79. Sturmann Heinz Unterholzer, 21/16 L, zum Unteroffizier
80. Rottenführer Dr. Otto Vogt, 21 16 L, zum Leutnant
81. Oberscharführer Raimund Wagner, 5/16 L, zum Unteroffizier
82. Obertruppführer Josef Wanninger, 11/16 L, z. Unteroffizier
83. Truppführer Georg Wuthart, 5 16 L, zum Feldwebel

Schützenstandarte 1:

52. Oberscharführer Hans Behrendt, Nach/S 1, zum Unteroffizier
53. Scharführer Alois Bucher, 12/S 1, zum Unteroffizier
54. Obertruppführer Georg Epp, 12 S 1, zum Unteroffizier
55. Rottenführer Günther Fendt, 4 S 1, zum Unteroffizier
56. Rottenführer Alois Gagner, 12 S 1, zum Unterarzt
57. Obertruppführer Mag. Gonban, 12/S 1, zum Feldwebel
58. Rottenführer Ernst Horber, 12 S 1, zum Unteroffizier
59. Scharführer Vitus Hörmann, 12 S 1, zum Unteroffizier
60. Rottenführer Alfred Kufmann, 12/S 1, zum Feldwebel
61. Oberscharführer Hans Landes, 12/S 1, zum Assistenzarzt
62. Scharführer Mag. Langhuber, 12 S 1, zum Feldwebel
63. Scharführer Ludwig Leibl, 12/S 1, zum Oberfeldwebel
64. Oberscharführer Kurt Löwenich, 12/S 1, zum Assistenzarzt
65. Obertruppführer Walcher, 11/S 1, zum Unteroffizier
66. Hauptsturmführer Oskar Reff, Pion/S 1, zum Leutnant
67. Scharführer Josef Rankl, 12/S 1, zum Unteroffizier
68. Obertruppführer Anton Schreyer, 12/S 1, zum Unteroffizier
69. Truppführer Hans Schwarz, 12 S 1, zum Unteroffizier
70. Scharführer Otto Seebacher, 12 S 1, zum Unteroffizier
71. Sturmführer Mag. Steingraber, 12/S 1, zum Oberfeldwebel
72. Rottenführer Karl Straub, Nach/S 1, zum Leutnant
73. Scharführer Karl Wagner, 12/S 1, z. Matr.-Hauptgezeiten
74. Rottenführer Kurt Wambsganß, 12/S 1, zum Unteroffizier
75. Oberscharführer Anton Ziegler, 12/S 1, zum Hauptmann

Schützenstandarte 2:

44. Obersturmführer Friedrich Dennerlein, S 2, zum Feldwebel
45. Sturmbannführer Dr. Mag. Genß, S 2, zum Hauptmann
46. Rottenführer Erwin Heinemann, R 24/S 2, zum Unteroffizier
47. Scharführer Horst Prüfer, R 24/S 2, zum Unteroffizier
48. Sturmführer Ludwig Reithofer, S 2, zum Unteroffizier
49. Obersturmführer Rudolf Schumacher, S 2, zum Unteroffizier
50. Obersturmführer Paul Stoll, R 3/S 2, zum Oberfeldwebel
51. Hauptsturmführer Robert Wigier, S 2, zum Oberzahlmeister

Standarte 1:

47. Sturmann Hans Baumgartner, 3/1, zum Leutnant
48. Obersturmführer Matthias Kandl, 1, zum Zahlmeister

49. Scharführer August Kefel, 25/1, zum Hauptmann
50. Rottenführer Herbert Koller, 23/1, zum Unteroffizier
51. Sturmführer Josef Reumeier, 3/1, zum Feldwebel
52. Scharführer Max Schmeidl, 3/1, zum Leutnant
53. Scharführer Fritz Späth, 1/1, zum Feldwebel

Standarte 2:

1. Scharführer Franz Amann, 17/2, zum Unteroffizier
2. Truppführer Hans Artmeier, 26/2, zum Stabsfeldwebel
3. Sturmmann Georg Bittcher, 4/2, zum Unteroffizier
4. Rottenführer Franz Böck, 26/2, zum Unteroffizier
5. Scharführer Alfons Breitjameter, 27/2, zum Unteroffizier
6. Oberscharführer Josef Breitjameter, 27/2, zum Unteroffizier
7. Scharführer Oskar Büchner, 27/2, zum Wachmeister
8. Scharführer Konrad Degl, 2/2, zum Unteroffizier
9. Sturmmann Oskar Döbl, 16/2, zum Unteroffizier
10. Truppführer Eder, 5/2, zum Oberfeldwebel
11. Truppführer Max Ende, 26/2, zum Unteroffizier
12. Rottenführer Xaver Fintenzeller, 28/2, zum Unteroffizier
13. Obersturmführer Leo Glirl, 26/2, zum Stabsfeldwebel
14. Rottenführer Hans Gortner, 2/2, zum Unteroffizier
15. Obertruppführer Georg Gerlsbeck, 3/2, zum Unteroffizier
16. Scharführer Richard Häberle, 27/2, zum Obergefreiten
17. Oberscharführer Josef Haselbeck, 28/2, zum Feldwebel
18. Rottenführer Josef Heintzmeier, 2/2, zum Unteroffizier
19. Oberscharführer Ernst Hedt, 26/2, zum Hauptmann
20. Obertruppführer Max Herrmann, 17/2, zum Feldwebel
21. Rottenführer Johann Holzapfel, 26/2, zum Unteroffizier
22. Rottenführer Michael Huber, 27/2, zum Obergefreiten
23. Obertruppführer Karl Humboldt, 24/2, zum Unteroffizier
24. Sturmmann Georg Kellner, San/2, zum San.-Unteroffizier
25. Scharführer Josef Kienast, 4/2, zum Unteroffizier
26. Truppführer Josef Knöferl, 24/2, zum Unteroffizier
27. Rottenführer Josef Königer, 2/2, zum Unteroffizier
28. Rottenführer Hans Kraus, 2/2, zum Unteroffizier
29. Scharführer Otto Mahl, MZ/2, zum Unteroffizier
30. Sturmmann Georg Maier, San/2, zum Obergefreiten
31. Obersturmmann Neßler, 5/2, zum Unteroffizier
32. Scharführer Franz Pregl, San/2, zum Unteroffizier
33. Obertruppführer Hans Rammelmeier, 26/2, zum Feldwebel
34. Obersturmmann Reil, 5/2, zum Unteroffizier
35. Sturmführer Ludwig Reitmayer, 24/2, zum Unteroffizier
36. Sturmmann Josef Schögl, 27/2, zum Unteroffizier
37. Scharführer Michael Schönberger, 26/2, zum Unteroffizier
38. Rottenführer Schulte-Wrede, 5/2, zum Unteroffizier
39. Scharführer Schwab, 5/2, zum Unteroffizier
40. Truppführer Anton Seib, 26/2, zum Hauptmann
41. Rottenführer Josef Siebert, 2/2, zum Unteroffizier
42. Scharführer Michael Steger, 28/2, zum Unteroffizier
43. Sturmmann Otto Steiger, 16/2, zum Unteroffizier
44. Oberscharführer Franz Steiner, 26/2, zum Stabsfeldwebel
45. Truppführer Hans Steiner, 16/2, zum Unteroffizier
46. Truppführer Josef Stöckl, 16/2, zum Hauptfeldwebel
47. Sturmmann Hans Waas, 16/2, zum Unteroffizier
48. Truppführer Ludwig Wagner, MT/2, zum Unteroffizier
49. Rottenführer Anton Wildgruber, San/2, z. San.-Unteroffizier
50. Sturmmann Josef Willibald, 27/2, zum Unteroffizier
51. Rottenführer Emil Wirth, 26/2, zum Unteroffizier
52. Scharführer Gottfried Wolf, 16/2, zum Unteroffizier
53. Scharführer Christian Zinkl, 27/2, zum Obergefreiten

Standarte 3:

121. Sturmführer Ludwig Birzle, 5/3, zum Feldwebel
122. Oberscharführer Michael Bittl, 16/3, zum Wachmeister
123. Truppführer Walter Burg, 34/3, zum Unteroffizier
124. Rottenführer Matthias Färber, 5/3, zum Leutnant
125. Rottenführer Georg Hoppacher, 5/3, zum Obergefreiten
126. Sturmmann Josef Saedle, 5/3, zum Unteroffizier
127. Sturmmann Wilhelm Kraus, 34/3, zum Oberfeldwebel
128. Scharführer Hermann Leigh, 32/3, zum Unteroffizier
129. Rottenführer Josef Lerch, 5/3, zum Obergefreiten

130. Sturmmann Friedrich Naser, 34/3, zum Leutnant
131. Scharführer Stefan Oswald, 5/3, zum Unteroffizier
132. Truppführer Otto Rau, 5/3, zum Unteroffizier
133. Rottenführer Josef Scheuringer, 5/3, zum Feldwebel
134. Scharführer Hans Schlaffer, 34/3, zum Unteroffizier
135. Hauptsturmführer Hans Schmidt, 34/3, zum Unteroffizier
136. Rottenführer Konrad Zacher, 5/3, zum Unteroffizier

Standarte 10:

65. Obersturmmann Richard Bachmeier, 16/10, zum Unteroffizier
66. Scharführer Oskar Burthard, 16/10, zum Oberleutnant
67. Rottenführer Paul Eckhard, 16/10, zum Unteroffizier
68. Hauptsturmführer Bruno Fick, 16/10, zum Wachmeister
69. Rottenführer Anton Gerold, 16/10, zum Obergefreiten
70. Scharführer Xaver Graf, 16/10, zum Oberwachmeister
71. Truppführer Josef Hadner, 16/10, zum Unteroffizier
72. San.-Obersturmabführer Dr. Paul Heinrichs, San/10, zum Stabsarzt
73. Truppführer Xaver Holzbaner, 16/10, zum Unteroffizier
74. Scharführer Andreas Honig, San/10, zum Hauptmann
75. Truppführer Ludwig Hollerung, 16/10, zum Feldwebel
76. Sturmmann Sebastian Humbauer, 16/10, zum Unteroffizier
77. Obersturmmann Julius Meier, 16/10, zum Unteroffizier
78. Obersturmmann Josef Meyer, 16/10, zum Unteroffizier
79. San.-Sturmführer Dr. Karl Plattner, San/10, z. Oberstabsarzt
80. Sturmmann Josef Stadler, San/10, zum Stabsfeldwebel
81. Sturmmann Alois Ulmer, 16/10, zum Unteroffizier
82. Rottenführer Josef Walter, 16/10, zum Obergefreiten
83. Obersturmmann Georg Wenninger, 16/10, zum Unteroffizier
84. Rottenführer Hans Zent, San/10, zum Hauptmann
85. Berw.-Sturmführer Alfred Zorzi, 16/10, z. Oberwachmeister

Standarte 12:

61. Rottenführer Anton Bayer, 13/12, zum Unteroffizier
62. Rottenführer Thomas Fischer, 13/12, zum Unteroffizier
63. Oberscharführer August Groß, 21/12, zum Unteroffizier
64. Sturmmann Otto Gütthner, 21/12, zum Unteroffizier
65. Rottenführer Georg Huber, 21/12, zum Unteroffizier
66. Scharführer Urban Meh, 13/12, zum Unteroffizier
67. Rottenführer Johann Staudinger, 21/12, zum Unteroffizier

Standarte 20:

45. Oberscharführer Otto Ammer, 5/20, zum Oberzahlmeister
46. Scharführer Heinrich Bachofen, 24/20, zum Oberleutnant
47. Oberscharführer Gillibert Boccali, 5/20, zum Unteroffizier
48. Rottenführer Herbert Dempfle, 24/20, zum Leutnant
49. Rottenführer Gustav Grauentnecht, 5/20, zum Unteroffizier
50. Scharführer Fritz Glasbrenner, 24/20, zum Leutnant
51. Rottenführer Adolf Gramm, 5/20, zum Feldwebel
52. Rottenführer Alfred Klotz, 24/20, zum Feldwebel
53. Scharführer Ernst Mayr, 24/20, zum Unteroffizier
54. Rottenführer Guido Merkl, 24/20, zum Unteroffizier
55. Obertruppführer Fritz Reissner, 24/20, zum Oberleutnant

Marinestandarte 73:

2. Rottenführer Hellmut Arkenau, MSt 3/73, z. Bootsmannmaat
3. Rottenführer Heinrich Aulinger, MSt 2/73, zum Maschinisten
4. Rottenführer Andreas Bah, MSt 23/73, zum Unteroffizier
5. Obertruppführer Josef Baudregl, MSt 1/73, z. Artilleriemann
6. Scharführer Hans Brauversreuther, MSt 23/73, z. Unteroffizier
7. Obertruppführer Wilh. Höflein, MSt 2/73, z. Artilleriemann
8. Sturmmann Hans Hohorst, MSt 3/73, zum Feldwebel
9. Truppführer Kurt Jüngling, MSt 23/73, zum Hauptmann
10. San.-Sturmführer Dr. Siegfried M. Paul Mallow, MSt 1/73, zum Oberassistentenarzt
11. Oberscharführer Josef Sager, MSt 23/73, zum Obergefreiten
12. Obertruppführer Fritz Schraut, MSt 3/73, zum Marine-Verwaltungsassistenten
13. Scharführer Max Schwaiger, MSt 2/73, zum Artilleriemann
14. Hauptsturmführer Georg Wohlfahrt, MSt 21/73, zum Stabsfeldwebel

**„Wir sind und wollen einfache Soldaten des Führers bleiben,
jeder mit den Kräften, die ihm die Vorsehung gegeben hat.“**

(Hermann Göring)



Aus den Reihen der SA-Gruppe Hochland starben für Deutschlands Freiheit und Ehre den Heldentod:

186. SA.-Sturmann Josef Albrecht, 21/J 4, Soldat, 5. 6. 40, Dife-Visne-Kanal
187. SA.-Sturmann Josef Alramsecker, 25/J 3, Unteroffizier, 21. 6. 40, Groloisa a. d. Mosel b. Nanzig
188. SA.-Rottenführer Josef Baumel, 16/2, Soldat, 17. 7. 40, Frankreich
189. SA.-Sturmann Johann Brandauer, San./J 3, Soldat, 5. 6. 40, Billers sur Marueil
190. SA.-Rottenführer Willibald Brückle, G3. I/20, San.-Unteroffizier, 18. 6. 40, Sien
191. SA.-Rottenführer Alfred Brunner, 14/10, Unteroffizier, 13. 6. 40, St. Cheobain
192. SA.-Oberscharführer Josef Deuter, 14/L, Soldat, 20. 6. 40, Omelmont
193. SA.-Sturmann Anton Durz, 15/10, Soldat, 25. 6. 40, St. Avois
194. SA.-Rottenführer Josef Eisenbuchner, 12/16 L, Soldat, 6. 7. 40, Frankreich
195. SA.-Sturmführer Michael Gründl, Stab Stand. 3, Leutnant, 15. 8. 40, Meh
196. SA.-Sturmann Hans Hermannsdorfer, 22/J 2, Obergefreiter, 5. 6. 40, Abbeville
197. SA.-Rottenführer Ernst Hörndlein, 22/10, Gefreiter, 8. 7. 40, St. Diziers
198. SA.-Sturmann Siegfried Jung, 22/16 L, Schütze, 6. 6. 40, Frankreich
199. SA.-Sturmann Franz Kienle, 26/12, Gefreiter, 12. 6. 40, Passy
200. SA.-Sturmann Otto Kolb, 21/10, Funk-Obergefreiter, 14. 12. 39, zur See
201. SA.-Sturmann Adolf Köberle, Marine 21/73, Gefreiter, 5. 6. 40, Dife-Visne-Kanal
202. SA.-Rottenführer Rudolf Krause, 42/3, Unteroffizier, 20. 6. 40, Lawunze
203. SA.-Truppführer Hans Lösch, 14/10, Leutnant, 6. 6. 40, Abbeville
204. SA.-Rottenführer Kaspar Linghammer, 1/J 2, Gefreiter, 6. 6. 40, Caiffemont
205. SA.-Obertruppführer Alois Maier, 22/L, Oberleutnant, 12. 6. 40, Vincellis a. d. Marne
206. SA.-Rottenführer Wilhelm Mögele, 25/12, Feldwebel, 9. 6. 40, Breny
207. SA.-Sturmann Otto Müller, 24/3, Obergefreiter, 1. 6. 40, Abbeville
208. SA.-Obersturmann Ernst Mundigel, Reiter 9/85, Soldat, 5. 6. 40, Brailly
209. SA.-Scharführer Otto Neubauer, 22/J 2, Oberpionier, 24. 12. 39, Cochem a. d. Mosel
210. SA.-Oberscharführer Josef Oberhofer, 6/J 4, Soldat, 4. 5. 40, Landsberg a. Lech
211. SA.-Sturmann Georg Nieder, 22/3, Unteroffizier, 16. 5. 40, Laon
212. SA.-Sturmann Georg Ruf, 11/12, Soldat, 20. 6. 40, Köln-Sülz
213. SA.-Sturmann Bartholomäus Schauer, Pi. 2/10, Hilfswachtmeister, 5. 7. 40, Kaiserslautern
214. SA.-Sturmann Josef Schmeißer, 22/J 2, Gefreiter, 5. 6. 40, Abbeville
215. SA.-Sturmann Josef Schmid, Pi./2, Obergefreiter, 9. 6. 40, Attigny
216. SA.-Sturmann Peter Schröder, Pi./2, Schütze, 16. 6. 40, Lagarde
217. SA.-Scharführer Ludwig Sellmeier, M3. II/2, Gefreiter, 29. 6. 40, Trier
218. SA.-Sturmann Alfred Sirch, 1/J 3, Soldat, 11. 6. 40, Saarbrücken
219. SA.-Sturmann Josef Stolz, 22/3, Feldwebel, 20. 6. 40, Graimbois
220. SA.-Rottenführer Max Stoh, 16/10, Unteroffizier, 20. 6. 40, Pierfitte-Mouan
221. SA.-Rottenführer Karl Streng, 22/L, Gefreiter, 12. 6. 40, Chateau-Thierry a. d. Marne
222. SA.-Truppführer Georg Weber, 22/L, Feldwebel, 12. 6. 40, Verneuil
223. SA.-Rottenführer Georg Weißenbacher, 4/J 3, Schütze, 13. 11. 39, Karlstal
224. SA.-Oberscharführer Hans Werner Wiebe, 25/L, Feldwebel, 21. 6. 40, Verdun
225. SA.-Sturmann Johann Winter, 24/10, Obergefreiter, 14. 5. 40, Sedan

Als aufrechte und brave SA.-Männer hatten sie nur ein Ziel und kannten nur ein Wort:

„Deutschland“

Liebe Kameraden der Hochland-SA. im Felde!

Ein Jahr aufgezwungenen Kampfes liegt hinter uns.

In unaufhaltsamem, siegreichem Vorwärtsdringen habt Ihr schwer kämpfend die Feinde bezwungen.

Nun steht Ihr hart am Erzfeind England, bereit zum Sprung.

Ich weiß, nicht jedem von Euch wird es vergönnt sein, diesen letzten Einsatz um Deutschlands Glück und Größe in vorderster Linie mitzumachen. Ich weiß aber eins: Daß jeder von Euch dort, wo er hingestellt ist, seinen Mann stellen und der SA. Ehre machen wird.

So wünsche ich Euch denn zum kommenden letzten Waffengang starke Herzen und frohen Mut.

England zerkrache!

Es lebe der Führer!

Heil Hitler!

Euer



Obergruppenführer

Vorbildliche Zusammenarbeit

Für zwei Tage hatte die SA.-Gruppe Hochland die Verbindungsoffiziere zur SA. im Wehrtreiss zu einer Tagung in die Gruppenschule Hochland nach Schliersee eingeladen, um diesen Offizieren in Vorträgen und praktischen Vorführungen Aufgabengebiet und Durchführung der vor- und nachmilitärischen Wehrerziehung der SA. darzulegen.

Die Schule liegt etwa an der Mitte des Sees, etwas erhöht, dicht an der Straße, die von Schliersee den See entlang nach Neubaus und Baprischzell führt. Von den dem See zugekehrten Räumen der Schule, von den großen Veranden und dem Vorplatz genießt man einen herrlichen Überblick über den ganzen See und die rings um ihn aufsteigenden Berge. Das Gebäude, das in seiner Bauart so gar nichts mit einem Schulhaus oder einer Kaserne gemein hat, paßt sich vollkommen der Landschaft ein und vermittelt die Stimmung, die das Boralpenland auf die Besucher der Berge ausübt, auch in wohllicher Beziehung auf seine Gäste.

Auf eine kurze Begrüßung der Gäste mit einem Siegesheil auf den Obersten Befehlshaber der Wehrmacht und den Obersten SA.-Führer folgten nach einem kleinen Imbiß am Abend des ersten Tages zwei Vorträge. Zuerst wurde in geschichtlicher Folge die Entstehung des Auftrages der vor- und nachmilitärischen Wehrerziehung dargestellt. Unter Betonung des schon bei der Gründung der SA. im Jahre 1921 vom Führer erteilten Auftrages:

„Sie soll die Trägerin des Wehrgedankens eines freien Volkes werden“, wurde gezeigt, daß in den langen Jahren des Kampfes um die Macht im Staat dieser Auftrag

zurückstehen mußte vor der Aufgabe, „den Schutz zu stellen für die von den Führern zu leistende Aufklärungsarbeit“, und entwickelt, wie dann nach der Machtergreifung der Wehrgedanke in der SA. mit elementarer Gewalt zur Wehrhaftmachung der SA. führte, die Tausende und Hunderttausende von Volksgenossen in die Reihen der SA. hineinriß, und wie darauf in den Jahren des Aufbaues in intensiver Arbeit das SA.-Sportabzeichen als SA.-Wehrabzeichen zur Grundlage der vor- und nachmilitärischen Wehrerziehung wurde.

Im zweiten Vortrag sprach der Führer der Gruppenschule über die Durchführung der Ausbildung zum Erwerb des SA.-Wehrabzeichens. Er betonte dabei besonders, daß und wie die dabei maßgeblichen Erziehungsgrundsätze auch auf die vor- und nachmilitärische Wehrerziehung Anwendung finden können. Zweck dieser Ausführungen war, den Verbindungsoffizieren zu zeigen, auf welche Gebiete sich die vor- und nachmilitärische Wehrerziehung der SA. im Unterschied zur militärischen Ausbildung beschränkt, um die Verbindungsoffiziere in die Lage zu versetzen, sich ein sachgemäßes Urteil über den Dienst der Wehrmannschaften zu bilden. So wissen diese, welche Forderungen billigerweise an den vormilitärisch geschulten Mann gestellt werden können und welche nicht. Bei diesem Vortrag wurde den Gästen das Sonderheft 2 unserer Zeitschrift „Die SA.“ überreicht, das allseits Anerkennung fand. Ein kameradschaftliches Beisammensein beschloß den ersten Tag der Tagung.

Am Vormittag des folgenden Tages fanden praktische Vorführungen durch den Lehrgang der Gruppenschule statt.

Hierzu erschien schon in früher Stunde der Stellvertretende Kommandierende General des VII. A.R. und Befehlshaber im Wehrkreis VII, General der Artillerie Wachenfeld, der nach kurzer Begrüßung die Meldungen der Verbindungsoffiziere entgegennahm. Im Hörsaal der Schule wurde bei einer Abteilung des Lehrganges dem Unterricht in Kartenkunde angewohnt und dabei das schwierige, für unser Gebiet aber besonders wichtige Gebiet der Bodenformen behandelt. Hier konnte mancher ungebiente Lehrgangsteilnehmer Anerkennung für seine in der S.A. erworbene Ausbildung ernten.

Der Stellvertretende Kommandierende General besuchte die Gruppenschule. Besonders die Wohnräume und die Kammer mit ihren Beständen fanden Beachtung, aber auch die Kantine mit ihrem vierseitigen Wandgemälde, das in köstlicher Verbheit einen Auszug der Landsknechte darstellt unter dem Motto:

„Der Schwertgriff war ihr heilig Kreuz, ihr Glaube die Reiterpistolen, und ihr Gebet war kurz und ernst: Euch soll der Teufel holen!“

Dann ging es im Omnibus hinaus, den See entlang nach dem Dörfchen Fischhausen am Süden des Sees. Dort hatte sich der Lehrgang am Berghang in kleineren Abteilungen bereitgestellt. Nach kurzem, steilem Aufstieg war die erste Abteilung erreicht. Eine herrliche Landschaft lag vor den Beschauern: Tief unten der blaue Schliersee, Fischhausen mit seinem spitzen Kirchturm und der Kurort Neuhaus, hoch überragt von der charakteristischen Brecher Spitze mit dem Dürnbachhorn, dem Ziel manches „Ganztagesdienstes“ der Lehrgänge, weiter hinten der Spitzingjattel, hinter dem das Stillehorn der Obersten S.A.-Führung liegt, und weiter rechts hoch oben das bekannte Skigebiet der Bodenschneid. Man kann sich kaum ein schöneres und geeigneteres Gelände für Orientierungsaufgaben denken. Hier wurde der trockene Lehrstoff nicht nur für die Teilnehmer des Lehrganges, sondern auch für die Teilnehmer an der Tagung Erlebnis, strahlte doch eine herrliche Sonne über der Alpenlandschaft, die es zeitweise nur beinahe zu gut meinte. Zwei andere Abteilungen des Lehrganges, die in etwa gleicher Höhe in einiger Entfernung den Berghang entlang Aufstellung genommen hatten, zeigten Geländebeschreibung, Geländebeurteilung und Entfernungsschätzen.

In weiterem Aufstieg wurde ein Gelände erreicht, das sich besonders dazu eignete, Geländeausnutzung und Tarnen vorzuführen. Hier zeigte die vierte Abteilung des Lehrganges, wie Licht und Schatten, jede Bodenfalte, jeder Strauch zur Deckung gegen Sicht ausgenutzt werden können und wie nur immer wieder neue und stete Übung im „Geländesehen“ Ziele erkennen läßt, die bei ihrer Aufstellung auf ihre Umgebung Rücksicht genommen haben.

Die letzte Gruppe hatte sich auf einer hoch über dem Orte Neuhaus vorspringenden Bergnaße aufgestellt. „Beobachten und Melben“, die hier gezeigt wurden, ordneten sich sowohl in Landschaft und Geshchehen natürlich ein. Die Anfertigung



von Ansichtsskizzen durch die Lehrgangsteilnehmer beendete hier die Vorführungen.

Bei allen Abteilungen griff der Stellvertretende Kommandierende General persönlich ein und unterhielt sich mit den Lehrgangsteilnehmern über die Aufgabengebiete und die Durchführung der Ausbildung.

Nach dem Abstieg über die Alm fuhr man von Neuhaus zur Schule zurück, wo sich die Teilnehmer an der Tagung beim Mittagessen vereinigten, an dem auch der Stellvertretende Kommandierende General teilnahm.

In einer Schlußansprache betonte der Leiter der Tagung Wunsch und Willen der S.A., mit der Wehrmacht in Kameradschaft zusammenzuarbeiten, und bat die Verbindungsoffiziere, sie möchten den Kameraden der S.A. gleiche Kameradschaft entgegenbringen.

Darauf ergriff General Wachenfeld das Wort und erklärte, daß er die Anregung der Gruppe Hochland zu dieser Tagung sehr begrüßt und mit Freude und Anteilnahme den Vorführungen beigewohnt habe. Die Wehrmacht wisse die Arbeit der S.A. wohl zu schätzen. Der Auftrag, der mit der vor- und nachmilitärischen Wehrerziehung der S.A. erteilt worden ist, sei auch für die Wehrmacht verpflichtend. Er sagte der Gruppe Hochland jede Unterstützung zu. Mit einem dreifachen „Hurra“ auf die S.A. schloß der General seine Ausführungen.

Obersturmbannführer Blümner



Kriegseinsatz der SA.

Kriegseinsatz der SA! Ein schönes, stolzes, aber auch ein verpflichtendes Wort. In erster Linie wird hier jeder Volksgenosse, der von der SA., der Kampftruppe des Führers, im Kriege spricht und hört, wohl daran denken, daß, wie die Hunderttausende deutscher Männer vor einem Jahre begeistert zu den Waffen eilten, vor allem auch die Män-



ner im braunen Ehrenkleid des Führers, die Mannen Horst Wessels, zu den Fahnen eilten. Und sie blieben auch im grauen und blauen Rock des Führers immer in erster Linie SA.-Männer, SA.-Kameraden. Die gleichen Männer, die sich vor der Machtergreifung im Kampf für die Ziele Adolf Hitlers zusammengeschart hatten, sie fanden sich auch draußen im Felde wieder beieinander, marschierten Schulter an Schulter in den großen Ringen um Deutschlands Zukunft. Und oft mag in den Reihen der Kameraden, bei einem besonders kühnen Vorgehen, bei einer besonders schneidigen Tat nicht die Frage aufgetaucht sein: „Auch SA., Kamerad?“ Und wie oft mag nicht die Antwort gelaufen haben: „Ja wohl, auch SA.“ ...

Und während so die altgedienten SA.-Kameraden und die jüngere SA.-Generation unter den Waffen stand, da mag es wohl manchem geschienen haben, als wäre der „SA.-Betrieb“ während des Krieges zum Aussterben verurteilt.

Gewiß, zunächst schmolzen nach Ausbruch des Krieges die SA.-Einheiten der SA.-Gruppe Hochland bis auf 50 v. H. ihrer normalen Stärke, ja oft noch mehr zusammen. Die Einziehung fast aller Führer der Einheiten riß große Lücken. Überall mußten die Stellvertreter in die Reihen treten und oft mußten selbst die Stellvertreter wieder einrücken und durch andere Führer ersetzt werden. Aber die SA. wäre eben nicht die SA., wenn sich nicht hier, auch unter schwierigen Umständen, der alte SA.-Geist wieder in besonderem Maße siegreich durchgesetzt hätte.

Jetzt wo die Kameraden im Felde stehen, wollten die Zurückgebliebenen erst recht nicht in ihrem Dienstestock erlahmen und, wenn es ihnen schon versagt war, mit der Waffe in der Hand dem Führer zu dienen, im Dienste der Heimat verbliebenen Aufgaben doppelt pflichteifrig sein. Diese echte SA.-Einsatzbereitschaft trat denn auch

gleich zu Anfang des Krieges klar in Erscheinung: Die Antrittsstärke der Einheiten in der SA.-Gruppe Hochland nahm in außerordentlichem Maße zu. Vor allem aber hob sich die Freude, in besonderem Einsatz Dienst am Volksganzen zu leisten. Gerade dieser besondere Einsatz beherrschte die Tätigkeit der SA. zu Anfang des Krieges. Es fing an mit den Patrouillen- und Losfengängen zur Unterstützung der Volksgenossen, denen anfänglich die Verdunkelung noch etwas Ungewohntes war. Abend für Abend standen die Männer im braunen Rock für diesen Dienst bereit. Es folgte der Großeinsatz der SA., zusammen mit den Politischen Leitern und den Kameraden anderer Formationen, zur Freimachung der Verkehrswege bei den starken und langanhaltenden Schneefällen. Dann setzten sich die SA.-Männer ein für eine geregelte Rohlenversorgung, für die schnelle Entladung von Lebensmitteln, für die Metallsammlung und für vieles, vieles andere, von dem erst nach dem Kriege gesprochen werden kann. Und der SA.-Geist der gemeinsamen Pflicht und des gemeinsamen Opfers wurde so gleichsam zum Sauerteig, der alle Schichten des Volkes durchdrang.

Bald erwachte auch wieder reges Leben auf der schönen und so herrlich gelegenen Gruppenschule Hochland in Schliersee. In regelmäßigen Lehrgängen konnten wieder neue Führer für ihre verantwortungsvolle Führungsaufgabe vorbereitet werden, und die ersten Kriegslehrgänge auf dieser Schule waren stärker besucht, denn je zuvor ein Lehrgang.

Kriegseinsatz der SA! Inmitten der Reihen im Braunhemd hat sich ein neuer Begriff herauskristallisiert: Die Gestalt des SA.-Wehrmannes. Und das ist der Sinn seines Dienstes: die in der Geschichte des deutschen Volkes bisher einzigartig dastehende Steigerung und Stärkung der deutschen Wehrkraft noch weiter zu steigern. Bekanntlich waren vor Kriegsausbruch alle Vorbereitungen für die sogenannte nachmilitärische Wehrerziehung getroffen worden. Diese wurden bei Beginn des großen Ringens sofort ausgesetzt. An ihre Stelle trat sofort die vormilitärische Wehrerziehung, auf freiwilliger Grundlage! Da die für die nachmilitärische Erziehung vorgesehenen Führer als militärische Dienstgrade samt und sonders sofort zur Wehrmacht eingerückt waren, mußte auch hier ein ganz neues Führerkorps aufgestellt werden. Wie alle ihr gestellten Aufgaben hat die Gruppe Hochland auch diese in vorbildlicher Weise bewältigt: Heute stehen über 25 000 freiwillige SA.-Wehrmänner in ihren Reihen. Zahlreiche ehemalige Angehörige der SA.-Wehrmannschaften stehen bereits im Felde. Sie legen nun bereites Zeugnis davon ab, was sie in den SA.-Wehrmannschaften gelernt haben, und ihr Können und ihre Leistung wird von Seiten der Wehrmacht gerne und besonders anerkennend gewürdigt.

So steht in diesem gewaltigen Kampfe um Deutschlands Sein oder Nichtsein die SA. dreifach ihren Mann: Im Dienste der Heimat, in der Ausbildung der zukünftigen Waffenträger der Nation und vor allem im grauen Ehrenkleid des Führers selbst, als Kämpfer der vordersten Front. Und sie hilft, wie es bei ihr ja gar nicht anders sein kann, in ihrem ganzen Wollen und Tun so das Wort Adolf Hitlers mit wahrmachen:

„Ich will das deutsche Volk so stark machen, daß keine Macht der Welt seinem Sonnenflug jemals Einhalt gebieten kann.“

Die Standarten berichten:

Jägerstandarte 4:

Kamerad! Daß die Heimat mit Euch draußen einen stahlharten Block bildet, wie ihn die deutsche Geschichte noch niemals erlebt hat, zeigt sich jeden Tag mehr. Von den stets wachsenden Sammelergebnissen für das Deutsche Rote Kreuz an bis zum Kriegsspiel des Bübleins im Kindergarten atmen alle Lebensäußerungen der Daheimgebliebenen volle Zuversicht zum Genie des Führers, der noch immer und überall den richtigen Zeitpunkt und die richtigen Maßnahmen gewählt hat.

Heute wollen wir nur einen einzigen Beweis für die wahre Volksgemeinschaft hervorheben, die der unermüdlischen Erzieherarbeit des Führers und seiner Mitkämpfer zu verdanken ist: es sind das die Gefallenen-Ehrungen, welche die Partei jetzt an allen Orten durchführt.

So fand am 28. Juli 1940 die Weilheimer Feier statt, bei der die tiefe Wirkung auf Angehörige und Einwohnerschaft besonders zutage trat. Der würdige Platz an der geschichtlich denkwürdigen Stadtmauer zwischen dem ehemaligen Pölnertor und dem Finanzamt trug zu Ehren der sechs im Polenfeldzug und im Westen für Großdeutschlands Ehre und Freiheit Gefallenen Weilheims — unter ihnen unser SA.-Kamerad Karl Edert vom Na-Sturm/J 4 — sechs mit Eichenlaub und Lorbeer gezielte Pylonen mit Opferschalen, in der Mitte der Mauer auf grünem Grunde ein großes Eisernes Kreuz, zwischen den Pylonen in goldenen Lettern die Namen der toten Helden und darunter goldene Kränze für sie. Rechts und links der Freitreppe hielt ein Doppelposten mit Gewehr bei Fuß Ehrenwache. Die SA.-Stürme Na und 12/J 4, die Gliederungen und Formationen hatten im offenen Viereck Aufstellung genommen. In der Platzmitte saßen in Stuhlreihen die Hinterbliebenen der Gefallenen.

Um 11 Uhr vormittags wurde dem Kreisleiter v. Moltke Meldung erstattet, der in Begleitung des Ortsgruppenleiters Uhlberger erschienen war. „Standarte“ und Fahnen marschierten ein. Nach einem Trauermarsch sprach ein Hitlerjunge das Führerwort: „Es denke keiner an die Größe seines Opfers, sondern des Opfers derjenigen, die sich für ihr Volk hingegeben haben und vielleicht noch hingeben müssen!“ Hierauf wurden laut und eindringlich die Namen der gefallenen Weilheimer gerufen. Völlerschuß und Trommelwirbel antworteten auf jeden einzelnen Namenstuf.

Während die Mahnfeuer von den Opfersäulen hell aufloberten, hielt Kreisleiter v. Moltke die Weiherede für die Helden, die ihr Bestes für das Vaterland hingaben. „Wir wissen, daß wir die Männer, die Söhne und Brüder nicht mehr ihren Angehörigen zurückgeben können, daß

persönliches Leid auch persönlich getragen werden muß. Aber wir wissen auch, daß dieses persönliche Leid wenigstens gelindert werden kann, wenn sich die Gemeinschaft des Volkes zu diesen Leidtragenden gesellt, ihnen versichert, daß sie gleich mit ihnen empfindet, denn die Brüder waren ja bereit, ihr Höchstes für die Volksgemeinschaft zu opfern. Wir erklären hier in aller Öffentlichkeit, daß wir niemals die gefallenen Söhne Weilheims, die für Deutschlands Freiheit und Zukunft kämpften, vergessen werden...“

Unter den wie aus weiter Ferne kommenden Klängen vom „Guten Kameraden“ senkten sich die Fahnen, und während sich alle Hände zum letzten stummen Gruß erhoben, wurden mächtige Lorbeerkränze von der Ortsgruppe der NSDAP. und der Wehrmacht niedergelegt. Nach der feierlichen Erklärung des Kreisleiters: „Die Partei nimmt die Gefallenen in ihre Reihen auf und bewahrt sie in ihrer Obhut!“ beendeten die nationalen Lieder die Feier.

Die Weilheimer Bevölkerung war in großer Zahl erschienen und säumte, Kopf an Kopf, den weiten Platz. In allen Teilnehmern war der tiefe Glaube an die neue Zeit und an die Volksgemeinschaft erstanden, die sich des Opfers der Besten allezeit so würdig zeigen würden wie am heutigen Tag. gez. Schwägerl, Obersturmbannführer

Standarte 1:

Seit dem letzten Bericht hat sich im Bereich der Standarte 1 nicht viel ereignet. Jetzt ist Erntezeit, und wie alle Jahre hilft auch heuer wieder die SA. mit ihren Wehrmannschaftsmännern mit, das kostbarste Gut unserer Ernährung, das Korn, schneiden und einfahren.

Dabei läuft der SA.-Dienst weiter, der sich, entsprechend der Jahreszeit, hauptsächlich im Gelände abspielt. Die Männer der Wehrmannschaften üben fleißig für den Erwerb des SA.-Wehrabzeichens.

Am ersten Augustsonntag kamen Brigadeführer Schönborn, Oberführer Sengen und ein Offizier der Wehrmacht zur Besichtigung der Wehrmannschaften der Stürme 14/1 und Pion./1. Die Führer der Wehrmannschaften hatten es verstanden, trotz des Mangels an Auszubildenden, die inzwischen eingezogen wurden, die Wehrmänner in allen Zweigen des Geländedienstes erfolgreich zu schulen, so daß der anwesende Offizier wünschte, in seinem Ersatz-Bataillon recht viele vormilitärisch so gut geschulte Soldaten zu bekommen.

In den letzten Wochen hatten wir die Freude, viele Kameraden im Urlaub bei uns begrüßen zu können. Viele waren mit dem E.K. ausgezeichnet oder befördert worden. Sie haben damit bewiesen, daß sie als Soldaten Adolf Hitlers auch im grauen Rock ihre Pflicht tun und damit den alten Kampfsgeist der SA. erneut unter Beweis stellen. Wir beglückwünschen alle recht herzlich zu den Auszeichnungen und Beförderungen, die in den „Kriegsblättern der SA.-Gruppe Hochland“ laufend veröffentlicht werden.

Sturmhauptführer Vid macht zur Zeit einen Unterführerlehrgang in Berchtesgaden mit. Sturmführer Schönmehler, der im Alter von 55 Jahren als Feldwebel noch einmal den grauen Rock angezogen hatte, ist nunmehr entlassen worden und hat die Führung von Nach./1 übernommen. Obersturmbannführer Wieser, der mit dem E.K. II ausgezeichnet wurde, ist wegen Verschlimmerung eines Ohrenleidens entlassen worden. Obersturmführer Rienbacher liegt zur Zeit mit einer bösartigen Stirnhöhleneiterung im Lazarett.

Wir danken allen Kameraden für ihre Briefe und Karten und bitten sie wiederholt, uns alle Änderungen der Anschrift, des Dienstgrades, der Auszeichnungen usw. umgehend mitzuteilen. gez. Korff, Sturmbannführer





Die Standarte 10 berichtet:

Der 18. August 1940 war für die Standarte 10 ein besonderer Tag, und zwar deswegen, weil der Führer der Gruppe Hochland, Obergruppenführer Helfer, im Gebiet der Standarte 10 weilte, um eine Anzahl SA.-Stürme und SA.-Wehrmannschaften bei der Ausübung des Dienstes zu besichtigen.

Große Vorbereitungen hierzu waren seitens der Standarte nicht notwendig, da jeden Sonntag Dienstbetrieb ist. An Hand des Dienstplanes wurde die Besichtigungstour festgelegt und Führer und Männer der Standarte 10 sahen freudig dem Eintreffen des Obergruppenführers entgegen.

Der Obergruppenführer traf in Begleitung von Oberführer Sengen am 18. August um 8 Uhr in Ingolstadt ein. Nach Entgegennahme der Meldung des stellvertretenden Standartenführers, Obersturmbannführer Pems, schritt der Obergruppenführer die Front der angetretenen SA.-Stürme des Standortes Ingolstadt ab und begrüßte anschließend den Verbindungsoffizier der Wehrmacht und die anwesenden Fronturlauber.

Sichtlich erfreut über die Strammheit und tadellose Haltung der SA.-Männer der angetretenen Stürme, von denen die meisten Kriegsteilnehmer von 1914—18 waren, begab sich der Obergruppenführer zu den in der Nähe übenden SA.-Wehrmannschaften. Da bot sich ein Bild lebendiger Dienstgestaltung. Ausbilder und SA.-Wehrmänner waren mit einer unübertrefflichen Passion und

Dienstfreudigkeit bei der Sache. Hier handelte es sich um Wehrmannschaften, die die erste Ausbildungsperiode hinter sich haben und nun in der Vorbereitung zum Erwerb des SA.-Wehrabzeichens stehen, das ihnen als sichtbares Zeichen ihrer Gesamthaltung das erstrebenswerte Ziel ist. Der Obergruppenführer ging von Gruppe zu Gruppe; stellte hier Fragen an die Freiwilligen und dort kleine Aufgaben, die stets zu seiner Zufriedenheit beantwortet und gelöst wurden. Den Ausbildern gab er Anregungen und sagte ihnen ob ihrer Leistungen anerkennende Worte.

Dann ging die Fahrt weiter nach Donauwörth. Hier waren die Stürme und Wehrmannschaften von Donauwörth und Bäumenheim bei der Ausübung des Schieß- und Geländedienstes angetreten. Das gleiche Bild wie vorher. Mit der Besichtigung des Sturmes und der Wehrmannschaft in Ettingen, hart an der württembergischen Landesgrenze, beendete der Obergruppenführer seine Besichtigungsfahrt.

Zufrieden mit den gezeigten Leistungen, sprach der Obergruppenführer allen Beteiligten seine Anerkennung aus und gab den SA.-Führern für ihre weitere Arbeit Anregungen und Richtlinien.

Daß wir durch die Anwesenheit unseres Obergruppenführers im ganzen Bereich der Standarte 10 einen besonderen Auftrieb erhielten, soll unsere fernere Arbeit zeigen; die anerkennenden Worte sind Verpflichtung und Ansporn für jeden SA.-Führer und -Mann der Standarte 10.

Weitere Auszeichnungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden noch folgende Angehörige der SA.-Gruppe Hochland ausgezeichnet:

1. Sturmführer Jos. Appel, Stab Gr. Hochl., mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
2. Rottenführer Johann Artmann, 7/J 3, mit der Spange zum E.R. II
3. Scharführer Albert Wöhl, J 84, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl. m. d. Schwertern
4. Truppführer Franz Asenkerschbaumer, 21/1, mit dem E.R. II
5. Scharführer Josef Bamberger, 1/12, mit dem E.R. II
6. Sturmführer Max Binder, J 3, mit der Spange zum E.R. I
7. Standartenführer Karl Böhm, Stab Gr. Hochl., m. d. E.R. II
8. Sturmführer Michael Brem, 3/J 4, mit dem E.R. II
9. Rottenführer Ant. Büchl, Stab Gr. Hochl., mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
10. Rottenführer Hans Deschl, 12/1, mit dem E.R. II
11. Truppführer Franz Degendorfer, 14/12, mit dem E.R. II
12. Scharführer Josef Dettler, 3/2, mit dem E.R. II
13. San.-Truppführer Eugen Dietl, 26/J 2, mit dem E.R. II
14. Oberscharführer Matthias Doll, 2/J 4, mit der Spange zum E.R. II
15. Obersturmführer Richard Engelfe, 4/1, mit dem E.R. II
16. Obersturmführer Hans Erbl, J 1, mit dem E.R. II
17. Scharführer Josef Fenster, 1/S 1, mit dem E.R. II
18. Rottenführer Hans Fortner, 2/2, mit dem E.R. II
19. Oberscharführer Eberhard Gärtner, 3/12, mit dem E.R. II
20. Rottenführer Paul Göschl, 2/J 2, mit dem E.R. II
21. Sturmmann Michael Grab, 2/J 2, mit dem E.R. II
22. Rottenführer Hermann Griesbeck, 1/1, mit der Spange zum E.R. II
23. Rottenführer Andreas Hagl, Pion/2, mit dem E.R. II
24. Rottenführer Franz Hegele, 1/1, mit dem E.R. II
25. Oberscharführer Hemmerich, 1/S 1, mit der Spange zum E.R. I
26. Rottenführer Max Herz, 25/12, mit dem E.R. II
27. Obertruppführer Josef Hühler, 2/Mar. 73, mit dem E.R. II
28. Truppführer Martin Hofbeck, 23/1, mit dem E.R. II
29. Scharführer Willi Hummaus, 3/J 3, mit dem E.R. II
30. Sturmhauptführer Kapfhammer, III/2, mit dem E.R. II
31. Sturmmann Adolf Köberle, 21/Mar. 73, mit dem E.R. II
32. Rottenführer Herbert Koller, 23/1, mit dem E.R. II
33. Obertruppführer F. B. Konrad, 7/J 2, mit dem E.R. II
34. Hauptsturmführer Friedrich Kurz, 5/J 1, mit der Spange zum E.R. II
35. Rottenführer Max Kurzwardt, SZ/I/1, mit dem E.R. II
36. Obersturmbannführer Leeb Edg., I/S 1, Spange zum E.R. II und E.R. I
37. Sturmführer Ludwig Lehardt, Leibst., mit dem E.R. II
38. Rottenführer Georg Lindemiller, 2/J 1, mit dem E.R. II
39. Hauptsturmführer Josef Lindner, 2, mit der Spange zum E.R. II

40. Sturmmann Alfons Zinner, 21/J 3, mit dem E.R. II
41. Sturmmann Wilhelm Vossos, 13/1, mit dem E.R. II
42. Scharführer Michael Majr, 1/12, mit dem E.R. II
43. Obersturmführer Hans Mayr, 20, mit dem E.R. I
44. Sturmmann Max Meier, 2/10, mit dem E.R. II
45. Rottenführer Ferdinand Meißner, 13/1, mit dem E.R. II
46. Obertruppführer Hans Meßner, 2/1, mit dem E.R. II
47. Sturmführer Josef Meßner, 11/12, mit dem E.R. II
48. Truppführer Karl Mühlberger, 2/10, mit dem E.R. II
49. Sturmmann Hans Naglmüller, 21/J 3, mit dem E.R. II
50. Oberscharführer Hermann Niedermeier, 21/J 2, m. d. E.R. II
51. Obertruppführer Eduard Oberweiler, 4/12, mit dem E.R. II
52. Oberscharführer Wilhelm Degle, 22/12, mit dem E.R. II
53. Sturmmann Pius Pfäfiger, 1/2, mit dem E.R. II
54. Hauptsturmführer Fritz Poscher, J 84, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
55. Scharführer Dr. Josef Pförr, 2/J 4, mit der Spange zum E.R. II
56. Scharführer Josef Pulfer, 2/J 1, mit dem E.R. II
57. Standardentrührer Albrecht Rißstein, J 3, mit dem E.R. II
58. Sturmmann Peter Riedl, 7/J 2, mit dem E.R. II
59. Scharführer Hans Rueß, 12/12, mit dem E.R. II
60. Rottenführer Michael Sabath, 7/J 2, mit dem E.R. II
61. Scharführer Herbert Sauer, 13/1, mit dem E.R. II

62. Verw.-Obertruppführer Franz Scheigenpflug, 14/J 4, mit dem Kriegsverdienstkreuz m. d. Schwertern
63. Oberscharführer Josef Scheitler, SZ I/1, mit dem E.R. II
64. Sturmmann Johann Scheuerl, San/J 3, mit dem E.R. II
65. Obersturmbannführer Hch. Schneider, Stab Gr. Hochl., mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl. m. Schwertern
66. Scharführer Paul Schutzenbaumer, R 9/J 2, mit dem E.R. II
67. Oberscharführer Peter Schüttle, 2/J 2, mit dem E.R. II
68. Scharführer Eduard Schrönghammer, 26/J 2, mit dem E.R. II
69. Hauptsturmführer Dr. Seuffert, 11/1, mit dem E.R. II
70. Rottenführer Georg Steigler, Pion/10, mit dem E.R. II
71. Truppführer Fritz Stüdrath, 21/12, mit dem E.R. II
72. Mag Sturm, 17/2, mit dem E.R. II
73. Sturmführer Josef Troglauner, I/J 4, mit dem E.R. II
74. Rottenführer Max Unterreiner, 13/J 3, mit dem E.R. II
75. Sturmmann Alfred Wallner, Nach/12, mit dem E.R. II
76. Rottenführer Ludwig Weigl, 11/J 3, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
77. Scharführer Hubert Wiedemann, 1/12, mit dem E.R. II
78. Franz Wildgruber, 17/2, mit dem E.R. II
79. Rottenführer Hans Wilhelm, 1/J 3, mit dem E.R. II
80. Obersturmmann Franz Wimmer, 17/J 3, mit dem E.R. II
81. Rottenführer Fritz Zauner, 14/1, mit dem E.R. II
82. Truppführer Gerhard Zeitler, 34/20, mit dem E.R. II

Beförderungen

Außer den bisher in den „Kriegsblättern der SA-Gruppe Hochland“ bekanntgegebenen Beförderungen vom Obergefreiten aufwärts sind noch folgende gemeldet worden:

Stab Gruppe Hochland:

16. Sturmführer Jos. Appel, Stab Ho, zum Unteroffizier
17. Hauptsturmführer Otto Bauer, Stab Ho, Feldwebel und OA.
18. Hauptsturmführer Walter Buchrucker, Stab Ho, zum Leutnant
19. Standardentrührer Karl Lautensack, Stab Ho, zum Leutnant
20. Sturmführer Georg Späth, Stab Ho, zum Obergefreiten
21. Obersturmführer Max Vogl, Stab Ho, zum techn. Inspektor

Jägerstandarte 1:

28. Truppführer Franz Bais, Nach/J 1, zum Unteroffizier
29. Oberscharführer Ludwig Becker, 12/J 1, zum Kriegsverwaltungs-Inspektor
30. Hauptsturmführer Heinz Blumenthal, J 1, zum Unteroffizier
31. Truppführer Alfred Deisenhofer, 12/J 1, zum Unteroffizier
32. Rottenführer Josef Deiser, 12/J 1, zum Veterinär
33. Scharführer Lukas Dregler, 2/J 1, zum Obergefreiten
34. Scharführer Wolfgang Ehrhardt, 27/J 1, zum Unteroffizier
35. Scharführer Hans Freiseisen, Nach/J 1, zum Feldwebel
36. Truppführer Anton Ginhart, Nach/J 1, zum Unteroffizier
37. Sturmmann Ernst Gösele, 6/J 1, zum Stabsfeldwebel
38. Rottenführer Martin Gröb, 12/J 1, zum Veterinär
39. Truppführer Johann Koller, 6/J 1, zum Matr.-Hauptgefreiten
40. Hauptsturmführer Friedrich Kurz, 5/J 1, zum Hauptmann
41. Scharführer Rudolf Lorenz, 12/J 1, zum Unteroffizier
42. Rottenführer Georg Meyer, 6/J 1, zum Stabsfeldwebel
43. Oberscharführer Michael Pandler, 28/J 1, zum Unteroffizier
44. Verw.-Truppführer Max Pettenkofer, J 1, zum Unteroffizier
45. Scharführer Josef Pulfer, 2/J 1, zum Obergefreiten
46. Rottenführer Johann Reubel, 6/J 1, zum Feldwebel
47. Rottenführer Karl Schneider, 6/J 1, zum Kriegsverwaltungs-Inspektor
48. Sturmführer Josef Sedlmayr, J 1, zum Zahlmeister
49. Rottenführer Josef Seider, 6/J 1, zum Unteroffizier
50. Sturmmann Ludwig Steindl, 2/J 1, zum Obergefreiten
51. Sturmmann Josef Thums, 2/J 1, zum Obergefreiten
52. Verw.-Sturmbannführer Hans Wagner, J 1, z. Unteroffizier
53. Sturmmann Hans Wolf, 2/J 1, zum Unteroffizier
54. Oberscharführer Ferdinand Würsching, 6/J 1, zum Unteroffizier
55. Sturmbannführer Viktor Zimmermann, I/J 1, zum Feldwebel

Jägerstandarte 2:

63. Rottenführer Zeno Bauer, 21/J 2, zum Unteroffizier
64. Sturmführer Billig, J 2, zum Unteroffizier
65. Obersturmbannführer Anton Dorsch, J 2, zum Unteroffizier
66. Obertruppführer August Eder, J 2, zum Zahlmeister
67. Obersturmführer Ferdinand Frant, 21/J 2, zum Oberleutnant
68. Obertruppführer Otto Fritz, 21/J 2, zum Unteroffizier

69. Rottenführer Paul Göschl, 2/J 2, zum Feldwebel
70. Obertruppführer Sepp Herzing, 7/J 2, zum Oberzahlmeister
71. Obersturmmann Georg Hochwind, 7/J 2, zum Unteroffizier
72. Obertruppführer Daniel Hofmann, 5/J 2, zum Leutnant
73. Sturmführer Stefan Huber, 12/J 2, zum Unteroffizier
74. Obertruppführer Hans Mahlori, 8/J 2, zum Oberfeldwebel
75. Oberscharführer Martin Reisch, SZ/J 2, zum Unteroffizier
76. Truppführer Fritz Scheuer, 21/J 2, zum Zahlmeister
77. Rottenführer Heinz Schlier, 12/J 2, zum Zahlmeister
78. Sturmmann Martin Widmann, 5/J 2, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 3:

36. Oberscharführer Franz Aglassinger, 14/J 3, zum Unteroffizier
37. Rottenführer Gustav Beyerl, Nach. 1/J 3, zum Zahlmeister
38. Sturmmann Franz Eibl, 1/J 3, zum Unteroffizier
39. Sturmführer Sigmund Fuchslechner, J 3, zum Unteroffizier
40. Oberscharführer Otto Gott, 25/J 3, zum Unteroffizier
41. Rottenführer Anton Huber, Nach. 2/J 3, zum San.-Unteroffiz.
42. Sturmmann Hans Hufschmied, 12/J 3, zum Unteroffizier
43. Truppführer Hans Lutz, MZ/J 3, zum Unteroffizier
44. Sturmmann Hans Müller, SZ/J 3, zum Leutnant
45. Scharführer Willi Neuberger, 11/J 3, zum Zahlmeister
46. Oberscharführer Reiter, 5/J 3, zum Oberleutnant
47. Rottenführer Lorenz Rofner, 17/J 3, zum Unteroffizier
48. Hauptsturmführer Karl Schaller, I/J 3, zum Feldwebel
49. Verw.-Obersturmführer Bert von Sperl, J 3, zum Zahlmeister
50. Obersturmmann Hans Steiglechner, 21/J 3, zum Unteroffizier
51. Rottenführer Hans Wilhelm, I/J 3, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 4:

34. Oberscharführer Kaver Bachmann, 13/J 4, zum Unteroffizier
35. Oberscharführer Fritz Bergmann, 3/J 4, zum Unteroffizier und Rechnungsführer
36. Sturmführer Michael Brem, 3/J 4, zum Leutnant
37. Oberscharführer Konrad Büglmeier, 3/J 4, zum Feldwebel
38. Sturmmann Josef Dregl, 3/J 4, zum Unteroffizier
39. Scharführer Michael Ertl, 3/J 4, zum Leutnant
40. Sturmmann Johann Falkner, 3/J 4, zum Unteroffizier
41. Sturmführer Karl Fliegauß, 14/J 4, zum Unteroffizier
42. Obertruppführer Eugen Hägele, II/J 4, zum Feldwebel
43. Rottenführer Bernhard Hantele, Pion/J 4, z. Oberzahlmeister
44. Truppführer Franz Kaver Holzer, 3/J 4, zum Unteroffizier
45. Scharführer Wolfgang Leupold, 3/J 4, zum Unteroffizier
46. Truppführer Alois Lorig, 2/J 4, zum Oberzahlmeister
47. Truppführer Matthias Meßger, 1/J 4, zum Unteroffizier
48. Sturmführer Georg Miller, 3/J 4, zum Unteroffizier
49. Scharführer Hans Mühlpointner, Pion/J 4, zum Unteroffizier
50. Scharführer Heinrich Mündlein, 3/J 4, zum Oberleutnant
51. Obertruppführer Michael Oppel, Nach/J 4, zum Leutnant
52. Rottenführer Ludwig Schaur, 2/J 4, zum Unteroffizier
53. Rottenführer Ludwig Schlapp, 3/J 4, zum Unteroffizier
54. Truppführer Dr. Emil Schmid, 2/J 4, zum Oberveterinär
55. Truppführer Max Siefert, 3/J 4, zum Unteroffizier
56. Sturmführer Josef Troglauner, I/J 4, zum Hauptmann
57. Oberscharführer Hans Wennig, 3/J 4, zum Unteroffizier

58. Scharführer Karl Winter, 3/J 4, zum Leutnant
59. Scharführer Sebastian Winterholzer, 3/J 4, zum Unteroffizier

Standarte 16 „Lif“:

84. Scharführer Franz Gunt, 14/16 L, zum Feldwebel
85. Truppführer Fritz König, 14/16 L, zum Obergefreiten
86. Scharführer Ludwig Lenhart, 14/16 L, zum Kriegsverwaltungs-Inspektor
87. Scharführer Franz Schrödel, 14/16 L, zum Oberleutnant
88. Rottenführer Otto Westermaier, 14/16 L, zum Unteroffizier
89. Truppführer Alfons Wohlgemuth, 14/16 L, zum Obergefreiten
90. Sturmmann Alfred Zornaler, 14/16 L, zum San.-Feldwebel

Schützenstandarte 1:

76. Sturmführer Ludwig Adler, S 1, zum Feldwebel
77. Oberstabsführer Toni Dietl, 13/S 1, zum Unteroffizier
78. Scharführer Michael Gunt, 13/S 1, zum Unteroffizier
79. Oberstabsführer Franz Geiger, 1/S 1, zum Unteroffizier
80. Oberstabsführer Gili, 1/S 1, zum Unteroffizier
81. Scharführer Mag Hofner, 24/S 1, zum Unteroffizier
82. Truppführer Hubert Kosak, 11/S 1, zum Unteroffizier
83. Obertruppführer Leopold Bindermeier, 13/S 1, z. Unteroffizier
84. Truppführer Anton Lippacher, 2/S 1, z. Polizei-Oberwachtmstr.
85. Obertruppführer Martin Maffet, 13/S 1, zum Unteroffizier
86. Rottenführer Josef Meigner, Nach/S 1, zum Unteroffizier
87. Truppführer Leonhard Möttingbörfer, Nach/S 1, zum Stabsfeldwebel
88. Rottenführer Friedrich Pfeiffer, 13/S 1, zum Unteroffizier
89. Rottenführer Helmut Prestele, 1/S 1, zum Wachtmeister
90. Scharführer Albert Sachs, Nach/S 1, zum Wachtmeister
91. Obertruppführer Fritz Sander, 11/S 1, zum Obergefreiten
92. Hauptsturmführer Hans Sigl, S 1, zum Unteroffizier
93. Obertruppführer Georg Simeth, 2/S 1, zum Unteroffizier
94. Oberstabsführer Heinrich Steinmetz, 13/S 1, zum Feldwebel
95. Sturmbannführer Oskar Weggel, S 1, zum Zahlmeister
96. Obertruppführer Josef Wintergerst, 11/S 1, zum Unteroffizier
97. Obertruppführer Otto Wöhrle, 13/S 1, zum Unteroffizier
98. Truppführer Leo Zöller, 3/S 1, zum Unteroffizier

Schützenstandarte 2:

52. Obertruppführer Friedrich Bomhard, R 15/S 2, z. Hauptmann
53. Obersturmbannführer Heinrich Dent, R II/S 2, z. Unteroffizier
54. Obersturmführer Johann Kleber, S 2, zum Leutnant
55. Hauptsturmführer Andreas Kobisch, R 23/S 2, z. Oberleutnant
56. Sturmbannführer Karl Krid, S 2, zum Zahlmeister
57. Obersturmführer Emil Leg, S 2, zum Feldwebel
58. Obersturmführer Rudolf Nigl, S 2, zum Feldwebel
59. Obersturmführer Paul Stoll, R 3/S 2, zum Stabsfeldwebel
60. Obersturmmann Fritz Wächter, R 21/S 2, zum Unteroffizier

Standarte 1:

54. Rottenführer Martin Angerbauer, R 15/1, zum Unteroffizier
55. Rottenführer Karl Buchinger, 4/1, zum Unteroffizier
56. Rottenführer Alfred Carbon, 14/1, zum Unteroffizier
57. Rottenführer Hans Deschl, 12/1, zum Unteroffizier
58. Berw.-Sturmführer Wilhelm Dilger, 1, zum Zahlmeister
59. Oberstabsführer Adolf Eifelt, 1/1, zum Feldwebel
60. Obersturmführer Richard Engelle, 4/1, zum Unteroffizier
61. Hauptsturmführer Leopold Erbertseder, 1, zum Krankenverwaltungs-Inspektor
62. Scharführer Heinrich Graßl, 23/1, zum Unteroffizier
63. Scharführer Paul Gruber, 1/1, zum Feldwebel
64. Obertruppführer Fritz Herbst, Pion/1, zum Unteroffizier
65. Rottenführer Hans Herzog, Pion/1, zum Unteroffizier
66. Rottenführer Anton Hollerith, 1/1, zum Unteroffizier
67. San.-Sturmführer Dr. med. Eduard Kimmmerle, II/1, z. Oberarzt
68. Oberstabsführer Werner Kreisel, Pion/1, zum Feldwebel
69. Rottenführer Mag Kutzwart, I/1, zum Unteroffizier
70. Sturmführer Alfons Leg, Nach/1, zum Hauptgefreiten
71. Sturmmann Wilhelm Lossos, 13/1, zum Leutnant
72. Rottenführer Ferdinand Meißner, 13/1, zum Unteroffizier
73. Scharführer Dr. Erich Nieß, Pion/1, zum Leutnant
74. Rottenführer Fritz Pröhl, San/1, zum Feldwebel
75. Rottenführer Josef Raith, 12/1, zum Unteroffizier
76. San.-Obersturmführer Dr. Ludwig Riederer, San/1, z. Oberarzt
77. Oberstabsführer Georg Rödel, 1/1, zum Feldwebel
78. Rottenführer Josef Scheitler, I/1, zum Unteroffizier
79. Sturmführer Josef Sedlmair, Pion/1, zum Unteroffizier
80. Obersturmmann Heinz Sell, 13/1, zum Unteroffizier
81. Hauptsturmführer Dr. Jörn Seuffert, 11/1 zum Unteroffizier und RDA.

82. Oberstabsführer Michael Seybold, 1, zum Oberschützen
83. Rottenführer Ulrich Stiegler, Pion/1, zum Hauptgefreiten
84. Obersturmmann Horst Thiele, 13/1, zum Unteroffizier
85. Hauptsturmführer Richard Wid, II/1, zum Obergefreiten
86. Sturmmann Gerhard Bingl, Pion/1, zum Feldwebel
87. Obertruppführer Robert Weidenhöfer, II/1, z. Oberzahlmeister
88. Hauptsturmführer Eugen Weiß, 1, zum Feldwebel
89. Obersturmbannführer Benno Wiese, III/1, zum Unteroffizier

Standarte 2:

54. Obertruppführer Martin Gendt, 24/2, zum Unteroffizier
55. Sturmmann Franz Feuerstein, 3/2, zum Unteroffizier
56. Truppführer Peter Fischer, 24/2, zum Unterfeldwebel
57. Scharführer Franz Gebhard, 12/2, zum Unteroffizier
58. Scharführer Theo Heigl, Pion/2, zum Unteroffizier
59. Oberstabsführer Ernst Kaiser, 6/2, zum Oberschichtmeister
60. Rottenführer Bernhard Preßlein, 15/2, zum Unteroffizier
61. Scharführer Martin Pschorr, Pion/2, zum Unteroffizier
62. Rottenführer Emil Scheidt, 6/2, zum Oberleutnant
63. Truppführer Ferdinand Staudinger, 12/2, zum Hauptmann
64. Sturmmann Johann Westermaier, 1/2, zum Unteroffizier
65. Truppführer Georg Zilfer, Pion/2, zum Unteroffizier

Standarte 10:

86. Scharführer Franz Auer, 10, zum Unteroffizier
87. Rottenführer Martin Ausfelder, 10, zum Feldwebel
88. Scharführer Toni Biffert, 10, zum Feldwebel
89. Obertruppführer Xaver Eulenlehner, 10, zum Feldwebel
90. Scharführer Franz Gilt, R 8/10, zum Unteroffizier
91. Scharführer Gregor Guntner, 10, zum Oberleutnant
92. Truppführer Fritz Keppner, 1/10, zum Leutnant
93. Obertruppführer Hans Krug, 10, zum Unteroffizier
94. Scharführer Michael Loder, 10, zum Unteroffizier
95. Truppführer Hermann Ott, 10, zum Leutnant
96. Scharführer Georg Scherm, R 8/10, zum Feldwebel
97. Scharführer Heinrich Schmitt, 10, zum Leutnant
98. Oberstabsführer Eugen Schneider, 22/10, zum Oberleutnant
99. Rottenführer Karl Schülen, 22/10, zum Unteroffizier
100. Scharführer Sedlmeier, 10, zum Unteroffizier
101. Obertruppführer Hans Seidile, 10, zum Feldwebel
102. Sturmführer Bollmann, 10, zum Oberleutnant

Standarte 12:

68. Scharführer Emil Bäuerle, 21/12, zum Oberleutnant
69. Truppführer Fritz Bender, 21/12, zum Feldwebel
70. Truppführer Georg Budium, 14/12, zum Oberleutnant
71. Truppführer Franz Deggenborfer, 14/12, zum Leutnant
72. Scharführer Willibald Gadler, 11/12, zum Stabsfeldwebel
73. Truppführer Otto Galtner, 24/12, zum Unteroffizier
74. Scharführer Franz Gröblich, 24/12, zum Wachtmeister
75. Obertruppführer Georg Gleißner, 12, zum Leutnant
76. Oberstabsführer Konrad Gröner, 14/12, zum Unteroffizier
77. Oberstabsführer Birmin Hepp, 13/12, zum Oberzahlmeister
78. Rottenführer Peter Hofmann, 22/12, zum Unteroffizier
79. Sturmbannführer Otto Huber, 12, zum Unteroffizier
80. Rottenführer Josef Imbiel, 24/12, zum Unteroffizier
81. Sturmmann Wilhelm Kempfle, 21/12, zum Unteroffizier
82. Truppführer Josef Kroner, 12/12, zum Unteroffizier
83. Sturmmann Robert Vint, 24/12, zum Unteroffizier
84. Truppführer Oskar Mareis, 12/12, zum Unteroffizier
85. Sturmführer Josef Meßmer, 12, zum Unteroffizier
86. Obersturmbannführer Franz Müller, 11/12, zum Unteroffizier
87. Oberstabsführer Josef Riebmiller, 24/12, zum Oberleutnant
88. Sturmmann Leo Ruf, 24/12, zum Unteroffizier
89. Sturmmann Hermann Sandtner, 24/12, zum Unteroffizier und RDA.
90. Oberstabsführer Lothar Schwarz, 21/12, zum Unteroffizier
91. Oberstabsführer Steinleitner, 3/12, zum Leutnant
92. Rottenführer Ottmar Uhl, 12/12, zum Unteroffizier
93. Scharführer Adolf Weidle, 24/12, zum Unteroffizier
94. Obertruppführer Otto Wiedemann, 25/12, zum Oberleutnant
95. Scharführer Paul Wurster, 22/12, zum Unteroffizier

Marinestandarte 73:

15. Rottenführer Otto Brugger, 21/MSt 73, zum Unteroffizier
16. Scharführer Friedrich Hellmann, 1/MSt 73, zum Regimentsbaumeister
17. San.-Scharführer Karl Kallender, 23/MSt 73, z. San.-Unteroffizier
18. Obertruppführer Josef Högler, 2/MSt 73, zum Bootsmannmaat
19. Rottenführer Wilh. Rau, 21/MSt 73, z. Marine-Artilleriemat



Aus den Reihen der SA-Gruppe Hochland starben für Deutschlands Freiheit und Ehre den Heldentod:

- 226. SA.-Rottenführer Rudolf Aigner, Pa./J 2, Schütze, 4. 6. 40, Cambro
- 227. SA.-Rottenführer Johann Brunnhuber, 21/2, Obergefreiter, 5. 9. 40, Brüssel
- 228. SA.-Sturmmann Hans Käußl, Reiter 3/85, Leutnant, 15. 5. 40, Quene de Pelle bei Wavre
- 229. SA.-Obertruppführer Anton Mösbauer, 15/2, Unteroffizier, 5. 6. 40, Abbeville
- 230. SA.-Truppführer Hans Neubauer, 2/20, Gefreiter, 6. 6. 40, Stt. Legers
- 231. SA.-Obersturmführer Josef Obermayr, M3./J 2, Feldwebel, 20. 9. 40, Berchtesgaden
- 232. SA.-Sturmmann Xaver Steer, 5/J 4, Gefreiter, 7. 6. 40, Foucancourt
- 233. SA.-Sturmmann Nikolaus Viertler, 1/2, Gefreiter, 28. 8. 40, Feindflug gegen England
- 234. SA.-Scharführer Julius Waberjchineß, 24/12, Stabsfeldwebel, 7. 7. 40, München

Als aufrechte und brave SA.-Männer hatten sie nur ein Ziel und kannten nur ein Wort:

„Deutschland“

Unser Glaube

von Wolfram Brockmeier

Du, Deutschland, wirst bleiben, wenn wir auch vergehn,
du wirst dich entfalten, wir werden verwehn,
doch was wir geschaffen, wir schufen's für dich,
was je wir geopfert, war Opfer für dich,
und Söhne werden und Enkel erstehen
und leben und wirken und kämpfen für dich,
Deutschland.

Besichtigung von Wehrmannschaften des Standortes München



Erscheinung. Ein Sturm der Standarte 1 „Gerhard Wagner“ zeigte im Waldgelände praktischen Kampfsport. Die Münchner Einheiten der Reiterstandarte 85, die mit ihren sämtlichen Pferden ausgerückt waren, hatten im Walde ein Bivak aufgeschlagen, führten das Auf- und Abfattern der Pferde und das Reiten einer fortgeschrittenen Reitabteilung auf einem im Gelände angelegten Zirkel vor. Eine zusammengezogene Einheit sämtlicher Münchner Sanitäts-Stürme hatte inzwischen am Waldrande in Fliegerbedeckung einen Verbandplatz eingerichtet, mit Zelt und allem erforderlichen Sanitätsgerät, und zeigte die erste Hilfe für Verwundete.

Daraufhin wurden wieder Wehrmannschaften besichtigt, die in den Übungen der Gruppe III zum SL-Wehrabzeichen: Geländesehen, Geländebeurteilung und Geländeausnutzung, begriffen waren. Im freien Felde hatte eine Einheit der Marinestandarte 73 Aufstellung genommen und übte das Winken mit Flaggen. Ein zusammengesetzter Sturm der Nachrichten-Einheiten hatte die verschiedenen Besichtigungsstellen übungsmäßig durch Fernspregleitungen verbunden.

Der weitere Verlauf der Besichtigung führte in eine große und tiefe Riesgrube, wo eine Wehrmannschaft ein gefechtsmäßiges Schulschießen auf Kopfscheiben vorführte und eine andere ein gefechtsmäßiges Handgranatenwerfen mit Übungszündern. Eine Abteilung junger, von der Gruppe selbst gezüchteter Melbehunde wurde mit bestem Erfolg auf Schußfestigkeit geprüft.

Während dieser Besichtigung hatte ein Sturm der Leibstandarte ein begrenztes Waldstück nach abgeworfenen Brandplättchen abzusuchen. Hierzu war eine große Anzahl viereckiger Kartons über das ganze Waldstück verteilt ausgestreut worden. Es wurden ca. 80 Prozent gefunden. Ein Sturm der Standarte 16 List hatte um 8 Uhr einen Übungsmarsch über die Strecke Neuried—Planegg—Stoddborf—Forsthaus Rasten—Neuried angetreten und traf gegen 10.30 Uhr in bester Verfassung im Übungsgelände ein.

Ein Vorbeimarsch auf der Straße Neuried—Fürstenried, zu dem der SZ./L und MZ./16 List Aufstellung genommen hatte, beendete die Besichtigung.

Am 6. Oktober 1940 fand eine Besichtigung von Wehrmannschaften des Standortes München-Pasing durch den Führer der Gruppe Hochland, Obergruppenführer Helfer statt, an der der Stellvertretende Kommandierende General VII. A.R. und Befehlshaber im Wehrtreue VII, General der Artillerie Wachenfeld, und der Kommandeur der Ersatz-Division Nr. 157, Generalleutnant Graf, teilnahmen.

Zu dieser Besichtigung war das abwechslungsreiche Gelände zwischen Schloß Fürstenried—Neuried und Großhadern gewählt worden. Gleichzeitig wurde der Dienst zahlreicher SA-Einheiten in den Besichtigungsraum verlegt, um neben der Arbeit der SA-Wehrmannschaften auch den vielseitigen Dienst der SA-Einheiten vor Augen zu führen.

Zu Beginn zeigten Wehrmannschaften, die sämtlich in ihre neue Wehrmannschaftsuniform eingekleidet waren, die Vorübungen im Schießdienst und das Schulschießen auf dem R.R.-Schießstand des Waldheimes bei Großhadern, dem das formale Exerzieren der einfachen Formen, wie sie für eine Wehrmannschaft erforderlich sind, folgte.

Im weiteren Verlauf der Besichtigung trafen nun die SA-Einheiten in



Nach Abschluß der Besichtigung erließ der Führer der Gruppe Hochland folgenden Tagesbefehl:

Ich spreche den Freiwilligen der Wehrmannschaften sowie den Einheiten und E.A.-Männern, welche an der gestrigen Besichtigung teilgenommen haben, meinen Dank und meine volle Anerkennung aus über die gezeigten Leistungen und den aufs neue bewiesenen Willen zum freiwilligen Einsatz für unsern Führer und unser Volk.

Ganz besonders anerkennen muß ich aber die Leistungen und das dienstliche Verhalten der Wehrmannschaftsführer und Ausbilder, die ohne Ausnahme gezeigt haben, daß sie ihrer Aufgabe voll gewachsen sind und sich ihr auch seit Monaten mit größtem Fleiß gewidmet haben.

Die Besichtigung hat dem Stellv. Kommandierenden General des VII. A.K. und Befehlshaber im Wehrkreis VII einen Einblick in den derzeitigen Stand der Ausbildung der E.A.-Wehrmannschaften gegeben und ihm gleichzeitig einen Ausschnitt aus dem großen übrigen Aufgabengebiet der E.A. vor Augen geführt.

Der Stellv. Kommandierende General, General der Artillerie Wachenfeld, hat sich wiederholt über den ungeheueren Wert der vormilitärischen Wehrerziehung der E.A. ausgesprochen und in anerkennenden Worten über den Stand der Ausbildung geäußert.

Der Führer der E.A.-Gruppe Hochland

gez. Helfer
Obergruppenführer

Die Standarten berichten:

Jägerstandarte 4, Weilheim (Obb.):

Im Rahmen der politischen Arbeitstagung des Kreises Landsberg waren bei der Sondertagung am Vormittag des 29. September 1940 im Gasthaus „Zum Mohren“ neben anderen Gliederungen auch die Führer und Ausbilder der E.A. versammelt. Der Führer der Standarte hielt dabei über Erfahrungen in der vormilitärischen Wehrerziehung eine Ansprache. Die Einheitsführer berichteten über den Dienstbetrieb in ihren Einheiten. Sturmführer Schmid machte Meldung über die Erfolge in den E.A.-Wehrmannschaften in Landsberg. Auch der Kreisleiter von Landsberg sprach vor den Männern der Gliederungen über die vormilitärische Wehrerziehung, die mit Rücksicht auf Feldbestellung und Ernte verschoben worden, nun aber nachzuholen sei. Den Glauben an den Sieg brauche er nicht zu predigen vor Männern, die von jeher diesen Glauben am verbissensten und überzeugtesten festgehalten hätten.

Am gleichen Tage nachmittags besichtigte der Führer der Standarte die Stürme 11 und 13 J 4 und ihre Wehrmannschaften auf dem Sportplatz in Echongau. Trotz des äußerst ungünstigen Wetters waren die Männer fast vollständig angetreten. Außer Vertretern des Landrats, der Kreisleitung und des NSKK, nahm auch der zur Zeit in Urlaub weilende Landrat Thoma am Appell teil, bei dem sich der Führer der Standarte vom Stand der Ausbildung überzeugte und lobend äußerte. Der Sprecher der beiden Stürme, Sturmführer Miegengruber, konnte u. a. die Erfüllung des Führerauftrags auf Wehrtüchtigung und Erhöhung der Wehrfreudigkeit sowie das Aufnahmegesuch von 22 Männern der H.A. und Wehrmannschaften in die E.A. melden. Mit Handschlag verpflichtete der Führer der

Standarte diesen Neuzugang mit Ermahnung zu steter Einsatz- und Opferbereitschaft im Sinne der Toten, die im Geiste mitmarschieren. Anschließend empfingen sechs Männer das E.A.-Wehrabzeichen aus den Händen des Führers der Standarte, der u. a. auch Landrat Thoma für seine fruchtbaren Leistungen um die E.A. dankte.

Schon in den nächsten Tagen werden neue Besichtigungen die heimatlische E.A.-Arbeit auch anderer Orte des Standartenbereiches erfassen. Noch wichtiger erscheint uns aber die lebendige Verbindung, die eure Frontmitteilungen uns schenken. So erhielt die Standarte kürzlich vom Penzberger Sturm einen Brief von dem jüngsten zur Zeit im Feld stehenden E.A.-Mann des Sturmes, der ein herrliches Zeugnis von dem Geist unserer Frontkameraden ablegt. Selbstverständlich werden wir alle solche Eingänge als blutfrische Dokumente der größten Zeitenwende für die kommenden Geschlechter und die werdende E.A.-Tradition sorgsam sichten und bewahren.

Auch im August machte die Ausbildungsarbeit in den E.A.-Wehrmannschaften weitere Fortschritte. Das zeigte sich z. B. bei der Besichtigung der künftigen Waffenträger aus Oberau, Eschenlohe und Ohlstadt am 4. August im Bereich des Sturmes 22/J 4. Am 14. August nahmen die Mittenwalder nach vierwöchigem Ernteurlaub den Betrieb wieder freudig auf. In Landsberg trat am 19. August eine größere Anzahl junger Volksgenossen neu in die E.A.-Wehrmannschaften ein, wobei außer dem Ortsgruppenleiter Nieberle und Sturmführer Schmid der Führer der Standarte begeistert und begeisternd von Wehrtüchtigung, Kameradschaft und Opfergeist sprach. Nach einem mit Humor und Frohsinn gewürzten Kameradschaftsabend, den die Wehrmannschaft Partenkirchen-Farchant mit ihren E.A.-Ausbildern, dem Führer der Standarte und dem Verbindungsoffizier der Wehrmacht, Oberleutnant Seidenschwann, am 21. August erlebte, hielt Sturmführer Dillis am 25. August eine ausgedehnte Besichtigungsübung, bei der die Wehrmänner nach ihrer nunmehr vier Monate währenden Ausbildung trotz inzwischen erfolgter Einberufungen, Arbeitsstellenwechsel und anderer Erschwerungen eine erfreuliche Zindigkeit und schnelle Anpassungsfähigkeit in schwierigem Geländedienst bewiesen und sich wie ihren E.A.-Ausbildern alle Ehre machten. Echongau faßt eben die hierzu bereiten E.A.-Wehrmänner zu planmäßigem Training für den Erwerb des E.A.-Wehrabzeichens zusammen. Bei einer Besichtigung des Sturmes 17/J 4 Penzberg am 1. September war der Führer der Standarte erfreut von dem guten Geist, der bis zur tadellos einheitlichen Kleidung, straffen Haltung und der vortrefflichen Liedpflege des Sturmes, der außer den beiden bisherigen Wehrmannschaften eine 260 Mann starke 3. Abteilung auf die Beine gestellt hatte. Damit haben der Führer des Sturmes und seine Ausbilder ihre Einsatzfreudigkeit und Verantwortung voll bewiesen.

Führerbesprechungen, die der Führer der Standarte in Garmisch, Echongau, Landsberg und Weilheim dieser Tage hielt, sorgten für einheitliche Ausrichtung des vielseitigen inneren und äußeren Dienstbetriebes und eröffneten anspornende Ausblicke auf große Zukunftsaufgaben. — So sieht die Heimat-E.A. nach wie vor außer dem vielseitigen sonstigen Einsatz ihre Hauptaufgabe darin, Vorschule des Soldaten zu sein.

Und weil diese Ausbildung und Betreuung der E.A.-Wehrmannschaften auch nach dem Siege von der E.A. weitergeführt wird, soll gerade alles Fronterleben dieses totalen Krieges zum Neubau Europas in unsere E.A.-

Tradition mit eingehen. Darum, Kamerad der Front, vergiß nicht deinen Briefwechsel mit deiner E.A.-Einheit.

Schwägerl, Obersturmbannführer.

Leibstandarte:

Kameraden im grauen Rod!

Überraschend wurde Sturmbannführer Salz zur Luftwaffe einberufen. Seit 25. August 1940 führe ich in Vertretung die Leibstandarte.

Nachdem ich selbst erst den grauen Rod ausgezogen habe, weiß ich, was einen innerlich als E.A.-Mann bewegt, wenn man sich jenseits der Grenzen seines geliebten Vaterlandes befindet und die Parole „Warten und Warten“ heißt, bis ein geschichtlicher Tag anbricht wie der 9. Mai 1940.

Der E.A.-Dienst läuft trotz Krieg seinen üblichen Weg, dazu kommen noch Entladungen von Kohlenwaggons an den Sonntagen, um in möglichst kurzer Zeit der Reichsbahn und damit der Wehrmacht zusätzliche Verladungen zu ermöglichen.

Bei Gefangenentransporten und Lagerbewachung konnte sich die Leibstandarte maßgeblich beteiligen. Trotz der Kriegsumstände sind die Stürme noch in der Lage, vor- und nachmilitärische Ausbildung zu leisten.

Sturm 15/L unter der vertretungsweisen Führung von Truppführer Windisch hat bei einer Befestigung des Sturmes und dessen Wehrmannschaften sowie der zugewiesenen H.J. durch Oberführer Sengen und dem Verbindungsoffizier zur E.A., General v. Sauer, für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung des angesetzten Dienstes die persönliche Anerkennung des Generals ausgesprochen bekommen.

Die Unterführerschulung ruht auch während des Krieges nicht, trotz der Einberufungen konnte die Ausbildung mit 33 Unterführern begonnen werden, ein Beweis für die Einsatzfreudigkeit auch unter erschwerten Bedingungen. Kameraden der Front, ihr seht, daß eure Kameraden der Heimatfront, die in den Rüstungsbetrieben 12 bis 14 Stunden Arbeit leisten, genügend Gelegenheit haben, den E.A.-Geist hochzuhalten durch den Idealismus der Tat.

Wiejer, Obersturmbannführer.

Standarte 12:

Ein Tag bei den E.A.-Wehrmannschaften des Sturmes 14/12, Neu-Ulm

Seit der Führer im Vorjahre der E.A. die Aufgabe übertrug, die vormilitärische Ausbildung aller Angehörigen vom 18. bis 45. Lebensjahre durchzuführen, ist so manche Stunde an diesem von der E.A. freudig übernommenen Befehl gearbeitet worden. Um nun all das bisher Gelernte in einer zusammenhängenden Übung zu verwerthen, hat der Sturm 14/12 am vergangenen Sonntag die Wehrmannschaften seines Sturmbereiches zu einer Tagesübung zusammengezogen, die früh 8 Uhr an der Turnhalle in Pfuhl ihren Anfang nahm.

Der Dienst begann mit einem kurzen, aber scharf durchgeführten Exerzieren, welches gleich zu Beginn allen die erforderliche Wärme und Gelenkigkeit vermittelte. Dann wurde mit einem frohen Lied nach Burlasfingen—Nersingen marschiert. Während der erste Teil des Marsches der Marschdisziplin galt, bei welcher Gelegenheit auch ein kurzer Schweigemarsch zum Gedenken an die gefallenen Kameraden eingeschaltet wurde, verließen wir nach weite-

rem Marsch, kurz hinter der Ortschaft Burlasfingen, die Straße, um ins freie Gelände überzuwechseln.

Wir waren eben dabei, eine gefechtsmäßige Marschsicherung einzuteilen, als plötzlich eines der bekannten braunen E.A.-Dienstfahrzeuge erschien, in welchem wir zu unserer großen Freude unseren Oberführer Kellner, Mindelheim, entdeckten. Der Oberführer hat sich über die starke Beteiligung und den gezeigten Eifer im Dienstbetrieb sichtlich gefreut. Er ließ zum Halbkreis formieren und richtete in der Hauptsache an die Wehrmänner eine zündende Ansprache, in der er ihnen und uns E.A.-Männern die Richtung für unsere weitere Arbeit gab.

Als uns der Oberführer mit einem herzlichen „Heil Kameraden“ wieder verließ, ging der Dienst programmäßig weiter. Entfernungsschätzen, Tarnen, Geländesehen, Handgranatenziehwurf, Orientierung nach Karte und Marschkompaß, das waren die weiteren Aufgaben, die gestellt wurden. Es war 14 Uhr, als 1 Kilometer vor Nersingen der Spielmannszug und der Musikzug der E.A.-Standarte 12 bereit stand, um uns mit klingendem Spiele nach Nersingen zu führen. In der Brauerei Senbold waren wir dann ein paar Stunden in froher Kameradschaft vereinigt. Der Spielmannszug gab zu dem um 17 Uhr erfolgten Abmarsch noch das Geleite bis Pfuhl, wo der Dienst sein Ende fand. In Burlasfingen wurde Sturmkamerad Goller verabschiedet, der vom Fronturlaub in der Heimat weilte und als echter E.A.-Kamerad den ganzen Dienst mitmachte. Alles schied in dem Bewußtsein, einen Tag beschlossen zu haben, der ausgefüllt war mit Dienst für unseren herrlichen Führer und unser schönes Vaterland, denen unsere Arbeit auch weiterhin gehören wird.

E.A. im Gelände-Ganztagesdienst der Stürme 21/12, 22/12 und 24/12

Am Sonntag, den 18. August 1940, war für die Memminger Stürme Ganztagesdienst angesetzt. Bei herrlichem Wetter rückten zwei Abteilungen teils zu Rad, teils zu Fuß über Steinheim nordwärts aus. In mehrere Gruppen aufgeteilt wurden wehrsportliche Übungen im Gelände durchgeführt, zu denen sich dann auch der Führer der Standarte 12, Oberführer Kellner mit Obersturmbannführer Wall eingefunden hatte. Im Walde bei Lauberhart hatte inzwischen die Feldküche des Sturmes ein kräftiges Mittagessen zubereitet, das nach den Anstrengungen des Vormittags von den Männern freudig begrüßt wurde. Nach einer Ansprache des Oberführers Kellner über die Wichtigkeit der vormilitärischen Ausbildung sowie einer einbringlichen Mahnung an alle E.A.-Männer, jetzt im Kriege sich restlos einzusetzen, da Führer und Vaterland heute wie auch nach dem Kriege Männer mit Haltung und selbstlosem Einsatz brauche, wurde der Ganztagesdienst mit K.K.-Schießen und anderen wehrsportlichen Übungen fortgesetzt. Gegen 19 Uhr rückten die Stürme mit Gesang durch das Ulmer Tor zum E.A.-Heim ein; jeder einzelne E.A.-Mann in dem Bewußtsein, auch in der Heimat seine Pflicht zu erfüllen.

Kellner, Oberführer.

Standarte 20:

Lindauer E.A.- und Wehrmänner zeigen ihr Können nach dem ersten Ausbildungsabschnitt

Am 1. Juni dieses Jahres erging der Aufruf der Lindauer E.A.-Standortführung an alle ungedienten, gesunden und wehrfähigen Männer vom 18. bis zum 40. Lebensjahr, sich der vormilitärischen Ausbildung zu unterziehen.

über 160 Männer folgten dem Ruf. Inzwischen erreichte schon eine größere Zahl der Gestellungsbefehl.

Am Sonntag, den 6. Oktober, nun zeigten die Männer auf dem Exerzierplatz in Rehlings, was sie sich in den vergangenen vier Monaten ihrer Ausbildung angeeignet haben. Die Besichtigung erfolgte durch den Führer der Standarte 20 „Allgäu“, Standartenführer Zindstein (Kempten), im Beisein von Kreisleiter Vogel (Lindenberg-Lindau) und Offizieren des Lindauer Bataillons. Selbstverständlich durfte unser verwundeter Obersturmbannführer, Hauptmann Einberger, nicht fehlen. Der gesamte SA-Standort und der vollzählige Wehrturm konnte dem Standartenführer von Obersturmführer Mahlein gemeldet werden.

Nach dem Abschreiten der Front durch die Besichtigenden begann der Dienst der Wehrmänner. Hier wurde exerciert, dort wurde Schießausbildung in allen Anschlagarten betrieben, wieder an einer anderen Stelle wurde Unterricht über das Gewehr erteilt. Dort übte eine Schar Laden und Sichern, andere Abteilungen beschäftigten sich mit Karte und Kompaß, Geländesehen, Zielsprache, Geländebewertung und Orientieren. Wieder an anderer Stelle wurden Entfernungen geschätzt und Handgranaten aus einem Sappenkopf aus verschiedenen Stellungen und auf verschiedene Entfernungen geworfen. In all diesen Übungen nahmen die Besichtigenden regen Anteil. Ausgiebig wurden Fragen an die Männer gestellt. Ein frischer williger Geist beherrschte die Wehrmänner und mit bewunderungswürdigem Eifer erledigten sie ihre Aufgaben. Eineinhalb Stunden dauerte die Besichtigung. Zum Abschluß traten die Wehrmänner im offenen Viereck an und erwarteten gespannt die Kritik. Standartenführer Zindstein sprach zu den angetretenen Wehrmännern über den Zweck dieser vormilitärischen Ausbildung, der Dienst am Volk und Vaterland und moralische Pflicht ist, der sich jeder junge Deutsche freiwillig unterziehen soll. Er gab seiner Freude Ausdruck über die große Anzahl der Männer, die sich trotz ihrer harten beruflichen Verpflichtungen freiwillig der vormilitärischen Ausbildung unterziehen und sollte ihnen volle Anerkennung. Der Verbindungsoffizier der Wehrmacht bezeichnete die gesehenen Leistungen als „Gut“ und wies in markanten Worten auf die Wichtigkeit der vormilitärischen Erziehung hin, die der Wehrmacht viel Kleinarbeit abnimmt.

Ein Marsch durch die Stadt, unter Vorantritt des SA-Spielmannszuges, und ein straffer Vorbeimarsch in der Hauptstraße der Stadt beendete diesen ersten Ausbildungsabschnitt, der jedem Teilnehmer eine bleibende Erinnerung sein wird.

SA-Führer tagen in 1250 Meter Höhe

Der 12. und 13. Oktober 1940, Samstag und Sonntag, vereinigte die SA-Führer der Standarte 20 „Allgäu“ in der an der Steinegund 1250 Meter hoch gelegenen „Wilhelm-Helfer-Hütte“, der Stübütte der SA-Gruppe Hochland, zu einer Arbeitstagung.

Der Führer der Standarte 20, Standartenführer Zindstein, hat mit der Wahl unserer Stübütte als Tagungsort den Einheitsführern die Gelegenheit gegeben, auf dem langen Anmarschweg die herbstlichen Schönheiten des Weißachtals und der Oberstaufener Umgebung kennenzulernen und zu bewundern. Der Weg von Oberstaufen durchs Weißachtal über Steibis zur Hütte bot uns immer neue, farbenprächtige Bilder der herbstlichen Allgäuer Landschaft mit ihren in allen Farben prangenden Bergwäldern. Zartes Gelb mit brennendem Rot boten mit dem tiefdunklen Grün der Tannen eine bunte Farbenharmonie,

wie sie nur der Herbst malen kann. Das dunkle Braungelb der Bergwiesen, nur noch ab und zu von grünen Streifen oder Flecken unterbrochen, zeugt davon, daß hier der Bergwinter bald seine Einkehr halten wird. Auf der Hütte an der Steinegund angekommen, wurde jeder einzelne von Standartenführer Zindstein, der seinen Männern vorausgeleitet war, um sich zu überzeugen, daß alles für die Aufnahme seiner Männer bereit war, durch kameradschaftlichen Handschlag begrüßt. Beim Betreten der Hütte sah sich mancher Kamerad erstaunt um, der noch nicht die Gelegenheit hatte die Hütte kennenzulernen, über die Wärme und Gemütlichkeit, die uns aus den Räumen entgegenströmte, und gleich waren und fühlten wir uns zu Hause, denn es ist ja unsere Stübütte. Alle Einrichtungen wurden gebührend bestaunt, ganz besonders der große, alte Allgäuer Kachelofen, der am Abend wohlthuende Wärme spendete. Um 7 Uhr war gemeinsames Abendessen, anschließend Kameradschaftsabend. Dieser Abend sollte die Einheitsführer der ganzen Standarte einander näher bringen. Er hat seinen Zweck voll und ganz erfüllt. Derartige Kameradschaftsabende sind unbedingt notwendig, denn die Einheitsführer der Standarte sind räumlich sehr weit getrennt und haben nicht oft Gelegenheit, sich zu sehen und zu sprechen. Und heute sind ja alle Sturmführer des weiten, großen Standartengebietes zusammengekommen zu ernster Arbeit. Kameradschaftlich saßen wir um die Tische und unser Standartenführer (unter uns heißt er Beni) hatte nur immer zu tun, an alle Tische zu kommen, denn jeder Kamerad hatte das Bedürfnis, mit ihm einige Worte zu sprechen. Um 12 Uhr trat Ruhe ein, denn schon ziemlich früh am kommenden Sonntag mußten wir aufstehen. Am Sonntag früh 8 Uhr begann dann die Arbeitstagung. Die nahezu vierstündigen Ausführungen, nur einmal durch eine kurze Pause unterbrochen, dienten der Ausrichtung der Einheitsführer und haben uns viel Neues und Anregendes mit auf den Weg gegeben, zur Weitergabe an unsere SA- und Wehrmänner. Der hauptsächlichste Teil der Ausführungen des Standartenführers war der vormilitärischen Erziehung der Wehrmänner gewidmet. Er wies besonders auf die Aufgabe der Sturmführer hin, in jeder Ortschaft und in jedem Dorf eine Wehrmannschaft aufzustellen. Er verstand es vortrefflich, mit markanten Worten die Wichtigkeit der vor- und nachmilitärischen Erziehung herauszustellen und konnte den Führern die freudige Mitteilung machen, daß die vormilitärische Erziehung der wehrfähigen deutschen Männer bei den höchsten militärischen Dienststellen volle Anerkennung gefunden hat. Diese Anerkennung aber muß Ansporn sein zu noch größeren und besseren Leistungen. Mit nicht mißzuverstehenden Worten machte der Standartenführer auf die Pflicht jedes wehrfähigen deutschen Mannes, sich freiwillig der vormilitärischen Erziehung zu unterziehen, aufmerksam. War rasch waren unter den anregenden Ausführungen vier Stunden vergangen, und der dienstliche Teil fand seinen Abschluß in einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Obersten SA-Führer und unsere herrliche deutsche Heimat.

Nun folgte der gemeinsame Mittagstisch. Und hier schon soll der Hüttenwirtin Dank und Anerkennung gezollt werden für die wirklich vorzügliche Verpflegung. Aber auch unserem Standartenführer gebührt Dank und Anerkennung, denn auch er hat sich um die Verpflegung seiner SA-Führer sehr angenommen.

Und schon war die Zeit des Aufbruchs für verschiedene Kameraden herangerückt. Diejenigen Kameraden aber, die mit Kraftwagen gekommen waren oder deren Züge etwas später abgingen, setzten sich noch eine Stunde zusammen und tauschten ihre Gedanken über das Gehörte aus. Ge-

meinsam wurde dann der Abstieg angetreten, der teilweise in strahlendem Sonnenschein erfolgte und uns einen letzten, schönen Eindruck von unserem herbstlichen Allgäu mit in den Alltag gab. Uns allen aber wird die Führertagung auf unserer Ekibütte noch lange in Erinnerung sein und

mancher Kamerad wird immer wieder auf unsere Hütte zurückkehren, um dort Erholung von den Mühsalen des Alltags zu suchen und um neue Kraft aus heimatlichem Boden zu sammeln, zu neuer Arbeit und neuem Kampf.
Zindstein, Standartenführer.

Weitere Auszeichnungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden noch folgende Angehörige der SA-Gruppe Hochland ausgezeichnet:

Truppführer Michael Michmüller, 16/3, mit dem E.K. II
Sturmführer Hans Alldo, 25/J 4, mit der Spange zum E.K. II
Rottenführer Fritz Altmann, 1/L, mit dem E.K. II
Sturmabführer Almann, 32/3, mit dem E.K. II
Sturmführer Josef Almann, Pion 2/3, mit dem E.K. II
Sturmführer Josef Appel, Stab Gr. 40, mit dem E.K. II und dem Infanterie-Sturmabzeichen
Rottenführer Franz Biesdorfer, 24/J 4, mit dem E.K. II
Obertruppführer Enlweiter Viktor, 11/L, mit dem E.K. I
Scharführer Josef Bamberger, 1/12, m. d. Infanterie-Sturmabz.
Rottenführer Paul Bauer, 21/J 2, mit dem E.K. II
Sturmmann Thomas Bauer, 2/1, mit dem E.K. II
Scharführer Karl Beierlieb, 3/L, mit dem E.K. II
Oberführer Georg Biederer, Stand. 2, m. d. Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern
Truppführer Otto Bierling, Pion/S 1, mit dem E.K. II
Scharführer Fritz Boergler, 15/L, mit dem E.K. II
Truppführer Otto Brock, 13/L, mit dem E.K. II
Rottenführer Otto Bruggler, Ma 21/73, mit dem E.K. II
Hauptsturmführer Walter Buchecker, Stab Gr. Hochland, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
Truppführer Georg Budion, 14/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern
Obersturmführer Heinz Glade, Stab/L, mit dem E.K. I und E.K. II
Rottenführer Koloman Gschir, 2/J 3, mit dem E.K. II
Truppführer Franz Demmelbauer, 11/J 3, mit dem E.K. II
Obertruppführer Martin Doppelhammer, 44 3, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Ludwig Dünzl, 21/L, mit dem E.K. II
Rottenführer Hubert Eder, 5/J 1, mit dem E.K. II
Truppführer Franz Eggerndorfer, 34/3, mit dem E.K. II und E.K. I
Scharführer Willi Ehrentraut, Nach/16 „List“, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Erwin Erner, Pion 1/3, mit dem E.K. II
Berw.-Truppführer Johann Etterer, 2/J 2, mit dem E.K. II
Scharführer Raver Eulenlehner, 5/10, mit dem E.K. II
Scharführer Josef Filler, 1/20, mit dem E.K. II
Rottenführer Max Filler, 15/20, mit der Spange zum E.K. II
Scharführer Alfons Fischer, San/85, m. d. Schutzwall-Ehrenzeichen
Obersturmführer Ernst Fischer, 22/L, mit dem E.K. II
Sturmführer Karl Flegel, 14/J 4, mit dem E.K. II
Sturmmann Jakob Jörg, 13/12, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Johann Erner, 27/J 1, mit dem E.K. II
Truppführer Sigmund Gastberger, R 1/S 2, mit der Spange zum E.K. II und E.K. I
Oberstabsführer Anton Glogner, 27/J 1, m. d. E.K. II u. E.K. I
Scharführer Franz Grabler, 4/3, mit dem E.K. II
Rottenführer Josef Graf, 16/2, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Anton Gräß, 6/74, mit dem E.K. II
H.-Hauptsturmführer Jörgen Glatzer, Stab/L, mit dem E.K. II
Sturmmann Martin Gump, 13/3, mit dem E.K. II
Scharführer Josef Haas, 4/10, mit dem E.K. II
Rottenführer Paul Hader, 42/3, mit der Spange zum E.K. II
Rottenführer Hermann Hafensieiner, 5/16 „List“, mit dem E.K. II
Scharführer Helmut Haefel, 21/10, mit dem E.K. II und E.K. I
Obertruppführer Emil Hachmeier, 5/16 „List“, mit dem E.K. II
Rottenführer Hans Hartmann, 5/16 „List“, mit dem E.K. II
Sturmführer Eugen Heiden, 2/L, mit dem E.K. II
Obertruppführer Heinelein, J 3, mit der Spange zum E.K. II
Sturmmann Hinfurter, 23/J 3, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Johann Hofmann, 2/1, mit dem E.K. II
Peter Hohenadl, 26 2, mit dem E.K. II
Sturmabführer Hans Höhl, Stab/L, mit dem E.K. II
Truppführer Dr. Hans Hörmann, R 4/S 2, m. d. Spange z. E.K. II
Oberstabsführer Ritus Hörmann, 12/S 1, mit der Spange zum E.K. II und E.K. I
Obertruppführer Max Huber, 15/16 „List“, mit dem E.K. II
Rottenführer Peter Hübl, 28/J 1, mit dem E.K. II und dem Infanterie-Sturmabzeichen

Truppführer Adolf Hundegger, San/12, mit der Spange zum E.K. II
Obersturmführer Karl Janke, Stab 1, Spange zum E.K. I
Sturmmann Paul Jörg, 22/J 1, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
Sturmmann Josef Jungbeck, 1/1, mit dem E.K. II
Sturmführer Heinrich Kaiser, 21/3, mit dem E.K. II und E.K. I
Rottenführer Anton Käfer, 1/J 2, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Franz Kaufer, 32/3, mit dem E.K. II
Truppführer Max Kieß, 25/L, mit dem E.K. II
Scharführer Sebastian Kießhaber, Pion 2/3, m. d. E.K. II u. E.K. I
Rottenführer Hans Kienberger, 41/3, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Josef Kleeblatt, 21/L, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Martin Kopp, 34/3, mit der Spange zum E.K. II
Rottenführer Josef Krehold, 1/J 1, mit dem E.K. II
Truppführer Werner Krimmel, Pion/L, mit dem E.K. II
Josef Krinner, 13/L, m. d. Kriegsverdienstkr. 2. Kl. m. Schwert.
Rottenführer Eduard Krög, 3/J 4, mit dem E.K. II
Rottenführer Joachim Kunnad, Pion 1/3, mit dem E.K. II
Scharführer Heinrich Ladner, 24/16 „List“, mit dem E.K. II
Scharführer Wilhelm v. Lamezan, 15/1, mit dem E.K. II
Scharführer Wolfgang Lang, 11/L, mit dem E.K. II
Rottenführer Christian Laffen, 3/J 2, mit der Spange zum E.K. II
Sturmabführer Hans Lammner, Stab/L, mit dem E.K. II und Infanterie-Sturmabzeichen.
Obersturmführer Ludwig Lechhart, Stab/L, mit dem E.K. II
Obersturmbannführer Ludwig Leeb, S 1, mit der Spange zum E.K. II und E.K. I
Rottenführer Martin Liegl, 23/J 3, mit dem E.K. II
Scharführer Eduard Litterst, 21/L, mit dem E.K. II
Rottenführer Franz Lochner, 42/3, mit dem E.K. II
Truppführer Lochner, 5/3, mit dem E.K. II
Rottenführer Fritz Löffler, 22/10, mit dem E.K. II
Scharführer Friedrich Löpinger, 23/10, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Alfred Martin, 2/1, mit dem E.K. II
Obersturmführer Hans Mayer, 20, mit dem E.K. I
Rottenführer Peter Maner, 32/3, mit dem E.K. II
Scharführer Lorenz Mayr, 32/3, mit der Spange zum E.K. II
Rottenführer Alfons Meier, 14/1, mit dem E.K. II
Hauptsturmführer Ludwig Meier, 16 „List“, mit dem E.K. I
Rottenführer Ludwig Meitinger, 5/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
Obertruppführer Remigius Mösling, 1/20, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Fritz Nebresheimer, 1/J 2, mit dem E.K. II
Rottenführer Sebastian Niederbuchner, 17/J 3, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Stefan Niedermeier, 4/3, mit dem E.K. II
Scharführer Karl Ortner, 12/L, mit dem E.K. II
Obersturmführer Otto Pachmaier, Stab/L, m. d. Spange z. E.K. II
Truppführer Hans Peg, 1/J 1, mit dem E.K. II
San.-Scharführer Dr. Richard Pongraz, San/3, mit dem E.K. II
Obersturmann Eugen Probst, 12/74, mit der Spange zum E.K. II
Rottenführer Franz Reischmann, 24/20, mit dem E.K. II
Hauptsturmführer Albert Roth, 42/3, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Josef Ruf, 22/L, mit dem E.K. II
San.-Truppführer Dr. Erich Rüdisser, San/3, mit dem E.K. II
Scharführer Hans Rueß, 12/12, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Raimund Rieger, 26/12, mit dem E.K. II
Rottenführer Otmars Sanktjohanser, 27/J 1, mit dem E.K. II
Scharführer Johann Schadhauer, San/85, mit dem E.K. II
Rottenführer Peter Schauer, 5/J 1, mit dem E.K. II
San.-Standartenführer Dr. Max Scheirsner, San/3, mit der Spange zum E.K. II
Rottenführer Gottfried Schlegel, 21/12, mit der Spange zum E.K. II
Sturmmann Josef Schmid, 2, mit dem E.K. II
Rottenführer Wilhelm Schmidt, 42/3, mit der Spange zum E.K. II
Obertruppführer Fritz Schmidler, 14/L, mit dem E.K. II
Sturmmann Thomas Schneidberger, Nach/J 1, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Jakob Schönbacher, 26/12, m. d. Spange z. E.K. II
Sturmführer Georg Schönmehler, 1, m. d. Kriegsverdienstkr. 2. Kl.
Rottenführer Lorenz Schrauner, 3/1, mit dem E.K. II
Truppführer Toni Schreyer, 12/S 1, mit dem E.K. II
Oberstabsführer Karl Schröder, 24/16 „List“, mit dem E.K. II

(Wegen Raummangel erscheinen weitere Auszeichnungen in der nächsten Folge.)



Infolge des beschränkten Raumes und der überaus zahlreich eingegangenen Beförderungen gilt die Folge 12 der Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland als Beförderungsnummer. Alle eingereichten Berichte sowie die gemeldeten Auszeichnungen werden in der nächsten Folge veröffentlicht. Außer den bisher in den „Kriegsblättern der SA-Gruppe Hochland“ bekanntgegebenen Beförderungen vom Obergefreiten aufwärts sind noch folgende gemeldet worden:

Jägerstandarte 1:

- 56. Rottenführer Fritz Hör, 2/J 1, zum Stabswachtmeister
- 57. Scharführer Christian Kroyer, 2/J 1, zum Feldwebel
- 58. Truppführer Hans Lang, 2/J 1, zum Wachtmeister
- 59. Rottenführer Leonhard Leig, 5/J 1, zum Leutnant

Jägerstandarte 2:

- 79. Obersturmbannführer Anton Dorsch, J 2, zum Feldwebel
- 80. Rottenführer Benno Grouwiefer, 3/J 2, zum Unteroffizier
- 81. Rottenführer Otto Fuchs, 3/J 2, zum Unteroffizier
- 82. Truppführer Georg Hefter, 3/J 2, zum Unteroffizier
- 83. Scharführer Gottfried Henuinger, 5/J 2, zum Stabsfeldwebel
- 84. Rottenführer Hermann Niedermair, 21/J 2, zum Feldwebel
- 85. Obertruppführer Willi Schmeißer, 22/J 2, zum Unteroffizier
- 86. Sturmmann Sebastian Schurer, 21/J 2, zum Wachtmeister
- 87. Rottenführer Otto Stempfle, 5/J 2, zum Unteroffizier
- 88. Sturmmann Martin Widmann, 5/J 2, zum Wachtmeister
- 89. Rottenführer Herbert Winkler, 1/J 2, zum Unteroffizier
- 90. Scharführer Hans Wölfel, 22/J 2, zum Feldwebel
- 91. Sturmführer Jernecke, J 2, zum Leutnant

Jägerstandarte 3:

- 52. Sturmmann Josef Bierbichler, 14/J 3, zum Feldwebel
- 53. Sturmmann Franz Bogner, 2/J 3, zum Feldwebel
- 54. Obertruppführer Huber Bolley, 4/J 3, zum Unteroffizier
- 55. San.-Obersturmführer Dr. Cornet, San./J 3, z. Oberstabsarzt
- 56. Scharführer Dasio, 25/J 3, zum Unteroffizier
- 57. Sturmmann Josef Eichlinger, 15/J 3, zum Oberleutnant
- 58. Rottenführer Ernst Hahn, 7/J 3, zum Oberleutnant
- 59. Rottenführer Franz Kastenhuber, 28/J 3, zum Unteroffizier
- 60. Sturmbannführer Julius Röß, III/J 3, zum Wachtmeister
- 61. Scharführer Anton Roppelbauer, Na 2/J 3, zum Unteroffizier
- 62. Rottenführer Martin Diegl, 23/J 3, zum Unteroffizier
- 63. Rottenführer Franz Maier, 15/J 3, zum Unteroffizier
- 64. Rottenführer Ludwig Mühlsberger, 13/J 3, zum Unteroffizier
- 65. Obertruppführer Xaver Neulinger, 15/J 3, zum Wachtmeister
- 66. Rottenführer Sebastian Niederberger, 15/J 3, zum Feldwebel
- 67. Rottenführer Seb. Niederbuchner, 17/J 3, zum Unteroffizier
- 68. Rottenführer August Och, 15/J 3, zum Unteroffizier
- 69. Sturmmann Hans Posch, 15/J 3, zum Unteroffizier
- 70. Rottenführer Matthias Rehel, 5/J 3, zum Unteroffizier
- 71. Rottenführer Martin Schellmoser, 17/J 3, zum Unteroffizier
- 72. Scharführer Alois Spermann, 24/J 3, zum Feldwebel
- 73. Hauptsturmführer Stiegler, 4/J 3, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 4:

- 60. Truppführer Nikolaus Berghofer, 11/J 4, zum Unteroffizier
- 61. Berw.-Oberstabsführer Fritz Bergmann, 3/J 4, z. Unteroffizier
- 62. Oberstabsführer Raimund Bölb, 21/J 4, zum Leutnant
- 63. Scharführer Hans Braunmüller, 1/J 4, zum Obergefreiten
- 64. Berw.-Obertruppführer Ludwig Dimpfl, 6/J 4, zum Pol.-Oberwachtmeister
- 65. Obertruppführer Franz Egger, 2/J 4, zum Unteroffizier
- 66. Obertruppführer Karl Egger, 21/J 4, zum Unteroffizier
- 67. Scharführer Peter Ernst, 6/J 4, zum Stabsfeldwebel
- 68. Oberstabsführer Max Geißel, Na/J 4, zum Unteroffizier
- 69. Rottenführer Willi Gimbel, 21/J 4, zum Feldwebel

- 70. Obertruppführer Girbinger, 5/J 4, zum Feldwebel
- 71. Rottenführer Paul Gleich, 2/J 4, zum Unteroffizier
- 72. Rottenführer Paul Gleich, 3/J 4, zum San.-Obergefreiten
- 73. Obertruppführer Eugen Hägele, 2/J 4, zum Leutnant
- 74. Rottenführer Josef Hell, 23/J 4, zum Unteroffizier
- 75. Scharführer Lorenz Heller, 11/J 4, zum Unteroffizier
- 76. Scharführer Karl Joachim, 11/J 4, zum Unteroffizier
- 77. Rottenführer Walter Knauf, Na/J 4, zum Leutnant
- 78. Obertruppführer Karl Kraus, 12/J 4, zum Major
- 79. Oberstabsführer Joachim Neureuther, 13/J 4, z. Unteroffizier
- 80. Scharführer Karl Ruffmann, Na/J 4, zum Unteroffizier
- 81. Sturmmann Hugo Rug, 21/J 4, zum Unteroffizier
- 82. Oberstabsführer Ludwig Schabl, 23/J 4, zum Feldwebel
- 83. Obersturmbannführer Theodor Schmelscher, 1/J 4, zum Feldwebel, RDA.
- 84. Obertruppführer Sebastian Schmid, 21/J 4, zum Unteroffizier
- 85. Scharführer Georg Schreiner, Na/J 4, zum Zahlmeister
- 86. Scharführer Wilhelm Siebold, 6/J 4, zum Unteroffizier
- 87. Scharführer Adolf Stöhr, 23/J 4, zum Unteroffizier
- 88. Scharführer Lorenz Streicher, Pi/J 4, zum Feldwebel
- 89. Truppführer Hans Thakhammer, 25/J 4, zum Wachtmeister
- 90. Rottenführer Karl Treusch, Na/J 4, zum Stabsfeldwebel
- 91. Rottenführer Max Warbiegler, 23/J 4, zum Oberleutnant
- 92. Scharführer Hans Wimmer, 23/J 4, zum Feldwebel
- 93. Sturmführer Robert Zahler, 25/J 44, zum Feldwebel

Leibstandarte:

- 56. Obertruppführer Ehlwester Auktor, 11/L, zum Oberleutnant
- 57. Obertruppführer Siegfried Auktor, Na/L, zum Feldwebel
- 58. Obertruppführer Fritz Bach, L, zum Leutnant
- 59. Obertruppführer Georg Bachmeier, L, zum Wachtmeister
- 60. Rottenführer Johann Baier, 15/L, zum Unteroffizier
- 61. Rottenführer Georg Beck, Pi/L, zum Reg.-Inspektor a. A.
- 62. Hauptsturmführer Josef Beck, 25/L, zum Unteroffizier
- 63. Scharführer Karl Beierlieb, 3/L, zum Leutnant
- 64. Scharführer Paul Berger, 1/L, zum Unteroffizier
- 65. Oberstabsführer Fritz Birnlein, 12/L, zum Feldwebel
- 66. Truppführer Hans Blatt, Na/L, zum Unteroffizier
- 67. Obersturmführer Gerhardt Blatt, Na/L, zum Pol.-Zugs-wachtmeister
- 68. Oberstabsführer Helmut Blatt, Na/L, zum Unteroffizier
- 69. Scharführer Fritz Boersler, 15/L, zum Feldwebel
- 70. Obertruppführer Hans Bosch, 24/L, zum Oberleutnant
- 71. Obersturmführer Max Boglmeier, 15/L, zum Leutnant
- 72. Truppführer Otto Brod, 13/L, zum Unteroffizier
- 73. Obertruppführer Willi Danner, 1/L, zum Unteroffizier
- 74. Obertruppführer Ludwig Dennyhardt, 1/L, zum Zahlmeister
- 75. Scharführer Rudolf Dietmann, 25/L, zum Unteroffizier
- 76. Scharführer Josef Dimper, San/L, zum Feldwebel
- 77. Truppführer Max Distler, 4/L, zum Unteroffizier
- 78. Sturmmann Wilhelm Enig, 25/L, zum Leutnant
- 79. Obersturmmann Othmar Emminger, 15/L, zum Leutnant
- 80. Truppführer Fritz Endres, 15/L, zum Feldwebel
- 81. Rottenführer Franz Englberger, 4/L, zum Wachtmeister
- 82. Hauptsturmführer Hans Geistl, 12/L, zum Unteroffizier
- 83. Obersturmführer Ernst Fischer, 22/L, zum Feldwebel
- 84. Oberstabsführer Georg Fischer, 13/L, zum Unteroffizier
- 85. Scharführer Hans Fleischmann, 5/L, zum Unteroffizier
- 86. Oberstabsführer Hans Frank, 15/L, zum Feldwebel

87. Rottenführer Adolf Friedrich, 11/L, zum Feldwebel
88. Truppführer Eugen Friedrich, San/L, zum Feldwebel
89. Rottenführer Christoph Fuchs, 5/L, zum Unteroffizier
90. Obertruppführer Gustav Fuchs, 4/L, zum Unteroffizier
91. Sturmann Viktor Girelli, 2/L, zum Feldwebel
92. Obertruppführer Franz Glashauser, 3/L, zum Unteroffizier
93. Rottenführer Hans Glöckl, 5/L, zum Kriegs-Bew.-Insp.
94. Bew.-Sturmführer Hubert Goertz, 2/L, zum Polizei-Oberwachmeister
95. Rottenführer Georg Göhring, 5/L, zum Unteroffizier
96. Scharführer Albert Göppel, 24/L, zum Unteroffizier
97. Truppführer Leo Gofner, 11/L, zum Oberzahlmeister
98. Truppführer Raver Gösfried, 5/L, zum Unteroffizier
99. Scharführer Walter Grines, 11/L, zum Unteroffizier
100. Obersturmführer Franz Haimel, 5/L, zum Unteroffizier
101. Obertruppführer Willi Hallmann, 13/L, zum Unteroffizier
102. Oberscharführer Wilhelm Harm, 22/L, zum Unteroffizier
103. Sturmführer Hans Haslacher, 14/L, zum Leutnant
104. Rottenführer Georg Hausler, 5/L, zum Kriegs-Bew.-Insp.
105. Sturmann Ferdinand Heigl, 11/L, zum Wachmeister
106. Obersturmann Ferdinand Helmer, 4/L, zum Unteroffizier
107. Scharführer Rudolf Hiltfcher, Na/L, zum Unteroffizier
108. Truppführer Mag Hoffacker, 14/L, zum Unteroffizier
109. Scharführer Ignaz Hofmann, 5/L, zum Unteroffizier
110. Sturmbannführer Hans Höhl, L, zum Hauptmann
111. Obersturmann Georg Hohn, Pi/L, zum Unteroffizier
112. Oberscharführer Karl Holmer, 14/L, zum Feldwebel
113. Scharführer Albert Ingelfinger, 5/L, zum Unteroffizier
114. Scharführer Erich Irion, 3/L, zum Unteroffizier
115. Scharführer Mag Judenmann, 1/L, zum Unteroffizier
116. Sturmbannführer Wilhelm Kaeß, L, zum Oberleutnant
117. Truppführer Erwin Kaup, 23/L, zum Unteroffizier
118. Rottenführer Georg Keller, Na/L, zum Leutnant
119. Oberscharführer Mag Klebel, 12/L, zum Unteroffizier
120. Scharführer Mag Klent, Na/L, zum Obergefreiten
121. Rottenführer Heinrich Köhl, 5/L, zum Unteroffizier
122. Oberscharführer Josef Koller, 25/L, zum Stabsfeldwebel
123. Obersturmführer Runo Kraus, 12/L, zum Feldwebel
124. Truppführer Rudolf Kremp, Na/L, zum Unteroffizier
125. Rottenführer Mag Kreuzer, 15/L, zum Kriegs-Bew.-Insp.
126. Obertruppführer Paul Lang, Pi/L, zum Unteroffizier
127. Sturmbannführer Hans Laumer, L, zum Feldwebel
128. Sturmführer Alois Lechhart, L, zum Unteroffizier
129. Rottenführer Hans Lechner, 15/L, zum Unteroffizier
130. Sturmann Karl Lindemeier, 12/L, zum Unteroffizier
131. Scharführer Karl Linhardt, Na/L, zum Leutnant
132. Scharführer Rudolf Link, 12/L, zum Unteroffizier
133. Rottenführer Vitus Lunghammer, 5/L, zum Leutnant
134. Truppführer Karl Lutz, 5/L, zum Unteroffizier
135. Truppführer Hans Maier, 15/L, zum Leutnant
136. Rottenführer Fritz Merkisch, 1/L, zum Leutnant
137. Bew.-Obertruppführer Ed. Miehling, 11/L, z. Oberleutnant
138. Truppführer Paul Mittermayr, 4/L, zum Hauptfeldwebel
139. Oberscharführer Fritz Moosberger, 25/L, zum Unteroffizier
140. Standartenführer Hubert Müller, L, zum Unteroffizier
141. Truppführer Mag Neuhäusler, 25/L, zum Unteroffizier
142. Scharführer Heinrich Obermeier, 12/L, zum Unteroffizier
143. Oberscharführer Franz Pals, 14/L, zum Unteroffizier
144. Obertruppführer Andreas Probst, 15/L, zum Unteroffizier
145. Scharführer Johann Püchner, 11/L, zum Unteroffizier
146. Truppführer Georg Rauch, 2/L, zum Unteroffizier
147. Bew.-Hauptsturmführer Eugen Raus, L, zum Oberleutnant
148. Scharführer Josef Niedmüller, 24/L, zum Unteroffizier
149. Oberscharführer Franz Rohbognner, 24/L, zum Unteroffizier
150. Scharführer Georg Roth, 12/L, zum Unteroffizier
151. Hauptsturmführer Ludwig Ruder, L, zum Feldwebel
152. Obersturmführer Heinrich Sandner, L, zum Unteroffizier
153. Scharführer Karl Schäfer, 23/L, zum Unteroffizier
154. Truppführer Adolf Schamper, Na/L, zum Hauptfeldwebel
155. Obertruppführer Josef Schauerte, 25/L, zum Unteroffizier
156. Rottenführer Emil Schmid, 25/L, zum Unteroffizier
157. Oberscharführer Michael Schmid, San/L, zum Unteroffizier
158. Scharführer Ernst Schühlinger, 23/L, zum Feldwebel
159. Obertruppführer Josef Schwanninger, 11/L, z. Unteroffizier
160. Obersturmführer Otto Schweiß, L, zum Unteroffizier
161. Rottenführer Hans Schwemmer, 1/L, zum Feldwebel
162. Scharführer Alfons Seidenschwarz, 2/L, zum Feldwebel
163. Obersturmführer Hans Seilmeier, 24/L, zum Leutnant
164. Rottenführer Rudolf Seilsdorfer, 11/L, zum Unteroffizier
165. Obertruppführer Ludwig Selig, 2/L, zum Unteroffizier
166. Rottenführer Josef Segwein, 11/L, zum Unteroffizier
167. Obertruppführer Anton Sigl, 1/L, zum Unteroffizier
168. Truppführer Georg Stegmeier, San/L, zum Feldwebel

169. Oberscharführer Leo Stöcker, 11/L, zum Unteroffizier
170. Obertruppführer Wilhelm Stoll, 14/L, zum Unteroffizier
171. Obertruppführer Hans Sturm, 24/L, zum Stabsfeldwebel
172. Sturmann Karl Thoma, 3/L, zum Obergefreiten
173. Sturmführer Karl Uhrhahn, 3/L, zum Feldwebel
174. Oberscharführer Albert Ulscht, 4/L, zum Unteroffizier
175. Oberscharführer Georg Vagg, 5/L, zum Zahlmeister
176. Rottenführer Josef Vogl, 23/L, zum Unteroffizier
177. Rottenführer Hans Vorholzer, 11/L, zum Unteroffizier
178. Scharführer Johann Waldbherr, 24/L, zum Unteroffizier
179. Rottenführer Franz Wegmann, 25/L, zum Unteroffizier
180. Sturmführer Wilhelm Wettschurek, L, zum Leutnant
181. Rottenführer Herbert Wiesner, 24/L, zum Wachmeister
182. Truppführer Emeran Winkler, 11/L, zum Obergefreiten
183. Obertruppführer Eugen Wintersberger, 25/L, z. Zahlmeister
184. Obertruppführer Robert Witzler, 13/L, zum Unteroffizier
185. Sturmführer Otto Zeitler, Na/L, zum Oberleutnant
186. Hauptsturmführer Georg Ziegler, L, zum Leutnant
187. Scharführer Erich Zippel, 3/L, zum Feldwebel

Standarte 16 „Lift“:

91. Truppführer Adolf Adam, 15/16 „Lift“, zum Unteroffizier
92. Sturmann Josef Hartl, 12/16 „Lift“, zum Unteroffizier
93. Sturmführer Herman Bondiet, 15/16 „Lift“, z. Unteroffizier
94. Oberscharführer Georg Böshenz, 15/16 „Lift“, z. Unteroffizier
95. Rottenführer Hermann Böhle, Na/16 „Lift“, zum Feldwebel
96. Oberscharführer Georg Dölzer, 3/16 „Lift“, zum Polizei-Oberwachmeister
97. Scharführer Willi Ehrentaut, Na/16 „Lift“, z. Unteroffizier
98. Sturmann Hans Evers, 24/16 „Lift“, zum Unteroffizier
99. Truppführer Adolf Finsterwalder, 12/16 „Lift“, zum Kriegs-Bew.-Inspektor
100. Oberscharführer Hans Flaig, 1/16 „Lift“, zum Leutnant
101. Rottenführer Fr. Josef Fortner, 1/16 „Lift“, z. Unteroffizier
102. Scharführer Johann Franzl, 11/16 „Lift“, zum Leutnant
103. Rottenführer H. Freudenberger, 13/16 „Lift“, z. Unteroffizier
104. Sturmführer Bernhard Guitting, 1/16 „Lift“, zum Feldwebel
105. Sturmann Hans Gunt, 24/16 „Lift“, zum Leutnant
106. Obersturmann Otto Fürholzer, Pi/16 „Lift“, zum Vet.-Unteroffizier
107. Oberscharführer Franz Gäßl, 3/16 „Lift“, zum Leutnant
108. Scharführer Josef Gehring, 15/16 „Lift“, zum Unteroffizier
109. Obertruppführer Hans Germer, 3/16 „Lift“, zum Hauptmann
110. Scharführer Peter Gerstl, 11/16 „Lift“, zum Pol.-Oberwachmeister
111. Rottenführer Ludwig Geyer, 12/16 „Lift“, zum Wachmeister
112. Bew.-Obertruppführer Nikolaus Gisser, 12/16 „Lift“, zum Unteroffizier
113. Hauptsturmführer Josef Grobholz, 16 „Lift“, zum Feldwebel
114. Truppführer Franz Haas, 12/16 „Lift“, zum Unteroffizier
115. Scharführer H. Handwerker, 15/16 „Lift“, zum Wachmeister
116. Sturmann Otto Hauerwaas, 15/16 „Lift“, z. Unteroffizier
117. Obersturmführer A. Holleeder, 16 „Lift“, zum Unteroffizier
118. Truppführer Alois Höpfl, 11/16 „Lift“, zum Oberzahlmeister
119. Scharführer Karl Huber, 1/16 „Lift“, zum Unteroffizier
120. Sturmann Martin Jochnner, 1/16 „Lift“, zum Unteroffizier
121. Rottenführer Anton Kiegle, 11/16 „Lift“, zum Unteroffizier
122. Scharführer Johann Klöckl, 1/16 „Lift“, zum Unteroffizier
123. Rottenführer Reinhard Köhn, 13/16 „Lift“, z. Unteroffizier
124. Oberscharführer Georg Konrad, 15/16 „Lift“, z. Unteroffizier
125. Truppführer Josef Kreuer, Na/16 „Lift“, zum Hauptgefreiten
126. Scharführer Franz Krieger, 15/16 „Lift“, zum Unteroffizier
127. Oberscharführer Josef Kuglmeier, 11/16 „Lift“, zum Polizei-Oberwachmeister
128. Obertruppführer M. Lichtenauer, 24/16 „Lift“, z. Oberfeldm.
129. Rottenführer Anton Meber, 1/16 „Lift“, zum Unteroffizier
130. Scharführer Hans Mitterweger, BZ/16 „Lift“, z. Unteroffizier
131. Standartenführer W. Münstermann, 16 „Lift“, z. Wachmeister
132. Obertruppführer Georg Münz, 11/16 „Lift“, zum Leutnant
133. Oberscharführer F. Obersteiner, SZ/16 „Lift“, z. Unteroffizier
134. Obersturmführer Paul Preuse, 15/16 „Lift“, z. Unteroffizier
135. Obersturmführer John Proctor, 16 „Lift“, zum Unteroffizier
136. Rottenführer Karl Renke, 1/16 „Lift“, zum Feldwebel
137. Scharführer Wilhelm Riebe, 15/16 „Lift“, zum Unteroffizier
138. Obertruppführer Josef Rieger, 13/16 „Lift“, z. Unteroffizier
139. Rottenführer Wilhelm Riehm, 1/16 „Lift“, zum Unteroffizier
140. Obertruppführer Th. Robenberger, 12/16 „Lift“, z. Wachmeister
141. Oberscharführer S. Rößler, 11/16 „Lift“, z. Feldwebel, RDA
142. Rottenführer Gerh. Rothenfußer, 14/16 „Lift“, z. Feldwebel
143. Rottenführer Karl Saueremann, 13/16 „Lift“, zum Leutnant
144. Rottenführer Rudolf Schauffuß, 13/16 „Lift“, zum Leutnant
145. Rottenführer S. Schlager, 13/16 „Lift“, z. Oberzahlmeister

146. Rottenführer Lothar Schwalb, 5/16 „List“, zum Unteroffizier
147. Obersturmann Mag. Schweighofer, Pi/16 „List“, z. Obergefr.
148. Oberscharführer Otto Senft, 15/16 „List“, zum Hauptmann
149. Obertruppführer Fritz Sir, 24/16 „List“, zum Unteroffizier
150. Truppführer Josef Söckler, 14/16 „List“, zum Unteroffizier
151. Scharführer R. Späth, 13/16 „List“, z. Pol.-Oberwachmeister
152. Rottenführer Albert Sticht, 12/16 „List“, zum Unteroffizier
153. Rottenführer Alfred Sticht, 12/16 „List“, zum Feldwebel
154. Scharführer Hermann Streitl, 15/16 „List“, z. Wachmeister
155. Rottenführer August Stumpf, 3/16 „List“, zum Feldwebel
156. Oberscharführer Willi Stumpf, 3/16 „List“, z. Wachmeister
157. Scharführer Heinrich Stür, 12/16 „List“, zum Unteroffizier
158. Rottenführer Günther Tsch, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
159. Scharführer Hans Wöhl, 15/16 „List“, zum Unteroffizier
160. Scharführer O. Wahl, 13/16 „List“, z. Pol.-Oberwachmeister
161. Truppführer Lorenz Walzer, 3/16 „List“, zum Unteroffizier
162. Obertruppführer Josef Wanningner, 11/16 „List“, zum Oberwachmeister
163. Oberscharführer Edm. Weber, SZ/16 „List“, z. Unteroffizier
164. Sturmann Valentin Weber, 14/16 „List“, zum Leutnant
165. Rottenführer Hans Weimann, 13/16 „List“, zum Techn. Berw.-Inspektor
166. Hauptsturmführer F. Weinbrecht, 1/16 „List“, z. Oberfeldwebel
167. Scharführer Fritz Westrich, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
168. Scharführer Hans Wilhelm, 11/16 „List“, zum Pol.-Oberwachmeister

Schützenstandarte 1:

99. Oberscharführer Fritz Bein, Na/S 1, zum Leutnant
100. Oberscharführer Josef Berghammer, 13/S 1, z. Unteroffizier
101. Truppführer Otto Bierling, Pi/S 1, zum Feldwebel
102. Rottenführer Georg Brunner, 23/S 1, zum Unteroffizier
103. Oberscharführer Anton Dietl, 13/S 1, zum Wachmeister
104. Rottenführer Ludwig Ebnet, 11/S 1, z. Pol.-Oberwachmstr.
105. Scharführer Josef Edmüller, 11/S 1, zum Unteroffizier
106. Truppführer Heinrich Engel, San/Br. 85, zum Reg.-Rat der Luftwaffe
107. Obertruppführer Georg Epp, 12/S 1, zum Wachmeister
108. Obersturmführer Hermann Gerschauer, S 1, z. Oberleutnant
109. Oberscharführer Hans Grabbert, 3/S 1, zum Unteroffizier
110. Obersturmführer Arnold Gschwind, S 1, zum Zahlmeister
111. Scharführer Christian Herrmann, 2/S 1, zum Feldwebel
112. Rottenführer Anton Huber, 3/S 1, zum Unteroffizier
113. Truppführer M. Kaiser, 13/S 1, zum Unteroffizier
114. Truppführer Georg Kern, 2/S 1, zum Unteroffizier
115. Truppführer Otto Klingenstein, Pi/S 1, zum Hauptgefreiten
116. Obertruppführer Wilhelm Kreis, 13/S 1, zum Oberfeldwebel
117. Oberscharführer Fritz Lang, 12/S 1, zum Unteroffizier
118. Obertruppführer Paul Lent, 11/S 1, zum Hauptgefreiten
119. Rottenführer Ludwig Leopold, S 1, zum Leutnant
120. Obertruppführer Walter Rillig, 11/S 1, zum Feldwebel
121. Truppführer Paul Voreß, 11/S 1, zum Pol.-Oberwachmeister
122. Obersturmann E. Mayrhofer, 13/S 1, zum Unteroffizier
123. Truppführer Johann Meier, S 1, zum Pol.-Oberwachmeister
124. Obertruppführer Josef Merkl, San/S 1, zum Oberfeldwebel
125. Oberscharführer Georg Orterer, 12/S 1, zum Unteroffizier
126. Oberscharführer Heinz Pirner, S 1, zum Unterarzt
127. Scharführer Nikolaus Pöten, 3/S 1, zum Feldwebel
128. Oberscharführer Hans Quirgner, 3/S 1, zum Unteroffizier
129. Obertruppführer Josef Radelhammer, 1/S 1, z. Oberleutnant
130. Scharführer Albert Sachs, San/S 1, zum Leutnant
131. Scharführer Albert Schallwag, 23/S 1, zum Obergefreiten
132. Truppführer Toni Schreyer, 12/S 1, zum Feldwebel
133. Scharführer Otto Seebacher, 12/S 1, zum Feldwebel
134. Obersturmführer Karl Stark, 11/S 1, zum Unteroffizier
135. Oberscharführer Josef Stempf, MZ/S 1, zum Oberschützen
136. Obertruppführer Georg Steinbauer, Na/S 1, z. Unteroffizier
137. Obertruppführer v. Stransky-Baldwin, 1/S 1, z. Unteroffizier
138. Obertruppführer Robert Strauß, 13/S 1, zum Unteroffizier
139. Truppführer Ludwig Thannemann, 12/S 1, z. Obergefreiten
140. Rottenführer Edwin Throm, Na/S 1, zum Unteroffizier
141. Rottenführer Richard Vollmuth, 11/S 1, zum Obergefreiten
142. Obertruppführer Ludwig Weltmeier, 24/S 1, z. Unteroffizier
143. Obertruppführer Vikt. Zahlanern, MZ/S 1, z. Stabsfeldwebel

Schützenstandarte 2:

61. San.-Scharführer Johann Bringe, San/S 2, zum Unteroffizier
62. Truppführer Hans Burger, R 11/S 2, zum Oberleutnant
63. Oberscharführer Max Dieß, R 4/S 2, zum Stabswachmeister
64. Sturmführer Oskar Fischer, S 2, zum Hauptwachmeister
65. Sturmbannführer Hans Frauenendorfer, S 2, zum Feldwebel

66. Oberscharführer Hugo Grentl, R 15/S 2, zum Major
67. Obertruppführer Alfred Heinze, R 1/S 2, z. Stabszahlmeister
68. Hauptsturmführer Karl Koller, R 1/S 2, z. Marine-Feldwebel
69. Obertruppführer Joachim Lang, R 11/S 2, zum Hauptmann
70. Obersturmführer Emil Leg, S 2, zum Leutnant
71. Rottenführer Jakob Mayer, MZ/S 2, zum Oberzahlmeister
72. Scharführer Horst Prüfer, R 24/S 2, zum Wachmeister
73. Truppführer Blasius Schorner, R 11/S 2, zum Oberleutnant
74. Obertruppführer Fritz Wöhl, S 2, zum Oberleutnant

Standarte 1:

90. Rottenführer Viktor Aschenbrenner, 1/1, zum Leutnant
91. Rottenführer Matthias Bolland, 12/1, zum Oberleutnant
92. Rottenführer Fritz Burdardt, 14/1, zum Unteroffizier
93. Scharführer Alfred Carbon, 14/1, zum Unteroffizier
94. Scharführer Werner Engelhardt, 14/1, zum Oberschützen
95. Rottenführer Heinrich Frieß, 25/1, zum Unteroffizier
96. Scharführer August Gerstenmaier, 14/1, z. Feldwebel, RDA.
97. Truppführer Martin Hofbeck, 23/1, zum Unteroffizier
98. Rottenführer Martin Holzner, 1/1, zum Unteroffizier
99. Sturmann Anderl Klemens, 1/1, zum Unteroffizier
100. Truppführer Hermann Krüger, 14/1, zum Feldwebel
101. Truppführer Albert Lechner, 2/1, zum Unteroffizier
102. Truppführer Wilhelm Liebig, 25/1, zum Oberleutnant
103. Sturmführer Emil Litzmann, R 15/1, zum Leutnant
104. Sturmbannführer Alfons Leg, Na/1, zum Hauptgefreiten
105. Scharführer Karl Lohr, 14/1, zum Unteroffizier
106. Sturmann Wilhelm Maier, 2/1, zum Unteroffizier
107. Rottenführer Georg Meidenbauer, Na/1, zum Unteroffizier
108. Sturmann Fritz Osthoff, 14/1, zum Unterveterinär
109. Scharführer Fritz Overbeck, 12/1, zum Leutnant
110. Sturmführer Gustav Reiß, Na/1, zum Unteroffizier
111. Sturmann Georg Rödel, 1/1, zum Stabsfeldwebel
112. Oberscharführer Schinabeck, 14/1, zum Feldwebel
113. Rottenführer Lorenz Schanner, 3/1, zum Unteroffizier
114. Sturmann Friedrich Späth, 1/1, zum Stabsfeldwebel
115. Rottenführer Karl Stadler, 2/1, zum Unteroffizier
116. Obertruppführer Franz Tafelmayer, 12/1, zum Hauptmann
117. Rottenführer Hermann Toelle, 14/1, zum Leutnant
118. Hauptsturmführer Richard Vici, 2/1, zum Unteroffizier
119. Berw.-Obertruppführer Max Wunder, 1, zum Leutnant
120. Rottenführer Fritz Zauner, 14/1, zum Leutnant

Standarte 2:

66. Oberführer Georg Biederer, 2, zum Leutnant
67. Rottenführer Andreas Hagl, Pi/2, zum Unteroffizier
68. Obertruppführer Max Herrmann, 17/2, zum Oberfeldwebel
69. Oberscharführer Ernst Kaiser, 6/2, zum Stabsführermeister
70. Obertruppführer Hans Kittl, 17/2, zum Unteroffizier
71. Rottenführer Josef Lachner, 17/2, zum Unteroffizier
72. Scharführer Andreas Merk, 27/2, zum Unteroffizier
73. Rottenführer Eugen Müller, Pi/2, zum Unteroffizier
74. Sturmführer Hans Ostertag, 23/2, zum Feldwebel
75. Scharführer Martin Pschorr, Pi/2, zum Unteroffizier
76. Sturmann Franz Reil, 5/2, zum Unteroffizier
77. Truppführer Jakob Schwarz, Pi/2, zum Feldwebel
78. Scharführer Sebastian Schweiger, Pi/2, zum Unteroffizier
79. Rottenführer Alois Schweindl, Pi/2, zum Unteroffizier
80. Rottenführer Heinrich Sellinger, 7/2, zum Unteroffizier
81. Sturmann Matthias Wanner, 5/2, zum Unteroffizier

Standarte 3:

137. Sturmführer Josef Amann, Pi/3, zum Feldwebel
138. Sturmbannführer Amann, 32/3, zum Feldwebel
139. Theodor Banschbach, Pi/3, zum Stabsfeldwebel
140. Sturmann Wilhelm Bernhardt, 16/3, zum Feldwebel
141. Scharführer Ludwig Bestelmeier, Na 1/3, z. San.-Unteroffiz.
142. Scharführer Michael Bobinger, 34/3, zum Unteroffizier
143. Scharführer Heinrich Böck, 35/3, zum Unteroffizier
144. Sturmführer Hermann Böck, Pi 1/3, zum Feldwebel
145. Rottenführer Leo Böhmler, 34/3, zum Unteroffizier
146. Sturmann Hans Deibler, 33/3, zum Obergefreiten
147. Scharführer Otto Denzinger, 16/3, zum Stabsfeldwebel
148. Rottenführer W. Deutschendorfer, 17/3, zum Unteroffizier
149. Rottenführer Rudolf Dieß, R 6/85, zum Leutnant
150. San.-Truppführer Dr. med. Dorn, 24/3, zum Oberstabsarzt
151. Oberscharführer Erwin Ermer, Pi 1/3, zum Unteroffizier
152. Oberscharführer Demetrius Gelber, Pi 1/3, z. Unteroffizier
153. Truppführer Anton Fischer, 33/3, zum Unteroffizier
154. Oberscharführer Hubert Glur, R 6/85, zum Unteroffizier

155. Rottenführer Gottlieb Grant, 13/3, zum Unteroffizier
156. Scharführer Hermann Graßl, 17/3, zum Unteroffizier
157. Oberscharführer Georg Haas, 44/3, zum Unteroffizier
158. Obertruppführer Franz Hackpacher, 16/3, z. Stabswachtmstr.
159. Obertruppführer Friedrich Hahn, 43/3, zum Oberleutnant
160. Oberscharführer Sebastian Hamp, San/3, zum Unteroffizier
161. Sturmmann Helmut Hartinger, 34/3, zum Leutnant
162. Rottenführer Georg Hemmeter, 16/3, zum Oberjäger
163. Rottenführer Ludwig Hiebl, 42/3, zum Unteroffizier
164. Scharführer Josef Holzhauser, 11/3, zum Unteroffizier
165. Rottenführer Karl Jaumann, R 6/85, zum Unteroffizier
166. Sturmführer Heinrich Kaiser, 21/3, zum Leutnant
167. Rottenführer Wilhelm Kapp, 34/3, zum Unteroffizier
168. Scharführer Sebastian Kießhaber, Pi 2/3, zum Hauptmann
169. Oberscharführer Heinrich Köhler, 44/3, zum Obergefreiten
170. Truppführer Hans König, Na 1/3, zum Feldwebel
171. Oberscharführer Heinrich Kufittig, R 6/85, zum Unteroffizier
172. Oberscharführer Fritz Kürn, R 6/85, zum Oberleutnant
173. Oberscharführer Philipp Lammer, 1/3, zum Unteroffizier
174. Sturmmann Anton Leichtle, 34/3, zum Feldwebel
175. Oberscharführer Eutpold Lemmer, Pi 2/3, z. Stabsfeldwebel
176. Sturmmann Karl Löhre, 34/3, zum Stabswachtmeister
177. Rottenführer Jakob Luitl, Pi 1/3, zum Unteroffizier
178. Rottenführer Heinz Maier, R 6/85, zum Unteroffizier
179. Scharführer Lorenz Mayr, 32/3, zum Hauptmann
180. Sturmbannführer Dr. Wilhelm Mayr, 3, zum Oberstabsarzt
181. Oberscharführer August Meßthaler, Pi 2/3, zum Oberleutnant
182. Sturmmann Josef Mühlhäuser, Na 1/3, zum Leutnant
183. Scharführer Walter Müller, San/3, zum Unteroffizier
184. Oberscharführer Leopold Rauch, San/3, zum Unteroffizier
185. Oberscharführer Franz Reiner, 43/3, zum Unteroffizier
186. Rottenführer Theophil Riedelsheimer, San/3, z. Unteroffizier
187. Sturmmann Albert Roßbach, 13/3, zum Veterinär
188. Hauptsturmführer Roth, 42/3, zum Feldwebel
189. Sturmmann Josef Schlierer, 16/3, zum Stabsfeldwebel
190. Rottenführer Anton Schönberger, 25/3, zum Unteroffizier
191. Oberscharführer Jakob Schuler, 24/3, zum Unteroffizier
192. Sturmmann Ludwig Schweiger, San/3, zum Unteroffizier
193. Sturmmann Georg Sopper, Na 1/3, zum Feldwebel
194. Scharführer Bernhard Steinle, Pi 2/3, zum Unteroffizier
195. Sturmmann Fritz Steuerer, Na 1/3, zum Unteroffizier
196. Rottenführer Ludwig Strauch, 43/3, zum Oberleutnant
197. Truppführer Paul Strobl, 1/3, zum Feldwebel
198. Obersturmmann Max Thierauf, Na 2/3, zum Leutnant
199. Scharführer Karl Thum, San/3, zum Obergefreiten
200. Truppführer Jakob Vetter, San/3, zum Unterfeldwebel
201. Scharführer Michael Vogel, 24/3, zum Unteroffizier
202. Scharführer Karl Zeller, R 6/85, zum Unteroffizier
203. Obertruppführer Gustav Zürn, 17/3, zum Feldwebel

Standarte 10:

103. Konrad Barth, 22/10, zum Feldwebel
104. Oberscharführer Walter Beder, 14/10, zum Feldwebel
105. Wilhelm Bergdolt, SZ III/10, zum Unteroffizier
106. Scharführer Georg Binnerger, zum Wachtmeister
107. Sturmbannführer Otto Böt, zum Zahlmeister
108. Scharführer Josef Brenner, SZ/10, zum Unteroffizier
109. Heinrich Burghard, 11/10, zum Oberleutnant
110. Sepp Dengler, 4/10, zum Feldwebel
111. Oberscharführer Fritz Diller, 2/10, zum Oberleutnant
112. Theodor Dömmeling, 22/10, zum Unteroffizier
113. Obertruppführer Jak. Engelhardt, Na 1/10, z. Oberzahlmeister
114. Oberscharführer Kaver Eulenlehner, 5/10, zum Leutnant
115. Rottenführer Hans Götter, 22/10, zum Unteroffizier
116. Scharführer Helmut Hagel, 21/10, zum Leutnant
117. Sturmführer Georg Hager, Pi 2/10, zum Oberleutnant
118. Rottenführer Hans Hampf, R 8/10, zum Unteroffizier
119. Kaver Herb, San/10, zum Unteroffizier
120. Friedrich Hohner, 11/10, zum Unteroffizier
121. Emmeran Hollwed, 4/10, zum Oberleutnant
122. Hans Hörmann, 23/10, zum Unteroffizier
123. Sturmführer Fritz Käufer, 23/10, zum Oberfeldwebel
124. Alfons Körner, 11/10, zum Unteroffizier
125. Oberscharführer Kübler, 5/10, zum Unteroffizier
126. Ludwig List, 6/10, zum Unteroffizier
127. Obersturmführer Helmut Ludwig, 10, zum Feldwebel
128. Hans Menrich, 11/10, zum Leutnant
129. Rottenführer Josef Mühlbauer, 6/10, zum Obergefreiten
130. Wilhelm Müller, 11/10, zum Unteroffizier

131. Obertruppführer Georg Münch, II/10, zum Feldwebel
132. Anton Neureither, 22/10, zum Obergefreiten
133. Scharführer Josef Off, Pi 2/10, zum Unteroffizier
134. Josef Plant, R 8/10, zum Feldwebel
135. Scharführer Karl Scharping, Na 1/10, zum Wachtmeister
136. Rottenführer Georg Scherm, R 8/10, zum Feldwebel
137. Hauptsturmführer Hans Schmidt, 10, zum Leutnant
138. Rottenführer Josef Schnidl, Na 1/10, zum Obergefreiten
139. Josef Schwabbauer, 11/10, zum Unteroffizier
140. Rottenführer Johann Sedlmeier, 5/10, zum Unteroffizier
141. Josef Seig, 11/10, zum Unteroffizier
142. Ferdinand Stoll, 22/10, zum Oberleutnant
143. Obersturmmann Michael Strobel, 23/10, zum Unteroffizier
144. Obersturmführer Hans Ufferdinger, IV/10, zum Oberleutnant
145. Michael Unger, 6/10, zum Unteroffizier
146. Scharführer Albert Walzapp, Na 1/10, zum Oberwachtmeister
147. Rottenführer Friedrich Wiedemann, 24/10, zum Obergefreiten
148. Rottenführer Johann Wild, 23/10, zum Hauptfeldwebel
149. Obersturmführer Ernst Ziegler, 4/10, zum Unteroffizier
150. Scharführer Fritz Zoller, 7/10, zum Unteroffizier

Standarte 12:

96. Truppführer Hans Frey, 2/12, zum Leutnant
97. Oberscharführer Martin Gedler, 1/12, zum Unteroffizier
98. Rottenführer Eugen Gerflauer, 13/12, zum Unteroffizier
99. Oberscharführer Konrad Gröner, 14/12, zum Unteroffizier
100. Sturmmann Josef Hammerle, San/12, zum Unteroffizier
101. Sturmmann Konrad Hefel, San/12, zum Unteroffizier
102. Truppführer Adolf Hundegger, San/12, zum Oberleutnant
103. Sturmmann Hermann Lauber, 21/12, zum Unteroffizier
104. Scharführer Albert Mad, 11/12, zum Unteroffizier
105. Scharführer Martin Marschmann, San/12, zum Leutnant
106. Scharführer Otto Nerb, San/12, zum Unteroffizier
107. Sturmmann Josef Nett, San/12, zum Unteroffizier
108. Truppführer Karl Paletta, 12, zum Feldwebel
109. Obersturmführer Hermann Pfeiffer, 5/12, zum Leutnant
110. Oberscharführer Raimund Rieger, 26/12, zum Hauptmann
111. Sturmmann Jakob Scherer, 13/12, zum Unteroffizier
112. Truppführer Josef Schlägel, San/12, zum Feldwebel
113. Obertruppführer Joachim Schrotz, 1/12, zum Unteroffizier
114. Scharführer Hugo Schug, 1/12, zum Unteroffizier
115. Sturmmann Hermann Speer, San/12, zum Unteroffizier
116. Rottenführer Ludwig Strobel, 11/12, zum Unteroffizier
117. Sturmmann Fritz Stückath, 21/12, zum Feldwebel
118. Rottenführer Fritz Vogel, 11/12, zum Obergefreiten
119. Scharführer Hubert Wiedemann, 1/12, zum Feldwebel
120. Sturmmann Josef Wimmer, San/12, zum Stabsfeldwebel

Standarte 20:

56. Obersturmmann Franz Fichtel, 24/20, zum Feldwebel
57. Oberscharführer Fritz Hänsler, 24/20, zum Leutnant
58. Obertruppführer Max Häring, 4/20, zum Unteroffizier
59. Rottenführer Georg Härtiger, 3/20, zum Unteroffizier
60. Oberscharführer Alois Herb, 34/20, zum Unteroffizier
61. Rottenführer Josef Herz, 3/20, zum Unteroffizier
62. Sturmmann Ludwig Hörmann, 34/20, zum Unteroffizier
63. Sturmmann Ludwig Huber, 34/20, zum Unteroffizier
64. Truppführer Ludwig Huber, 4/20, zum Unteroffizier
65. Rottenführer Alfred Klotz, 24/20, zum Unteroffizier
66. Rottenführer Hubert Morhart, 24/20, zum Veterinär
67. Rottenführer Karl Neu, 34/20, zum Unteroffizier
68. Truppführer Josef Riedelsheimer, 3/20, zum Unteroffizier
69. Sturmmann Otto Schneider, 4/20, zum Unteroffizier
70. Sturmmann Hans Schratt, 34/20, zum Unteroffizier
71. Sturmmann Anton Schultes, 3/20, zum Unteroffizier
72. Oberscharführer Georg Spatzhofer, 4/20, zum Unteroffizier
73. Sturmmann Josef Spieß, 34/20, zum Oberleutnant
74. Rottenführer Eduard Stauder, 3/20, zum Unteroffizier
75. Oberscharführer Friedrich de Bries, 3/20, zum Unteroffizier
76. Oberscharführer Gregor Widmann, 3/20, zum Obergefreiten

Marinestandarte 73:

20. Rottenführer Helm. Arkenau, Ma.St. 3/73, z. Leutnant z. G.
21. Rottenführer Andreas Böh, Ma.St. 23/73, zum Feldwebel
22. Scharführer Johann Göß, Ma.St. 3/73, zum Unteroffizier
23. Rottenführer Georg Sothum, Ma.St. 23/73, zum Funkmaat
24. Rottenführer Hans Kröner, Ma.St. 3/73, zum Bootsmannmaat
25. Sturmmann Konrad Salz, Ma. 2/73, zum Stabssteuermann

Kriegsblätter

der SA-Gruppe Hochland



München

MÜNCHEN

Dezember 1940/Januar 1941

FOLGE 13/14

Die Heimat berichtet:

Besichtigung von SA-Einheiten und Wehrmannschaften der Gruppe Hochland durch den Gauleiter des Traditionsgebietes

Nachdem am 6. Oktober der Kommandierende General des 7. Armee Korps und Befehlshaber im Wehrkreis VII, General der Artillerie Wachenfeld, mit dem Führer der Gruppe, Obergruppenführer Helfer, Einheiten des Standortes München mit ihren Wehrmannschaften besichtigt hatte, fand am 17. November 1940 eine Besichtigung sämtlicher Standarten des Standortes München mit den Wehrmannschaften durch den Gauleiter des Traditionsgebietes, Staatsminister Adolf Wagner im Gelände bei Schloß Fürstenried statt, an welcher auch der Kreisleiter der Hauptstadt der Bewegung mit seinen Ortsgruppenleitern teilnahm.

Unter der Führung des Obergruppenführers Helfer erhielt der Gauleiter einen umfassenden Einblick in die Tätigkeit der SA-Wehrmannschaften und den Stand ihrer Ausbildung, und es wurde ihm gezeigt, daß auch der SA-

Dienst der Einheiten trotz der durch die Kriegszeit bedingten Schwierigkeiten unentwegt fortgeführt wird. Nach Beendigung der Besichtigung im Gelände sprach der Gauleiter zu den angetretenen SA-Männern und Wehrmannschaften. Seine Worte: „Wenn ich Euch so sehe, regt sich auch in mir der alte SA-Mann, der ich einst gewesen bin und mein ganzes Leben lang bleiben werde“ bewiesen den Eindruck, den die unermüdlige Arbeit der SA für die Erziehung des Volkes auch im Standort München gemacht hat, und der, auch den Ortsgruppenleitern vermittelt, die Zusammenarbeit zwischen SA und Partei bei der weiteren Werbung für die vormilitärische Wehrerziehung erheblich fördern wird.

Ein Vorbeimarsch vor dem Gauleiter beschloß die Besichtigung.

SA-Obergruppenführer Helfer bei der mittelschwäbischen SA.

Mindelheim

Der Führer der SA-Gruppe Hochland, Obergruppenführer Helfer, der in den vergangenen Wochen sämtliche Einheiten seines Gruppenbereiches besichtigte, war am Sonntag, den 24. 11. 1940 auch zu seiner mittelschwäbischen SA gekommen, um sich über die Arbeit der SA im Kriege und den Ausbildungsstand der Wehrmannschaften im Bereiche der Standarte 12 zu unterrichten. Bei der Besichtigung waren auch anwesend der Führer der Brigade 86 (Schw.), Brigadeführer Zech, sowie die Führer der Standarten 3/Augsburg und 20/Kempten.

Infolge des ausgedehnten Gebietes der Standarte mußten die Einheiten der SA und deren Wehrmannschaften in den größeren Orten des Standartenbereiches zusammengezogen werden. Die Besichtigungen begannen früh 9 Uhr in Kaufbeuren für die Stürme Na/12 und 4/12, 10.30 in Mindelheim für die Stürme 1/12, 2/12, 3/12, 5/12, 11/12 und 6a/12 und wurden nach kurzer Mittagspause in Mindelheim um 13 Uhr in Memmingen für die Stürme 21/12, 22/12, 24/12 und 25/12,

um 14.30 in Böhlingen a. d. Iller für die Stürme 12/12, 23/12 und 26/12 fortgesetzt und fanden um 17 Uhr in Neu-Ulm bei den Stürmen 13/12 und 14/12 ihren Abschluß.

Bei Eintreffen des Obergruppenführers herrschte an allen Orten bereits voller Dienstbetrieb. Die Männer waren mit Eifer an der Arbeit und freuten sich, ihren Obergruppenführer bei sich zu sehen. Das besondere Interesse des Obergruppenführers galt auch den angetretenen Wehrmannschaften. Er besichtigte jede der einzelnen Ausbildungsgruppen, die entweder beim Kartenschießen, Entfernungsschätzen, Handgranatenwerfen, Beobachten und Melken, sowie KK-Schießen gerade in Arbeit waren, richtete an verschiedene Wehrmänner Einzelfragen und ermahnte sie, sich mit Eifer ihrer Ausbildung zu unterziehen nicht nur in ihrem eigenen Interesse, sondern auch zum Wohle unseres Vaterlandes. Der Führer hat der SA die Aufgabe der vormilitärischen Wehrerziehung übertragen, die gerade jetzt im Kriege wichtig ist und jeder hat die Pflicht, sich hier einzureihen. Wenn auch ein Großteil der SA-Männer sich beim Heeresdienst befindet, so sind in den Reihen der SA doch noch eine genügende Anzahl SA-Männer, alte erfahrene Frontsoldaten, die dieser Aufgabe nicht nur voll gerecht

werden, sondern sie mit Eifer und vorbildlicher Einsatzfreudigkeit ausfüllen. Gerade diesen Männern sprach der Obergruppenführer seine besondere Anerkennung aus, daß ihr Einsatz für so manchen noch Außenstehenden Vorbild ist.

Das Interesse des Obergruppenführers galt auch der Arbeit des San.-Sturmes/12, mit dessen Leistungen er zufrieden war. Sichtlich erfreut war der Obergruppenführer über den Dienst bei den Stürmen in Böhringen.

Zum Schluß der Besichtigungsfahrt sprach Obergruppenführer Helfer dem Führer der Standarte 12, Oberführer Kellner, seinen Dank und seine Anerkennung aus über das während des ganzen Tages Gesehene. Die Männer der Standarte 12 haben an allen Orten gezeigt, daß sie auch während des Krieges da stehen, wo der Führer sie hinbefiehlt und daß auch sie als ein Teil der inneren Front mitbeitragen zum endgültigen Siege.

Neu-Ulm

Wieder einmal hatte unser Neu-Ulmer „Ludwigsfeld“ einen großen Tag, denn es sah eine stattliche Zahl SA- und SA.-Wehrmänner (rund 600 Mann), die sich aus beiden Stürmen zusammenfügten, zur großen Besichtigung durch den Obergruppenführer Helfer, den Führer der Gruppe „Hochland“, angetreten. Aus allen Richtungen der beiden Sturmbereiche waren die Männer zusammengeströmt, um das in der vormilitärischen Ausbildung Gelernte zu demonstrieren. Sie alle wollten zeigen, daß sie trotz schwerer Tagesarbeit gewillt sind, dem Rufe des Führers ohne irgendwelche Voreingenommenheit zu folgen, um später als vollwertige Streiter in des Führers Wehrmacht bestehen zu können.

Unter Vorantritt vom MZ. und EZ. der Standarte 12 marschierte die stattliche Kolonne, an der Spitze die Sturmjahren der beiden Stürme, nach dem Exerzierplatz Ludwigsfeld, wo vorher fleißige SA.-Männer nicht weniger als 33 Stationen der verschiedensten Übungsarten aufgebaut hatten. Nach Feststellung der Antrittsstärke konnten die Scharführer mit ihren Männern sofort die mit Nummern kenntlich gemachten Stationen besetzen und die Arbeit aufnehmen.

Die Übungen waren unterrichtsmäßig und praktisch voll im Gange, als gegen 16 Uhr die von uns bereits erwarteten Fahrzeuge am Ortsausgang Ludwigsfeld sichtbar wurden. Zu unserer aller Freude entstieg den Fahrzeugen Obergruppenführer Helfer, Brigadeführer Zech und Oberführer Kellner mit ihren Stäben. Nach kurzer herzlicher Begrüßung durch unseren zur Zeit in Sonderauftrag hier weilenden Sturmbannführer, Oberleutnant Crusius, und den beiden Führern der Stürme 13 und 14/12, begann die Besichtigung der einzelnen Übungsgruppen.

Was nun auf den verschiedenen Stationen unterrichtsmäßig und praktisch vorgeführt wurde, erfüllte die Besichtigenden mit großer Befriedigung. Auf jeder Station wurde eine andere Disziplin geübt und vorgeführt, hier zeigte ein SA.-Mann mit großem Geschick und Sachkenntnis die verschiedenen Anschlagsarten, dort übte sich eine Gruppe im Orientieren mit Karte und Marschkompaß, auf anderen Stationen wurde Entfernungsschätzen, Unterricht über Gasmaske, erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen, Unterricht am Gewehr 98, Vorgang in der Waffe beim Schuß, Marschkompaß, Zielgarten, Übungen aus der Gruppe I zum SA.-Wehrabzeichen, Melken, Tarnen, Exerzieren, Stoßtruppaufgaben in einem Grabengelände, Handgranatenziel- und -weitwurf u. a. mehr

vorgeführt und mit großem Eifer durchgeführt. Dies alles stellte unter Beweis, daß die SA. mit großem Eifer ihren Auftrag durchführt und damit der vormilitärischen Ausbildung und Erziehung der Wehrmänner vollaufgewachsen ist. Zum Abschluß wurde noch der EZ. und MZ. im Vorbeimarsch und Probispiel besichtigt und erntete ebenfalls volle Anerkennung durch den Obergruppenführer.

In einer zusammenfassenden Schlußansprache vor den Einheitsführern brachte unser Obergruppenführer seine volle Anerkennung für die geleistete Arbeit zum Ausdruck mit dem Gelöbnis, mit gleichem Eifer und ebensolcher Pflichterfüllung an der großen Aufgabe weiterzuarbeiten für unseren herrlichen Führer und unser Groß Deutschland. Somit hat wieder ein Zeitabschnitt der Ausbildung seinen Abschluß gefunden und wir alle haben wieder neue Kraft geschöpft für die kommenden Aufgaben, die ebenfalls mit zäher Verbissenheit gelöst und gemeistert werden.

Anschließend richtete unser Sturmbannführer, Oberleutnant Crusius, noch eine zündende Ansprache an die im Rechte angetretenen SA.-Wehrmänner. Er brachte nochmals den hohen Sinn und Zweck der Wehrmannschaften eindringlich in Erinnerung, worauf der Dienst mit dem Gruß an den Führer und den Liebern der Nation seinen Abschluß fand. Mit klingendem Spiel marschierten dann die beiden Stürme zurück zur Stadt, wo ein kurzer Propagandamarsch viel Aufsehen infolge der großen und ungewohnten zahlreichen Marschkolonne erregte. Der Marsch nahm sein Ende am Konzertsaal Neu-Ulm, wo unter Mitwirkung des EZ. und MZ. noch einige frohe, kameradschaftliche Stunden die SA. und SA.-Wehrmänner vereinigte.

Wenn wir abschließend noch unseren 68jährigen SA.-Kameraden Edelmann aus Ludwigsfeld erwähnen, der es sich heute noch nicht nehmen läßt, an jedem Dienst teilzunehmen, so geschieht dies aus dem Grund, den jungen Kameraden als Ansporn ein leuchtendes Beispiel der Pflichterfüllung und Einsatzbereitschaft vor Augen zu führen, um dem idealen Kämpfer für Führer und Vaterland nachzuahmen.

gez. Kellner, Oberführer.

Die Standarten berichten:

Jägerstandarte 3:

Der alte SA.-Geist lebt noch!

Führerbesprechung des SA.-Sturmbannes III/3 3 Mühlendorf am Inn im kleinen Saale des Toerring-Hofes zu Töging am Inn.

SA.-Geist ist Kampfgeist! Der Kampfgeist aber stärkte einst die junge Bewegung, verhalf ihr zum Siege und läßt in der Gegenwart dem deutschen Volke diesen großen Abwehrkampf vollführen. Der Kampfgeist der SA. befähigt den einzelnen zu steter und höchster Opferbereitschaft in der Heimat, er befähigt ihn aber auch zu fortwährendem Einsatz des Lebens im Kampfe mit den Feinden an der äußeren Front.

Im Zeichen dieses alten SA.-Geistes der Bewegung stand die vom Führer des SA.-Sturmbannes III/3 der Jägerstandarte 3 „Dietrich Eckart“, SA.-Obersturmbannführer Zierhut, auf Donnerstag, den 21. November 1940, einberufene Sturmbann-Führerbesprechung im kleinen Saale des Toerring-Hofes zu Töging am Inn. Von den entlegensten Gebieten des Sturmbannbereiches kamen die SA.-Führer zusammen. Ein festlich geschmückter Saal empfing sie. Von den Wänden grüßten die Bildnisse des

Führers und des Stabschefs. Eine wuchtige Führerbüste, von frischem Grün umrankt, schloß die mächtige Tafel ab und verlieh dem Raum ein besonders feierliches Gepräge.

Pünktlich um 20 Uhr konnte Sturmführer Hedensteiger, der Führer des Sturmes 22/13 Töging, dem eigens aus Rosenheim herbeigeeilten K.-Führer der Jägerbrigade 84, SA.-Oberführer Haas, 71 SA.-Führer als angetretene Dienstgrade des Sturmbannes III/13 melden. Im Anschluß daran ließ sich Oberführer Haas durch Obersturmbannführer Zierhut die anwesenden SA.-Führer einzeln vorstellen. Sodann eröffnete Obersturmbannführer Zierhut die Sturmbannführerbesprechung, begrüßte dabei mit besonderer Freude Oberführer Haas, ferner den Führer des Sturmbannes I/13, Hauptsturmführer Grünau aus Trostberg, sowie die als Gäste erschienenen Kreisleiter der Kreise Altötting und Mühldorf, Kreisleiter Gandrey und K.-Kreisleiter Pietisch, Vertreter des Landrates und des Kreisstabes Mühldorf und den Bürgermeister der Stadt Mühldorf, Pg. Gollwitzer. Nach einleitenden Besprechungen über die Art und Weise der Dienstgestaltung innerhalb der einzelnen Stürme schritt dann Obersturmbannführer Zierhut zum Hauptthema der Führertagung, zu der Frage der Erfassung der Wehrmannschaften. Nach eingehender Berichterstattung der Sturmführer über die Stärkeverhältnisse der Wehrmannschaften, namentlich des von der Wehrmacht der SA. überwiesenen Jahrganges 1921, wurden allgemeine Fragen über Dienstgestaltung und Führung der Wehrmannschaften besprochen. SA.-Oberführer Haas fand abschließend daran Worte des Dankes und der Anerkennung gegenüber den versammelten Führern, wies aber noch vor allem darauf hin, daß es gerade jetzt im Kriege auf jeden einzelnen ankomme, und daß es in der selbstverständlichen Pflichterfüllung und Dienstauffassung des SA.-Führers liegen muß, nunmehr zwei oder drei und, wenn notwendig, auch vier zur Wehrmacht einberufene Kameraden zu vertreten. Kreisleiter Gandrey-Altötting und K.-Kreisleiter Pietisch-Mühldorf dankten im Anschluß daran den anwesenden SA.-Führern ihrer Kreisgebiete für ihre unermüdlige Einsatzbereitschaft in vorbildlicher Zusammenarbeit zwischen SA. und politischer Führung und sicherten den einzelnen SA.-Führern draußen in allen SA.-Belangen vollste Unterstützung zu, namentlich in der Frage der Erfassung der Wehrmannschaften.

Obersturmbannführer Zierhut gab sodann in einem groß angelegten Schlußwort seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß eine Reihe von SA.-Führern, die gerade in der Heimat auf Urlaub verweilten, im grauen Waffenrock herbeigeeilt waren; und daß vor allem alle jungen SA.-Führer, die Wirtschaftsurlaub von der Wehrmacht erhalten, den Waffenrock sofort mit dem braunen Ehrenkleid des Führers vertauscht haben und nun wieder — einige ausgezeichnet mit dem EK. I, viele aber mit dem EK. II. geziert, als SA.-Führer freiwillig und gewissenhaft ihren SA.-Dienst verrichten. Ja, einige von ihnen haben schon die neuen Wehrmannschaften in vorbildlicher Weise zu führen begonnen.

Nach einer kurzen Würdigung der Dienstleistungen der einzelnen Stürme und nach besonderer Heraushebung des Sturmes 21/13 Mühldorf, den Oberscharführer Lohmeier mit Unterstützung seiner Dienstgrade in vorbildlicher Weise zu führen versteht, schloß der Führer des Sturmbannes III/13, Obersturmbannführer Zierhut, mit anfeuernden Worten an seine SA.-Führer seine Ausführungen. Er hob vor allem hervor, daß die SA.-Führer, die das Schicksal für die Heimat bestimmt, im alten

Kampfgeist der SA. für Führer, Volk und Reich in unermüdlischer Einsatzbereitschaft und in selbstloser Hingabe sich zur Verfügung zu stellen und zu den größten Opfern bereit zu sein haben. Sie haben die SA.- und Wehrmänner zu erziehen und diese zur Stärkung des Rückgrates der Partei zuzuführen und bei alledem stets aggressiv und vorwärtstürend sich zu zeigen, keinesfalls aber kleinlich und verzagt. Nur so könne sich der einzelne SA.-Führer der Heimat der Opfer des Soldaten der äußeren Front voll und ganz würdig erweisen. Mit einem dreifachen „Sieg Heil“ auf unseren Führer und dem Absingen des Horst-Wessel-Liedes fand der erste Teil der Führerbesprechung seinen Abschluß.

Im zweiten Teil des Abends führte K.-Kreisleiter Pietisch nach einer kurzen Pause den versammelten SA.-Führern und Gästen die Filme „Der Einzug unserer Truppen in Mühldorf“ und die „Gefallenenappelle des Kreisgebietes Mühldorf“ vor. So manches bekannte Gesicht von den am 17. Juli 1940 in Mühldorf siegreich einrückenden Truppen sahen dabei die Kameraden auf der Leinwand vorüberziehen. Der Film über die Gefallenenappelle im Kreisgebiet Mühldorf ließ dabei das tatkräftige und verständnisvolle Zusammenarbeiten von Partei und Wehrmacht erkennen und die zum Appell angetretene SA. in plastisch-schöner Geschlossenheit erscheinen. Eine Reihe farbiger Stehbilder über die gleichen Begebenheiten zeigte den Unterschied von Lauf- und Stehbild und den von Einfarbigkeit im Film und von Mehrfarbigkeit in der Bildaufnahme besonders schön. Reicher Beifall lohnte die Mühen des Vortragenden.

Während des sich nun anschließenden kameradschaftlichen Teiles der Führerbesprechung kam bald frohe Stimmung auf. In kameradschaftlicher Verbundenheit, unter Absingen alter SA.-Lieder der Kampfzeit der Bewegung, saßen die SA.-Führer im Verein mit den politischen Leitern — mitten unter ihnen Oberführer Haas, Obersturmbannführer Zierhut und die beiden Kreisleiter — noch einige Zeit beieinander und verhalfen so der Führerbesprechung zu einem würdigen Abschluß.

Die Führerkundgebung selbst aber war im vollsten Sinne des Wortes ein Markstein in der Entwicklung und Erziehung von SA. und Wehrmannschaften, eine Vertiefung in der Zusammenarbeit von SA. und politischer Führung und eine Stärkung der inneren Front in dem Schicksalskampf Deutschlands und seines Führers mit dem äußeren Feind — im ganzen aber ein Gelöbnis im Sinne des alten SA.-Geistes aus der Kampfzeit unserer Bewegung.

gez. Zierhut, Obersturmbannführer.

Jägerstandarte 4:

Frisch und freudig war Sturm 25/J 4 am 8. Okt. 1940 in Mittenwald bis auf wenig beruflich verhinderte vollzählig zur Besichtigung angetreten, nach welcher der Führer der Standarte noch lange mit seinen Männern kameradschaftlich zusammen blieb.

Am Sonntag, den 13. Oktober, besichtigte Obersturmbannführer Schwägerl mit Kreisleiter Dennerl die groß angelegte Geländeübung, die die Penzberger SA. und SA.-Wehrmannschaften gemeinsam mit anderen Gliederungen der Partei von der Stadthalle Penzberg über Heinz und Maxcron gegen Natesbuch durchführten. Nach kurzer Kritik der Übung hielt Kreisleiter Dennerl auf der Höhe von Natesbuch eine begeistert aufgenommene Ansprache. Durch Anschluß der Fahnen und des Blods der Politischen Leiter, der NSDAP. und des NS.-Krieger-

Gauleiter Wagner bei
den Wehrmannschaften

Schießen
liegend freihändig



SA-Reiter



Marine-SA.
bei der Besichtigung durch
General v. Wachenfeld

Im offenen Biered standen die SA.-Männer der Leibstandarte im Turnsaal der Polizeikaserne Biederstein angetreten, sauber ausgerichtet, ein feierliches, soldatisches Bild.

In feierlichen Worten, die jedem SA.-Mann aus dem Herzen sprachen, gab Oberführer Biederer die Richtlinien für das kommende Jahr. Der Weg, den wir als SA. gehen müssen, wurde klar und fest umrissen, angefangen von der äußeren Haltung, der weltanschaulichen Festigung über die Unterführerausbildung bis zur Ausbildung der SA. und den Wehrmannschaften.

Jeder SA.-Mann konnte mit innerer Befriedigung nach Hause gehen, in dem Bewußtsein, seinen Dienst vorbildlich versehen zu müssen, um das gesteckte Ziel zu erreichen.

Mit unserem alten Kampfruf an den Obersten SA.-Führer Adolf Hitler fand der General-Appell seinen Abschluß.

Der Führer der Leibstandarte
W. m. d. F. b.

Wieser, Obersturmbannführer.

An die Männer der Schützenstandarte 1 im Feld!

Liebe Kameraden!

Bis heute ist die Schützenstandarte 1, wie ich mich überzeugt habe, noch sehr wenig mit Berichten aus der Heimat in den Kriegsblättern der Gruppe Hochland hervorgetreten. Das soll in Zukunft anders werden.

Ihr, meine Kameraden im Feld, sollt von jetzt ab laufend von uns hören. Ihr sollt erfahren, was wir tun und treiben und was bei uns in der Heimat alles vorgeht. Als Frontsoldat des Weltkrieges weiß ich am besten, wo Euch der Schuh drückt und ich weiß auch, daß Nachrichten aus der Heimat Abwechslung bringen und daher erwünscht sind.

Seit 5. Oktober 1940 bin ich von der Wehrmacht entlassen und habe am 7. Oktober die Führung der Standarte wieder übernommen. Wenn sich auch nur noch 700 Männer der Standarte in der Heimat befinden, so gibt es doch recht viel Arbeit in den Sturmabteilungen. Die Durchführung des SA.-Dienstes stößt manchmal deswegen auf große Schwierigkeiten, weil unsere SA.-Männer in der Heimat durchwegs beruflich sehr beansprucht sind. Es heißt schon für manchen Kameraden schwer auf die Zähne beißen, trotz 10—12stündiger beruflicher Beanspruchung abends zum SA.-Dienst anzutreten. Aber der Wahlspruch unseres Adjutanten der Standarte, Hauptsturmführer Pospiech:

„In alter Frische, vorwärts“

bewährt sich in dieser harten Zeit ganz besonders. Für diesen alten Spruch, der sich in unserer Standarte so herrlich eingebürgert hat, sind wir heute unserem alten unermüdblichen Hauptsturmführer Pospiech ganz besonders dankbar. Und wenn auch große Anforderungen gestellt werden müssen, meine Kameraden, wir arbeiten unermüdblich und Ihr könnt versichert sein, daß wir immer unsere Pflicht erfüllen. Ihr wißt alle, der Dienst und die Pflichterfüllung reißen nicht ab. Es ist immer etwas los.

Zur Freude unserer Männer in der Heimat wird im Monat mindestens einmal mit Großkalibergewehr auf dem Militärschießplatz geschossen und der sonstige Dienst nutzbringend angelegt.

Mit der Aufstellung der Wehrmannschaften beginnen wir wieder im Januar, und bis dahin betreiben wir eine „saftige“ Unterführerausbildung. Ihr sollt einmal dabei

sein und sehen, mit welchem Eifer die Unterführer sich ihrer Aufgabe hingeben. Und am 14. und 15. Dezember findet auf der Gruppenschule in Schliersee eine SA.-Führertagung der Standarte statt. Ja, wir wollen Euch, die Ihr schon 15 Monate im grauen Rock Euer Kriegshandwerk ausübt, in keiner Weise nachstehen. Wir in der Heimat sind auch obenan und wetteifern mit Euch im Einsatz für unseren Führer und unser Volk.

Eine Besichtigung der SA. und der Wehrmannschaften durch Generale der Wehrmacht brachte uns hohe Anerkennung. Die gleiche Anerkennung für unsere Arbeit zollte uns unser Gauleiter am vergangenen Sonntag. Die Schützenstandarte 1 machte dabei ihrem Namen Ehre, indem sie mit einer Mannschaft in freiem Gelände in zwei Minuten 250 Ballone abschoß und mit 200 Zündhandgranaten den „Gegner“ niedertang. Bei einem Wettkampfschießen innerhalb sämtlicher Standarten Münchens errang die Schützenstandarte 1 den ersten Preis.

Unseren Liederchor haben wir mit der Einführung neuer Wehrmachtslieder verstärkt.

Außer unserem SA.-Dienst gibt es noch Einsatzdienst für das Volk im besonderen abzuleisten. Im Wechsel mit den anderen Standarten müssen jeweils am Sonntag Kohlenwaggons auf den Bahnhöfen entladen werden. Eine harte Arbeit, aber wir leisten sie gerne, gilt es doch, durch unseren Einsatz Störungen im Eisenbahngüterverkehr zu verhüten und so wiederum durch die Tat unsere Einsatzbereitschaft unter Beweis zu stellen.

Im Monat Januar steigt ein SA.-Konzert mit den vereinigten SA.-Musikzügen des Standortes, bei dem die Schützenstandarte 1 mit dem Singen von Kampf- und neuen Wehrmachtsliedern ganz besonders vertreten sein wird.

Ihr kennt doch alle unsere Kameraden Fritz Wein und Mehl vom Nachrichtensturm S/1, bekannte Kanonen der 20-Halbrunden-Staffel. Wein ist Bombenflieger, Offizier, und nach mehreren Feindflügen mit dem EA. I ausgezeichnet worden. Nun erfahren wir von seinem Sturmführer Sulger, der ihn im Felde auffuchen wollte, daß Kamerad Wein vom Feindflug nicht zurückgekehrt sei und sich verwundet in englischer Gefangenschaft befindet. Kamerad Mehl ist bei den Kämpfen im Westen gefallen.

Als Neuigkeit ist noch mitzuteilen, daß die Wehrmachtsdienststellen des Standortes äußerst entgegenkommend unsere Wünsche erfüllen. Hier sei besonders erwähnt die Bereitstellung von Schießplätzen, die Benutzung von Erzerzierhallen mit Gerät, die Bereitstellung von Unterrichtsräumen usw. Ja, es ist vieles anders geworden. Ich stehe mit den Wehrmachtsdienststellen im besten Einvernehmen und meine Wünsche wurden mir bei meinen persönlichen Vorstellungen restlos erfüllt.

So sehen wir ruhig und zuversichtlich in die Zukunft und gehen unseren geraden Weg. Wir freuen uns, Euch alle nach dem Sieg wieder zu sehen und sind überzeugt, daß wir dann unseren gemeinsamen Marsch marschieren wie immer und unsere ganze Kraft unserer Arbeit widmen, die der Führer uns aufgetragen hat und die heißt, unser Volk wehrwillig und wehrfreudig für alle Zukunft zu erhalten.

Euch, meine Kameraden, wünsche ich immer ein großes Erlebnis und persönlichen Erfolg.

Zur Winter Sonnenwende 1940 und zum Jahreswechsel übermittle ich im Namen aller Kameraden in der Heimat herzliche Glückwünsche.

Es lebe der Führer! Herzliche Grüße und Heil Hitler!

Stred, Standartenführer.

Aus Feldpostbriefen:

... Wir SA.-Männer im grauen Rock wissen, daß die alte Kameradschaft uns auch heute in dem entscheidenden Ringen befeelt, daß Heimat und Front aufs innigste verbunden ist, daß dort und hier Pflichterfüllung bis zum letzten herrscht. Es ist etwas Wunderbares um diese Kameradschaft, die immer neu Kraft und Stärke spendet, die die Wurzeln in einer unauflöslichen Zusammengehörigkeit und Verbundenheit hat.

Gast 1½ Jahre sind es, daß ich den grauen Rock trage; das Schicksal ließ mich teilnehmen an den Kämpfen der Maginotlinie und neuerdings arbeiten wir wieder für neue Aufgaben. In dieser ganzen Zeit des Krieges waren wir alle erfüllt von einem unbändigen Glauben an den Sieg, durften selbst unseren bescheidenen Anteil leisten an der Niederringung Frankreichs und wie nie zuvor sind wir wieder bereit zum letzten Schlag. Oft frage ich mich, wo kommt diese Kraft, dieser unbändige Wille, dieses Eintreten für Deutschland und seine Menschen her. Selbstverständlich tut man als Soldat voll und ganz seine Pflicht. Aber darüber hinaus ist es eine so große Kraftfülle, ein Wollen, sein letztes lieber heute als morgen für sein Vaterland herzugeben, eine nie versiegende Freude, für seine Heimat kämpfen zu dürfen; dieser nie versiegende Born ist nicht nur Vaterlandsliebe, es ist die geeinte Front im großen Vaterland, der tiefe nationalsozialistische Glaube zum unbedingten Sieg für Führer, Volk und Vaterland und der Wille alles hinzugeben, auf daß Deutschland lebe.

In diesem Sinne und in diesem Geiste erfüllen wir bescheiden und treu unsere Pflicht und führen auch in diesem Sinne unsere Männer, unsere Kameraden.

So sende ich auch Ihnen lb. Obergruppenführer und damit der ganzen Gruppe die besten Wünsche für ein schönes Fest und ein siegreiches 1941.

Heil Hitler!

Huber, Oblt.

aus SA.-Sturm R 23/S 2 München-Laim.

Im Dezember 1940.

Kameraden!

Mehr als ein Jahr ist schon vergangen, seitdem ich die meisten von Euch nicht mehr gesehen habe. Wie rasch ist diese kurze Zeitspanne verstrichen und wieviel haben wir alle in diesen Monaten erlebt. Raum faßbar sind die Erfolge des nationalsozialistischen Reiches unter unserem Führer Adolf Hitler.

Bevor ich Euch meine Grüße sende, ist es mir ein Bedürfnis, der Kameraden unserer herrlichen SA. zu gedenken, die ihr Blut für uns Heiligstes, für Sippe und Heimatboden, geopfert haben. Bis in die ferne Zukunft werden sie die flatternden Fahnen der Revolution unseren Stürmen vorantragen, deren Rauschen im Winde jeden von uns ständig an unsere freiwillig übernommene Pflicht erinnert:

„Wenn einer von uns fallen sollt, der andere steht für zwei; Denn jedem Kämpfer gibt ein Gott den Kameraden bei!“

Kameradschaft der Tat war es, die uns in den Jahren des innerpolitischen Kampfes Kraft gab, mit unserem Führer jedes Bollwerk zu erstürmen, Kameradschaft der Tat war es, den ermüdenden Kameraden auf unserem dröhnenden Marsch mitzureißen, Kameradschaft der Tat

war es, den Glauben an die Idee unseres Führers tief in die Herzen unseres Volkes zu hämmern. In diesem Glauben schließlich nahm das ganze Reich das Schwert in die Hand und zog in den uns aufgezwungenen Krieg. Wie wir einst in kleinem Kreise zusammenstanden und später den Sieg unserer Weltanschauung an unsere Fahnen hefteten, so steht heute das ganze deutsche Volk hinter dem Führer, befeelt von dem heiligen Willen, das Lebensrecht der stolze Nation zu behaupten. Die Saat der braunen Armee ist aufgegangen. Darauf dürfen wir SA.-Männer unbändig stolz sein. Die reiche Ernte aber, die geborgen wird, haben wir nach dem Kriege treu zu hüten. Keiner von uns darf sich der Täuschung hingeben, daß das in hartem Kampf errungene seiner Gefahr mehr ausgelegt wäre. Nur einem Volk, das immer bereit ist, wird die Vorkehrung die im Kampfe bewährte Kraft auch in der Zukunft erhalten. Wir SA.-Männer, als die zum selbstlosen Einsatz bereiten Idealisten, werden berufen sein, die seelischen, geistigen und körperlichen Kräfte von Millionen deutscher Männer weiter zu entwickeln und zu erhalten. In den SA.-Wehrmannschaften wird uns kostbarstes deutsches Blut anvertraut werden. Das allein ist unser Lebensauftrag, den wir erfüllen müssen. Jeder von uns muß die Überzeugung in sich tragen: „Es ist nicht notwendig, daß ich lebe, wohl aber, daß ich meine Pflicht erfüllt.“ —

Bald begehen wir wieder das Fest der Wintersonnenwende. Erinnert Ihr Euch noch der gemeinsam verbrachten Feierstunden? Die Ahnen unseres Volkes standen mitten unter uns und beim Scheine der Flammen verband sich in unseren Herzen und Seelen ihr Geist mit der Zukunft kommender Geschlechter. Gläubig und hoffnungsfroh drangen unsere Lieder hinaus zu den funkelnden Sternen. Ist es uns auch nicht gegönnt, solche Stunden in diesem Jahre gemeinsam zu verbringen, so wollen wir doch in der Weihnacht — ganz gleich, wo einer von uns steht, der kampferprobten Gemeinschaft unserer Weltanschauung gedenken, deren Geist das Großdeutsche Reich formte, deren Glauben unser Volk wieder stolz werden ließ und deren Kraft den ewigen Lauf deutschen Blutes in alle Zukunft sichert.

In diesen Gedanken grüße ich Euch alle. Jedem von Euch wünsche ich, den größten Sieg unseres Volkes miterleben zu dürfen.

In ungebrochener Kraft werden wir nach dem Kriege wieder im Braunkhemd antreten und die Befehle unseres Führers entgegennehmen.

Es lebe der Führer!

Heil Hitler!

gez. Schnepf,
Hauptsturmführer III/12,
3. St. Leutnant in einem Inf.-Regt.
Feldpostnummer 16445 D.

Weitere Auszeichnungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden noch folgende Angehörige der SA.-Gruppe Hochland ausgezeichnet:

Oberscharführer Peter Abamer, R 9/J 2, mit dem E.R. II
Obersturmann Hermann Barmetler, Pl/1, mit dem E.R. II
Sturmann Georg Bauer, 27/J 2, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
Stoßtruppführer Kaspar Bauer, 5/J 2, mit dem E.R. II
Obertruppführer Friedrich Bäumler, 14/16 „List“, mit dem E.R. II

Scharführer Oskar Beierlieb, 3/L, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Fritz Wein, Na/S 1, mit dem E.R. II und E.R. I
 Obersturmführer Hans Berg, 16 „List“, mit der Spange zum E.R. II
 Sturmführer Andreas Bohlender, J 4, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl. m. d. Schw.
 Rottenführer Franz Bohrer, 3/J 2, mit dem E.R. II
 Rottenführer Anton Braun, 11/S 1, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Sturmführer Michael Brem, 3/J 4, mit dem E.R. II
 Scharführer Josef Büchler, 1/20, mit dem E.R. II
 Scharführer Karl Dentsch, 3/J 3, mit dem E.R. II
 Scharführer Dichtl, SZ/S 1, mit dem E.R. II und E.R. I
 Obertruppführer Georg Dietl, R 3/S 2, mit dem E.R. II
 Rottenführer Hans Dorf, Na/J 2, mit der Spange zum E.R. II
 Oberscharführer Sebastian Duster, 1/J 3, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Otto Dürk, J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl. m. d. Schw.
 Sturmmann Sidor Eder, 2/J 2, mit dem E.R. II und dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Rottenführer Josef Edner, 12/J 3, mit dem E.R. II und dem Panzer-Sturmabzeichen
 Rottenführer Franz Eibl, 1/J 3, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Willi Erdler, 21/10, mit dem E.R. II
 Sturmmann Theodor Feller, 14/L, mit dem E.R. II
 Sturmmann Sebastian Fendt, 12/J 3, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Josef Ferschl, 22/J 3, mit dem E.R. II
 Sturmmann Josef Fesl, 3/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl. m. d. Schw.
 Sturmführer Oskar Fischer, S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz m. d. Schw.
 Sturmmann Richard Fischer, 23/S 1, mit dem E.R. II
 Sturmmann Ludwig Fleischer, 2/J 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Johann Franzl, 11/16 „List“, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Erich Frischke, 2/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Sturmführer Sigmund Fuchslehner, J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Franz Gliglein, 25/J 2, mit dem E.R. II
 Rottenführer Ruprecht Gilling, Na/J 2, mit dem E.R. II
 Scharführer Otto Göppel, 2/12, m. dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Scharführer Max Gögg, 2/J 1, mit dem E.R. II
 Truppführer Hans Grimm, R 9/J 2, mit dem E.R. II
 Truppführer Georg Gintner, 2/10, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Obertruppführer Max Haberl, Gr. Ho., mit dem E.R. II
 Sturmmann Josef Hainer, Na/J 2, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Scharführer Alfred Hartmann, Na/S 1, mit dem E.R. II
 Truppführer Georg Hohenberger, 21/J 3, mit dem E.R. II
 Sturmmann Ernst Heidl, Na/J 1, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 San.-Obersturmbannführer Paul Heinrichs, 10, mit dem E.R. I
 Oberscharführer Adam Helfer, 13/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Rottenführer Karl Henkel, 13/16 „List“, mit dem E.R. II
 Rottenführer Paul Hilfinger, 12/J 3, mit dem E.R. II
 Scharführer Ernst Hillebrandt, 11/J 3, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Obersturmmann Hans Himmelstoß, 12/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Rottenführer St. Hirschmann, 12/J 2, mit der Spange zum E.R. II
 Rottenführer Theodor Higelberger, 14/J 2, mit dem E.R. II
 Rottenführer Sebastian Hofer, 2/10, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Daniel Hofmann, 5/J 2, m. d. Spange z. E.R. II
 Rottenführer Georg Hofstetter, 3/J 3, mit dem E.R. II
 Sturmmann Dionysius Huber, 13/J 1, mit dem E.R. II und dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Scharführer Karl Huber, 12/16 „List“, mit dem E.R. II und dem Panzerkampfabzeichen
 Oberscharführer Josef Huppmann, 3/L, mit der Spange zum E.R. II und E.R. I
 Sturmführer Alfred Kaufmann, J 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Kerschbaumer, 14/S 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Kolbenstetter, 26/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Hauptsturmführer Rudolf Kolbeck, 3/J 4, m. d. Spange z. E.R. I
 Sturmmann Herbert Köpf, 21/J 4, mit dem E.R. II
 Truppführer Hubert Kofak, 11/S 1, mit dem E.R. II
 Sturmmann Georg Krenhuber, 24/J 3, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Arthur Krier, 25/L, mit dem Schutzwall-Ehrenzeichen
 Scharführer Hermann Laubenstern, 1/L, mit dem E.R. II
 Truppführer Franz Lechner, 23/L, mit dem E.R. II

Sturmmann Josef Lehner, 22/J 3, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Mathias Leinfelder, 21/J 3, mit dem E.R. II und E.R. I
 Rottenführer Georg Lindemiller, 2/J 1, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Truppführer Hans List, 1/L, mit dem E.R. II
 Truppführer Josef Lohr, 14/1, mit dem E.R. I
 San.-Obersturmbannführer Dr. E. Longo, San/85, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Truppführer Walter Lorenz, 3/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Scharführer Anton Laibl, 12/J 2, mit dem E.R. II
 Sturmmann Johann Maißinger, 14/16 „List“, mit dem E.R. II und E.R. I
 Obersturmmann Bartholomäus Mayer, 5/J 2, mit dem E.R. II
 Sturmführer Karl Meggenrieder, 1/20, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Josef Meißner, 27/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Oberscharführer Karl Meusel, MZ/J 2, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Rem. Möslang, 1/20, mit dem E.R. II
 Sturmmann Alfred Mohr, 1/1, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Christian Müller, 7/J 2, mit der Spange zum E.R. II
 Obertruppführer Hans Müller, 5/J 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Kaspar Naggl, 4/J 3, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Xaver Neulinger, 15/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Truppführer Hans Neumeier, 1/1, m. d. Panzer-Sturmabzeichen
 Scharführer Niedermeier, 12/J 2, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Anton Pfeffer, Na/1, mit dem E.R. II
 Sturmmann Max Pichler, 5/J 2, mit dem E.R. II
 Rottenführer Franz Pilger, 25/J 2, mit dem E.R. II und dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Sturmmann Alois Pils, 2/J 2, mit dem E.R. II
 San.-Obersturmmann Josef Polland, San/85, mit dem E.R. II
 Rottenführer Franz Pöschl, 2/J 2, mit dem E.R. II
 Rottenführer Helmut Prestele, 1/S 1, mit dem E.R. I
 Sturmführer Martin Reithel, 11/J 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Adelbert Rasper, 1/1, mit dem E.R. II
 Obersturmbannführer Hans Rebler, 10, mit dem E.R. II
 Oberführer Dr. Reiter, J 84, mit der Spange zum E.R. II und dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Hauptsturmführer v. Ribaupierre, J 3, mit der Spange zum E.R. II und dem E.R. I
 Rottenführer Erwin Ruskowski, Ma 1/73, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Willi Ruz, 1/20, mit dem E.R. II
 Sturmmann Leo Santner, 25/L, mit dem E.R. II
 Rottenführer Rudolf Schaufuß, 13/16 „List“, mit dem E.R. II
 Scharführer Karl Schöburg, 13/16 „List“, mit dem E.R. II
 Scharführer Anton Schlegel, 21/J 2, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Josef Schmitt, 2/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Brigadeführer Georg Schneider, Gr. Ho., mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Rottenführer Fritz Schögg, 11/16 „List“, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Toni Schreyer, 12/S 1, mit dem E.R. I
 Obertruppführer Hans Schroll, 25/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Rottenführer Georg Schwandner, 13/S 1, mit dem E.R. II
 Truppführer Hans Schwarz, 12/S 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Wolfgang Schwarz, 11/S 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Max Schwelle, 1/12, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Oberscharführer Matthias Sigler, 1/20, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Karl Siebzechnriedl, MZ/J 2, mit dem E.R. II
 Sturmmann Ludwig Steffmaier, 21/J 3, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Wilhelm Steiner, 26/J 3, mit dem E.R. II
 Sturmführer Max Steingraber, 12/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Sturmmann Helmut Stelzle, San/85, mit dem E.R. II
 Obersturmmann Michael Strobel, 23/10, mit dem E.R. II
 Rottenführer Anton Suter, 1/20, mit dem E.R. II
 Sturmmann Josef Süß, 25/L, mit dem E.R. II
 Truppführer Karl Tabertschhofer, 25/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Rottenführer Leonhard Thoma, 1/J 4, mit dem E.R. II
 Scharführer Georg Trettenbach, R 12/S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Sturmführer Josef Tröglauer, 1/J 4, mit dem E.R. II
 Truppführer Josef Wächter, 21/12, mit dem E.R. II
 Sturmführer Franz Wagenlehner, Gr. Ho., mit dem E.R. II
 Sturmmann Josef Wagner, 22/J 3, mit dem E.R. II
 Sturmführer Ludwig Waltenberger, 16/J 4, mit dem E.R. II

Rottenführer Bertl Wenger, 23/S 1, mit dem E.R. II und dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Obertruppführer Georg Wiedemann, 2/12, mit dem E.R. II
 Hauptsturmführer Georg Wohlfahrt, Ma 21/73, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Rottenführer Hans Wolf, 2/J 1, mit dem E.R. II und dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Rottenführer Jakob Zanker, 12/12, mit dem E.R. II
 San.-Hauptsturmführer Anton Zehetbauer, 16 „List“, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Toni Ziegler, 12/S 1, mit der Spange zum E.R. II und E.R. I
 Sturmmann Richard Zumpf, 23/S 1, mit dem E.R. II

Nachtrag von Folge 12 (Nov.) 1940

Scharführer Anton Ablwart, 14/J 1, mit dem E.R. II
 Sturmführer Hermann Bäder, J 1, mit dem E.R. II
 Truppführer Franz Bals, Na/J 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Franz Bauer, 25/J 3, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Fritz Bein, Na/S 1, mit dem E.R. I
 Obertruppführer Wilhelm Bergdolt, SZ/III/10, mit dem E.R. II
 Rottenführer Johann Birnbachern 1/J 3, mit dem E.R. II
 Sturmführer Anton Braun, 11/S 1, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Rottenführer Wilhelm Brenner, 26/12, mit dem E.R. II
 Sturmmann Oskar Brückner, 5/J 1, mit dem E.R. II
 Hauptsturmführer Walter Buchrucker, Gr. Ho., mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Sturmmann Karl Darchinger, 5/J 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Konrad Dennerlein, 11/10, mit dem E.R. II
 Obersturmmann Johann Dorn, 13/J 1, mit dem E.R. II
 Sturmmann Martin Ebenberger, 25/J 3, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Scharführer Wolfgang Erhard, 27/J 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Fellmeich, 1/3, mit dem E.R. II
 Scharführer Wendelin Fischer, 42/3, mit dem E.R. II
 Obersturmführer Erich Frank, Gr. Ho., mit dem E.R. II
 Scharführer Anton Geisenfelder, 2/10, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Otto Goppel, 1/12, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Rottenführer Matthias Großmann, 6/10, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Gregor Güntner, 2/10, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit den Schwertern
 Rottenführer Martin Haeder, 2/10, mit dem E.R. II
 Hauptsturmführer Roman Haertl, J 1, mit dem E.R. II
 Truppführer Hans Häfner, 2/3, mit dem E.R. II
 Scharführer Josef Hagl, Na/J 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Andreas Hefener, 25/J 3, mit dem E.R. I
 San.-Obersturmführer Dr. Paul Heinrichs, San/10, mit der Spange zum E.R. II
 Truppführer Otto Heller, 15/10, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Max Hertel, 15/16 L, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Gottfried Hertle, 23/10, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Scharführer Sebastian Hofet, 2/10, mit dem E.R. II
 Truppführer Hans Hopf, 2/3, mit dem E.R. II
 Scharführer Karl Huber, 1/16 L, mit dem E.R. II und dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Sturmmann Anton Kaffl, 2/J 2, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Scharführer Otto Kemeter, 5/J 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Ludwig Kiendl, 24/16 L, mit dem E.R. II
 Rottenführer Josef Kleiner, 2/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl.
 Scharführer H. Kost, 12/J 1, mit der Spange zum E.R. II
 Rottenführer Josef Krebold, 1/J 1, mit dem E.R. II
 Truppführer Karl Krebs, 13/10, mit dem E.R. II
 Rottenführer Erhard Krögh, 3/J 4, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Hans Latner, 12/J 1, mit der Spange z. E.R. II
 Oberscharführer Andreas Lechner, Na 2/J 3, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Matthias Lechner, Na 2/J 3, mit dem E.R. II
 Sturmmann Matthias Lechner, 1/1, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Georg Lengauer, 4/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl. mit Schwertern
 Scharführer Georg Limmer, 1/2, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Sturmmann Franz Lindner, 25/J 3, mit dem E.R. II

Rottenführer Fritz Löffler, 22/10, mit dem E.R. II
 Scharführer Friedrich Löffinger, 23/10, mit dem E.R. II
 Rottenführer Sebastian Maier, 1/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Alfons Maier, 14/1, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Josef Maier, 4/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl. mit den Schwertern
 Obersturmbannführer Franz Miller, 11/12, mit dem E.R. II
 Truppführer Georg Moll, 43/3, mit dem E.R. II
 Hauptsturmführer Oskar Neff, S 1, mit dem E.R. II
 Sturmmann Joachim Dertl, 5/J 1, mit dem E.R. II
 Truppführer Hans Peg, 1/J 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Eugen Probst, 12/J 4, mit der Spange zum E.R. I
 Scharführer Hans Probst, Gr. Ho., mit dem E.R. II
 Rottenführer Georg Rauch, 25/3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Franz Reft, 15/J 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Alfred Schabler, 15/16 L, mit dem E.R. II
 Rottenführer Mathias Schögl, Pi/2, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Rottenführer Rudolf Schlamp, 23/J 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Andreas Schmid, 13/3, mit dem E.R. II
 Scharführer Hans Schmidt, 2/10, mit dem E.R. II
 Scharführer Mag Schöb, 2/J 1, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Schreiner, 12/S 1, mit dem E.R. I
 Oberscharführer Klemens Schrötle, 32/3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Schulte-Weide, 5/2, mit der Spange zum E.R. II
 Truppführer Hans Schwarz, 12/S 1, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Hans Schwägerl, Pion/L, mit dem E.R. II
 Rottenführer Vitus Schwärzer, 7/2, mit dem E.R. II
 Rottenführer Anton Schwyer, 32/3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Mag Seid, 27/J 1, mit dem E.R. II und dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Sturmmann Alois Seidl, 13/J 3, mit dem E.R. II
 Obersturmführer Hans Seilmeier, 24/L, mit der Spange zum E.R. II
 Anton Seib, 26/2, mit der Spange zum E.R. II
 Rottenführer Heinrich Selinger, 7/2, mit dem E.R. II
 Rottenführer Michael Seh, Pi/16 L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl.
 Oberscharführer Matthias Sichter, 1/20, mit dem E.R. II
 Johann Silbernagel, Ma 22/73, mit dem E.R. II
 Truppführer Josef Söllradl, 1/J 2, mit dem E.R. II
 Obersturmführer Friedrich Späth, 1/1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Mag Spenger, 6/10, mit dem E.R. II
 Sturmmann Josef Spieß, 34/20, mit dem E.R. II
 Scharführer Franz Spreitzer, 27/2, mit dem E.R. II
 Obersturmführer Wilhelm Staab, 1, mit der Spange zum E.R. II
 Rottenführer Josef Stanger, 23/J 1, mit der Spange zum E.R. II
 Sturmmann Ludwig Steindl, 2/J 1, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Sturmführer Mag Steingraber, 12/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Kl.
 Scharführer Bernhard Steinle, Pion 2/3, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Fritz Straß, SZ/III/10, mit dem E.R. II
 Scharführer Fritz Straß, SZ III/10, mit dem E.R. II
 Rottenführer Karl Straub, Nach/S 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer August Stumpf, 3/16 L, mit dem E.R. II
 Rottenführer Ludwig Sturm, 23/J 1, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Mag Tren, 14/16 „List“, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Fritz Urlinger, 22/10, mit dem E.R. II
 Sturmführer Josef Vogel, 21/3, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Fritz Wagemann, 24/16 L, mit dem E.R. II
 Franz Wagenlehner, mit dem E.R. II
 Sturmmann Alois Waldbert, 21/J 4, mit dem E.R. II und dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Rottenführer Max Wartbiegler, 23/74, mit dem E.R. II
 Obersturmmann Nikolaus Wasensteiner, 16/J 1, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Georg Wasl, 23/J 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Johann Weber, 7/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl. mit den Schwertern
 Sturmmann Matthias Weber, 5/2, mit dem E.R. II
 Sturmführer Willi Weigl, 4/L, mit dem E.R. II
 Rottenführer Hans Widmer, Na 2/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Johann Wild, 23/10, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Josef Wilhelm, 14/L, mit dem E.R. II
 Sturmmann Josef Wundbacher, 16/3, mit dem E.R. II
 Obersturmmann Mag Zehner, 1/1, mit dem E.R. II (inzwischen an der Verwundung +)
 Sturmführer Otto Zeitler, Nach/L, mit dem E.R. II
 San.-Rottenführer Hans Zent, San/10, mit der Spange z. E.R. II
 Oberscharführer Theo Zunterer, 21/J 4, mit dem E.R. II



Aus den Reihen der SA-Gruppe Hochland starben für Deutschlands Freiheit und Ehre den Heldentod:

- 235. Sturmmann Ernst Enderlin, San./20, Seemannsmaat, 15. 4. 40, Etagerat
- 236. Rottenführer Josef Englmann, 22/J 2, Oberschütze, 23. 11. 40, Lazarett Bad Harzburg
- 237. O.-Sturmführer Georg Kirchner, 15/20, Lt. d. R., 9. 6. 40, Schloß Croutoy b. Compiègne
- 238. Obertruppführer Ferdinand Maderholz, 11/10, Ob.-Etn., 24. 11. 40, Ref.-Laz. Donaunörlth
- 239. Sturmmann Karl Morgot, 1. J 1, Gefreiter, 19. 9. 40, Honfleur (Nordfrankreich)
- 240. Rottenführer Rudolf Müller, 24/12, Gefreiter, 11. 12. 40, Laz. Rapallo (Italien)
- 241. Scharführer Franz Rattenhuber, Reit. 2/85, Gefreiter, 21. 5. 40, Mühle Savren a. d. Schelde b. Rain
- 242. Sturmmann Fritz Rothhäufler, 14/1, Gefreiter, 18. 11. 40, 10 Kilometer südöstlich v. Paris
- 243. Rottenführer Johann Schmitt, 11/2, Unteroffizier, 2. 9. 40, Brüssel
- 244. Rottenführer Walter Urban, 26/J 2, Soldat, 4. 11. 40, Ambleteuse b. Boulogne
- 245. Sturmmann Hans Vogler, 1. 12, Soldat, 17. 10. 40, auf Posten tödlich verunglückt

Als aufrechte und brave SA-Männer hatten sie nur ein Ziel und kannten nur ein Wort:

„Deutschland“

Wir werden kalt und entschlossen deshalb im Jahre 1941 antreten, um zu vollenden, was in dem vergangenen begonnen wurde. Ganz gleich, auf welcher Erde und in welchem Meer und Luftraum deutsche Soldaten kämpfen, sie werden wissen, daß dieser Kampf das Schicksal, die Freiheit und die Zukunft unseres Volkes entscheidet für immer. Indem wir aber diesen Kampf siegreich beenden, danken wir allen Helden der Vergangenheit am würdigsten: denn wir retten das, für was auch sie einst gefallen sind:

Deutschland, unser Volk und sein Großdeutsches Reich.

2. Winterwehrwettkämpfe der SA-Gruppe Hochland am 22./23. Februar 1941 in Garmisch-Partenkirchen im Beisein des Stabschef der SA, Viktor Lutze

Als im Dezember 1940 unser Obergruppenführer Helfer den Befehl zur Durchführung und Ausrichtung der 2. Winterwehrwettkämpfe der SA-Gruppe Hochland gab unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse des zweiten Kriegswinters, war kaum zu ahnen, daß diese Veranstaltung zu einer überragenden Leistungsschau auf winterwehrsportlichem Gebiet werden würde. Kaum waren die ersten Schwierigkeiten in der Wahl des Zeitpunktes und des Ortes der Austragung gemeistert und die Ausschreibungen ergangen, als schon von allen Seiten die Anfragen bewiesen, wie diese Veranstaltung einschlagen würde. Ganz besonders groß war das Interesse zur Teilnahme von Seiten der Wehrmacht, was ja auch die endgültige Meldeliste bewiesen hat. Von insgesamt 59 gemeldeten Mannschaften waren 24 von der Wehrmacht, dabei nicht gerechnet, daß von den teilnehmenden Mannschaften der Gruppe Hochland 98% für diesen Zweck beurlaubte Soldaten waren.

Daß die Wettkämpfe zeitlich, dank dem Entgegenkommen des Reichssportführers, in die V. Internationale Wintersportwoche eingebaut werden konnten, war als eine für die Jetztzeit glückliche Lösung zu betrachten, die von den Aktiven sowohl als auch von den Zuschauern freudig begrüßt wurde.

Neben den vielen Mannschaften der Wehrmacht, darunter solchen, die aus Narvik-Kämpfern zusammengestellt waren, entsandten Mannschaften die SA-Gruppen Alpenland, Westfalen, Thüringen, Franken, Sudeten, Warthe, die NSKK-Motorgruppe Hochland aus den Motorstandarten M 84, M 85, M 86, das NSKK durch NSKK-Gruppe 14 und die H. Insgesamt waren an den verschiedenen Startplätzen über 400 Aktive angetreten, darunter mit wenigen Ausnahmen die gesamte deutsche Spitzenklasse.

Unser Stabschef gab durch seine persönliche Anwesenheit während der Wettkampftage den Kämpfern das für uns SA-Männer höchstmögliche Gepräge und fanden die spannenden und rassistischen Kämpfe seinen und der vielen Ehrengäste aus Staat, Partei und Wehrmacht, an deren Spitze Gauleiter Wahl, Reichssportführer v. Tschammer und Osten, sowie der Stellv. Kommand. General VII. AK., General der Artillerie Wachensfeld, mit vielen Offizieren, vollsten Beifall. Gauleiter SA-Obergruppenführer Adolf Wagner selbst wurde leider in letzter Minute durch die Anwesenheit des Führers in München von der Teilnahme abgehalten.

Nachdem auch der Wettergott noch Einsehen gehabt hatte und der schon etwas dünn gewordenen Schneebede noch die notwendige Auffrischung zuteil werden ließ, rollten die Wettkämpfe bei herrlichem Sonnenschein (unser Hitlerwetter) in jeder Hinsicht zu aller Zufriedenheit ab und werden sowohl für die Aktiven, wie für die Zuschauer in bleibender guter Erinnerung behalten.

Dank der Unterstützung des Bürgermeisters von Garmisch-Partenkirchen, SA-Oberführer Sched, konnten die Hauptpunkte der Wettkämpfe (Ziel, Wechsel und A.K.-Schießen) in das herrlich ausgebaute Olympiastadion verlegt werden, in welchem auch dann am Sonntag die durch den Stabschef vorgenommene Siegerehrung durchgeführt wurde, die den würdigen Abschluß der Kämpfe bildete.



Auf der Strecke des 14 km-Mannschaftslaufes. Im Hintergrund das Zugspitzmassiv.

Der Stabschef der SA.
im Gespräch mit dem
Ritterkreuzträger
Oberleutnant Pöfssinger



Am Start zum
14 km-Mannschaftslauf

Der Stabschef der SA. be-
glückwünscht die Mannschaft der
Standarte 20 nach dem Mann-
schaftslauf. V. links nach rechts:
Der Stabschef, Sturmsführer
Fidel Wagner, Obertruppführer
Josef Schreiner, Oberscharführer
Anton Riedl, Scharführer Leo-
pold Herz, Oberscharführer
Heinrich Mittermeier





Siegerehrung durch den Stabschef der SA.
(auf dem Bild. I. Mannschaft der Standarte 20, Kempten)

Zeiteinteilung war wie folgt:

Samstag, den 22. 2. 41: 8.30 Uhr 4x8-Kilometer-Meldestaffel mit Wechsel und Ziel im Olympia-Eisstadion.
14.30 Uhr Spezialsprunglauf (Eisstadion).

Sonntag, den 23. 2. 41: 8.00 Uhr 14-Kilometer-Mannschaftslauf, Kl. A, B, C mit R.R.-Schießen und Ziel im Eisstadion. 12.00 Uhr Siegerehrung im Eisstadion.

Ergebnisse:

Ergebnisliste Mannschaftslauf Klasse A

Nr.	Mannschaft	Zeit
1.	Gebirgsjäger Norwegen (2. Mannschaft)	1:06:28
2.	Gebirgsjäger Garmisch (1. Mannschaft) (SA-Standarte J/4 Garmisch)	1:06:55
3.	SA-Standarte 20 (1. Mannschaft)	1:08:39
4.	Gebirgspioniere Mittenwald	1:09:14
5.	Gebirgsjäger Mittenwald (1.)	1:10:27
6.	Gebirgsnachrichten Oberammergau	1:12:08
7.	Gebirgsjäger Garmisch (2.)	1:12:15
8.	Gebirgsjäger Mittenwald (2.)	1:12:33
9.	Gebirgsjäger Norwegen (1.)	1:13:45
10.	Gebirgsartillerie Garmisch (1.)	1:14:36
11.	Gebirgsjäger Norwegen (3.)	1:15:02
12.	Gebirgsjäger Sonthofen (1.)	1:19:47
13.	SA-Standarte J/1 (1.)	1:22:26
14.	SA-Standarte 20 (2.)	1:33:03

Ergebnisliste Mannschaftslauf Klasse B

Nr.	Mannschaft	Zeit
1.	SA-Gruppe Sudetenland (1.)	1:17:34
2.	SA-Standarte J/3 (1.)	1:19:53
3.	NSKK M 86 (1.)	1:26:09
4.	SA-Gruppe Thüringen (2.)	1:27:00
5.	Infanterie Füssen (1.)	1:27:39
6.	Infanterie Ingolstadt (1.)	1:29:26

7.	NSFK Gruppe 14 (3.)	1:31:24
8.	Infanterie Kempten (1.)	1:31:49
9.	SA-Standarte 20 (2.)	1:32:57
10.	SA-Standarte 20 (1.)	1:34:02
11.	SA-Standarte J/2 (1.)	1:41:46
12.	Infanterie Ingolstadt (2.)	1:53:11

Ergebnisliste Mannschaftslauf Klasse C

Nr.	Mannschaft	Zeit
1.	SA-Leibstandarte (2.)	1:33:19
2.	SA-Gruppe Westfalen (1.)	1:33:28
3.	SA-Leibstandarte (1.)	1:33:51
4.	SA-Standarte 1 (1.)	1:36:38
5.	SA-Standarte 20 (1.)	1:39:40
6.	SA-Gruppe Franken (1.)	1:44:05
7.	Infanterie Ingolstadt (3.)	1:44:26
8.	SA-Standarte 16 List (1.)	1:47:30
9.	SA-Leibstandarte (3.)	1:50:33
10.	SA-Standarte 12 (1.)	2:10:34
11.	SA-Standarte J/4 (1.)	2:13:09
12.	SA-Standarte 16 List (2.)	2:21:22

Ergebnisliste Meldestaffel Klasse A

Nr.	Mannschaft	Zeit
1.	Gebirgsjäger Garmisch (1.)	1:49:36
2.	Gebirgsjäger Norwegen (2.)	1:50:34
3.	SA-Standarte 20, Kempten (1.)	1:51:37
4.	Gebirgspioniere Mittenwald (1.)	1:52:54
5.	SA-Gruppe Alpenland, Linz (1.)	1:53:26
6.	Gebirgsjäger Garmisch (3.)	1:53:53
7.	Gebirgsjäger Garmisch (2.)	1:55:19
8.	Gebirgsnachrichten Oberammergau (1.)	1:56:04
9.	Gebirgsjäger Mittenwald (2.)	1:57:24
10.	SA-Standarte J/1, Tölz (1.)	1:59:17
11.	Gebirgsjäger Norwegen (1.)	1:59:30
12.	Gebirgsjäger Norwegen (3.)	2:01:33
13.	Gebirgsjäger Mittenwald (1.)	2:05:41
14.	Gebirgsjäger Sonthofen (1.)	2:07:13
15.	SA-Standarte 20, Kempten (2.)	2:11:17



Reichssportführer SA-Obergruppenführer v. Tschammer und Osten und SA-Obergruppenführer Helfer berichten dem Stabschef über den Verlauf der Kämpfe

Ergebnisliste Meldestaffel Klasse B

Startzeit: Samstag, 8.40 Uhr

Nr.	Mannschaft	Zeit
1.	SA-Gruppe Sudeten (1.)	2:01:49
2.	NSKK Standarte 86 (1.)	2:08:35
3.	Gebirgsjäger Salzburg (3.)	2:08:46
4.	SA-Standarte J/3, Reichenhall (1.)	2:10:06
5.	Infanterie Ingolstadt (1.)	2:11:31
6.	SA-Standarte 20, Kempten (1.)	2:13:50
7.	Infanterie Kempten (1.)	2:14:27
8.	Infanterie Füssen (1.)	2:15:10
9.	SA-Standarte 20, Kempten (2.)	2:16:14
10.	SA-Standarte I/3, Reichenhall (3.)	2:20:18
11.	SA-Gruppe Sudeten (2.)	2:21:29
12.	SA-Gruppe Thüringen (1.)	2:21:49
13.	NSFK-Gruppe 14 (2.)	2:23:21
14.	NSFK-Gruppe 14 (4.)	2:57:51

Ergebnisliste Meldestaffel Klasse C

Startzeit: Samstag, 8.30 Uhr

Nr.	Mannschaft	Zeit
1.	SA-Leibstandarte München (1.)	2:15:00
2.	SA-Gruppe Westfalen	2:15:53
3.	SA-Leibstandarte (2.)	2:25:58
4.	SA-Standarte 1, München (1.)	2:26:37
5.	SA-Leibstandarte München (3.)	2:36:56
6.	Infanterie Ingolstadt (2.)	2:39:09
7.	SA-Standarte 16 List, München (1.)	2:40:11
8.	SA-Schützenstandarte 1 (1.)	2:41:02
9.	Infanterie Ingolstadt (3.)	2:49:05
10.	SA-Reiterstandarte 85	3:04:57
11.	SA-Standarte 12, Mindelheim (1.)	3:05:19
12.	SA-Standarte 16 List, München (2.)	3:07:41

Ergebnisliste Spezialsprunglauf

Nr.	Dienstgrad u. Name (Einheit)	Note
1.	H-Oberscharführer Rud. Gehring, H-Sp.-Gem. Arolsen	228,0
2.	H-Rottenführer Rud. Köhler, Waffen-H	216,4
3.	Oberjäger Rieger, Gebirgsjäger Norwegen	216,3
4.	Sturmann Ad. Bleidl, SA-Gruppe Sudeten	215,9
5.	Sturmann Werner Richter, SA-Gruppe Sudeten	214,9
6.	Truppführer Toni Eisgruber, Stab Gruppe Hochland	212,3
7.	Oberscharführer T. Stadelmann, SA-Gruppe Alpenland	212,1
8.	Jäger Haseidel, Gebirgsjäger Mittenwald	209,1
9.	Sturmann Karl Lausmann, SA-Gruppe Sudeten	208,1
10.	Sturmann W. Fischer, SA-Gruppe Sudeten	207,8
11.	Sturmann Sepp Riedl, SA-Gruppe Sudeten	205,8
12.	Oberschütze Günter Schöber, Fla.-Lehr-Komp. Döberitz	203,5
13.	Sturmführer Fidel Wagner, SA-Standarte 20, Kempten	200,6
14.	Rottenführer Gust. Rutz NSKK/M 85	199,4
15.	Jäger Frz. Schifferer, WH, Füssen	198,6

Ehrenpreise stellten in dankenswerter Weise zur Verfügung: Stabschef Viktor Luze, Reichschachmeister Schwarz, Ministerpräsident SA-Obergruppenführer Siebert, Reichsleiter und Oberbürgermeister Fiehler, Reichsleiter Amann, Gauleiter und Staatsminister SA-Obergruppenführer Wagner, Gauleiter Wahl, Stellv. Kommand. General VII. AK, General Wachenfeld, Reichsportführer SA-Obergruppenführer v. Tschammer und Osten, Staatssekretär Dausser, Landrat SA-Brigadeführer Häfner, Erbing, Landrat Dr. Wiesent, Garmisch-Partenkirchen, Oberbürgermeister von Garmisch-Partenkirchen SA-Oberführer Schedl und der Führer der SA-Gruppe Hochland Obergruppenführer Helfer.

Die Standarten berichten:

Jägerstandarte 4:

Im Sudeten-Befreiungslauf, der am 12. Jan. 1941 zum dritten Male als großer Mannschaftswettbewerb

im Riesengebirgs-Wintersport auf der 18 Kilometer langen Strecke von Schreiberhau nach Harrachsdorf entschieden wurde und bei dem 96 Mannschaften angetreten waren, konnte wiederum die SA der Gruppe Hochland J 4, mit Oberscharführer Zahler, Oberscharführer Wöhrle, Truppführer Schreiner und Scharführer Herz, wie schon im Vorjahre, den Sieg in der Hauptklasse mit hervorragenden Leistungen erkämpfen. Sie bewältigten die Strecke in der ausgezeichneten Zeit von 1:47:20 Stunden. Erst in größerem Abstand belegte die H-Sportgemeinschaft Riesengebirge den 2. Platz vor einer Wehrmachtsmannschaft, die von dem früheren Deutschen Meister Leutnant Meer-gans geführt wurde.

Haupttruppführer Georg Burger in Dießen erhielt zu seinem 50. Geburtstag als Alt-Parteigenosse von Gauleiter Adolf Wagner einen Brief mit dem Bild des Gauleiters und persönlicher Widmung. Scharführer Christoph Schunt wurde am 17. 1. 41 in Landsberg zur letzten Ruhe bestattet, wobei Obersturmführer Schmid mit ehrenden Worten einen Kranz niederlegte. Am letzten Sonntag im Januar besichtigte der Standartenführer die Stürme 12 und Na./J 4, die zu einer gemeinsamen Geländeübung im Hardt bei Weilheim angetreten waren. Stellvertretender Führer des Nachrichtensturmes Berzl hat, wie dabei festgestellt wurde, bereits mit der nachrichtentechnischen Ausbildung seiner Einheit begonnen. Anschließend begleitete der Standartenführer den von München eingetroffenen stellv. Führer der Reiterstandarte 85, Obersturmführer Stirnweiß, der den neuen Weilheimer SA-Reitersturm 11 unter die Lupe nahm, von Stallung und Pferdmaterial einen guten Eindruck bekam, die mit 26 Mann angetretene Abteilung abwechselnd in die Bahn rücken ließ und besser fand, als zu erwarten gewesen wäre. Bei der Besprechung über das Beobachtete kam zwingend zum Ausdruck, daß weiterer Zuwachs und künftiges Gedeihen wegen der gerade für Anfänger nötigen Unabhängigkeit von der Witterung in der offenen Bahn nicht zu erreichen sind, sondern daß unbedingt die Erstellung einer geschlossenen Reithalle notwendig ist. Absatteln, Pferdewarte und Pferdepflege bildeten den Abschluß.

Sämtliche Sturmbann- und Sturm- sowie Rechnungsführer des Standartenbereiches waren am Sonntag, den 9. Februar 1941, zu einer Besprechung im Dienstgebäude der Standarte zu Weilheim vollständig versammelt. Dabei gedachte der Standartenführer der 13 in seinem Bereich in diesem Kriege Gefallenen, behandelte in einer Ganztags-Schulung alle die vielseitigen internen und Zeitfragen, dankte den Einheiten für die vorbildliche Betreuung der 1100 im Wehrdienst stehenden SA-Männer und für die treue, neben dem Beruf geleistete erfolgreiche Arbeit. Aber auch die Berichte und Ausprachen der Einheitsführer über Dienstbetrieb und Stand der Stürme und Wehrmannschaften gaben ein imponantes Bild darüber, wie trotz aller zeitbedingten und örtlich immer wieder andersgelagerten Schwierigkeiten im großen gesehen Einzigartiges geleistet werden konnte. Die vielen Einberufungen und sehr gesteigerten Inanspruchnahmen der Daheimgebliebenen haben in keinem Fall den SA-Dienst behindern können, sondern im Gegenteil Neubildungen, wie beispielsweise den SA-Reitersturm, entstehen lassen. Und die energische weitere weltanschauliche Schulung und kameradschaftliche Zusammenballung der Besten bürgt Führer und Volk dafür, daß die Heimat nach dem Siege mit gutem Gewissen dem Frontkämpfer ins Auge schauen kann.

Anerkennung

Der Führer der SA-Gruppe Hochland spricht dem SA-Rottenführer E. Schuster für die am 20. 12. 1940 erfolgte Lebensrettung seine Anerkennung aus.

SA-Rottenführer Ernst Schuster hat am 20. Dezember 1940 zwischen 16—17 Uhr, während seinesurlaubes von der Front in die Heimat, am Ulmer Donauufer einen achtjährigen Knaben unter Einsatz seines Lebens vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Das Kind war mit dem Schlitten direkt in die Donau gefahren und vom Ufer schon einige Meter abgetrieben worden.

Trotz der Kälte, das Thermometer zeigte an diesem Tage etwa 20 Grad unter Null, sprang Schuster dem Kinde in den Fluß nach und brachte es in Sicherheit.

Schuster steht seit Beginn des Krieges im Felde. Die Feldpostnummer lautet: Soldat Ernst Schuster Nr. 05620.

Verwundet wurden

Oberscharführer Fritz Bein, NS/1, Leutnant und Bombenschütze, beim Feindflug über England abgeschossen, verwundet und in englischer Gefangenschaft.

Obertruppführer Schreyer, 12S/1, schwer verwundet am rechten Unterarm.

Rottenführer Werner Voigt, 11/S 1.

Rottenführer Erwin Ruskowski, 1/Mar 73.

Wir wünschen den verwundeten Kameraden herzlich recht gute Besserung und baldige Wiederherstellung.

Weitere Auszeichnungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden noch folgende Angehörige der SA-Gruppe Hochland ausgezeichnet:

Oberscharführer Hans Bachmann, 11/3, mit dem E.R. II
Rottenführer Rupert Bachmann, 1 J/3, mit dem E.R. II
Sturmmann Franz Bader, 3/20, mit dem E.R. II
Sturmführer Fritz Bäumler, 14/16 L, mit dem E.R. II
Scharführer Josef Bamberger, 1/12, mit dem E.R. I
Rottenführer Hermann Bares, 4/16 L, mit dem E.R. II
Rottenführer Ludwig Bauer, 2/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Rottenführer Hans Bergmüller, 22/3, mit dem E.R. II
SA-Mann Ignaz Bersch, 16/3, mit dem Schutzwall-Ehrenzeichen
SA-Mann Hermann Carl, 11/2, mit dem E.R. II
SA-Mann Josef Dallmeier, 16/2, mit dem E.R. II
Rottenführer Johann Dorfleitner, 13/J 3, mit dem E.R. II
Scharführer August Ehrensträßer, 16 L, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen

Rottenführer Hans Eigner, 11/2, mit dem Verwund.-Abzeichen
Scharführer Wilhelm Fernsemer, Na/16 L, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen

Obertruppführer Karl Freygang, 14/16 L, mit dem E.R. II und Kradsch.-Sturmabzeichen

Oberscharführer Hans Gäßner, 11/L, mit dem E.R. II

Sturmführer Griebinger, 5/J 4, mit dem E.R. II

San.-Sturmführer Dr. Max Glasser, 7/J 12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Scharführer Christian Goller, 14/12, mit dem E.R. II

Scharführer Balth. Gruber, 21/3, mit dem E.R. II

Bew.-Truppführer Günther Karl, 2/16 L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Sturmmann Josef Haas, 23/10, mit dem E.R. II und Panzer-Sturmabzeichen

Sturmmann Hans Hagl, 11/2, mit dem Verdienstkreuz ohne Schwertern

Rottenführer Helmut Hagl, 21/10, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen

Rottenführer Martin Hausbacher, 7/3, mit dem Sturmabzeichen

Scharführer Franz Hegele, 1/1, mit dem Panz.-Sturmabzeichen
Scharführer Josef Hepting, 11/2, mit dem E.R. II
Obersturmführer Konrad Herbst, Na/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Sturmführer Heinrich Hermann, 7/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Josef Hoffmann, 11/2, mit dem Inf.-Sturmabzeichen
Standartenführer Horadam, Stab Ho, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Benedikt Huber, 5/J 4, mit dem E.R. II
Scharführer Sebastian Huber, 3/1, mit dem Westw.-Ehrenzeichen
Truppführer Josef Kapfhammer, 22/3, mit der Spange z. E.R. II
Scharführer Anton Kappelmeier, 1/2, mit dem Geführer-Abzeichen
Obertruppführer Paul Kießling, Na/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Christoph Kloyer, 2/J 1, mit dem E.R. II
Sturmmann Albert König, 22/10, mit dem E.R. II
Obertruppführer Wilhelm Kraus, 11/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
Hauptsturmführer Willy Krengel, Stab S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Obertruppführer Klaus Lang, 13/L, mit dem E.R. II
Rottenführer Siegfried Lintner, 13/L, mit dem E.R. II
Scharführer Johann Maillinger, 16 L, mit dem E.R. I
Sturmmann Josef Matula, 11/3, mit dem E.R. II
Scharführer Simon Möberl, 5/10, mit dem Verdienstkreuz II. Klasse
Scharführer Martin Neumeier, 1/2, mit dem Inf.-Sturmabzeichen
Sturmführer Otto Niebler, 28/J 3, mit der Spange zum E.R. II
SA-Mann Hans Nießen, 28/J 3, mit dem E.R. II
Scharführer Franz Perlinger, Na/16 L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Oberscharführer Ernst Pfaff, 1/3, mit dem E.R. II
Scharführer Hermann Pfister, 24/10, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
Scharführer Portenlänger, 3/S 1, mit dem E.R. II
Oberscharführer Adalbert Rasper, 1/1, mit dem Inf.-Sturmabzeichen
Obertruppführer Thomas Rauschmeier, 2/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
SA-Mann Karl Reisinger, 1/2, mit dem E.R. II
Obersturmführer Ernst Rett, 22/16 L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Obertruppführer Josef Röhrl, 24/J 4, mit dem E.R. II
Scharführer Karl Rohrer, 16 L, mit dem E.R. II
Oberscharführer Seiler Leonhard, Na/16 L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Oberscharführer Hans Simon, 2/S 1, mit dem E.R. II, E.R. I
Verwundeten-Abzeichen schwarz

Truppführer Dr. Emil Schmid, 2/J 4, mit dem E.R. II

Rottenführer Karl Schönberger, 17/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Hauptsturmführer Karl Stark, 11/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern

Sturmmann Panke. Steigenberger, 2/1, mit dem Inf.-Sturmabzeichen

Truppführer Max Steigenberger mit dem Verwundeten-Abzeichen

Oberscharführer Steinmaßl, 14/J 3, mit der Spange zum E.R. II

Scharführer Günther Stenzer, 13/16 L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Scharführer Gottfried Sternegger, Pi/2/3, mit dem E.R. II

Sturmmann Jacob Stieber, 3/20, mit dem E.R. II

Oberscharführer Max Stoiber, 1/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Scharführer Hans Thoma mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Rottenführer Werner Voigt, 11/S 1, mit dem E.R. II

Scharführer Hans Wagner, 4/10, mit dem E.R. II

Sturmmann Andr. Zauschl, 2/J 4, mit dem E.R. II

Truppführer Zeidler, 34/20, mit dem E.R. I

ACHTUNG!

Solche SA-Führer und -Männer, welche z. B. als Unteroffiziere oder Offiziere bei der Wehrmacht Dienst leisten (höchstens 28 Jahre) und Lust haben, nach dem Kriege die hauptamtliche SA-Führer-Laufbahn zu ergreifen, werden aufgefordert, ihre fähigen Bewerbungen an die SA-Gruppe Hochland, München 2 NB., Richard Wagnerstraße 2, einzureichen. (Bewerbungen mit Lebenslauf und Werdegang in der SA, soweit vorhanden, Zeugnisabschriften.)



SA. marschiert!

Mit Herzen voll überschäumender Begeisterung und unauslöschlich heißem Dank an unsere tapferen Soldaten, mit verhaltenem Atem und leuchtenden Augen sitzen wir nun wieder einmal, wie bereits beim Siegeszug Adolf Hitlers in Polen und Norwegen, in Holland, Belgien und Frankreich an den Lautsprechern. Immer wieder reißt uns das dumpfe Rollen der Trommeln aus der Arbeit des Alltags, läßt die siegverheißende helle Fanfare vom Bezwiner der Feste Belgerad, die anfeuernde Weise des „Prinz Eugen“ unsere Pulse stärker klopfen. Und wenn so, oft in Abständen von wenigen Stunden, Siegesmeldung auf Siegesmeldung durch den Äther geht, dann ist es vor allem ein Gefühl, das uns, die wir in der Heimat, wenn auch in verantwortungsvoller Arbeit zurückbleiben müssen, besonders erhebt: Mit den deutschen Soldaten, die das verräterische Jugoslawien in elf Tagen in einem Blitzekrieg ohnegleichen niederrangen und die jetzt in Griechenland von Sieg zu Sieg eilen, marschieren unsere Kameraden, die den braunen Rock mit dem feldgrauen Ehrenkleid vertauschten, marschiert SA., wie nun schon rund zwanzig Jahre, „mit ruhig festem Schritt“.

Schon längst weiß die Front, was sie an den Männern der SA. hat, immer wieder wird es von den Kommandeuren der Einheiten bis zu den obersten Führern anerkannt, was SA.-Männer im Felde leisten. Und, unser besonderer Stolz, 20 Männer der SA. tragen die höchste Kriegsauszeichnung, das ihnen vom Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht verliehene Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Und in der Heimat? Auch hier marschiert SA. Marschiert im täglichen, stillen und unermüdlichen Einsatz des unbekannten Mannes im Braunkleid in Pflicht und Beruf, marschiert in der verantwortungsbewußten Arbeit an der Erziehung des Nachwuchses unserer Wehrmacht, in der SA.-Wehrmannschaftserziehung, marschiert tagaus, tagein in der Propaganda für die Bewegung und im Kampf gegen Besserwisser und ewige Mörzler und Meckerer als die Trägerin des revolutionären Geistes. Nun trat auch die SA. wieder einmal vor die Öffentlichkeit: Am Geburtstag ihres geliebten Führers marschierten die braunen Kolonnen auf und erneuerten den Treuschwur zu Adolf Hitler. In Stadt und Land, überall wo SA. steht - und wo wäre das nicht - waren die braunen „Reihen dicht geschlossen“ und, mit Stolz konnte es der Stabschef dem Führer melden, 1,2 Millionen SA.-Männer legten an diesem Ehrentage Adolf Hitlers ein - für Churchill und Konsorten ein nicht zu übersehendes Menetekel - Zeugnis ab vom Kriegseinsatz der SA.

Und so wird - „die Fahne hoch“ - SA. in Front und Heimat weiter marschieren, bis das Albion zerschmettert am Boden liegt und über ganz Großdeutschland die Siegesfahnen Adolf Hitlers wehen...

Obergruppenführer

SA. marschiert am Geburtstag des Führers



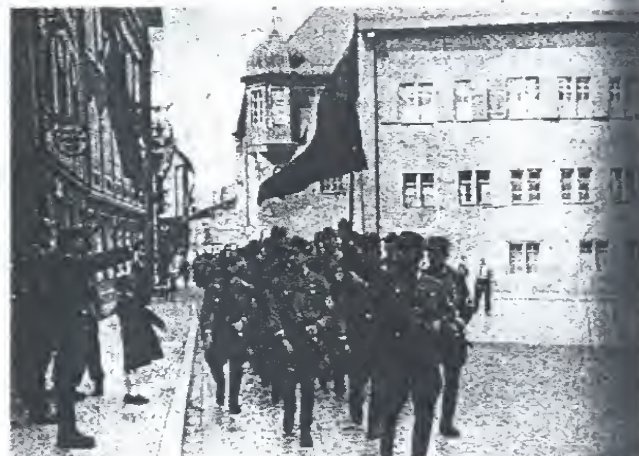
Sturm 14 und 15 der Standarte 10
marschieren zum Appell in Donauehring



Appell der Stürme 14 und 15 in Donauehring



Sturm 11/20 marschiert zum Appell in Pfaffen



Sturmabteilung IV/20 marschiert zum Appell in Enthausen

Infolge des beschränkten Raumes und der überaus zahlreich eingegangenen Beförderungen gilt die Folge 17 der Kriegsbücher der SA-Gruppe Hochland als Beförderungsnummer. Alle eingereichten Berichte sowie die gemeldeten Auszeichnungen werden in der nächsten Folge veröffentlicht.

Sturmabteilung Kaver Akenstein, 22/3, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Anton Aklwart, 14/J 1, zum Unteroffizier
Scharführer Josef Aicher, 4/1, zum Unteroffizier
Obertruppführer Georg Altenbuchner, Na/L, zum Feldwebel
Oberstabsführer Franz Amann, 17/2, zum Unterfeldwebel
Sturmabteilungsführer Josef Ammann, Pi 2/3, zum Leutnant
Sturmabteilungsführer Felig App, Sturm 25/L, zum Unteroffizier
Rottenführer Karl Artmann, 5/J 3, zum Feldwebel
Truppführer Alois Augustin, Sturm 13/1, zum Unteroffizier
Truppführer Georg Aumann, 13/12, zum Stabshauptwachmeister
Rottenführer S. J. Aumüller, 22/10, zum Feldwebel
Obersturmabteilungsführer Gottlieb Aupperle, 34/3, zum Wachmeister

Truppführer Werner Bacher, 3/S 1, zum Feldwebel
Scharführer Heinrich Bachmann, 21/10, zum Unteroffizier
Scharführer Heinrich Bader, 12/1, zum Oberfeldwebel
Obertruppführer Friedrich Bäumler, 14/16 „List“, z. Unteroffizier
Rottenführer Hermann Bares, 4/16 L, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Wilhelm Barth, Pi 2/10, zum Unteroffizier
Sturmabteilungsführer Josef Baudregel, Ma 73/Stab, zum Feuerwerker

Scharführer Oskar Bauer, R 23/S 2, zum Oberleutnant
Obersturmabteilungsführer Simon Bauer, 4/J 2, zum Obergefreiten
Scharführer Andreas Baumgartner, San/3, zum Unteroffizier
Rottenführer Hans Baumgartner, 2/J 2, zum Unteroffizier
Scharführer Rudolf Baumgartner, 1/2, zum Kriegsverwaltungsinspektor

Truppführer Egon Bay, Sturm 1/S 1, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Alfred Bayerle, 24/1, zum Unteroffizier
Sturmabteilungsführer Paul Beck, 43/3, zum Leutnant
Haupttruppführer Josef Becker, 21/L, zum Leutnant
Scharführer Martin Beer, 14/J 2, zum Unteroffizier
Obertruppführer Egon v. Berchem, 4/S 1, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Fritz Bein, N/S 1, zum Leutnant
Oberstabsführer S. Berghammer, 13/S 1, zum Unteroffizier
Scharführer Eduard Bergmeister, Na/S 1, zum Unteroffizier
Sturmabteilungsführer Dr. P. Bernhuber, 24/J 3, zum Oberstabsarzt
Scharführer Anton Bessl, 2/10, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Adolf Begenburg, San/1, zum Feldwebel
Haupttruppführer Otto Bierling, Pi/S 1, zum Leutnant
Scharführer Johann Biller, 15/10, zum Unteroffizier

Rottenführer Rudolf Biller, Na/L, zum Unteroffizier
 Sturmmann Leonhard Birkenmayr, 31/3, zum Feldwebel
 Scharführer Rudolf Bittl, 41/3, zum Feldwebel
 Obersturmführer Gerhard Blatt, Na/L, zum Polizeileutnant d. R.
 Rottenführer Fritz Blum, Sturm 15/L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Johann Bod, Pi/1, zum Obergefreiten
 Rottenführer Josef Bögelein, Pi 1, zum Obergefreiten
 Rottenführer Alfons Börner, 14/S 1, zum Leutnant
 Scharführer Helmut Börner, 21/12, zum Unteroffizier
 Rottenführer Matth. Bolland, 12/1, zum Hauptmann
 Hauptsturmführer Karl Bollenmiller, Sturm 13/S 1, z. Hauptmann
 Sturmführer Otto Bonn, 13/16 „List“, zum Feldwebel
 Rottenführer Josef Böhm, 22/J 2, zum Kriegsverw.-Inspektor
 Rottenführer Franz Brand, 7/J 2, zum Unteroffizier
 Sturmführer Karl Braun, Sta. J 1, zum Leutnant
 Rottenführer August Braune, 31/3, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Alex Braungart, Pi/1, zum Unteroffizier
 Scharführer Edmund Brenner, San/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Georg Brenner, 24/J 3, zum Unteroffizier
 Sturmmann Johann Brönnig, 23/10, zum Obergefreiten
 Scharführer August Brudmeyer, 11/10, zum Leutnant
 Rottenführer Alfons Brunner, San/L, zum Unteroffizier
 Sturmmann Georg Brunner, 23/S 1, zum Unteroffizier
 Unteroffizier Anton Buchberger, 1/2, zum Feldwebel
 Scharführer Karl Buchner, 1/16 „List“, zum Oberwachmeister
 Rottenführer Kaver Buchner, 15/J 3, zum Unteroffizier
 Scharführer Josef Bülcherl, 1/20, zum Unteroffizier
 Scharführer Karl Buggle, 11/J 1, zum Hauptfeldwebel
 Truppführer Hans Burger, R 11/S 2, zum Hauptmann
 Obertruppführer Josef Burghart, 25/2, zum Unteroffizier
 Obersturmmann Walter Burthart, Pi/1, zum San.-Unteroffizier

Truppführer Theodor Daurer, 14/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Darenberger, Na 1/13, zum Feldwebel
 Obersturmführer Franz Deeg, 41/3, zum Leutnant
 Obersturmführer Sepp Dengler, 4/10, zum Zahlmeister
 Rottenführer August Demeter, 25/3, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Friedrich Dennerlein, S 2, zum Oberfeldwebel
 Scharführer Konrad Dennerlein, 11/10, zum Leutnant
 Scharführer Josef Dettler, 3/2, zum Unteroffizier
 Scharführer Otto Deubler, 21/10, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Deutschenbauer, 3/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Dietl, SZ/S 1, zum Feldwebel wegen Tapferkeit
 Scharführer Sebastian Diebold, R 15/1, zum Feldwebel
 Scharführer Andreas Dietl, 28/J 1, zum Feldwebel
 Oberscharführer Anton Dietl, 13/S 1, zum Wachmeister
 San.-Sturmführer Dr. Eugen Dietl, J 2, zum Assistenzarzt
 Obertruppführer Franz Dietlmeier, 11/L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Friedrich Diller, 2/10, zum Hauptmann
 Oberscharführer Ernst Dittler, 22/16 L, zum Unteroffizier
 Scharführer Hans Dittmeyer, 26/J 1, zum Oberzahlmeister
 Scharführer Hermann Döbla, Na/16 L, zum Leutnant
 Oberscharführer Arno Dönan, Sturm 23/L, zum Unteroffizier
 Scharführer Ernst Dör, 11/J 2, zum Oberzahlmeister
 Obertruppführer Paul Donhauser, 15/10, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Wolfgang Drohla, Reit. 1/85, zum Unteroffizier

Hauptsturmführer E. Eberl, 21/J 2, zum Leutnant
 Sturmbannführer Robert Eberl, Sturm 21/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Hubert Eberle, 25/3, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Josef Eckart, 12/2, zum Oberleutnant
 Obersturmbannführer Dr. Max Eckert, Stab/Gr. Ho.,
 zum Hauptmann
 Oberscharführer Otto Edmeier, Pi/1, zum Unteroffizier
 Verw.-Sturmbannführer Josef Eibl, Kasernenverw. J 3,
 zum Unteroffizier
 Obertruppführer Georg Eigl, R 23/S 2, zum Feldwebel
 Scharführer Siegfried Eigner, 15/10, zum Unteroffizier
 San.-Rottenführer Anton Ellenrieder, San. 3, zum Unteroffizier
 Scharführer Karl Ellwanger, 5/L, zum Wachmeister
 Truppführer Heinrich Enders, 43/3, zum Unteroffizier
 Scharführer Karl Engelhardt, 13/12, zum Zahlmeister
 Hauptsturmführer Richard Engelfe, 4/1, zum Feldwebel
 Obersturmführer Andreas Englhart, 25/L, zum Wachmeister
 Obertruppführer Georg Epp, 12/S 1, zum Hauptwachmeister
 San.-Sturmbannführer Hans Epplen, San.-Brg. 85,
 zum Feldapotheker
 Scharführer Alois Ernst, 17/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Ertl, 11/J 3, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Friedrich Ertle, Pi 2/3, z. Matrosenhauptgefreiten
 Oberscharführer Willy Erbslen, 21/10, zum Leutnant

Oberscharführer Hans Färber, Na 2/10, zum Zahlmeister
 Rottenführer Max Feiner, 2/J 1, zum Obergefreiten

Sturmbannführer Hans Feistl, 12/L, zum Feldwebel
 Oberscharführer Alois Felber, 5/L, zum Unterfeldwebel
 Sturmführer Franz Ferchl, 22/J 2, zum Feldwebel
 Scharführer Josef Filler, 1/20, zum Unteroffizier
 Rottenführer Michael Fintl, San/L, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Adolf Fischer, 21/10, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Ernst Fischer, Sturm 22/L, zum Leutnant
 Rottenführer Franz Fischer, MZ/L, zum San.-Unteroffizier
 Sturmmann Richard Fischer, 23/S 1, zum Leutnant
 Sturmmann Ludwig Fleischer, 2/J 1, zum Leutnant
 Rottenführer Engelbert Fleischhut, 1/20, zum Unteroffizier
 Sturmführer Karl Flegel, 14/J 4, zum Unteroffizier
 Scharführer Hans Förster, 13/1, zum Feldwebel
 Rottenführer Ulrich Freimuth, Sturm 1/S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Wolfg. Freitag, 4/16 „List“, zum Leutnant
 Rottenführer Anton Friedl, 11/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Adolf Friedrich, 11/L, zum Leutnant
 Obersturmbannführer Georg Frisch, J 3, zum Leutnant
 Obersturmmann Wilhelm Frisch, 23/10, zum Obergefreiten
 Rottenführer Heinrich Frieß, Sturm 25/1, zum Unteroffizier
 Scharführer Hans Frischling, San/1, zum Feldwebel
 Sturmführer Kaspar Fröhholz, 14/J 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Hans Fürtst, 1/12, zum Unteroffizier
 Obersturmmann Ludwig Funt, 2/J 2, zum Feldwebel
 Obertruppführer Hans Fuß, 24/1, zum Major

Oberscharführer Eberhard Gärtner, 3/12, zum R.-S.-Inspektor
 Oberscharführer Eduard Gail, Pi 2/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Gaisreiter, 12/J 1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Theodor Gallasch, 2/J 1, zum Oberzahlmeister
 Rottenführer Matthias Galleneder, 7/J 2, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Ludwig Gartner, Na 1/3, zum Unteroffizier
 Sturmmann August Garz, 1/20, zum Feldwebel
 Oberscharführer Heinrich Gautsch, 21/L, zum Feldwebel
 Scharführer Anton Geirhos, 12/12, zum Unteroffizier
 Scharführer Ludwig Geyer, 12/16 „List“, zum Leutnant
 Rottenführer Johan Geisenfelder, 25/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Otto Geiger, 22/12, zum Feldwebel
 Obersturmführer Hermann Geschlauer, z. B./S 1, z. Hauptmann
 Obertruppführer Johann Gerstlache, 25/2, zum Leutnant
 Rottenführer Leonhard Gerstmaner, Na 2/3, zum Masch.-Ober-
 gefreiten

Sturmmann Ludwig Gerum, 21/J 4, zum Feldwebel
 Obertruppführer Georg Gilmeyer, 1/J 1, zum Unteroffizier
 Verw.-Sturmführer Nikolaus Gisser, 12/16 „List“, z. Zahlmeister
 Scharführer Seb. Gleißl, 24/J 2, zum Stabsfeldwebel
 Rottenführer Hans Glöckl, 5/L, zum Oberzahlmeister
 Rottenführer Anton Götter, 25/2, zum Unteroffizier
 Scharführer Albert Goldschmid, 4/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Kaspar Golling, 6/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Georg Grabmeier, 1/2, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Andre. Grab, 22/J 2, zum Feldwebel
 Rottenführer Hans Grabner, 13/16 „List“, zum Wachmeister
 Scharführer Jakob Grandel, 31/3, zum Unteroffizier
 Scharführer Karl Grashberger, Pi/1, zum Hauptfeldwebel
 Oberscharführer Hermann Graul, 3/J 2, zum Hauptmann
 Rottenführer Hermann Griesbeck, Sturm 1/1, zum Obergefreiten
 Scharführer Eduard Grill, San/L, zum Unteroffizier
 Truppführer Eugen Grimminger, Na/L, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Eugen Grombach, Marinestandarte 73 Stab,
 zum Unteroffizier d. R.
 Scharführer Fritz Groß, Na/1, zum Unteroffizier
 Scharführer Georg Groß, 3/J 4, zum Feldwebel
 SA.-Mann Josef Gröbeler, Sturm 2/S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmmann Frr. Grohmann, San/J 3, zum Maat
 Sturmmann Josef Glöckle, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Hans Georg Gundel, 11/L, zum Unteroffizier

Obertruppführer Ludwig Haas IV/10, zum Oberleutnant
 Rottenführer Johann Haas, 25/2, zum Unteroffizier
 Obersturmmann Josef Haas, 4/J 2, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Roman Haertl, J 1, zum Leutnant
 Obertruppführer Georg Häußler, R 15/1, zum Oberfeldwebel
 Oberscharführer Oskar Hafen, Sturm 24/S 1, zum Leutnant
 Scharführer Hermann Hafensteiner, 5/16 L, zum Leutnant
 Truppführer Martin Hafner, 6/2, z. Kriegsverwaltungsinspektor
 Truppführer Karl Hagen, Na 2/J 3, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Hans Haib, SZ/16 „List“, zum Unteroffizier
 Scharführer Wilhelm Haib, San/L, zum Unterarzt
 Obersturmführer Franz Haimerl, 5/L, zum Feldwebel
 Sturmführer Alois Hampp, 1/12, zum Feldwebel
 Scharführer Hermann Handwerker, 15/16 L, zum Leutnant
 Scharführer Max Hanke, 11/J 2, zum Feldwebel

Obertruppführer Friedrich Haun, 43/3, zum Hauptmann
 Rottenführer Martin Hansbauer, Sturm 1/L, zum Unteroffizier
 Verw.-Sturmführer Emil Hachtmaier, 5/16 „List“, zum Leutnant
 Scharführer Mag Hartmann, 24/J 3, zum Unteroffizier
 Sturmmann Dr. Haselwarter, 1/20, zum Unterarzt
 Rottenführer Otto Hauerwaas, 15/16 „List“, zum Wachtmeister
 Obersturmmann Karl Hauschild, Pi/1, zum Wachtmeister
 St.-Mann Ludwig Hehl, Pi/16 „List“, zum Leutnant
 Sturmmann Ernst Heigl, 13/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Heinrich Heigl, 1/1, zum Unteroffizier
 Scharführer Martin Heilmeyer, R 15/1, zum Oberfeldwebel
 Rottenführer Erwin Heinemann, R 24/S 2, zum Wachtmeister
 Scharführer Nikolaus Heingelmann, 3/J 4, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Adam Hefser, 13/S 1, zum Feldwebel
 Obertruppführer Franz Hemmetsberger, 15/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Paul Henkel, 13/16 „List“, zum Leutnant
 Obertruppführer Hans Henninger, 2/J 1, zum Unteroffizier
 Sturmmann Adalbert Heppeler, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Mag Hertel, 15/16 L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Christian Hertle, 21/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Fritz Hertle, 21/10, zum Feldwebel
 Obersturmmann Karl Herz, R 21/S 2, zum Unteroffizier
 Scharführer Jakob Hibler, 21/J 4, zum Unteroffizier
 Scharführer Kurt Himmelhan, 15/16 L, zum Wachtmeister
 Obersturmmann Himmelstoß, 12/S 1, zum Zugführer
 Rottenführer Alois Hipper, 7/J 3, zum Marine-Hauptgefreiten
 Sturmführer Josef Hirschmüller, 2/J 4, zum Unteroffizier
 Scharführer Kaver Hübler, 41/3, zum Unteroffizier
 Sturmführer Josef Hochreiter, Stab S 1, zum Oberzahlmeister
 Rottenführer Wilhelm Hörger, 2/J 1, zum Feldwebel
 Rottenführer Sebastian Hofer, 2/10, zum Feldwebel
 Rottenführer Alfons Hoffered, 22/J 2, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Ignaz Hofmann, 5/L, zum Wachtmeister
 Scharführer Johann Hofmann 2/1, zum Unteroffizier
 B.-Obertruppführer Adam Hohl, Na/L, zum Oberleutnant
 Rottenführer Friedrich Hohner, 11/10, zum Feldwebel
 Truppführer Anton Hornfeld, Na/S 1, z. Wetterdienstinspekt. a. R.
 Obertruppführer Johann Huber, 24/1, zum Oberleutnant
 Scharführer Josef Huber, Sturm Pi/L, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Mag Huber, 15/16 „List“, zum Leutnant
 Oberscharführer Theodor Hupfauer, 4/J 2, zum Oberleutnant
 Rottenführer Otto Huflein, San 10, zum Unteroffizier

Sturmmann Richard Jaeger, Na/16 L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Dr. Willy Jahn, 13/16 „List“, zum Feldwebel
 Oberscharführer Ludwig Jaumann, 21/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Otto Jesewein, Pi 1/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Karl Jörg, 21/10, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Heinrich Jordan, 14/16 „List“, zum Schr.-Maat
 (Unteroffizier)
 Oberscharführer Heinrich Josua, Na/L, zum Unteroffizier
 Scharführer Erhard Irion, 31/3, zum Leutnant
 Rottenführer Franz Jung, 2/S 1, zum Hauptfeldwebel

Rottenführer Friedrich Käser, 21/10, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Alois Kaiser, 13/S 1, zum Unteroffizier
 Sturmführer Heinrich Kaiser, 21/3, zum Oberleutnant
 Truppführer M. Kaiser, 13/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Karl Kalb, 4/16 L, zum Leutnant
 Obersturmmann Harald Kapp, Na/16 „List“, zum Feldwebel
 Rottenführer Karl Keil, 21/10, zum Unteroffizier
 Obersturmmann Leonhard Keim, 15/10, zum Leutnant
 Oberscharführer Erwin Kellerhals, 22/16 „List“, zum Leutnant
 Truppführer Josef Kellner, 28/J 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Anton Kettner, 5/10, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Engelbert Kiendl, 4/J 2, zum Unteroffizier
 Scharführer Hans Kienberger, 41/3, zum Obergefreiten
 Oberscharführer Franz Kiener, 15/16 L, zum Oberzahlmeister
 Scharführer Ernst Kilmann, Ma.-St. 2/73, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Donat Kirner, 13/12, zum Feldwebel
 Truppführer Franz Klaus, 2/J 2, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Ludwig Kleinhaus, 11/16 L, zum Leutnant
 Rottenführer Walter Klier, Na/16 L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Klotz, 25/2, zum Unteroffizier
 Scharführer Christoph Kloner, 2/J 1, zum Leutnant
 Obertruppführer August Klumpf, Sturm 25/1, zum Oberleutnant
 Rottenführer Ludwig Knöblsecker, San/L, z. Pol.-Oberwachtmeister
 Oberscharführer Georg Koch, R 23/S 2, zum Wachtmeister
 Obertruppführer Otto Kocherscheidt, 41/3, zum Oberleutnant
 Truppführer Hans König, Na 1/3, zum Stabsfeldwebel
 Oberscharführer Josef König, 1/10, zum Unteroffizier
 Scharführer Walter König, Na 2/3, zum Obergefreiten
 Rottenführer Kaver Königbauer, 11/L, zum Unteroffizier

Obertruppführer Josef Köppl, 3/1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Alfons Körner, 13/16 „List“, zum Zahlmeister
 Oberscharführer Otto Körner, 5/L, zum Obergefreiten
 Rottenführer Clemens Köttelwesch, 13/16 „List“, zum Leutnant
 San.-Obersturmführer Mag Koller, 11/J 1, zum Assistenzarzt
 Rottenführer Michael Koller, 23/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Wilhelm Kollmann, Ma 21/73, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Martin Kopp, 34/3, zum Oberleutnant
 Scharführer Mag Kornprobst, 24/J 2, zum Feldwebel
 Rottenführer Georg Kraftmeier, 11/10, zum Unteroffizier
 Obersturmmann Karl Kräher, 4/J 2, zum Hauptmann
 Obertruppführer Christ. Krans, 13/S 1, zum Hauptmann
 Oberscharführer Willi Kraus, 11/S 1, zum Oberfeldwebel
 Obersturmführer Andreas Kraus, Stab/S 1, zum Oberleutnant
 Obertruppführer Hermann Krauß, Sturm 25/1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer W. Kreis, 13/S 1, zum Oberfeldwebel
 Oberscharführer Hubert Krems, 11/J 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Mag Kreutzer, Sturm 15/L, zum Zahlmeister
 St.-Mann Ulrich Krimmer, 6/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Georg Krinner, 13/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer M. Hans Kröner, Ma 3/73, zum Feldwebel
 Rottenführer Karl Kropf, 41/3, zum Obergefreiten
 Rottenführer Ande. Kuchlmayr, 13/J 2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Joachim Kunad, Pi 1/3, zum Unteroffizier
 Verw.-Obersturmführer Heinrich Kußmaul, 21/16 „List“, zum Oberleutnant

Sturmführer Bernhard Laadmann, 22/J 2, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Hans Landes, 12/S 1, zum Oberarzt
 Truppführer Fritz Lang, 12/S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Hans Lang, 2/J 1, zum Leutnant
 Rottenführer Johann Lang, 11/16 L, zum Leutnant
 Truppführer Mag Langenwarter, Na 1/3, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Jakob Langhammer, Ma 2/73, zum Maat
 Oberscharführer Andreas Lechner, Na 2/J 3, zum Feldwebel
 Truppführer Rudolf Lehnert, Sturm 22/L, zum Oberzahlmeister
 Rottenführer Kaver Leichtle, Pi/1, zum Obergefreiten
 Sturmmann Paul Leigh, 21/L, zum Pol.-Oberwachtmeister
 Rottenführer Kurt Lein, 1/20, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Magnus Leinsfelder, 13/10, zum Wachtmeister
 Rottenführer Franz Leiß, 12/1, zum Oberleutnant
 Sturmmann Johann Leiß, San/1, zum Feldwebel
 Obersturmmann Franz Leiß, 12/1, zum Oberleutnant
 Obertruppführer Nikolaus Leistle, 17/J 4, zum Feldwebel
 Rottenführer Johann Leitenbauer, 11/J 1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Hans Leithner, Sturm 1/S 1, zum Hauptfeldwebel
 Oberscharführer Josef Leisinger, 4/16 L, zum Oberwachtmeister
 Obertruppführer Paul Lent, 11/S 1, zum Bootsmannmaat
 Obertruppführer Georg Lengauer, 4/J 2, zum Hauptfeldwebel
 Scharführer Wilhelm Lettenmeier, 21/10, zum Feldwebel
 Scharführer Gerhard Leuthe, 3/S 1, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Emil Leg, Stab/S 2, zum Leutnant
 Scharführer Wolf Leybold, 3/J 4, zum Wachtmeister
 Oberscharführer Rupert Lichtenstern, 23/16 „List“, z. Unteroffizier
 Oberscharführer Liebermann, 3/S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Wilhelm Liebig, Sturm 25/1, zum Oberleutnant
 Rottenführer Erwin Liedl, Ma 21/73, zum Marineartilleriemaat
 Oberscharführer Ernst Liepold, 5/L, zum Oberleutnant d. R.
 Obertruppführer Leo Lindermeier, 13/S 1, zum Hauptfeldwebel
 Truppführer Josef Lindmeier, 14/J 2, zum Unteroffizier
 Obersturmmann Mathias Lindner, Sturm 1/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Karl Lipp, 13/12, zum Unteroffizier
 Scharführer Mag Löffler, Pi/1, zum Unteroffizier
 Scharführer Fritz Löffler, 22/10, zum Maschinenobergefreiten
 Scharführer Friedrich Löffinger, 23/10, zum Feldwebel
 Truppführer Albert Lörch, Pi/L, zum Feldwebel
 Obersturmbannführer Josef Lohr, R III/S 2, zum Oberleutnant
 San.-Obersturmbannführer Dr. Lougo, San.-Brig. 85, z. Oberarzt
 Scharführer Otto Lorenz, 21/1, zum Unteroffizier
 Sturmführer Walter Lorscheider, Sturm 3/S 1 „Schlageter“, zum Unteroffizier und O.V.

Scharführer Ferdinand Ludwig, 11/10, zum Unteroffizier
 San.-Sturmbannführer Dr. Viktor Lueb, San 3, zum Oberarzt
 Rottenführer Bitus Lunghammer, 5/L, zum Oberleutnant
 Scharführer Josef Maag, 44/3, zum Unteroffizier RM.
 Obersturmmann Dr. Franz Mächler, J 1, zum Kriegszahnarzt
 Rottenführer Josef Magerl, Pi/1, zum Obergefreiten
 Scharführer Mag Maier, 11/10, zum Unteroffizier
 Scharführer Johann Maillinger, 14/16 L, zum Unteroffizier
 Sturmmann Johann Mair, Na/L, zum Unteroffizier
 Sturmmann Franz Maier, 21/1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Franz Markmüller, 21/10, zum Unteroffizier

Kottenführer Alfons Märkl, 1/2, zum Unteroffizier
 Sturmführer Anton Mayer, Na/1, zum Leutnant
 Obersturmann Barth. Mayer, 5/J 2, zum Feldwebel
 Truppführer Eugen Maier, 14/J 3, zum Kriegsverw.-Inspektor
 Oberscharführer Friedrich Mayer, Pi/1, zum Obergefreiten
 Kottenführer Georg Maier, 4/J 2, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Karl Maier, Stab J 84, zum Feldwebel
 Kottenführer Konrad Maurus, 16/3, zum Hauptmann
 Obersturmann L. Mayerhofer, 13/S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Alois Mayerhöfer, 41/3, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Ludwig Mayr, SZ/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Paul Mang, 23/16 „List“, zum Feldwebel
 Scharführer Toni Meder, 1/16 „List“, zum Wachtmeister
 Sturmführer Karl Meggenrieder, 1/20, zum Feldwebel
 Oberscharführer Georg Meier, 3/10, zum Unteroffizier
 Kottenführer Josef Meier, 5/L, zum Bootsmann
 Kottenführer Mich. Meinhard, 3/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Josef Meißner, 27/J 2, zum Oberfeldwebel
 Scharführer Ferdinand Meißner, 13/1, zum Unteroffizier
 Kottenführer Max Merk, 3/1, zum Unteroffizier
 Scharführer Urban Mieg, 13/12, zum Kriegsgerichtsrat
 Sturmann Albert Meigenleitner, 16/J 3, zum Feldwebel
 Kottenführer Jakob Meigenleitner, 16/J 3, zum Stabsfeldwebel
 Kottenführer Josef Mehger, Na/L, zum Unteroffizier
 Scharführer Josef Meyschöfer, 7/10, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Karl Michael, R 4/S 2, zum Feldwebel
 Sturmbannführer Rud. Micheler, 25/16 „List“, zum Leutnant
 Truppführer Karl Mittelmeier, 7/10, zum Oberleutnant
 Oberscharführer Wilh. Molitor, 24/J 2, zum Feldwebel
 Kottenführer Adolf Moser, Pi/1, zum Unteroffizier
 Kottenführer Josef Mühlbauer, 6/10, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Erich Mühlbacher, 31/3, zum Leutnant
 Obertruppführer Albert Mühlisen, Sturm 15/L, z. Unteroffizier
 Scharführer Georg Müller, 2/J 1, zum Oberfeldwebel
 Standartenführer Hubert Müller, L, zum Feldwebel
 Sturmann Josef Müller, 15/L, zum Obergefreiten
 Kottenführer Josef Müller, 26/12, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Michael Müller, 25/2, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Georg Münch, 11/10, zum Leutnant
 Haupttruppführer Georg Münz, 11/16 L, zum Oberleutnant

Scharführer Hans Nachtmann, 11/10, zum Kriegsverw.-Inspektor
 Truppführer Hans Nahr, Na/L, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Wolf Naumann, Sturm 13/L, zum Unteroffizier
 San.-Obertruppführer Dr. Werner Nehmeyer zum Oberarzt
 Verw.-Truppführer Otto Reichardt, 1/20, zum Hauptfeldwebel
 Scharführer Ludwig Reumayer, 2/J 1, zum Unteroffizier
 Kottenführer Ludwig Reumayer, Na/1, zum Obergefreiten
 Oberscharführer Erich Rieß, 12/1, zum Oberleutnant
 Hauptsturmführer Rudolf Rigl, z. B./S 2, zum Leutnant
 Kottenführer Christoph Rorkauer, Na 2/J 3, zum Funkmann

Sturmann Sebastian Obermaier, 2/J 2, zum Unteroffizier
 Truppführer Franz Obersteiner, SZ/16 „List“, zum Kriegsver-
 waltungs-Inspektor
 Sturmann Karl Schischlagger, 34/3, zum Unteroffizier
 Truppführer Karl Srtl, 2/1, zum Hauptmann
 Kottenführer Dr. Karl Sotter, Sturm 22/S 1, zum Leutnant
 Scharführer Wilhelm Syle, 22/12, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Norbert Sifer, Sturm 22/L, zum Feldwebel
 Oberscharführer Georg Orterer, 12/S 1, zum Unteroffizier
 Kottenführer Albert Orth, 11/10, zum Wachtmeister
 Kottenführer Josef Ostler, 3/J 2, zum Hauptmann
 Kottenführer Max Oswald, 41/3, zum Obergefreiten
 Scharführer Josef Ott, 15/10, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Wilhelm Otte, 13/S 1, zum Oberleutnant
 Kottenführer Johannes Otto, Sturm 1/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Lorenz Otto, 21/1, zum Unteroffizier

Scharführer Heinz Pendeke, Pi/1, zum Wachtmeister
 Sturmann Ernst Peterßen, 21/10, zum Unteroffizier
 Scharführer Ludwig Pflügel, 15/L, zum Obergefreiten
 Obertruppführer Oskar Philipp, San/1, zum Feldwebel
 Oberscharführer Norbert Popp, 31/3, zum Feldwebel
 Scharführer Karl Pögel, Pi 2/3, zum Wachtmeister
 Scharführer Ludwig Präzler, 13/12, zum Unteroffizier
 Kottenführer Helmut Prestele, 1/S 1, zum Leutnant
 Oberscharführer Johann Probed, Sturm 1/1, zum Obergefreiten
 Kottenführer Fritz Pröls, San/1, zum Feldwebel
 Sturmann Albert Prosch, 1/20, zum Unteroffizier
 Sturmführer Fritz Pühler, 5/16 L, zum Wachtmeister

Truppführer Josef Raab, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Franz Raffelsberger, Sturm 11/L, z. Obergefreiten
 Sturmann Leopold Raith, 17/2, zum Unteroffizier
 Truppführer Josef Rauegger, Sturm 13/L, zum Unteroffizier
 Sturmführer Viktor Rathgeber, Stab 16 „List“, zum Leutnant
 Oberssturmführer Hans Rau, 11/10, zum Oberleutnant
 Scharführer Willy Rauner, 2/12, zum Hauptfeldwebel
 Jakob Raufcher, Ma 3/73, zum Feldwebel
 Obertruppführer Thomas Raufschmeier, 2/J 1, zum Oberfeldwebel
 Scharführer Fritz Reber, 1/12, zum Feldwebel
 Obertruppführer Josef Reeb, 14/S 1, zum Unteroffizier
 Kottenführer Anton Reeb, 21/10, zum Hauptmann
 Scharführer August Reger, 24/1, zum Bootsmann
 Truppführer Engelbert Reichl, San.-Tr., zum Unteroffizier
 Scharführer Hans Reichl, 1/16 „List“, zum Unteroffizier
 Kottenführer Heini Reif, 1/20, zum Unteroffizier
 Sturmführer Raver Reile, J 1, zum Unteroffizier
 Kottenführer Josef Reindl, 26/12, zum Unteroffizier
 Kottenführer Willi Reif, 11/12, zum Oberfeldwebel
 Kottenführer Alfons Reiter, 41/3, zum Unteroffizier
 San.-Oberführer Dr. Kurt Reiter, J 2, zum Leutnant
 Kottenführer Johann Reithmeier, 2/J 2, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Theodor Remmle, 25/1, zum Oberleutnant
 Sturmann Georg Rent, 34/3, zum Unteroffizier
 Scharführer Hans Renner, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obersturmann Peter Riedl, 7/J 2, zum Unteroffizier
 Kottenführer Josef Rieger, Pi 1/3, zum Wachtmeister
 Kottenführer Wilhelm Riehm, 1/16 „List“, zum Wachtmeister
 Truppführer Hans Ritter, 25/2, zum Feldwebel
 Truppführer Josef Rösler, 11/16 L, zum Leutnant
 Obertruppführer Gustav Rohr, Na/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Karl Rohrer, 4/16 L, zum Unteroffizier
 Scharführer Willi Roth, Sturm 1/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Gerhard Rothenfußer, 14/16 L, zum Leutnant
 Sturmführer Oskar Ruder, Ma St. 3/73, zum Oberleutnant
 Truppführer Ludwig Rütth, R 21/S 2, zum Stabszahlmeister
 Scharführer Balth. Rumpf, 14/J 2, zum Unteroffizier
 Truppführer Arnold Rupp, 23/16 „List“, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Willy Ruz, 1/20, zum Leutnant

Kottenführer Michl Sabbath, 7/J 2, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Gg. Salvermoser, 25/2, zum Unteroffizier
 Scharführer Hermann Salzer, 24/1, zum Major
 Oberscharführer Herbert Sauer, 13/1, zum Unteroffizier
 San.-Scharführer Kurt Saur, San. 3., zum Unteroffizier
 Kottenführer Christian Sauter, 3/1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Otto Seebacher, 12/S 1, zum Unteroffizier
 San.-Sturmführer Dr. Ernst Sebalb, 11/J 3, zum Oberarzt
 Oberscharführer Ludwig Seidlauer, 22/J 2, zum Obergefreiten
 Sturmführer Josef Seidlauer, J 1, zum Oberzahlmeister
 Scharführer Martin Seidlmeier, 17/2, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Leonhard Seiler, Na/16 L, zum Wachtmeister
 Kottenführer Gg. Seih, 25/2, zum Unteroffizier
 Obersturmann Otto Seih, 14/J 2, zum Leutnant
 Oberscharführer Hans Selg, Pi/L, zum Obergefreiten
 Obersturmführer Emil Sellmaier, Ma.St.B. 1/73, z. Artilleriemann
 Kottenführer Jakob Settele, 2/J 4, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Mathäus Sigler, 1/20, zum Unteroffizier
 Sturmann Georg Siegl, 5/L, zum Unteroffizier
 Sturmhauptführer Hans Sigl, Stab/S 1, zum Feldwebel
 Oberscharführer Michael Spath, R 15/1, zum Feldwebel
 Sturmann Alois Spieß, 11/12, zum Unteroffizier
 Kottenführer Sebastian Spreigl, 2/J 4, zum Gefreiten
 Kottenführer Fritz Swania, 3/1, zum Feldwebel

Scharführer Alfred Schädler, 15/16 L, zum Leutnant
 Truppführer Gustav Schädler, 3/S 1, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Karl Schaller, J 3, zum Leutnant
 Scharführer Albert Schallweg, 23/S 1, zum Obergefreiten
 Sturmführer Georg Schanze, 11/S 1, zum Leutnant
 Kottenführer Anton Schauer, 3/J 4, zum Unteroffizier
 Kottenführer Sebastian Schedl, Sturm 13/S 1, z. San.-Feldwebel
 Oberscharführer Nikolaus Schebler, 13/12, zum Oberleutnant
 Sturmann Bruno Scheibel, 1/20, zum Leutnant
 Sturmann Ludwig Scheierl, 4/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Hans Schellein, 14/16 L, zum Unteroffizier
 Kottenführer Alfred Schenzl, Ma.St. 21/73, zum Steuer.-Maat
 Obersturmführer Kurt Scherf, 21/S 1, zum Oberleutnant
 Hauptsturmführer Georg Schermer, Ma.St. 22/73, zum Feldwebel
 Oberscharführer Rudolf Schinabed, 14/1, zum Leutnant
 Oberscharführer Raver Schlabauer, 5/10, zum Feldwebel
 Kottenführer Rudolf Schlamp, 23/J 1, zum Leutnant
 Oberscharführer Karl Schlaburg, 13/16 „List“, zum Wachtmeister

Rottenführer Schlier, 12/J 3, zum Leutnant
 Scharführer Artur Schloffer, J 1, Regierungsrat
 Sturmmann Heinrich Schlund, 16/3, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Karl Schmid, San/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Wilhelm Schmid, 42/3, zum Hauptmann
 Truppführer Albert Schmidt, 22/16 L, zum Leutnant
 Rottenführer Helmut Schmidt, 43/3, zum Feldwebel
 Obertruppführer Josef Schmidt, 2/S 1, zum Unteroffizier
 Sturmmann Josef Schmidt, 22/10, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Wilhelm Schmidkunz, 2/J 4, zum Unteroffizier
 Rottenführer Arthur Schmitz, 13/16 „List“, zum Leutnant
 Truppführer Otto Schneberger, Sturm 2/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Adolf Schneider, 11/10, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Eugen Schneider, 22/10, zum Hauptmann
 Rottenführer Ernst Schnerker, 1/20, zum Unteroffizier
 Rottenführer Max Schöllhorn, 1/12, zum Feldwebel
 Scharführer Herm. van Schoor, 4/10, zum Leutnant
 Obertruppführer Anton Schreyer, 12/S 1, zum Feldwebel
 Truppführer Konrad Schreyer, Sturm 13/L, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Hans Schroll, 25/1, zum Hauptmann
 Scharführer Hans Schrott, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Christian Schürer, 21/10, zum Unteroffizier
 Sturmmann Rudolf Schülker, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obersturmann Wilhelm Schühel, Na 1/3, zum Unteroffizier
 Truppführer Andreas Schuster, 4/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Rudolf Schuster, 13/3, zum Feldwebel
 Rottenführer And. Schweiger, 14/J 2, zum Unteroffizier
 Sturmmann Franz Schweiger, 1/20, zum Hauptfeldwebel

Sturmmann Johann Stadler, 13/16 „List“, zum Leutnant zur See
 Oberscharführer Anton Stangl, Na/L, zum Wachtmeister
 Rottenführer Josef Stanzer, 23/J 1, zum Hauptwachtmeister
 Obersturmann Ednard Staudigl, Na 2/3, zum Leutnant
 Scharführer Josef Stegmayer, 17/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Georg Stegmeier, 5/2, zum Unteroffizier
 StL-Sturmmann Michael Steib, 5/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Georg Steigenberger, 4/J 2, zum San.-Unteroffizier
 Rottenführer Joachim Steinmeß, Sturm 3/L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Kaver Steindreher, 2/J 1, zum Unteroffizier
 StL-Mann Rudolf Steiniger, 23/16 „List“, zum Unteroffizier
 Truppführer Franz Steininger, 5/L, zum R.B.-Inspektor
 Truppführer Josef Steininger, 25/2, zum Unteroffizier
 Scharführer Gottfried Sternegger, Pi 2/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Günther Steuzer, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Otto Stiegelmeier, 13/L, zum Obergefreiten
 Rottenführer Georg Stiegler, Pi 1/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Albert Stöckhuber, 12/16 „List“, zum Unteroffizier
 StL-Mann Peter Stöcker, 4/16 L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Max Stoiber, 1/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Fritz Stolz, 21/10, zum Unteroffizier
 Scharführer Hans Straßmeier, R 15/1, zum Oberzahlmeister
 Obertruppführer R. Straub, 13/S 1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Fritz Strauß, 15/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Karl Strauß, 21/10, zum Unteroffizier
 Sturmführer Bernhard Strebele, z. B./S 1, zum Leutnant
 Sturmmann Ferdinand Streit, Ma 21/73, zum Feldwebel
 Scharführer Michael Strobel, 7/10, zum Unteroffizier
 Truppführer Paul Strobel, Pi 1/3, zum Leutnant
 Scharführer Wilhelm Strömsdörfer, 3/1, zum Feldwebel
 Truppführer Wilhelm Stumpf, 2/J 2, zum Leutnant
 Rottenführer Karl Sturm, 13/16 „List“, zum Oberzahlmeister
 Rottenführer Ludwig Sturm, 23/J 1, zum Leutnant

Rottenführer Ferd. Taschner, 14/1, zum Unteroffizier
 Truppführer Hermann Thierlein, San/L, z. Pol.-Oberwachtmeister
 Scharführer Hans Thoma, 2/16 L, zum Veterinär
 San.-Scharführer Karl Thum, San/3, zum Unteroffizier
 Eugen Tischler, R 13/S 2, zum Stabszahlmeister
 Truppführer Andreas Treiber, 3/1, zum Unteroffizier
 Sturmführer Josef Troglauer, I/J 4, zum Hauptmann
 Scharführer Hans Troßbach, 1/20, zum Veterinär
 Unteroffizier Franz Trost, 17/2, zum Feldwebel
 Sturmmann Anton Trübenbacher, 24/1, zum Leutnant

Rottenführer Michael Unger, 6/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Erich Unkauf, 11/L, zum Wachtmeister
 Truppführer Otto Vath, 21/2, zum Wachtmeister
 San.-Obertruppführer Jakob Vetter, San/3, zum Feldwebel
 Sturmführer Alfred Vögtle, Sturm 13/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Seraph Vogler, 1/20, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Vogt, Sturm 25/1, zum Obergefreiten
 Obertruppführer Kaver Vogt, 1/12, zum Unteroffizier
 Rottenführer Richard Vollmuth, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Sturmmann Albrecht Vornberger, 13/16 „List“, zum Leutnant

Hauptsturmführer Emil Wädlerle, z. B./S 2, zum Leutnant
 Scharführer Rupert Wagenhäuser, 22/J 2, zum Feldwebel
 Obertruppführer Eduard Wagner, 11/J 2, zum Oberzahlmeister
 Obersturmführer Max Wagner, Na/16 „List“, zum Oberleutnant
 Scharführer Karl Wagner, 1/16 „List“, zum Oberwachtmeister
 Scharführer Paul Wahrensdorf, Ma 2/73, zum Maschinisten
 Sturmmann Josef Walter, 26/12, zum Unteroffizier
 Truppführer Lorenz Walter, 3/16 „List“, zum Feldwebel
 Oberscharführer Fritz Warnke, Sturm Pi/L, zum Feldwebel
 Oberscharführer Georg Wasil, 23/J 1, zum Unteroffizier
 Obersturmbannführer Oskar Weggel, 14/S 1, zum Oberzahlmeister
 Scharführer Max Wegleiter, Na/L, zum Unteroffizier
 Sturmmann Josef Wegscheider, 1/20, zum Unteroffizier
 San.-Truppführer Dr. Wellstein, 3/12, zum Oberleutnant
 Rottenführer Christian Weng, 31/3, zum Unteroffizier
 Scharführer Georg Wengert, Pi 2/3, zum Obergefreiten
 Scharführer Georg Werner, Sturm 25/1, zum Bootsmannmaat
 Sturmführer Arthur Westeppe, 3/J 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Otto Westermaier, 14/16 L, zum Leutnant
 Scharführer Paul Westhoff, Na/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Franz Weinberger, 13/16 „List“, zum Leutnant
 Oberscharführer Johann Weinberger, 21/10, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Richard Weife, 13/1, zum Oberzahlmeister
 Oberscharführer Ludwig Weiß, 3/1, zum Unteroffizier
 Scharführer Max Weiß, 15/16 L, zum Oberzahlmeister
 Oberscharführer Gustav Weinh, 14/16 L, zum Leutnant
 Truppführer Willi Weikel, Na 2/10, zum Kriegsverwalt.-Aufseher
 Obersturmführer Fritz Wiedemann, Stab 10, zum Feldwebel
 Scharführer Gg. Wiedemann, 2/12, zum Feldwebel
 Obertruppführer Karl Wiedemann, Ma 2/73, zum Maschinisten
 Scharführer Kaver Wiedemann, 31/3, zum Hauptmann
 StL-Mann Kurt Wiedmann, 15/10, zum Leutnant
 Rottenführer Karl Wiesinger, 23/10, zum Obergefreiten
 Rottenführer Franz Widmann, 4/3, zum Unteroffizier
 Scharführer Gregor Widmann, 3/20, zum Unteroffizier
 Scharführer Nikolaus Widmann, MZ/L, zum Unteroffizier
 Truppführer Karl Wild, 23/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Michael Willer, 34/3, zum Unteroffizier
 Scharführer Dr. Otto Wilhelm, 4/2, zum Leutnant
 Truppführer Hermann Wimmer, z. B./L, zum Unteroffizier
 Sturmbannführer Alois Winderl, Sturm 1/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer R. Windorfer, 13/S 1, zum Pol.-Wachtmeister
 Rottenführer Rupert Winkelhofer, Sturm 1/L, zum Obergefreiten
 Truppführer Emeran Winkler, 11/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Max Winkler, 5/J 3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Karl Winkler, 15/L, zum Obergefreiten
 Oberscharführer August Winter, 15/10, zum Unteroffizier
 Sturmbannführer Georg Wohlfahrt, Ma.St. 21/73, z. Oberleutnant
 Obersturmann Andr. Wolfram, 1/1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Hans Wörle, 1/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Martin Wörndl, 2/1, zum Obergefreiten
 Rottenführer Leo Woaniki, 22/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Hans Würz, 15/J 3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Heinrich Wüst, 23/10, zum Obergefreiten

Oberscharführer Nikol. Zacherl, 21/2, zum Wachtmeister
 Scharführer Kaspar Zehrer, 23/J 1, zum Unteroffizier
 Obersturmann Wilhelm Zieg, 3/10, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Ernst Ziegler, 4/10, zum Feldwebel
 Rottenführer Ottmar Zimmermann, Pi 2/3, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Willi Zimmermann, 2/J 1, zum Stabsfeldwebel
 Sturmbannführer Viktor Zimmermann, I/J 1, zum Leutnant
 Sturmmann Werner Zischlaff, 1/R 85, zum Unteroffizier

Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland



München

MÜNCHEN

MAI/JUNI 1941

FOLGE 18/19

Die Überzeugung vom Recht der Anwendung selbst brutalster Waffen ist stets gebunden an das Vorhandensein eines fanatischen Glaubens an die Notwendigkeit des Sieges einer umwälzenden neuen Ordnung dieser Erde.

ADOLF HITLER

„Mein Kampf“, Kapitel 9,

Grundgedanken über Sinn und Organisation der SA.



Aus den Reihen der SA-Gruppe Hochland starben für Deutschlands Freiheit und Ehre den Heldentod:

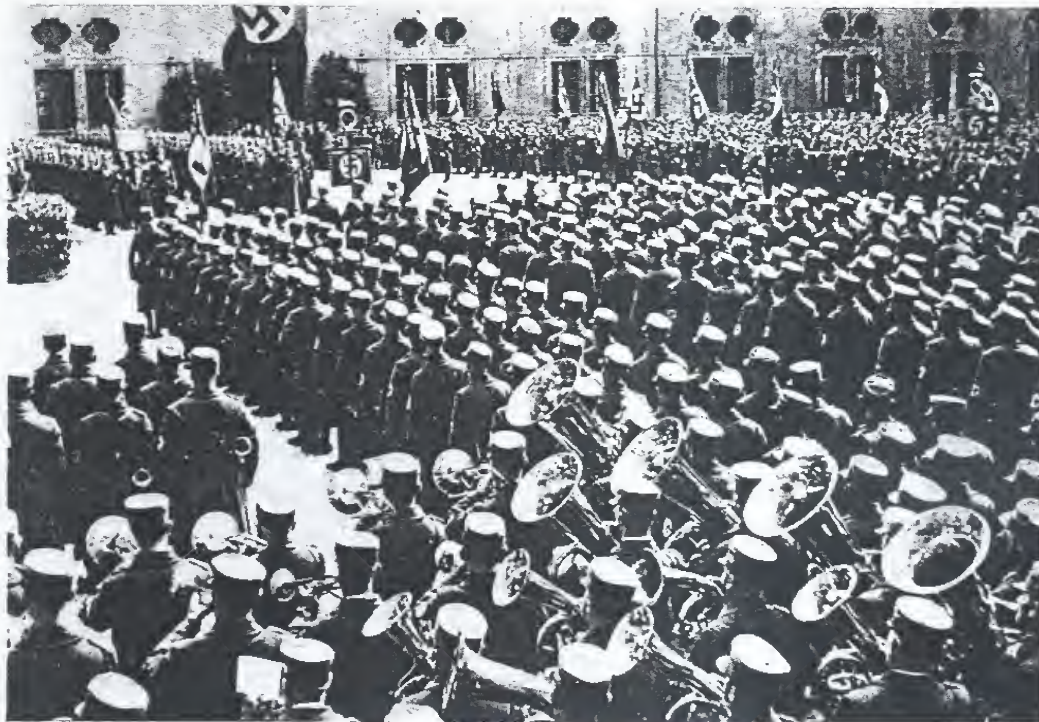
- 246. Sturmmann Audi Ahollinger, 3/J 1, Gefreiter, 9. 4. 41, Mittlit (Durchbruch durch die Metagalinie)
- 247. Sturmführer Primus Birtner, 13/16 L, San.Feldwebel, 22. 2. 41, Marinelazarett Bremen
- 248. Rottenführer Josef Fischer, 22/20, Soldat, 12. 3. 41, Kriegslazarett II Warschau
- 249. Sturmmann Peter Gahmair, 34/20, Gefr., 19. 9. 39, Njesna Poljska bei Lemberg
- 250. Rottenführer Dr. Karl Gerstlauer, 1/L, Unteroffizier, 31. 10. 40, Kurlaz. Wiesbaden
- 251. D.-Scharführer Ernst Hillebrandt, 11/J 3, Gefreiter, 6. 4. 41, Angriff auf Metagalinie
- 252. D.-Sturmmann Karl Lindemeyer, 12/L, U.-Offz. u. Flugzeugf., 16. 3. 41, Feindfl. England
- 253. Sturmmann Andreas Lösch, 3/J 2, D.-Gefr. der Marine, Tag unbek., auf einem U-Boot auf Fernfahrt
- 254. Truppführer Hans Mehl, Na./12, Unteroffizier, 12. 4. 41, Weostenstein (Südost)
- 255. D.-Truppführer Dionys Osterried, 3/20, Gefr., 22. 9. 39, Labunie (12 km südostw. Zamosc)
- 256. Rottenführer Norbert Röger, 2/3, R.-Angeft. b. Fliegerhorst, gestorben Westfrankreich
- 257. D.-Scharführer Franz Sell, 14/1, Feldwebel, 7. 4. 41, Port en Bessin Ost bei Bayeux
- 258. Rottenführer Friedrich Schüg, 12/J 4, Gefreiter, 7. 4. 41, Griechenland
- 259. Rottenführer Ludwig Strobel, 11/12, Unteroffizier, 16. 3. 41, Lille

Als aufrechte und brave SA-Männer hatten sie nur ein Ziel und kannten nur ein Wort:

„Deutschland“

Geburtstag des Führers

Gesamtdiensteinsatz der SA. und SA.-Wehrmannschaften am 20. April 1941

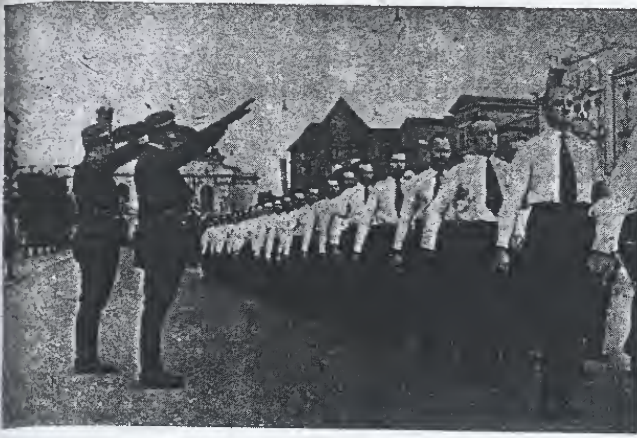


Aufmarsch der Münchener SA. an Führers Geburtstag am 20. April 1941
im Kaiserhof der Münchener Residenz

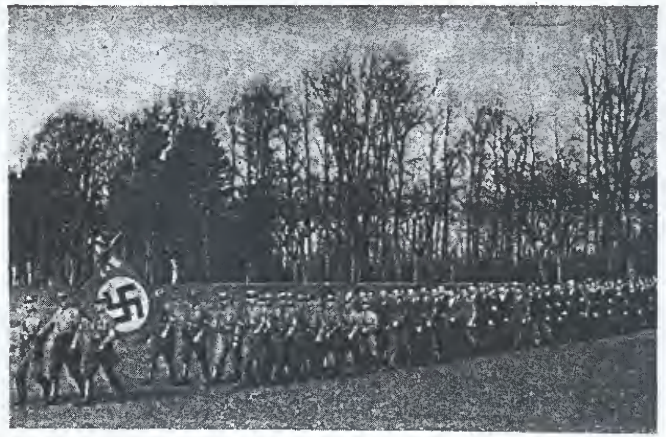
Mit dem Befehl der Obersten SA.-Führung, den Geburtstag des Führers auch in diesem Jahre, wie im vergangenen, durch einen Gesamtdiensteinsatz der SA. und SA.-Wehrmannschaften zu begehen, wurde ein neuer Weg der Fei-
ergestaltung beschritten, der berufen sein kann, Tradition zu werden. Das Neue an dieser Fei-
ergestaltung ist die Forderung des vorausgehenden körperlich-leistungsmäßigen Einsatzes vor der eigentlichen Feierstunde. Diese Verbindung von leistungsmäßigem Einsatz und Feierstunde entspricht im Innersten dem Wesen der SA., denn durch sie werden körperliche Einsatzbereitschaft und weltanschauliches Bekenntnis zum Führer als Grundlagen jeden SA.-Gefolges zum Ausdruck gebracht.

Die Durchführung der Feier des Geburtstages des Führers bei den Einheiten der Gruppe Hochland hat bewiesen, daß der Sinn dieser neuen Gestaltung überall begriffen worden ist. In allen Stand-
orten marschierte die SA. mit den Wehrmannschaften gemeinsam. Die Beteiligung war durchweg überaus groß und gestaltete sich überall dort, wo mehrere Stürme zur gemeinsamen Feierstunde zusammengezogen werden konnten, zu eindrucksvollen Kundgebungen, besonders in München im Kaiserhof der Residenz und in Augsburg im Ludwigsbau.

Der vorausgehende Diensteinsatz stand im Rahmen der vormilitärischen Ausbildung. Die Feierstunden begannen mit Ansprachen über die Bedeutung des Tages. Es folgte die Verlesung des Tagesbefehls des Stabschefs und das Bekenntnis zum Führer, das an diesem Tage aus übervollen Herzen „Sieg Heil!“ seinen Ausdruck fand. - Ein Vorbeimarsch schloß allerorts die Feiern.



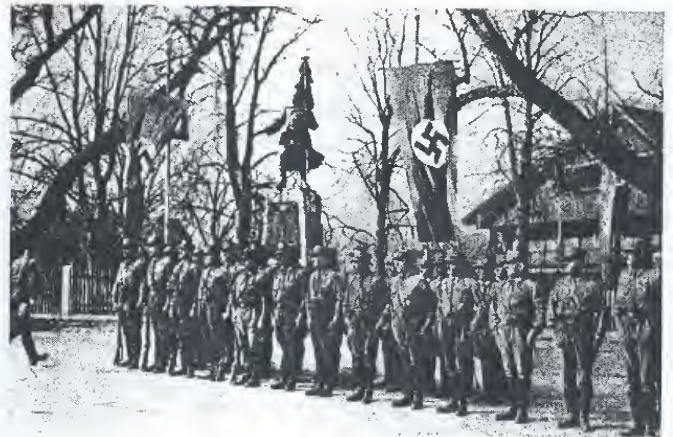
Die SA-Wehrmannschaften beim Vorbeimarsch am Geburtstag des Führers 1941 in Augsburg



Ausmarsch des Sturmes 13/12 mit den Wehrmannschaften zum Dienstfeinsatz an Führers Geburtstag 1941 in Neu-Ulm



Bereitstellung des Sturmes 1/3 zum Vorbeimarsch in Augsburg



Der Sturm 4/1 in Deisenhofen ist zur Feierstunde angetreten



Feierstunde der Stürme 14 und 15/10 in Donauwörth



Feierstunde des Sturmbannes IV/20 in Immenstadt



Die Wehrmannschaft des Sturmes 31/3 beim Orientieren im Gelände bei Gundelfingen



Feierstunde der Stürme 1, 2, 3, 5 und San/12 in Bad Wörishofen

Die Standarten berichten:

Jägerstandarte 4

Nachdem sich der Standartenführer am 1. Aprilsonntag bei den Sturmmappen des SA-Reitersturmes 11/85 Weilheim, der Stürme 2 und 3/J 4 in Landsberg mit SA-Schießen und des Sturmes 17/J 4 Penzberg von der flotten Weiterarbeit dieser Einheiten überzeugt hatte und an der guten Antrittsstärke erfreuen konnte, besuchte er vom 10.—18. 4. 41 einen Lehrgang höherer SA-Führer zur Ausrichtung über die vom Führer befohlene vor- und nachmilitärische Wehrerziehung. Inzwischen führte der SA-Sturm/J 4 in Weilheim eine würdige SA-Feier durch, bei der Kamerad Pötenberg und Thekla Moser unter Harmoniumklängen und Liedern von Rich. Wagner, Händel, Beethoven und Bach sowie Gedichtvorträgen und Weheworten von SA-Haupttruppführer Berzl zu einer Ehe im Sinne des Führers verbunden wurden. Die weitergehende Betreuung der Frontkameraden beantwortete ein Soldat des SA-Trupps Ohlstadt z. B. so: „Eure Liebesgaben dankend erhalten. Solange wir unseren selbstgekauften Rod tragen, auf den wir stolz sind, werden wir auch unsere Pflicht erfüllen. Mag kommen, was auch kommen mag. Der SA-Geist lebt auch bei uns Soldaten weiter und nichts kann uns erschüttern. Wir alle hängen mit fanatischem Glauben an unserem geliebten Führer. Der Sieg wird uns sicher sein. Sieg-Heil unserem Führer!“

In den größeren Orten des Standartenbereiches beging die SA den Geburtstag ihres Obersten SA-Führers durch einen Gesamteinsatz für die vormilitärische Wehrerziehung und damit für die Wehrhaftmachung Deutschlands. Neben Peißenberg, Peiting, Schongau, Landsberg, Dießen, Garmisch-Partenkirchen u. a. vor allem auch Oberau, wo SA-Hauptsturmführer Illing an 18 Männer von Oberau, Eschenlohe und Ohlstadt das SA-Wehrabzeichen überreichte, führte SA-Sturm 25/J 4 in Mittenwald diesen Einsatz würdig durch. SA und SA-Wehrmannschaft waren sich der Größe des Tages bewußt und stellten sich dementsprechend ein. Schon in früher Morgenstunde war ein großer Teil der Mannschaft zur Stelle, um die Vorbereitungen zur reibungslosen Abwicklung des Dienstes zu treffen. Punkt 8 Uhr meldete SA-Scharführer und Ausbilder der Wehrmannschaft Nebel die Männer zum Dienst angetreten. SA-Haupttruppführer Rätz sprach über die Bedeutung und Größe des Tages zu den Männern und Kämpfern für Deutschlands Zukunft. Wie bisher, so werde auch weiterhin jeder Wehrmann seine Pflicht erfüllen, damit es dem Führer ermöglicht werde, den endgültigen Sieg zu erringen. Hierzu soll vor allem auch die vormilitärische Ausbildung beitragen, die der SA vom Führer übertragen wurde und mit deren Ergebnissen Führer und Wehrmacht bisher zufrieden waren. Anschließend verlas der Führer des Sturmes den Tagesbefehl des Stabs-Chefs. Nun ging es in vier Gruppen abwechselnd zu den bereits gut vorbereiteten Übungen in der vormilitärischen Ausbildung: Kartenlesen, Orientieren, Schießvorschule und Scharfschießen liegend freihändig und stehend auf 100 Meter Entfernung. Sämtliche Leistungen waren gut und ernteten die Anerkennung des Verbindungs-offiziers der Wehrmacht, Herrn Hauptmann Burger. Die

vorgesehene Geländeübung mit dem Gesamteinsatz der SA und der SA-Wehrmänner konnte wegen der auf 11 Uhr festgesetzten Morgenfeier der NSDAP nicht mehr durchgeführt werden; vielmehr marschierte der SA-Sturm mit der SA-Wehrmannschaft in tadelloser Haltung geschlossen im Festraum ein und beteiligte sich an der Parteiveranstaltung. Den jungen Wehrmännern war der Tag ein Ansporn zu weiterem Einsatz für Deutschlands Größe und die Bevölkerung war sichtlich erfreut und beeindruckt. An sämtliche im Felde stehenden Kameraden wurden Kartengrüße gesandt.

Wie bei diesem Anlaß wenden sich unsere Gedanken immer wieder zur kämpfenden Front und freuen sich des Geistes, der die Front beseelt. So schrieb der SA-Rottenführer Fritz Schütz, Raisting, dem Sturm 12/J 4, Eich Weilheim, zugehörig, am 12. 1. 41 von der SA:

„Hab heut das liebe Päckl erhalten und danke bestens dafür. Hat mich sehr gefreut, daß der einfache SA-Mann nicht vergessen wird. Bin nun fast ein Jahr Soldat, es geht mir immer gut. Die Zeit, die ich in Frankreich war, zählt zur schönsten, die ich bisher mitgemacht habe. Vom Genfer See bis ans Meer bin ich kreuz und quer durch Frankreich gekommen. War ein großes Erlebnis für mich, da ich als Bauer immer zu Hause angebunden war und von der Welt noch nicht viel gesehen habe. Nun wird's wohl bald dem Engländer an den Kragen gehen. Da wär ich auch gern dabei. Ist doch gut, wenn man durch die Schule der SA gegangen ist, man tut sich nochmal so leicht beim Barras. Auch weiß man, warum man Soldat ist. Es gibt auch Tage, wo es nicht ganz schön ist. Aber heuer wird's Schluß, der Führer hat's gesagt und er hat noch jedesmal Wort gehalten. Dann zieh ich gern wieder das Braunhemd an. Nochmal herzlichen Dank! Heil Hitler!“

In diesem echten SA-Geist und -Glauben an seinen Obersten Befehlshaber besiegelte er im Balkanfeldzug als einer der ersten Angehörigen der SA-Jägerstandarte 4 die Wahrheit eines Wortbekenntnisses mit seinem Lebensopfer. Er fiel als Befreier eines Gebirgsjägerregimentes am 7. April 1941 bei den Kämpfen in Griechenland. Ihm und allen anderen Opfern des Krieges schwören wir mit Heribert Menzel:

Wenn einer von uns fallen sollt,
der andere steht für zwei.

Denn jedem Kämpfer gibt ein Gott
den Kameraden bei.

Weilheim (Obb.), den 13. April 1941.

Der Führer der Jägerstandarte 4:
Schwägerl; Standartenführer.

Standarte 1

Am 31. 3. 41 begann der Aufstakt der Kreistage 1941 mit einem Appell der politischen Leiter des Kreises München. Kreisleiter Lederer, ein alter SA-Führer, würdigte die Arbeit der SA und stellte die Forderung auf, daß die SA wieder wie in der Kampfzeit die Sturmabteilung der Ortsgruppe sein müsse. Beide, Ortsgruppe und SA-Sturm, werden gemeinsam marschieren. Die Ortsgruppe

werde die SA. in ihrer Arbeit bei der Aufstellung der SA.-Wehrmannschaften weitgehendst unterstützen.

Bei der Unterteilung des Kreises München in 12 Abschnitte wurden alte, bewährte Kampfgenossen des Führers zu Kreisabschnittsleitern ernannt. Zwei SA.-Führer der Standarte 1, Obersturmbannführer Adam Christophel, Soln, und Obersturmbannführer Michael Ostertag, Obermenzing, leiten je einen Kreisabschnitt im Bereich der Standarte 1 und geben damit die Gewähr der kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen SA. und PL. Wir freuen uns herzlich über die Berufung und wünschen ihnen viel Glück.

Am 6. 4. hatte der Sturm 1/1 Sturmbienst in Haar. Besondere Freude machte allen SA.-Männern wie immer das Schießen. Auf dem in Gemeinschaftsarbeit mit allen Gliederungen der Ortsgruppe Haar selbst erbauten mustergültigen Schießplatz mit modernen Schießständen und automatischer Anzeige des Schusses gab es einen flotten Schießbetrieb, bei dem das Ergebnis über dem Durchschnitt lag. Auch Sturm 2/1 Neubiberg war im Gelände. Trotz Regenwetters, das über Nacht eingekehrt hatte, war der Sturm zu 92% angetreten. Im Gebiete der Anwetterkatastrophe 1937, Höhenkirchen, Hofolding, Faisenhaar, bekannt durch den seinerzeitigen Großeinsatz der Standarte 1, wurden die Männer in den verschiedenen Disziplinen des Geländedienstes geschult. Im Hof des Ortsbauernführers von Hofolding, Truppf. Lechner, endete der Sturmbienst mit einem Appell. Der stellvertretende Führer der Standarte 1 wies in kurzen Worten auf die Bedeutung des Tages — Marschbefehl des Führers an die Südostarmee — hin. Mit dem Gelohnis, alle Kräfte auch in der Heimat für den Endsieg einzusetzen und mit dem Gruß an den Führer wurde der Dienst beendet. Verw.-Obersturmführer Armin hat die Verwaltung der Standarten J/1, Tölz, und J/4, Weilheim, mitübernehmen müssen. Dienstsitz der drei Verwaltungen ist Weilheim; dadurch ist es nun recht ruhig geworden in den Diensträumen der Standarte 1.

Für die vielen Feldpostbriefe und -Karten herzlichen Dank. Oberleutnant und Batl.-Adjutant R. schreibt:

„... erfreut mich die Zeitschrift „Die SA.“. Sie ist ein wunderbares Bindeglied zwischen der Heimat und Front geworden und zeigt uns, wie viele SA.-Männer auch in die Wehrmacht den Geist der alten Sturmabteilung tragen. Vor einigen Tagen ertönte zur Mittagszeit über die Welle Paris das Marschlied der SA.-Gruppe Hochland. Das war mir eine liebe Erinnerung an die alten Kameraden von Obermenzing und Pasing, mit denen ich das Lied einübte und sang. Möge das Lied noch oft erklingen und uns, über die ganze Westküste zerstreuten SA.-Männern der Gruppe Hochland, im SA.-Geist zusammen-schließen.“

Leutnant R. schreibt: „... besuchte ich die SA.-Gruppenschule in Schliersee. Dort traf ich Standartenführer Th. und Sturmbannführer B. Ich verlebte dort schöne Stunden im Kameradenkreis. Aber den SA.-Geist geht nichts. Gottlob herrscht dieser auch bei meiner Truppe, so daß ich mich heute schon auf ein Wiedersehen freue. Sobald ich an Ort und Stelle bin, werde ich Nachricht geben. Die Verbindung mit der SA. will ich ständig aufrecht-erhalten. Nach dem Kriege werde ich mich wieder ganz den Aufgaben der SA. widmen. Diese werden sehr umfangreich, aber auch ebenso verantwortungsvoll sein...“

Es freut uns, wenn immer wieder auf den Wert der überlieferten Zeitschrift „Die SA.“ hingewiesen wird. Sie ist aber auch ein vorzügliches geistiges Bindeglied zwischen Front und Heimat-SA. Wo es mit der Überlieferung der Zeitschrift einmal nicht klappt, ersuchen wir um schnellste Mitteilung an die Standarte. In den meisten Fällen wird das Fehlen der neuesten Feldpostanschrift schuld sein. Wir ersuchen daher, uns jede Änderung der Feldpostanschrift sofort direkt mitzuteilen, unabhängig von der Meldung an den Sturm. Ferner sind auch Beförderungen sowie Auszeichnungen laufend bekanntzugeben.

Herzliche Grüße und

Heil Hitler!

Die Kameraden der Standarte 1 in der Heimat.

SA.-Standarte 12

Die SA. beging den Geburtstag ihres Obersten SA.-Führers durch einen Gesamteinsatz für die vormilitärische Wehrerziehung und damit für die Wehrhaftmachung Deutschlands. Im ganzen Reich traten die Einheiten der SA. und der SA.-Wehrmannschaften zum vormilitärischen Ausbildungsdienst im Rahmen der Richtlinien für die vormilitärische Wehrerziehung an.

Die durch die Oberste SA.-Führung angeordneten Appelle anlässlich des Geburtstages des Führers wurden im Bereich der Standarte 12 an folgenden Orten durchgeführt:

In Bad Wörishofen: für die Stürme Sa./12, 1/12, 2/12, 3/12, 5/12.

In Kaufbeuren: für die Stürme Na./12 und 4/12.

In Krumbach: für den Sturm 11/12.

In Weihenhorn: für die Stürme 12/12 und 26/12.

In Neu-Ulm: für die Stürme 13/12 und 14/12.

In Memmingen: für die Stürme 21/12, 22/12, 23/12, 24/12, 25/12.

An genannten Orten traten die Einheiten der Stürme und die Wehrmannschaften in den Vormittagsstunden zum Ausbildungsdienst im Rahmen der vormilitärischen Wehrerziehung an. Die Antrittsstärke war im allgemeinen gut; die Wehrmannschaften waren allgemein im weißen Hemd, ohne Kopfbedeckung angetreten. Über die einzelnen Appelle berichte ich folgendes:

Appell in Bad Wörishofen:

Nach Beendigung des Ausbildungsdienstes, der durch den Führer der Standarte 12, Oberführer Kellner, besichtigt wurde, traten die Einheiten zum Appell vor dem Kurhaus an. Nach Meldung durch Obersturmbannführer Schaller an Oberführer Kellner sprach dieser zu den Männern in markanten Worten über die Größe unseres Führers und über die Bedeutung der Arbeit der SA. hinsichtlich der vormilitärischen Wehrerziehung. Er ermahnte die Männer, sich wie bisher auch weiterhin einzusetzen, damit wir uns eines Tages des größten Sieges der deutschen Geschichte würdig erweisen. Anschließend nahm Oberführer Kellner den Vorbeimarsch der Einheiten in der Kneippstraße ab. Zu der Kundgebung hatte sich auch die Ortsgruppe Bad Wörishofen sowie eine große Anzahl Einwohner und Kurgäste eingefunden.

Appell in Kaufbeuren:

Der Ausbildungsdienst der beiden Einheiten und der

Wehrmannschaften fand auf der Höhe nordwestlich Kaufbeurens statt. Nach Schluß derselben sprach Oberführer Fichtl in einer zündenden Ansprache über die Bedeutung des Tages. Anschließend erfolgte der Rückmarsch in die Stadt, der in einem Vorbeimarsch vor Oberführer Fichtl in der Kaiser-Max-Straße endete.

Appell in Krumbach:

Der Sturm 11/12 war auf der Stadtsaalwiese in Krumbach zum Dienst angetreten. Nach Erledigung desselben wurde der Tagesbefehl des Stabschefs verlesen und fand der Appell durch einen Vorbeimarsch auf dem Marktplatz sein Ende.

Appell in Weißenhorn:

Der Sturm 12/12 hatte für den Vormittag eine Ein- und Ausübung mit Orientierungsmarsch und verschiedenen Einlagen angelegt. Nach Beendigung derselben waren die Männer im festlich geschmückten Saal einer Wirtschaft in Weißenhorn zum Appell angetreten. Hauptsturmführer Müller sprach über das Leben des Führers und dessen Arbeit für sein Volk.

Appell in Neu-Ulm:

Die beiden Stürme sowie die zahlenmäßig sehr starken Wehrmannschaften waren früh 9 Uhr mit G.3. und M.3. am Borgraben zum Dienst angetreten. Hier kam besonders der Dienst in der vormilitärischen Wehrerziehung zur Geltung. Die Männer der Wehrmannschaften zeigten größten Eifer und so herrschte auf allen Stationen reger Dienstbetrieb. Nach Abschluß des Dienstes marschierte die stattliche Kolonne mit klingendem Spiel durch verschiedene Straßen Neu-Ulms, um dann um 11.30 Uhr auf dem Platz vor dem Rathaus zum Appell anzutreten. Nach einem einleitenden Musikkstück des M.3./12 sprach der stellvertr. Führer des Sturmes 14/12, Obertruppführer Kähler, zu den Männern. Er wies auf den verstärkten Einsatz jedes einzelnen hin und ermahnte zu unerschütterlicher Treue zum Führer. Seine Ansprache klang aus in einem Bekenntnis zum Führer. Hierauf fand der Vorbeimarsch statt, bei dem auch der Kreisleiter anwesend war. Zu der Kundgebung waren auch die übrigen Gliederungen und die H.3. angetreten; außerdem hatte sich ein großer Teil der Bevölkerung eingefunden.

Appell in Memmingen:

Die Einheiten waren um 7.45 Uhr am G.3.-Heim zum Abmarsch ins Gelände bei Bugach angetreten. Dort fand der vorgeschriebene Ausbildungsdienst statt. Derselbe war um 9.30 Uhr beendet und marschierten die Einheiten mit Gesang durch die Stadt, um an der Veranstaltung der Ortsgruppe zum Geburtstag des Führers teilzunehmen. Nach Schluß dieser Veranstaltung wiederum Marsch durch die Straßen der Stadt.

Verwundet wurden

Rottenführer Mathias Ager, 2/J 1, Obergefreiter
Obertruppführer Hans Dünzel, 1/73, Marine-Artillerie-Maat
Truppführer Hans Krönauer, 2/J 1, Gefreiter
Obertruppführer Paul Wahrendorf, 2/73, Maschinist

Wir wünschen den verwundeten Kameraden herzlich recht gute Besserung und baldige Wiederherstellung.

Weitere Auszeichnungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden noch folgende Angehörige der G.3.-Gruppe Hochland ausgezeichnet:

Obertruppführer Siegfried Nutrum, Na/L., mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Oberstabsführer Michl Bayer, 26/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Ludwig Beeh, 34/3, mit dem E.R. II
Rottenführer Georg Beilhack, 29/J 1, mit dem E.R. I, E.R. II und Infanterie-Sturmabzeichen
Obersturmführer Michael Bittig, z. B. Sta/J 1, mit dem E.R. II
Obertruppführer Josef Bittner, 23/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Michael Bobinger, 34/3, mit dem E.R. II
Sturmführer Otto Bonn, 13/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Scharführer Otto Brugger, Ma. 21/73, mit dem E.R. I
Scharführer Josef Deiser, 12/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Obersturmann Georg Dermug, 12/L., mit dem E.R. II
Oberstabsführer Julius Dudas, R 14/S 2, mit dem E.R. II.
Oberstabsführer Friedrich Dürer, 16/J 3, mit dem E.R. II (Spange)
Rottenführer Synonymus Durner, 4/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
Hauptsturmführer Arthur Eder, z. B. S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Georg Eder, 4/J 1, mit dem Inf.-Sturmabzeichen
Rottenführer Michael Ewen, Pionier/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Sturmabführer Hans Feistl, 12/L., mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Obersturmann Karl Fischer, 1/J 1, mit dem E.R. II
Sturmführer Felix Fleischmann, 4/12, mit d. Kriegsverdienstkreuz
Obersturmführer Kaspar Frühholz, 14/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Obersturmann Edmund Fuchs, 23/16 „List“, mit dem E.R. II
Rottenführer Josef Gaisreiter, 12/J 1, mit dem E.R. II
Oberstabsführer Eduard Götter, 17/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Oberstabsführer Ludwig Gruber, R 15/S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Haupttruppführer Franz Haas, 12/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Truppführer Ludwig Haff, 14/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Obersturmführer Georg Hager, Pi 1/10, mit dem Militärverdienstkreuz II. Klasse
Obersturmführer Alois Hampp, 1/12, mit dem Verdienstkreuz II. Klasse
Rottenführer Siegmund Hau, Na/L., mit dem E.R. II
Oberstabsführer Georg Heil, 12/J 1, mit der Spange z. E.R. II
Rottenführer Ludwig Heiß, N/J 1, mit dem E.R. II
Obersturmführer Josef Höhl, Stab/J 4, mit dem Verdienstkreuz II. Klasse
Oberstabsführer Andreas Hofner, 1/1, mit d. Kriegsverdienstkreuz
Scharführer Konrad Huber, 28/J 1, mit dem E.R. II
Scharführer Jakob Schreinger, 29/J 1, mit dem E.R. II
Oberstabsführer Hermann Jaefel, 14/1, mit d. Spange z. E.R. II
Obersturmann Clement Rainzbauer, 6/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Sturmführer Alfred Kaufmann, Sta/J 1, m. d. Panzer-Sturmabz.
Rottenführer Ludwig Keller, 14/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Sturmabführer Andreas Kodisch, R 23/S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Sturmabführer Johann Kodisch, Na/16 „List“, mit dem E.R. II
Hauptsturmführer Karl Koller, R III/S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz
Rottenführer Anton Koppelbauer, Na 2/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Franz Krauß, 4/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Truppführer Hans Krönauer, 2/J 1, mit dem Inf.-Sturmabz.
Obertruppführer Joachim Lang, R 11/S 2, mit der Spange zum E.R. II und I

Rottenführer Dr. Franz Langeder, 25/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz

Rottenführer Johann Leitenbauer, 11/J 1, mit dem E.R. II

Sturmann Franz Lercher, 2/J 2, mit dem E.R. II

Sturmann Andreas Letner, 14/J 1, mit dem E.R. II

Truppführer Georg Zimmer, 1/2, mit dem E.R. II

Scharführer Fritz Vöfler, 22/10, mit dem Minensuchabzeichen
Obersturmbannführer Josef Vohr, R III/S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz

San.-Sturmsführer Dr. Siegfried Mallow, Marinestandarte 73/
Stab, mit dem E.R. II

Sturmann Eduard Mayer, 14/J 1, mit dem Inf.-Sturmabz.

Rottenführer Willi Mayer, 11/12, mit dem Inf.-Sturmabzeichen

Obersturmann Hermann Mebold, Ma.St. 21/73, mit dem E.R. II

Truppführer J. Meißner, MZ/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Rottenführer Alfons Meß, 12/J 1, mit dem E.R. II

Truppführer Wilh. Müller, 2/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Oberscharführer Theodor Neubauer, 11/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Rottenführer Christof Norbauer, Na 2/J 3, mit dem E.R. II und dem Minensuchabzeichen

Sturmann Valentin Pleuk, 1/J 3, mit dem Inf.-Sturmabzeichen

Scharführer Karl Pögel, Pi 2/3, mit dem E.R. II

Scharführer Ludwig Praßler, 13/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Sturmann Rudolf Preßl, 14/J 1, mit dem Inf.-Sturmabzeichen

Sturmann Josef Rahammer, 13/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Obersturmsführer Martin Raithel, 11/J 1, mit d. Inf.-Sturmabz.
Haupttruppführer Kasimirus Raufcher, Sta/2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Scharführer Hans Reichl, 1/16 „List“, mit dem E.R. II

Scharführer Michael Reinthaler, 28/J 1, mit dem E.R. II und Infanterie-Sturmabzeichen

Sturmsführer Erich Renark, 1/16 „List“, mit dem E.R. II

Truppführer Theo Remmele, 25/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Rottenführer Mag. Resch, 2/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz

Obertruppführer Wilhelm Reuther, 26/J 1, mit der Spange zum E.R. II

Truppführer Albert Rütthaler, SZ. R I/S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

San.-Rottenführer Otto Rolzer, Sa/16 „List“, mit dem E.R. II

Oberscharführer Simon Sailer, 4/J 1, mit dem E.R. II

Sturmann Hans Seib, 5/J 1, mit dem E.R. II

Scharführer Albert Seyler, Na/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Sturmann Georg Speckbacher, 1/J 3, mit dem E.R. II

Oberscharführer Georg Spiegler, 14/J 1, mit dem E.R. II

Obersturmann Johann Suttner, 6/J 1, m. d. Spange z. E.R. II

Rottenführer Jan v. Scheltens, 6/J 1, mit dem E.R. II

Obersturmsführer Georg Schermer, Ma. 22/73, mit dem E.R. II

Rottenführer Dr. Franz Schiffmann, Na/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern

Truppführer Artur Schloffer, Sta./J 1, mit dem E.R. II u. E.R. I

Oberscharführer Hans Schmelscher, 13/10, mit dem E.R. II

Rottenführer Wilhelm Schmid, 42/3, mit dem E.R. I

Rottenführer Josef Schmit, 24/J 1, mit dem E.R. II

Sturmsführer Ludwig Schrabe, 12/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern

Scharführer Thomas Schreyer, 2/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Oberscharführer Josef Stegmüller, 11/L, mit dem Inf.-Sturmabz.

Rottenführer Julius Steineder, 22/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Truppführer Theodor Stidel, 24/J 1, mit dem Inf.-Sturmabz.

Sturmann Hubert Stöckl, N/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Obersturmsführer Paul Stoll, R 3/S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern

Sturmsführer Bernhard Stredels, z. B./S 1, mit dem E.R. I und E.R. II

Obertruppführer Gerdian Stückner, 16/J 3, mit der Spange zum E.R. I

Eugen Tischler, R 13/S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz m. Schw.

Scharführer Martin Wagner, 34/3, mit dem E.R. II

Sturmbannführer Hans Weinbrecht, 1/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Obertruppführer Mag. Wenherer, R 8/10, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Rottenführer Franz Widmann, 4/3, mit dem E.R. II

Obertruppführer Emeran Winkler, 11/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Sturmann Paul Wolfer, 3/J 1, mit dem E.R. II

Truppführer Gustav Wolfrum, 21/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Oberscharführer Karl Willeitner, 25/L, mit dem E.R. II

Oberscharführer Friedrich Ziegler, 1/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Sturmann Werner Ziglaff, 1/R 85, mit dem E.R. II

Beförderungen

Haupttruppführer Georg Altenbuchner, Na/L, z. Stabsfeldwebel

Rottenführer Hans Anzer, Na/L, zum Kriegsverw.-Inspektor

Sturmann Leopold Arnold, J 3, zum Artillerie-Maat

Obertruppführer Siegfried Atrum, Na/L, zum Leutnant

Sturmsführer Franz Bals, Na/J 1, zum Feldwebel

Sturmbannführer Otto Baur, Stab Ho., zum Leutnant

Obertruppführer Otto Bauer, 1/16 „List“, zum Unteroffizier

Truppführer Robert Bauer, 13/1, zum Unteroffizier

Truppführer Lorenz Becker, Na/1, zum Unteroffizier

Scharführer Josef Benedikt, 3/L, zum Oberzahlmeister

Rottenführer Hermann Bengtson, 1/16 „List“, zum Feldwebel

Rottenführer Edgar Beendendorf, Na/16 „List“, zum Unteroffizier

Oberscharführer Paul Berger, 1/L, zum Unteroffizier

Scharführer Michl Bergmeier, 1/2, zum Unteroffizier

Scharführer Hugo Berling, San/L, zum Assistentenarzt

Rottenführer Willi Bernhardt, 16/3, zum Oberfeldwebel

Sturmann Franz Binsteiner, 27/J 3, zum Oberfeldwebel

Truppführer Fritz Birnelin, 12/L, zum Leutnant

Standartenführer Karl Böhm, Stab Ho., zum Leutnant

Sturmann Franz Bogner, 2/J 3, zum Leutnant

Obersturmann Karl Boiger, 24/J 3, zum Kriegsverw.-Inspektor

Rottenführer Robert v. Breßendorf, 15/L, zum Unteroffizier

Sturmsführer Adolf Brogl, 12/J 3, zum Feldwebel

SA.-Mann Josef Christ, 21/12, zum Unteroffizier

Obertruppführer Hubert Degen, Stab/L, zum Unteroffizier

Scharführer Georg Dehm, 23/J 1, zum Leutnant

Rottenführer Johann Deibler, 33/3, zum Unteroffizier

Rottenführer August Degl, 4/1, zum Unteroffizier

Scharführer Hans Dick, 14/J 1, zum Unteroffizier

Scharführer Andreas Dietl, 2/J 1, zum Feldwebel

Obertruppführer Mag. Dischner, I/J 1, zum Hauptfeldwebel

Rottenführer Hyronimus Durner, 4/12, zum Feldwebel

Scharführer Martin Edbauer, Sturm 4/J 4, zum Unteroffizier

Truppführer Alfons Edenhofer, SZ. R I/S 2, zum Unteroffizier

Rottenführer Franz Eisfelder, 2/J 3, zum Unteroffizier

Truppführer Anton Eisgruber, Stab Ho., zum Unteroffizier

Scharführer Karl Ellmann, 23/J 1, zum Unteroffizier

Scharführer Michael Erl, Sturm 3/J 4, zum Oberleutnant

Rottenführer Theodor Feller, 14/L, zum Unteroffizier

Truppführer Hans Flaig, 1/16 „List“, zum Oberleutnant

Rottenführer Franz Fleischmann, 14/J 3, zum Unteroffizier

Rottenführer Jakob Fuchs, 21/12, zum Zahlmeister

Rottenführer Josef Gaisreiter, 12/J 1, zum Unteroffizier

Haupttruppführer Franz Glashauser, 3/L, zum Unteroffizier

Scharführer Rudolf Glückstein, 4/L, zum Kriegs-Zahnarzt

Oberscharführer Ferdinand Gugenberger, 24/J 1, z. Unteroffizier

Rottenführer Franz Gröb, 12/J 1, zum Unteroffizier

Rottenführer Martin Gröb, 12/J 1, zum Feldwebel

Obersturmann Georg Groth, Pi/S 1, zum Unteroffizier

Sturmann Heinrich Grünwald, 13/J 3, zum Unteroffizier

Rottenführer Wilhelm Gugg, Sturm 2/J 4, z. Matrosen-Gefreiten

Haupttruppführer Franz Haas, 12/16 „List“, zum Feldwebel

Oberscharführer Kurt Haas, 13/L, zum Unteroffizier

Oberscharführer Bernhard Haase, 1/16 „List“, zum Unteroffizier

SA.-Mann Arthur Habermann, 23/16 „List“, z. San.-Feldwebel

Verw.-Sturmsführer Josef Hasenbrädl, z. B./L, zum Zahlmeister

Obertruppführer Werner Hartmann, San/L, zum Assistentenarzt

Sturmsführer Josef Haller, 24/L, zum Oberleutnant

Rottenführer Sigwalt Halt, 1/S 1, zum Leutnant

Rottenführer Siegmund Hau, Na/L, zum Unteroffizier

Oberscharführer Herman Hehl, Na 1/J 3, zum Unteroffizier

Scharführer Josef Heim, 11/S 1, zum Marinemaat

Scharführer Hans Heimerl, 13/L, zum Oberleutnant

Oberscharführer Mag Heindl, 22/L, zum Pol.-Oberwachmeister d. Sch.

Scharführer Hermann Heinrich, 12/J 1, zum Leutnant
Scharführer Willi Heinz, 21/L, zum Unteroffizier
Scharführer Fritz Heitzelmann, 33/3, zum Leutnant
Scharführer Norbert Helmberger, 21/L, zum Unteroffizier
Scharführer Werner Henke, Na/16 „List“, zum Unteroffizier
Scharführer Heinrich Hoch, 24/L, zum Oberzahlmeister
San.-Brigadeführer Karl Hoch, Stab Ho., zum Oberarzt
Rottenführer Wilhelm Hörger, 2/J 1, zum Feldwebel
Rottenführer Franz Hofmann, Na/L, zum Unteroffizier
Obertruppführer Gerhard Hub, Ma. 1/73, zum Feldwebel
San.-Standartenführer Dr. Anton Huber, J 2, zum Stabsarzt
Scharführer Wilhelm Huber, 24/J 3, zum Unteroffizier
Rottenführer Fr. Hüssendorf, 14/1, zum Unteroffizier
Scharführer Christoph Husmann, 1/L, zum Unteroffizier

Truppführer Anton Zehle, 11/12, zum Unteroffizier
Obertruppführer Ludwig Zehle, S.Z.R. 1/S 2, zum Unteroffizier
Rottenführer Josef Zellenschegg, Pi/1, zum Feldwebel
Sturmführer Heinrich Zenner, Na/L, zum Pol.-Leutnant d. Sch.
Truppführer Hans Zungmaier, San. J 1, zum San.-Feldwebel

Rottenführer Fritz Kade, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
Sturmführer Georg Kaeß, z. B./L, zum Oberleutnant
Obersturmann Kleinen Kainzbauer, 6/J 1, zum Oberzahlmeister
Obersturmführer Anton Kaltenberger, 24/J 3, zum Feldwebel
Oberstabsführer Willibald Kammerer, 11/L, zum Unteroffizier
Truppführer Gernund Kaup, 23/L, zum Hauptmann
Sturmführer Heinrich Kirchgeßner, Stab Ho., zum Leutnant
Truppführer Mag Klebel, 12/L, zum Unteroffizier
Sturmführer Gerhard Kleeßen, Stab Ho. Nachw., z. Leutnant
Scharführer Christoph Klotz, 2/J 1, zum Leutnant
San.-Hauptsturmführer Dr. Walter Kolb, 24/J 3, z. Assistenzarzt
Hauptsturmführer Kuno Kraus, 12/L, zum Leutnant
Obertruppführer Wilhelm Kraus, 11/S 1, zum Leutnant
Rottenführer Albert Krentheller, 13/L, zum Kriegsverw.-Insp.
Oberstabsführer Gerhard Krieger, 11/S 1, zum Leutnant
Rottenführer Hans Krinner, 14/J 1, zum Unteroffizier
Haupttruppführer Philipp Käßler, 11/S 1, z. San.-Unteroffizier
San.-Truppführer Dr. Waldemar Kufner, J 3, zum Oberarzt
Obertruppführer Hans Kunz, 14/20, zum Unteroffizier

Rottenführer Wilhelm Lachenmayr, 1/16 „List“, zum Feldwebel
Truppführer Hans Lang, 2/J 1, zum Leutnant
Truppführer Anton Lechner, 22/L, zum Oberzahlmeister
Hauptsturmführer Ernst Lehnert, Stab Ho., zum Oberleutnant
Hauptsturmführer Anton Leib, z. B./L, zum Pol.-Hauptmann d. Sch.

Rottenführer Anton Liedl, Na/1, zum Unteroffizier
Obertruppführer Walter Lillig, 11/S 1, zum Leutnant
Truppführer Franz List, R 12/S 2, zum Hauptmann
Haupttruppführer Wilh. Löffler, 1/L, zum Assistenzarzt
Obertruppführer Albert Maier, 22/L, zum Oberzahlmeister
Brigadef. Josef Malzer, J 84, zum Unteroffizier
Truppführer Julius Manz, 21/12, zum Unteroffizier
Truppführer Eugen Mayer, 14/J 3, zum Zahlmeister
Sturmführer Paul Mayr, 23/16 „List“, zum Leutnant
Truppführer Franz Mengesle, 1/L, zum Unteroffizier
Gruppenführer Rudolf Michaelis, Stab Ho., zum Leutnant
Haupttruppführer Martin Müller, Stab Ho., zum Unteroffizier
Obersturmann Peter Müller, 23/16 „List“, zum Leutnant
San.-Standartenführer Fritz Mugler, Stab Ho., z. Assistenzarzt
Rottenführer Otto Neumann, Pi/S 1, zum Unterarzt

Standartenführer Manfred v. Ottinab, Stab Ho., zum Major
Oberstabsführer Julius Pegusch, 13/L, zum San.-Unteroffizier
Haupttruppführer Rudolf Pfaff, 3/L, zum Leutnant
Obertruppführer Otto Pirl, 3/L, zum Feldwebel
Scharführer Georg Pittrich, Sturm 4/J 4, zum Unteroffizier
Scharführer Josef Pittrich, Sturm 4/J 4, zum Unteroffizier
Sturmführer Eugen Preß, Stab Ho., zum Feldwebel
Obersturmann Alois Prohazka, 11/J 2, zum Feldwebel
Oberstabsführer Horst Prüfer, R 24/S 2, zum Leutnant

Sturmman Josef Rahammer, 13/L, zum Unteroffizier
Berw.-Sturmführer Alfons Rauch, 14/L, zum Unteroffizier
Obersturmführer Rudolf Rauch, Stab Ho., zum Oberleutnant
Sturmabführer Eugen Raus, Stab/L, zum Hauptmann
Obertruppführer Thomas Raufschmeier, 2/J 1, zum Oberfeldwebel

Obertruppführer Otto Reichhardt, 14/L, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Georg Reisinger, 6/2, zum Wachmeister
Obertruppführer Karl Reiske, 11/L, zum Unteroffizier
Rottenführer Hans Reubel, 6/J 1, zum Leutnant
Haupttruppführer Wilhelm Rieber, 14/L, zum Feldwebel
Oberstabsführer Josef Rikinger, 22/L, zum Leutnant
Obersturmannführer Alex Röder, Stab Ho., zum Unteroffizier
Oberstabsführer Johann Roeder, 13/J 3, zum Unteroffizier
Obersturmann Konrad Roith, 1/J 3, zum Unteroffizier
Obertruppführer Bernhard Rucht, 12/16 „List“, zum Unteroffizier
Hauptsturmführer Ludwig Ruder, Stab/L, zum Leutnant
Oberstabsführer Josef Ruf, 22/L, zum Oberleutnant
Truppführer Heinrich Ruch, 1/L, zum Oberleutnant
Oberstabsführer Kurt Sauter, 14/L, zum Unteroffizier
Scharführer Alfons Seidenstwarz, 2/L, zum Leutnant
Scharführer Ludwig Seidl, 21/L, zum Zahlmeister
Rottenführer Sigmund Selber, 1/J 1, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Franz Sell, 14/1, zum Feldwebel
San.-Truppführer Alf. Selmayr, San/16 „List“, z. Assistenzarzt
Rottenführer Engelbert Sippl, 1/L, zum Unteroffizier
Rottenführer Georg Sopfer, Na 1/3, zum Leutnant
Oberstabsführer Wolfgang Spann, 1/L, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Alois Spermann, 24/J 3, zum Oberfeldwebel
Oberstabsführer Georg Spiegler, 14/J 1, zum Unteroffizier
Obersturmann Hyronimus Suttner, Na/J 1, zum Unteroffizier
Rottenführer Martin Scheid, Na/J 4, zum Unteroffizier
Rottenführer Dr. Jan v. Scheltens, 6/J 1, zum Unterarzt
Obertruppführer Wolf Schiedermaier, Stab Ho., zum Unteroffizier
Rottenführer Heinz Schlier, Sturm 3/J 4, zum Leutnant
Oberstabsführer Heinz Schmidt, 24/1, zum Zahlmeister
Scharführer Karl Schmid, 16/3, zum Leutnant
Scharführer Karl Schöber, Na/J 1, zum Unteroffizier
San.-Standartenführer Ernst Scholl, Stab Ho., z. Stabsapotheker
Obersturmführer Ludwig Schrade jun., 12/J 3, zum Feldwebel
Sturmführer Ludwig Schreiner, Stab Ho., zum Stabsfeldwebel
Hauptsturmführer Karl Schüller, 21/16 „List“, z. Pol.-Leutnant
Sturmman Kurt Schulze, Na J 1, zum Unterapotheker
Scharführer Georg Schuster, Sturm 4/J 4, zum Bootsmannmaat
Obertruppführer Ludwig Stadler, 25/L, zum Wachmeister
Truppführer Josef Steinbecker, 24/L, zum Hauptmann
Sturmman Hubert Stöckl, Na J/L, zum Wachmeister
Truppführer Josef Stöckl, San/L, zum Assistenzarzt
Obertruppführer Benedikt Streitberger, 12/J 1, z. Unteroffizier
Obersturmannführer Fritz Tauber, Stab Ho., zum Oberleutnant
Scharführer Erich Teichmann, 1/L, zum Leutnant
Oberstabsführer Hans Thiele, 13/1, zum Unteroffizier
Obertruppführer Wilhelm Trebig, zV/L, zum Oberleutnant

Obersturmführer Karl Uehahn, 3/L, zum Leutnant
Obertruppführer Michael Ullenberg, 14/L, zum Unteroffizier
Rottenführer Erich Unkauf, 11/L, zum Unteroffizier
Obersturmführer Fritz Urschbach, Stab Ho., zum Unteroffizier
Obersturmführer Josef Vogel, 21/3, zum Unteroffizier
Rottenführer Hans Vogl, 43/3, zum Unteroffizier
Sturmführer Ludwig Vonbank, S 2, zum Unteroffizier

Obertruppführer Josef Wachter, 21/12, zum Unteroffizier
Brigadeführer Emil Wackerle, Stab Ho., zum Oberleutnant
Obersturmführer Franz Wagenlehner, Stab Ho., zum Kriegs-

Verwaltungs-Inspektor
Sturmabführer (V) Hanns Wagner, J 1, zum Feldwebel
Obersturmführer Mag Wagner, Na/16 „List“, zum Oberleutnant
Rottenführer Eugen Wassermann, 11/12, zum Unteroffizier
Sturmführer Josef Weinbrenner, Stab Ho., zum Masch.-Maat
Obertruppführer Mag Weißbart, 5/L, zum Leutnant
Obersturmann Rupert Wiedenhofer, Na/J 1, zum Unteroffizier
Sturmführer Hans Wieser, Stab Ho., zum Unteroffizier
Oberstabsführer Josef Wiesinger, 24/L, zum Leutnant
Scharführer Karl Windorfer, 13/S 1, zum Polizei-Leutnant
Truppführer Max Winkler, Na 1/J 3, zum Unteroffizier
Rottenführer Peter Winterle, 3/L, zum Unteroffizier
Obertruppführer Eugen Wintersberger, 25/L, z. Oberzahlmeister
Scharführer Herbert Wisner, 24/L, zum Leutnant

Scharführer Sebastian Zehetmaier, 23/J 1, zum Unteroffizier
Obertruppführer Georg Zimmermann, 1/L, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Ludwig Zimmermann, 14/L, zum Unteroffizier
Obertruppführer Willibald Zimmermann, 2/J 1, zum Stabsfeldwebel



SA-Männer der Gruppe Hochland im Felde!

Wie Euch wohl bekannt ist, wurde der Führer der Gruppe Hochland, Obergruppenführer Selfer, zum Reichszeugmeister ernannt und hat am 1. Mai dieses Jahres die Führung der Reichszeugmeisterei übernommen. In dieser neuen Tätigkeit ist Obergruppenführer Selfer so stark in Anspruch genommen, daß ihm nicht mehr die Zeit zur Verfügung steht, die SA-Gruppe Hochland persönlich zu führen.

Auf Befehl des Stabschefs habe ich — gleich nach Rückkehr aus dem Feldheere — die vertretungsweise Führung Eurer Gruppe übernommen.

Im Bewußtsein der hohen, mir übertragenen Verantwortung werde ich bestrebt sein, die Gruppe Hochland im Sinne Eures Obergruppenführers weiterzuführen.

Die alte und einmalige Tradition Eurer Gruppe als der Geburtsstätte des Nationalsozialismus und der SA. ist für mich Verpflichtung zu höchster Bereitschaft und Dienstfreude. Mein Ziel besteht darin, alle SA.-Männer unter Hinweis auf die fast übermenschlichen Leistungen unserer an der Front kämpfenden Kameraden zu höchstem Einsatz anzuapornen. An der erhöhten Pflichterfüllung und vorbildlichen Haltung der SA.-Männer sollen sich alle Volksgenossen in der Heimat ein Beispiel nehmen können.

Wir wollen dafür sorgen, daß immer Eure Leistungen im Kampf und Eure einzigartigen Erfolge richtig bewertet werden. Wir wollen aber auch dafür sorgen, daß die bisherigen Verdienste und das Ansehen der SA. gewahrt bleiben und wollen alles daransetzen, unsere SA. so zu erhalten, daß Ihr nach siegreicher Heimkehr sie als Eure Heimat vorfindet, in der Ihr Euch wieder wohlfühlen werdet.

Mit Euch gemeinsam werden wir dann zur endgültigen Sicherung des Sieges und zum Wohle unseres Volkes die gewaltigen und schönen Aufgaben durchführen können, die der Führer der SA. gestellt hat.

Allen Euch SA.-Männern der Gruppe Hochland, die Ihr in Feldgrau, Stahlblau oder Marineblau Euren schweren und harten Dienst für Führer und Volk versteht, wünsche ich weiteres Soldatenglück und grüße Euch mit dem uns immer aufs neue verpflichtenden

Heil Hitler!

Der Führer der Gruppe Hochland

J. B.:

Brigadeführer



Aus den Reihen der SA-Gruppe Hochland starben für Deutschlands Freiheit und Ehre den Heldentod:

- 260. Obersturmann Ulrich Abold, 45/3, Soldat, 14. 7. 41, Swislotsep (Rußland)
- 261. Sturmann Vitus Alt, 4/3, Unteroffizier und Flugzeugführer, 14. 6. 41, Einsatz England
- 262. Oberscharführer Martin Amler, 11/L, Unteroffizier, 25. 7. 41, in der Nähe von Lemberg
- 263. Rottenführer Adolf Anzmann, 1/3, Obergefreiter, 5. 7. 41, im Osten
- 264. Obersturmführer Wilhelm Artmeier, z. B. S2, Unteroffizier, 25. 6. 41, Panzerangriff i. Osten
- 265. SA-Mann Georg Bauer, 12/3, Gefreiter, 25. 5. 41, Galatos (Insel Kreta)
- 266. Sturmführer Richard Baues, 13/S 1, Feldwebel, 22. 6. 41, im Osten
- 267. Rottenführer Dr. Hermann Baumgärtner, Ra./16 L, Gefreiter und RDA., 25. 6. 41, Porzecze nördl. Grodno
- 268. Rottenführer Michael Birling, 13/3, Gefreiter, 26. 6. 41, im Kampf gegen Rußland durch Tieffliegerangriff
- 269. Scharführer Franz Xaver Böd, 26/2, Feldwebel, 26. 6. 41, Mitnica (Rußland)
- 270. Sturmann (S) Sebastian Bragmayer, San./20, Kanonier, 27. 6. 41, Kriegslazarett Lencut bei Lemberg
- 271. San.-Rottenführer Georg Buchberger, 4/10, San.-Unteroffizier, 23. 6. 41, am Bug (Rußl.)
- 272. Oberscharführer Fritz Burger, 21/L, Unteroffizier, 22. 6. 41, Grzbinisi (Litauen)
- 273. Hauptsturmführer Johann Friedrich Dennerlein, Stab Gr. Hochland, Unteroffizier, 14. 7. 41, im Osten vor der Stalin-Linie, beigelegt Scheinz (Ukraine)
- 274. Oberscharführer Josef Dirschl, 14/2, Oberfeldwebel, 22. 6. 41, Sotol
- 275. Oberscharführer Karl Dollwezel, 24/J 4, Gefreiter, 22. 5. 41, auf Kreta
- 276. SA-Mann Siegfried Ehrenreich, 12/3, Obergefreiter, 27. 6. 41, Rojaniec bei Tarnogow (gestorben im Lazarett)
- 277. Obersturmann Jakob Fasold, 3/2, Obergefreiter, 19. 7. 41, im Osten (Rußland)
- 278. Scharführer Leo Fischer, 12/1, Unteroffizier, 12. 5. 41, Feindflug England
- 279. Obersturmführer Ernst Frey, S3./3, Unteroffizier, 3. 7. 41, Brzani
- 280. SA-Mann Rudolf Frisch, 3/L, Soldat, 20. 7. 41, bei Blafijepfa
- 281. Sturmann Rudolf Fuchsberger, 3/2, Gefreiter, 27. 5. 41, Chania auf Kreta
- 282. Obertruppführer Josef Gebhart, 6/J 4, Gefreiter, 24. 6. 41, bei Varena (Rußland)
- 283. Scharführer Hans Geisenfelder, 11/12, San.-Gefreiter, 22. 6. 41, Benghasi (Afrika)
- 284. Sturmann Josef Glattenbacher, 11/J 2, Kanonier, 30. 6. 41, Biacevice südl. Jesziornica
- 285. Haupttruppführer Sebastian Graf, Sta. 2, Unteroffizier, 26. 7. 41, Osten bei Malin
- 286. Truppführer Josef Grambihler, 23/12, Gefreiter, 29. 6. 41, bei Lemberg
- 287. Rottenführer Florian Grießenböck, Geb.-San./J 2, Gefreiter, 15. 7. 41, beim Durchbruch durch die Stalin-Linie
- 288. Rottenführer Karl Grimminger, Pi. 2/3, Obergefreiter, 20. 7. 41, Severene südl. Türi
- 289. Sturmann Georg Gruber, 11/J 3, Obergefreiter, 13. 7. 41, gest. in einem Kriegslazarett
- 290. Rottenführer Josef Gsinn, I/J 2, Gefreiter, 22. 6. 41, Rußland
- 291. Sturmann Xaver Hahn, 3/10, Gefreiter, 14. 7. 41, Osten (Stalin-Linie)
- 292. Rottenführer Anton Hamburger, 15/2, Gefreiter, 15. 7. 41, bei Deraschaja
- 293. Scharführer Helmuth Hartinger, 34/3, Leutnant, 1. 7. 41, ostwärts d. Pruth gegenüb. Standa
- 294. Truppführer Georg Hartmann, 21/S 1, Gefreiter, 22. 6. 41, Schlacht bei Bialystok
- 295. Scharführer Franz Josef Haselberger, 14/16 L, Feldwebel, ? 7. 41, im Osten
- 296. Sturmann Thomas Hütt, 13/2, Gefreiter, 15. 7. 41, Rußland
- 297. Rottenführer Georg Huß, Pi. 1/3, Gefreiter und DA., 14. 7. 41, Scheinz

298. SA.-Mann Josef Kiengle, 3/12, Unteroffizier, 1. 7. 41, Rußland
299. Obersturmmann Franz Kimpflinger, 25/J 3, Oberschütze, 23. 6. 41, Zalesi (Rußland)
300. Haupttruppführer Jakob Klepper, Stab Gr. Hochland, Unteroffizier, 25. 7. 41, Kalinowska
301. Sturmmann Andreas Lettner, 14/J 1, Gefreiter, 13. 7. 41, Südostfront
302. Obertruppführer Josef Lohr, 14/1, Unteroffizier, 9. 7. 41, Feindflug gegen England
303. Obersturmführer Franz Helmut Ludwig, Mar./73, Leutnant, 27. 6. 41, Bobrowniki (Rußld.)
304. Rottenführer Vitus Lunghammer, 5/L, Oberleutnant, 17. 7. 41, Osten, gestorben 23. 7. 41 im Lazarett Brest
305. Obersturmmann Stefan Mayer, 3/J 2, Oberjäger (Uffz.), 20. 5. 41, südl. Chania auf Kreta
306. Scharführer Heinrich Mezger, 22/10, Gefreiter, 26. 3. 41, infolge Unfall in Zbojna (Polen)
307. Obersturmmann Johann Neugart, 22/J 2, Soldat, 28. 5. 41, in Polen
308. Rottenführer Georg Neumeier, 11/J 3, Obergefreiter, 22. 5. 41, Überseeung auf Kreta
309. Sturmmann Konrad Oswald, 24/10, Gefreiter, 20. 5. 41, Insel Kreta
310. Sturmmann Max Pödl, 12/2, Unteroffizier, 11. 7. 41, Ostopol (Rußland)
311. Obersturmmann August Priller, 3/2, Gefreiter, 7. 7. 41, Proskiwur (Rußland)
312. Obersturmführer Viktor Rathgeber, Stab 16 L, Leutnant, 6. 4. 41, bei Petric in Bulgarien
313. Oberscharführer Fridolin Röhrl, 11/3, Unteroffizier, 22. 6. 41, Schloß Łozowica
314. Rottenführer Michael Roiser, 1/12, Gefreiter, 28. 6. 41, Kamionobrod vor Lemberg
315. Scharführer Ludwig Sammer, Pi./2, Gefreiter, 19. 7. 41, Winniza am Bug (Westukraine)
316. Truppführer Hans Sammet, 3/16 L, Leutnant, 21. 7. 41, Janowo (Rußland)
317. Rottenführer Karl Seibold, 23/20, Unteroff., 26. 6. 41, Grodopolce/Madziechow b. Lemberg
318. Rottenführer Hermann Sched, G3./L, Oberjäger, Tag unbekannt, auf Kreta
319. Oberscharführer Georg Schmölzer, 22/12, Oberleutnant (W), 18. 5. 41, Kriegererkrankung Stadttrankenhaus Memmingen
320. Sturmführer Karl Schneider, G3./L, Gefreiter, 22. 7. 41, Cusino bei Smolensk
321. Scharführer Otto Schöttl, 16/J 1, Unteroffizier, 22. 6. 41, Frankreich (ertrunken)
322. Sturmführer Max Schröder, Pi./2, Unteroffizier, 22. 6. 41, Opodniki
323. SA.-Mann Josef Schupp, 21/12, Gefreiter, 25. 5. 41, Insel Kreta
324. Obersturmmann Josef Schwaiger, 12/2, Soldat, 27. 7. 41, Schittowyn
325. Obersturmmann Georg Schwendner, 1/1, Obergefreiter, 22. 6. 41, Malkinia (Rußland)
326. Obersturmmann Emil Schwemmer, San./2, Gefreiter, 24. 6. 41, Bona Bona (Rußland)
327. Oberscharführer Georg Späth, 25/J 3, Soldat, 25. 5. 41, auf Kreta
328. Sturmmann Franz Josef Stadler, 4/20, Gefreiter, 22. 6. 41, Rußland
329. Sturmmann Josef Stadler, 3/3, Kraftfahrer, 29. 6. 41, Myr (Rußland)
330. Rottenführer Wolfgang Stadler, 26/J 2, Kanonier, 10. 7. 41, gestorben Krankenhaus München-Pasing
331. Truppführer Mathias Strehle, 21/3, Gefreiter, 17. 7. 41, westlich Winniza (Rußland)
332. Sturmmann Kaspar Tiefenbrunner, 16/J 1, Gefreiter, 25. 5. 41, Insel Kreta
333. Rottenführer August Trübinger, Pi. 2/3, Gefreiter, 9. 7. 41, Tolpino (Rußland)
334. Truppführer Ludwig Vörg, L, Gefreiter, 22. 6. 41, im Osten (Rußland)
335. Oberscharführer Albrecht Vornberger, 13/16 L, Leutnant d. R., 27. 6. 41, Zubki (an der Bahnlinie Bialystok—Wolkowysk)
336. Scharführer Ludwig Weigl, 11/J 3, Oberjäger (Uffz.), 22. 5. 41, Überseeung auf Kreta
337. San.-Truppführer Dr. Karl Wellstein, 3/12, Stabsarzt, 23. 7. 41, abgestürzt bei Übung auf Höfats bei Oberstdorf
338. Oberscharführer Johann Wild, 23/10, Hauptfeldwebel, 29. 6. 41, bei Minsk
339. Obertruppführer Otto Wöhrle, 13/S 1, Unteroffizier, 22. 6. 41, bei Grabowo (Rußland)
340. Sturmmann Max Wolf, 21/J 4, Gefreiter, 30. 5. 41, Insel Kreta bei Sfation
341. Obersturmführer Norbert Zugmaier, 23/20, Uffz., 23. 6. 41, Ciechanowiec (ostw. Warschau)

Als aufrechte und brave SA.-Männer hatten sie nur ein Ziel und kannten nur ein Wort:

„Deutschland“

Die Standarten berichten:

Jägerstandarte 2 „Hermann Kriebel“

An alle Frontkameraden!

Zuvörderst sollen diese „Kriegsblätter“ allen Kameraden der Jägerstandarte 2, die draußen an der Front stehen, den Gruß der Heimat übermitteln.

Wenn uns wenigen, die zuhause bleiben mußten, die Arbeit eine knappe Spanne Zeit läßt, dann blättern wir immer wieder in Euren Frontbriefen, die aus Süd und Nord, aus Ost und West kommen. Und dann stoßen wir immer wieder auf den Satz, den uns ein Kamerad schrieb: „Wir SA-Männer sind zwar in alle Winde zerstreut und doch sind wir meiner Ansicht nach einander noch nie so nahe gewesen wie jetzt. Jetzt erst spüren wir so recht, daß die SA-Kameradschaft ein unzerreißbares Band ist. Es verträgt ein Ausdehnen vom Oberland bis nach Kirkenes oder Kreta oder bis an die Biscaya oder Stalin-Linie. Und je weiter es sich dehnt, desto stärker ist die Mahnung und das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit...“

Wenn uns dann bisweilen der Unmut überfällt, daß wir nicht auch bei Euch draußen sein können, den SA-Mann in letzter Bewährung beweisen zu können, dann belehrt uns Euer Wissen um die letzten Dinge des Kampfes, daß wir hier herinnen ebenfalls eine Pflicht zu erfüllen haben. So schreibt uns mancher Kamerad, der draußen als Offizier oder Unterführer eine Abteilung betreut, wie sehr sich die vormilitärische Erziehung durch die SA bei der Truppe bemerkbar mache und bewähre.

Seit dem Kriegsausbruch mit der Sowjetunion häufen sich die Briefe aus dem Osten. Sie werden als Zeitdokumente bei der Standarte sorgfältig aufbewahrt. Aus allen spricht die unbändige Freude, die Kampfzeit von einst, nach der man sich immer wieder zurücksehnte, nunmehr „in neuer Urstund“ und in einer einst erträumten radikalen Form wieder erleben zu dürfen. Im grauen Rod tritt diesmal die SA gegen die Kommune an und bringt bis zur Urquelle dieser Klokke vor, sie endgültig zu verschütten.

Besonders interessant ist da das Schreiben eines Kameraden, der von seiner Führung den Befehl bekam, zu den Mannschaften über den Sinn dieses Kampfes gegen den Bolschewismus zu sprechen, ihnen den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen dem erbitterten Kampf der SA von einst gegen den Kommunismus und der Folgerichtigkeit dieses jetzigen Endkampfes. Und der Kamerad fügt hinzu: „Ihr könnt Euch denken, daß ich über diesen Auftrag, der hoffentlich in recht vielen Truppenteilen an SA-Führer gegeben wird, glücklich war. Den dramatisch bewegten und eindringlichen Hintergrund bildete ein von den Bolschewisten angezündetes Dorf, an dessen Rand wir Rafttag hatten. Zuerst wollten die Kameraden „mamsen“, daß in den freien Tag ein „Vortrag pläze“. Aber in der kurzen Viertelstunde, in der ich zu ihnen sprach, wurden sie doch gepackt. Und mir sagte ein paar Tage später einer, daß er nun mit jedem Feuerstoß aus seinem MG an die SA-Männer von damals denken müsse, die nur mit Hadelsteden dieser Bande auf den Leib rücken konnten und doch Deutschland befreien. Mit Kanonen, Flammenwerfern und MGs. müsse jetzt die ganze Welt erlöst werden.“

Viele Einzelschicksale erzählen uns diese Briefe. Von manchem Kameraden wußten wir jedoch nicht, daß er sich

besonders auszeichnete, wenn nicht auf anderem Weg darüber zu uns Nachricht käme. So erfahren wir auch, daß der Adjutant der Jägerbrigade 84, Sturmbannführer Fritz Poschner, sich als Jägerleutnant auf Kreta dadurch besonders auszeichnete, daß er in kühnem Angriff mit seinem Zug eine Reihe von schweren Bunkern eroberte und so — nach dem Bericht der Division — dem darauf folgenden Angriff der Division den Weg bereitete. Poschner wurde vom General persönlich das E.A. I angeheftet.

Nun möchtet Ihr, Kameraden, auch von unserer Arbeit hier in der Heimat etwas hören. Sie ist gemessen Euren Kämpfen bescheiden. Aber die auf ein kleines Säulelein zusammengeschrumpfte Zahl der SA-Männer und SA-Führer in der Heimat setzt alles daran, den Geist der Heimat im Sinne unseres Geistes zu stärken. Und ganz besonders freute es uns, daß zum Kreistag Rosenheim, heuer am 29. Juni, die SA, wenn auch klein an Zahl, so doch tabellos in Haltung antrat. An diesem Tag, da wir durch die festlich geschmückte Stadt zum „Großen Bekenntnis der Heimat“ auf den Max-Josefs-Platz marschierten, da waren unsere Gedanken bei Euch draußen. Beim letzten Kreistag in Rosenheim seid Ihr noch mitmarschiert, ein Tag, den Ihr sicherlich alle nicht vergessen habt. Und wir freuen uns auf den Tag, da wir alle zusammen wieder die lange Marschkolonne bilden, die Alten des Weltkrieges und Ihr, die Kämpfer des großen Entscheidungsringens. Eine uralte und doch wieder ganz neue Kameradschaft, immer auf dem Platz, wenn der Führer zu neuen Aufgaben ruft.

Der Führer der Jägerstandarte 2

J. B.: Haack, Oberführer.

Standarte 16 „List“

Führer und Männer der Standarte 16 „List“!

Liebe Kameraden im feldgrauen Rod!

Vor allem danke ich Euch allen herzlich für die vielen lieben Briefe und Karten mit den ausführlichen und interessanten Berichten. Nicht nur mir, sondern auch allen Kameraden bereitet Ihr mit Eurer Feldpost größte Freude. Leider kann ich ja nicht jedem einzelnen von Euch schreiben, denn wie ich Euch schon mitgeteilt, stehen nunmehr über 1400 Männer der Standarte unter den Waffen, ich will daher heute durch das Mitteilungsblatt der Gruppe Hochland zu Euch sprechen.

Ihr steht nunmehr im gewaltigen Entscheidungsskampf gegen den Weltfeind Bolschewismus und Judentum, um zu beenden, was Ihr im „braunen Gewand der SA“ begonnen.

8 Kameraden unserer Standarte, unter ihnen Obersturmführer Rieß vom Sturm 23/16 „List“, haben im Kampf im Osten ihr Leben für Führer und Großdeutschlands Freiheit gegeben. In stolzer Trauer gedenken wir ihrer. Sie sind uns stets ein mahnendes Vorbild!

Viele von Euch, meine Kameraden, sind inzwischen befördert und ausgezeichnet worden und ich gratuliere jedem einzelnen von Euch im Namen der Standarte herzlich. Ich weiß, daß jeder einzelne von Euch es sich verdient hat. Und die wertvolle Arbeit der SA im Frieden trägt nun ihre Früchte. 24 Ritterkreuzträger sind aus der SA hervorgegangen, ein schöner Prozentsatz.

Und nun zum Dienst in der Heimat. Wenn die Euren auch klein geworden sind, der Dienst geht weiter.

Trotzdem auch hier zu Hause von jedem die ganze Kraft an der Arbeitsstelle verlangt wird, treten unsere Männer jedem Dienst freudig an.

Am Freitag, den 15. 8. 41, standen wir an der Bahre unseres Kameraden Hauptsturmführer Elf-Eber, dem bekannten Kriegsmaler. Nach längerem schweren Leiden hier zur Standarte „Horst Wessel“ eingerückt.

Am 12. 10. 41 findet ein Appell der SA. des Standortes München statt. Der Vertreter des Führers der Gruppe Hochland, Brigadeführer Heinz, spricht zur Münchner SA.

Und nun, meine Kameraden, hoffe und wünsche ich, daß Euch diese Zeilen bei bester Gesundheit antreffen. Stets begleiten Euch unsere heißesten Wünsche.

Für heute nehmet nun die herzlichsten Grüße von allen Kameraden in der Heimat und besonders von mir entgegen.

Laßt auch wieder von Euch hören, das Band zwischen Euch an der Front und uns in der Heimat darf nicht unterbrochen werden.

Indem ich Euch nochmals das Beste wünsche, reiche ich Euch im Geiste die Hand und grüße unseren „Führer“ mit

Heil Hitler!

Euer Kamerad

Der Führer der SA.-Standarte 16 „List“
Holzmüller, SA.-Oberführer.

Schützenstandarte 1

Kameraden der Schützenstandarte 1!

Die ruhmvollen Leistungen unserer Soldaten und den Kampf, den sie führen für die Sicherung des deutschen Lebensrechtes auf dieser Erde, werden für alle Zeiten banal sein, was die vereinigte, geballte Kraft eines Volkes unter einer heroischen Führung zu leisten vermag.

Alle Mann an Bord! Diese Losung bestimmt unser Tun und Lassen in der Heimat. Die Parteiarbeit richtet sich nach Inhalt und Form nach einem von unserem Gauleiter erlassenen Gaubefehl. In diesem Gaubefehl ist bestimmt, was unser Gauleiter von seinen Mitarbeitern fordert und welches Ausmaß an Arbeit im Kriegsjahr 1941 zu leisten ist.

Wir SA.-Männer, als das Rückgrat der Partei in der Kampfzeit, sind heute das Rückgrat der Heimatfront. Wir sind mitverantwortlich für den Geist unserer Umgebung in unserem täglichen Wirkungskreis. An uns SA.-Männern muß die Heimat sich aufrichten und erkennen, daß dieser Kampf bewußt um Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes geführt und sieghaft beendet werden wird. Heute fühlen wir so recht, was es heißt, SA.-Mann sein. Der Krieg ist die Zeit der Bewährung des einzelnen Volksgenossen und für uns SA.-Männer die Zeit fanatischen Glaubens an unsere Weltanschauung und die Zeit höchster Bewährung überhaupt. Die Tat entscheidet. So umschlingt uns mit Euch an der Front ein gemeinsames Band des Glaubens und des Willens zur Tat. Ob im grauen oder braunen Rod, stets befeelt uns nur ein Ziel: Alles für Deutschland! So stehen wir in der Heimat Wache für Euch an der Front, damit Euer Werk geschützt sei und euch die Sorgen um die geistige und seelische Haltung der Heimatfront genommen sind. Ihr Kameraden an der Front und wir in der Heimat sind eine verschworene, unlöslich verbundene Gemeinschaft deut-

schen Mannestums; wir sind eine Wehrgemeinschaft, wie sie noch nie in der Geschichte gewesen ist und die entstanden ist durch das Werk des Führers, dem wir dienen und dem unser Leben gehört. Dieses geistige und seelische Wehrgemeinschaftsdenken, entstanden aus dem alten SA.-Geist, wollen wir erhalten und hinübertragen in die Zeit nach dem Sieg, in der Form der vom Führer befohlenen Wehrmannschaft. Die SA. und ihre Wehrmannschaft darf nichts anderes sein als die geistige und seelische Trägerin des Wehrgedankens eines freien deutschen Volkes.

Das ist das Ziel unserer Arbeit in der SA. heute und immer.

Es lebe unser Führer, es lebe unser Reich!

Heil Hitler!

Stred,
Standartenführer.

Schützenstandarte 2

Tätigkeitsbericht

Wenn auch ein großer Teil der Angehörigen der Standarte S 2 zum Kriegsdienst eingezogen ist, viele Männer beim SD., bei Polizei usw. Dienst leisten und die im zivilen Leben Tätigen über den Durchschnitt hinaus beansprucht sind, läuft dennoch der Dienstbetrieb in der Standarte in gewohnter Weise und ohne jede Unterbrechung weiter. Die in der Heimat verbliebenen SA.-Männer bemühen sich nach Kräften, das Fehlen so vieler eingerückter Kameraden durch besonderen Diensteifer wettzumachen.

Die Ausbildung der Wehrmannschaften in der Standarte kann als abgeschlossen angesehen werden. Als besonders erfreuliches Zeichen für die Beliebtheit, die sich die Standarte anlässlich der Ausbildung erworben hat, kann angesehen werden, daß rund ein Drittel ihrer Wehrmänner der SA. beigetreten ist. Beim Abschluß der Ausbildung konnte der Geist der Wehrmannschaften als hervorragend gut festgestellt werden.

Der Erwerb des SA.-Wehrabzeichens wird zur Zeit bei der Standarte noch ein ganz besonderes Augenmerk gewidmet. Der Wert des SA.-Wehrabzeichens besteht ja darin, daß bei seiner Erwerb die Tüchtigkeit und Leistungskraft jedes einzelnen einer sorgfältigen Prüfung unterzogen wird, deren Durchführung bei Sturmführer und Prüfer Schwanghart R 3/S 2 liegt.

Da die Wehrmacht besonderen Nachdruck auf die SA.-Ausbildung im Nachrichten- und Sanitätswesen legt, wurde auch die Erwerb des Kriegsnachrichten- und Kriegssanitätscheines der SA. in jeder Weise gefördert. Jeder einzelne Sturm der Standarte stellte, außer seinen Sanitätsmännern, einen eigenen Sanitäts-Unterführer, welcher die Prüfung für den Kriegssanitätschein ebenfalls mit Erfolg ablegte.

Eine der wichtigsten Aufgaben während der Kriegszeit ersah die Standarte in der Verwundetenbetreuung. Die verschiedenen Stürme luden abwechselnd Angehörige der Münchner Lazarette zu Kameradschaftsabenden ein, bei welchen die Verwundeten in herzlicher Weise betreut wurden. Diese Fürsorge erstreckt sich nicht nur auf Angehörige der SA., sondern auf alle Angehörigen der Wehrmacht, soweit sie von den einzelnen Stürmen erfasst werden konnten. Ein hinsichtlich der Verwundetenbetreuung besonders verdienstvoller Sturm ist der Sturm R 3/S 2, der,

auf Anregung seines Sturmführers Röd, allein 33 Angehörige Münchner Lazarette bei sich einlud und sie bewirtete.

Folgende Führer von SA.-Einheiten leisten zur Zeit Kriegsdienst bei der Wehrmacht:

Obersturmbannführer	Denf	R II/S 2
"	Hauselt	R I/S 2
"	Lohr	R III/S 2
Sturmbannführer	Kobisch	R 23/S 2
Hauptsturmführer	Hörmann	R 14/S 2
"	Kellner	Na./S 2
Obersturmführer	Stoll	R 3/S 2

Allen im Felde stehenden Kameraden entsendet die Standarte herzlichste Grüße und Wünsche für ihr Wohlergehen.

Der Führer der Schützenstandarte 2
Dietenhauser,
Standartenführer.

Standarte 2 „Michael Schmeißl“

Liebe Kameraden der Standarte 2!

Nachdem mit dem Monat Juni die Kreistage im Gebiet der Standarte 2 abgeschlossen waren, verlegten wir den Schwerpunkt im SA.-Dienst auf den Erwerb des SA.-Wehrabzeichens. Vom Jahrgang 1923 wurden im Gebiet der Standarte 2 ca. 230 HJ.-Jungen in die SA. aufgenommen, die nun im Vortraining zum SA.-Wehrabzeichen zugleich ihre vormilitärische Wehrerziehung erhalten. Inzwischen ist nun die Erntezeit herangekommen. Daher ist im SA.-Dienst fast ein Stillstand eingetreten, da ja alles zur Einbringung der Ernte eingesetzt werden muß. Gefallen sind von der Standarte 2 bis heute 28 Mann, darunter in den letzten Wochen Sturmführer Mag Schröder von Moosburg, der ja als guter Sportler von den Reichswettkämpfen der SA. her jedem wohl bekannt war. Auch die Schreibhilfe der Standarte 2, Haupttruppführer Sebastian Graf, hat sein Leben für Führer und Volk hingegeben.

Unser Oberführer steht als Leutnant im fernen Rußland und ist gesund und munter. Sturmbannführer Lindner (Führer des Sturmes 3/2) hat im Osten für eine besonders schneidige Tat sich das EK. I geholt. Brigadeführer Heinz, der nun die Gruppe in Vertretung führt, war am Sonntag, den 17. 8. 1941, zum erstenmal bei uns.

Es war in Freising im großen Rathausaal Appell angesetzt. Angetreten waren die Führer sämtlicher Stürme, die a.V.-Führer und die Männer des Sturmbannes II/2 Freising. Der Brigadeführer sprach zu uns vom alten Kampfgeist der SA., wie dieser Geist dem Führer gegen den Bolschewismus die Macht in Deutschland errang, nach der Machtübernahme die breiten Volksmassen mit dem Geist des Wehrwillens durchdrungen und damit die Grundlage geschaffen hat, daß heute der deutsche Soldat in der Weltanschauung und inneren Haltung so gefestigt ist, daß er gegen den fanatisierten und vertierten Bolschewismus nicht nur waffentechnisch, sondern vor allem geistig bestehen kann, daß aber wir, die wir in der Heimat sein müssen, diesen Geist hochhalten und hineintragen haben in die Reihen der Volksmassen, damit etwaigen Spießern und Mederern der Boden für ihr schmutziges Geschäft von vornherein entzogen wird.

Brigadeführer Heinz, der selbst erst kurz vom Felde zurückgeholt wurde, hat uns durch diesen Vortrag wieder Mut

und Kraft zum Kämpfen in der Heimat gegeben. Der Appell schloß ein Propagandamarsch durch Freising ab.

Freilich ist da, wo im Frieden ein Sturm marschierte, nur mehr ein schwacher Trupp, aber wenn unser Häuflein zur Zeit auch klein ist, so werden wir den alten SA.-Geist doch aufrechterhalten und alles daransetzen, daß, wenn wir nach dem Kriege alle wieder zum Marsch in die große deutsche Zukunft antreten werden, aufbauen können auf dem Fundament der alten SA.-Kameradschaft, die dann für alle Zeiten sorgen wird, daß eure Opfer und Entbehrungen nie vergessen werden!

Es grüßt Euch alle mit Heil Hitler!

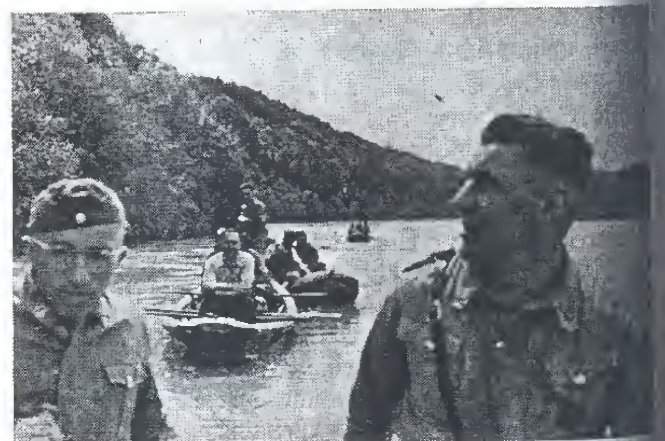
Euer Standartenführer
J. B.: Vogger.

Standarte 3

Übungsfahrt des Sturmes Pi 1/3 von Augsburg nach Ingolstadt

Seit Monaten übten die Männer des Sturmes Pi 1/3 mit ihren Schlauchbooten auf dem Wildwasser des Leches. Von ihrem Pionierübungsplatz auf dem Hochablaß bauten sie mit ihren Schlauchbooten kleine und große Fahren bis zum 4-Tonnen-Schlauchboot, über Altwasser legten sie mit deren Hilfe Stege. Immer wieder wurden die Floßsäcke zum reißenden Gebirgsstrom getragen, um in unermüdlicher Arbeit die Männer im Floßsackfahren auszubilden. So manche stimmungsvolle, kurze Fahrt im einsamen, von Morgennebeln umrauten Lech, so mancher Kampf mit dem brausenden Wildwasser wurde durchgehalten. An Aufgaben reich ist das Leben unserer SA.-Pioniere am Lech, unermüdlich wird jeder Griff geübt, bis die Ausbildung des Mannes soweit gebiehet ist, daß jede Schwierigkeit genommen wird.

Und dann kommt der Tag, an dem die Vertrautheit mit Wasser und Fahrzeug auf großer Fahrt unter Beweis gestellt werden muß. Bei bewölkttem Wetter standen 41 SA.- und Wehrmänner auf dem SA.-Pionierplatz am Hochablaß zu Augsburg angetreten. Mit kameradschaftlichen



Worten gedachte der Führer des Pioniersturmes 1/3 Haupttruppführer Burthardt, der Männer, die an den Fronten des Krieges stehen und in Gedanken mit den Kameraden in der Heimat fahren, soweit sie die Feldpostbriefe des Sturmes mit der Ankündigung der großen Sommerfahrt bereits in Händen hatten. Ein „Siege Heil“ auf unseren Führer und Feldherrn Adolf Hitler schloß die morgendliche Gedankstunde, das Kommando zur Fahrt wurde gegeben.

Truppführer Böck, der technische Leiter der Fahrt, teilte die Fahrzeuge ein, die Boote wurden unterhalb des Hochzoller Wehres gewässert, Punkt ¼ 8 Uhr stieß die Flottille, bestehend aus 4 Schlauchbooten und 1 Rachen, vom Ufer ab und fuhr den Lech, der mittleres Hochwasser hatte, abwärts. In zügiger Fahrt verschwanden bald die Türme der alten Reichsstadt Augsburg, bei dem Gersthofen Wehr mußten die Fahrzeuge herausgehoben und unterhalb wieder eingesetzt werden. Wenige Minuten später schwamm die Flottille wieder. Der Meitinger Kanaleinlauf ließ die Wellen des Leches noch höher gehen, als ihn das Hochwasser schon aufwühlte. Hier konnten Steuermänner und Ruderer ihre ganze Kraft und ihr Können einsetzen, um die Fahrzeuge durch Strudel und Strömungen hindurchzulassen. Auf dem reißenden Wasser des Leches ging's in rascher Fahrt durch das grüne Meer der einsamen Lechauen, unter Brücken und Fahren hinweg, bis die breite Donauebene sich öffnete. Die Fahrt wird im Fahrwasser der Donau ruhiger, die Boote legten unter der Brücke von Margheim zur Mittagsrast an. Die Männer stärkten sich in der nahen Wirtschaft, denn Wind und Wetter hatten für handfesten Hunger gesorgt. Nach kurzer Unterbrechung starteten die Boote zur Donaufahrt und vorbei an den Durahöhen kam die Flottille in die Enge von Neuburg. Hier im strudelnden Wasser konnten die Männer nochmals ihren Schneid, aber auch ihre Geschicklichkeit im Führen des Bootes erweisen. Ohne Unfall wurde auch diese letzte Prüfungstrecke überwunden, die Wahrzeichen der Schanz von Ingolstadt kamen in Sicht, ein sauberes Landungsmanöver und die Reise war beendet. Die Schlauchboote wurden aus dem Wasser genommen, die Luft entleert und alle Boote in die bereitstehenden LKW. mit Anhänger verladen. In 7½ Stunden war der 120 Kilometer lange Wasserweg zurückgelegt worden.

Eine schöne Übung war erfolgreich durchgeführt. Mann für Mann mußte abwechselnd das Steuer übernehmen und den Beweis erbringen, daß er die Führung eines Schlauchbootes voll beherrscht. Die SA.-Pioniere und Wehrmänner erfüllt es mit besonderem Stolz, neben anderen Pionieraufgaben die Ausbildung im Schlauchboot, das in diesem gewaltigen Völkerringen so manchmal von entscheidender Bedeutung war, erhalten zu haben, um bereit zu sein, wenn der Ruf an sie ergeht. Und bereit sein für Führer und Volk ist alles.

Der Pressereferent der SA.-Standarte 3

Schlumberger,
Oberscharführer.

Standarte 12

Liebe Kameraden!

Ein Großteil von Euch steht nunmehr bereits 2 Jahre an der Front — ein Teil von Euch nicht so lange — und so will ich, nachdem es mir nicht möglich ist, jedem einzelnen von Euch persönlich zu schreiben, obwohl ich mit einem größeren Teil in Briefwechsel stehe, Euch über das Wesentlichste im nachstehenden berichten.

Von der Friedensstärke der Standarte befinden sich 53 Prozent der SA.-Führer und Männer bei der Wehrmacht. Trotzdem weist die Standarte immer noch die Stärke der Kampfzeit auf. Hinzukommen die seit Kriegsbeginn aufgestellten Kriegswehrmannschaften, so daß die Standarte zahlenmäßig wieder die Friedensstärke aufweist. Ihr könnt Euch deshalb vorstellen, daß die Arbeit

und der Dienstbetrieb nicht weniger geworden ist, und wenn ich Sonntags zu meinen Einheiten auf Dienstkontrolle komme, herrscht großenteils reger Betrieb. Die Hauptaufgabe der SA. ist ja die Ausbildung der Wehrmannschaften, die im Laufe des vergangenen Herbstes und Frühjahres großenteils das Wehrabzeichen erworben haben. Von den inzwischen ausgebildeten Wehrmannschaften ist bereits wieder ein Teil zur Wehrmacht einberufen worden, und gerade von diesen Männern liegen zahlreiche Schreiben vor, worin sie der SA. ihren Dank für ihre bei uns genossene Ausbildung aussprechen.

Weiters wurden die SA.-Männer zu Luftschutzkontrollen, Ernteeinsatz, WSV-Sammlungen und in letzter Zeit auch zu Fahndungsaktionen nach entwichenen Kriegsgefangenen eingesetzt. In letzterem Punkt konnten bereits Ergebnisse erzielt werden, besonders beim Sturm 24/12, wo Obersturmführer Mayer drei entwichene kriegsgefangene Franzosen festgenommen hat.

Unser Kamerad, Sturmbannführer Huber, Führer des Sturmbannes I/12, wurde bei Kiew durch Schuß in die rechte Schulter verwundet und liegt nun in Nürnberg im Lazarett. Es geht ihm bereits wieder besser und seine Stimmung ist gut. Freudig berichtet er, wie unsere Weltanschauung Fortschritte gemacht habe, denn er habe so manchen sterben sehen, der als Letztes „Heil Hitler“ ausrief. Wir alle wünschen unserem Kameraden Huber baldige und völlige Genesung.

Unser Obersturmbannführer Crussius, Führer des Sturmbannes II/12, befindet sich gleichfalls im Osten und ist glücklich, dort „arbeiten“ zu können. Wir wünschen ihm weiterhin Glück.

Gleichfalls steht der Führer des Sturmbannes III/12, unser Sturmbannführer Schnepf, im Osten und freut sich, bei dem größten, gewaltigsten und entscheidendsten Abschnitt dieses Krieges dabei sein zu können. Er hat ja immer weidlich geschimpft, daß er nicht eingesetzt wird, und nun ist sein Wunsch in Erfüllung gegangen. Auch ihm wünschen wir weiterhin alles Gute.

Der Adjutant der Standarte, Obersturmführer Hammer, ist am Peipus-See und hat das Sowjetparadies bereits grünlich kennengelernt. Auch ihm unsere besten Wünsche.

Ein besonderes Ereignis steht dem Sturm 12/12 bevor. Unser Hauptsturmführer Müller, der vom Heeresdienst wieder entlassen ist, beabsichtigt im Herbst zu heiraten. Das freut uns sehr und wir wünschen ihm alles Glück zum neuen Kampfabschnitt seines Lebens.

Kameraden! Wir alle, die wir verurteilt sind, in der Heimat zu bleiben, wünschen nichts sehnlicher, als bei Euch sein zu können, ist doch dieser gegenwärtige Kampf die Vollendung der Kampfzeit. Das ist leider nicht möglich, und so wollen wir in der Heimat mit all unseren Kräften auch unsern Teil beitragen zum Endsieg. Wenn Ihr dann wieder zurückkehrt seid, wollen wir uns wieder in den Sturmabteilungen des Führers aufammenfinden und werden Euch Platz machen, die Aufgaben zu erfüllen, die der Führer der SA. für die Zukunft gestellt hat.

Heute wünsche ich Euch weiters alles Gute; möge es jedem von Euch vergönnt sein, den größten Sieg der deutschen Geschichte unter unserem herrlichen Führer zu erleben.

Heil Hitler!

Euer

Kellner,
Oberführer.

Im Sommer des Jahres 1939 hatte die Standarte den ersten Abschnitt ihres Aufbaus hinter sich. Die drei Sturm-
banne standen und machten sich an den Ausbau. Da brach
der Krieg aus und setzte der weiteren Entwicklung ein
vorläufiges Ende. Schon im August 1939 lichteten sich die
Reihen der Stürme, als der erste Stoß der Einberufungen
erfolgte. Wenige Monate nach Kriegsbeginn waren mehr
als die Hälfte aller Männer und nahezu alle Führer in
den Reihen der verschiedenen Wehrmachtsteile, sowohl die
der Sturmabteilung als die der Stürme, und vom Stab der
Standarte verblieb nur der Führer der Standarte. Was
von den Männern der Stürme zur Aufrechterhaltung des
Dienstbetriebes übrig war, setzte sich zum größeren Teil
aus UK-gestellten Arbeitern und Angestellten kriegswich-
tiger Betriebe, aus Angehörigen jüngerer Altersklassen
und aus einigen wenigen älteren Unterführern zusammen,
die als Kriegsbefähigte des letzten Krieges nicht ein-
berufen wurden. Dagegen konnten selbst die über 50 Jahre
alten Sturmkameraden, die in der Marine gedient hatten,
wieder bei ihrer alten Waffe Verwendung finden. Dennoch
war die Durchführung des üblichen Dienstbetriebes in den
Stürmen mit dem wöchentlichen Appell und dem beliebten
Seedienst in den Sommermonaten für die drei Münchner
Stürme und den Neu-Münchinger Sturm auf dem Gelände
des SA-Marineheimes am Würthsee bei München, für
die beiden Starnberger Stürme in St. Heinrich am Starn-
berger See, für den Lindauer Sturm am Bodensee und
für den Augsburger Sturm auf dem Autobahnsee in
Augsburg möglich. Nur in den Stürmen am Chiemsee
und am Schliersee erlosch jede Aktivität, nachdem alle
Männer einberufen worden waren. Es gelang vor allem,
die Bootshäuser und das Ruttermaterial instandzuhalten,
zu pflegen und zum Teil auch die seemannische Ausbildung
vorzunehmen. Darüber hinaus sind sogar 6 Rutter auf
Kiel gelegt und ein Bootshausneubau in St. Heinrich
aufgeführt worden. Der Führer der Standarte besichtigte
im Juli 1940 die Stürme in Augsburg, Ingolstadt und
Lindau und erhielt dabei ein überzeugendes Bild von der
erfolgreichen Arbeit der Männer und ihrer Führer. Im
Oktober und November 1940 hatten die Münchener
Stürme Gelegenheit, anlässlich von Besichtigungen der
SA und der Wehrmannschaften durch den Gruppen-
führer der Gruppe Hochland, den Komm. General des
VII. Armeekorps, und durch den Gauleiter Wagner Pro-
ben vom Stande ihrer Ausbildung zu geben, und zwar
durch Vorführung von Winterabteilungen. Eine Führer-
tagung der Standarte im Dezember 1940 in München
erbrachte einen Überblick über den Stand der im Kriege
geleisteten Arbeit und brachte durch eingehende Belehrung
der Kriegssturmführer neuen Auftrieb für die weitere
Dienstgestaltung im Kriege.

Bis zum August 1941 hatte sich die Zahl der Ein-
berufenen in den Stürmen im Durchschnitt auf 80 Prozent
erhöht. Ein regelrechter Dienstbetrieb war nur noch dort
möglich, wo die Reste mehrerer Stürme am gleichen
Ort zum Dienst vereint werden konnten.

Eine Hauptaufgabe dagegen blieb von Kriegsbeginn an
im Vordergrund und wurde mit besonderem Eifer gelöst:
die Aufrechterhaltung der Verbindung mit den in den
Reihen der Wehrmacht stehenden Männern. An Ver-
lusten hat die Standarte bisher 6 Gefallene zu beklagen.

Der Führer der Marinestandarte 73
gez. Guggemos, Hauptsturmführer.

Von der Front

Eine Marinebienstelle hatte unter ihren Angehörigen
einen Wettbewerb zur schriftlichen Schilderung eines
Fronterlebnisses veranstaltet. Unter 1632 Bewerbern er-
hielt Oberscharführer Ludwig Pflieger, Sturm 24/J 2,
3. St. Maschinenmaat in der Kriegsmarine, den er-
sten Preis für folgende Schilderung, die der originellen
Wirkung halber unverändert hier wiedergegeben wird.

Unsere Dänemarkbesetzung bei den Soldaten unter Deck

Ein Flüstern geht durchs Schiff. An der Anlegestelle
der Pier im Heimathafen kommt Bewegung zwischen die
Arbeiter. Dunkel ist die Nacht und alles um uns von
Menschen leer. Man bringt Kisten und Kisten an Bord,
aber keiner weiß wofür. Stunde um Stunde verrinnt, bis
auf einmal feste Schritte erhalten. Unsere Landser er-
scheinen und kommen auf unser Schiff, werden unter-
gebracht und verstauen ihre mitgebrachten Sachen. Wie-
der ein Fragen; aber keiner weiß, was er antworten soll,
nur die Gewißheit in sich tragend, wir werden mit da-
bei sein.

An Bord ist alles klar zum Auslaufen. Der Leitende
Ingenieur hat den Befehl bekommen „Sofortige Bereit-
schaft“, kein Mann darf von Bord. Die Maschinen drehen
zum Vorwärmen langsam durch. Da ertönt auf einmal
das Zeichen der Alarmglocke durchs Schiff und die Ma-
schinentelegrafen gehen auf „Achtung“.

Es zieht eine neue Wache auf. Kurz die Meldung des
Maaten an den wachhabenden Maschinisten. Kurz ebenso
ihre Erwiderung. Ein Blick in die Augen aller, und
dann zieht die Wache auf ihre Station. Stille Freude
und tiefes Schweigen lassen den Ernst der Stunde er-
kennen, und jeder wartet auf das Kommende.

Nun ertönt das Kommando: „Klar zum Manöver!“
und gleich die anderen Ablegemanöver. Dann heiße Ma-
schinen voraus. Wir fahren in die Nacht! Aber wohin?

Jeder ist auf seinem Posten in der Maschine, wo er
seinen Dienst verrichten soll. Würde sich jedoch mal einer
herunter verirren, so würde er erstaunt sein, wie das
Leben seinen Weg dort unten geht. Eine Wärme von 40°
und mehr umgibt ihn, und vor den Feuern noch etwas
mehr. Wer da zu tun hat, der kommt weiblich ins
Schweigen. Jeder auf seiner Station, so in der Maschine
der wachhabende Maschinist mit seinem Maaten und
Maschinenheizern. Unablässig beobachten sie die Ma-
schinentelegrafen, die ihnen die Befehle der Brücke über-
mitteln, welche sogleich zurückgegeben werden und dann
sofort ausgeführt werden. Haben ihre Augen auf die
Vielzahl der Pumpen gerichtet und horchen auf das Sin-
gen der Lichtmaschinen, ob sie regelmäßig arbeiten. Gehen
von Zeit zu Zeit in den Heizraum und überprüfen die
Wasserstände und andere Dinge, kriechen in den Wellen-
tunnel hinein und horchen auf den Gang der Haupt-
maschinen. Langweile, so wie sie sich so manch anderer
denkt, kennen sie nicht.

Wie die Wache im Maschinenraum vor den Maschi-
nen, steht die Heizraumwache vor ihren Feuern. Still
tun sie ihre Pflicht und geben der Maschine ihre nötige
Nahrung, denn wo jetzt das Schiff fährt, frißt das Un-
getüm von Maschine allstündlich zwei und mehr Tonnen
Kohle, und das heißt, jeder Heizer wirft stündlich zehn
Zentner Kohle in den glühenden Schlund der Feuer-
buchsen. Trotzdem möchten sie mit keinem anderen tau-
schen, denn hier hält Pflicht und Kameradschaft sie alle
zu einem engen Band zusammen.

Der Morgen graut. Unsere Landsjer, viele von ihnen, welche noch keine Schiffsplanen unter den Füßen hatten, werden lebendig, und schon zeigen sich die ersten an Deck und in der Maschine. Weiter geht unsere Fahrt. Es folgt Wach- auf Wachablösung. Da ertönt auf einmal das Kommando unseres Bootsmanns: „Alle Mann sich klar- machen zur Musterung“. Die Mannschaften der Frei- wachen stehen angetreten und warten auf das Erscheinen des Leutnants. Kurze Meldungen der einzelnen Divisio- nen, dann wieder ein Warten, da erscheint gemessenen Schrittes unser Kapitänleutnant. Ernst sind seine Züge! Aber aus seinem Inneren spricht eine sonderbare Freude. Der Leutnant meldet die angetretene Besatzung. Der Wind pfeift uns um die Ohren. Da erfolgt das Kom- mando: „Herumschließen!“ Nun hören wir die ersten Worte unseres Unternehmens für die Besetzung Däne- marks. Eine kurze Mahnung noch an alle, alles heraus- zugeben für ein gutes Gelingen, und jeder geht auf sei- nen alten Posten zurück.

Da sehen wir R.-Boote und einige Vorpostenboote auf uns zukommen. Sie kommen mit uns und geben das Geleit. Abend wird es, und wir nähern uns der däni- schen Küste. Fahren noch einige Stunden. Dann bricht die Nacht herein. In weiter Ferne sehen wir eine Stadt erleuchtet, für uns alle ein ganz ungewohntes Bild. Man nimmt Kurs darauf, und nun wird es lebendig im Schiff. Die Landsjer machen sich fertig zu ihrem ersten Landgang. Keiner weiß, wie es auslaufen wird und so ein Warten an Bord. Einige Offiziere verlassen das Schiff. An Bord ist alles auf Gefechtsstation und alles wartet gespannt, wie es verlaufen wird. Jetzt kommen auch unsere Offi- ziere zurück und melden die Besetzung der Stadt Fredericia an der großen Beltbrücke. Alles ging ruhig von- statten. Nur ein Warten auf unsere Truppen, welche zu Lande nach Dänemark kamen, und weiter geht unsere Fahrt, den anderen Häfen entgegen. Überall das gleiche Bild. So wurde Stadt für Stadt von uns genommen bis zum letzten Hafen. Hier wurden wir von unseren Sol- daten zu Lande herzlich begrüßt. Es war ein Hin-und- herfragen, und jeder wußte viel zu erzählen. Aber Ruhe gab es noch nicht, denn der Däne lag mit seinen Ein- heiten im Hafen. Aber auch er mußte seinen von uns angewiesenen Platz auffuchen, was er auch tat.

Freudigen Herzens ging jeder an seine Arbeit und zog auf seine Wachen, denn im Hafen gilt dasselbe wie auch auf See! Und so ging es in den nächsten Tagen. neueren Taten entgegen.

Maschinenmaat Ludwig Pfleger.

Verwundet wurden

Rottenführer Johann Elfinger, 12/1, Obergefreiter
Obersturmführer Pius Kreuter, 23/1, Soldat
Rottenführer Anton Stiegler, 2/1, Gefreiter
Obersturmann Berhard Zeller, 2/J 1

Wir wünschen den verwundeten Kameraden herzlich
recht gute Besserung und baldige Wiederherstellung.

Auszeichnungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden nachfolgende
Angehörige der SA.-Gruppe Hochland ausgezeichnet:

Rottenführer Matthias Ager, 2/J 1, mit dem E.R. II und Panzer-
sturmsabzeichen
Rottenführer Oskar Ammann, 11/S 1, mit dem E.R. II

Rottenführer Josef Artinger, 6/J 1, mit dem E.R. II
Oberstführer Alschauer, SZ/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz
Obersturmann Helmuth Bähler, 45/3, mit dem E.R. II
Scharführer August Beaufenkurt, 14/J 1, mit dem Kriegsver-
dienstkreuz II. Klasse
Rottenführer Alois Bechteler, 14/J 1, mit dem E.R. II
Scharführer Rudolf Bein, 24/16 „Rist“, mit dem Kriegsverdien-
stkreuz mit Schwertern
Truppführer Mag. Beisbart, 24/S 1, mit dem E.R. II
Rottenführer Richard Berneth, Na/J 4, mit dem Kriegsverdien-
stkreuz mit Schwertern
Obersturmann Jakob Binder, 6/J 1, mit dem E.R. II
Rottenführer Ludwig Bindler, 1/2, mit dem E.R. I und II und
Frontfliegerkranz in Silber und Bronze
Hauptsturmführer Ludwig Birzle, St. 5/3, mit dem Kriegsver-
dienstkreuz II. Klasse
Sturmführer Hermann Bondiek, 15/16 „Rist“, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz mit Schwertern
Rottenführer Josef Brandl, 12/2, mit dem Infanterie-Sturmabz.
Scharführer Otto Brugger, Ma. St. 21/73, mit d. Inf.-Sturmabz.
Oberstführer Andreas Dausch, 12/2, mit dem Kriegsverdien-
stkreuz II. Klasse
Obersturmführer Franz Deeg, 41/3, mit dem E.R. II
Sturmführer Josef Deutscherbauer, 3/S 1, mit dem E.R. II
Rottenführer Wilhelm Deutscherdorf, 17/3, mit dem Kriegsver-
dienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Sturmman Hans Edelmann, 21/S 1, mit dem E.R. II
Obertruppführer Egger, 21/J 4, m. d. Kriegsverdienstkreuz II. Kl.
Rottenführer Franz Endres, 1/16 „Rist“, mit dem Kriegsverdien-
stkreuz II. Klasse
Scharführer Hans Engel, 22/S 1, mit dem E.R. I
Obertruppführer Georg Epp, 12/S 1, mit dem Kriegsverdien-
stkreuz mit Schwertern
Sturmabteilführer Hans Feistl, 12/L, mit dem Kriegsverdien-
stkreuz II. Klasse
Leutnant Karl Fellner, Stb. II/20, mit dem E.R. I
Scharführer Johann Fischer, Ma. 12/73, mit der Rumänischen
Tapferkeitsmedaille
Sturmführer Martin Frei, J 1, mit d. Kriegsverdienstkreuz II. Kl.
Rottenführer Jakob Fuhs, 21/12, mit der Spange zum E.R. II
Rottenführer Hans Glöckl, 11/S 1, mit dem E.R. II
Truppführer Josef Geislerbrecht, 21/S 1, mit dem E.R. II
Rottenführer Walter Glöckl, 12/L, mit dem E.R. II
Obersturmann Ludwig Göbl, Na 2/J 3, mit dem E.R. II
Truppführer Hans Joachim Grabbert, 3/S 1, mit dem E.R. II
Rottenführer Markus Graner, 1/J 2, mit dem E.R. II
Oberstführer Georg Gruber, 27/J 2, mit dem Kriegsverdien-
stkreuz II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Andreas Gump, 1/2, mit dem E.R. II
Rottenführer Ludwig Harzenetter, 14/S 1, mit dem E.R. II
Rottenführer Martin Hausbacher, 7/J 3, mit dem E.R. II und
dem Infanterie-Sturmabzeichen
Oberstführer Willi Heinz, 21/L, mit dem E.R. II
Oberstführer Ernst Hillebrandt, 11/J 3, mit dem Infanterie-
Sturmabzeichen
Oberstführer Josef Hiller, 22/J 2, mit dem E.R. II
Truppführer Hans Hoch, 12/16 „Rist“, mit dem E.R. II
Oberstführer Hans Hoffmann, 22/S 1, mit dem Kriegsverdien-
stkreuz II. Klasse
Haupttruppführer Adam Hohl, Na/L, mit dem Kriegsverdien-
stkreuz II. Klasse mit Schwertern
Sturmman Harald Hollweck, 1/2, mit dem E.R. II und Infant.-
Sturmabzeichen
Obersturmführer Lorenz Hollweck, 1/2, mit dem E.R. II
Rottenführer Fritz Hör, 2/J 1, mit d. Kriegsverdienstkreuz II. Kl.
Oberstführer August Kaiser, Sturm 2/J 4, mit dem Kriegsver-
dienstkreuz II. Klasse
Scharführer Norbert Kastner, 21/3, mit dem E.R. II
Rottenführer Albert Kerschbaumer, 3/1, mit dem E.R. II
Truppführer Wilhelm Kille, 12/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
mit Schwertern
Sturmman Josef Kistler, 1/2, mit dem E.R. II
Haupttruppführer Jakob Klepper, Stab der SA.-Gruppe Hochland,
mit dem E.R. II
Rottenführer Michael Klinginger, 7/J 2, mit dem E.R. II und
dem Infanterie-Sturmabzeichen
Sanitäts-Sturmführer Dr. Walter Kolb, 24/J 3, mit dem E.R. II
Scharführer Kramer, 11/J 4, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl.
Truppführer Otto Kramer, 3/16 „Rist“, mit dem E.R. II
Rottenführer Fritz Kircher, 3/16 „Rist“, mit dem E.R. II
Sturmman Hans Kriegl, 11/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse mit Schwertern

Sturmann Josef Lämmer, 21/J 4, mit dem E.R. II
 Truppführer Hans Landes, 12/S 1, mit dem E.R. I
 Oberstführer Max Langheinrich, 24/20, mit dem E.R. II
 Rottenführer Helmut Lechner, 7/J 2, mit dem E.R. II
 Sturmann Wolfgang Lindner, 1/J 2, mit dem E.R. II
 Truppführer Karl Rößelmann, Stab Gru. Ho., mit dem E.R. I
 Rottenführer Otto Mager, 11/J 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Hubert Meier, 3/16 „List“, mit dem E.R. II
 Scharführer Erich Mittner, 1/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Rottenführer Hubert Morhart, 24/20, Kriegsverdienstkreuz
 Obersturmann Hans Mühlbauer, 24/J 3, mit dem E.R. II
 Truppführer Walter Müller-Graß, Na/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
 Rottenführer Georg Münch, 7/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Georg Neumeier, 11/J 3, mit dem E.R. II und dem Infanterie-Sturmabzeichen
 Obersturmann Heinrich Niedermeyer, 25/J 3, mit dem E.R. II
 Scharführer Franz Obis, 11/J 3, mit dem Infanterie-Sturmabz.
 Truppführer Helmut Osterlag, 25/1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Michael Pfeifer, 21/2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Sturmann Valentin Plend, 1/J 3, mit dem E.R. II
 Sturmbannführer Fritz Poschner, J 84, mit dem E.R. I
 Rottenführer Georg Reih, 32/3, mit dem E.R. II
 Oberstführer Hans Reiml, 7/10, mit dem Militärverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Sturmann Jos. Riedelsheimer, 34/20, mit dem E.R. II
 Truppführer Hermann Salzer, Sturm 24/1, mit dem Verdienstkreuz mit Schwertern
 Rottenführer Christian Sauter, 3/1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Johann Seiler, St. 22/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Oberstführer Martin Siebler, 21/S 1, mit dem E.R. II
 Hauptsturmführer Gustav Sulger, Na/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Oberstführer Heinrich Schallbroch, 11/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse in der Heimat
 Oberstabsarzt Dr. Max Schiersner, 1. Arzt der Brigade 86 (Schw.) mit dem E.R. I
 Obersturmann Herbert Schlägel, 12/J 3, mit dem Verdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 St.-Mann Ludwig Schlagintweit, 1/J 3, mit dem E.R. I und II und Infanterie-Sturmabzeichen
 Truppführer Otto Schneeberger, 2/S 1, mit dem E.R. II
 Sturmführer Emil Schnell, J 1, mit dem E.R. I und II
 Rottenführer Raver Schönmayer, 2/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Rottenführer Wilhelm Schorer, St. 21/3, mit der Spange zum E.R. II
 Rottenführer Lorenz Schraner, 3/1, mit dem E.R. I
 Rottenführer Bartholomäus Schröder, Pi/2, mit dem E.R. II
 Oberstführer Anton Schrege, 1/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Oberstführer Hans Schulze, 45/3, mit dem E.R. II
 Oberstführer Alfred Schwanzer, 5/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Truppführer Anton Stangl, Na/1, mit dem E.R. II
 Scharführer Franz Raver Stark, 15/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Franz Steibele, 24/20, mit dem E.R. II
 Rottenführer Ludwig Steindl, 2/J 1, mit dem E.R. II
 Obersturmann Franz Stülkraud, 22/1, mit dem E.R. II
 Oberstführer Jakob Stoiber, Ma. St. 21/73, mit dem Kriegsabzeichen für Minensuch-, U-Bootsjagd- u. Sicherungsverbände und E.R. II
 Truppführer Thomas Stigt, 13/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Hauptsturmführer Max Vogel, techn. Inspektor, Stab der St.-Gruppe Hochland, mit d. Kriegsverdienstkreuz II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Hermann Vogelrang, MZIII/10, mit dem E.R. II
 Obersturmann Georg Voglmeier, 24/J 3, mit dem E.R. II
 Sturmbannführer Hans Wagner (V), J 1, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Paul Wahrendorf, Ma. St. 2/73, mit der Spange zum E.R. II, dem Silbernen Verwundetenabzeichen und dem Minensuchabzeichen
 Obertruppführer Ludwig Walter, 1/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Obersturmführer Ludwig Weber, z. B./S, mit der Spange zum E.R. II
 Scharführer Ludwig Weigl, 11/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Karl Wiesinger, 23/10, mit dem E.R. II

Rottenführer Otto Wiesner, 11/J 1, mit dem E.R. II und Infanterie-Sturmabzeichen
 Sturmann Alois Wimmer, Na/J 1, mit dem E.R. II
 Oberstführer Hans Wörle, 1/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Sturmbannführer Franz Zaindl, Stab 16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
 Rottenführer Andreas Zanussi, 2/J 4, mit dem E.R. I
 Obersturmann Georg Zepf, 45/3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Alfred Ziegler, 24/20, mit dem E.R. II

Geförderungen

Obersturmführer Abenthum, 17/J 3, zum Leutnant
 Sturmann Peter Adamer, SZ/J 2, zum Unteroffizier
 Obersturmbannführer Friedrich Aigner, Führer des Sturmbannes 1/3, zum Unteroffizier
 Scharführer Josef Aigner, 7/J 3, zum Gefreiten
 Truppführer Willy Albrecht, 1/20, zum Unteroffizier
 Sturmann Max Andreas, SZ/J 2, zum Unteroffizier
 Obergefreiter Wilhelm Annen, 25/L, zum Unteroffizier
 Sturmführer Leop. Arnold, J 3, zum Obermaat
 Obertruppführer Peter Aigner, 21/12, zum Unteroffizier
 Scharführer Barth. Attenberger, 11/12, zum Unteroffizier
 Truppführer Paul Bachmaier, 21/J 2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Friedolin Bader, SZ/J 1, zum Unteroffizier
 Obersturmbannführer Karl Bader, z. B./S 1, zum Oberzahlmeister
 Sturmführer Anton Bäuerle, 12/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Helmut Baron, 14/12, zum Unteroffizier
 Oberstführer Konrad Barth, 22/10, zum Oberfeldwebel
 Obersturmann Josef Baumann, 12/16 „List“, zum Unteroffizier
 Scharführer Heinz Bausch, Na 1/3, zum Unteroffizier
 Scharführer August Beaufenkurt, 14/J 1, zum Feldwebel
 Scharführer Josef Benker, 12/S 1, zum Regierungsinспектор
 Obertruppführer Rudolf Berthold, 3/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Peter Bigl, SZ/J 1, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Ludwig Birzler, Sturm 5/3, zum Stabsfeldwebel
 Rottenführer Anton Blöchl, 15/J 3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Heinrich Böhm, San 10, zum Unteroffizier
 Truppführer Hugo Böhlinger, 7/10, zum Feldwebel
 Scharführer Helmut Börner, 21/12, zum Unteroffizier
 Sturmführer Otto Bonn, 13/16 „List“, zum Leutnant
 Oberstführer Hugo Brandenberger, 45/3, zum Major
 Sturmann Brar v. Braren, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Sturmann Ludwig Bremsteller, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Stefan Bridl, 14/1, zum Unteroffizier
 Sturmführer Karl Bürger, 11/S 1, zum Gefreiten
 Rottenführer Rudolf Cammerer, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmann Johann Chum, San/J 3, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Heinz Clade, z. B./L, zum Oberleutnant
 Truppführer Karl Daiber, Sturm 22/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Dauner, Sturm 2/J 4, zum Stabswachmeister
 Truppführer Franz Deggenborfer, 14/12, zum Oberleutnant
 Rottenführer Johann Deglmann, Na/1, zum Unteroffizier
 Truppführer Josef Deliano, 26/J 2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Ottmar Dengler, 3/16 „List“, zum Interveterinär
 Rottenführer Wilhelm Deutschendorf, 17/3, zum Unteroffizier
 Oberstführer Paul Deventer, 5/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Martin Dietersberger, 11/1, zum Unteroffizier
 Truppführer Georg Dölzer, 3/16 „List“, zum Polizeioberwachmeister
 Oberstführer Karl Dönges, 3/S 1, zum Unteroffizier
 Oberstführer Drexel, 3/12, zum Kr.-S. Inspektor
 Sturmann Karl Dürrwanger, 21/10, zum Unteroffizier
 Obersturmann Willi Dußmann, 11/12, zum Wachmeister
 Rottenführer Karl Edstein, 14/L, zum Unteroffizier
 Sturmann Hans Edelmann, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Franz Eibl, 1/J 3, zum Feldwebel
 Rottenführer Anton Eichinger, Pi/1, zum Feldwebel
 Truppführer Fritz Endreß, 15/L, zum Leutnant
 Scharführer Franz Engelhard, 12/12, zum Unteroffizier
 Scharführer Georg Engelhart, 13/12, zum Oberzahlmeister
 Obertruppführer Jacob Engelhardt, Na 1/1, zum Oberzahlmeister
 Hauptsturmführer Richard Engelfe, 4/1, zum Leutnant
 Truppführer Heinz Eßters, 3/16 „List“, zum Feldwebel
 Sturmann Josef Etmüller, 21/12, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Rudolf Gadler, 1/12, zum Leutnant
 Sturmann Rudolf Faulhaber, 21/S 1, zum Wachmeister der Feuerwappolizei

Scharführer Fritz Jendt, 45/3, zum Unteroffizier
 Oberstführer Georg Fichtner, 12/S 1, zum Feldwebel
 Scharführer Emil Fiedler, 13/12, zum Kriegsverwaltungsinspektor
 Rottenführer Georg Fischer, 13/3, zum Unteroffizier
 Oberstführer Julius Fischer, 12/S 1, zum Obergefreiten
 Rottenführer Engelbert Fleischhut, 1/20, zum Feldwebel
 St. Truppführer Eugen Fleischmann, 6/2, zum Kriegsverwaltungsinspektor
 Obersturmann Jakob Förg, 13/12, zum Unteroffizier
 Rottenführer Otto Förster, 1/16 „List“, zum Kriegsverwaltungsinspektor
 Scharführer Albert Fraunhofer, 12/16 „List“, zum Unteroffizier
 Sturmführer Martin Frei, J 1, zum Feldwebel
 Oberstführer Heinrich Freudenberg, 13/16 „List“, zum Feldwebel
 Oberstführer Hans Freudsmiedl, 1/20, zum Unteroffizier
 Sturmann Wilhelm Friedel, Sturm 17/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Harald Fröse, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Oberstführer Gärtner, 3/12, zum Feldwebel
 Rottenführer Alois Gäßner, 12/S 1, zum Unterarzt
 Truppführer Josef Geiselbrecht, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Sturmführer Alois Gerblinger, 41/3, zum Obergefreiten
 Hauptsturmführer Anton Gierer, J 2, zum Leutnant
 Rottenführer Josef Gierl, Ma. St. 3/73, zum Kriegsverwaltungsinspektor
 Sturmann Fritz Glas, 1/12, zum Unteroffizier
 Scharführer Christ. Glöckler, Na/16 „List“, zum Unteroffizier
 Oberstführer Leonh. Göggelmann, Pi/16 „List“, zum techn. Kriegsverwaltungsrat
 Scharführer Egon Göß, 45/3, zum Unteroffizier
 Sturmann Rupert Göß, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Oberstführer Albert Goldschmidt, 4/10, zum Unteroffizier
 Oberstführer Christian Goller, 14/12, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Leo Gogner, 11/L, zum Stabszahlmeister
 Scharführer Otto Gort, 25/J 3, zum Leutnant
 Obertruppführer Andreas Grab, 22/J 2, zum Leutnant d. R.
 Obersturmführer Martin Graf, z. B./S 1, zum Unteroffizier
 Sturmann Otto Gramüller, 4/1, zum Unteroffizier
 Oberstführer Georg Graßl, 12/2, zum Unteroffizier
 Scharführer Rudolf Grimm, 13/10, zum Unteroffizier
 Oberstführer Georg Gruber, 27/J 2, zum Feldwebel
 Sturmann Theodor Gruber, Sturm 3/J 4, zum Leutnant
 Oberstführer Walter Grünes, 11/L, zum Feldwebel
 Obertruppführer Karl Günthner, 2/16 „List“, zum Leutnant
 Oberstführer Martin Hader, 2/10, zum Feldwebel
 Truppführer Georg Hafeneder, 21/S 1, zum Hauptwachmeister der Schutzpolizei
 Oberstführer Heinrich Hagenmeyer, Pi/1, zum Leutnant
 Obersturmführer Toni Hammer, Stab Sta/12, zum Wachmeister
 Obersturmann Joh. Hanns, 1/16 „List“, zum Kriegsverwaltungsassistent
 Sturmann Christian Hattinger, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Martin Hausbacher, 7/J 3, zum Obergefreiten
 Rottenführer Anton Hausner, 21/J 3, zum Feldwebel
 Obersturmann Hans Heiler, 22/J 2, zum Feldwebel
 Scharführer Alois Heim, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Hubert Heim, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Hans Hein, 3/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Karl Heiß, Pi/1, zum Unteroffizier (Schirmmeister)
 Rottenführer Siegfried Hellinger, Pi/L, zum Leutnant
 Rottenführer Karl Henges, 1/16 „List“, zum Unteroffizier
 Sturmführer Rudolf Hennig, z. B./S 1, zum Feldwebel
 Obertruppführer Fritz Herbst, Pi/L, zum Leutnant
 Obersturmführer Konrad Herbst, Na/S 1, zum Kriegsverwaltungsinspektor
 Rottenführer Adolf Hermann, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Karl Hilble, 1/20, zum Unteroffizier
 Sturmführer Simon Hildensberger, 41/3, zum Unteroffizier
 Oberstführer Ludwig Hillebrand, 11/J 3, zum Gefreiten
 Scharführer Kurt Himmelhan, 15/16 „List“, zum Leutnant
 Rottenführer Martin Hirmer, 5/10, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Karl Hirschmann, J 84, zum Major
 Rottenführer Wilh. Hirschen, 32/3, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Wilhelm Höflein, Ma. 2/73, zum Obermaat
 Truppführer Hans Hof, 12/16 „List“, zum Unteroffizier
 Oberstführer Hans Hofer, Na 2/J 3, zum Unteroffizier
 Sturmann Sebastian Hofer, 2/10, zum Feldwebel
 Haupttruppführer Daniel Hofmann, 5/J 2, zum Oberleutnant
 Rottenführer Friedrich Hohner, 11/10, zum Feldwebel
 Sturmbannführer Paul Holzgmüller, Stab d. Std. 16 „List“, zum Hauptmann
 Truppführer Anton Hornfed, Na/S 1, zum Regierungsrat a. R.
 Oberstführer Karl Hud, 12/2, zum Unteroffizier

Sturmbannführer Otto Huber, Stab Sta/12, zum Feldwebel
 Truppführer Willi Jahn, 13/16 „List“, zum Leutnant
 Sturmann Johann Jaser, 13/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Zellouschegg, Pi/1, zum Leutnant
 Obersturmann Sigmund Joas, 1/20, zum Leutnant
 Obersturmführer Hans Jost, 2/16 „List“, zum Unteroffizier
 Sturmführer Hans Kainz, 3/J 3, zum Oberfeldwebel
 Sturmbannführer Willi Kapfhammer, zum Leutnant
 Truppführer Alois Kastenhuber, 21/J 3, zum Feldwebel
 Obertruppführer Erhard Kattner, MZ/S 1, zum Gefreiten
 Sturmführer Alfred Kaufmann, J 1, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Kaspar Kaufmann, 26/J 3, zum Leutnant (Sonderführer)
 St. Obertruppführer Johann Kienast, zum Feldwebel
 Obertruppführer Albert Kislinger, 12/S 1, zum Obergefreiten
 Scharführer Ernst Kleinhörfer, 4/10, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Jakob Klepper, Stab der St. Gruppe Hochland, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Hans Kleylein, 4/16 „List“, zum Unteroffizier
 Scharführer Georg Klingenschmidt, 7/10, zum Unteroffizier
 Truppführer Rudolf Knidlberger, 22/J 2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Heinz Köstler, zum Wachmeister
 San.-Hauptsturmführer Dr. Walter Kolb, 24/J 3, zum Oberarzt
 Obertruppführer Hans Kolbenstetter, 26/J 3, zum Stabsfeldwebel
 Scharführer Hermann Koller, 11/10, zum Leutnant
 Obertruppführer Martin Kopp, St. 34/3, zum Hauptmann
 Scharführer Ludwig Krämer, 21/S 1, zum Kriegsverwaltungsinsp.
 Hauptsturmführer Fritz Krambs, z. B./S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmann Lothar Kreher, 14/1, zum Unteroffizier
 Sturmann Hans Kriegl, 11/1, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Philipp Küber, 11/S 1, zum Unterarzt
 Obersturmführer Wolfgang Künze-Gedner, 24/J 1, zum Feldwebel
 Rottenführer Alfred Kußmaul, 12/S 1, zum Unterarzt
 Rottenführer Wilh. Lachenmayer, 1/16 „List“, zum Leutnant
 Truppführer Hans Landes, 12/S 1, zum Oberarzt
 Oberstführer Otto Lang, 21/S 1, zum Oberleutnant
 Rottenführer Edwin Langheinrich, 3/16 „List“, zum Unteroffizier
 Oberstführer Max Langheinrich, 24/20, zum Leutnant
 Rottenführer Andreas Lanig, 11/10, zum Unteroffizier
 Scharführer Hermann Lauber, 21/12, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Max Lederer, 13/10, zum Feldwebel
 Obertruppführer Hans Leigeber, 24/20, zum Unteroffizier
 Rottenführer Nikolaus Leisk, 21/S 1, zum Stabsfeldwebel
 Sturmann Anton Leitner, 1/10, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Paul Lent, 11/S 1, zum Oberbootsmannsmaat
 Truppführer Liebhaber, 1/S 1, zum Leutnant
 Truppführer Georg Limmer, 1/2, zum Feldwebel
 Sturmann Karl Lindl, R 8/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Martin Lindl, Na 1/10, zum Unteroffizier
 Sturmann Karl Linn, Sturm 3/J 4, zum Unteroffizier
 Rottenführer Ludwig List, 6/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Max Lizius, 21/S 1, zum Unterarzt
 Obertruppführer Michl Lochner, 1/20, zum Feldwebel
 Rottführer Hans Löbzig, 3/1, zum Zahlmeister
 Oberstführer Otto Löffler, 21/10, zum Feldwebel
 Scharführer Hans Mad, 13/12, zum Unteroffizier
 Rottenführer Karl Maier, 21/S 1, zum Wachmeister der Hilfspolizei
 Rottenführer Johann Mair, SZ/J 1, zum Unteroffizier
 Brigadeführer Josef Malzer, J 84, zum Feldwebel und O. A.
 Oberstführer Hans Marthaler, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Oberstführer Benno Mascher, 24/S 1, zum Leutnant
 Scharführer Max Mauerer, 45/3, zum Feldwebel
 Oberstführer Karl Mayer, 1/20, zum Unteroffizier
 Truppführer Leonhard Mayer, 26/J 3, zum Feldwebel
 Sturmann Hermann Mayr, 21/S 1, zum Feldwebel
 Oberstführer Josef Meier, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Sturmbannführer Ludwig Meier, 13/16 „List“, zum Hauptmann
 Scharführer Josef Meigner, Na/S 1, zum Feldwebel
 Rottenführer Ludwig Mehler, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Anton Meyer, 11/L, zum Leutnant
 Oberstführer Josef Mielich, 21/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Georg Mitterer, 1/1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Alfred Mödel, Na/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Remig Möslang, 1/20, zum Feldwebel
 Oberstführer Eugen Müller, 3/16 „List“, zum Feldwebel
 Obersturmführer Karl Müller, Güter-Sachbearbeiter bei der Standarte 10, zum Oberzahlmeister d. R.
 Truppführer Erich Müßfeld, 21/L, zum Feldwebel
 Obersturmführer Richard Nafziger, Stab/1, zum Feldwebel
 Truppführer Josef Neß, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Sturmann Ludwig Neumeier, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Martin Neumeier, 1/2, zum Unteroffizier

Truppführer Stefan Niedermeier, 4/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Lorenz Niederreiter, 12/2, zum Unteroffizier
 Truppführer Karl Nowak, St. 5/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Albert Orth, 11/10, zum Wachmeister
 Obersturmführer Albert Orwig, 11/S 1, zum Oberfeldwebel
 Truppführer Franz Pals, 14/L, zum Feldwebel
 San.-Obertruppführer Dr. Franz v. Peter, J 3, zum Oberstabsarzt
 Rottenführer Josef Pfeiffer, zum Unteroffizier
 Rottenführer Wolfgang Pfister, 25/L, zum Feldwebel
 Oberstabsführer Friedr. Pfeleiderer, 17/3, zum Obergefreiten
 Truppführer Hans Pidelmann, 11/L, zum Unteroffizier
 Scharführer Hermann Pledl, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Hermann Praast, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Günter Prengel, 12/S 1, zum Kriegszahnarzt
 Oberstabsführer Franz Raffelsberger, 11/L, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Josef Ranzl, 12/S 1, zum Feldwebel
 Scharführer Georg Rauscher, 12/S 1, zum Obergefreiten
 Scharführer Karl Rauscher, 4/10, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Hans Reiml, 7/10, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Franz Reisinger, 25/L, zum Feldwebel
 Oberführer Dr. Kurt Reiter, J 2, zum Oberleutnant
 Scharführer Stefan Reitmaier, 11/12, zum Unteroffizier
 Scharführer Karl Remke, 1/16 „List“, zum Leutnant
 Scharführer Matthias Renauer, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Martin Resch, SZ/J 2, zum Feldwebel
 Obersturmführer Ernst Rett, 22/16 „List“, zum Oberleutnant
 Standartenführer Albrecht Richten, J 3, zum Oberleutnant
 Sturmbannführer Sepp Rigner, SZ I/10, zum Leutnant
 Hauptsturmführer Fritz Röchner, Stab Gruppe Hochland, zum
 Feldwebel
 Scharführer Paul Rothenanger, 4/10, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Fritz Rühling, 12/S 1, zum Kriegsverwaltungs-
 inspektor
 Obersturmmann Rührmeyer, 21/J 3, zum Feldwebel
 Rottenführer Hans Rupp, 22/1, zum Marinemaat
 Rottenführer Martin Ruß, 21/S 1, zum Kriegsverwaltungsinsp.
 Scharführer Ludwig Sachs, 21/J 3, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Hans Sackse, R 14/S 2, zum Hauptmann
 Sturmmann Josef Sedlmeier, 21/S 1, zum Feldwebel
 Sturmmann Gerhard Seeg, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Rudolf Seibert, J 3, zum Hauptmann
 San.-Truppführer Alfons Selman, Sa./16 „List“, zum Oberarzt
 Standartenführer Curt Senfftleben, J 84, zum Zahlmeister d. R.
 Hauptsturmführer Josef Seher, Stab/L, zum Oberfeldwebel
 Sturmmann Georg Sgoff, 12/2, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Alois Seiberer, 21/10, zum Hauptfeldwebel
 Oberstabsführer Josef Solleder, 24/J 3, zum Feldwebel
 Sturmführer Georg Späth, Stab Gruppe Hochland, zum Unter-
 offizier
 Scharführer Ludwig Spanner, 4/16 „List“, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Gustav Sulger, Na/S 1, zum Leutnant
 Obertruppführer Max Schabl, 12/16 „List“, zum Feldwebel
 Scharführer Karl Schedel, St. 21/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Alfred Schenk, Ma 21/73, zum Steuermann
 Hauptsturmführer Kurt Scherf, 21/S 1, zum Oberleutnant
 Obertruppführer Wolf, Schiebermair, z. B. Stab d. SA.-Gruppe
 Hochland, zum Wachmeister
 Rottenführer Dr. Franz Schiffmann, Na/12, zum Leutnant
 SA.-Scharführer Josef Schilling, zum Feldwebel
 Sturmmann Leonhard Schlager, 26/12, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Karl Schlegner, 13/16 „List“, zum Leutnant
 Rottenführer Franz Schlehta, 13/1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Gottfried Schlegel, 21/12, zum Stabszahlmeister
 Rottenführer Rudolf Schleich, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Heinz Schlier, Sturm 3/J 4, zum Leutnant
 Oberstabsführer Hans Schmelter, 13/10, zum Feldwebel
 Scharführer Wilhelm Schmidt, 23/10, zum Hauptwachmeister
 Truppführer Wilhelm Schmidt, 23/10, zum Oberwachmeister
 Sturmführer Fritz Schmidler, 14/L, zum Feldwebel
 Sturmführer Walter Schneider, 15/L, zum Leutnant
 Scharführer Max Schneller, 11/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Ernst Schnerer, 1/20, zum Unteroffizier
 Rottenführer Wilh. Schorer, St. 21/3, zum Leutnant
 Sturmmann Faver Schorrer, 1/12, zum Unteroffizier

Hauptsturmführer Georg Schreier, I/S 1, zum Kriegsverwaltungs-
 inspektor
 Oberstabsführer Karl Schröck, 45/3, zum Leutnant
 Scharführer Rudolf Schüller, 13/16 „List“, zum Feldwebel
 Scharführer Hugo Schug, 1/12, zum Feldwebel
 Sturmmann Dieter Schulze, 2/16 „List“, zum Feldwebel
 Haupttruppführer Herbert Schumacher, Na/1, zum Unteroffizier
 Truppführer Josef Schwabbauer, 11/10, zum Feldwebel
 Obertruppführer Hans Schwarz, 12/S 1, zum Feldwebel
 Scharführer Stäbele, 3/12, zum Wachmeister
 Truppführer Andreas Stangassinger, Na 2/J 3, zum Unteroffizier
 Scharführer August Stark, 21/12, zum Unteroffizier
 Scharführer Johann Stark, 21/S 1, zum Oberjäger
 Rottenführer Helmut Stecher, 24/S 1, zum Leutnant
 Haupttruppführer Ludwig Stegner, 14/L, zum Unteroffizier
 Sturmmann Michael Steigenberger, Na/J 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Franz Steiner, Na/S 1, zum Gefreiten
 Obertruppführer Karl Steuer, 15/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Otto Stieglmayr, 13/1, zum Unteroffizier
 Sturmführer Martin Stinglwagner, 5/3, zum Feldwebel
 Obertruppführer Ferdinand Stoll, 22/10, zum Hauptmann
 Truppführer Hermann Streitel, 15/16 „List“, zum Leutnant
 Scharführer Michael Strobel, 23/10, zum Feldwebel
 Truppführer Fritz Stüdrath, 21/12, zum Leutnant
 Truppführer Heinz Stür, 12/16 „List“, zum Feldwebel
 Obertruppführer Stürzenhofeder, 1/S 1, zum Oberleutnant
 Scharführer Karl Stuhlmann, 3/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Franz Sturm, 1/16 „List“, zum Kriegssom-
 mernist
 Obertruppführer Otto Telfer, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Ludwig Thannemann, 12/S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Georg Thoma, J 84, zum Oberleutnant
 Hauptsturmführer (V) Rudolf Traumer, Stab Grn. Ho., im
 Unteroffizier
 Oberstabsführer Karl Trescher, R 8/10, zum Feldwebel
 Oberstabsführer Arthur Umhau, 21/S 1, zum Zahlmeister
 Rottenführer Michael Unger, 6/10, zum Unteroffizier
 Scharführer Josef Völk, 1/20, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Hermann Vogel, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Theo Vogt, 45/3, zum Unteroffizier
 Sturmmann Leo Wozniak, St. 22/3, zum Feldwebel
 Oberstabsführer Kurt Wächter, 22/10, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Kurt Wagner, z. B./S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Max Wagner, Na/16 „List“, zum Hauptmann
 Scharführer Faver Wagner, St. 21/3, zum Unteroffizier
 Truppführer Oskar Wahl, 13/16 „List“, zum Polizeileutnant
 Rottenführer Franz Waiblinger, 21/J 3, zum Leutnant
 Scharführer Max Wanterl, Na 1/10, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Anton Weber, 3/20, zum Unteroffizier
 Obersturmbannführer Oskar Weggel, z. B./S 1, zum Ober-
 meister
 Rottenführer Josef Wegscheider, 1/20, zum Leutnant
 Rottenführer Heinz Wehlan, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Georg Weidenhöfer, 21/S 1, zum Oberzahlmeister
 Scharführer Franz Weingierl, Na 1/10, zum Leutnant
 Obersturmmann Eugen Werner, Na/S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Wilhelm Wessel, Na/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Hubert Wiedemann, 1/12, zum Leutnant
 Rottenführer Otto Wiesner, 11/J 1, zum Leutnant
 Obertruppführer Justus Wildt, 12/S 1, zum Obergefreiten
 Truppführer Anton Wimmer, 1/1, zum Unteroffizier
 Sturmmann Hans Wimmer, 26/J 2, zum Unteroffizier
 Sturmmann Wilh. Wölfl, 22/J 2, zum Unteroffizier
 Sturmmann Heinrich Wolf, 5/J 2, zum Hauptmann
 Oberstabsführer Friedrich Wondrasch, Na/S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmmann August Wurm, 1/20, zum Kriegsverwaltungs-
 inspektor
 Obertruppführer Benno Zeheter, 26/J 2, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Ernst Ziegler, 4/10, zum Feldwebel
 Truppführer Hans Ziegler, 21/L, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Georg Zier, St. 32/3, zum San.-Feldwebel
 Rottenführer Andreas Zoellner, 11/L, zum Zahlmeister
 Obersturmführer Alfred Zorzi, 16/10, zum Polizeileutnant
 Rottenführer Zwanzig, Sta 3, zum Unteroffizier



S.A.-Männer der Gruppe Hochland im Felde!

Bevor in dieser neuen Folge der Kriegsblätter der Gruppe Hochland diejenigen Standarten zu Euch sprechen, die in der letzten Folge nicht zu Worte gekommen sind, gebe ich Euch nachstehend den Brief eines Batterieführers im Osten an den Gauleiter des Gaues Schwaben im Auszuge bekannt. Ich will hierdurch unsern gefallenen Sturmführer Schweiger der Standarte 20 ehren und damit gleichzeitig alle diejenigen, die sich in gleichem heldenhaftem Einsatz an der Front im stillen in wahrer S.A.-Geist bewähren.

„Sehr geehrter Herr Gauleiter!

In den Kämpfen der letzten Wochen gegen den Bolschewismus habe ich am 2. September bei dem von uns erzwungenen Übergang über die Desna durch einen Volltreffer auf meine B.-Stelle einen Mann verloren, den ich und alle Angehörigen meiner Batterie nie vergessen werden.

Es war Wachtmeister Benedikt Schweiger, mein Nachrichten-Staffelführer, ein Mann, der mir nur Freude machte — ein Kamerad von seltenem Format — tapfer, mutig und schneidig in allen Lagen dieses schweren Kampfes. Mit einem Wort — mein Stolz. Bei Beginn des Krieges zog er als Reservist mit meiner Batterie nach Polen aus und seither hat er sich die Herzen aller Kameraden in höchstem Maße erworben. Auf Grund seiner außergewöhnlichen Leistungen, speziell in diesem Feldzug, der uns allen erst so recht Gelegenheit gab, uns zu bewähren, konnte ich am 1. August die Beförderung zum Wachtmeister erreichen unter gleichzeitiger Einreichung zum E.K. II. Leider hat er diese Auszeichnung nicht mehr erlebt. Dabei wäre Schweiger mein erster Dienstgrad gewesen, der nach erfolgter Verleihung des E.K. II zum E.K. I vorgeschlagen worden wäre, was in der ganzen Abteilung bekannt ist, und das heute bereits seine Brust schmückte, wenn er noch in unserer Mitte wäre. Das einzige, was ich den An-

gehörigen noch schicken kann, ist das Sturmabzeichen, das ich täglich erwarte und das auch nach dem Tode noch verliehen wird.

Warum ich Ihnen dies mitteile? Weil ich gehört habe, daß mein guter Schweiger Sturmführer der S.A. in Füssen — seiner Heimatstadt — gewesen sein soll, und weil ich mich verpflichtet fühle, Ihnen, sehr verehrter Herr Gauleiter, mitzuteilen, wie fabelhaft sich unser Pg. Schweiger vor dem Feinde benommen hat und welch leuchtendes Beispiel er uns allen ständig gegeben hat. Ein solcher Held muß in uns weiterleben und würde ich Herrn Gauleiter bitten, zu veranlassen, daß der betreffende S.A.-Sturm den Namen Mang Schweiger — wir kannten ihn nur unter diesem Namen — in Zukunft tragen soll.

Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen, sehr geehrter Herr Gauleiter, Mitteilung von dem heldenhaften Kämpfen Ihres politischen Soldaten zu geben — auf den Sie mit Recht ebenso stolz sein können, wie wir es sind, daß er einer der Unseren war.

Ist der Kampf auch noch so hart, wir kämpfen freudig weiter bis zum Endsieg für unsern geliebten Führer und unsere teure Heimat.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Hans Haenle,
Oberleutnant und Batterieführer.“

Kameraden im Felde!

Das dritte Weihnachtsfest und die dritte Jahreswende in diesem Kriege steht vor uns. Ich wünsche Euch allen, die Ihr im Einsatz keine Feiertage kennt, die Freude des großen Erfolges, die innere Befriedigung über die geleistete Pflicht und die Anerkennung Eurer Vorgesetzten. Und für das kommende Jahr wünsche ich Euch Soldatenglück!

Heil Hitler!

Der Führer der Gruppe Hochland

i. W.

Brigadeführer



Aus den Reihen der S.A.-Gruppe Hochland starben für Deutschlands Freiheit und Ehre den Heldentod:

- 342. Sturmmann Kaspar Bahl, 22/10, Kanonier, 4. 8. 41, bei Jegorowsskaja
- 343. Scharführer Hans Bauer, 11/2, Unteroffizier, 15. 9. 41, bei Karatajewo im Osten
- 344. Scharführer Wilhelm Bergdolt, Sz. III/10, Unteroffizier, 6. 8. 41, Gatnoje bei Kiew
- 345. Scharführer Walter Besat, 23/L, Gefreiter, 28. 8. 41, Kriegslazarett Chelm bei Lublin
- 346. Sturmmann Alois Bidl, 12/20, Gefreiter, 7. 8. 41, Dnjepr
- 347. Sturmmann Marcell Blanz, 32/20, Soldat, 2. 8. 41, Kopenlowata (Rußland)
- 348. Rottenführer Franz Bogner, 2/J 3, Leutnant, 31. 7. 41, im Osten
- 349. Rottenführer Max Bödeler, Ra. 12, Leutnant, 12. 8. 41, Orscha (Rußland)
- 350. Rottenführer Otto Breitenauer, 1/20, San.-Feldwebel, 31. 7. 41, Golowanewsk (Rußland)
- 351. Scharführer Friedrich Brodhag, 14/1, Gefreiter, 2. 8. 41, bei Ielnja
- 352. Obersturmmann Walter Burkart, Pi. 1, San.-Unteroffizier, 21. 9. 41, Rußland
- 353. Sturmmann Hans Büchler, Pi. J 4, Jäger, 19. 9. 41, Reserve Lazarett Krafau
- 354. Rottenführer Josef Dallhammer, 22/J 2, Gefreiter, 8. 8. 41, bei Sklimin (Osten)
- 355. Sturmmann Max Demmelhuber, 25/J 3, Soldat, 19. 8. 41, Kuska-Poljana (Ukraine)
- 356. Sturmführer Franz Xaver Diener, 25/J 2, Leutnant, 27. 7. 41, 140 km südlich Kiew
- 357. Sturmmann Isidor Eder, 2/J 2, Gefreiter, 27. 6. 41, im Osten Nähe Babrowice
- 358. Hauptsturmführer Richard Engelle, 4/1, Leutnant, 8. 9. 41, bei Kiew-Schibinitzki
- 359. Obersturmmann Fritz Erdle, 23/10, Gefreiter, 2. 9. 41, bei Tazewo vor Tschernigow (Osten)
- 360. Rottenführer Ludwig Eftensberger, 2/20, Unteroffizier, 16. 7. 41, Wolkowinze (Rußland)
- 361. Sturmmann Eustach Eppler, 11/12, Polizeianwärter, 10. 8. 41, bei Luga
- 362. Oberscharführer Johann Feichtner, 3/1, Stabsfeldwebel, 8. 5. 41, auf Heimaturlaub durch Herzschlag
- 363. Rottenführer Dionys Feller, 23/J 1, Obergefreiter, 18. 7. 41, Winniza bei Kiew
- 364. Rottenführer Franz Fischer, 14/J 3, Gefreiter, 20. 7. 41, Werborzka-Smolensk
- 365. Sturmmann Emil Glach, Sz. III/20, Soldat, 27. 6. 41, Rubli (Rußland)
- 366. Sturmmann Wilhelm Friedmann, 22/L, Unteroffizier, 13. 8. 41, in einem Waldgefecht bei Tarassowitschi, 60 km südwestlich Moskau
- 367. Sturmmann Xaver Fuchs, 33/3, Unteroffizier, 24. 7. 41, Kriegslazarett Krasnyj
- 368. Sturmmann Georg Funk, 24/10, Unteroffizier, 17. 3. 41, Feldlazarett unbekannt
- 369. Sturmmann Otfmar Führer, 5/J 4, Pionier, 20. 7. 41, Szjenkowo
- 370. Truppführer Fritz Gadschatter, 14/16 L, Unteroffizier, 27. 6. 41, bei Alexino am Narew
- 371. Obertruppführer Franz Galneder, 3/J 3, Gefreiter, 23. 7. 41, Woytowoz (Ukraine)
- 372. Sturmmann Josef Gamperl, 13/2, Gefreiter, 18. 8. 41, Rußland
- 373. Oberscharführer August Gerstenmaier, 14/1, Leutnant, 28. 9. 41, Dubrowa
- 374. Rottenführer Rudolf Geyer, 25/1, Gefreiter, 21. 7. 41, Dubinez-Osten
- 375. Oberscharführer Fritz Glasbrenner, 24/20, Leutnant, 23. 7. 41, Potoki
- 376. Oberscharführer Max Glashauser, 5/J 1, Unteroffizier, 27. 7. 41, Osten (Ukraine)
- 377. Sturmmann Georg Grabl, 25/2, Gefreiter, 5. 8. 41, Hauptverbandplatz Suskarka
- 378. Rottenführer Franz Gröb, 12/J 1, Gefreiter, 6. 8. 41, Ljebewinka (Rußland)
- 379. Oberscharführer Willy Gugler, 25/16 List, Unteroffizier, 9. 8. 41, im Osten
- 380. Rottenführer Fritz Held, 16/2, Soldat, 14. 8. 41, Reserve Lazarett Löhren
- 381. Obertruppführer Konrad Heinrich, 22/L, Gefreiter, 13. 9. 41, bei Kutujewa
- 382. Rottenführer Albert Heinzmann, 12/J 3, Soldat, 26. 6. 41, Plasowka
- 383. Oberscharführer Gottfried Hertle, 23/10, Obergefreiter, 7. 7. 41, im Osten
- 384. Rottenführer Josef Heß, Ra. 1/J 3, Gefreiter, 24. 6. 41, Elonim (Rußland)
- 385. Sturmmann Karl Heheneder, 15/2, Soldat, 16. 9. 41, Baranowitsch (Osten)
- 386. Sturmmann Anton Hieber, 16/3, Soldat, 22. 6. 41, Pfuhl (Osten)
- 387. Oberscharführer Georg Hirler, 13/S 1, Obergefreiter, 20. 7. 41, südwestlich Plestschizg bei Schifloß am Dnjepr
- 388. Sturmmann Karl Hofer, 14/J 3, Gefreiter, 24. 7. 41, Staro-Schytowo (Rußland)

389. Sturmmann Franz Hofmann, 3/85 (Reiter), Kanonier, 24. 7. 41, Malin (Ukraine)
390. Rottenführer Walter Hoffmann, 21/S 1, Gefreiter, 7. 7. 41, im Osten
391. Truppführer Karl Holmer, 14/L, Leutnant, 30. 7. 41, bei Telnja
392. Rottenführer Georg Huber, 21/12, Unteroffizier, 2. 8. 41, Feldlazarett unbekannt
393. Obertruppführer Engelbert Huemer, 25/16 L, Leutnant, 24. 7. 41, Rußland
394. Obersturmmann Hermann Hundt, 1/3, Feldwebel, 23. 7. 41, Ukraine
395. Sturmmann Hans-Ludwig Hüntener, 3/S 1, Gefreiter, 5. 8. 41, Ostnowjz (Ukraine)
396. Rottenführer Arthur Hüttel, 3/J 3, Gefreiter, 3. 8. 41, Uman (Ukraine)
397. Rottenführer Edgar Ihle, 25/J 3, Unteroffizier, 26. 7. 41, Oranienburg
398. Rottenführer Martin Jehl, 14/J 2, Oberschütze, 22. 7. 41, in Rußland
399. Sturmmann Karl Joachim, 12/3, Obergefreiter, 9. 8. 41, Uman (Ukraine)
400. Obersturmmann Anton Raffl, 2/J 2, Gefreiter, 6. 8. 41, im Osten
401. Rottenführer Wolfgang Rammerer, 2/J 2, Unteroffizier, 22. 6. 41, bei Lemberg
402. Rottenführer Georg Raufinger, M3./J 3, Unteroffizier, 25. 5. 41, Kreta
403. Truppführer Egwin Raup, 23/L, Leutnant, 13. 9. 41, Tripolis
404. Scharführer Konrad Reiz, 3/85, Oberschütze, 15. 7. 41, Saprundje (Rußland)
405. Sturmmann Rupert Reßler, 35/20, Gefreiter, 19. 9. 41, Kasarow
406. Sturmmann Simon Kirchner, 17/J 3, Obergefreiter, 29. 6. 41, b. Rzesne-Polska b. Lemberg
407. Rottenführer Karl Rehn, 14/J 5, Gefreiter, 15. 8. 41, Kanef (Ostfront)
408. Scharführer Hermann Rölter, 11/10, Leutnant, 15. 7. 41, Orscha (Rußland)
409. Rottenführer Herbert Ropf, 21/J 4, Obergefreiter, 20. 9. 41, Malaja Belosjorka am Asowschen Meer
410. Sturmmann Johann Kornmann, 15/10, Gefreiter, 16. 7. 41, Dubrawno
411. Sturmmann Albert Kögel, 32/20, Gefreiter, 2. 8. 41, bei Telnja (Rußland)
412. Rottenführer Albert König, 22/10, Gefreiter, 9. 7. 41, Feldlazarett Bebrusf
413. Oberscharführer Friedrich König, 43/3, Oberleutnant, 10. 7. 41, Desjorowka
414. Hauptsturmführer Fritz Krambs, Stab S 1, Unteroffizier, 22. 9. 41, im Osten
415. Rottenführer Johann Kranzfelder, 22/3, Oberpionier, 22. 7. 41, bei Zaskowo
416. Sturmmann Lorenz Kreitmayer, 21/J 4, Gefreiter, 5. 8. 41, Ostewinjez (Ukraine)
417. Rottenführer Hans Lais, 11/3, Gefreiter, 6. 8. 41, Kriegslazarett Minsf
418. Scharführer Edwin Langheinrich, 3/16 L, Unteroffizier, 2. 7. 41, bei Kiew
419. Rottenführer Michael Lax, 3/J 3, Gefreiter, 22. 9. 41, Kulin otchina (Rußland)
420. Sturmmann Anton Leinfelder, 41/3, Lohheizer bei der Reichsbahn, verunglückt im Bahnhof Brügge (Westflandern)
421. Sturmmann Georg Luger, Na./2, Oberschütze, 6. 8. 41, Rußland
422. Haupttruppführer Johann Maier, G3. I/20, Gefreiter, 3. 9. 41, Chaputiska (Osten)
423. Scharführer Josef Maillinger, 21/J 2, Obergefreiter, 15. 7. 41, Hauptverbandplatz Mjanice (Ukraine)
424. Rottenführer Johann Martin, 33/20, Sanitätssoldat, 3. 8. 41, südostwärts Uman
425. Sturmmann Xaver Maurus, Na./20, Obergefreiter, 23. 7. 41, Hauptverbandplatz Wolschot
426. Sturmmann Josef Mayer, 22/3, Obergefreiter, 23. 6. 41, bei Lemberg
427. Scharführer Wilhelm Mayer, 13/16 List, Unteroffizier, 6. 9. 41 bei Smolensk
428. Sturmmann Sebastian März, 13/20, Unteroffizier, 27. 8. 41, Lazarett Feldpost-Nr. 19948
429. Scharführer Paul Meier, 14/2, Feldwebel, 11. 7. 41, in Rußland
430. Rottenführer Alois Mägele, 24/12, Schütze, 14. 7. 41, Tatafowitschi
431. Sturmmann Martin Neumeier, 1/2, Unteroffizier, 26. 9. 41, bei Smolensk (Rußland)
432. Rottenführer Lorenz Niederreiter, 12/2, Unteroffizier, 16. 8. 41, Feldlazarett im Osten
433. Scharführer Paul Nöckel, 1/3, Unteroffizier, 6. 8. 41, Ukraine
434. Oberscharführer Hermann Ott, 4/10, Leutnant, 16. 7. 41, Rußland
435. Sturmmann Mathias Ott, 27/2, Gefreiter, 6. 8. 41, Dizepar südlich Kiew
436. Obersturmmann Heinrich Ottinger, 22/12, Oberkanonier, 29. 6. 41, Stolpce
437. Sturmmann Martin Eitel, 14/J 1, Feldwebel, 7. 8. 41, Südostfront (Ukraine)
438. Oberscharführer Xaver Penz, Can.-Brigade 85, Gefreiter, 25. 7. 41, südostwärts Smolensk
439. Sturmmann Otto Pfefferer, 16/10, Gefreiter, 24. 7. 41, bei Stare-Schowotow (Ukraine)
440. Scharführer Franz Prosch, 3/J 1, Panzerjäger, 8. 8. 41, in Smela am Dnjepr bei Kiew
441. Obertruppführer Hans Probst, Stab Gr. Hochland, Gefreiter, 6. 8. 41, Rohlawky (Rußland)
442. Rottenführer Max Albert Prosch, 1/20, Leutnant d. R., 11. 7. 41, Babin (Ostfront)
443. Obertruppführer Josef Raab, 11/S 1, Unteroffizier, 26. 7. 41, Moschnjagyn, Kreis Walta (Ukraine)
444. Obersturmmann Simon Rahm, 21/J 3, Obergefreiter, 25. 5. 41, Chania auf Kreta

445. Sturmmann Karl Rattfänger, 11/12, Unteroffizier, 17. 7. 41, Winniza (Rußland)
446. Rottenführer Sebastian Kappl, 3/J 2, Obergefreiter, 8. 8. 41, Rußland
447. Sturmmann Josef Reichard, 3/20, Oberschütze, 8. 7. 41, Lipowitsch
448. Rottenführer Erich Reinhold, Na. 16 L, Leutnant, 12. 8. 41, Hauptverbandplatz Mogilew im Osten
449. Truppführer Adolf Renn, 21/J 1, Hauptmann, 15. 6. 41, Saint Mar bei Chalons sur Saone (Südfrankreich)
450. Obersturmmann Johann Rejt, 2/J 1, Gefreiter, 14. 9. 41, im Osten 60 km nördlich Koenigsberg am Dnepr
451. Obersturmmann Friedrich Riedlinger, 24/20, Panzerschütze, 12. 8. 41, Delnja
452. Obersturmmann Konrad Roth, 1/J 3, Unteroffizier, 27. 6. 41, im Osten
453. Rottenführer Karl Roth, 3/2, Schütze, 4. 8. 41, Rußland
454. Scharführer Paul Rothenanger, 4/10, Unteroffizier, 7. 8. 41, Bortschewa
455. Rottenführer Korbinian Rummel, 27/J 1, Obergefreiter, 9. 4. 41, Petritsch (Griechenland)
456. Truppführer Heinrich Paul Rusch, 1/L, Oberleutnant, 22. 6. 41, Rußland
457. Obersturmbannführer Hans Sachs, z. B./I, Oberjäger, 9. 9. 41, auf der Straße nach Charkow (Ukraine)
458. Rottenführer Lothar Sallinger, 11/12, Obergefreiter, 1. 8. 41, in der Ukraine
459. Scharführer Wilhelm Salvermoser, M3. III/2, Gefreiter, 16. 8. 41, südöstlich Delnja, Gefecht bei Koroby
460. Sturmmann Otto Sattler, Pi./J 4, Jäger, 19. 7. 41 bei Winniza am Bug
461. Hauptsturmführer Rudolf Seibert, J 3, Hauptmann, 2. 8. 41, Rußland
462. Obersturmmann Rudolf Sell, 13/1, Gefreiter, 31. 8. 41, bei Dnepropetrowsk
463. Rottenführer Johann Singer, 23/3, Gefreiter, 11. 7. 41, Morosowa bei Orscha
464. Sturmmann Martin Schamberger 4/3, Obergefreiter, 7. 8. 41, Ukraine
465. Rottenführer Hans Scheel, 24/3, Gefreiter, 11. 7. 41, Minsk—Smolensk
466. Obersturmmann Ludwig Scheel, 23/20, Unteroffizier, 6. 8. 41, Amur (Rußland)
467. Sturmmann Josef Schiller, 22/3, Gefreiter, 7. 7. 41, bei den Kämpfen um Minsk
468. Oberscharführer Rudolf Schlamp, 23/J 1, Leutnant, 6. 8. 41, Janowskaja
469. Rottenführer Karl Schletterer, Pi./1, Soldat, 12. 8. 41, bei Kiew
470. Rottenführer Maximilian Schmid, 1/J 3, Gefreiter, 23. 6. 41, Krantensammelstelle unbek.
471. Rottenführer Helmut Sietze, San.-Brigade 85, Unteroffizier, 7. 8. 41, 6 km nordöstlich Podwysso-Roje
472. Sturmmann Johann Stichtmair, 23/2, Gefreiter, 16. 8. 41, ostwärts Rischitsche, 45 km südöstlich Kiew
473. Sanitäts-Scharführer Adolf Tendel, 16 L, San.-Gefreiter, 8. 8. 41, Uman (Osten)
474. Obersturmmann Ludwig Theis, Na./16 L, Gefreiter, 30. 6. 41, Riga
475. Rottenführer Karl Thoma, 11/12, Oberschütze, 14. 8. 41, Nowo-Borissow in der Beresina
476. Obertruppführer Josef Trautsch, M3./J 2, Soldat, 10. 8. 41, Berempe bei Kiew
477. Rottenführer Wilhelm Viktor, Na./12, Gefreiter, 8. 8. 41, Rußland
478. Obersturmmann Günther Vogelgesang, 2/16 L, Unteroffizier, 17. 7. 41, im Osten
479. Sturmbannführer (V) Georg Alexander Hanns Wagner, J 1, Feldwebel, 5. 8. 41, Ostfront mittlerer Frontabschnitt
480. Rottenführer Josef Wagner, 11/3, Oberpionier, 22. 7. 41, beim Vormarsch nach Beshanizn
481. Scharführer Alfons Wahler, 11/12, Gefreiter, 10. 8. 41, bei Uman (Rußland)
482. Scharführer Karl Waibl, 11/20, Gefreiter, 15. 8. 41, Rischitschew am Dnepr
483. Rottenführer Otto Walther, 24/12, Schütze, 28. 6. 41, Slucranka
484. Scharführer Gerhard Weber, Na./S 1, Gefreiter, 12./22. 5. 41, bei der Überfahrt nach Kreta
485. Sturmmann Simon Wegele, 5/J 4, Soldat, 3. 8. 41, Lipnja nordostwärts Smolensk
486. Rottenführer Josef Weiß, 14/J 5, Obergefreiter, 20. 7. 41, Szjenkowo
487. Sturmmann Hans Dr. Wipplinger, San.-Brigade 85, Gefreiter, 23. 6. 41, im Osten
488. Obertruppführer Otto Wöhrle, 13/S 1, Unteroffizier, 22. 6. 41, bei Grabowo
489. Rottenführer Andreas Zanussi, 2/J 4, Obergefreiter, 2. 8. 41, Norderny
490. Sturmmann Franz Zeiser, 23/J 3, Gefreiter, 22. 6. 41, Szulzborze bei Ostrow

Als aufrechte und brave SA-Männer hatten sie nur ein Ziel und kannten nur ein Wort:

„Deutschland“

Die Standarten berichten:

Jägerstandarte 1, Bad Tölz

Liebe Kameraden der Jägerstandarte 1!

Zwei Jahre des schwersten Ringens und Kämpfens, aber auch zwei Jahre der größten Waffenerfolge und Siege sind zu Ende gegangen.

Ein Großteil von Euch, meine Kameraden, steht nunmehr bereits über zwei Jahre an der Front. Nachdem es mir nicht möglich ist, jedem Kameraden der Standarte persönlich zu schreiben, obwohl ich mit vielen von Euch im Briefwechsel stehe, benütze ich diesen Weg, um Euch draußen an der Front die herzlichsten Grüße der Heimat zu übermitteln.

Wir in der Heimat sind stolz auf Euch, meine SA-Kameraden an der Front, ob beim Heer, bei der Luftwaffe oder Marine; im Westen, Norden, Süden und im Osten. Ihr habt dazu beigetragen, die größten Siege zu erringen.

Auch der stärkste und älteste Feind des Nationalsozialismus, der bolschewistische Gegner, liegt nun am Boden. Die größten Schlachten, die die Weltgeschichte kennt, wurden hier geschlagen. Millionenheere der Bolschewisten wurden zertrümmert, vernichtet und gefangengenommen.

Unaufhaltsam ist der Siegeslauf unserer Wehrmacht, keine Macht der Welt kann diesen Siegeslauf aufhalten.

Ihr und mit Euch steht ganz Deutschland nun im gewaltigsten Entscheidungsschlampf gegen den Weltfeind Bolschewismus und Judentum. Die Front der Waffen und die Arbeit der Heimat haben im gemeinsamen Einsatz unter der Weisung unseres genialen Führers bis heute schier Unglaubliches geleistet und den Boden geschaffen, unser Volk zu erhalten und unser Großdeutsches Reich zu festigen, der endgültige Sieg wird unser sein.

Stolz darf die SA. dabei auf die von ihr geleistete Vorarbeit zurückblicken. Durch Übung der Manneszucht, Ausrichtung des Geistes und Förderung der körperlichen Kräfte hat die SA. die Schlagkraft der Wehrmacht wertvoll unterstützt und dem deutschen Manne als Vorbild vorgelebt. Ihr werdet den Kampf beenden, den die SA. im „braunen Gewand der SA.“ begann.

Leider hat auch der Krieg im Osten gegen den Bolschewismus aus den Reihen der Jägerstandarte 1 seine Opfer gefordert, mancher gute Kamerad gab im Kampf gegen den Bolschewismus sein Letztes, das Leben für Führer und Großdeutschland. 19 Kameraden, unter ihnen der Kassenverwalter der Standarte Sturmabteilungsleiter (V) Wagner Hanns, die Führer der Stürme Ra./J 1 und 13/J 1 Sturmabteilungsleiter Bais und Obersturmabteilungsleiter Reiter Josef haben ihre Treue mit dem Heldentod besiegelt.

In stolzer Trauer gedenken wir ihrer, wir werden sie nie vergessen und sie werden uns stets ein leuchtendes und mahnendes Vorbild sein.

Ganz besonders denke ich an Euch, meine Kameraden, die Ihr im Kampfe verwundet worden seid. Ich und mit mir alle Kameraden in der Heimat wünschen Euch von ganzem Herzen recht gute Besserung und baldige Genesung. Sollte einer von Euch einen Wunsch haben, so bitte ich dies der Standarte mitzuteilen, er wird, wenn es in unseren Kräften steht, erfüllt werden.

Denjenigen Kameraden, die gemeldet haben, daß sie ausgezeichnet oder befördert wurden, spreche ich meine und der Standarte herzlichste Glückwünsche aus.

Nun noch auch einiges vom Heimatdienst. Daß die Einheiten immer kleiner werden, könnt Ihr Euch vorstellen, trotzdem läuft der Dienst weiter.

Der Wunsch jedes einzelnen hier in der Heimat ist natürlich, mit draußen bei Euch sein zu können und den SA.-Mann in letzter Bewährung beweisen zu können. Leider ist dies jedoch nicht möglich, denn jeder hat seine Pflicht an dem Plage zu erfüllen, an den er hingestellt ist. Und so erfüllt auch jeder SA.-Mann freudigen Herzens seine Pflicht an seiner Arbeitsstelle und in der SA.

Eine große Anzahl der Volksgenossen ist in den SA.-Wehrmannschaften durch die vormilitärische Wehrerziehung und Ausbildung gegangen. Viele dieser Wehrmänner, die bereits an der Front stehen, haben geschrieben, daß sie viel gelernt haben und daß es für sie von Vorteil war, in der Wehrmannschaft Dienst gemacht zu haben.

Am 23. 11. 1941 wurden die Stürme 2, 3, 5, 6, R 7 und 12/J 1 durch den stellv. Führer der Gruppe, Brigadeführer Heinz, beauftragt, um von unserer Oberland-SA. ein Bild der Ausbildung usw. zu bekommen.

Am 7. 12. 1941 standen wir an der Bahre eines unserer alten Kämpfer und Marschierer, des Sturmabteilungsleiters Karl Best, zuletzt R.-Kreisleiter von Wasserburg. Er ist durch einen Kraftwagenunfall tödlich verunglückt.

Und nun, meine SA.-Kameraden, schließe ich diese Zeilen mit den besten Wünschen für Euch und nehmt die herzlichsten Grüße der Kameraden in der Heimat entgegen.

Ich grüße Euch mit dem alten Kampfruf

Sieg Heil!

Euer Fred Haack,

Führer der Jägerstandarte 1.

Jägerstandarte 3 „Dietrich Eckart“

Kameraden der Jägerstandarte 3!

In größter geschichtlicher Zeit, in einer Zeit, in welcher Ihr SA.-Kameraden im selbstgrauen Rock mit Euerm Einsatz, mit Euerm Blut deutsche Geschichte schreibt, wollen wir, die wir durch Verwundung, durch Alter oder auf höheren Befehl in der Heimat verbleiben müssen, nicht viele Worte machen über unsere Arbeit und Leistung.

Unsere Gedanken sind bei Euch draußen; uns fällt es bitter schwer, gerade jetzt im Kampfe gegen unseren alten Feind, den Bolschewismus, nicht Schulter an Schulter mit Euch kämpfen zu können. Zahlreiche Gesuche um Aufhebung von Ab.-Stellungen zeugen vom echten SA.-Geist, vom Geist des Wehrwillens. Für die zahlreichen Briefe und Karten mit den interessanten Schilderungen des Kampferlebens danke ich Euch herzlich. Ihr macht mit diesen Briefen, die in den Sturm- und Standarten-Chroniken gesammelt werden, uns in der Heimat die größte Freude. Jeden einzelnen Brief zu beantworten ist unmöglich, und so soll denn dieses hier Antwort und Dank sein für alle Euer Briefe und Karten.

1671 SA.-Kameraden der Jägerstandarte 3 stehen unter den Waffen. Die Standarte hat die Stürme angewiesen, durch regelmäßige Sturm-Feldpostbriefe Euch über all das auf dem laufenden zu halten, was in Euerm Sturm vor sich geht, was an Arbeit geleistet wird, und so soll Euch Euer Sturm gerade jetzt Heimat sein, so wie er es Euch früher war. Und diese Heimat Euch, Kameraden, zu erhalten, ist unsere Aufgabe. Ihr sollt Eueren Sturm, die Standarte, Ihr sollt Deutschland so wieder finden, wie Ihr es verlassen habt, als Ihr zum Kampfe

für Deutschlands Freiheit und Größe auszogt. Der Garant hierfür ist die SA. Und Ihr könnt Euch auf uns verlassen. Hierauf ist unsere Arbeit, unser ganzes Tun — als Rückgrat der deutschen Heimatfront — abgestimmt. Und wenn auch die Anforderungen des SA.-Dienstes neben der herkömmlichen Mehrarbeit des einzelnen SA.-Kameraden oft sehr groß sind, so betone ich doch stets bei jeder Gelegenheit, daß sie im Hinblick auf Euere Leistungen gerade jetzt erst recht freudig geleistet werden müssen und selbstverständlich auch geleistet werden. Als vornehmste Pflicht und kameradschaftlichste Aufgabe gilt uns die Bistrevung mit Rat und Tat Euerer Angehörigen, vor allem der Hinterbliebenen unserer gefallenen Kameraden. Und wenn Euere Angehörigen mit irgendeiner Angelegenheit nicht fertig werden, so wendet Euch an Eueren Sturm oder an die Standarte. Die Führer der Stürme sind angewiesen, sofort helfend einzugreifen und bestehende Schwierigkeiten der Standarte zur Abhilfe zu melden. Wir Frontsoldaten des Weltkriegs wissen mit Euch, Kameraden, zu fühlen, was Euch, die Ihr mit der Waffe für Deutschlands Freiheit und Größe kämpft, diese SA.-Kameradschaft jetzt draußen bedeutet. Damals gab uns die Heimat diese Kameradschaft nicht.

Im Ein'ak zum Schutz wertvollen Volksgutes stellen die Stürme sich überall zur Verfügung. Selbstlos helfen die Kameraden draußen auf dem Lande und es haben Stürme weit über 2000 Arbeitsstunden bei der Einbringung der Ernte geleistet.

Dank der, wenn auch stark verringerten, dafür aber bedingungslos sich einsetzenden SA.-Führer und -Männer steht die SA. im Bereich der Jägerstandarte 3 als festgestützter Block, jederzeit zum restlosen Einsatz bereit.

Zeitbedingt steht die vormilitärische Wehrerziehung im Vordergrund. Innerhalb der Standarte wurden laufend gute Wehrmannschaften aufgestellt und in vielen Briefen von Wehrmännern, die heute in der Wehrmacht stehen, kommt der Dank dafür zum Ausdruck, was die SA. dem einzelnen mitgab zur Wehrmacht an Wehrrerfütterung.

Am 21. 9. fand in Traunstein und am 12. 10. in Mühlendorf ein Appell statt, bei welchem der Führer der SA.-Gruppe Hochland, Brigadeführer Heinz, anwesend war und zu den Führern und Männern sprach. Am 28. 9. 41 wurde ein Standarten-Vergleichsschießen durchgeführt, zu welchem sämtliche Stürme eine oder zwei Mannschaften zu 1/11 stellten. Sturm 13/J 3 Freilassung stand mit dem Ergebnis von 1008 Ringen an der Spitze der durchwegs guten Leistungen.

Und nun, SA.-Kameraden, laßt bald wieder von Euch hören; unsere Gedanken sind bei Euch draußen und unsere heißen Wünsche begleiten Euch. Alle Kameraden in der Heimat lassen Euch grüßen.

Ihr Kameraden an der Front und wir in der Heimat sind unlösbar verbunden in der Gemeinschaft deutschen Mannestums, in unserer SA., die die seelische Trägerin des Wehrgedankens des deutschen Volkes ist.

Heil unser Führer — Heil Deutschland!

Euer stellvert. Standartenführer

Holt haus,

Obersturmabannführer.

Jägerstandarte 4, Weilheim

In dieser Stunde hat sich das seherische Wort, das der Führer am 3. Oktober im Berliner Sportpalast aussprach: „Der Gegner ist bereits gebrochen und wird sich nicht mehr erheben“, schon so weltgeschichtlich entscheidend

erfüllt, daß wir nur ahnungsweise erfassen können, was Ihr geleistet habt und noch leistet. Unser Sinnen und Wünschen, Denken und Danken begleitet Euch auf allen Wegen. Noch mehr als bisher werden wir Eure Briefe aus dem Osten als wichtigste Zeitdokumente bei der Standarte sammeln und bitten Euch, Kameraden, besonders herzlich um die Mühe, zum Bleistift zu greifen. Denn niemand kann schärferen Blick für den tiefsten Sinn dieses Endkampfes haben als der SA.-Mann. Und die Heimat braucht Eure Erlebnisberichte, auch für die kommenden SA.-Generationen und ihre wehrerzieherischen Aufgaben.

Das Häuflein der gegen ihren Willen in der Heimat zurückgehaltenen SA.-Männer bemüht sich, vor Euch bei Eurer Rückkehr bestehen zu können. Alle sind vielfältiger als je in Beruf, Partei und sonstigem Dienst am Volk eingesetzt. Trotzdem geht die SA.-Arbeit weiter, oft mit zeitbedingten Anpassungen. Da entschließt sich z. B. der Führer des Sturmes 1/J 4 zu Beginn des Appells in Winkl, erst einmal dem SA.-Kameraden B. mit den Angetretenen bei der Ernteeinbringung zu helfen, was so rasch erledigt war, daß auch er zum anschließenden Dienst erscheinen kann.

Trupp Hohenpeißenberg des Pioniersturms opfert, obwohl er sich restlos aus Bergleuten zusammensetzt, die den Ruhetag wohl verdient hätten, den dritten Septembersonntag zum Bau eines Steges über die Ammer. Den Bergbaukameraden von Böbing wird dadurch ein Umweg von 8—10 Kilometer täglich erspart.

Selbstverständlich sind die zuständigen SA.-Einheiten bei den örtlichen Heldenehrungen, z. B. in Seehausen, Penzing, Unterigling, Peißenberg, Weilheim usw. sehr gut angetreten.

Am ersten Septembersonntag besichtigte der Standartenführer in Garmisch das gut durchgeführte RA.-Schießen des SA.-Sturmes 23/J 4, und am Karwendel eine pfundige Kletterübung mit Auf- und Abseilen, Spätruppauflagen u. a. im Hochgebirge, von Sturm 25 Mittenwald mit seinen Wehrmannschaften unternommen. Auch der Pressereferent der Obersten SA.-Führung wohnte dieser eindrucksvollen Vorführung im Fels bei. Vor den Ortsgruppenleitern, Bürgermeistern und Gliederungsführern des Kreises leitete der Standartenführer am 13. September in Landsberg und am 19. September in Garmisch die Aufgaben der vor- und nachmilitärischen Wehrerziehung anschaulich und überzeugend aus den Grundlagen des Volkstums und des Volksraumes ab. Beim großen Reit- und Springturnier zu Garmisch gewann das Jagdspringen der Klasse M der SA.-Mann an der Lahn auf dem 9-jährigen „Page“ aus dem Stall der Obersten SA.-Führung mit 0 Fehlern und der besten Zeit von 73 Sek. Der Zweitbeste hatte 4 Fehler und benötigte 75 Sekunden. Der Sieger wurde besonders von den anwesenden SA.-Männern der J 4 mit Standartenführer Schwägerl stark gefeiert.

In Oberau, Garmisch, Mittenwald, Landsberg, Penzing und andern Orten sind die Vorbereitungen zur SA.-Wehrabzeichenprüfung seit August wieder in vollem Gange und finden reges Interesse. Der Standartenführer konnte am 4. Oktober in Grafenbachau an RAD.-Führer 130 und am folgenden Tage in Penzing 50 SA.-Wehrabzeichen neu verleihen.

Den festlichen Höhepunkt des inneren SA.-Dienstes in der Berichtszeit bildete der Besuch des stellvertretenden Führers der SA.-Gruppe Hochland, Brigadeführer Heinz, am 2. Septembersonntag im Bräuwastsaal zu Weilheim. In Anwesenheit des Kreisleiterstellvertreters, des Land-

rats, des Ortsgruppenleiters und des Bürgermeister der Stadt Weilheim sowie anderer Ehrengäste der Partei und ihrer Gliederungen meldete der Standartenführer andert-halb-hundert SA.-Führer und -Männer und gedachte nach einem zäsig gefungenen SA.-Lied der im großdeut-schen Freiheitskampf Gefallenen. Die Einführungsrede des stellv. Führers unserer SA.-Gruppe faßte trefflich in Worte, was jedem SA.-Mann der Heimat heute in der Seele brennt, fand aber auch bei allen Ehrengästen, in der Kreiszeitung und sogar im NS.-Gaudienst starke Beachtung. Hernach ließ sich der Brigadeführer die Füh- rer der Sturmabanne und Stürme vorstellen und gab ihnen innerdienstliche Richtlinien, die vom gleichen hoch- beschwingten Geist beseelt waren.

Dank Eurer Waffenerfolge ist die Lage des Gegners militärisch bereits völlig aussichtslos. Wir bürgen Euch dafür, daß ein November 1918 in der Deutschen Geschichte niemals mehr eintritt. Weiteres Soldatenglück wünscht Euch herzlich.

Heil Hitler!

Der Führer der Jägerstandarte 4
Schwägerl,
Standartenführer.

Leibstandarte

Liebe Kameraden an den Fronten!

Jawohl, auch unsere Leibstandarte, von der Ihr an dieser Stelle schon so lange nichts mehr vernommen habt, lebt noch. Sie grüßt Euch alle, die Ihr draußen den schweren Dienst für Führer und Vaterland tut und die Ihr das Leben für unser Volk einsetzt, auf das herzlichste. Wir brauchen nicht eigens zu sagen, daß bei allen Zu-sammenkünften innerhalb der Leibstandarte unsere Ge-banken bei Euch, Kameraden, sind. Wir denken an Euch und beneiden Euch. Denn beinahe alle Männer der Stan-darte, die heute noch daheim sind, haben den Weltkrieg mitgemacht, und ein rechter Frontsoldat und SA.-Mann kann nun einmal nicht anders, als sich nach dem Front-leben zu sehnen, solange er schnaufen kann. Was Ihr, be-sonders im Sturme gegen den Weltfeind, geleistet habt, und was noch an Überwindungen und Strapazen von Euch verlangt werden wird, das wissen wir, weil wir ja auch alte Frontsoldaten sind, die damals größtenteils im Westen gekämpft haben, in Flandern und vor Verdun. Wir haben auch Dreck, Hunger, Trommelfeuer, Müdig-keit bis zum Umfallen, Kälte und Nässe kennengelernt zur Genüge. Und trotzdem paßt es uns immer wieder, die Sehnsucht nach diesem Leben da draußen, nach den Näch-ten unter dem klaren Himmel, die Klarheit im Arm, die Knobelbecher an den Füßen, und an die Tage des Mar-schierens und die Stunden des Stürmens, wenn das Herz im Halse schlägt und der Schweiß in Wägen rinnt. Und wenn dann der Feind zerschlagen ist... Dieses Gefühl, gemischt aus Müdigkeit und Freude über den Sieg und das geschenkte Leben! Ja, wir haben das auch erlebt, und weil das die schönste Zeit unseres Lebens war, beneiden wir Euch, Kameraden an der Front. Wie sehr die Män-ner unserer Standarte innerlich Soldaten sind, das beweist auch folgendes: Um die Erwerbung des SA.-Wehrabzei-chens bemühen sich zur Zeit 50 Mann, die teilweise schon über 45 Jahre alt sind. Jeder von Ihnen hat infolge des Krieges soviel Arbeit, daß er um eine Ausrede nicht ver-legen zu sein brauchte, wenn er sich vom Dienst brüden wollte. Aber er brüdt sich nicht! Bei einer Luftwaffen-einheit erwerben sogar 90 Mann durch die Leibstandarte

das Wehrabzeichen der SA. Und wenn wir SA.-Dienst machen, dann bereiten wir uns, sei es theoretisch oder praktisch, auf den Dienst bei der Wehrmacht vor, am lieb-sten im Gelände draußen, weil wir wissen, daß der im SA.-Dienst vorbereitete Soldat ein besserer Soldat sein wird.

Dies, Kameraden, wollten wir Euch sagen. Hoffentlich geht auch Ihr bald wieder laut. Vergeßt nicht, uns jede Änderung Eurer Feldpostnummer gleich mitzuteilen, da-mit die Verbindung nicht abreißt!

Es grüßen Euch die Führer und Männer der Leib-standarte, die in der Heimat bleiben mußten mit dem alten Kampftruf

Sieg-Heil!

Der Führer der Leibstandarte
v. m. d. F. b.

Wieser,
Obersturmbannführer.

Liebe Kameraden der

Standarte 1 „Gerhard Wagner!“

Zunächst danke ich Euch recht herzlich für die Briefe, Karten und z. T. anschaulichen Berichte über Eure Erleb-nisse, die Ihr trotz schärfstem Einsatz im Osten uns noch übersandt habt. Ihr habt dadurch erneut Eure Verbun-denheit mit der Heimat-SA. bewiesen. Ja, das glauben wir wohl, daß kein Bild noch Buch das Sowjetparadies so trostlos schildern kann, als Ihr es gesehen und erlebt habt. Wir können dem Führer nicht dankbar genug sein dafür, daß er wieder zur rechten Zeit das deutsche Volk und Europa vor den „Segnungen“ des Sowjetparadieses bewahrt hat. Die Heimat wird sich der Größe des Ein-satzes und der Opfer, die im Kampf gegen den Bolsche-wismus gebracht werden müssen, bewußt sein und dieses im Kriegs-WBW. durch die Erhöhung seiner Opfer zum Ausdruck bringen.

Am 25./26. Oktober werden, wie alle Jahre, die Män-ner der SA. die Straße beherrschen und für das WSW. sammeln.

Und nun etwas von unserer Arbeit in der Heimat.

Wer kennt nicht das SA.-Heim von 14/1 in Laim? Schon wieder hat der Sturm für seinen Trupp in Groß-hadern durch das großzügige Entgegenkommen des Orts-gruppenleiters Dirschl, Großhadern, ein neues Heim ge-schaffen. In unermüdlicher Arbeit haben sie zusätzlich zum SA.-Dienst das ehemalige HJ.-Heim und einen großen Sportplatz daneben SA.-mäßig hergerichtet. Da wurde ausgebessert, geschreinert, gezimmert, verglast, gestrichen und die Heizung eingerichtet. Der Sportplatz ist mit einer 100-Meter-Bahn, Sprunggrube und Hindernisbahn an-gelegt. Am 27. 7. wurde die ganze Anlage in einem feierlichen Rahmen in die Obhut der SA. übernommen. Einen umfassenden Überblick über die Ausbildungsarbeit in der SA. bekamen die Politischen Leiter der 3 Orts-gruppen, als die Männer von 13/1 und 14/1 in hartem Wettstreit auf dem neuen Sportplatz SA.-Dienst mach-ten. Sturmbannführer Wid, der gerade auf Urlaub war, freute sich besonders darüber, daß sein ehemaliger Sturm auch unter der neuen Führung den alten Kampfgeist zeigte.

Am 5. Oktober versammelten sich die Stürme 2/1, 4/1 und Teile von Pi/1 zu einer Gedenkstunde für Haupt-sturmsführer Richard Engelle, der in der Umfassungs-schlacht bei Riew sein Leben für Führer und Vaterland

geopfert hat. Wer hat Richard Engelke nicht gekannt, diesen lebhaften, schlagfertigen und durch persönlichen Einsatz vorbildlichen SA.-Führer und Kameraden? Er und seine Männer waren die schärfsten Konkurrenten in den Standarten- und Gruppenauscheidungskämpfen für die Reichswettkämpfe der SA. In Leipzig (Gepädmarsch) und Berlin konnte er an der Spitze seiner Männer für die Gruppe Hochland starten. Aber auch mit der Feder verstand er umzugehen. Manches Kampflied hat er gedichtet, das seine Männer begeistert sangen. Wie er als SA.-Mann kämpfte, so setzte er sich auch als Soldat und Offizier im Westen und Osten voll und ganz ein. Zur Brechung schwersten feindlichen Widerstandes wurde sein SMG.-Zug eingesetzt. Auf die Schwere seines Auftrags hingewiesen, sagte er: „Ach, das werden wir schon schaffen.“ Es war ihm nicht vergönnt, den Sieg zu erleben. Dort, wo er gefallen ist, deckt ihn ein schlichtes Soldatengrab. Sein Geist lebt weiter in seinen Männern, denen er Führer und Kamerad zugleich war. Auf einer Waldwiese bei Wörnbrunn haben die Männer, die er seit der Kampfzeit geführt hat, und seine Mutter und Schwester noch einmal Zwiesprache gehalten mit ihm. Sturmsführer Moser 4/1 gedachte seiner in Dankbarkeit. Als das Lied vom Guten Kameraden erkante, trachten drei Ehrensäulen in den Sonntagmorgen. Der Führer der Standarte konnte seiner Mutter, die ihm nicht nur den 1915 gefallenem Vater ersetzen mußte, sondern die ihm auch in seinem Kampf für den Führer als Hitlerjunge und SA.-Mann der beste Kamerad war, die Versicherung geben, daß sie nun mit in die große, herrliche Gemeinschaft der SA. eingeschlossen ist. Wenn diese Gemeinschaft einmal unser ganzes deutsches Volk umfaßt, dann hat die SA. ihre Aufgabe am deutschen Volke erfüllt. Mit den Liedern der Nation und einem SA.-Kampflied haben wir das Gedenken an einen tapferen SA.-Führer und Soldaten beendet.

Nun, meine Kameraden, wünsche ich Euch weiter Waffenglück und baldiges Wiedersehen in der Heimat.

Die Standarte 1 grüßt Euch mit unserm alten Kampfruf
Adolf Hitler Sieg-Heil!

Korff,
Obersturmbannführer.

Standarte 10

Kameraden der Standarte 10!

Wenn auch ein großer Teil der SA.-Kameraden der Standarte 10 zum Heeresdienst einberufen ist, viele Männer bei Polizei, Feldbahn usw. Dienst leisten und die in der Heimat verbliebenen in ihrem zivilen Leben über den Durchschnitt hinaus beansprucht sind, läuft dennoch der Dienstbetrieb in der Standarte 10 in gewohnter Weise und ohne Unterbrechung weiter.

Der Ausbildung der Wehrmannschaften wird in einzelnen Einheiten ein besonderes Augenmerk zugewendet. Die Wehrmachtsdienststellen des Standortes Ingolstadt stellen uns in entgegenkommender Weise die Schießstände auf dem Garnisonsschießplatz zur Verfügung, und so können wir bei Scharfschießen mit Gewehr 98 unser Können unter Beweis stellen. Die SA.-Wehrabzeichenarbeit wird planmäßig vorwärtsgetrieben. So haben uns in letzter Zeit die Prüfungsabnahmen in Ingolstadt und auch außerhalb in dem großen Standartengebiet bis Donauwörth und Nördlingen beansprucht.

Der Besichtigungsappell der Ingolstädter SA. durch

den Besuch des nunmehrigen stellv. Führers der SA.-Gruppe Hochland, Brigadeführer Heinz, am Sonntag, den 17. 8. 41, war Anlaß zu einer feierlichen Kundgebung in einer großen Gemeinschaftshalle in Ingolstadt, wobei Brigadeführer Heinz zu uns vom alten Kampfgeist der SA. im Gau München-Oberbayern als dem Traditions-gau sprach. Sämtliche Führer der Einheiten der Standarte 10 sowie die Stürme Ingolstadts waren zu diesem Besichtigungsappell angetreten. Brigadeführer Heinz hat uns durch seine markigen Worte wieder neue Kraft zum Kämpfen in der Heimat mit auf den Weg gegeben.

Wenn da und dort, wo manchmal im Frieden ein ganzer Sturm marschierte, heute noch ein schwacher Trupp vorhanden ist, so zeigt er doch in seinem Willen und Einsatz den festumschlungenen Kameradschaftsgeist der SA.

Was mir aber in der Heimat, als Führer der Standarte 10, im besonderen am Herzen liegt, seid ihr Kameraden an der Front. Mit Euch die Verbindung aufrecht zu erhalten, das ist meine vordringlichste und schönste Aufgabe. Eure Briefe und Kartengrüße geben uns und mir das beglückende und stolze Gefühl der Verbundenheit. Viele Einzelschicksale erzählen uns diese Briefe und von manchem Kampf, aber alle sind getragen vom stolzen Gefühl, als Kämpfer im großen Entscheidungskampf seinen Einsatz bringen zu können.

Und nun, meine Kameraden, hoffe und wünsche ich, daß Euch diese Zeilen bei bester Gesundheit antreffen. Stets begleiten Euch unsere heißesten Wünsche.

Für heute nehmet nun die herzlichsten Grüße von allen Kameraden in der Heimat und besonders von mir entgegen. Laßt fleißig von Euch hören; das Band zwischen Euch an der Front und uns in der Heimat darf nicht unterbrochen werden.

Heil Hitler!

Euer

Sepp Pemsel,

Obersturmbannführer,

Führer der SA.-Standarte 10.

Standarte 20

SA.-Kameraden der Standarte 20 im Felde!

In erster Linie sollen diese Zeilen dazu dienen, Euch, meinen Kameraden, die herzlichsten Grüße aller in der Heimat verbliebenen SA.-Führer und -Männer und nicht zuletzt Eures Standartenführers zu übermitteln. Die Stärke der Standarte ist sehr zusammengeschmolzen, stehen doch fast alle jüngeren Kameraden an der Front, im Kampfe gegen den Weltbolschewismus und das Judentum, dem schon immer unser Kampf gegolten hat. Nun, meine Kameraden, steht Ihr im feldgrauen Rock, angetreten zum Endkampf gegen Unterwelt und Freimaurerei für den Bestand und die Zukunft unseres von unserem Führer geschaffenen Großdeutschen Reiches und damit für den Frieden Europas. Die herrlichen, unvergleichlichen Taten unserer Wehrmacht, in deren Reihen Ihr, meine Kameraden, nun Eure höchste Pflicht unter Einsatz Eures Lebens erfüllt, sind für unsere Arbeit in der Heimat richtungweisend und jedem SA.-Führer und -Mann Ansporn, überall da, wo er eingesetzt wird, seine Pflicht bis zum Äußersten zu erfüllen. Manchem Kameraden in der Heimat ist der heiße Wunsch, an Eurer Seite mit der Waffe in der Hand für unsere Ideale gegen unseren alten Feind zu kämpfen, nicht in Erfüllung gegangen. Mit um so grö-

herem Eifer aber erfüllt er nun in der Heimat die ihm auferlegten Pflichten, auf daß die Front und Heimat eines Geistes und eines Sinnes, auf die Erringung des endgültigen Sieges ausgerichtet sind. Jeder Kamerad ist bemüht, wo es ihm nur möglich, seinen Teil zur Erreichung dieses großen Zieles mit beizutragen.

Kameraden! Damit Ihr da draußen vor dem Feinde, an der Front vom Eismeer bis zum Schwarzen Meer oder wo Ihr sonst überall steht, von der Tätigkeit unserer Standarte im zweiten Kriegsjahre etwas im Bilde seid, will ich Euch einen kurzen Bericht über diese geben.

Überall, wo Not am Mann ist, werden meine SA.-Führer und -Männer eingesetzt. Heute müssen sie Kohlen schippen, morgen wiederum entladen sie Waggonen, damit rollendes Material der Reichsbahn baldmöglichst wieder zur Verfügung steht, übermorgen sind sie wieder mit etwas anderem beauftragt. In kameradschaftlicher Weise wird Euren Kriegerfrauen mit Rat und Tat an die Hand gegangen. Bei der Einbringung der Ernte waren viele SA.-Führer und -Männer aus eigenem Antrieb beihilflich. In größeren Standorten sind Abteilungen der Einheiten zur Durchführung von Luftschutzmaßnahmen bei Gliederalarmen bereitgestellt. Und so haben wir reichlich Gelegenheit, zu beweisen, daß die SA. immer einsatzbereit ist.

Neben dem allgemeinen Dienst der SA., der der Weiterbildung und Weitererziehung unserer SA.-Männer gilt, nimmt die vormilitärische Erziehung wehrfähiger deutscher Männer wohl den größten Rahmen des SA.-Dienstes ein. Viele Briefe von zur Wehrmacht eingezogener Wehrmänner zeugen davon, daß unsere Arbeit nicht umsonst ist. Bewährte SA.-Führer und Unterführer widmen sich freudig und mit Hingabe dieser von unserem Führer zugewiesenen großen Aufgabe. Daß auch der Sport während des Krieges in unserer Standarte nicht zu kurz kommt, beweist die Teilnahme von Mannschaften unserer Standarte an den Internationalen Wintersportlämpfen in Garmisch-Partenkirchen. Einer Mannschaft gelang es bei schärfster Konkurrenz, im 15-km-Lauf den dritten Platz zu belegen. Im Spezialsprunglauf der Gruppe Hochland wurde unser Wagner Fibel mit zwei Sprüngen Dritter.

Einen großen Tag hatte die Standarte am Sonntag, den 27. Juli, anläßlich der Besichtigung der SA.-Kriegswehrmannschaften der Standorte Kempten, Immenstadt und Lindau durch den Generalmajor Dumlein und SA.-Brigadeführer Zech. Rund 700 Wehrmänner stellten sich den kritischen Augen der Besichtigenden. Generalmajor Dumlein gewann überall einen sehr guten Eindruck. Durch persönliche Fragestellung überzeugte er sich von dem Ausbildungsstand der Wehrmänner.

Ein ebenso großes Ereignis war der Besuch unseres neuen Gruppenführers, Brigadeführer Feinz, in Kempten am Sonntag, den 7. September 1941. Sämtliche Einheitsführer der Standarte und die Stürme des Sturmabannes I/20 waren im großen Kornhausaal angetreten, um den Worten unseres neuen Gruppenführers zu lauschen. Treffend stellte er die Aufgabe der SA. im Kriege heraus. Nach dem Ausmarsch der Standarte und der Stürme gab der Gruppenführer den Einheitsführern noch Richtlinien für die Kriegsarbeit der SA. und nahm Gelegenheit, jeden einzelnen SA.-Führer persönlich kennenzulernen. Anschließend war kameradschaftliches Beisammensein in dem Gasthaus zur Rose.

Auf der herrlich in unseren Allgäuer Bergen oberhalb Steibis gelegenen „Wilhelm-Helfer-Hütte“, der Stübütte

der SA.-Gruppe Hochland, trafen sich am 20. und 21. September die Einheitsführer der Standarte 20 zu einer Arbeitstagung. Und gerade hier auf freier Bergeshöhe, umrahmt von unseren heimischen Bergen mit ihren im Herbstschmuck prangenden Wäldern, hoch über dem wallenden Nebelmeer, waren unsere Gedanken bei Euch Kameraden an den fernen Fronten.

Kameraden, unsere heißesten Wünsche begleiten Euch in Euren ferneren Kämpfen, die Ihr noch zu bestehen haben werdet. Mein und aller Kameraden Wunsch ist, daß Ihr alle den herrlichen Endsieg erleben möget und daß Ihr nach diesem größten Siege aller Zeiten wieder gesund zu Euren Einheiten zurückkehrt.

Heil Hitler!

gez. Zindstein,
Standartenführer.

Reiterstandarte 85

SA.-Reiter der Gruppe Hochland! Liebe Kameraden!

„Die SA.-Reiterei der Gruppe Hochland kann niemals untergehen“, das war unser Wahlspruch beim Aufbau der Reiterstandarte 85, und diesem Wahlspruch sind wir auch im Kriege treugeblieben. In unserem neuen Heim, in der ehemaligen Universitätsreitschule, Königinstr. 34, ertönen nun die Kommandos: „An die Pferde“ usw. Viele Pferde mußten wir bei Kriegsausbruch an die Wehrmacht abgeben — von beinahe 40 Pferden verblieben nur mehr 12, und trotzdem setzten wir unsere Arbeit fort. Mehr als 90% aller Angehörigen der Reiterstandarte 85 hat das Braunhemd mit dem grauen Rod vertauscht und aus allen Himmelsrichtungen erreichen uns die Grüße der Kameraden, über die wir uns immer sehr freuen. Mancher aus unseren Reihen hat in treuer Pflichterfüllung den schönen Reiterlob gefunden, und diese werden uns Vorbild sein und bleiben.

Mit unserem derzeitigen Pferdebestand von 20 Pferden wird die vormilitärische Reitausbildung im verstärkten Maße fortgesetzt, und jeden Abend ist Hochbetrieb im Stall und in der Reitbahn. Trotz starker Beanspruchung im Berufsleben stellen sich die älteren Kameraden, die nicht das Glück haben, mit der Waffe in der Hand zu dienen, zur Ausbildung zur Verfügung und tragen somit bei, den Sieg zu erringen.

Wir wissen, daß diese Arbeit unvergleichlich ist zu dem, was Ihr an der Front leistet, auch wissen wir, daß Ihr im alten SA.-Reitergeist alle diese Strapazen und Entbehrungen freudig auf Euch nehmt, und wir danken Euch und sind stolz auf Euch. Seid versichert, daß wir in der Heimat Verbliebenen zu Euch stehen und alles das hochhalten werden, was wir gemeinsam — Ihr an der Front und wir in der Heimat — aufgebaut haben. Es gibt nur eine Front, und die heißt:

„Alles dem Führer und alles für unser Volk.“

In diesem Sinne senden wir Euch allen an der Front herzliche Reitergrüße, mit dem Wunsche verbunden, daß Euch auch weiterhin Fortuna zulächelt.

Heil Hitler!

Euer Kamerad
und stellv. Führer der Reiterstandarte 85
Stirnweis,
Hauptsturmführer.

Auszeichnungen und Beförderungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden nachfolgende Angehörige der St.-A.-Gruppe Hochland ausgezeichnet bzw. befördert:

Stab Gruppe Hochland / Auszeichnungen

Sturmabführer Walter Buchruder, Stab/Ho, mit dem E.R. I
Sturmabführer Hein Kirchgehnert, Stab/Ho mit dem E.R. II
Hauptsturmführer Ernst Lehner, Stab/Ho, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Sturmabführer Ludwig Schreiner, Stab/Ho, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Truppführer (V) Josef Weiß, Stab/Ho, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Beförderungen

Truppführer Georg Ragerer, Stab Gru. Ho., zum Unteroffizier im Feldwebel-Dienst
Obertruppführer Hartmann Semper, Nachw. Stab Gru. Ho., zum M.-A.-Maat

Stab Jägerbrig. 84 / Beförderungen

Sturmabführer Andr. Bohlender, J 84, zum Feldwebel
Sturmabführer Fritz Fürstenseider, J 84, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 1 / Auszeichnungen

Rottenführer Auer Hans, 14/J 1, mit dem E.R. II
Scharführer Bach Peter, 4/J 1, mit d. Kriegsverdienstkr. II. Kl.
Obersturmabführer Bachmayer Josef, 14/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
Obersturmabführer Baumann Ludwig, 2/J 1, m. d. Inf.-Sturmabz.
Obersturmabführer Bethge Karl, J 1, m. d. Verdienstkr. II. Kl.
Obersturmabführer Blenninger Alois, N/J 1, mit dem E.R. II und Infanterie-Sturmabzeichen
Sturmabführer Braun Karl, J 1, mit dem E.R. I und II und Infanterie-Sturmabzeichen
Rottenführer Dittmeyer Hans, 26/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Sturmabführer Doppler Mag, 15/J 1, mit dem E.R. II
Rottenführer Feiner Mag, 2/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Sturmabführer Geier Hans, 24/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Glanz Mag, 25/J 1, m. d. Kriegsverdienstkr. II. Kl.
Hauptsturmführer Haertl Roman, J 1, mit dem E.R. I
Sturmabführer Haller Heinrich, 15/J 1, mit dem E.R. II
Truppführer Hofacker Daniel, 25/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Sturmabführer Hofberger Hans, 15/J 1, mit dem E.R. II
Scharführer Kaiser Josef, 25/J 1, mit d. Kriegsverdienstkr. II. Kl.
Scharführer Kloyer Christoph, 2/J 1, mit dem E.R. I
Rottenführer Kohl Wilh., 2/J 1, mit d. Kriegsverdienstkr. II. Kl.
Hauptsturmführer Kurz Friedrich, 5/J 1, mit dem E.R. I
Obertruppführer Müller Georg, 22/J 1, mit dem E.R. II
Obersturmabführer Niedermeier Josef, 4/J 1, mit dem E.R. II
Obersturmabführer Riedböck Josef, 14/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Seidlmeier Georg, 2/J 1, mit dem E.R. II
Haupttruppführer Schweikhard Hans, 5/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Truppführer Stidel Theodor, 24/J 1, mit dem E.R. II
Scharführer Weigl Michael, 28/J 1, m. d. Kriegsverdienstkr. II. Kl.
Sturmabführer Weismüller Richard, 4/J 1, mit dem E.R. II
Scharführer Wolfstetter Josef, 5/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Wurmjeller Josef, 25/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Obersturmabführer Zimmermann Viktor, I/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Beförderungen

Obertruppführer Alois Baumann, 2/J 1, zum Unteroffizier
Obersturmabführer Ludwig Beder, 12/J 1, zum Oberzahlmeister
Obersturmabführer Josef Berghammer, N/J 1, zum Unteroffizier
Sturmabführer Alois Diefenbacher, 14/J 1, zum Unteroffizier
Rottenführer Eugen Dillger, 2/J 1, zum Unteroffizier
Truppführer Wolfgang Erhardt, 27/J 1, zum Feldwebel
Rottenführer Mag Feiner, 2/J 1, zum Unteroffizier
Obersturmabführer Kaspar Frühholz, 14/J 1, zum Feldwebel
Obersturmabführer Ludwig Haubl, 2/J 1, zum Unteroffizier

Rottenführer Josef Hollinger, 2/J 1, zum Unteroffizier
Obersturmabführer Franz Kaver Rost, 12/J 1, zum Hauptmann
Obersturmabführer Josef Lammlein, N/J 1, zum Feldwebel
Rottenführer Karl Märkl, 2/J 1, zum Feldwebel
Obertruppführer Georg Müller, 22/J 1, zum Feldwebel
Rottenführer Hans Rappl, 25/J 1, zum Unteroffizier
Rottenführer Georg Schramm, 22/J 1, zum Unteroffizier
Rottenführer Ludwig Steindl, 2/J 1, zum Unteroffizier
Obersturmabführer Martin Taubenberger, MZ/J 1, zum Unteroffizier
Truppführer Kaver Unverdorben, MZ/J 1, zum Feldwebel
Obersturmabführer Viktor Zimmermann, zum Oberleutnant

Jägerstandarte 2 / Auszeichnungen

Obersturmabführer Seb. Berger, 2/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz
Hauptsturmführer Josef Deder, 1/J 2, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
Rottenführer Georg Herzinger, 7/J 2, mit dem E.R. II
Sturmabführer Franz Huber, 2/J 2, mit dem E.R. I
Truppführer Seb. Huber, 26/J 2, mit dem E.R. II
Scharführer Fritz Kröger, Na/J 2, mit dem E.R. II
Rottenführer Rudolf Mader, 1/J 2, m. d. Kriegsverdienstkr. II. Kl.
Truppführer Fritz Senfer, 7/J 2, mit dem E.R. II
Rottenführer Franz Schauer, 1/J 2, mit dem E.R. II
Obertruppführer Mag Staudt, 11/J 2, mit dem E.R. II
Obersturmabführer Martin Sterr, 2/J 2, mit dem E.R. II
Rottenführer Friedrich Wilhelm, 7/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse ohne Schwerter
Obertruppführer Alois Weidl, 2/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz

Beförderungen

Scharführer Sebastian Berger, 2/J 2, zum Unteroffizier
Sturmabführer Ludwig Eberl, J 2, zum Oberleutnant
Obersturmabführer Hans Gastiger, 4/J 2, zum Feldwebel
Obersturmabführer Josef Huber, 4/J 2, zum Unteroffizier
Rottenführer Ludwig Huber, 22/J 2, zum Unteroffizier
Sturmabführer Otto Jakob, 11/J 2, zum Intendanturrat
Obersturmabführer Anton Kirchhofer, 4/J 2, zum Hauptmann
Obersturmabführer Karl Krager, 4/J 2, zum Major
Hauptsturmführer Karl Mayer, J 84, zum Leutnant
Sturmabführer Mathias Schmid, 4/J 2, zum Unteroffizier
Rottenführer Georg Schwab, 5/J 2, zum Maat
Obertruppführer Mag Staudt, 11/J 2, zum Unteroffizier
Rottenführer Martin Widmann, 5/J 2, zum Leutnant
Hauptsturmführer Otto Winkler, 26/J 2, zum Marine-Alt.-Maat

Jägerstandarte 3 „Dietrich Eckart“ / Auszeichnungen

St.-A.-Mann Josef Angerer, 12/J 3, m. d. Verdienstkreuz m. Schw.
Rottenführer Joh. Artmann, 7/J 3, mit der Spange zum E.R. II
Rottenführer Hans Bauer, 12/J 3, mit dem E.R. II
Scharführer Josef Bigler, 11/J 3, mit dem E.R. II
Obertruppführer Michel Brandner, 12/J 3, mit dem E.R. II
Obersturmabführer Hans Chum, San/J 3, mit dem E.R. II
Obersturmabführer Hans Diener, 24/J 3, mit dem E.R. II
Sturmabführer Sebastian Fendt, 12/J 3, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
Rottenführer Georg Gasus, 17/J 3, mit dem E.R. II
Obersturmabführer Stefan Graf, 12/J 3, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
Scharführer Mag Hartmann, 24/J 3, mit dem E.R. II
Sturmabführer Heinrich Hermann, 7/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Sturmabführer Paul Hiltlinger, 12/J 3, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
Scharführer Johann Hipper, 7/J 3, m. d. Infanteriesturmabzeichen
Obersturmabführer Alexander Hochleitner, 7/J 3, mit dem Militärverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Michael Huber, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Obersturmabführer Sepp Landtaler, 12/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
Rottenführer Georg Leg, 3/J 3, mit dem E.R. II
Rottenführer Eugen Meigel, 12/J 3, mit dem E.R. II
Sturmabführer Paul Rowat, 17/J 3, mit dem E.R. II
Obersturmabführer Michael Söldner, 24/J 3, mit dem E.R. II
Obersturmabführer Georg Schaller, 24/J 3, mit dem E.R. II
Sturmabführer Karl Schaller, J 3, mit dem E.R. II
Rottenführer Heinz Schlier, 12/J 3, mit dem E.R. II
Obersturmabführer Mag Stein, 17/J 3, mit dem E.R. II
Rottenführer Weber, 7/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Obersturmabführer Leopold Weis, 7/J 3, mit dem E.R. II
Rottenführer Josef Weiß, 14/J 3, mit dem E.R. II

Rottenführer Hans Wilhelm, 1/J 3, mit dem E.R. I und Infanteriesturmabzeichen

Scharführer Ludwig Zantl, 15/J 3, mit dem E.R. II

Scharführer Heinrich Zechmeister, 12/J 3, mit d. Inf.-Sturmabz.

Rottenführer Sepp Zeisel, 12/J 3, mit dem Inf.-Sturmabzeichen

Beförderungen

Oberscharführer Leo Umschler, 17/J 3, zum Oberleutnant
Scharführer Brunno Auer, 22/J 3, zum Hauptfeldwebel
Rottenführer August Beyerl, Na 1/J, zum Leutnant
Rottenführer Josef Bierbichler, 14/J 3, zum Feldwebel
Obersturmann Albert Blüml, 14/J 3, zum Unteroffizier
Sturmführer Ad. Brogle, z. B. J 3, zum Leutnant (Marine.-Art.)
Rottenführer Sepp Freudenstein, 22/J 3, zum Unteroffizier
Scharführer Peter Gosl, Na 2/J 3, zum Unteroffizier
Obertruppführer Hans Graf, 6/J 3, zum Leutnant
Hauptsturmführer Hans Halter, 11/J 3, zum Feldwebel und RDA.
Rottenführer Johann Handlos, 6/J 3, zum Unteroffizier
Sturmführer Heinrich Hermann, 7/J 3, zum Leutnant
Rottenführer Georg Hofstetter, 24/J, zum Unteroffizier
Obertruppführer Karl Kreiser, Na 1/J 3, zum Oberfunkmeister
Obertruppführer Christian Kufner, 17/J 3, zum Feldwebel
Rottenführer Georg Maier, 13/J 3, zum Unteroffizier
Scharführer Johann Mayer, 7/J 3, zum Unteroffizier
Obersturmführer Wilhelm Meier, 22/J 3, zum Unteroffizier
Scharführer Willi Neuberger, 11/J 3, zum Leutnant
Rottenführer Ludwig Precht, 1/J 3, zum Unteroffizier
Oberscharführer Solleder, 24/J 3, zum Feldwebel
Scharführer Mag Sperl, 13/J 3, zum Unteroffizier
Rottenführer Heinz Schlier, 12/J 3, zum Oberleutnant
Rottenführer Sepp Schmidhuber, 22/J 3, zum Feldwebel
Obersturmführer Ludwig Schrade, 12/J 3, zum Leutnant
Scharführer Siegfried Stangl, 17/J 3, zum Unteroffizier
Scharführer Martin Wagner, 6/J 3, zum Unteroffizier
Sturmführer Mag Wimmer, 6/J 3, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 4 / Auszeichnungen

Sturmann Andreas Wenthum, 5/J 4, mit dem Militärverdienstkreuz mit Schwertern
Sturmann Heinrich Bachmann, 5/J 4, mit dem E.R. II
Rottenführer Peter Bartl, 17/J 4, mit dem Verdienstkreuz
Obersturmann Wolfgang Fieberer, 3/J 4, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
E.A.-Sturmabführer Sepp Hindelang, Stab/J 4, mit d. E.R. II
Sturmann Ludwig Morasch, 12/J 4, mit dem E.R. II
Sturmführer u. Adjutant Josef Troglauer, 2/J 4, mit dem E.R. I
Truppführer Alois Waldbherr, 21/J 4, m. d. Inf.-Sturmabzeichen

Beförderungen

E.A.-Mann Ludwig Angerer, 16/J 4, zum Unteroffizier
Scharführer Willy Brandl, 16/J 4, zum Verw.-Maat
Obertruppführer Franz Egger, 21/J 4, zum Feldwebel
Sturmführer Josef Hirschmüller, Stab/J 4, zum Unteroffizier
Truppführer Heinz Maier, Stab/J 4, zum Unteroffizier
E.A.-Sturmann Mag Meuner, 25/J 4, zum Unteroffizier
Rottenführer Josef Seib, 3/J 4, zum Feldwebel
E.A.-Scharführer Paul Seib, 25/J 4, zum Leutnant
E.A.-Rottenführer Walter Simader, Na/J 4, zum Leutnant
E.A.-Obertruppführer Otto Streng, 25/J 4, zum Kriegsverw.-Insp.
Truppführer Alois Waldbherr, zum Feldwebel
E.A.-Obertruppführer Robert Zahler, 25/J 4, zum Feldwebel

Leibstandarte / Auszeichnungen

Truppführer Josef Adam, 11/L, mit dem E.R. II
Scharführer Franz Englberger, 4/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Obertruppführer Willi Hallmann, 13/L, mit dem E.R. II
Truppführer Karl Holmer, 14/L, mit dem E.R. II
Scharführer Alfons Jäger, 1/L, mit dem E.R. II
Obersturmführer Toni Meyer, 11/L, mit dem E.R. II
Oberscharführer Hans Pirner, 15/L, Spange zum E.R. II
Sturmabführer Eugen Raus, L, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Sturmführer Walter Schneider, 15/L, mit dem E.R. II
Scharführer Hans Schwemmer, 1/L, mit dem E.R. II
Scharführer Erich Leichmann, 1/L, mit dem E.R. II
Scharführer Franz Wegmann, 25/L, mit dem E.R. II
Scharführer Hans Zeller, 11/L, mit dem E.R. I und II

Beförderungen

Haupttruppführer Georg Altenbuchner, Na/L, zum Kriegsverwaltungsinspektor
Sturmführer Michael Bauer, 24/L, zum Unteroffizier

Obertruppführer Dr. Walter Beinig, San/L, zum Oberarzt
Rottenführer Josef Widmeier, 13/L, zum Polizeioberwachmeister
Rottenführer Wilhelm Blumenstiel, 14/L, zum Unteroffizier
Sturmann Richard Böhm, 13/L, zum Unteroffizier
Oberscharführer Erwin Depoisse, 14/L, zum Oberjäger
Sturmabführer Robert Eberl, 21/L, zum Feldwebel
Rottenführer Karl Epplein, 14/L, zum Unteroffizier
Rottenführer Wenzel Eißel, 24/L, zum Artilleriemat
Scharführer Franz Englberger, 4/L, zum Leutnant
Sturmabführer Hans Geis, 12/L, zum Kriegingenieur
Rottenführer Theodor Geier, 14/L, zum Unteroffizier
Rottenführer Andreas Gröbl, 4/L, zum Kriegsverw.-Assistenten
Obertruppführer Wupac Igus, 4/L, zum Feldwebel
Rottenführer Fritz Junt, 4/L, zum Leutnant
Oberscharführer Heinrich Waurich, 21/L, zum Leutnant
Oberscharführer Richard Goge, 24/L, zum Oberzähmeister
Trupführer Hans Wundel, 11/L, zum Leutnant
Scharführer Rudolf Hiltcher, Na/L, zum Leutnant
Scharführer Alfred Hüb, 13/L, zum Unteroffizier
Trupführer Karl Holmer, 14/L, zum Leutnant
Oberscharführer August Kerstin, 24/L, zum technischen Inspektor
Obertruppführer Kurt Kohler, 14/L, zum Unteroffizier
Haupttruppführer Klaus Lang, 13/L, zum Unteroffizier
Obersturmann Anton Lederle, 12/L, zum Unteroffizier
Rottenführer Wolfgang Liegl, 24/L, zum Polizeioberwachmeister
Haupttruppführer Willi Maier, 13/L, zum Unteroffizier
Standartenführer Hubert Müller, L, zum Leutnant
Obertruppführer Karl Neumann, 24/L, zum Gend.-Oberwachtm.
Rottenführer Georg Nobis, 11/L, zum Unteroffizier
Trupführer Georg Precht, 4/L, zum Unteroffizier
B.-Sturmführer Alfons Rauch, 14/L, zum Feldwebel
Obertruppführer Mag Reichherzer, 24/L, zum Unteroffizier
Obertruppführer Karl Reiste, 11/L, zum Unteroffizier
Obertruppführer Ferdinand Sand, 24/L, zum Unteroffizier
Hauptsturmführer Heinrich Sandner, Stab/L, zum Wachmeister
Trupführer Matthias Schleich, San/L, zum Unteroffizier
Rottenführer Bernhard Schmidt, San/L, zum Oberzähmeister
Rottenführer Georg Schmidt, 14/L, zum Unteroffizier
Obertruppführer Otto Schönhof, 15/L, zum Feldwebel
Sturmführer Josef Schwanninger, 11/L, zum Zählmeister
Scharführer Hans Schwemmer, 1/L, zum Oberfeldwebel
Oberscharführer Willi Schwenk, 11/L, zum Unteroffizier
Scharführer Kurt Strohsch, 24/L, zum Unteroffizier
Haupttruppführer Hans Sturm, 24/L, zum Leutnant
Rottenführer Karl Todtermann, 12/L, zum Unteroffizier
Oberscharführer Mag Weber, 13/L, zum Unteroffizier
Scharführer Alfons Werner, 3/L, zum Unteroffizier
Obertruppführer Josef Wilhelm, 14/L, zum Unteroffizier
Sturmabführer Alois Winderl, 1/L, zum Feldwebel
Sturmann Georg Ziereis, 4/L, zum Sanitätsfeldwebel

Standarte 16 „Zist“ / Auszeichnungen

Obersturmbannführer Josef Almer, II/16 „Zist“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Obertruppführer Otto Bauer, 1/16 „Zist“, mit dem E.R. II und Infanterie-Sturmabzeichen
Rottenführer Theo Bedmann, 13/16 „Zist“, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
Rottenführer Hermann Bengtson, 1/16 „Zist“, mit dem E.R. II
Rottenführer Kurt Dilger, 23/16 „Zist“, mit dem Inf.-Sturmabz.
Sturmführer Philipp Flemming, SZ/16 „Zist“, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
Obersturmführer Wolfgang Freitag, 4/16 „Zist“, mit dem E.R. II
Scharführer Wilhelm Gese, 4/16 „Zist“, mit dem E.R. II
Sturmabführer Josef Grobholz, Stab 16 „Zist“, m. d. E.R. II
Sturmabführer Josef Grobholz, Stab 16 „Zist“, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen
Trupführer Hans God, 12/16 „Zist“, mit dem E.R. II
Trupführer Willy Sahn, 13/16 „Zist“, mit dem E.R. II
Obertruppführer Alois Kaufmann, Na/16 „Zist“, mit dem E.R. II
Oberscharführer Erwin Kellerhals, 22/16 „Zist“, mit dem E.R. I
Rottenführer Paul Kiener, SZ/16 „Zist“, mit dem E.R. II
Obertruppführer Hans Kleinlein, 4/16 „Zist“, mit dem E.R. II
Rottenführer Moritz Knoller, 2/16 „Zist“, mit der Rumänischen Medaille für Mannhaftigkeit und Treue mit Schw. IV. Kl.
Rottenführer Heinrich Kormann, 23/16 „Zist“, mit dem E.R. II
Trupführer Wilhelm Kring, 5/16 „Zist“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Scharführer Kurz Karl, 5/16 „Zist“, mit dem E.R. II
Sturmabführer Friedrich Langenberger, Stab 16 „Zist“, mit dem Verdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Philipp Lauffer, 13/16 „Zist“, mit dem E.R. II
Sturmführer Mag Richtenauer, 24/16 „Zist“, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern

Sturmabführer Franz Maier, 11/16 „List“, mit dem E.R. II
 Sturmführer Paul Mayer, 23/16 „List“, mit dem E.R. I
 Sturmabführer Rudolf Micheler, 25/16 „List“, mit dem Infanterie-Sturmabzeichen, E.R. II und E.R. I
 Rottenführer Hans Müller, 13/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
 Obertruppführer Emil Pfäfflin, 24/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Sturmführer Fritz Pühler, 5/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Rottenführer Wilhelm Riehm, 1/16 „List“, mit dem E.R. II
 Scharführer Franz Rölle, 1/16 „List“, mit dem Inf.-Sturmabz.
 St.-Obertruppführer Karl Schlegel, 13/16 „List“, m. d. E.R. I
 Oberstabsführer Eduard Schmidbauer, 5/16 „List“, m. d. E.R. I
 Truppführer Hans Schmitz, 23/16 „List“, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Karl Steigner, 25/16 „List“, mit dem E.R. II
 Sturmführer Rudolf Stoll, 11/16 „List“, mit dem E.R. II
 Obersturmann Günther Vogelgesang, 2/16 „List“, m. d. E.R. II
 Scharführer Karl Wagner, 1/16 „List“, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
 Truppführer Karl Walter, 5/16 „List“, mit dem E.R. II
 Oberstabsführer Gustav Weing, 14/16 „List“, mit dem E.R. II
 Scharführer Josef Wolf, 23/16 „List“, mit dem E.R. II
 Sturmabführer Anton Zehetbauer, Stab 16 „List“, m. d. E.R. I
 Rottenführer Ernst Zuleg, 24/16 „List“, mit dem E.R. II

Beförderungen

Scharführer Hermann Ammer, 5/16 „List“, zum Leutnant
 Rottenführer Josef Bartl, 12/16 „List“, zum Wachmeister
 Rottenführer Hermann Bengtson, 1/16 „List“, zum Leutnant
 Obertruppführer Josef Bittner, 23/16 „List“, zum Hauptmann
 Sturmann Fritz Blümel, 13/16 „List“, zum Feldwebel
 Truppführer Ernst Boeder, 14/16 „List“, zum Kriegsverw.-Insp.
 Truppführer Ludwig Bornschlegel, 14/16 „List“, zum Unteroffizier
 Sturmann Hans Brandl, 14/16 „List“, zum Unteroffizier
 Scharführer Konrad Hub, 5/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Hans Buchardt, Na/16 „List“, zum Feldwebel
 Oberstabsführer Josef Gabriel, 24/16 „List“, zum Zugwachmeister
 Rottenführer Josef Gähle, 13/16 „List“, zum Wachmeister
 Oberstabsführer Fritz Gadder, SZ/16 „List“, zum Zugwachmeister der Schutzpolizei
 Scharführer Karl Genges, 1/16 „List“, zum Leutnant
 Obersturmann Alfons Gindinger, 23/16 „List“, zum Leutnant
 Truppführer Hermann Huber, 13/16 „List“, zum Assistenzarzt
 Hauptsturmführer Heinrich Jordan, 14/16 „List“, zum Schr.-Maat (Marine)
 Rottenführer Rudolf Kaiser, 23/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Paul Kiener, SZ/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Anton Kreilinger, 24/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Heinrich Kreutmaier, Na/16 „List“, z. Oberfeldwebel
 Rottenführer Hans Kudler, 14/16 „List“, zum Feldwebel
 Scharführer Ludwig Lenhart, 14/16 „List“, zum Oberzahlmeister
 Rottenführer Hans Anton Maier, 14/16 „List“, z. Unteroffizier
 Sturmabführer Franz Maier, 11/16 „List“, zum Feldwebel
 Sturmabführer Alois Pongraz, 23/16 „List“, zum Unteroffizier
 Scharführer Karl Sauermann, 13/16 „List“, zum Kriegsverdienstkreuz
 Scharführer Raimund Sander, 5/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Josef Sig, Stab 16 „List“, zum Feldwebel
 Scharführer Karl Späth, 13/16 „List“, zum Polizeiwachmeister
 Scharführer Ludwig Schamburger, 5/16 „List“, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Eduard Schmidbauer 5/16 „List“, zum Leutnant
 Oberstabsführer Richard Schneider, Na/16 „List“, z. Unteroffizier
 Scharführer Walter Schneider, 24/16 „List“, zum Oberleutnant
 Truppführer Josef Schön, 1/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Schüller, 13/16 „List“, z. Polizeiwachmeister
 Scharführer Fritz Schwarz, 5/16 „List“, zum Leutnant
 Oberstabsführer Hermann Weber, 13/16 „List“, z. Kriegsverw.-Mat
 Obertruppführer Karl Wehofer, SZ/16 „List“, zum Unteroffizier
 Scharführer Hans Werner SZ/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Willy Widmann, 13/16 „List“, zum Polizei-oberwachmeister
 Scharführer Ludwig Wöckener, 5/16 „List“, zum Unteroffizier
 Scharführer Fritz Wüst, 5/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obersturmann Jakob Zorn, 14/16 „List“, zum Sonderführer (Z.)
 Rottenführer Alfred Zormaier, 14/16 „List“, zum Unterarzt

Schützenstandarte 1 / Auszeichnungen

Hauptsturmführer Karl Vollenmiller, 13/S 1, mit der Silbernen Spange zum E.R. I
 Scharführer Robert Bredl, 11/S, mit dem E.R. II
 Obersturmbannführer Max Bücherl, z. B./S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Scharführer Rudi Bumo, 24/S 1, mit dem E.R. II

Sturmführer Josef Deutschenbaur, 3/S 1, mit d. Sturmabzeichen
 Oberstabsführer E. Dietl, 13/S 1, m. d. Kriegsverdienstkr. m. Schw.
 Obersturmann Georg Groth Pi/S 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Ludwig Harzenetter, 14/S 1, mit dem E.R. I
 Sturmann Rudolf Hauser, 24/S 1, m. d. Pionier-Sturmabzeichen
 Scharführer Dr. Ernst Herber, 12/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
 St.-Anwärter Dr. Josef Hierl, 14/S 1, mit dem E.R. II
 Sturmann Max Jauernick, 21/S 1, m. d. E.R. II u. Narvik-Sch.
 Obertruppführer Leonhard Lindermeier, 13/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Truppführer Georg Orterer, 12/S 1, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Josef Reisch, 14/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Hauptsturmführer Erhard Rupprecht, Sturm 4/S 1, mit der Spange zum E.R. II
 Scharführer Hans Seiler, 24/S 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer W. Welsch, 4/S 1, m. d. Kriegsverdienstkr. m. Schw.

Beförderungen

Rottenführer Oskar Amann, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Philipp Beindner, 23/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Egon von Berchem, 4/S 1, zum Feldwebel
 Scharführer Andreas Berlek, 23/S 1, zum Feldwebel
 Scharführer Eugen Bestle, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Willi Bendl, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Sturmann Brar Braaren, 21/S 1, zum Feldwebel
 Scharführer Robert Bredl, 11/S 1, zum Leutnant
 Truppführer Georg Brunner, 23/S 1, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Hans Burghardt, 14/S 1, zum Oberleutnant
 Scharführer Franz Döring, 23/S 1, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Arthur Eder, z. B./S 1, zum Feldwebel
 Oberstabsführer Hans Eibl, 11/S 1, zum Oberwachmeister
 Oberstabsführer Georg Eichner, 12/S 1, zum Feldwebel
 Obertruppführer Rudolf Gendl, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Hans Gerengroß, 23/S 1, zum Oberfeldwebel
 Rottenführer Josef Harzenetter, 14/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Josef Heim, 11/S 1, zum Sanitätsobermaat
 Rottenführer Rudolf Henning, 23/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Friedrich Höing, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Ernst Holzer, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Richard Kling, 23/S 1, zum Leutnant
 Oberstabsführer Hans Kummert, 23/S 1, zum Oberleutnant
 Rottenführer Josef Lösch, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Kurt Loewenich, 12/S 1, zum Oberarzt
 Obertruppführer Franz Loreb, 11/S 1, zum Polizeizugwachmeister
 Obertruppführer Hugo Meier, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Ernst Molitoritz, 1/S 1, zum Oberleutnant
 Sturmabführer Oskar Neff, Pi/S 1, zum Oberleutnant
 Truppführer Josef Plaher, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Oberstabsführer Georg Reithmeier, 23/S 1, zum Unteroffizier
 St.-Mann Karl Remling, 23/S 1, zum Unteroffizier
 Sturmführer Max Ruf, 23/S 1, zum Oberleutnant
 Scharführer Ludwig Spanner, 24/S 1, zum Wetterdienstinspektor
 Obertruppführer Heinz Speichermann, Pi/S 1, zum Feldwebel
 Oberstabsführer Georg Schweiger, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Karl Stark, 11/S 1, zum Feldwebel
 Oberstabsführer Karl Wagner 12/S 1, zum Funkmaat
 Rottenführer Heinz Wehlan, 21/S 1, zum Unteroffizier
 St.-Mann Ludwig Zauner, 14/S 1, zum Leutnant

Schützenstandarte 2 / Auszeichnungen

Obersturmführer Walter Hoffmann, z. B./S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Oberstabsführer Horst Prüfer, R 24/S 2, mit dem E.R. II
 Truppführer Fritz Schmied, R 21/S 2, mit dem E.R. II und Infanterie-Sturmabzeichen
 Sturmführer Walter Schmidt, R 3/S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Truppführer Hans Thurn, SZ RI/S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Obersturmführer Walter Wülfing, z. B./S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Beförderungen

Oberstabsführer Otto Baumann, R 12/S 2, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Heinrich Danner, S 2, zum Unteroffizier
 Scharführer Erwin Heinemann, R 24/S 2, zum Leutnant
 Obersturmführer Walter Hoffmann, z. B./S 2, zum Oberzahlmeister d. R.
 Obersturmführer Johann Kleber, z. B./S 2, zum Oberleutnant
 Hauptsturmführer Karl Koller, z. B./S 2, zum Leutnant der Matr.-Art.

Truppführer Hans Seehofen, SZ R I/S 2, zum Wachtmeister der Pol.-Ref.

Obertruppführer Otto Zerle, R 12/S 2, zum Unteroffizier

GA-Brigade 86 (Schwaben) / Auszeichnungen
Sturmabführer Otto Sandtner, Brig. 86, mit dem E.R. II

Beförderungen

Sturmführer Paul Urschbach, Brig. 86, zum Leutnant

Standarte 1 „Gerhard Wagner“ / Auszeichnungen

Oberscharführer Anton Bauer, 3/1, mit dem E.R. II

Scharführer Fritz Burthardt, 14/1, mit dem E.R. II

Hauptsturmführer Richard Engelke, 4/1, mit dem E.R. I und Infanterie-Sturmabzeichen

Obersturmann Jakob Holzmayr, 4/1, mit dem E.R. II

Rottenführer Ludwig Kiermeier, 23/1, mit dem Rumänischen Orden „Servicio Credencios Cruce I“

Obertruppführer Sepp Köppl, 3/1, mit dem E.R. II

Rottenführer Wilhelm Vosses, 13/1, mit dem E.R. I

Truppführer Alfred Martin, 2/1, mit dem E.R. I

Rottenführer Mag. Menges, 14/1, m. d. Kriegsverdienstkr. II. Kl.

Oberscharführer Hans Pommer, 14/1, mit dem E.R. II

Rottenführer Christian Sauter, 3/1 mit dem E.R. II

Truppführer Herbert Schaper, 4/1, mit dem E.R. II

Oberscharführer Rudolf Schinabed, 14/1, mit dem E.R. II

Oberscharführer Otto Stoiber, 1/1, mit dem E.R. II

Sturmführer Karl Tiedemann, 4/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Rottenführer Hans Wellenhofer, Na/1, mit dem E.R. II

Sturmführer (B.) Mag. Wunder, Stab/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Beförderungen

Rottenführer Hermann Barmetler, Pi/1, zum Unteroffizier

Scharführer Werner Engelhardt, 14/1, zum Unteroffizier

Rottenführer Kaver Graunhofer, 1/1, zum Unteroffizier

Oberscharführer August Gerstmaier, 14/1, zum Leutnant

Truppführer Ludwig Gramüller, 4/1, zum Unteroffizier

Rottenführer Ludwig Hasenmeier, 1/1, zum Unteroffizier

Oberscharführer Benno Hartl, 1/1, zum Unteroffizier

Oberscharführer Willy Heise, 25/1, zum Feldwebel

Sturmabführer Gottfried Honold, 21/1, zum Unteroffizier

Rottenführer Mag. Huber, 2/1, zum Unteroffizier

Obersturmführer Johann Kienbacher, 1/1, zum San.-Unteroffizier

Obersturmann Hubert Königsberger, 25/1, zum Unteroffizier

Rottenführer Hugo Köstlmeier, 14/1, zum Unteroffizier

Rottenführer Franz Leis, 12/1, zum Hauptmann

Sturmabführer Alfons Leg, Na/1, zum Marineartillerieleutnant

Rottenführer Mag. Menges, 14/1, zum Unteroffizier

Scharführer Ernst Mulsinger, 21/1, zum Oberleutnant

Rottenführer Fritz Osthoff, 14/1, zum Veterinär

Sturmabführer Anton Pegenhauser, Na/1, zum Unteroffizier

Truppführer Adalbert Rasper, 1/1, zum Feldwebel

Sturmführer Fritz Rasper, 1/1, zum Unteroffizier

Truppführer Theodor Remmle, 25/1, zum Hauptmann

Oberscharführer Franz Schießl, 25/1, zum Unteroffizier

Sturmführer Gustav Schmidlapp, 25/1, zum Unteroffizier

Truppführer Engelbert Weber, 14/1, zum Unteroffizier

Rottenführer Hans Wellenhofer, Na/1, zum Feldwebel

Oberscharführer Fritz Zentler, 14/1, zum Leutnant

Standarte 2 „Michael Schmiedl“ / Auszeichnungen

Scharführer Michael Auer, Na/2, mit dem E.R. II

Sturmführer Mag. Bachmeier, 26/2, m. d. Inf.-Sturmabzeichen

Oberscharführer Josef Deter, 3/2, mit dem E.R. II

Scharführer Kaver Ehrentreich, 28/2, mit dem E.R. II und Minensuchabzeichen

Obersturmann Jakob Fersch, 2/2, mit dem E.R. II

Rottenführer Andreas Hagl, Pi/2, mit dem E.R. II

und Verwundetenabzeichen

Rottenführer Johann Hainzmeier, 2/2, mit dem E.R. II

Rottenführer Karl Hartl, Pi/2, mit dem E.R. II

Sturmabführer Josef Huber, 3/2, mit dem E.R. II

Obersturmführer Aug. Koch, 1/2, m. d. E.R. II u. Inf.-Sturmabz.

Sturmabführer Hans Lindner, 3/2, mit dem E.R. I

und Spange zum E.R. II

Sturmabführer Josef Lindner, 2, mit dem E.R. I und Spange zum E.R. II

Rottenführer Mag. Magdalener, 3/2, mit dem E.R. II

Obersturmann Georg Meier, San/2, mit dem E.R. II

Sturmabführer Josef Morawek, 26/2, mit dem E.R. II

Sturmführer Hans Rammelmeier, 26/2, mit dem E.R. II und Infanterie-Sturmabzeichen

Scharführer Michael Reil, 4/2, mit dem E.R. II

GA-Sturmabführer Nikolaus Riedl, Na/2, mit dem E.R. I, E.R. II und Infanterie-Sturmabzeichen

Rottenführer Ludwig Sagerer, Pi/2, mit dem Sturmabzeichen

Sturmabführer Hans Schreyer, 4/2, mit dem E.R. II

und Panzerjäger-Sturmabzeichen

Sturmabführer Richard Wagner, Na/2, mit dem E.R. I und E.R. II

Beförderungen

Scharführer Anton Galtermeier, 12/2, zum Unteroffizier

Rottenführer Heinrich Gießler, 26/2, zum Oberleutnant

Sturmabführer Kaver Goblbrunner, 1/2, zum Unteroffizier

Scharführer Franz Haaser, 26/2, zum Unteroffizier

Oberscharführer Franz Heibeder, 26/2, zum Stabsfeldwebel

Oberscharführer Josef Heibeder, 26/2, zum Kriegsverw.-Inspektor

Obersturmführer August Koch, 1/2, zum Unteroffizier

Oberscharführer Josef Moosmeier, 26/2, zum Leutnant

Obersturmann Hans Müller, 26/2, zum Unteroffizier

Obersturmführer Hans Osterag, 23/2, zum Leutnant

Obertruppführer Josef Pongraz, Na/2, zum Unteroffizier

Sturmabführer Hans Rammelmeier, 26/2, zum Hauptfeldwebel

Rottenführer Josef Stauf, 26/2, zum Unteroffizier

Obersturmann Josef Wechselberger, 26/2, zum Unteroffizier

Scharführer Vitus Wechselberger, 26/2, zum Unteroffizier

Standarte 3 / Auszeichnungen

Rottenführer Michael Dehn, St. 43/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern 1941

Rottenführer Karl Ehm, Sturm 41/3, mit dem E.R. II

Obersturmführer Gustl Hamp, Stab 3, mit dem E.R. II

Sanitätstruppführer Kling, Sturm San/3, mit dem E.R. I

Obertruppführer Karl Aloiber, Sturm 41/3, mit dem E.R. II, E.R. I und Infanterie-Sturmabzeichen

Rottenführer Heinz Lorenz, Sturm Na 1/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Sturmabführer Hans Meigner, Sturm 14/3, mit E.R. II und Infanterie-Sturmabzeichen

Sanitäts-Truppführer Dr. Pontragh, Sturm San 3, mit dem E.R. II

Rottenführer Johann Schuster, Sturm 34/3 mit dem E.R. II

Scharführer Unhofer, Sturm 21/3 mit dem E.R. I und E.R. II

Obersturmann Josef Weber, Sturm 41/3 m. d. Inf.-Sturmabz.

Rottenführer Martin Würle, Sturm 17/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern

Obertruppführer Gustav Zörn, 17/3 mit dem E.R. II

Beförderungen

Sturmabführer Kaver Albenstein, 22/3, zum Leutnant

Scharführer Mag. Arzberger, Na 2/3, zum Unteroffizier

Obersturmbannführer Richard Bundschuh, Stab 3, zum Wachtmeister O.V.

Truppführer Karl Daibler, 22/3, zum Unteroffizier

Sturmabführer Karl Ellenrieder, 22/3, zum Unteroffizier

Oberscharführer Wilhelm Feß, Na 2/3, zum Funkmeister

Scharführer Mag. Fellmeth, 1/3, zum Leutnant

Rottenführer Ernst Fleiner, 1/3, zum Hauptmann

Scharführer Ulrich Fleiner, 13/3, zum Unteroffizier

Rottenführer Paul Funk, 45/3, zum Unteroffizier

Oberscharführer Hans Gansler, 1/3, zum Hauptmann

Sturmabführer Josef Gehler, Pi 2/3, zum Unteroffizier

Oberscharführer Anton Graudogl, Na 2/3, zum Unteroffizier

Truppführer Johann Gruber, 21/3, zum Unteroffizier

Scharführer Josef Gschwendner, 1/3, zum Feldwebel

Obersturmann Paul Ginzler, 1/3, zum Unteroffizier

Truppführer Oskar Guttsch, 1/3, zum Unteroffizier

Scharführer Hermann Haagen, 1/3, zum Leutnant

Obersturmbannführer Mag. Haller, Stand. 3, zum Oberleutnant

Obersturmführer Aug. Hamp, Standarte 3, z. Wachtmeister O.V.

Rottenführer Peter Hander, 1/3, zum Leutnant

Oberscharführer Hermann Hartinger, 1/3, zum Leutnant

Rottenführer Ludwig Hauf, 5/3, zum Sanitätsunteroffizier

Sturmabführer Hans Herold, San 3, zum Unteroffizier

Rottenführer Johann Hirs, 25/3, zum Unteroffizier

Rottenführer August Hofer, 17/3, zum Unteroffizier

Rottenführer Karl Kappeller, 1/3, Oberwachmeister

Truppführer Josef Kigele, Pi 2/3, zum Oberleutnant

Obersturmann Kaver Kugler, Pi 1/3, zum Unteroffizier

Rottenführer Anton Leinböck, 1/3, zum Unteroffizier

Obersturmann Heinrich Mast, 13/3, zum Unteroffizier

Scharführer Franz Merkler, 1/3, zum Unteroffizier

Obertruppführer Helmuth Müller, 1/3, zum Hauptmann

Rottenführer Friedrich Naser, 34/3, zum Oberleutnant

Oberscharführer Simon Nidel, N 1/3, zum Feldwebel

Truppführer Ernst Pfessing, 1/3, zum Hauptmann

Rottenführer Eugen Radinger, Na 2/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Georg Rauch, 25/3, zum Feldwebel
 Sturmmann Kaver Rauch, 33/3, zum Unteroffizier
 Scharführer Johann Reidel, 34/3, zum Unteroffizier
 Sturmmann Kaver Reiner, 33/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Alfons Reiter, 41/3 zum Kriegsverw.-Inspektor
 Rottenführer Josef Rieger, Pi 1/3, zum Wachtmeister
 Oberscharführer Josef Söhrer, 1/3, zum Oberzahlmeister
 Obertruppführer Wilhelm Soter, Na 2/3, zum Leutnant
 Rottenführer Andreas Schmid, 13/3, zum Unteroffizier
 Sturmmann Kaver Schreimayer, 33/3, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Karl Stegherr, Standarte 3, zum Unteroffizier
 Obersturmmann Hans Stegmüller, 1/3, z. Unterzugf. b. Bahnpol.
 Oberscharführer Helmut Steininger, 1/3, zum Oberleutnant
 Sturmmann Josef Wanner, 33/3, zum Unteroffizier
 San.-Rottenführer Josef Wehstein, San 3, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Karl Wiesnet, 1/3, zum Feldwebel
 Rottenführer Martin Wöcle, 17/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Hans Wolf, 1/3, zum Oberzahlmeister
 Oberscharführer Josef Zinsmeister, 1/3, zum Wachtmeister

Standarte 10 / Beförderungen

Scharführer Karl Bachmann, 22/10, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Toni Biffert, 4/10, zum Feldwebel
 Obertruppführer Hugo Böhringer, 7/10, zum Feldwebel
 Oberscharführer Franz Bollwein, 7/10, zum Oberleutnant
 Truppführer Heinrich Burghard, 11/10, zum Hauptmann
 Scharführer Karl Dobisch, 23/10, zum Feldwebel
 Oberscharführer Simon Ehrf, 13/10, zum Feldwebel
 Sturmmann Franz Gerold, 16/10, zum Unteroffizier
 Truppführer Josef Hadner, 16/10, zum Feldwebel
 Scharführer Adolf Hedner, 5/10, zum Unteroffizier
 Scharführer Hans Heiser, 22/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Fritz Hermann, 13/10, zum Feldwebel
 Oberscharführer Johann Hirschbeck, 5/10, zum Feldwebel
 Truppführer Kaver Holzbauer, 16/10, zum Feldwebel
 Obersturmführer Friedrich Käufer, 23/10, zum Leutnant
 Hauptsturmführer Sigmund Lang, 11/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Leitmeier, 16/10, zum Unteroffizier
 Scharführer Philipp Marb, 13/10, zum Oberfeldwebel
 Rottenführer Ernst Meckler, 11/10, zum Unteroffizier
 Truppführer Karl Mittelmeier, 7/10, zum Hauptmann
 Truppführer Josef Memeyer, R 8/10, zum Feldwebel
 Truppführer Matthias Oberfuchshuber, Na 1/10, z. Unteroffizier
 Scharführer Donat Reiner, 11/10, zum Unteroffizier
 Obersturmmann Leo Rizenberger, 23/10, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Josef Rotter, 23/10, zum Oberfeldwebel
 Rottenführer Johann Schmidt, 23/10, zum Feldwebel
 Scharführer Fritz Schnell, MZ III/10, zum Feldwebel
 Sturmmann Hans Singer, 16/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Hans Suchard, 16/10, zum Unteroffizier
 Truppführer Hermann Vogelfang, MZ III/10, zum Unteroffizier

Standarte 12 / Auszeichnungen

Obertruppführer Dr. Nikolaus Busch, 13/12, mit dem E.R. II
 und Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Sturmbannführer Bruno Crusius, Stab/12, m. d. Sp. z. E.R. II
 Rottenführer Heinrich Feger, 14/12, mit dem E.R. II
 Scharführer Otto Gersch, 14/12, mit dem E.R. I und E.R. II
 Rottenführer Hans Frey, 12/12, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Alois Güller, Na/12, m. d. Kriegsverdienstkreuz
 Rottenführer Alfred Hüller, 14/12, m. d. Kriegsverdienstkr. II. Kl.
 Truppführer Reinhard Hugo, 13/12, mit dem E.R. II
 und Artillerie-Sturmabzeichen
 Rottenführer Hermann Kohler, 21/12, m. d. Kriegsverdienstkreuz
 Obertruppführer Otto Lehnhof, 14/12, m. d. Kriegsverdienstkreuz
 Obertruppführer Walter Ludwig, 1/12, m. d. Kriegsverdienstkreuz
 Rottenführer Alois Maier, 1/12, mit dem E.R. II
 und Infanterie-Sturmabzeichen
 Rottenführer Thomas Maier, 1/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 Sturmführer Georg Mayer, 13/12, mit dem E.R. I und E.R. II
 Obertruppführer Kaver Müller, 13/12, mit dem E.R. II
 Rottenführer Karl Redlau, 21/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 Sturmmann Kaver Schorer, 1/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 Oberscharführer Anton Schregle, 1/12, m. d. Kriegsverdienstkreuz
 Scharführer Hugo Schug, 1/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 Oberscharführer Seig, 3/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 Scharführer Josef Simon, 11/12, m. d. Kriegsverdienstkr. II. Kl.
 Haupttruppführer Gg. Wassermann, 22/12, m. d. Kriegsverdienstkr.
 Obertruppführer Philipp Wähig, 21/12, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Alois Zimmermann, 2/12, mit dem E.R. I,
 E.R. II und Kriegsverdienstkreuz

Beförderungen

Truppführer Georg Angelmaier, 13/12, zum Major
 Scharführer Barth. Attenberger, 11/12, zum Unteroffizier
 Rottenführer Karl Barth, 1/12, zum Unteroffizier
 Scharführer Helmut Börner, 21/12, zum Leutnant
 Oberscharführer Josef Brünner, 13/12, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Dr. Nikolaus Busch, 13/12, zum Oberstabsarzt
 Scharführer Friedrich Deederer, 13/12, zum Unteroffizier
 Rottenführer Otto Dopfer, 14/12, zum Unteroffizier
 Scharführer Franz Engelhardt, 12/12, zum Unteroffizier
 Rottenführer Alfons Gäustle, Na/12, zum Leutnant
 Obersturmmann Alois Gendt, 11/12, zum Leutnant
 Rottenführer Thomas Gischer, 13/12, zum Feldwebel
 Oberscharführer Eberhard Gärtner, 3/12, zum Leutnant
 Scharführer Eduard Glogger, 11/12, zum Unteroffizier
 Rottenführer Helmut Häder, 13/12, zum Unteroffizier
 Sturmmann Georg Knie, 1/12, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Karl Landmann, Na/12, zum Unteroffizier
 Rottenführer Alois Maier, 1/12, zum Unteroffizier
 Sturmmann Franz Ohnesorg, 11/12, zum Unteroffizier
 Truppführer Hugo Reinhardt, 13/12, zum Wachtmeister
 Scharführer Hans Rueß, 12/12, zum Unteroffizier
 Rottenführer Hermann Ullmer, 13/12, zum Kriegsverw.-Inspektor
 Rottenführer Georg Unmann, 21/12, zum Unteroffizier
 St.-Mann Josef Vogt, 11/12, zum Zahlmeister

Standarte 20 / Auszeichnungen

Rottenführer Ludwig Bartscher, 3/20, mit dem E.R. II
 Rottenführer Franz Weislinger, 1/20, mit dem E.R. II
 Scharführer Franz Gruber, 24/20, mit dem E.R. II
 Scharführer Hans Gruber, 24/20, mit dem E.R. II
 Rottenführer Liberat Harrer, 24/20, mit dem E.R. II
 Obertruppführer Georg Hiemayer, 12/20, mit d. Kriegsverdienst-
 kreuz II. Klasse mit Schwertern
 Truppführer Ludwig Huber, 34/20, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 Rottenführer Josef Hummel, 3/20, mit dem E.R. II
 Scharführer Karl Mayer, 34/20, mit dem E.R. II
 Sturmmann Huber, 24/20, mit dem E.R. II
 Haupttruppführer Fritz Reiflinger, 24/20, mit dem E.R. II
 Haupttruppführer Fritz Reifner, 24/20, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Hans Riehl, 1/20, mit dem E.R. II
 Rottenführer Michael Spiegel, 3/20, mit dem E.R. II
 Rottenführer Alfred Sögel, 3/20, mit dem E.R. II
 Sturmmann Otto Schneider, 3/20, mit dem E.R. II

Beförderungen

Rottenführer Fritz Freudling, 3/20, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Georg Hiemayer, 12/20, zum Wachtmeister
 St.-Truppführer Ludwig Huber, 34/20, zum Wachtmeister
 Truppführer Johann Kurzmann, 34/20, zum Unteroffizier
 Truppführer Johann Mayer, 34/20, zum Unteroffizier
 Rottenführer Michael Spiegel, 3/20, zum Unteroffizier
 St.-Mann Ignaz Vogler, 34/20, zum Unteroffizier

Reiterstandarte 85 / Auszeichnungen

Hauptsturmführer Franz Riente, Reit. 85, mit der Spange zum
 E.R. II und E.R. I

Beförderungen

Rottenführer Franz Alwang, Reiter 5/85, zum Leutnant
 Sturmmann Josef Bickederer, Reiter 5/85, zum Oberfeldwebel
 Sturmmann Martin Schneider, Reiter 5/85, zum Unteroffizier

Marinestandarte 73 / Auszeichnungen

Sturmmann Johann Fischer, 21/73, mit dem E.R. II
 und Infanterie-Sturmabzeichen
 Rottenführer Josef Forthuber, 21/73, mit dem E.R. II
 Rottenführer Hermann Fuhr, 3/73, mit dem Kriegsverdienst-
 kreuz I. Klasse
 Sturmmann Andreas Gierer, 21/73, mit dem E.R. II
 Rottenführer Josef Heim, 21/73, mit dem E.R. II
 Scharführer Hans Kröner, 3/73, mit dem E.R. II
 Sturmführer Karl Wiedemann, 2/73, mit dem Minen suchabzeichen

Beförderungen

Scharführer Kurt Emert, 3/73, zum Unteroffizier
 Scharführer Heinz Hilbrand, 3/73, zum Sonderführer (R.)
 Hauptsturmführer Georg Kerner, 2/73, zum Marineverw.-Maat
 Scharführer Hans Kröner, 3/73, zum Leutnant
 Obersturmführer Emil Sellmeier, 2/73, zum Artillerieobermaat
 Rottenführer Alfred Schenk, 3/73, zum Leutnant z. See
 Obertruppführer Matthias Schmidt, 1/73, zum Maat
 Rottenführer Hans Schuh, 3/73, zum Unteroffizier



Aus den Reihen der SA-Gruppe Hochland starben für Deutschlands

Freiheit und Ehre den Heldentod:

Jägerstandarte 1

Scharführer Johann Asam, 1/J 1, Gefr., gef. 15. 3. 42
Sturmmann Michael Bauer, 5/J 1, Gefr., gef. 18. 1. 42
Rottenführer Leonh. Berghofer, 12/J 1, Gefr., 8. 11. 41
Sturmmann Johann Böckl, 13/J 1, Soldat, gef. 3. 12. 41
Sturmmann Gg. Daller, 29/J 1, O'Gefr., gef. 29. 12. 41
Obersturmmann Adalb. Feger, 12/J 1, O'Schütze, 29. 7. 41
Sturmmann Alois Forster, SZ./J 1, Oberfahrer, 4. 11. 41
Sturmmann Emmeran Gams, 13/J 1, O'Gefr., 17. 10. 41
Rottenführer Ludw. Hornburger, 23/J 1, Gefr., 5. 2. 42
Rottenführer Eduard Lorenz, 24/J 1, Gefr., gef. 4. 2. 42
Sturmmann Johann Munz, 1/J 1, Soldat, gef. 3. 8. 41
Truppführer Mart. Niefanger, 16/J 1, O'Gefr., 29. 9. 41
Sturmmann Jos. Niggel, 23/J 1, O'Gefr., gef. 4. 2. 42
Obersturmführer Jos. Reiter, 13/J 1, Gefr., gef. 25. 6. 41
Scharführer O. Sanktjohanser, 27/J 1, Unteroff., 6. 10. 41
Rottenführer M. Waldmann, Na./J 1, Gefr., 21./22. 5. 41

Jägerstandarte 2 „Hermann Kriebel“

Sturmmann Mart. Bruckmaier, 26/J 2, Pionier, 25. 9. 41
Sturmmann Jos. Dodl, SZ./J 2, Soldat, gef. 1. 11. 41
Sturmmann Ludw. Feßlmaier, 2/J 2, O'Schütze, 25. 9. 41
Oberscharführer Jos. Hainer, Na./J 2, Unteroff., 15. 3. 42
Rottenführer Johann Hofmeister, 14/J 2, Gefr., 15. 12. 41
Sturmführer Frz. Huber, 2/J 2, O'Leutn., gef. 15. 2. 42
Sturmmann Johann Ilmberger, 21/J 2, Soldat, 27. 12. 41
Truppführer Friedrich Liese, 5/J 2, O'Gefr., 22. 12. 41
Sturmmann Ludwig Meister, 21/J 2, Soldat, 16. 10. 41
Sturmmann Herm. Niedermeier, 21/J 2, Feldw., 3. 1. 42
Sturmmann Jak. Rehrl, SZ./J 2, Soldat, gef. 23. 9. 41
Scharführer Peter Rieder, 4/J 2, Gefr., gef. 30. 12. 41
Scharführer Peter Riedl, 7/J 2, Unteroff., gef. 2. 11. 41
Oberscharführer Xav. Rom. Seitz, 1/J 2, Gefr., 25. 5. 41
Oberscharführer Josef Staber, 5/J 2, Gefr., gef. 5. 11. 41
Obersturmmann Herm. Tanzmeier, 14/J 2, Gefr., 21. 7. 41
Obersturmmann Johann Weber, 25/J 2, Gefr., 30. 6. 41
Rottenführer Paul Welzmler, 21/J 2, Soldat, 3. 11. 41
Oberscharführer Ignatz Wenzl, 11/J 2, Gefr., 10. 10. 41
Rottenführer Friedl Werl, 2/J 2, Gefr., gef. 7. 8. 41

Jägerstandarte 3 „Dietrich Eckart“

Sturmmann Andr. Aicher, Na. 2/J 3, Gefr., gef. 6. 8. 42
Sturmführer Max Binder, 5/J 3, Major, gef. 22. 3. 42
Sturmmann Jos. Binstener, 23/J 3, Gefr., gef. 28. 6. 41
Rottenführer Jos. Brandl, 2/J 3, Gefr., gef. 5. 10. 41
Rottenführer Ant. Buchfellner, 25/J 3, Unteroff., 6. 2. 42
Rottenführer Karl Heinz Burgis, 1/J 3, Gefr., 27. 9. 41
Obersturmmann J. Eichinger, Na. 2/J 3, O'Gefr., 29. 10. 41
Rottenführer Ludw. Esterbauer, 2/J 3, Unteroff., 19. 9. 41
Obersturmmann Frz. Gärtner, 1/J 3, Kan., gef. 21. 9. 41
Obertruppführer A. Haidacher, 25/J 3, Schütze, 19. 2. 42
Sturmmann Max Haßberger, 1/J 3, Gefr., gef. 25. 5. 41
Obertruppführer Georg Hell, 23/J 3, Unteroff., 28. 7. 41
Rottenführer Ludw. Heller, 22/J 3, Gefr., gef. 17. 2. 42
Obersturmmann Jos. Hilger, 28/J 3, Gefr., gef. 23. 7. 41
Hauptsturmführer M. Kammerer, II/J 3, Feldw., 8. 10. 41
Sturmmann Gg. Kastner, 12/J 3, Gefr., gef. 30. 1. 42
Scharführer Frz. Kinateter, 1/J 3, Soldat, gef. 6. 8. 41
Obertruppführer Jos. Köppl, 12/J 3, Unteroff., 18. 9. 41
Rottenführer Marinus Liegl, 23/J 3, Unteroff., 4. 8. 41
Obersturmmann Frz. Lindner, 25/J 3, Feldw., 25. 1. 42
Obertruppführer Jul. Lohr, 23/J 3, Unteroff., 25. 10. 41
Rottenführer Engelb. Lohwieser, 17/J 3, Gefr., 24. 8. 41
Rottenführer Ant. Maier, 14/J 3, Gefr., gef. 22. 9. 41
Rottenführer Gg. Maier, 23/J 3, Gefr., gef. 2. 10. 41
Rottenführer Gg. Plenk, 1/J 3, Gefr., gef. 22. 5. 41
Rottenführer Joh. Polster, 14/J 3, O'Gefr., 28. 11. 41
Obersturmmann A. Raab, Na. 2/J 3, Feldw., 24. 11. 41
Sturmmann Johann Rast, 17/J 3, Gefr., gef. 13. 8. 41
Rottenführer Hans Salbaum, 21/J 3, O'Gefr., 6. 8. 41
Sturmmann L. Schillmeier, 28/J 3, Unteroff., 18. 10. 41
Sturmmann Ludw. Schlagintweit, 1/J 3, Gefr., 21. 5. 41
Rottenführer Peter Stocker, 16/J 3, O'Gefr., 5. 2. 42
O'Truppf. G. Stückner, 16/J 3, Hauptm. d. R., 28. 10. 41
Oberscharführer Josef Vilsmeier, 25/J 3, Gefr., 22. 5. 41
Rottenführer Franz Vorhofer, 28/J 3, Gefr., 12. 8. 41
Rottenführer Emil Waschinger, 25/J 3, Gefr., 5. 9. 41
Rottenführer J. Wembacher, 12/J 3, O'Schütze, 19. 3. 42
Sturmmann A. Wieser, 22/J 3, Pol.-Wachtm., 12. 2. 42

Rottenführer Jos. Wimmer, 28/J 3, Gefr., gef. 6. 8. 41
 Rottenführer Gg. Wirth, 1/J 3, Gefr., gef. 12. 10. 41
 Sturmmann Jos. Zeiser, 23/J 3, Gefr., gef. 6. 11. 41
 Scharführer Karl Zinner, 26/J 3, Unteroff., 16. 2. 42

Jägerstandarte 4

Sturmmann Jos. Bayer, Pi./J 4, Gefr., gef. 5. 1. 42
 Scharführer Alois Berchtold, 21/J 4, O'Gefr., 30. 9. 41
 Scharführer Jos. Berchtold, 21/J 4, O'Gefr., 15. 9. 41
 Sturmmann Gg. Buchner, Pi./J 4, Gefr., gef. 14. 12. 41
 Rottenführer Alfr. Fischer, Na/J 4, Gefr., gef. 2. 12. 41
 Scharführer Otto Frey, 16/J 4, O'Jäger, gef. 30. 9. 41
 Obertruppführer Wilh. Gerlach, 23/J 4, Major, 22. 9. 41
 Sturmmann Jos. Gruber, 5/J 4, Gefr., gef. 16. 1. 42
 Scharführer Ant. Gsöll, 3/J 4, Gefr., gef. 18. 1. 42
 Rottenführer M. Guggemos, 15/J 4, O'Gefr., 2. 1. 42
 Sturmmann Ant. Kohlhund, 22/J 4, Soldat, 21. 10. 41
 Oberscharführer J. Mailänder, 1/J 4, O'Schütze, 27. 2. 42
 Sturmmann Erich Prestele, 2/J 4, Gefr., gef. 13. 9. 41
 Rottenführer Engelbert Söhner, 16/J 4, Gefr., 17. 8. 41
 Obersturmmann Josef Schmid, 12/J 4, Gefr., 6. 11. 41
 Sturmmann Xav. Schneider, 3/J 4, Soldat, gef. 16. 2. 42
 Rottenführer Sim. Straßberger, 24/J 4, Gefr., 10. 9. 41
 Sturmmann Michael Wegele, 5/J 4, Soldat, gef. 1. 9. 41
 Oberscharführer Jos. Wolf, 22/J 4, Gefr., gef. 3. 9. 41

Leibstandarte

Obertruppführer Fritz Birkner, 23/L, Gefr., 20. 1. 42
 Truppführer Ludw. Blaim, 22/L, Gefr., gef. 16. 11. 41
 Rottenführer Rich. Blank, 24/L, O'Gefr., gef. 15. 10. 41
 Obersturmmann Hans Ecker, 15/11, Unteroff., 12. 9. 41
 Scharführer Jak. Grüner, 12/L, Pol.-Wachtm., 29. 9. 41
 Rottenführer Otto Huber, 11/L, Gefr., gef. 18. 3. 42
 Scharführer Erich Irion, 3/L, Wachtm., gef. 4. 10. 41
 Hauptsturmführer Kuno Kraus, 12/L, Leutn., 14. 7. 41
 Sturmführer Fritz Loderbank, z. V./L, Leutn., 1. 4. 42
 Sturmmann Werner Manke, 5/L, Schütze, gef. 16. 7. 41
 Oberscharführer Joh. Meßmer, 24/L, Unteroff., 21. 4. 42
 H'Sturmf. A. Penzkofer, z. V./L, O'Leutn., 10. 12. 41
 Scharführer Hans Pürner, 11/L, Unteroff., gef. 24. 1. 42
 Hauptsturmführer H. Sandner, III/L, Wachtm., 2. 2. 42
 Rottenführer Fritz Späthling, 1/L, Gefr., gef. 18. 8. 41
 Scharführer Aug. Schamberger, 11/L, Gefr., 16. 1. 42
 Sturmführer K. Schiedlich, z. V./L., Gefr., gef. 16. 1. 42
 Scharführer O. Schöpferl, 23/L, O'Gefr., gef. 8. 3. 42
 H'Sturmf. F. X. Schwaiger, z. V./L, Unteroff., 10. 10. 41
 Oberscharführer J. Stegmüller, 11/L, Unteroff., 9. 8. 41
 Oberscharführer Alb. Ulscht, 4/L, Unteroff., 20. 11. 41
 Rottenführer A. Wegerbauer, San./L, Gefr., 13. 3. 42
 Scharführer Herm. Weiß, 23/L, O'Gefr., gef. 3. 1. 42
 Rottenführer Dr. O. Zuber, 4/L, Ass.-Arzt, 29. 6. 41

Standarte 16 „List“

Obersturmmann Gg. Bauer, Na./16 L, Leutn., 25. 10. 41
 Obersturmmann F. Blümel, 13/16 L, Feldw., 31. 10. 41
 Sturmm. F. Brücklmeier, San./16 L, Unteroff., 6. 8. 41
 Rottenführer H. J. Denker, 3/16 L, Leutn., gef. 14. 8. 41
 Scharführer L. Fischer, 11/16 L, Schütze, gef. 3. 3. 42
 Sturmmann Ant. Frankl, 14/16 L, Soldat, gef. 6. 10. 41
 Sturmmann Jos. Gaßner, 15/16 L, Gefr., gef. 17. 8. 41
 Sturmbannführer S. Grobholz, 1/16 L, Leutn., 14. 12. 41

Oberscharführer P. Heidenecker, 14/16 L, Gefr., 12. 8. 41
 Truppführer Hub. Heim, 13/16 L, Unteroff., 20. 2. 42
 Sturmmann Rud. Höfer, SZ./16 L, O'Gefr., 18. 11. 41
 Truppführer Otto Kramer, 3/16 L, Leutn., gef. 23. 9. 41
 Rottenführer H. Kuchler, 14/16 L, Feldw., gef. 14. 10. 41
 Oberscharführer H. Lackner, 24/16 L, O'Gefr., 23. 11. 41
 V.-Sturmführer E. Lechner, San./16 L, Leutn. d. Schutz-
 polizei, gef. 3. 11. 41
 Sturmführer J. P. Mayr, 23/16 L, Leutn., gef. 1. 9. 41
 Rottenführer Max Merk, 14/16 L, Gefr., gef. 19. 10. 41
 Obersturmmann R. Mölschl, 2/16 L, O'Gefr., 29. 9. 41
 Oberscharführer E. Müller, 3/16 L, Leutn., gef. 26. 9. 41
 Rottenführer Joh. Pickel, 5/16 L, Gefr., gef. 2. 11. 41
 Obersturmführer Dr. E. Rieß, 23/16 L, O'Leutn., 6. 8. 41
 Rottenführer A. Röhlein, Na./16 L, Unteroff., 26. 10. 41
 Scharführer R. Schüssler, 13/16 L, Leutn., gef. 20. 1. 42
 O'Sturmm. A. Steinweber, 11/16 L, O'Schütze, 19. 2. 42
 O'Truppf. K. Vollmeyer, 22/16 L, Unteroff., gef. 14. 7. 41
 Rottenführer Joh. Zenger, 25/16 L, Gefr., gef. 18. 9. 41

Schützenstandarte 1 „Fritz Todt“

H'Sturmf. K. Bollenmiller, 13/S 1, Hauptm., 10. 9. 41
 Oberscharführer K. Braun, 13/S 1, Pionier, 18. 2. 42
 Rottenführer Jos. Buchberger, 22/S 1, Gefr., 2. 1. 42
 Rottenführer Ottmar Doll, 22/S 1, Unteroff., gef. 3. 7. 41
 Rottenführer G. Grüneißl, 4/S 1, Leutn., gef. 11. 9. 41
 Oberscharführer E. O. Horn, Pi./S 1, Unteroff., 28. 8. 41
 Sturmmann H. Kemmeter, 11/S 1, Gefr., gef. 20. 11. 41
 Rottenführer Rud. Köpl, 21/S 1, Kan., gef. 1. 1. 42
 Hauptsturmführer F. Krambs, Stab/S 1, Unteroff., 22. 9. 41
 Sturmmann E. Kronseder, 12/S 1, Gefr., gef. 19. 10. 41
 Obersturmmann Dr. H. Loew, 22/S 1, Gefr., 25. 1. 42
 Sturmführer Karl Moser, 21/S 1, Gefr., gef. 12. 9. 41
 Obertruppführer H. Müller, 23/S 1, Unteroff., 22. 8. 41
 Rottenführer L. Reinwald, 23/S 1, Unteroff., 19. 7. 41
 Sturmmann A. Reisinger, 11/S 1, Soldat, gef. 14. 10. 41
 Sturmführer H. Rössiger, Stab/S 1, Leutn., gef. 18. 12. 41
 O'Truppf. H. Speichermann, Pi./S 1, Feldw., 14. 10. 41
 Sturmmann Jos. Schieß, 11/S 1, Schütze, gef. 16. 9. 41
 Sturmmann Max Schieß, 11/S 1, Schütze, gef. 8. 1. 42
 Rottenführer Max Straßer, 21/S 1, Gefr., gef. 30. 7. 41
 Rottenführer Oswald Straub, 13/S 1, Unteroff., 2. 8. 41
 Obersturmmann F. Ch. Ußner, 13/S 1, Gefr., 19. 12. 41
 Obersturmmann J. Waldherr, 13/S 1, Unteroff., 18. 1. 42
 Obertruppführer Dr. T. Ziegler, 12/S 1, Hauptm., 25. 2. 42

Sturmmann C. Bieroth, San./85, Ass.-Arzt, 18. 9. 41
 Hauptsturmführer W. Fischer, San./85, Unteroff., 1. 3. 42
 Sturmmann M. Kittl, San./85, Veterinär, gef. 27. 8. 41
 Truppführer H. Noll, San./85, San.-Feldw., 13. 11. 41
 Sturmmann J. Polland, San./85, Unteroff., gef. 17. 8. 41

Schützenstandarte 2

Scharführer Karl Kapp, R 3/S 2, Schütze, gef. 21. 2. 42
 Scharführer A. Kordick, R 15/S 2, Gefr., gef. 16. 12. 41

SA.-Standarte 1 „Gerhard Wagner“

Rottenführer Jakob Andrä, 12/1, Unteroff., 14. 11. 41
 Sturmmann Frz. Duxner, 1/1, Soldat, gef. 18. 12. 41
 Sturmmann Joh. Eder, 21/1, O'Gefr., gef. 26. 8. 41
 Rottenführer Mart. Gaar, 2/1, Gefr., gef. 6. 10. 41

Rottenführer Frz. Gaishauer, Na./1, Unteroff., 30. 9. 41
 Rottenführer Karl Lebschy, 1/1, Gefr., gef. 13. 12. 41
 Rottenführer Jacob Reiner, 23/1, Gefr., gef. 9. 12. 41
 Rottenführer Hans Samberger, Pi. 1, O'Gefr., 28. 10. 41
 Obertruppführer Max Sell, 14/1, Gefr., gef. 3. 3. 42
 Oberscharführer F. Späth, 1/1, Stabsfeldw., 16. 3. 42
 Oberscharführer R. Schläfer, 22/1, Masch.-Maat, 20. 2. 42
 Rottenführer Karl Schmitt, 14/1, Gefr., gef. 12. 10. 41
 San.-Sturmführer Dr. Frz. Schrott, Stab/1, Ass.-Arzt d. L.,
 gef. 23. 9. 41
 Rottenf. Herm. Streber, 4/1, Kr.-Verw.-Insp., gef. 11. 1. 42
 O'Sturmm. Joh. Unterstöger, Pi. 1, Gefr., gef. 29. 1. 42
 Rottenführer Mart. Wörndl, 2/1, O.-Gefr., gef. 23. 9. 41
 Rottenführer Rud. Wolpert, 14/1, Uffz., gef. 29. 12. 41
 Sturm. (V) Max Wunder, Stab/1, Leutnant, gef. 25. 1. 42

SA-Standarte 2 „Michael Schmeidl“

Rottenführer Alb. Abmair, 32/2, O.-Gefr., gef. 29. 1. 42
 Rottenführer Balth. Aschauer, 14/2, Gefr., gef. 3. 9. 41
 Sturmman Jos. Bauer, Pi. 2, Gefr., gef. 7. 10. 41
 Rottenführer Gerh. Berger, Na/2, Gefr., gef. 7. 10. 41
 Rottenführer Karl Brandl, 11/2, Uffz., gef. 5. 1. 42
 Sturmman Jos. Breitsammeter, 4/2, Gefr., gef. 4. 12. 41
 Sturm. Frz. Bruckmeier, 15/2, Schütze, gef. 30. 11. 41
 Obersturmmann Georg Dachs, 17/2, Gefr., gef. 10. 10. 41
 Scharführer Frz. Ulf. Dasch, 14/2, Feldw., gef. 22. 6. 41
 Sturmman Ant. Falthauser, 15/2, Uffz., gef. 23. 7. 41
 Sturmman Joh. Fischer, 13/2, Gefr., gef. 22. 11. 41
 Rottenf. Jos. Frey, 23/2, Frontarbeiter (Totd), gef. 5. 3. 42
 Sturmman Joh. Groschan, Na/2, Gefr., gef. 2. 10. 41
 Sturm. Joh. Gschwendtner, 1/2, O.-Gefr., gef. 7. 9. 41
 Sturmman Seb. Hagl, Pi. 2, Gefr., gef. 24. 9. 41
 Obersturmmann Seb. Heilmeyer, 17/2, Uffz., gef. 28. 3. 42
 Sturmman Andr. Heinrich, 12/2, Gefr., gef. 14. 11. 41
 Rottenführer Mart. Hintermeier, Pi. 2, Gefr., gef. 18. 3. 42
 Scharführer Joh. Katzenberger, 14/2, O'Gefr., gef. 15. 9. 41
 Scharführer Peter Kobold, 14/2, Gefr., gef. 16. 9. 41
 Obersturmführer Aug. Koch, Stab 2, Uffz., gef. 19. 12. 41
 Sturmman Hans Koch, 1/2, Obergefreiter, gef. 2. 10. 41
 Sturmman Xav. Kufer, 12/2, Gefreiter, gef. 11. 2. 42
 Rottenführer Aug. Lehr, Pi. 2, Soldat, gef. 5. 3. 42
 Sturmman Lor. Maier, 1/2, Gefreiter, gef. 7. 11. 41
 Rottenführer Lorenz Meier, 1/2, Gefreiter, gef. 14. 1. 42
 Sturmman Jos. Oswald, 16/2, Gefreiter, gef. 13. 12. 41
 Truppführer Fritz Raspe, 11/2, Uffz., gef. 12. 11. 41
 Rottenführer Andr. Reindl, 11/2, Leutnant, gef. 14. 9. 41
 Obersturmmann Jos. Riedmayr, 26/2, Uffz., gef. 24. 8. 41
 Sturmman Lor. Selmeier, 12/2, O'Gefr., gef. 16. 11. 41
 Sturmman Jak. Sigl, 4/2, O'Schütze, gef. 15. 10. 41
 Sturmman Karl Scharlau, 11/2, O'Gefr., gef. 25. 1. 42
 Sturmman Joh. Schillinger, 16/2, Gefr., gef. 18. 11. 41
 Scharführer Mich. Schönberger, 26/2, Feldw., gef. 29. 12. 41
 O'Sturmm. Andreas Schreiner, 12/2, Soldat, gef. 13. 9. 41
 O'Sturmm. Franz Träger, 17/2, O'Schütze, gef. 11. 10. 41
 Sturmman Seb. Trapp, 1/2, Uffz., gef. 27. 11. 41
 Sturm. Jak. Vogtmannsberger, 12/2, Gefr., gef. 27. 10. 41
 Rottenführer Rich. Wagner, Na/2, Leutn., gef. 15. 10. 41
 Sturmman Otto Wälther, 11/2, Gefr., gef. 23. 9. 41
 Rottenführer Johann Wastian, 15/2, Gefr., gef. 7. 9. 41
 Obertruppführer Dr. Loth. Weinmiller, 15/2, Hauptmann
 und Bataillonskommandeur, gef. 24. 11. 41

Standarte 3

Sturmman Andr. Bauer, Pi. 1/3, Uffz., gef. 7. 11. 41
 Rottenführer Ludw. Beh, 34/3, Gefreiter, gef. 19. 12. 41
 Oberscharführer Karl Böck, 13/3, O'Gefr., gef. 28. 2. 42
 Rottenführer Mich. Bschorr, 33/3, Gefr., gef. 10. 11. 41
 Scharführer Hans Deibler, 33/3, Uffz., gef. 31. 1. 42
 Sturmman Xav. Engel, 23/3, Gefreiter, gef. 22. 9. 41
 Rottenführer Hans Engelbauer, 2/3, Kraftf., gef. 27. 2. 42
 Sturmman Frz. Erdle, 13/3, O'Gefr., gef. 12. 11. 41
 Sturmman Karl Fickel, 11/3, Gefreiter, gef. 27. 8. 41
 Sturmman Jak. Fleiner, 13/3, Soldat, gef. 25. 11. 41
 Rottenführer Franz Gagg, 5/3, Unteroffiz., gef. 17. 2. 42
 Rottenführer Pius Geiger, 16/3, Gefreiter, gef. 15. 9. 41
 Sturm. Alois Gerblinger, 41/3, O'Gefreiter, gef. 13. 3. 42
 San.-Rottenführer Joh. Gschwendner, San. 3, gef. bei
 einem Fliegerangriff (Heimat)
 Truppführer Fritz Herrmann, 1/3, Uffz., gef. 6. 9. 41
 Rottenführer Wilfr. Huber, 41/3, Funker, gef. 6. 1. 42
 Sturmman Joh. Jaser, 13/3, Unteroffizier, gef. 4. 11. 41
 O'Scharf. Wilh. Kautzmann, 44/3, Gefr., gef. 19. 11. 41
 Rottenführer Gg. Lechner, 34/3, O'Gefr., gef. 17. 2. 42
 Obersturmmann Jos. Lindauer, 4/3, Gefr., gef. 2. 11. 41
 Scharf. Magn. Maurus, Pi. 2/3, O'Gefr., gef. 12. 9. 41
 Sturmführer Joh. Meixner, 14/3, O'Gefr., gef. 19. 1. 42
 Sturmman Andreas Miller, 45/3, Soldat, gef. 3. 8. 41
 Rottenführer Gg. Niklas, 45/3, O'Gefr., gef. 27. 12. 41
 Rottenführer Dismas Oberfrank, 33/3, Gefr., gef. 2. 2. 41
 Sturmman Fritz Orlijewski, 44/3, O'Gefr., gef. 6. 3. 42
 Truppführer Ernst Pfaff, 1/3, Unteroffiz., gef. 19. 2. 42
 Rottenführer Georg Renk, 34/3, Feldw., gef. 1. 8. 41
 Rottenführer Ant. Reth, 21/3, Soldat, gef. 24. 12. 41
 Rottenführer Gg. Rößle, 32/3, O'Gefr., gef. 1. 10. 41
 O'Sturmm. Andr. Seitz, Pi. 1/3, Soldat, gef. 21. 11. 41
 O'Sturmf. Karl Stegherr, 16/3, Unteroffiz., gef. 21. 11. 41
 Sturmman Lorenz Steininger, 3/3, Soldat, gef. 22. 7. 41
 Rottenführer Fritz Stoffel, 43/3, Unteroffiz., gef. 29. 12. 41
 O'Truppf. Paul Strobl, Pi. 1/3, Leutnant, gef. 14. 10. 41
 Scharführer Joh. Wagner, 21/3, O'Gefr., gef. 16. 7. 41
 Sturmman Joh. Wanner, Pi. 2/3, O'Gefr., gef. 2. 12. 41
 Sturmman Jos. Weber, 41/3, Gefr., gef. 29. 9. 41
 Rottenf. Leonh. Wiedemann, Pi. 2/3, Gefr., gef. 23. 7. 41
 San.-Sturm. C. Wisotzki, Stab 3, O'Stabsarzt, 30. 4. 42
 Scharführer Stef. Wittkopf, 3/3, Gefr., gef. 21. 7. 41
 Scharführer Phil. Woher, 23/3, Unteroffiz., gef. 25. 11. 41
 Rottenführer Jos. Zech, 16/3, O'Gefr., gef. 13. 1. 42

Standarte 10

Sturmman Friedr. Auer, 21/10, O'Gefr., gef. 15. 7. 41
 Rottenführer Joh. Baals, 23/10, Gefr., gef. 28. 12. 41
 Truppführer Mart. Bauer, 5/10, Gefr., gef. 8. 2. 42
 Sturm. Paul Daubmeier, Stab 10, Soldat, gef. 21. 12. 41
 Scharführer Karl Deiß, MZ III/10, O'Gefr., gef. 17. 11. 41
 Sturm. Friedr. Dürrwanger, 21/10, Fahrer, gef. 30. 8. 41
 Sturm. Joh. Engelberger, 15/10, O'Gefr., gef. 17. 12. 41
 Scharführer Friedr. Hertle, 21/10, Unteroffiz., gef. 3. 10. 41
 Rottenführer Seb. Hofer, 2/10, Feldw., gef. 19. 9. 41
 Rottenführer Michael Hofmeier, 2/10, Gefr., gef. 2. 1. 41
 Scharführer Jos. Jäger, 12/10, Unteroffiz., gef. 30. 9. 41
 Sturm. Jos. Kreuzpointner, 22/10, Soldat, gef. 3. 10. 41
 Scharführer Jos. Lehner, Na 1/10, Unteroffiz., gef. 18. 9. 41

Scharführer Gg. Lohner, 12/10, Unteroff., gef. 7. 8. 41
 Rottenführer Nikol. Lussert, 24/10, Gefr., gef. 13. 12. 41
 Sturmmann Mich. Mattes, 12/10, Unteroff., gef. 30. 6. 41
 Sturmmann Josef Mayer, 14/10, Unteroff., gef. 27. 9. 41
 Sturmmann Karl Otto, SZ 1/10, Gefr., gef. 5. 2. 42
 O'Sturmbannführer (V) H. Redler, St. 10, Leutn., 14. 2. 42
 Scharführer Frz. Xav. Riedl, 12/10, Schütze, gef. 20. 11. 41
 Sturmmann Ernst Rühl, 15/10, Unteroff., gef. 5. 8. 41
 Sturmmann Xav. Sinsel, 16/10, O'Gefr., gef. 22. 6. 41
 Rottenf. Ludw. Späth, 22/10, San.-O'Gefr., gef. 20. 9. 41
 Rottenf. Alb. Scheuermann, 12/10, Unteroff., gef. 8. 8. 41
 O'Scharf. E. Schwammberger, 15/10, Unteroff., 26. 8. 41
 Rottenf. Wilh. Schweiger, 5/10, O'Gefr., gef. 22. 9. 41
 Sturmmann Joh. Stark, 15/10, Gefr., gef. 17. 12. 41
 Oberscharführer Hans Wagner, 4/10, Gefr., gef. 20. 8. 41
 Oberscharführer Frz. Weigl, 11/10, Gefr., gef. 22. 11. 41
 Sturmm. Hugo Widmann, 4/10, O'Schütze, gef. 20. 2. 42

Standarte 12

Scharführer Max Aubele, 12/12, Gefr., gef. 15. 9. 39
 Scharführer Jos. Bamberger, 1/12, Leutnant, gef. 3. 12. 41
 Obersturmmann Jos. Baur, 11/12, Gefr., gef. 28. 8. 41
 Rottenführer Ant. Bayer, 13/12, Unteroff., gef. 1. 11. 41
 O'Scharf. Otto Braun, Na/12, Gefr., gef. 22. 3. 42
 Sturmmann Max Endraß, 4/12, Gefr., gef. 20. 1. 42
 Sturmmann Ignaz Filser, 1/12, Gefr., gef. 2. 12. 41
 Sturmmann Hans Fischer, 2/12, O'Gefr., gef. 23. 7. 41
 Rottenf. L. Frankenberger, 26/12, Unteroff., 16. 12. 41
 Truppführer Mart. Galler, 14/12, Gefr., gef. 5. 11. 41
 Obertruppführer Otto Göppel, 2/12, Gefr., gef. 26. 10. 41
 Sturmmann Gg. Haug, 3/12, Gefr., gef. 6. 8. 42
 O'Scharf. Johann Henz, 22/12, Pionier, gef. 30. 1. 42
 Scharführer Jos. Hübler, 11/12, O'Gefr., gef. 6. 11. 41
 Scharf. Johann Imbacher, 12/12, Gefr., gef. 15. 6. 40
 Truppf. Wilh. Kammer, 2/12, Hauptfeldw., gef. 23. 7. 41
 Scharführer Eugen Kienzle, 12/12, Soldat, gef. 20. 5. 41
 Sturmmann Xav. Kirchmann, 4/12, Jäger, gef. 28. 10. 41
 Rottenführer Andr. Kautter, 12/12, Gefr., gef. 12. 9. 41
 Obersturmmann Frz. Lang, 1/12, O'Gefr., gef. 7. 8. 41
 Sturmmann Josef Lang, 3/12, Gefr., gef. 10. 8. 41
 Rottenf. Ludw. Lang, Na/12, O'Gefr., gef. 12./13. 2. 42
 Scharführer Max Lang, 4/12, Gefr., gef. 16. 3. 42
 Sturmmann Karl Lederle, 2/12, Gefr., gef. 5. 10. 41
 Haupttruppführer Georg Lieb, 12/12, Gefr., gef. 29. 9. 41
 Scharführer Alois Maier, 1/12, Unteroff., gef. 26. 3. 42
 Rottenf. Joh. Rapp, SZ/12, San.-Gefr., gef. 28. 1. 42
 Obertruppführer Gg. Rauh, 12/12, O'Gefr., gef. 20. 1. 42
 Scharführer Konr. Rieger, 14/12, Unteroff., gef. 6. 3. 42
 Sturmmann Georg Spenle, 14/12, Gefr., gef. 30. 12. 41
 Truppführer Mart. Schmid, 1/12, Gefr., gef. 8. 3. 42
 Rottenführer Lor. Schütz, 12/12, Gefr., gef. 22. 12. 41
 Scharführer Joh. Steck, 14/12, Unteroff., gef. 7. 11. 41
 Rottenführer Otto Vogeser, 12/12, O'Gefr., gef. 19. 9. 41
 Sturmmann Jos. Walter, 26/12, Unteroff., gef. 6. 3. 42
 Rottenführer Josef Weigele, 11/12, Gefr., gef. 6. 8. 41
 Sturmmann Theo Würstle, 12/12, Feldw., gef. 26. 12. 39

Standarte 20

Rottenführer Egon Blümel, 1/20, O'Gefr., gef. 17. 11. 41
 Scharführer Karl Brög, MZ III/20, Gefr., gef. 5. 8. 41
 O'Truppf. Oskar Brumme, 11/20, Unteroff., gef. 21. 11. 41
 Truppführer Herb. Dempfle, 24/20, Leutn., gef. 26. 1. 42
 Truppführer Gebh. Deubel, 22/20, Gefr., gef. 7. 8. 41
 Scharf. Engelb. Eggensberger, 22/20, O'Gefr., gef. 17. 9. 41
 Scharführer Herm. Engstler, 16/20, Gefr., gef. 28. 5. 41
 Rottenführer Joh. Erd, 3/20, O'Gefr., gef. 18. 11. 41
 Rottenführer Ant. Ferling, 14/20, Gefr., gef. 3. 8. 41
 Sturmmann Math. Fischer, 13/20, Feldw., gef. 21. 11. 41
 Rottenführer Ant. Fröhlich, 13/20, Gefr., gef. 27. 1. 42
 Sturmmann Otto Fügenschuh, 34/20, Gefr., gef. 10. 12. 41
 Sturmmann Hugo Janak, 34/20, Gefr., gef. 24. 12. 41
 Sturmmann Benedikt Karg, 3/20, Gefr. 16. 9. 41
 Sturmmann Herb. Kimmerle, 24/20, Unteroff., gef. 22. 12. 41
 Sturmmann Ernst Kölbl, 1/20, Gefr., gef. 7. 11. 41
 Sturmmann Wilh. Kuhn, 3/20, Soldat, gef. 15. 9. 41
 Sturmmann Jos. Martin, 32/20, O'Gefr., gef. 9. 11. 41
 Oberscharführer Karl Müller, 22/20 Unteroff., gef. 21. 8. 41
 Oberscharführer Cornel Osterried, 11/20, Gefr., 22. 2. 42
 Oberscharführer Adolf Pflughard, 31/20, Soldat, 20. 10. 41
 Obertruppführer Willi Rutz, 1/20, Leutn., gef. 4. 10. 41
 Sturmmann Xav. Spateneder, 32/20, O'Gefr., 20. 9. 41
 Scharführer Joh. Schaefroth, 16/20, Gefr., gef. 20. 12. 41
 Sturmmann Simon Schalk, MZ/20, Gefr., gef. 15. 9. 41
 Obersturmmann Ludw. Scheel, 23/20, Unteroff., 6. 8. 41
 Sturmmann Gg. Schießl, 24/20, Jäger, gef. 7. 9. 41
 Sturmmann Ign. Schönmetzler, 2/20, O'Schütze, 29. 9. 41
 Obersturmmann Hans Schratt, 34/20, Unteroff., 15. 10. 41
 Sturmführer Magnus Schweiger, 12/20, Wachtm., 2. 9. 41
 Rottenführer Willi Schweigert, 1/20, Gefr., gef. 19. 2. 42
 Sturmmann Max Uebelhör, 32/20, Gefr., gef. 15. 8. 41
 Sturmmann Rich. Vögele, 24/20, Unteroff., gef. 7. 10. 41
 Rottenführer Theodor Vogler, 3/20, Gefr., gef. 8. 8. 41
 Rottenführer Benedikt Weiß, 33/20, Gefr., gef. 1. 8. 41

Marinestandarte 73

Sturmmann Karl Dreher, M 12/73, Uffz., gef. 27. 6. 41
 O'Truppf. Konst. Graßmann, M 3/73, O'Kan., gef. 29. 9. 41
 Scharf. Friedr. Hauelsen, M 21/73, O'Gefr., gef. 18. 10. 41
 O'Truppf. Alois Huber, M 12/73, Matr.-Gefr., gef. 6. 10. 41
 O'Sturmm. Anton Rau, M 1/73, O'Gefr., gef. 28. 11. 41
 Scharführer Frz. Reichl, M 3/73, Soldat, gef. 3. 9. 41
 Scharführer Herm. Schmid, M 21/73, Gefr., gef. 31. 12. 41
 O'Sturmm. Heinz Weißhuhn, M 1/73, Uffz., verungl. 14. 2. 42

Reiterstandarte 85

Scharführer Alb. Bißwanger, 7/R 85, Uffz., gef. 24. 9. 41
 Scharführer Siegfr. Brack, R 3/85, Wachtm., gef. 18. 9. 41
 Sturmmann Hanno Dahn, R 6/85, Soldat, gef. 9. 8. 41
 Scharf. Friedr. Herrhammer, R 6/85, O'Leutn., gef. 20. 12. 41
 Rottenf. Karl Jaumann, R 6/85, O'Jäger, gef. 11. 2. 42
 Sturmmann Hans Lohner, R 3/85, Gefr., gef. 21. 9. 41
 O'Sturmm. Ludw. Reidl, R 6/85, O'Gefr., gef. 30. 12. 41
 Sturmmann Martin Schneider, R 5/85, Uffz., gef. 20. 9. 41
 O'Scharf. Ludw. Strixner, R 6/85, San.-Uffz., gef. 17. 12. 41

Als aufrechte und brave SA.-Männer hatten sie nur ein Ziel und kannten nur ein Wort:

„Deutschland“

Die Standarten berichten:

Jägerstandarte 2 „Hermann Kriebel“

Liebe Kameraden!

Es mag Euch vielleicht etwas eigenartig klingen, wenn wir in Euren russischen Winter hinein einen ersten Frühlingsgruß aus der Heimat schicken. Aber weil wir ja wissen, daß Eure Gedanken immer wieder in die Heimat wandern, sollen sie auch die rechte „Orientierung“ haben. Ja, es wird jetzt sichtbar Frühling bei uns. (Im übrigen hoffen wir zuversichtlich, daß bis zum Eintreffen dieser Zeilen an der Ostfront auch die russischen Birken ihre ersten Frühlings-„Würstchen“ tragen.)

Im übrigen ist unsere Frühlings-Einstellung nicht etwa poetischer Natur, sondern entspringt ganz realer Tatsache: wir „alten Knochen“, die wir zu Hause bleiben müssen, aber wenigstens das Glück haben, alter SA-Tradition gemäß überall da zugreifen zu dürfen, wo Helfen notwendig ist, können nun die vor der Einberufung stehende Jugend im Wehrmannschaftsdienst auf ihre kommenden Aufgaben noch nachdrücklicher wie bisher vorbereiten. Und dazu gehört es vor allem, daß wir sie ins Gelände führen und ihr unsere soldatischen Erfahrungen aus dem ersten Weltkrieg in der Praxis beibringen. Mancher von Euch, der diese Zeilen liest, stand vor gar nicht langer Zeit vielleicht selbst noch in diesem vormilitärischen Dienst als Ausbilder oder „Mann“. Es wird ihn daher um so mehr freuen, zu hören, daß die jungen Kerle mit Feuereifer bei der Sache sind. Und daß wir mit unserer Arbeit etwas erreichen, bestätigen uns immer wieder Frontbriefe von Truppenkommandeuren, die der vormilitärischen Ausbildung durch die SA ihre volle Anerkennung zollen.

Wir wissen wohl, daß wir damit nur einen winzigen Bruchteil zu dem beitragen, was Ihr namentlich in diesem Winter geleistet habt. Und wenn es bei uns einmal 30 Grad Kälte hatte, dann gingen unsere Gedanken um so herzlicher zu Euch an die Front. Die „paar Männer“, die wir nun noch in den einzelnen Stürmen sind, „schoben“ dafür um so fester wieder an, um überall nach dem Rechten zu sehen. Und jetzt kommt bald wieder die Zeit, wo wir dieser oder jener Frau von Kameraden an der Front in der Gartenarbeit helfen oder sonstwo in Stadt und Land einspringen, wo ein paar noch kräftige Männerarme fehlen.

Ein besonders schwerer Verlust hat uns in der letzten Zeit getroffen. Obersturmführer Huber von Raubling, der als Oberleutnant und Kompaniechef bei einem Pionier-Bataillon im Osten stand, ist gefallen. Wir kannten ihn immer schon als einen vorbildlichen SA-Mann und wußten auch, daß er deshalb auch als Soldat an der Front vorbildlich sein würde. Was uns nun aber sein Kommandeur über ihn schreibt, macht uns bei allem Schmerz über seinen Tod besonders stolz: Noch selten habe er einen so ideal eingestellten Menschen kennen-gelernt. So einen überzeugten Nationalsozialisten, der aus echter SA-Gefinnung heraus Vorbild für Offizier und Mann war. Trotzdem ihn, im Zivilberuf technischer Reichsbahnbeamter, die Reichsbahn M. stellen lassen wollte, habe er alle Hebel in Bewegung gesetzt, draußen bei seinen Männern im schwersten Abwehrkampf bleiben zu können. Bereits mit dem E. K. II und I ausgezeichnet, sei er nun auch wegen seiner außergewöhnlichen Tapferkeit und Umsicht in der Führung seiner Kompanie noch

zum Deutschen Kreuz in Gold vorgeschlagen gewesen. Nun sei es ihm nicht mehr vergönnt, diese hohe Auszeichnung zu tragen, da ihn bei einer erfolgreichen Aktion an der Spitze seiner Kompanie die tödliche Kugel getroffen. Die SA könne stolz darauf sein, solch prächtige Menschen und Kameraden in ihren Reihen zu wissen...

In diesen Tagen gedenken wir seiner besonders bei der Selbenehrung am Kriegerdenkmal zu Raubling.

★

Liebe Kameraden! Das Frühjahr wird für Euch wieder neue Aufgaben und Siege bringen. Und wir werden einen großen Schritt näher der Endentscheidung kommen. Wir sind Tag für Tag in Gedanken bei Euch. Und wollen aber auch Tag für Tag herinnen beweisen, daß wir Euren Kampf in volstem Maße zu würdigen wissen. Schreibt uns, wie es Euch geht, welche Sorgen Ihr etwa wegen zu Hause habt. Jeder solcher Brief ist uns eine Freude und auch eine Verpflichtung zu weiterer ständiger Kameradschaft.

Es grüßt Euch herzlich mit dem Gruß an den Führer
Heil Hitler!

Der Führer der Jägerstandarte 2 „Hermann Kriebel“
i. V.: Haab, Oberführer.

Standarte 16 „Lisi“

SA-Kameraden im feldgrauen Rod!

Zum Zeichen, daß wir in der Heimat in unverbrüchlicher Treue an Euch an den weitentfernten Fronten denken, wollen wir Euch über den inneren Stand und die weltanschauliche und wehrpolitische Arbeit der Standarte einen Bericht zukommen lassen.

1300 Mann der Standarte tragen das SA-Wehrabzeichen, 125 Mann sind Inhaber des Lehrscheines, 15 Mann Inhaber des Prüfscheines. Eine größere Anzahl von Männern besitzt den Nachr., Pionier- oder Sanitätschein.

Von den bei der Wehrmacht stehenden Männern sind 181 Offiziere und 291 Unteroffiziere, Feldwebel usw. Das Eiserne Kreuz I. Klasse tragen 14 Mann, das E. K. II. Klasse 122, die Spange zum E. K. I. Klasse 1 und zum E. K. II. Klasse 6, das Kriegsverdienstkreuz mit Schw. 47, das Inf.-Kradsch., Panzer-, Flakampfabzeichen 21 Mann.

Aber die weltanschaulichen und wehrpolitischen Aufgaben der SA. gingen sowohl die Ausführungen des Führers der Gruppe Hochland, Gruppenführer Heinz, bei einer Führerbesprechung der Standarte, als auch der Vortrag des Obergruppenführers Lupten von der Obersten SA-Führung vor der Führerschaft der Münchner SA. im Odeonsaal dahin, daß alle deutschen Männer ohne Ausnahme in der SA. und in den Wehrmannschaften jetzt und auch nach dem Kriege zusammengefaßt und durch sportliche und weltanschauliche Schulung zu körperlich und geistig harten waffenfähigen Kämpfern erzogen werden, die jederzeit imstande sind, gegen den teuflischen Bolschewismus und seine plutokratischen Helfershelfer anzutreten.

Die Besichtigung der Stürme der Standarte sturmweise durch den Führer der Gruppe Hochland, Gruppenführer Heinz, im Beisein von Oberführer Holzmüller, wurde weiterhin durchgeführt und den besichtigten Einheiten Lob und Anerkennung ausgesprochen. Weiterhin führte die Gruppe Hochland die größte Verwundetenbetreuung in München, im Hotel „Sonnenhof“, durch und zwar unter

der Gesamtleitung von Oberführer Holzmüller. Es waren 500 Verwundete geladen, 25 Ärzte und rund 50 Kranken-
schwwestern. Die Gäste wurden bewirtet und der ganze
Nachmittag war durch ein fabelhaftes Programm ausge-
füllt. Bei der letzten WSB.-Reichsstraßensammlung
hatte die Standarte 16 „Lift“ einen ganz großen Erfolg
zu verzeichnen, und zwar marschierte sie hinsichtlich des
Sammelergebnisses vor allen übrigen Münchner Einheiten
weit an der Spitze.

Liebe Kameraden! Wenn Dr. Goebbels Euch als die
Ehrenbürger der deutschen Nation bezeichnet, so begrüßen
wir Euch als die Helden der arischen Menschheit, welche
die größte Weltenwende aller Zeiten und unsere Befreiung
von dem einzigen und größten Feind jeder Kultur und
Zivilisation, dem internationalen Juden- und Freimaurer-
tum, erkämpfen. Dankerfüllt drücken wir Euch die Hand
und rufen Euch zu: Sieg Heil unserem großen Führer,
seiner tapferen Wehrmacht und unserem deutschen Vater-
land.

Heil Hitler!

Euer Kamerad Holzmüller,
Oberführer, Führer der Standarte 16 „Lift“:

Schützenstandarte 1

Liebe Kameraden der Schützenstandarte 1!

Wenn ich diese Zeilen an Euch richte, so gedenke ich vor
allem all der Kameraden, die ihr Bestes für Deutschland
gaben. Im Verlaufe dieses gewaltigen Ringens im Kampfe
gegen den gemeinsamen Feind, wurden aus den Reihen
der Standarte wiederum 51 Opfer gefordert. Ihr Hellden-
tod ist uns eine stete Mahnung und Verpflichtung.

Den verwundeten Kameraden gilt unsere besondere
Dankbarkeit und wünscht die ganze Standarte gute Bese-
rung und baldige Gesundheit. All den Kameraden, die
wegen vorbildlicher Haltung und Tapferkeit befördert und
ausgezeichnet wurden, spreche ich im Namen der Standarte
die herzlichsten Glückwünsche aus.

Aber die Tätigkeit der Standarte kann ich Euch berichten,
daß durch die fortwährenden Übungen der Manneszucht
die weltanschauliche Haltung und körperlichen Kräfte ge-
fördert und erhärtet wurden. Des weiteren wurde fest an
den Vorbereitungen zum Erwerb des SA.-Wehrabzeichens
gearbeitet. Die Sammlungen für die Front wurden durch
die Unterstützung der SA. kräftig gefördert. Die starken
Schneefälle riefen die Männer der Standarte oft zum
Einsatz. Durch Gruppenführer Heinz wurden die Stürme
3, 13, 23 und 24/S 1 beschliffen.

Der Tod des SA.-Gruppenführers und Staatssekretärs
Hoffmann rief die SA. an dessen Bahre.

Ganz besonders hart aber empfinden wir den Hellden-
tod des großen Baumeisters und Kämpfers, SA.-Ober-
gruppenführers Fritz Todt. Auf Vorschlag des Stabs-
chefs der SA. Viktor Luge verfügte der Führer, daß die
Schützenstandarte 1 den Namen „Fritz Todt“ führt.

Somit habe ich Euch in Kürze das Hauptsächliche mit-
geteilt und wünsche Euch Kameraden auf das herzlichste
weiterhin alles Gute. Die Standarte grüßt Euch vielmals.

Heil Hitler!

Euer Küpfer,
Standartenführer.

Von dem Kompanieführer des Sturmmannes Erich
Schuttsch ging uns folgendes Schreiben zu:

Die Kompanie teilt mit, daß der Gefr. Erich Schuttsch,
der bereits in Frankreich am 28. 10: 40 mit dem E. A.

II. Kl. und am 31. 8. 40 mit dem Inf.-Sturmabzeichen
ausgezeichnet worden war, am 29. 7. 41 das Verw.-Ab-
zeichen in Schwarz und am 6. 9. 41 das E. A. I. Kl.
wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feind vom
Herrn Regimentskommandeur erhalten hat. Die Kompa-
nie beglückwünscht den Sturm zu seinem tapferen Mit-
kämpfer.

Oberleutnant und Komp.-Chef:
gez. Unterschrift.

Schützenstandarte 2

Liebe Kameraden im feldgrünen Rod!

In der Zeit seit dem Erscheinen der letzten „Kriegs-
blätter“ der Gr. Ho. wurde der Dienstbetrieb in den Ein-
heiten der Standarte S 2 in gewohnter Weise weiter-
geführt. Gruppenführer Heinz, der stellvertr. Führer der
Gruppe Hochland, besichtigte laufend die Stürme und
sprach bei diesen Gelegenheiten zu den angetretenen Män-
nern von der Größe der Zeit, in der wir leben, und von
den Hochzielen des gewaltigen Kampfes, den wir jetzt
unter der Führung Adolf Hitlers auskämpfen müssen,
weil er auf Generationen hinaus über das Schicksal
Deutschlands entscheiden wird.

Als besonderes zwischenzeitliches Ereignis muß der
Appell des Standortes München, der im Oktober letzten
Jahres im Usa-Palast stattfand, herausgestellt werden.
Die SA. der Hauptstadt der Bewegung bekannte sich aufs
neue zu den alten bewährten Grundsätzen der Kampfzeit.
Zahlreiche Ehrengäste aus Partei, Staat und Wehrmacht
waren zu diesem Appell der Münchener SA. erschienen.
Nach der Meldung der angetretenen Formationen an den
Gauleiter Adolf Wagner wies der stellvertr. Führer der
Gr. Ho., Gruppenführer Heinz, in markigen Worten auf
die verpflichtende Tradition der SA. der Hauptstadt der
Bewegung hin, die alles das einmal schuf, was heute steht.
Alle unsere Gedanken, so sagte er, müssen immer nur auf
den Endsieg ausgerichtet sein. Der größte Teil der SA.
kämpft darum an der Front für diesen Sieg. Aber auch
wir SA.-Männer in der Heimat, die wir in den Fabriken
und Werken unsere Pflicht tun, sind immer da, wenn es
gilt, diesen Sieg zu erkämpfen und zu erhalten. Nach Dank
und Anerkennung fragen wir nie. Im Frieden nicht und
jetzt im Kriege erst recht nicht! Unter dem Beifall seiner
Männer rief dann Gruppenführer Heinz in den Saal:
„Die SA. wird dafür sorgen, daß die Heimat nie mehr
versagt. Solange es einen SA.-Mann gibt, wird sich der
November von 1918 nicht mehr wiederholen. Wir sind
eine Kampfgeneration! Wir wollen in unserer braunen
Uniform hinausgehen, um den letzten Rest von Mies-
machern zu vernichten. Und den Menschen, die nach uns
kommen, wollen wir ein Vorbild sein. Wir wollen es als
unser größtes Glück betrachten, an der Stelle, an der wir
stehen, unsere Pflicht zu erfüllen!“

Unser Gauleiter, sichtlich erfreut, dankte Gruppenführer
Heinz für seine großartigen Ausführungen und sagte: „Ich
glaub, Sie passen in unseren Laden.“ In mitreisenden
Worten sprach abschließend Gauleiter Adolf Wagner vom
Hitlergeist, der in unserer Jugend und in den Herzen der
Soldaten glüht und auch in der Heimat herrscht. Der
Grundsatz der SA.: Gehorsam, Tüchtigkeit, Fleiß und
Disziplin gilt im ganzen deutschen Volk. Denn im Kriege
— sowohl an der Front wie in der Heimat — gibt es nur
ein absolutes Gehorchen! Der Gauleiter wies dann auf
die Führerrebe hin, in der Adolf Hitler sagte, daß er aus
diesem Kriege als ein noch fanatischerer Nationalsozialist

heimkehren werde. Auch wir, rief der Gauleiter, bleiben die gleichen fanatischen Nationalsozialisten! Und die Münchner SA-Männer bleiben die alten Sturmabteilungen des Führers, sie bleiben Hitler Soldaten bis zum letzten Atemzuge!

Und nun, liebe Kameraden der Schützenstandarte 2, nehmt die herzlichsten Grüße von den Kameraden in der Heimat entgegen. Möge uns die nahe Zukunft den ersehnten und verdienten Sieg bescheren, auf daß wir dann, wieder vereint mit Euch, gemeinsam im alten Marschtritt der SA. in die neue, glückliche Zeit Großdeutschlands einziehen können!

Es lebe unser Führer! Es lebe unser Reich!

Heil Hitler!

Der Führer der Schützenstandarte 2.
Dietenhäuser, Standartenführer.

Standarte 2 „Michael Schmiedl“

Liebe Kameraden!

Zu Beginn meines Berichtes ein Führerwort: „Die SA. soll Trägerin des Wehrgedankens eines freien Volkes werden. Sie soll vor allem in den Herzen unserer Anhänger den unbändigen Willen zur Tat erziehen, ihnen einhämmern und einbrennen, daß nicht die Geschichte Männer macht, sondern Männer die Geschichte; und daß der Mensch, der wehrlos sich den Sklavenketten fügt, das Sklavenjoch verdient!“

So sprach der Führer im Jahre 1920 bei Gründung der SA. und so hat die SA. gekämpft und geblutet in der Kampfzeit und so ist sie marschiert von 1933 bis 1939 und so kämpft und blutet Ihr, die Ihr an der Front steht seit Beginn des Krieges und werdet weiterkämpfen und bluten, bis die Feinde unseres Volkes restlos vernichtet sind.

Eure Geisteshaltung wird sich auch auf Eure Kameraden übertragen und werdet Ihr somit dazu beitragen, daß es jedem einzelnen bewußt wird, daß die Aufgabe der SA. eine ewige ist und der Sieg, den Ihr mit den Waffen erringen werdet, nur gehalten werden kann, wenn der Marschtritt der SA. weiterhin aufklingt in allen Gebieten unseres herrlichen Vaterlandes und alle Soldaten, die heute mit Euch kämpfen, sich nach dem Siege unseren Kolonnen anschließen.

Warum ich Euch das schreibe: Weil der SA.-Dienst, den wir, die wir zu Hause bleiben mußten, leisten, nur in obigem Sinn gemacht wird und alles, was wir tun, nur eine einzige Vorbereitung ist dafür, daß Ihr in den Sturmabteilungen bei Eurer Rückkehr den Euch so vertrauten SA.-Geist wiederfindet und Euch dann bei uns wieder heimisch fühlt. Also so marschieren und exerzieren, singen und schießen wir in der Heimat, bei einem Sturm das Häuflein größer, beim anderen kleiner, doch überall im Geiste der politischen Soldaten des Führers.

Daß wir auch für Nachwuchs sorgen, beweist, daß ich erst vor kurzem beim Sturm 26/2 an 27 junge Kameraden das SA.-Wehrabzeichen verleihen konnte. Auch bei den anderen Stürmen laufen Ausbildungslehrgänge. Und jetzt sollen sämtliche M.-Gestellte etwas vom SA.-Geist eingeweiht bekommen. Das wird unseren alten Ausbildern zwar manchen Schweißtropfen kosten, aber es wird gemacht. Auch wird bei Geländeübungen die Durchkämpfung von Waldstücken geübt von wegen dem Freiheitsdrang der Gelangenen. Selbstverständlich macht das Schießen einen Hauptteil unseres Dienstes aus.

Unser Oberführer ist nun Kompaniechef und läßt Euch mit diesen Zeilen seine herzlichsten Wünsche für Kampf und Sieg übermitteln.

Auch ich wünsche Euch im Namen aller Führer und Männer für den weiteren Kampf und Sieg alles Gute und versichere Euch, daß wir in der Heimat mit heißem Herzen Euren Taten folgen.

Auch kann ich Euch berichten, daß von den an der Front stehenden Führern und Männern acht mit dem E. K. I, achtzig mit dem E. K. II und neunundzwanzig mit dem Infanterie-Sturmabzeichen, Zerstörerabzeichen, Frontfliegerfpange und Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet wurden. Also auch hier wieder SA.-Geist an vorderster Front.

So kämpft Ihr draußen und in diesem Geiste marschieren wir zu Hause, ein einziger stählerner Block, für Führer, Volk und Vaterland.

Heil Hitler!

Vogger,
Standartenführer.

Standarte 3

Obergruppenführer Herzog besichtigt die SA.-Standarte 3

In stiller, treuer Pflichterfüllung marschieren die Männer der SA. nach Tagen schwerster Arbeit in ihren freien Stunden hinaus in die Umgebung und führen wehrpflichtige Männer in die Grundlagen der vormilitärischen Kenntnisse ein, machen sie mit dem Gelände vertraut, Karte und Kompaß werden den Wehrmännern bekannte Dinge, der Schießdienst legt die Grundlagen für die spätere Weiterbildung in der Wehrmacht. Darüber hinaus verstehen es die alten Kämpfer des Führers, in ihren Wehrmännern den Wehrwillen des deutschen Mannes zu wecken und lebendig zu erhalten und ihnen erleben zu



Aufnahme: H. S. Bergmayer, Augsburg

lassen, was bei der SA. Kameradschaft heißt. Freuten sich die SA.-Männer, wenn ihrer Arbeit von seiten der Wehrmacht volle Anerkennung gezollt wurde, war es ihnen Genugtuung, wenn eingerückte Wehrmänner begeistert schrieben, wieviel ihnen jetzt die vormilitärische Ausbildung nütze, so spricht es doch für den vorbildlichen Geist in den Reihen der SA., wenn Wehrmänner nach monatelanger und anstrengender Ausbildung um Aufnahme in die SA. bitten, weil hier das Wort von der Kameradschaft vollen Klang hat. Hier fanden sie eine Lebens- und Kampfgemeinschaft, denen sie als Männer mit ganzem Herzen angehören wollten. Ende November wurde den SA.-Führern und ihren Augsburger Wehrmännern eine besondere

Ehre zuteil: Obergruppenführer Herzog kam im Auftrag der Obersten SA.-Führung nach Augsburg, um die Ausbildungsarbeit der Wehrmannschaften in Augenschein zu nehmen und zu würdigen.

Draußen beim Ziegelstadel, wo Sonntag für Sonntag SA. und Wehrmänner ihrer Ausbildungsarbeit obliegen, herrschte am Samstag, den 23. 11. 41, ein reger Betrieb. Obergruppenführer Herzog überzeugte sich hier im Gelände von der Ausbildung der Wehrmänner im Geländebeurteilen, Geländesehen und Geländeerkennen. Immer wieder erfuhr er bei Entfernungsschätzungen, Kartenkunde, Arbeiten mit dem Kompaß und Anfertigen von Skizzen, daß die Wehrmänner die gestellten Aufgaben sachgemäß zu lösen verstanden. Mit ganz besonderem Interesse ließ sich Obergruppenführer Herzog von dem Stand der Schießausbildung im Zielgarten und am Kleinkaliberstand unterrichten. Die vorgeführten Zweige der Wehrausbildung wiesen Leistungen auf, aus denen Sachkenntnis, aber auch Verantwortungsgefühl und Kenntnis in Mannschaftsführung der Ausbilder sprach.

Nach eingehender Besichtigung der verschiedenen Arbeitsgebiete der Wehrausbildung traten SA. und Wehrmannschaften im Garten des Ziegelstadels zum Appell vor dem Obergruppenführer an. Obergruppenführer Herzog betonte, daß er im Auftrage der Obersten SA.-Führung gekommen sei, um sich von dem Stande der Ausbildung der Wehrmannschaften und dem Können der SA.-Führer zu überzeugen. Er freue sich, daß er von den Augsburger Wehrmannschaften nur Bestes berichten werden könne, der Ausbildungsstand habe ihm einen ausgezeichneten Eindruck gemacht. Besondere Anerkennung gebührt dem Geist, der in den Wehrmannschaften herrsche, der inneren Bereitschaft, mit der die Männer sich ihrer Wehrausbildung unterziehen. Warum und weshalb machen wir das? Einst war es nur ein kleines Häuflein von SA.-Männern, das kurz nach dem Weltkrieg sich zusammenfand und das allen Widersachern zum Trotz seinen Weg ging. Immer mehr deutsche Männer hörten den Ruf des Führers, aus Hunderten wurden Tausende, dann Hunderttausende und heute sind es Millionen, die wissen, um was es der SA. geht. Heute haben wir die große Gemeinschaft, um die einst heiß gekämpft wurde. Und draußen an der Front muß das deutsche Volk die Bewährungsprobe ablegen. Wir in der Heimat aber müssen der Größe und Heldenhaftigkeit durch unsere Arbeit und Opferbereitschaft ebenbürtig an die Seite treten können. Darum muß jeder Deutsche jederzeit bereit sein, um sich für irgendeine Sache seines Volkes einzusetzen.

Er muß sein bequemes Ich aufgeben, um einer größeren Sache Folge leisten zu können. Mit besonderem Nachdruck stellte Obergruppenführer Herzog die Bedeutung der SA.-Wehrmannschaften heraus, in der es darum geht, sich frühzeitig und bewußt, in freiwilliger Unterordnung an Disziplin zu gewöhnen, die Kameradschaft zu pflegen und in der Grundausbildung die Handhabung der Waffe kennenzulernen oder das bei der Wehrmacht Gelernte zu erhalten. Das Besondere dabei ist das Gefühl, diesem Rufe aus eigenem Entschluß freiwillig gefolgt zu sein aus innerer Verpflichtung der Volksgemeinschaft gegenüber. Ein dreifaches Sieg Heil auf den Führer, den Obersten Befehlshaber der Wehrmacht und Obersten SA.-Führer, schloß die Besichtigung, der Brigadeführer Heinz, stellvertretender Führer der Gruppe Hochland, Brigadeführer Zech, Brigadeführer Dorr, Vertreter der Wehrmacht und der Kreisleitung Augsburg-Stadt der NSDAP. bewohnten.

gez. Sch l u m b e r g e r,
Pressereferent der SA.-Standarte 3.

Standarte 12

Liebe Kameraden!

Ein harter Winter liegt hinter uns und die Heimat hat im ehrlichen Mitgefühl und mit Stolz gerade in diesem furchtbaren Winter auf Euch tapfere Kameraden geschaut und in tiefer Dankbarkeit haben und werden wir zu Hause alles tun, daß wir den Gleichschritt mit Euch nicht verlieren, denn wenn einmal die Siegesfanfaren ertönen, dann wollen wir uns mit klaren Augen gegenüberstellen können und in dem ruhigen Gewissen, daß auch wir nichts unterlassen haben, Euch die Waffen und Männer zu geben, mit denen Ihr von Sieg zu Sieg geeilt seid und auch in den kommenden Monaten zu weiteren Siegen marschieren könnt.

Wir in der SA. stellen unsere ganze Kraft in den Dienst, damit wir dem gegebenen Befehl des Führers in seinem Erlass vom 19. 1. 39 über die vormilitärische Ausbildung gerecht werden.

Wenn auch die Scharappelle nicht mehr wie im Frieden durchgeführt werden können, so liegt doch um so mehr Druck auf den Trupp- und im besonderen auf den Sturmdiensten.

Am 8. Februar habe ich die Einheitsführer der Standarte nach Kaufbeuren zu einer Führertagung befohlen und ihnen in Anwesenheit des stellvertr. Führers der Brigade, Brigadeführer Dorr, die Richtlinien für die Arbeit der kommenden Monate gegeben.

Die Einheitsführer wurden außerdem vom Führer der Gruppe Hochland, Gruppenführer Heinz, in Wochenendlehrgängen an die Gruppenschule befohlen, um das gesamte SA.-Führerkorps der Gruppe einheitlich auszurichten.

Der Na./12 setzt unter seinem derzeitigen Führer, Obertruppführer Gebler, alles daran, um die vormilitärische Ausbildung der Junker und Fernsprecher vorwärts zu bringen, und so konnte bereits eine stattliche Anzahl junger Jahrgänge den Kriegsnachrichtenschein der SA. erwerben. Auch der San.-Sturm/12 wettkämpft in der vormilitärischen Ausbildung, und so konnte auch hier an eine Reihe von SA.-Männern der Kriegssanitätschein ausgehändigt werden.

Für 22. März 1942 befahl ich die Durchführung der Trauerfeierlichkeit für den gefallenen Sturmbannführer Merk in Türkheim, an welcher der M3., S3. der Standarte und die Stürme des Sturmbannes I/12 unter Führung von Obersturmbannführer Schaller, sowie sämtliche Einheitsführer der Standarte teilnahmen.

Diejenigen SA.-Führer, die sich in der vormilitärischen Ausbildung besondere Verdienste erworben, erhielten vom Führer zum 30. Januar 1942 das Kriegsverdienstkreuz ohne Schwerter. Es konnte jeweils in Standortappellen den betr. SA.-Führern in feierlicher Form überreicht werden.

Obersturmbannführer Huber, der Führer des Sturmbannes I/12 und frühere Adjutant der Standarte, welcher als Verwundeter im hiesigen Reservelazarett liegt und demnächst wieder zum Ersatztruppenteil marschiert, aber zu seinem Leidwesen nicht als Fv., möchte auf diesem Wege allen Kameraden der Standarte recht viel Soldatenglück für die Zukunft wünschen.

Ich versuchte in kurzem Euch einen kleinen Einblick in die Kriegsarbeit Eurer Standarte zu geben.

Mag die kommende Zeit bringen, was sie wolle, mit dem unerschütterlichen Glauben an den Führer und an den

Sieg der deutschen Waffen grüße ich Euch alle recht herzlich und wünsche Euch von ganzem Herzen alles Gute.

Heil Hitler!

Euer
Kellner,
Oberführer.

Marinestandarte 73

Meine lieben Kameraden!

Vor allem sage ich Euch meinen herzlichsten Dank für die vielen Briefe und Karten, die noch immer auf meinen Weihnachtsstandartenbrief einlaufen. Es freut mich sehr, daß derselbe solchen Anklang gefunden hat. Ich werde bemüht sein, euch auch weiterhin reichlich mit dem Tun und Treiben unserer Standarte auf dem Laufenden zu halten.

Der strenge Winter mit all seinen Schikanen hat endlich seinen Auszug gehalten, um den von uns allen schon längst ersehnten Frühling Platz zu machen. Ein kurzer Rückblick soll Euch die nun beginnenden Vorarbeiten wieder in Erinnerung bringen.

Im Oktober haben unsere Rutter Winterlager bezogen. Es ist noch still an und auf den Seen, die in den Sommermonaten des 2. Kriegsjahres so manches Mal vom strammen Dienstsibetrieb unserer Stürme widerhallten. Geräte und Heime halten noch immer ihren Winterschlaf. Die Stürme von München und Neu-Nubing konnten am 16. November 1941 im letzten Arbeitsdienst des Jahres einen neuen Rutter, der von der Werft Eberbach am Neckar auf dem Schienenweg angerollt kam, auf dem Landweg über den euch allen bekannten Berg zum Bootschuppen ins Übungslager am Wörthsee bringen. Aber vorher hatte der Wörthsee noch einen großen Tag: Die Stürme 1—3 (München), 4 (Neu-Nubing) und 23/73 (Nugsburg) waren am 21. September dort zu einem Übungstag vereinigt, um Zeugnis vom Stand ihrer Seemannischen Ausbildung abzulegen. Vom frühen Morgen bis zum Spätnachmittag folgte Übung auf Übung, Rutterpullen, Winken, Knoten und Seemannschaft. Nur der sehnlichst erwartete Wind blieb aus und vereitelte das so beliebte Ruttersegeln. Dafür gab es als Abschluß eine Rundfahrt um den See, der in der heißen Sonne dieses letzten schönen Sommertages glatt wie ein Spiegel unter dem tiefblauen Himmel lag. Nach dieser wirklich schönen Fahrt wurden die Rutter gelandet und in dem Bootschuppen verstaut, in welchem zur Zeit 16 Boote liegen.

Am 12. Oktober marschierten zum ersten Male im Kriege die Stürme 1—4 in den Kolonnen der Münchner SA. zur großen Kundgebung im Hofpalast, um dort aus dem Munde ihres neuen Gruppenführers die Lösung für die Aufgaben der SA. zu empfangen.

Im Rahmen der Sturmappelle geht der übliche Dienst mit Unterricht zur Seemannischen Ausbildung, mit Ordnungsübungen, K.K.-Schießen und vor allem weltanschaulichem Unterricht auch bei den anderen Stürmen seinen Gang, wenn sich auch die Reihen durch Einberufungen zur Wehrmacht weiter gelichtet haben. Am 4. und 5. Oktober besichtigte ich den Sturm 21/73 (Lindau) und übernahm dort von der Werft Reutenen zwei weitere neue Rutter für die Trupps Wasserburg und Nonnenhorn. Ich war sehr erfreut über den guten Stand der Ausbildung und den vortrefflichen SA.-Geist der Männer. 16 Kameraden der Münchner und des Neu-Nubinger Sturmes ließen es sich nicht nehmen, sich auf eigene Kosten an der Besichtigung zu beteiligen. Der Wettergott war uns auch an die-

sen beiden Tagen gut gesinnt, und bei herrlichstem Sonnenschein vollzogen sich die angeordneten Übungen. Weitere Besichtigungen der anderen Stürme erfolgen demnächst, über welche ich Euch dann in meinen Standartenbriefen berichte. Wie ich mich erfreulicherweise überzeuge, wird der größte Teil der Kameraden durch Sturmfeldpostbriefe von ihren Einheiten auf dem Laufenden gehalten. Besuche von Urlaubern, deren Berichte von den Fronten wir mit Begeisterung lauschen, geben dem kameradschaftlichen Zusammensein im Anschluß an die Appelle ihren besonderen Glanz. Dann aber wandern stets unsere Gedanken zu Euch, Ihr Kameraden an den Fronten, zu Wasser und Lande, und wenn Eure Feldpostbriefe zu uns sprechen, dann ist es, als wenn Ihr selber unter uns weilen würdet.

Inzwischen hat der Kampf im Osten weitere Lücken in unsere Reihen gerissen. Den Heldentod für Führer und Vaterland fanden abermals 8 Kameraden, so daß wir bis jetzt 19 gute, liebe Kameraden verloren haben. Als verwundet wurden 22 gemeldet. Das E.A. I erhielten 3, das E.A. II 19 und weitere Auszeichnungen 7 Kameraden.

Die Zahl der Beförderungen unserer Männer bei der Wehrmacht steigt erfreulich, besonders auch bei den jungen Kameraden, für uns in der Heimat ein beglückender Beweis dafür, daß unsere Vorarbeit zu ihrer Ausrichtung auf den Dienst bei der Wehrmacht gute Früchte trägt, und für uns ein neuer Ansporn sein wird.

Für heute meine lieben Kameraden wünsche ich Euch Glück auf!

Laßt auch bald wieder von Euch hören, damit die alte Verbundenheit zwischen Front und Heimat nicht verloren geht.

Heil Hitler!

Euer
Guggenmoos,
Hauptsturmführer.

Berichtigung

Der Brief des Stabschefs an die Frontkameraden

Der Stabschef der SA. hat an die im Wehrdienst stehenden SA.-Männer zum Jahreswechsel einen Brief gerichtet. In der auf Seite 1 dieses Briefes abgedruckten Liedstrophe hat der Druckfehler Teufel aus dem Wort „grauen“ — „braunen“ gemacht. Es muß selbstverständlich heißen: „vollenden die grauen Kolonnen...“.

Auszeichnungen und Beförderungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden nachfolgende Angehörige der SA.-Gruppe Hochland ausgezeichnet bzw. befördert:

Stab Gruppe Hochland / Auszeichnungen

Truppführer Karl Krausneder, z. B. Stab Gruppe Hochland, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern.
Truppführer Karl Kretschmeier, Stab Gruppe Hochland, mit dem E.A. II und Infanteriesturmabzeichen.

Beförderungen

Truppführer Toni Eisgruber, Stab Gruppe Hochland, zum Feldwebel
Hauptsturmführer (B.) Friedrich Ramm, Stab Gruppe Hochland, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 1 / Auszeichnungen

Oberscharführer Ludwig Baumann, 2/J 1 mit dem E.A. II
Rottenführer Leonhard Berghofer, 12/J 1, mit dem E.A. II
Hauptsturmführer (E.) Eduard Bulle, San/J 1, mit dem Deutschen Kreuz in Gold und Infanteriesturmabzeichen
Oberscharführer Karl Danning, 25/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Rottenführer Mag Feiner, 2/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Truppführer Hans Freiseisen, N/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Rottenführer Georg Gleich, 5/J 1, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
 Truppführer Anton Glogner, 27/J 1, mit dem Panzersturmartabzeichen
 Scharführer Karl Grünig, N/J 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Sebastian Hanfstingl, 12/J 1, mit dem Infanteriesturmabzeichen
 Oberscharführer Emil Heibinger 5/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Scharführer Hermann Heinrich, 12/J 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Fritz Hofmann, 2/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Scharführer Hans Hohenreiter, N/J 1, mit dem Infanteriesturmabzeichen und E.R. II
 Oberscharführer Sebastian Holzer, 12/J 1, mit dem E.R. II, Infanteriesturmabzeichen und goldenes Verwundetenabzeichen
 Scharführer Alois Hopper, 25/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Rottenführer Walter Huse, 11/J 1, mit dem E.R. II
 Sturmmann Matthias Kastenmüller, 13/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Scharführer Emanuel Knauber, N/J 1, mit dem Infanteriesturmabzeichen
 Oberscharführer Hubert Krems, 11/J 1, mit dem E.R. II
 Hauptsturmführer Fritz Kurz, 5/J 1, mit dem Infanteriesturmabzeichen
 Oberscharführer Rudolf Lorenz, 12/J 1, mit dem E.R. II
 Sturmmann Stefan März, 13/J 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Otto Mayer, 11/J 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Johann Niggel, 27/J 1, mit dem E.R. II, E.R. I und Infanteriesturmabzeichen
 Rottenführer Johann Ballauf, 13/J 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Georg Raffl, 27/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Rottenführer Stefan Seibl, 25/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Scharführer Karl Schober, N/J 1, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
 Rottenführer Ludwig Steindl, 2/J 1, mit dem E.R. I
 Obersturmmann Heinrich Steinle, N/J 1, mit dem E.R. II
 Sturmmann Franz Thoma, 3/J 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Josef Weichsberger, 2/J 1, mit dem Infanteriesturmabzeichen
 Sturmmann Josef Weiler, 4/J 1, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
 Sturmführer Arthur Westeppe, 3/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Beförderungen

Rottenführer Martin Buchner, 11/J 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Hans Freiseisen, N/J 1, zum Oberfeldwebel
 Truppführer Anton Glogner, 27/J 1, zum Feldwebel
 Sturmmann Ernst Heidl, N/J 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Hans Henninger, 2/J 1, zum Wachtmeister
 Scharführer Hans Hohenreiter, N/J 1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Franz Kaver Wenzinger, 11/J 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Willi Köhl, 2/J 1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Ludwig Neumayer, 2/J 1, zum Feldwebel
 Scharführer Johann Niggel, 27/J 1, zum Feldwebel
 Rottenführer Dr. Anton Oßner, 12/J 1, zum Leutnant
 Oberscharführer Alfons Reisl, 12/J 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Karl Schmidt, 3/J 1, zum Hauptmann
 Oberscharführer Mag Schöb, 2/J 1, zum Feldwebel
 Sturmmann Kurt Schulze, N/J 1, zum Feldbapotheker
 Rottenführer Hugo Wiedenhofer, N/J 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Hans Wolf, 2/J 1, zum Feldwebel

Jägerbandarte 2 / Auszeichnungen

Sturmbannführer Emil Refzger, J 2, mit dem Infanteriesturmabzeichen
 SA-Sturmmann Gorg Baumgartner, 5/J 2, mit dem E.R. II
 SA-Sturmmann Hans Böhm, 1/J 2, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
 SA-Rottenführer Karl Böttner, Na/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 SA-Rottenführer Alois Franz, 24/J 2, mit dem E.R. II
 SA-Obersturmmann Hans Gasteiger, 4/J 2, mit dem E.R. II
 SA-Rottenführer Franz Kaver Wenzinger, 5/J 2, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
 SA-Sturmmann Markus Graner, 1/J 2, mit dem Panzerjägersturmartabzeichen
 SA-Scharführer Mag Hante, 11/J 2, mit dem E.R. I
 SA-Sturmmann Barth. Holzner, 5/J 2, mit dem E.R. II und E.R. I
 SA-Truppführer Rudi Aulberger, 22/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse und E.R. II
 SA-Rottenführer Jakob Leberfinger, 1/J 2, mit dem E.R. II
 SA-Rottenführer Helmuth Lechner, 7/J 2, mit dem Infanteriesturmabzeichen

SA-Sturmmann Friedrich Piese, 5/J 2, mit dem E.R. II
 SA-Rottenführer Rupert Niedermeier, 1/J 2, mit dem E.R. II
 SA-Obertruppführer Georg Thoma, J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 SA-Oberscharführer Ignaz Wenzl †, 11/J 2, mit dem E.R. II
 SA-Scharführer Georg Wiesgigl, 1/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 SA-Oberscharführer Christian Wolf, 27/J 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Beförderungen

Sturmbannführer Emil Refzger, J 2, zum Unteroffizier
 SA-Obersturmmann Gg. Baumgartner, 5/J 2, z. Unteroffizier
 SA-Obertruppführer Hans Eitner, 22/J 2, zum Unteroffizier
 SA-Rottenführer Franz Wenzinger, 5/J 2, z. San.-Unteroffizier
 SA-Scharführer Mag Hante, 11/J 2, zum Oberfeldwebel
 SA-Obersturmmann Johann Heusner, 5/J 2, zum Unteroffizier
 SA-Scharführer Alfons Hoffered, 22/J 2, zum Feldwebel
 SA-Oberscharführer Willi Molitor, 24/J 2, zum Oberfeldwebel
 SA-Oberscharführer Ludwig Pfleger, 24/J 2, zum Maschinenobermaat
 SA-Rottenführer Mag Böhler, 5/J 2, zum Unteroffizier
 SA-Scharführer Michl Sabath, 7/J 2, zum Unteroffizier
 SA-Rottenführer Georg Schwab, 5/J 2, zum Obermaat
 SA-Obersturmmann Alois Traurig, 5/J 2, zum Unteroffizier
 SA-Obersturmmann Josef Wildenauer, 5/J 2, zum Unteroffizier
 SA-Obersturmmann Seb. Wörndl, 5/J 2, zum Unteroffizier

Jägerbandarte 3 „Dietrich Eckart“ / Auszeichnungen

Sturmführer Ludwig Abenthum, 17/J 3, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Sylvester Alchhorn, 13/J 3, mit dem E.R. II
 Scharführer Vinzenz Bachmann, 4/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse ohne Schwerter
 Obersturmmann Rupert Berger, 7/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Fritz Biehl, 1/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Ferdinand Blab, 24/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Rottenführer Georg Brenner, 24/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Simon Bug, 13/J 3, mit dem E.R. II
 Sturmmann Josef Dagmann 12/J 3, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
 Rottenführer Josef Eichinger, 15/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz I. Klasse mit Schwertern
 Obersturmmann Hans Englert, 21/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Josef Ettl, 11/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Sturmmann Hans Fischer, 12/J 3, mit Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Obersturmmann Ludwig Göbl, Na 2/J 3, mit dem Infanteriesturmabzeichen
 S.-Scharführer Anton Gräh, Na 2/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Rottenführer Hans Greimel, 1/J 3, mit dem E.R. II
 Sturmmann Karl Haasemann, 13/J 3, mit dem E.R. II
 Scharführer Josef Hahn 14/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Anton Hausner, 21/J 3, mit dem E.R. II
 Scharführer Ludwig Hillebrand, 11/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Scharführer Johann Hipper, 7/J 3, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
 Rottenführer Georg Höpfl, 11/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Rottenführer Anton Irlinger, 12/J 3, mit dem Infanteriesturmabzeichen
 Scharführer Hans Kalcher, 13/J 3, mit dem E.R. II
 Sturmmann Anton Kieß, 21/J 3, m. d. Infanteriesturmabzeichen
 Sturmmann Anton Klein, 12/J 3, m. d. Infanteriesturmabzeichen
 Rottenführer Anton Kroll, 25/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 S.-Hauptsturmführer Dr. Walter Kolb, 24/J 3, mit dem E.R. I
 Obersturmmann Peter Kolimansberger, 7/J 3, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
 Rottenführer Jos. Krampsthuber, 21/J 3, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
 Sturmmann Alfred Kurz, 1/J 3, mit dem E.R. II
 Obersturmmann Joh. Lehrberger, 7/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Josef Leitner, 1/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Truppführer Engelbert Linner, Na 2/J 3, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
 Obertruppführer Lohmeier Mag, 21/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Obersturmmann Mag Lukas, 7/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Georg Maier, 13/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Leonhard Maier, Na 2/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Truppführer Leonh. Mayer, 26/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Matth. Mayer, 13/J 3, mit dem E.R. II
 Rottenführer Johann Moller, 13/J 3, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Georg Pichor, 13/J 3, mit dem E.R. I und II
 Oberscharführer Alois Spermann, 24/J 3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Oberscharführer Georg Schaller, 24/J 3, mit dem Infanteriesturmabzeichen

Sturmabzeichen
Sturmabzeichenführer Karl Schäfer, J 8, mit dem E.R. I
Rottenführer Heinz Schlier, 12/J 3, mit dem Infanterie-

Sturmabzeichen
Rottenführer Gustav Schwengel, 11/J 3, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz mit Schwertern
Rottenführer Thomas Stippel, 17/J 3, mit dem E.R. II
Rottenführer Adam Taubenreuther, 24/J 3, mit dem E.R. II
Scharführer M. Unterreiner, 13/J 3, mit dem E.R. II
Sturmmann Seb. Wegscheider, 12/J 3, mit dem E.R. II
Obersturmmann Leopold Weiß, 7/J 3, mit dem Infanteriesturm-
abzeichen
Obertruppführer Josef Zeller, 1/J 3, mit dem E.R. II
Obersturmbannführer M. Zierhut, 3/J 3, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz II. Klasse

Beförderungen

Sturmmann Rob. Nischwalder, 17/J 3, zum Unteroffizier
Sturmmann Mag. Aigner, 12/J 3, zum Oberzahlmeister
Sturmführer Leop. Arnold, J 3, zum Obermaat
Scharführer Joh. Artmann, 7/J 3, zum Hauptmann
und Kompaniechef
Rottenführer Fritz Diehl, 1/J 3, zum Unteroffizier
Obertruppführer Mag. Binder, z. B. J 3, zum Major
Sturmführer Adolf Brogle, J 3, zum Oberleutnant
Scharführer Matth. Daburger, 1/J 3, zum Feldwebel
Rottenführer Adalbert Eichinger, Na 2/J 3, zum Unteroffizier
Rottenführer Josef Eichinger, 15/J 3, zum Hauptmann
Scharführer Toni Egger, San/J 3, zum Unteroffizier
Rottenführer Stefan Friesenecker, 17/J 3, zum Unteroffizier
E.A.-Anwärter Franz Grohmann, San/J 3, zum Maar
E.A.-Mann Kolom. Gschir, 2/J 3, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Georg Hoffstetter, 3/J 3, zum Unteroffizier
Sturmmann Johann Huber, 17/J 3, zum Unteroffizier
Rottenführer Hans Kalscher, 13/J 3, zum Unteroffizier
Obersturmführer Anton Kaltenberger, 24/J 3, zum Leutnant
Rottenführer Anton Knoll, 25/J 3, zum Unteroffizier
Truppführer Engelbert Linder, Na 2/J 3, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Georg Lotterer, 11/J 3, zum Unteroffizier
Obersturmführer Fritz Mayer, Na 2/J 3, zum Feldwebel
Truppführer Leonhard Mayer, 26/J 3, zum Oberfeldwebel
Oberstabsführer Hans Müller, SZ/J 3, zum Oberleutnant
Rottenführer Engelbert Neuberger, 14/J 3, zum Unteroffizier
Rottenführer Birnack, 21/J 3, zum Unteroffizier
Sturmführer Adolf Rant, J 3, zum Unteroffizier
Obersturmführer Ludwig Rau, 1/J 3, zum Leutnant
Truppführer Josef Seiderer, Na 2/J 3, zum Feldwebel
Rottenführer Anton Scherer, San/J 3, zum Unteroffizier
Obertruppführer Leopold Stöder, 11/J 3, zum Feldwebel
Scharführer Martin Unniger, Na 2/J 3, zum Unteroffizier
Rottenführer Mag. Zeisla, San/J 3, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 4 / Auszeichnungen

Sturmmann Josef Bayer, Pi/J 4, mit dem E.R. II
Scharführer Josef Berchtold, 21/J 4, mit dem E.R. II
Truppführer Franz Blant, 3/J 4, mit dem E.R. II
Scharführer Michael Erl, 3/J 4, mit dem E.R. II
Scharführer Wilhelm Goldhofer, 16/J 4, mit dem E.R. I und II
Sturmmann Georg Sager, 12/J 4, mit dem E.R. II
Sturmmann Martin Seindler, 22/J 4, mit dem E.R. II
Sturmmann Ernst Hohenleitner, 21/J 4, mit dem E.R. II
Sturmführer Adolf Hopperdiehl, 24/J 4, mit dem E.R. I und II
Rottenführer Walter Kaufen, 24/J 4, mit dem E.R. II
Obertruppführer Wenzel Klier, 17/J 4, m. d. Kriegsverdienstkreuz
Rottenführer Josef Klotz, 25/J 4, mit dem E.R. I und II
und der Rumänischen Tapferkeitsmedaille
Rottenführer Johan Lauter, 2/J 4, mit dem E.R. II
Rottenführer Karl März, 16/J 4, mit dem E.R. II
Scharführer Heinrich Marlinghaus, 24/J 4, mit dem E.R. II
Sturmmann Heinrich Müller, 17/J 4, m. d. Kriegsverdienstkreuz
Oberstabsführer Dori Neu, 21/J 4, mit dem Infanteriesturm-
abzeichen
Scharführer Ludwig Oswald, 17/J 4, mit der Kriegsverdienst-
medaille
Scharführer Panholzer, Pi/J 4, mit dem E.R. II
Obersturmmann Josef Reinhard 17/J 4, mit dem Infanterie-
Sturmabzeichen in Silber
Sturmmann Walter Sattler, Pi/J 4, mit dem E.R. II
Rottenführer Josef Spreigl, 2/J 4, mit dem E.R. II
Rottenführer Josef Schamper, Pi/J 4, mit dem E.R. II
Scharführer Heinz Schlier, 3/J 4, mit dem E.R. II
und Artilleriesturmabzeichen
Sturmmann Math. Schwinghammer, 12/J 4, mit dem Pionier-
Sturmabzeichen
Oberstabsführer Heinrich Sterl, 3/J 4, mit dem E.R. II
Sturmmann Mag. Sturm, 3/J 4, mit dem E.R. II
Truppführer Johann Tempfer, 17/J 4, m. d. Kriegsverdienstkreuz
E.A.-Scharführer Heinrich Uhlmann, 25/J 4, mit dem Infanterie-
Sturmabzeichen
Obersturmmann Ludwig Wogginger, 3/J 4, mit dem E.R. II
Obersturmmann Johann Wallner, 17/J 4, mit der Kriegs-
verdienstmedaille
Sturmmann Martin Wegele, 4/J 4, mit dem E.R. II
und Infanteriesturmabzeichen

Scharführer Fritz Wiedemann, 11/J 4, m. d. Kriegsverdienstkreuz
Rottenführer Johann Wörle, 25/J 4, mit dem E.R. II
und Infanteriesturmabzeichen

Beförderungen

Scharführer Fritz Bergmann, 3/J 4, zum Unteroffizier
Truppführer Franz Blant, 3/J 4, zum Unteroffizier
Truppführer Franz Budian, 23/J 4, zum Leutnant
Scharführer Konrad Büglmeier, 3/J 4, zum Leutnant
Obersturmmann Hans Falkner, 3/J 4, zum Feldwebel
Haupttruppführer Ignaz Glas, 23/J 4, zum Feldwebel
Scharführer Paul Gleich, 2/J 4, zum Sanitätsfeldwebel
Rottenführer Josef Hell, 23/J 4, zum Feldwebel
Rottenführer Josef Hofmuth, 3/J 4, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Leonhard Knöfel, 2/J 4, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Richard Köhler, 23/J 4, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Gregor Madenschalk, 2/J 4, z. Stabszahlmeister
Oberstabsführer Dr. Willi Schmidkron, 2/J 4, zum Feldwebel
und O.A.
Scharführer Oskar Schmud, 3/J 4, zum Oberleutnant
Truppführer Hans Thalhammer, 25/J 4, zum Leutnant
Scharführer Anton Unterburger, 3/J 4, zum Kriegsverwaltungs-
inspektor
Scharführer Fritz Wiedemann, 11/J 4, zum Unteroffizier

SA-Brigade 85 / Auszeichnungen

Brigadeführer Dr. Albert Schönborn, Brigade 85, mit dem
Kriegsabzeichen für Minensuch- und Unterseebotsjagdverbände

Leibstandarte / Auszeichnungen

Truppführer Josef Adam, 11/L, mit dem Panzersturmabzeichen
Scharführer Wilhelm Annen, 25/L, mit dem E.R. II
Scharführer Hermann Bauer, 13/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse mit Schwertern und Verwundetenabzeichen in schwarz
Rottenführer Florian Baumann, 25/L, mit dem Infanterie-
Sturmabzeichen
Truppführer Richard Behringer, SZ/L, mit dem E.R. I
Truppführer Hermann Behr, Pi/L, mit dem E.R. II
Obersturmmann Stefan Birnstock, 11/L, mit dem E.R. II
und Infanteriesturmabzeichen
Hauptsturmführer Gerhard Blatt, Nach/L, mit dem E.R. II
und Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Rottenführer Richard Böhm, 13/L, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse mit Schwertern
Sturmmann Hans Buchner, 5/L, mit dem Sturmabzeichen
Scharführer Rudolf Dietmann, 25/L, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse mit Schwertern
San.-Rottenführer Otto Dusch, San/L, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz mit Schwertern
Oberstabsführer Karl Ellwanger, 5/L, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse
Oberstabsführer Wilhelm Emig, 25/L, mit dem E.R. I und II
Hauptsturmführer Esterhammer, ZV/L, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse mit Schwertern
Obertruppführer Walter Ferstke, 13/L, mit dem E.R. II
Oberstabsführer Hans Fleischmann, 5/L, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Adolf Freidrich, 11/L, mit dem E.R. II
Oberstabsführer Heinrich Gausch, 21/L, mit dem E.R. II
Scharführer Josef Geisinger, 14/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse mit Schwertern
Truppführer Georg Gundel, 11/L, mit dem E.R. II
San.-Obertruppführer Dr. W. Hartmann, San/L, m. d. E.R. I u. II
Obersturmführer Hans Haslacher, 14/L, mit dem E.R. I und II
Truppführer Mag. Hoffader, 14/L, mit dem E.R. II
Sturmmann Ferdinand Heigl, 11/L, mit dem E.R. II
Oberstabsführer Norbert Helmberger, 21/L, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Oberstabsführer Karl Körner, 5/L, mit dem Infanteriesturmab-
zeichen und E.R. I und II
Scharführer Ludwig Koller, 5/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse mit Schwertern
Oberstabsführer Ernst Leopold, mit der Spange zum E.R. II
Rottenführer Vitus Lunghammer, 5/L, mit dem E.R. I und II
und Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Obersturmführer Toni Meyer, 11/L, mit dem E.R. I
Truppführer Hans Bollinger, 23/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Franz Rieß, 25/L, m. d. Infanteriesturmabzeichen
Obertruppführer Josef Schauerer, 25/L, mit dem Infanterie-
Sturmabzeichen und E.R. II
Scharführer Ludwig Schießl, 2/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz
mit Schwertern
Scharführer Hans Schlägl, 21/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse mit Schwertern
Truppführer Karl Schwenk, 11/L, mit dem Infanterie-
Sturmabzeichen
Obertruppführer Ludwig Stadler, 25/L, mit dem E.R. II
Truppführer Franz Steininger, 5/L, mit dem Infanteriesturm-
abzeichen und Verwundetenabzeichen in schwarz
Rottenführer Karl Tochtermann, 12/L, mit dem E.R. II

Sturmführer Wilhelm Wettschurek, ZV/L, mit dem E.R. I
Rottenführer Franz Reiller, 11/L, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse mit Schwertern
Oberstabsführer Ludwig Ziegler, 21/L, mit dem E.R. II
Scharführer Johann Zimmermann, 14/L, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz mit Schwertern

Beförderungen

Hauptsturmführer Hans Bachner, 23/L, zum Feldwebel
Scharführer Hermann Bauer, 13/L, zum Unteroffizier
Sturmführer Josef Beck, zum Feldwebel
Obersturmführer Blatt, Nach/L, zum Oberleutnant
Obertruppführer Gerhard Bleibinhaus, 25/L, zum Unteroffizier
Rottenführer Richard Böhm, 13/L, zum Wachtmeister
Rottenführer Oskar Bogleitner, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Edmund Brenner, San/L, zum Unteroffizier
Haupttruppführer Ludwig Deubler, 23/L, zum Unteroffizier
Scharführer Fritz Dillmayer, 23/L, zum Zahlmeister
Sturmführer Robert Eberl, 21/L, zum Leutnant
Oberstabsführer Karl Ellwanger, 5/L, zum Wachtmeister
Rottenführer Wilhelm Emig, 25/L, zum Leutnant
Hauptsturmführer Johann Esterhammer, ZV/L, zum Oberleutnant
Scharführer Karl Euthum, 25/L, zum Oberzahlmeister
Obertruppführer Walter Ferschte, 13/L, zum Unteroffizier
Sturmführer Hans Gierbauer, ZV/L, zum Hauptmann
SA-Mann Viktor Girelli, 2/L, zum Oberfeldwebel
Obertruppführer Ernst Glasow, 4/L, zum Oberfeldwebel
Truppführer Georg Gundel, 11/L, zum Leutnant
Obersturmführer Franz Haimel, 5/L, zum Leutnant d. R.
Oberstabsführer Wilhelm Harm, 23/L, zum Feldwebel
Dr. Werner Hartmann, San/L, zum Oberassistenarzt
Sturmführer Ferdinand Heigl, 11/L, zum Hauptwachtmeister
Truppführer Max Hoffader, 14/L, zum Feldwebel
Hauptsturmführer Mich. Holzinger, ZV/L, zum Obermaat
Hauptsturmführer Hans Herold, ZV/L, zum Feldwebel
Oberstabsführer Alb. Ingelfinger, 5/L, zum Feldwebel
Obersturmführer Wilhelm v. Klobner, ZV/L, zum Feldwebel
Rottenführer E. Knöbelseder, San/L, z. Polizeioberwachtmeister
Scharführer Ludwig Koller, 5/L, zum Feldwebel
Rottenführer Georg Köniqbauer, 11/L, zum Kriegsassessor
Obertruppführer Werner Kosschal, ZV/L, zum Oberleutnant
Rottenführer Ludwig Lankes, 5/L, zum Stabszahlmeister
Oberstabsführer Leopold, 5/L, zum Hauptmann
SA-Mann Hans Lindinger, Pi/L, zum Unteroffizier
Scharführer Josef Lurz, 5/L, zum Oberzahlmeister
Oberstabsführer Theodor Neubauer, 11/L, zum Feldwebel
Obertruppführer Willi Ott, 2/L, zum Unteroffizier
Rottenführer Siegfried Rahammer, 13/L, zum Feldwebel
Rottenführer Sebastian Rath, 23/L, zum Feldwebel
Rottenführer Paul Reager, Pi/L, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Fritz Sommer, 5/L, zum Stabszahlmeister
Sturmführer Fritz Schmidler, 14/L, zum Leutnant
Haupttruppführer Hans Schwägerl, Pi/L, zum Wachtmeister
Scharführer Leo Stoecker, 11/L, zum Unteroffizier
Sturmführer Rudolf Teichfenzl, 23/L, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Wilhelm Thiele, 14/L, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Georg Boag, 5/L, zum Oberzahlmeister
Sturmführer Wettschurek, ZV/L, zum Oberleutnant
Obertruppführer Otto Wibl, San/L, zum Unteroffizier
Scharführer Hans Zeller, 11/L, zum Feldwebel
Obersturmführer Georg Ziereis, 4/L, zum Unterarzt
Rottenführer Andreas Zöllner, 11/L, zum Oberzahlmeister

Standarte 16 „Eist“ / Auszeichnungen

Truppführer Adolf Verdan, 3/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Truppführer Wilhelm Vogler, Na/16 „Eist“, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz mit Schwertern
Truppführer Ludwig Daker, Na/16 „Eist“, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz ohne Schwertern
Obersturmführer Wolfram Kaber, 2/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Obertruppführer Herbert Geth, 23/16 „Eist“, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Otto Fischer, 12/16 „Eist“, mit dem E.R. II
und Infanteriesturmabzeichen
Obersturmführer Reinhold Gottschewitz, 23/16 „Eist“, m. d. E.R. II
Truppführer Friedrich Gruber, Na/16 „Eist“, mit dem Panzer-
sturmabzeichen
Oberstabsführer Alois Huber, 1/16 „Eist“, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Totals Rapp, Na/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Sturmführer Theodor Klee, Stab 16 „Eist“, mit dem E.R. I
Truppführer Hans Klenlein, 4/16 „Eist“, mit dem Infanterie-
sturmabzeichen
Rottenführer Moritz Knoller, 2/16 „Eist“, mit dem E.R. II
und Infanteriesturmabzeichen
Rottenführer Walter Koch, 25/16 „Eist“, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse
Rottenführer Reinhard Köhn, 13/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Rottenführer Anton Kreiling, 24/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Oberstabsführer Anton Lagleder, 13/16 „Eist“, mit dem E.R. II,
Infanteriesturmabzeichen und Verwundetenabzeichen in Schwarz
Rottenführer Ludwig Lang, 24/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Sturmführer Max Lichtenauer, 24/16 „Eist“, mit dem E.R. II

Oberstabsführer Ludwig Mayr, SZ/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Rottenführer Friedr. Meierhofer, Na/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Scharführer Heinz Mitsche, Na/16 „Eist“, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz ohne Schwertern
Obersturmführer Heinz Ostermaier, 11/16 „Eist“, mit dem E.R. II
und Infanteriesturmabzeichen
Rottenführer Herm. Paulus, 13/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Oberstabsführer Karl Raß, 13/16 „Eist“, mit dem Infanterie-
sturmabzeichen und Verwundetenabzeichen in Schwarz
Rottenführer Erich Reinhold, Na/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Scharführer Karl Remke, 1/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Oberstabsführer Hans Rödel, Na/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Scharführer Karl Späth, 13/16 „Eist“, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Ludwig Spanner, 4/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Rottenführer Rudolf Schaufuß, 13/16 „Eist“, mit dem E.R. I
Truppführer Albert Schmidt, 22/16 „Eist“, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz II. Klasse
Rottenführer Schmitt-Lermann, 13/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Oberstabsführer Richard Schneider, Na/16 „Eist“, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz mit Schwertern
Oberstabsführer Hans Schrott, 13/16 „Eist“, mit dem Militär-
verdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Obersturmführer Dieter Schulze, 2/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Obertruppführer Adolf Schweiler, 23/16 „Eist“, zum E.R. I und II
die beiden Spangen
Scharführer Franz Stadler, 13/16 „Eist“, mit dem E.R. II
und Infanteriesturmabzeichen
Truppführer August Stumpf, 3/16 „Eist“, mit dem E.R. I
Oberstabsführer Karl Sturm, 13/16 „Eist“, mit dem Militär-
verdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Hans Thoma, 2/16 „Eist“, mit dem E.R. II
Scharführer Franz Thomas, Na/16 „Eist“, mit dem Infanterie-
sturmabzeichen
Rottenführer Willy Vetter, 23/16 „Eist“, mit dem E.R. I
Truppführer Oskar Wahl, 13/16 „Eist“, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse mit Schwertern
Truppführer Edmund Weber, SZ/16 „Eist“, mit dem E.R. II,
Flaksturmabzeichen, bulgarischen und rumänischen Kriegs-
verdienstkreuz
Obersturmführer Franz Weinauer, Na/16 „Eist“, mit dem E.R. II
und Infanteriesturmabzeichen

Beförderungen

Sturmführer Karl Bahle, 1/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Scharführer Hermann Bates, 4/16 „Eist“, zum Leutnant
Scharführer Eitp. Baumann, 4/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Truppführer Georg Bedert, 11/16 „Eist“, zum Regimentsinspektor
Scharführer Theo Beckmann, 13/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Truppführer Adolf Berdan, 3/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Obersturmführer Joh. Deget, 13/16 „Eist“, zum Leutnant
Sturmführer Franz Englberger, Na/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Truppführer Hans Ertl, San/16 „Eist“, zum Sanitätsunteroffizier
Oberstabsführer Wilh. Etbauer, San/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Scharführer Wilhelm Fernsemer, Na/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Obersturmführer Ernst Ferracel, 1/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Heinrich Fischer, 22/16 „Eist“, zum Leutnant
Scharführer Willy Gesche, 4/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Scharführer Emil Gehler, Pi/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Rottenführer Georg Grasser, 13/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Rottenführer Hans Hein, 3/16 „Eist“, zum Feldwebel
Rottenführer Anton Heinz, San/16 „Eist“, zum Unterarzt d. R.
Obertruppführer Georg Herling, 2/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Truppführer Max Hopf, 3/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Alois Huber, 1/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Karl Huber, 1/16 „Eist“, zum Feldwebel
Sturmführer Ludwig Smelauer, Stab 16 „Eist“, zum Beob-
achtungsmaat
Rottenführer Johann Isel, 11/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Sturmführer Theodor Klee, Stab 16 „Eist“, zum Hauptmann
Rottenführer Walter Koch, 25/16 „Eist“, zum Stabsveterinär
Truppführer Josef Kremer, Na/16 „Eist“, z. Mar.-Kraftf.-Maat
Scharführer Laaleber Anton, 13/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Rottenführer Ludwig Lang, 24/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Scharführer Philipp Laufer, 13/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Rottenführer Walter Möbus, 4/16 „Eist“, zum Leutnant
Oberstabsführer Ambros Rosandl, San/16 „Eist“, zum Unter-
veterinär
Rottenführer E. Rosandl, San/16 „Eist“, zum Wachtmeister d. R.
Obersturmführer Joh. Müller, 11/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Rottenführer Hilbert Neber, San/16 „Eist“, z. Assistenarzt d. R.
Oberstabsführer Cl. Obermeier, 23/16 „Eist“, z. Oberzahlmeister
Oberstabsführer Josef Öhrmer, 11/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Rottenführer Wilfried Pfeiffer, 1/16 „Eist“, zum Veterinär
Scharführer Erwin Pfleger, San/16 „Eist“, z. Assistenarzt d. R.
Truppführer Karl Pilmayer, San/16 „Eist“, z. San.-Unteroffizier
Obersturmführer W. Puls, 11/16 „Eist“, z. Unteroffizier u. d. R.
Rottenführer Theo Raab, 3/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Obersturmführer Siegf. Ranz, 11/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Obersturmführer Alois Rappel, 22/16 „Eist“, zum Unteroffizier
Obersturmführer Ernst Ratt, 22/16 „Eist“, zum Hauptmann
Oberstabsführer W. Ruland, San/16 „Eist“, z. San.-Unteroffizier
Scharführer Rudolf Seig, 24/16 „Eist“, zum Oberleutnant
Scharführer Karl Späth, 13/16 „Eist“, z. Wachtmeister d. Pol.

Scharführer Albert Schmid, 12/16 „Lift“, zum Unteroffizier
 Truppführer Albert Schmidt, 22/16 „Lift“, zum Oberleutnant
 Obersturmann Otto Schropp, 3/16 „Lift“, zum Unteroffizier
 Truppführer Fritz Schüffner, 1/16 „Lift“, zum Unteroffizier
 Scharführer Rudolf Schüller, 13/16 „Lift“, zum Leutnant
 Scharführer Erwin Schumacher, Na/16 „Lift“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Theo Steinle, San/16 „Lift“, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Adolf Stettner, Na/16 „Lift“, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Emil Weber, 23/16 „Lift“, zum Oberleutnant
 Truppführer Heinrich Wedel, 13/16 „Lift“, zum Oberleutnant
 Scharführer Otto Wieser, Na/16 „Lift“, zum Unteroffizier
 (Sonderfhr.)
 Rottenführer Josef Wilhelm, San/16 „Lift“, zum Unteroffizier

Schützenstandarte 1 / Auszeichnungen

Scharführer Eduard Bergmeister, Na/S 1, mit dem Kriesverdienst-
 kreuz II. Klasse mit Schwertern
 Haupttruppführer Max Brunner, 24/S 1, mit dem E.R. II
 Truppführer Anton Buchreiter, 11/S 1, m. d. Kriegsverdienstkreuz
 Scharführer Josef Damm, 14/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 II. Klasse mit Schwertern
 St.-Mann Hans Drachler, 4/S 1, mit dem E.R. II
 Sturmführer Ferdinand Dressel, 23/S 1, m. d. Kriegsverdienstkreuz
 Sturmmann Hans Eisenbraun, 3/S 1, mit dem E.R. I
 Rottenführer Alois Gäßner, 12/S 1, mit dem Kriegsverdienst-
 kreuz II. Klasse mit Schwertern
 Rottenführer Ludwig Garzenetter, 14/S 1, mit der Frontflug-
 spange in Bronze und Silber
 Sturmmann Rudolf Hauser, 24/S 1, m. d. Pioniersturmabzeichen
 Obersturmführer Rudolf Hirsch, 24/S 1, mit dem Pioniersturm-
 abzeichen und dem E.R. II
 Obertruppführer Friedrich Höing, 24/S 1, mit dem Infanterie-
 sturmabzeichen
 Scharführer Ernst Horber, 12/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 II. Klasse mit Schwertern
 Haupttruppführer Bath. Jännerwein, 12/S 1, mit dem Kriegs-
 verdienstkreuz
 Sturmführer Paul Kalb, 3/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 Obertruppführer Albert Käßlinger, 12/S 1, mit dem Kriegs-
 verdienstkreuz mit Schwertern
 Scharführer Ludwig Krämer, 21/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 mit Schwertern
 Obersturmführer Gerhard Krieger, 11/S 1, mit dem E.R. I
 Rottenführer Eduard Leykauf, 14/S 1, mit dem Kriegsverdienst-
 kreuz II. Klasse mit Schwertern
 Obertruppführer Walter Wüßig, 11/S 1, mit dem E.R. II und dem
 Infanteriesturmabzeichen
 Obersturmführer Kurt Loewenich, 12/S 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Max Merkl, 13/S 1, mit dem E.R. I
 Scharführer August Mittler, 14/S 1, mit dem Infanteriesturm-
 abzeichen
 Rottenführer Kaspar Mogl, 24/S 1, mit dem E.R. II
 Obersturmann Franz Müller, 12/S 1, mit dem E.R. II und dem
 Infanteriesturmabzeichen
 Obersturmführer Johann Müller, 12/S 1, mit dem E.R. II
 Truppführer Georg Orterer, 12/S 1, mit dem E.R. II
 Obersturmführer Hans Panzer, Pi/S 1, mit dem Kriegsverdienst-
 kreuz II. Klasse mit Schwertern
 Obersturmführer Hermann Praast, 21/S 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Heinrich Preinacher, 11/S 1, mit dem Kriegs-
 verdienstkreuz mit Schwertern
 Obersturmann Fritz Bronner, 24/S 1, mit dem E.R. II
 Sturmmann Ludwig Römis, 13/S 1, mit dem Kriegsverdienst-
 kreuz II. Klasse
 Obertruppführer Gustav Rohr, Na/S 1, mit dem E.R. II
 Obersturmführer Albert Sachs, Na/S 1, mit dem Kriegsverdienst-
 kreuz II. Klasse mit Schwertern
 Obersturmann Alois Saller, 13/S 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Hans Seiler, 24/S 1, m. d. Infanteriesturmabzeichen
 Sturmführer Georg Schanze, 11/S 1, mit dem E.R. I und II
 Obertruppführer Josef Schmid, Stab/S 1, mit dem E.R. II
 Obersturmführer Dr. Stefan Schmidt, 12/S 1, mit dem E.R. II
 und E.R. I
 Scharführer Erich Schuttsch, 24/S 1, mit dem E.R. II und E.R. I
 und dem Infanteriesturmabzeichen
 Truppführer Johann Schwaiger, 24/S 1, m. d. Kriegsverdienstkreuz
 Rottenführer Adolf Starf, 21/S 1, mit dem E.R. II
 Hauptsturmführer Karl Starf, 11/S 1, mit dem E.R. II
 Haupttruppführer Robert Straub, 13/S 1, mit dem E.R. II
 Obersturmführer Otto Thiele, Na/S 1, mit dem Kriegsverdienst-
 kreuz II. Klasse mit Schwertern
 Obersturmann Christian Ußner, 13/S 1, mit dem E.R. II
 Rottenführer Josef Wollmaier, 13/S 1, mit dem Kriegsverdienst-
 kreuz mit Schwertern
 Hauptsturmführer Fritz Wächter, 13/S 1, m. d. Kriegsverdienstkreuz
 Hauptsturmführer Hans Wegner, 1/S 1, m. d. Kriegsverdienstkreuz
 Sturmführer Theodor Weigler, 21/S 1, m. d. Kriegsverdienstkreuz
 Scharführer Werner Welsch, 4/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 mit Schwertern
 Obersturmführer Alfred Wenzl, 21/S 1, mit dem E.R. II
 Scharführer Fritz Winter, 14/S 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 II. Klasse mit Schwertern
 Obertruppführer Max Wüßig, 24/S 1, m. d. Kriegsverdienstkreuz
 Obertruppführer Franz Zahleis, 1/S 1, m. d. Kriegsverdienstkreuz

Beförderungen

Obersturmführer Hermann Alfa, 13/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Dr. Kurt Balzer, Na/S, zum Unterarzt
 Obersturmführer Josef Berghammer, 13/S 1, zum Feldwebel
 Rottenführer Helmut Bogdanowicz, 13/S 1, z. Marine-Unterarzt
 Scharführer Josef Damm, 14/S 1, zum Stabszahlmeister
 Rottenführer Anton Demmel, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Otto Deutschlein, Na/S 1, zum Leutnant
 Obersturmführer Anton Dietl, 13/S 1, zum Feldwebel
 Scharführer Josef Edmüller, 11/S 1, zum Wachmeister
 Scharführer Karl Eichner, Na/S 1, zum Leutnant
 Haupttruppführer Hans Entfellner, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Jakob Glögl, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Albert Friedrich, 12/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Helmut Frische, 12/S 1, zum Assistentenarzt
 Rottenführer Dr. Heinz Geisler, Na/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Max Goubau, 12/S 1, zum Oberfeldwebel
 Rottenführer Werner Grosholz, 11/S 1, zum Leutnant
 Obersturmführer Dr. Rudolf Hafen, 24/S 1, zum Kriegszahnarzt
 Sturmführer Georg Hahn, SZ/S 1 zum Oberzahlmeister
 Sturmbannführer Otto Hartmann, Stab/S 1, zum Wachmeister
 und O.V.
 Obersturmführer Peter Hartwein, Na/S 1, zum Oberleutnant
 Sturmmann Christian Hattinger, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Rudolf Hauser, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Sturmmann Ernst Heigl, 13/S 1, zum Feldwebel
 Sturmmann Frz. Heilmeyer, 24/S, z. Fahnenjunker-Unteroffizier
 Obersturmführer Rudolf Hirsch, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Anton Hüttkenkofer, Na/S 1, zum Wachmeister
 Obertruppführer Albert Käßlinger, 12/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Otto Klingenstein, Pi/S 1, zum Art.-Mar.-
 Feldwebel
 Haupttruppführer Karl Koller, Na/S 1, zum Oberzahlmeister
 Scharführer Emil Kotisch, MZ/S 1, zum Polizeiwachmeister
 Truppführer Hans Kremer, Na/S 1, zum Oberzahlmeister
 Rottenführer Alfred Kufmaul, 12/S 1, zum Assistentenarzt
 Obersturmführer Otto Lang, 21/S 1, zum Hauptmann
 Scharführer Otto Lipp, Pi/S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Kurt Loewenich, 12/S 1, zum Oberarzt
 Rottenführer Josef Lösch, 24/S 1, zum Wachmeister
 Haupttruppführer Martin Maffet, 13/S 1, zum Oberfeldwebel
 Sturmmann Paul Mayr, 4/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Ludwig Mayrhofer, 13/S 1, zum Feldwebel
 Scharführer Josef Meigner, Na/S 1, zum Leutnant
 Sturmmann Max Merkl, 13/S 1, zum Oberleutnant
 Rottenführer Franz Meßger, 14/S 1, zum Feldwebel
 Obersturmführer Dr. Alex Meyer, Na/S 1, zum Oberleutnant
 Rottenführer Kaspar Mogl, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Julius Reiblinger, Pi/S 1, zum Feldwebel
 Rottenführer Friedrich Difer, 14/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Hans-Egon Ramundt, Na/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Heinz Rödenbeck, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Sturmmann Wilhelm Roß, 4/S 1, zum Leutnant d. Sch. d. R.
 Sturmführer Julius Rueg, Stab/S 1, zum Oberleutnant
 Hauptsturmführer Erhard Ruprecht, 4/S 1, zum Leutnant
 Obersturmführer Dr. Stefan Schmidt, 12/S 1, zum Leutnant
 Sturmmann Franz Schmitt, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Bruno Schneider, Pi/S 1, zum Oberleutnant
 Obersturmführer Arthur Schöpf, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmmann Helmut Schreibmiller, 12/S 1, zum Assistentenarzt
 Rottenführer Franz Steinbl, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Harald Stobiger, 4/S, zum Leutnant
 Haupttruppführer Robert Straub, 13/S 1, zum Wachmeister
 Haupttruppführer Max Strauß, 24/S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmann Melchior Stürzer, Pi/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Ludwig Thannemann, 12/S 1, zum Feldwebel
 Obertruppführer Otto Teller, 21/S 1, zum Feldwebel
 Obersturmführer Otto Thiele, Na/S 1, zum Wachmeister
 Obersturmführer Arthur Umhan, 21/S 1, zum Oberzahlmeister
 Rottenführer Werner Voigt, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Karl Wagner, 12/S 1, zum Fundmaat
 Rottenführer Kurt Wambsgang, 12/S 1, zum Feldwebel
 Obersturmführer Alois Wehs, 24/S 1, zum Unteroffizier

Schützenstandarte 2 / Auszeichnungen

Obersturmführer Rich. Anselm, z.B./S 2, mit der Spange zum
 E.R. II
 Obersturmführer Michael Beißer, Na/S 2, mit dem Verdienstkreuz
 mit Schwertern
 Rottenführer Hans Brugger, Nach/S 2, mit dem Verdienstkreuz
 mit Schwertern
 San.-Obersturmführer Dr. Frz. Dietel, San/S 2, m. d. E.R. II
 Obersturmführer Erwin Giedler, N/S 2, mit dem E.R. II und I
 Sturmführer Josef Grad, ZV/S 2, mit dem Kriegsverdienstkreuz
 Truppführer Johann Anorz, Nach/S 2, mit dem Kriegsverdienst-
 kreuz mit Schwertern
 Scharführer Joachim Lad, R 21/S 2, mit dem RgL. Bulg. Inf.-
 Ehrenzeichen
 Truppführer Karl Luber, Nach/S 2, mit dem Verdienstkreuz
 mit Schwertern
 Hauptsturmführer Rudolf Rigl, ZV/S 2, mit dem E.R. I
 Sturmmann Herbert Richter, 1/R 85, mit dem E.R. II

Oberscharführer Josef Schimmler, Nach/S 2, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz mit Schwertern
Truppführer Korb. Schnalzer, Nach/S 2, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz mit Schwertern
Oberscharführer Hans Strätgen, Nach/S 2, mit dem E.R. II
Oberscharführer Ernst Bidal, Nach/S 2, mit dem Verdienstkreuz
mit Schwertern
Oberscharführer Günter Weinstock, mit dem Verdienstkreuz
mit Schwertern

Beförderungen

Scharführer Oskar Bauer, R 23/S 2, zum Hauptmann d. R. z. B.
San.-Scharführer Karl Beck, San/S, zum Obermaat
San.-Obersturmführer Dr. Frz. Dietel, San/S 2, zum Stabsarzt
Obersturmführer Oskar Fischer, Stab S 2, zum Oberwachmeister
Oberscharführer Heinrich Freese, R 4/S 2, zum Hauptmann
Hauptsturmführer Karl Geißler, ZV/S 2, zum Hauptmann
Haupttruppführer Richard Raepfel, R 23/S 2, zum Hauptmann
Hauptsturmführer Friede. v. Odelga, ZV/S 2, zum Korvetten-
Kapitän
Oberscharführer Wilhelm Rößler, SZ R 1/S 2, z. Unteroffizier
Truppführer Hans Seehofer, SZ R 1/S 2, zum Polizeioberwach-
meister d. R.
Hauptsturmführer Emil Wäckerle, ZV/S 2, zum Oberleutnant

SA-Standarte 1 „Gerhard Wagner“ / Auszeichnungen

Rottenführer Jakob Andrá, 12/1, mit dem E.R. II
Sturmmann Alois Aschenbrenner, 13/1, mit dem Infanterie-
sturmbzeichen
Scharführer Hans Bauer, 3/1, mit dem Verdienstkreuz II. Kl.
Truppführer Robert Bauer, 13/1, m. d. Infanteriesturmbzeichen
Obertruppführer Franz Bollinger, 13/1, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse ohne Schwerter
Rottenführer Karl Brandt, 24/1, mit dem E.R. II
Sturmmann Franz Dugner, 1/1, mit dem E.R. II
und dem Infanteriesturmbzeichen
Oberscharführer Karl Eppendorfer, 22/1, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse ohne Schwerter
Oberscharführer Georg Ertl, Pi/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse ohne Schwerter
Obersturmmann Karl Fackl, 1/1, mit dem E.R. II
Obertruppführer Ernst Fahn, 14/1, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse ohne Schwerter
Oberscharführer Wilh. Föhner, 12/1, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse mit Schwertern
Truppführer Mag. Krämer, 25/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse ohne Schwerter
Scharführer Albert Krafft, 2/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse ohne Schwerter
Oberscharführer Karl Kiefer, 14/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse ohne Schwerter
Oberscharführer Fritz Kowolik, 22/1, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse ohne Schwerter
Oberscharführer Karl Leibl, 3/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse ohne Schwerter
Scharführer Josef Maier, 22/1, mit dem Kriegsverdienstmed. 1939
Sturmführer Anton Mayer, Na/1, mit dem E.R. I
und Infanteriesturmbzeichen
Obertruppführer Georg Mayer, 1/1, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse ohne Schwerter
Oberscharführer Karl Meier, 21/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse ohne Schwerter
Oberscharführer Anton Michl, 2/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse ohne Schwerter
Truppführer Hugo Rapp, 13/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse ohne Schwerter
Truppführer Johann Reumeier, 1/1, mit dem E.R. II
Obertruppführer Hans Ostermeier, 14/1, mit dem E.R. I und II
Truppführer Adalbert Rasper, 1/1, mit dem E.R. I
Scharführer Fritz Reichmann, Pi/1, mit dem E.R. II
Obertruppführer Hans Rimbeck, 24/1, mit dem E.R. II
Sturmmann Josef Sell, 13/1, mit dem E.R. II
Sturmmann Karl Soukup, Na/1, mit dem E.R. II
Truppführer Friedr. Springer, 4/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse ohne Schwerter
Scharführer Josef Scheitler, Sp.Bg. 1/1, mit dem Kriegs-
verdienstkreuz II. Klasse, Flakampfabzeichen, Rumänische Tapfer-
keitsmedaille und Rumänische Verdienstmedaille
Rottenführer Ludwig Schiffelholz, 1/1, mit dem E.R. II
und Infanteriesturmbzeichen
Oberscharführer Rudolf Schinabed, 14/1, mit dem E.R. II
Rottenführer Franz Schlehta, 13/1, mit dem E.R. II und dem
Infanteriesturmbzeichen
Oberscharführer Rudolf Starke, 24/1, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse ohne Schwerter
Oberscharführer Ernst Weigl, 12/1, mit dem E.R. II
Oberscharführer Georg Weinzierl, 12/1, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse ohne Schwerter
Obersturmführer Josef Zins, Pi/1, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse ohne Schwerter

Beförderungen

Rottenführer Jakob Andrá, 12/1, zum Unteroffizier
Rottenführer Fr. K. Angermeier, 3/1, zum Unteroffizier
Rottenführer Georg Ayberger, MZ/1, zum Unteroffizier
Oberscharführer Fritz Balbach, R 15/1, zum Wachmeister
Truppführer Robert Bauer, 13/1, zum Unteroffizier
Truppführer Mag. Baur, R 15/1, zum Hauptmann
Truppführer Georg Busl, 4/1, zum Oberfeldwebel
Obersturmführer Rudolf Diebold, 13/1, zum Feldwebel
Truppführer Anton Ebermeier, 3/1, zum Obermaschinistenmaat
Haupttruppführer Siegfried Emberger, Pi/1, zum Hauptfeldwebel
Rottenführer Peter Engl, 1/1, zum Unteroffizier
Rottenführer Karl Fröhlich, 3/1, zum Unteroffizier
Sturmführer Josef Grahl, 13/2, zum Leutnant
Obersturmführer Karl Guinin, Stand.-Stab, zum Unteroffizier
Obertruppführer Ludwig Halbedel, 21/1, zum Unteroffizier
Oberscharführer Hermann Hertorn, Pi/1, zum Assistentenarzt
Obertruppführer Karl Höfeler, 3/1, zum Oberleutnant
Obersturmmann Jakob Holzmaier, 4/1, zum Unteroffizier
Rottenführer Mag. Huber I, 2/1, zum Unteroffizier
Oberscharführer Wilhelm Jöhner, 12/1, zum Oberleutnant
Sturmführer August Klumpf, 25/1, zum Hauptmann
Obersturmmann Ludwig Kopp, 4/1, zum Unteroffizier
Scharführer Josef Kreitmeier, 14/1, zum Unteroffizier
Truppführer Hermann Krüger, 14/1, zum Leutnant
Obersturmmann Adolf Lettner, 4/1, zum Unteroffizier
Obersturmführer Emil Rießmann, R 15/1, zum Oberleutnant
Rottenführer Heinz Maier, Pi/1, zum Unteroffizier
Scharführer Ferdinand Meißner, 13/1, zum Feldwebel
Rottenführer Mag. Merk, 3/1, zum Unteroffizier
Rottenführer Hermann Mühlberger, 23/1, zum Unteroffizier
Truppführer Dr. Helmut Ostertag, zum Unteroffizier
Scharführer Heinz Pendele, Pi/1, zum Leutnant
Truppführer Adalbert Rasper, 1/1, zum Oberfeldwebel
Rottenführer Konrad Reichel, 3/1, zum Oberleutnant
Scharführer Fritz Reichmann, Pi/1, zum Wachmeister
Obertruppführer Hans Rimbeck, 24/1, zum Oberzahlmeister
Rottenführer Christian Sauter, 3/1, zum Unteroffizier
Oberscharführer Mag. Schmeidl, 3/1, zum Oberleutnant
Scharführer Heinz Schmidt, 24/1, zum Oberzahlmeister
Obersturmmann Karl Stadler, 2/1, zum Leutnant
Oberscharführer Ulrich Stiegler, Pi/1, zum M.-A.-Maat
Scharführer Wilhelm Stromböcker, 3/1, zum Stabsfeldwebel
Scharführer Valentin Thalhofer, 3/1, zum Oberleutnant
Hauptsturmführer Karl Thümlein, 2/1, zum Leutnant
Sturmbannführer Richard Wid, II/1, zum Feldwebel
Obersturmmann Georg Watschöder, 4/1, zum Unteroffizier
Obersturmmann Richard Weise, 13/1, zum Stabszahlmeister
Obersturmmann Rudolf Wolpert, 14/1, zum Unteroffizier
Scharführer Adolf Wrede, 14/1, zum Unteroffizier
Oberscharführer Fritz Zauner, 14/1, zum Oberleutnant
Oberscharführer Siegfried Zeis, Na/1, zum Leutnant

Standarte 2 „Michael Schmeidl“ / Auszeichnungen

Scharführer Josef Bachmair, Na/2, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Anton Bayer, 23/2, mit dem E.R. I und Infanterie-
sturmbzeichen
Sturmmann Alois Bischof, 13/2, mit dem E.R. II
Scharführer Josef Eiba, 1/2, mit dem Infanteriesturmbzeichen
Sturmmann Otto Eglseder, 26/2, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse mit Schwertern
Sturmmann Georg Feierabend, Pi/2, mit dem E.R. II
Rottenführer Jakob Fersch, 2/2, mit dem Verwundetenabzeichen
SA-Mann Ruppert Frank, 3/2, mit dem E.R. II
Sturmmann Josef Geidl, 26/2, mit dem Kriegsverdienstkreuz
II. Klasse mit Schwertern
Truppführer Karl Gläd, 1/2, mit dem E.R. I
Obersturmmann Eduard Gruber, 27/2, mit dem E.R. II
Rottenführer Karl Harl, Pi/2, mit dem E.R. I
Obertruppführer Josef Haselbed, 28/2, m. d. Kriegsverdienstkreuz
Obersturmführer Karl Sägerhuber, Sta. 2, mit dem E.R. II
Rottenführer Anton Kappelmeier, 1/2, mit dem E.R. I
Sturmführer Karl Knappe, Na/2, mit dem E.R. II
Obersturmmann Karl Ladner, 15/2, mit dem E.R. II
Rottenführer Karl Landgraf, Pi/2, mit dem E.R. II
Rottenführer Basil Mayer, 15/2, mit dem E.R. I und II
und dem Infanteriesturmbzeichen
Oberscharführer Andreas Merk, 27/2, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse
SA-Mann Alois Ottowich, 1/2, mit dem E.R. II
Rottenführer Hans Pointner, 15/2, mit dem E.R. II
Oberscharführer Georg Reisinger, 6/2, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz mit Schwertern
Rottenführer Josef Resenberger, 15/2, mit dem E.R. II
Rottenführer Ludwig Sagerer, Pi/2, mit dem E.R. II
SA-Mann Alois Samberger, Na/2, mit dem E.R. II
Sturmführer Franz Schneller, 21/2, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz mit Schwertern
Scharführer Georg Weichenrieder, 2/2, mit dem Kriegsverdienst-
kreuz II. Klasse mit Schwertern

Beförderungen

Rottenführer Anton Bayer, 23/2, zum Oberfeldwebel
 Rottenführer Ferdinand Diemer, 15/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Max Dobler, 15/2, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Sgnaz Giglinger, 15/2, zum Unteroffizier
 Truppführer Karl Glück, 1/2, zum Leutnant
 Rottenführer Hans Gruber, Pi 2/2, zum Feldwebel
 Sturmmann Michael Hamburger, 15/2, zum Unteroffizier
 Sturmführer Hans Hammerichmidt, 7/2, zum Feldwebel
 Hauptsturmführer Georg Heinzmeier, 2/2, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Georg Hoh, 15/2, zum Stabsfeldwebel
 Rottenführer Hans Holer, 1, 15/2, zum Sanitätsunteroffizier
 Obersturmführer Lorenz Hollwed, 1/2, zum Leutnant
 Obertruppführer Ludwig Holzwarth, 15/2, zum Unteroffizier
 Sturmführer Karl Knappe, Na/2, zum Leutnant
 Rottenführer Karl Landgraf, Pi 2/2, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Hermann Lefer, 15/2, zum Hauptfeldwebel
 Rottenführer Basil Mayer, 15/2, zum Feldwebel
 Rottenführer Lampert Refzger, 21/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Jakob Reumüller, 15/2, zum Unteroffizier
 Scharführer Ludwig Ramfauer, 15/2, zum Unteroffizier
 Truppführer Josef Reisinger, 1/2, zum Unteroffizier
 Sturmmann Nikolaus Riedl, Na/2, zum Feldwebel
 Oberscharführer Leopold Rüfenhöhl, 15/2, zum Unteroffizier
 Scharführer Karl Seidel, 26/2, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Siegfried Späth, 15/2, zum Kriegsverwaltungsinspektor
 Oberscharführer Josef Schauer, 15/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Trinkl, 27/2, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Sebastian Wächinger, 65/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Thomas Wächinger, 15/2, zum Feldwebel
 Sturmmann Hans Wild, 3/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Hans Wirth, Pi 2/2, zum Obermaat
 Sturmmann Ludwig Wohlmut, 15/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Anton Zehetmeier, 15/2, zum Feldwebel

Standarte 3 / Auszeichnungen

Obertruppführer Theodor Bacherle, 44/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern
 Scharführer Andreas Baumgärtner, San/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Sturmmann Andreas Brändl, 34/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Sturmmann Ludwig Brugger, 17/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Sturmführer Dr. Oskar Buch, Stab/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Sturmmann Georg Burkhard, 22/3, mit dem E.R. II und dem Infanteriesturmabzeichen
 Rottenführer Michael Dehn, 43/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Rottenführer Josef Dümlein, 5/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Oberscharführer Hans Gänsl, 1/3, mit der Spange zum E.R. II
 Sturmmann Anton Gerstmeier, 34/3, mit dem E.R. II
 Truppführer Anton Grauvogl, Na 2/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern 1941
 Stabsfeldwebel Hans Günther, z. B./Sta 3, mit dem E.R. II 1941
 Rottenführer Hermann Haagen, 1/3, mit dem E.R. I 1941
 Rottenführer Hans Hartberger, 22/3, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
 Rottenführer Ludwig Haus, 5/3, mit dem E.R. II 1941
 Rottenführer Sebastian Herb, 1/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Truppführer Adolf Herwig, 1/3, mit dem E.R. II und dem Verwundetenabzeichen Schwarz
 Rottenführer August Hofer, 17/3, mit dem Rumänischen Orden für Mannhaftigkeit und Treue I. Klasse
 Truppführer Theodor Rost, 43/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern 1941
 Rottenführer Rauer Klein, 32/3, m. d. Infanteriesturmabz. 1941
 Sturmmann Georg Knöpfle, 13/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Rottenführer Rudolf Kohler, 43/3, mit dem E.R. I 1941
 Oberscharführer Rühlein, 1/3, mit dem Rumänischen Verdienstkreuz III. Klasse mit Schwertern
 Rottenführer Joachim Runab, Pi 1/3, mit dem E.R. I 1941
 Rottenführer Albert Vangenmeier, Pi 2/3, mit dem E.R. II 1941
 Truppführer Lochner, 1/3, mit Verwundetenabzeichen in Silber und dem E.R. I
 Sturmmann Böbach, 43/3, mit dem E.R. II
 Stabsführer Dr. Viktor Lueb, San/3, mit dem E.R. I und II
 Oberscharführer Lorenz Mayer, 32/3, mit dem E.R. I 1941
 Sturmmann Karl Paulata, 5/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Oberscharführer Ernst Pfaff, 1/3, m. d. Infanteriesturmabzeichen
 Rottenführer Georg Rauch, 25/3, mit dem E.R. I und dem Panzersturmabzeichen
 Sturmmann Ludwig Saumweber, 22/3, mit dem E.R. II 1941
 Wartenführer Dr. Schlersner, Brig. 86, mit der Spange zum E.R. II
 Truppführer Fritz Schlotter, Na/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern 1941

Scharführer Ludwig Schmid, Pi 2/3, mit dem E.R. II und Infanteriesturmabzeichen
 Rottenführer Schorer, 21/3, mit der Spange zum E.R. II
 Rottenführer Alois Schrötter, 34/3, mit dem E.R. I, E.R. II und dem Infanteriesturmabzeichen 1941
 Rottenführer Wilhelm Schügel, Na 1/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Haupttruppführer Theo Vogt, 45/3, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Sturmmann Alois Wagner, 13/3, m. d. Infanteriesturmabzeichen
 Obersturmmann Josef Wagner, St. 13/3, mit dem E.R. I, E.R. II und dem Infanteriesturmabzeichen 1941
 Rottenführer Leo Wozniki, St. 22/3, mit dem E.R. II 1941
 Sturmmann Erhardt Zimmer, 44/3, mit dem E.R. II 1941

Beförderungen

Obertruppführer Theodor Bacherle, 44/3, zum Feldwebel
 Obersturmmann Andreas Brändl, 34/3, zum Unteroffizier
 Truppführer Jakob Bühler, Pi 2/3, zum Hauptmann
 Obersturmbannführer Richard Bundschuh, Sta 3, zum Leutnant
 Obersturmmann Franz Gagg, 5/3, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Ludwig Gärner, Na 1/3, zum Feldwebel
 Oberscharführer Hermann Großl, 17/3, zum Feldwebel
 Sturmmann Willi Gump, St. 17/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Hajner, 34/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Hans Hartberger, 22/3, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Paul von Hermann, Na 2/3, zum Feldwebel
 Rottenführer August Hofer, 17/3, zum Feldwebel
 Rottenführer Philipp Kamm, 5/3, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Kocherscheidt, Sturm 43/3, zum Hauptmann
 Oberscharführer Franz Kuisl, Pi 2/3, zum Feldwebel
 Sturmmann Böbach, 43/3, zum Feldwebel
 Obersturmbannführer Dr. Viktor Lueb, San/3, zum Stabsarzt
 Rottenführer Oberleutnant Albert Mader, St. 43/3, z. Hauptmann
 Rottenführer Alfons Reiter, St. 43/3, zum Zahlmeister
 Obersturmmann Josef Renstle, 13/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Rieger, Pi 1/3, zum Leutnant
 Scharführer Ludwig Schmid, Pi 2/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Wilhelm Schügel, Na 1/3, zum Wachtmeister
 Sturmführer Michael Stinglwagner, Stab/3, zum Leutnant
 Obersturmführer Martin Stinglwagner, St. 5/3, zum Leutnant
 Sturmmann Werner Velte, 44/3, zum Unteroffizier

Standarte 10 / Auszeichnungen

Obertruppführer Michael Bauer, 2/10, mit dem E.R. I, E.R. II und dem Pioniersturmabzeichen
 Rottenführer Sebastian Benedikter, 13/10, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Truppführer Fritz Braun, Pi 2 10, mit dem E.R. II
 Scharführer Otto Burkhart, 16/10, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Rottenführer Martin Deibl, 13/10, mit dem E.R. II
 Rottenführer Konrad Dennerlein, 11/10, mit dem E.R. I
 Oberscharführer Fritz Ewig, 23/10, mit dem Infanteriesturmabzeichen
 St.-Mann Josef Göttl, Pi 1/10, mit dem E.R. I und E.R. II
 Scharführer Rudolf Grimm, 23 10, mit dem E.R. II
 Scharführer Rudolf Haag, 11/10, mit dem E.R. II
 Rottenführer Philipp Kimmerling, 13/10, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Oberscharführer Georg Klingenshmidt, 7/10, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Rottenführer Karl Kolb, Na 1/10, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Rottenführer Josef Leitner, 16/10, mit dem E.R. II
 Sturmmann Josef Ligl, 16/10, m. d. Kriegsverdienstkreuz II. Kl.
 Scharführer Hermann Pfister, 24/10, mit dem E.R. II
 Truppführer Karl Pitroff, Na 1/10, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Oberscharführer Josef Reithmeyer, 7/10, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
 Obersturmmann Leo Rigenberger, 23/10, mit dem E.R. II und dem Infanteriesturmabzeichen
 Scharführer Johann Schleich, SZ I/10, mit dem E.R. I und E.R. II
 Truppführer Heinrich Schmidt, 6/10, mit dem E.R. I
 Oberscharführer Karl Schuster, 13/10, mit dem E.R. II
 Oberscharführer Josef Schweigard, 6/10, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Obertruppführer Johann Weber, 2/10, mit dem E.R. II
 Scharführer Franz Weinzierl, Na 1/10, mit dem E.R. II
 Obersturmmann Michael Wiedemann, 23/10, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
 Obersturmmann Michael Zimmermann, 2/10, mit dem E.R. II

Beförderungen

Rottenführer Johann Bönning, 23/10, zum Unteroffizier
 Scharführer Franz Friedrich, 23/10, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Ludwig Friedrich, 23/10, zum Unteroffizier
 Scharführer Anton Geisenfelder, 2/10, zum Feldwebel
 St.-Mann Josef Göttl, Pi 1/10, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Friedrich Götter, 24/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Heinrich Gruber, 3/10, zum Unteroffizier
 Rottenführer Johann Strehler, 2/10, zum Unteroffizier

Standarte 12 / Auszeichnungen

St.-Mann Anton Agner, 3/12, mit dem E.R. II
Truppführer Georg Amann, 13/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Anton Bayer, 13/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Mag Duile, 21/12, mit dem E.R. II
St.-Mann Willi Dufmann, 11/12, m. d. Infanteriesturmabzeichen
Obersturmann Karl Ellenrieder, 1/12, mit dem Infanteriesturmabzeichen
Obersturmann Ignaz Gilser, 1/12, mit dem E.R. I und II und dem Infanteriesturmabzeichen
Rottenführer Otto Freidling, 4/12, mit dem E.R. II
Rottenführer Hans Friederich, 13/12, mit dem E.R. II
Rottenführer Hans Friedrich, 13/12, mit dem E.R. II
Obertruppführer Hugo Freiz, 14/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Truppführer Hans Fürst, 1/12, mit dem E.R. II
Truppführer Albert Gärtner, 26/12, mit dem E.R. II
Rottenführer Wilhelm Galler, 14/12, mit dem E.R. II
Rottenführer Eugen Gerstlauer, 13/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Fritz Gum, 13/12, mit dem E.R. II
Truppführer Heinrich Halbenmayer, 1/12, mit dem Infanteriesturmabzeichen
Rottenführer Helmut Hederer, 21/12, mit dem E.R. II
Truppführer Mag Hoffmann, Na/12, mit dem E.R. I
Obersturmbannführer Otto Huber, Stab/12, mit dem E.R. II und dem Infanteriesturmabzeichen in Silber
Scharführer Friedrich Jammel, 13/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Gottfried Jand, 26/12, mit dem E.R. II und dem Infanteriesturmabzeichen
Sturmann Georg Knie, 1/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Scharführer Willi Landmann, 1/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Rottenführer Karl Laub, 14/12, mit dem E.R. II
St.-Mann Franz Kaver Mayer, 11/12, mit dem Infanteriesturmabzeichen
Sturmführer Georg Mayer, 13/12, mit dem Infanteriesturmabzeichen
Rottenführer Josef Müller, 26/12, mit dem E.R. II
Hauptsturmführer Hermann Pfeiffer, 5/12, mit dem E.R. I
Scharführer Karl Pionter, 13/12, mit dem E.R. II
Sturmann Michael Rabus, 21/12, mit dem E.R. II
Obertruppführer Georg Raub, 12/12, mit dem E.R. II
Scharführer Anton Sahger, 1/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Sturmann Georg Sirch, 1/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Truppführer Anton Schäffler, 13/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Sturmann Josef Schmalholz, 4/12, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Sturmbannführer Friedrich Schnepf, Stab Sta/12, mit dem E.R. I
Rottenführer Lorenz Schütz, 12/12, mit dem E.R. II
Scharführer Hugo Schug, 1/12, mit dem E.R. II
Obersturmann Georg Stork, 1/12, mit dem E.R. II

Beförderungen

Obertruppführer Josef Baur, 11/12, zum Wachtmeister
Rottenführer Dr. Kurt Beyerle, 13/12, zum Unterapotheker
Oberstabsführer Leopold Drexel, 3/12, zum Oberzahlmeister
Oberstabsführer Eugen Eberle, 13/12, zum Hauptmann
Rottenführer Otto Estelmann, 11/12, zum Feldwebel
Obersturmann Anton Filscher, 11/12, zum Unteroffizier
Obersturmann Hans Förg, 11/12, zum Unteroffizier
Truppführer Hans Fürst, 1/12, zum Feldwebel
Rottenführer Eugen Gerstlauer, 13/12, zum Feldwebel
Rottenführer Otto Gröz, 13/12, zum Unteroffizier
Rottenführer Josef Gröz, 11/12, zum Wachtmeister
Rottenführer Josef Hehle, 26/12, zum Unteroffizier
Scharführer Alfred Kahler, 13/12, zum Kriegsverwaltungsrat
Rottenführer Georg Maier, 21/12, zum Unteroffizier
Rottenführer Mag Maucher, SZ/12, zum Unteroffizier
St.-Mann Franz Kaver Mayer, 11/12, zum Unteroffizier
St.-Mann Hans Mayer, 11/12, zum Unteroffizier
St.-Mann Willi Mayer, 11/12, zum Unteroffizier
Obersturmann Franz Ohnesorg, 11/12, zum Unteroffizier
Scharführer Mag Preisinger, 1/12, zum Unteroffizier
Rottenführer Oswald Rommel, 21/12, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Matthias Simon, 4/12, zum Feldwebel
Rottenführer Karl Sippach, 13/12, zum Sanitätsunteroffizier
Obertruppführer Fridolin Schafroth, Stab Sta. 12, zum Unteroffizier
Rottenführer Alfred Schneider, 13/12, zum Unteroffizier

Obertruppführer Kaver Vogt, 1/12, zum Feldwebel
Obersturmann Eugen Waffermann, 11/12, zum Unteroffizier
Scharführer Willi Wolf, 11/12, zum Feldwebel

Standarte 20 / Auszeichnungen

Truppführer Heinrich Bachofer, 24/20, mit dem E.R. II
Scharführer Karl Baltauf, 24/20, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Sturmann Willi Bergmann, 24/20, mit dem E.R. II
Rottenführer Herbert Dempfle, 24/20, mit dem E.R. II
Rottenführer Kaver Fichtl, 24/20, mit dem E.R. II und Kriegsverdienstkreuz
Sturmführer Audi Franke, Stab/20, mit dem E.R. I
Truppführer Karl Graf, 1/20, mit dem E.R. I
Obertruppführer Egid Gumbel Stab/20, m. d. Kriegsverdienstkreuz
Oberstabsführer Fritz Häsler, 24/20, mit dem E.R. I und II
Sturmführer Werner Härtl, 34/20, mit dem E.R. II
Truppführer Helmut Jung, 2/20, mit dem E.R. II
Sturmann Herbert Kimmeler, 24/20, mit dem E.R. II
Truppführer Alfred Klog, 24/20, mit dem E.R. II
Scharführer Willi Liebherr, 34/20, mit dem E.R. II
Rottenführer Adolf Maibel, 2/20, m. d. Infanteriesturmabzeichen
Rottenführer Hans Reichart, 24/20, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Oberstabsführer Kurt Stöck, 24/20, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Fritz Stoffel, 24/20, mit dem E.R. II
Sturmann Richard Bögele, 24/20, mit dem E.R. II
Oberstabsführer Wilhelm Wiedemann, 3/20, mit dem E.R. II
Scharführer Alfons Wörz, 3/20, mit dem Kriegsverdienstkreuz
Haupttruppführer Fritz Wollenweber, 32/20, mit dem E.R. I

Beförderungen

Scharführer Hans Albrecht, 2/20, zum Unteroffizier
Scharführer Ludwig Baader, 24/20, zum Unteroffizier
Rottenführer Josef Bader, 3/20, zum Unteroffizier
Sturmführer Audi Franke, Stab/20, zum Leutnant
Sturmführer Werner Härtl, 34/20, zum Feldwebel
Scharführer Kurt Heller, 24/20, zum Unteroffizier
Truppführer (S.) Helmut Jung, 2/20, zum Oberarzt
Scharführer Kaver Kreuzer, 2/20, zum Bootsmann
Rottenführer Phil. Köfel, 2/20, zum Unteroffizier
Scharführer Willi Liebherr, 34/20, zum Unteroffizier
Rottenführer Adolf Maibel, 2/20, zum Unteroffizier
Rottenführer Hans Reichart, 24/20, zum Unteroffizier
Rottenführer Ludwig Riebler, 3/20, zum Feldwebel
Rottenführer Armin Schneider, 24/20, zum Unteroffizier
Scharführer Franz Steibele, 24/20, zum Unteroffizier
Scharführer Josef Stingl, 2/20, zum Unteroffizier
Oberstabsführer Kurt Stöck, 24/20, zum Unteroffizier
Sturmann Martin Wiltzer, 2/20, zum Feldwebel
Scharführer Hans Zeiner, 24/20, zum Polizeioberwachtmann

Marinestandarte 73 / Auszeichnungen

Obersturmann Ferdinand Guba, 1/73, mit dem E.R. II, Infanteriesturmabzeichen und Verdienstabzeichen in Silber
Scharführer Fritz Hauelsen, 21/73, mit dem E.R. II
Oberstabsführer Heinz Hilbrand, 3/73, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Obertruppführer Georg Hofmann, 1/73, mit dem E.R. I und II und Minenbuchabzeichen
Rottenführer Georg Holz, 21/73, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Obertruppführer Erich Leonhard, 73, mit dem E.R. I
Rottenführer Willi Mächtinger, 3/73, mit dem E.R. II
Obersturmann Anton Rau, 21/73, mit dem E.R. II
Scharführer Markus Schäffler, 21/73, mit dem E.R. II
Scharführer Alfred Schenk, 21/73, mit dem E.R. II, Abzeichen in Minenbuch, U-Bootsjagd, und Sicherungsverbände
Rottenführer Georg Schmid, 21/73, mit dem Infanteriesturmabzeichen und Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Obersturmann Johann Thaler, 21/73, mit dem E.R. II
Sturmführer Karl Wiedemann, 3/73, mit der Spange z. E.R. II

Beförderungen

Rottenführer Josef Gorthuber, 21/73, zum M.-Maat
Obertruppführer Hubert Galm, 73, zum Oberassistentenarzt
Obertruppführer Georg Hofmann, 1/73, z. Mar.-Oberassistentenarzt
Obertruppführer Gerhard Hub, 1/73, zum Leutnant z. See
Oberstabsführer Herbert Kleeblatt, 73, zum Oberassistentenarzt
Obersturmann Erwin Kramfeller, 4/73, zum M.-Maat
Obertruppführer Erich Leonhard, 73, zum Feldwebel
Sturmführer Siegf. Mallow, 73, zum Oberassistentenarzt
Obersturmann Jakob Raufcher, 3/73, zum Oberfeldwebel
Rottenführer Georg Schmid, 21/73, zum Unteroffizier
Scharführer Eduard Stanglmeier, 4/73, zum Obermaschinist
Rottenführer Johann Thaler, 21/73, zum Feldwebel

Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland



München

MÜNCHEN

Juni/Juli/August 1942

Folge 30/31/32

Aus den Reihen der SA-Gruppe
Freiheit und Ehre



Hochland starben für Deutschlands
den Heldentod:

Stab der Gruppe Hochland

Standf. (V.) Kurt Lautensack, z.V./Ho., Leutnant, 14. 4. 42

Jägerstandarte 1

O'Sturmm. Otto Bichmaier, 12/J 1, O'Gefr., gest. 23. 4. 42
Truppf. Wolfgang Erhard, 27/J 1, Leutnant, gef. 13. 3. 42
O'Sturmf. Hans Ertl, z.V. J/1, Feldwebel, gef. 17. 5. 42
Sturmm. Jakob Fischhaber, SZ/J 1, Gefr., gef. 23. 2. 42
Sturmm. Josef Frömmer, 16/J 1, Jäger, gef. 28. 9. 41
Truppf. Toni Gloggnier, 27/J 1, Feldwebel, gef. 14. 2. 42
O'Scharf. Georg Heil, 12/J 1, O'Leutnant, gef. 9. 3. 42
H'Truppf. Wunibald Hieber, 22/J 1, Unteroff., 13. 3. 42
Truppführer Anton Huber, MZ/J 1, Gefr., gef. 3. 11. 42
Oberscharführer Karl Melter, 24/J 1, Feldwebel, 5. 3. 42
Rottenführer Karl Schandl, 16/J 1, O'Gefr., gef. 13. 3. 42
Rottenf. Franz Scheidacher, 14/J 1, Gefr., gef. 23. 1. 42
Rottenf. Anton Herm. Weiz, 5/J 1, O'Schütze, gef. 11. 3. 42
Rottenführer Richard Wild, 14/J 1, Gefr., gef. 14. 3. 42

Jägerstandarte 2 „Hermann Kriebel“

Sturmmann Michael Bauer, 5/J 2, Gefr., gef. 21. 4. 42
Sturmmann Josef Haslberger, 26/J 2, Jäger, gest. 12. 4. 42
Sturmmann Ludwig Huber, 3/J 2, Gefr., gef. 18. 5. 42
Rottenf. Wolfgang Kronast, 7/J 2, Gefr., gest. 22. 5. 42
O'Scharf. Andreas Linsmeier, 25/J 2, Gefr., gef. 29. 3. 42
Rottenführer Georg Mader, 1/J 2, Gefr., gef. 1. 12. 41
Scharführer Xaver Neumaier, 4/J 2, Gefr., gef. 30. 1. 42
Rottenf. Rupert Niedermaier, 1/J 2, O'Gefr., gef. 14. 3. 42
Rottenf. Luitpold Schrank, 12/J 2, Unteroff., gest. 2. 7. 42
Rottenführer Otto Seitz, 14/J 2, Leutnant, gef. 24. 4. 42

Jägerstandarte 3 „Dietrich Eckart“

Rottenführer Mathias Bildl, 25/J 3, Schütze, gef. 17. 2. 42
Scharf. Matthias Daburger, 1/J 3, Feldwebel, gef. 23. 3. 42
Sturmmann Johann Daniel, 2/J 3, Gefreiter, gef. 21. 12. 41
Rottenf. Lorenz Danner, 5/J 3, O'Feldwebel, gest. 15. 5. 42
Rottenführer Karl Eder, 13/J 3, Soldat, gef. 4. 10. 41
O'Scharf. Anton Egger, San./J 3, San.-Unteroff., 15. 2. 42
Rottenf. Johann Feil, 13/J 3, Gefreiter, gef. 29. 9. 41
Rottenführer Ludwig Greil, 1/J 3, Gefr., gef. 5./6. 4. 42
O'Scharf. Florian Hachl, 4/J 3, Unteroff., gef. 7. 8. 41
Truppf. Willi Hippel, 22/J 3, O'Schütze, gef. 27. 5. 42
Scharf. Joh. Baptist Hipper, 7/J 3, O'Gefr., gef. 9. 5. 42
Rottenf. Josef Hotzmann, 23/J 3, Gefr., gef. 6. 10. 41
Truppführer Andreas Lechner, 2/J 3, Feldw., gef. 20. 3. 42
O'Sturmm. Josef Martl, Na. 2/J 3, Unteroff., gef. 31. 3. 42
Scharführer Josef Mittermaier, 28/J 3, Gefr., gef. 5. 4. 42
Scharführer Kaspar Naggl, 4/J 3, Unteroff., gef. 28. 8. 41

Sturmm. Walter Oberhauser, 2/J 3, O'Gefr., gef. 26. 12. 41
Rottenf. Karl Oster, San./J 3, San.-O'Gefr., gef. 1. 4. 42
Sturmmann Georg Pertl, 4/J 3, O'Gefr., gest. 16. 10. 41
Rottenf. Michael Schmid, 22/J 3, O'Gefr., gef. 27. 5. 42
O'Sturmm. Luitpold Steiner, 4/J 3, Kanonier, gest. 17. 9. 40
O'Sturmm. Martin Stocker, 21/J 3, Gefr., gef. 27. 12. 41
Rottenf. Ulrich Wilkening, 11/J 3, Hauptwachtm., 13. 2. 42

Jägerstandarte 4

Rottenf. Rudolf Achmüller, 3/J 4, O'Gefr., gest. 25. 4. 42
Rottenf. Josef Brennauer, 15/J 4, Gefreiter, gef. 12. 4. 42
Rottenführer Josef Höck, 22/J 4, O'Gefr., gest. 25. 2. 42
Sturmmann Eduard Hofer, 2/J 4, O'Gefr., gest. 30. 11. 41
Sturmführer Fr. X. Huttner, 12/J 4, Gefr., gef. 17. 6. 42
Sturmmann Willi Keppke, Pi./J 4, Gefr., gef. 26. 4. 42
O'Scharf. Gustav Leonhard, 6/J 4, Unteroff., gef. 30. 5. 42
Sturmann Ludwig Morasch, 12/J 4, O'Gefr., gef. 24. 6. 42
Scharf. Karl Nußmann, Na./J 4, Unteroff., gef. 1. 6. 42
Rottenf. H. Reithmair, San./Br. 85, San.-Hptfeldw., 18. 4. 42
Rottenführer Thomas Suitner, 25/J 4, Gefr., gef. 16. 7. 41
Rottenführer Eugen Urbas, Na/J 4, Gefr., gef. 8. 10. 41
Sturmmann Herbert Weiser, 21/J 4, Gefr., gest. 1. 10. 41
Rottenf. Benedikt Wörishofer, 2/J 4, Gefr., gef. 8. 11. 41
Rottenführer Johann Wörnle, 25/J 4, O'Gefr., gef. 15. 5. 42

Leibstandarte

O'Sturmf. Maximilian Boxleitner, z. V./L., Leutn., 2. 8. 41
Truppf. H. Gautsch, 21/L., Leutn. u. Komp.-Fhr., 3. 1. 42
Scharführer Alfons Jäger, 1/L., O'Gefr., gef. 16. 1. 42
Rottenführer Alfred Müh, 15/L., Gefreiter, gef. 13. 2. 42
O'Scharf. Norbert Oiser, 22/L., Leutnant, gef. 30. 12. 41
O'Scharf. J. Ottmann, 22/L., Ltn. u. Komp.-Fhr., 3. 4. 42
O'Sturmführer Otto Schweiß, Stab/L., Unteroff., 3. 8. 41
Truppf. A. Seidenschwarz, 2/L., Ltn. u. Komp.-Fhr., 16. 5. 42
Hauptsturmf. Wilhelm Wolf, z. V./L., Gefr., gef. 13. 6. 42

Standarte 16 „List“

O'Truppf. Helmut Diesing, 4/16 L., Leutnant, gef. 7. 2. 42
Sturmmann Georg Fischer, 14/16 L., Gefreiter, gef. 5. 2. 42
Truppführer Johann Franzl, 11/16 L., Leutnant, gef. 8. 4. 42
Truppf. Franz Paul Gäßl, 3/16 L., O.-Leutn., gef. 25. 1. 42
O'Scharf. L. Herrmann, 12/16 L., Krankenträger, 20. 5. 42
Sturmm. Jos. Holzinger, Na./16 L., O'Schütze, gef. 21. 2. 42
Rottenf. Moritz Knoller, 2/16 L., Gefreiter, gest. 5. 4. 42
Rottenf. Karlheinz Lasch, 25/16 L., O'Gefr., gef. 9. 2. 42
Rottenf. K. M. Schmeitzner, 25/16 L., San.-Feldw., 28. 9. 41
O'Sturmm. Fritz Thomas, 4/16 L., Leutnant, gef. 31. 1. 42
Rottenführer Georg Treser, 3/16 L., Unteroff., gef. 3. 1. 42

Rottenführer Anton Turba, 25/16 L, Gefr., gef. 3. 11. 41
Truppführer Wilhelm Ungerer, 24/16 L, Ober-Wachtmeister
der Schupo, gest. 31. 5. 42

Schützenstandarte 1 „Fritz Todt“

Sturmf. Georg Bemerl, z.V./S 1, Unteroff., gef. 14. 6. 42
Rottenführer Ottmar Doll, 22/S 1, Unteroff., gef. 3. 7. 41
O'Scharf. Georg Fichtner, 12/S 1, Feldwebel, gef. 13. 1. 42
O'Scharf. Richard Fischer, 23/S 1, Leutnant, gef. 3. 3. 42
Rottenf. Werner Großholz, 11/S 1, Leutnant, gef. 8. 3. 42
Rottenführer Franz Müller, 12/S 1, Gefreiter, gef. 2. 4. 42

SA-Standarte 1 „Gerhard Wagner“

Sturmm. Otto Fuchsl, 21/1, O'Schütze, gef. 16. 10. 41
Rottenf. Friedrich Geiselbrecht, 4/1, Gefr., gef. 3. 4. 42
O'Scharführer Gustav Hauck, 1/1, Soldat, gef. 11. 5. 42
Rottenführer Franz Hindl, 1/1, Soldat, gef. 17. 6. 42
Rottenführer Georg Mitterer, 1/1, Unteroff., gest. 29. 6. 42
Sturmm. Ernst Schranzhofer, Pi/1, Soldat, gef. 2. 4. 42
Sturmm. Anton Zeilhofer, 25/1, Rottwachtm. der Schupo,
gef. 25. 6. 41

SA-Standarte 2 „Michael Schmeidl“

Rottenführer Hans Aicher, 1/2, Gefr., gef. 13. 6. 42
Rottenführer Nikolaus Brand, 16/2, Gefr., gest. 4. 5. 42
Rottenführer Josef Dreher, 27/2, Gefr., gef. 1. 2. 42
Scharführer Michael Essigkrug, 5/2, Soldat, gef. 6. 4. 42
Rottenführer Josef Harner, 4/2, Schütze, gef. 7. 3. 42
Rottenführer Martin Hösl, Pi/2, Gefr., gef. 11. 1. 42
Sturmmann Georg Hütt, 16/2, Gefr., gef. 13. 4. 42
Rottenf. Hermann Kempter, 11/2, O'Gefr., gef. 23. 4. 42
Rottenf. Simon Kronschnabl, 25/2, Gefr., gef. 22. 12. 41
Scharführer Martin Kügler, 25/2, Gefr., gef. 8. 2. 42
Sturmmann Karl Mayr, 23/2, Gefr., gef. 14. 6. 42
O'Scharf. Max Näbl, 16/2, O'Leutnant, gest. 25. 3. 42
Rottenf. Michael Ottilinger, 5/2, Gefr., gef. 9. 2. 42
Scharführer Martin Probst, 25/2, Unteroff., gef. 10. 11. 41
Rottenführer Philipp Reiter, 3/2, O'Gefr., gef. 1. 4. 42
Sturmmann Jakob Schaipp, 4/2, Gefr., gef. 15. 3. 42
Sturmm. Sebastian Schlögl, 27/2, Gefr., gef. 3. 4. 42
O'Sturmm. Ludwig Staller, San./2, San.-Unteroff., 28. 6. 42
Truppführer Michael Steger, 28/2, O'Feldw., gef. 19. 4. 42
Scharführer Johann Stemmer, 5/2, Feldw., gef. 27. 2. 42
Rottenführer Max Sturm, 17/2, Unteroff., gef. 3. 6. 42
Scharführer Leo Tschoepe, 11/2, Leutnant, gef. 24. 12. 41

Standarte 3

Rottenführer Karl Beyerle, 32/3, Unteroff., gef. 10. 4. 42
Sturmmann Moritz Bissinger, 22/3, O'Gefr., gef. 15. 4. 42
O'Truppführer Jakob Braun, 44/3, Schütze, gest. 6. 4. 42
Scharführer August Braune, 31/3, Unteroff., gef. 9. 1. 42
Sturmmann Georg Eckert, 24/3, Gefr., gef. 18. 2. 42
Scharführer Hans Enders, 24/3, Schütze, gef. 10. 6. 42
O'Truppf. Hans Feigl, 23/3, Hauptmann, gest. 7. 4. 42
Truppführer Max Fellmeth, 1/3, Leutnant, gest. 6. 4. 42
Rottenführer Martin Fischer, 24/3, Unteroff., gef. 3. 5. 42
Scharführer Fritz Grandel, 31/3, Soldat, gef. 26. 2. 42
Scharführer Vinzenz Imbiehl, 24/3, Gefr., gef. 18. 5. 42
O'Scharf. Heinrich Lang, 15/3, O'Gefr., gef. 26. 2. 42
O'Sturmm. Anton Langenmeier, 25/3, Unteroff., 25. 4. 42
Truppführer Walter Lupprian, 45/3, O'Gefr., gef. 18. 5. 42
Sturmm. Christian Malik, 4/3, O'Feldw., gef. 15. 8. 41
Rottenführer Eugen Otto, 41/3, Soldat, gest. 26. 5. 42
Rottenf. Benedikt Reiß, 15/3, San.-O'Gefr., gef. 26. 5. 42
Rottenführer Friedrich Roth, 43/3, Gefr., gef. 5. 5. 42
Rottenführer Anton Scheerer, 15/3, Gefr., gef. 3. 5. 42
Sturmmann Franz Scherleitner, 43/3, Gefr., gef. 3. 7. 42
O'Scharf. Clemens Schrötle, 32/3, Unteroff., gef. 6. 5. 42
Rottenführer Erhard Schütz, 23/3, Unteroff., gef. 17. 3. 42

Truppführer Max Schuster, 15/3, Gefr., gef. 19. 12. 41
O'Scharf. Johann Simmacher, 13/3, Gefr., gest. 9. 6. 42
Rottenführer Josef Steininger, 17/3, Soldat, gef. 9. 11. 41

Standarte 10

O'Scharf. Josef Brenner, SZ/I/10, Unteroff., gef. 5. 3. 42
Rottenf. Heinrich Eckert, 21/10, Schütze, gest. 9. 1. 42
Rottenf. Fr. Xaver Fenk, 2/10, O'Gefr., gef. 15. 4. 42
Rottenf. Johann Fickel, SZ/III/10, Gefr., gef. 25. 3. 42
Scharf. Georg Haubner, Na. 1/10, Unteroff., gef. 4. 5. 42
Rottenführer Anton Hummel, 2/10, Unteroff., gef. 3. 2. 42
O'Truppf. Friedr. Frz. Keppner, 1/10, Leutnant d. R.,
gef. 23. 3. 42
Sturmm. Heinrich Kinker, Pi. 2/10, Gefr., gef. 18. 5. 42
Scharf. Georg Möderl, 5/10, San.-Gefr., gest. 8. 5. 42
Rottenf. Bernhard Oswald, 24/10, Soldat, gest. 7. 3. 42
Rottenf. Georg Schiele, 24/10, O'Pionier, gef. 28. 1. 42
Scharführer Fritz Schwab, 13/10, Feldw., gef. 18. 2. 42
O'Scharf. Karl Stecher, 23/10, O'Wachtm., gef. 23. 5. 42
Sturmm. Alois Steinhöfer, 21/10, Panzerschütze, 12. 12. 41
O'Scharf. Friedrich Zoller, 7/10, Unteroff., gef. 7. 6. 42

Standarte 12

Rottenführer Johann Baur, 14/12, Gefr., gest. 29. 3. 42
Sturmmann Karl Dietrich, 13/12, Soldat, 21. 4. 42
O'Sturmm. Martin Ege, 13/12, Soldat, gef. 25. 5. 42
Sturmm. Engelbert Fischer, 5/12, Gefr., gest. 28. 4. 42
Sturmmann Xaver Greisel, 3/12, O'Gefr., gef. 25. 6. 42
Sturmmann Johann Hämmerle, 5/12, Jäger, gest. 12. 12. 41
Rottenführer Anton Haugg, 3/12, Schütze, gef. 24. 5. 42
Rottenführer Johann Herzog, 5/12, O'Gefr., gef. 23. 10. 41
Sturmmann Xaver Hieber, 11/12, Gefr., gef. 5. 3. 42
Sturmmann Alois Hochwind, 5/12, Gefr., gef. 2. 12. 41
Sturmm. Konstantin Höger, 24/12, O'Gefr., gef. 10. 12. 41
Sturmm. Anton Holzhauser, 11/12, Gefr., gef. 20. 4. 42
Rottenführer Peter Jehle, 12/12, Gefr., gef. 15. 3. 42
Rottenführer Benedikt Koch, 12/12, O'Gefr., gef. 20. 5. 42
Sturmmann Martin Koch, 4/12, O'Gefr., gest. 16. 5. 42
O'Sturmm. Ludwig Egon Konle, 26/12, Wachtm. d. Schutz-
polizei, gef. 24. 3. 42
Scharführer Georg Maier, 21/12, Gefr., gef. 27. 3. 42
Rottenf. Wendelin Müller, 12/12, O'Gefr., gef. 29. 5. 42
Sturmm. Karl Rehm, 13/12, Rottwachtm. d. Schupo,
gef. 9. 4. 42
Truppf. Max Schneider, SZ/12, Zugwachtm. d. Schupo,
gef. 13. 4. 42
Rottenführer Josef Schorer, 4/12, Soldat, gef. 2. 5. 42
Sturmm. Rudolf Schregle, 23/12, Wachtm., gef. 22. 6. 42
O'Scharf. Hugo Zanker, 23/12, O.T.-Mann, gef. 23. 3. 42

Standarte 20

Sturmmann Martin Burger, 34/20, Gefr., gef. 2. 2. 42
O'Scharf. Jakob Einsiedler, 3/20, Soldat, gest. 27. 12. 41
O'Scharf. Dominikus Heubuch, 24/20, Soldat, gef. 14. 3. 42
Scharführer Franz Hörburger, 25/20, Gefr., gef. 31. 12. 41
Rottenführer Georg Rees, 1/20, Unteroff., gest. 6. 3. 42
Scharführer Heinrich Reif, 1/20, Feldw., gef. 27. 2. 42
Sturmmann Jakob Stieber, 3/20, O'Gefr., gef. 21. 9. 41
Rottenführer Hans Stöckeler, 1/20, Soldat, gef. 1. 2. 42
O'Sturmm. Josef Tauscher, 34/20, Soldat, gef. 19. 3. 42
Rottenführer Alois Zettler, 33/20, Gefr., gef. 21. 3. 42

Reiterstandarte 85

Rottenf. Wolfgang Freyer, Dr., Reit. 6/85, Gefr., 24. 3. 42
O'Scharf. Wilhelm Köhn, Reit. 6/85, O'Leutnant, 9. 5. 42
O'Sturmm. Alwin Müßner, R 3/S 2, Fallsch.-Jäger, 14. 1. 42

Marinestandarte 73

O'Sturmm. Joh. Fischer, Mar. 21/73, Gefr., gef. 31. 1. 42

Dem Gedenken unseres Heldenvaters

Es fragt mich mein Bübchen so traurig und bang:
„Sag, Mutti, wo bleibt unser Vati so lang?“
Mein Kind, dein Vater kommt niemals mehr,
Er fiel im Osten für Deutschlands Ehr!
Um das zu ermessen, bist du noch zu klein,
Doch warte, bald wirst du größer sein.
Dann erzählt dir die Mutter von schwerer Zeit,
Und wie dein Vater zum Opfer bereit!
Ein Weilchen, mein Kind, noch bist du mein,
Wie bald aber wird das anders sein,
Denn die Zeit entschwindet und Jahre vergehn,
Ich seh dich, mein Kind, in den Reihen stehn,
Von unseres Führers brauner Schar,
In der dein Vater der Beste war!

Vom Kampfgeist deines Vaters beseelt,
Für die Heimat gerüstet, zum Kampfe gestählt.
Dann endlich, mein Sohn, dann bist du so weit,
Wie dein Vater dich wünschte bei Lebenszeit!
Und dann, mein Kind, wirst erst du verstehn,
Weshalb dein Vater von uns mußte gehn:
Das Vaterland war bedrängt und in Not,
Vorm Feind es zu schützen, war ihm höchstes Gebot!
Begeistert und mutig, so zog er ins Feld.
Und blieb dann im Osten — gefallen als Held!
Das war dein Vater, liebes Kind,
Und stolz wir beide auf ihn sind!
Er ist auch nicht tot, in dir lebt er fort;
Und Deutschland lebt, durch seinen Helden-Opfertod!

Maria Reiter,

Witwe des gefallenen Führers des Sturmes 13/J 1
Dietramszell, Obersturmführer Reiter.

Die Standarten berichten:

Jägerstandarte 1, Bad Tölz

Liebe Kameraden an allen Fronten!

Die Jägerstandarte 1 hat im Monat August einen eigenen Standartenbrief herausgebracht, den Ihr hoffentlich alle erhalten werdet. Der Brief übermittelt Euch unter anderem auch kurze Berichte der Stürme, die Euch bestimmt interessieren werden.

Inzwischen erhielten wir immer Zuschriften, aus denen zu ersehen ist, daß Ihr trotz aller Mühe und Strapazen des Frontkrieges Eure alte SA.-Truppe nicht vergessen habt. So wissen wir, daß die alten und neuen Kameraden ein Band umschließt, das nie zerrissen werden kann und mit Freude sehen wir dem Tag entgegen, wo wir Euch wieder in unserer Mitte haben — sei es auch nur während eines kurzen Urlaubes. Daß gerade in diesen Wochen wunderbarer Erfolge unsere Gedanken tagtäglich bei der kämpfenden Truppe sind brauchen wir Euch wohl nicht zu versichern und wir alten Knochen, die wir notgedrungen in der Heimat sitzen müssen, würden nur zu gerne an Eurer Seite stehen, um den Sieg für die neue Weltordnung unseres Führers zu erkämpfen. So versucht jeder von uns der daheim bleibt zu helfen, daß auch das letzte Rädchen sich dreht, daß die Ernte rechtzeitig hereinkommt und daß den Meckerern und Nörglern — es gibt leider immer noch solche von diesem Gewürm — das Maul gestopft wird. Denn — komme was kommen mag — nie wird die alte treue SA. dulden, daß je wieder Verräter wie 1918 Heimat und Front zermürben!

Bei unserer Standarte wird der Dienst bei allen Stürmen eifrig weitergeführt. Denn nach wie vor haben wir unsere Aufgaben zu erfüllen, deren wichtigste die Wehrtüchtigung der deutschen Jugend durch die vormilitärische Ausbildung ist. Es erfüllt uns mit Genugtuung immer wieder von Dienststellen der Wehrmacht zu hören, daß sich unsere Männer durch diese SA.-Ausbildung an der Front besonders bewährt haben. Infolgedessen läßt es sich die Standarte auch besonders angelegen sein, die so wichtige Unterführerausbildung innerhalb aller Stürme systematisch und gründlich durchzuführen. Der Führer der Standarte legte bei den Führerbesprechungen in Holzkirchen und Pasing die Grundsätze fest, die für diese Schulung maßgebend sind, und Dienstpläne die sich bis in den Winter erstrecken, wurden aufgestellt. Der Rest der Kameraden die das SA.-Wehrabzeichen noch nicht besitzen sind zur Zeit in Ausbildung und legen die Prüfungen ab.

Im Monat September finden im ganzen Reichsgebiet Wehrkampftage der SA. statt, die neue Anforderungen an alle Männer stellen. Einzelheiten über die großen Veranstaltungen bringt Presse und Rundfunk.

Den vielen Kameraden, die auf Grund ihrer besonderen Tapfer-

keit und Leistungen mit Auszeichnungen bedacht wurden, unseren herzlichsten Glückwunsch!

In stolzer Trauer aber gedenkt die Standarte aller derer, unter ihnen auch unser alter Kampfgefährte Obersturmführer und Blutordensträger Hans Ertl von Fürstenfeldbruck, die in diesem großen Kriege für unser ewiges Deutschland gefallen sind!

Euch Alle grüßen wir mit unserem alten Kampfruf:

Heil und Sieg!

Haaß,

Oberführer und Führer der Jägerstandarte 1.

Jägerstandarte 3 „Dietrich Eckart“

SA.-Kameraden!

Alle Führer und Männer der Jägerstandarte 3, welche sich in der Heimat befinden und hier ihre Pflicht tun, grüßen Euch auf das herzlichste und wünschen Euch, die Ihr an allen Fronten steht, alles Gute. Es grüßen Euch durch die Standarte auch viele Kameraden, die wie Ihr draußen vor dem Feinde stehen. Und so soll es ja auch sein: Die Standarte als Bindeglied zwischen Euch und Euren Stürmen und zwischen Euch untereinander, die Ihr in allen Wehrmachtsteilen für Deutschlands Freiheit kämpft. Von Euren Stürmen erhaltet Ihr auf Anordnung der Standarte jeden Monat regelmäßig Euren Sturmfeldpostbrief, der Euch von allem unterrichtet, was im Sturm geschieht. Der äußerst rege Briefwechsel zwischen Euch und Euren Stürmen und Euere bei der Standarte zahlreich einlaufenden Feldpostbriefe, die schon ganze Akten füllen — denn jeder Eurer Briefe kommt in die Standartenchronik —, ist ein Beweis dafür, daß unsere Verbindung so ist, wie sie sein soll. Ich danke allen Kameraden für ihre Briefe, die einen vorbildlichen SA.-Geist zeigen. Da sich die Feldpostanschriften einer Anzahl der in der Wehrmacht stehenden Friedensführer von Einheiten in letzter Zeit geändert haben, gebe ich Euch nachstehend deren Anschriften bekannt, damit Ihr diesen direkt schreiben könnt: Standartenführer Richstein A. (O'Ltnt., F.-P. Nr. 09469 B), Obersturbannführer Frisch G. (O'Ltnt., F.-P. Nr. 14395), Sturbannführer Schaller (Ltnt., z. Zt. verw. Traunstein, Wiesenzeile 23), Obersturbannführer Köck J. (Ltnt., F.-P. Nr. L 19311 LGPA Wien), Hauptsturmführer Halter H. (Feldw., F.-P. Nr. 10274 A), Hauptsturmführer Mayer Andr. (Feldw., F.-P. Nr. 37867), Hauptsturmführer Boy E. (Rittmeister, F.-P. Nr. 30802), Sturmführer Marxreiter (Feldw., F.-P. Nr. L 25366 LGPA Paris), Hauptsturmführer Stiegler (Uffz., F.-P. Nr. L 42915 C LGPA Berlin), Sturmführer Max Wimmer (Uffz., F.-P. Nr. 41291 B), Sturmführer Herrmann H. (O'Ltnt., F.-P. Nr. 32808), Sturmführer Schrade L. (Ltnt., F.-P. Nr. 01574 C), Sturmführer Pregler R. (Hauptmann, WBK Traunstein), Hauptsturmführer Abenthum (Ltnt., F.-P. Nr. 43239), Obersturmfüh-

ter Cornet H. (Oberstabsarzt, Kurlazarett Bad Reichenhall), Hauptsturmführer Schleich Botho (Oberkriegsgerichtsrat der Luftwaffe, F.-P. Nr. 18500 LGPA Wien), Obersturmführer Fritz Mayer (Feldw., F.-P. Nr. L 25366 LGPA Paris), Obersturmführer Hagenberger (Gefr., F.-P. Nr. 08565), Hauptsturmführer W. Meier (Uffz., F.-P. Nr. 09387 B), Sturmführer Otto Wimmer (Ltnt., Inf.-P.-Ers.-Komp. 268 Kempten), Hauptsturmführer Kaltenberger A. (Ltnt., F.-P. Nr. 00981), Obersturmführer Kaufmann K. (Ltnt., Altsitting WBK), Sturmführer Nibler O. (Hauptm., verw., Res.-Laz. München Maria Hilf).

Wenn Ihr von weiteren SA.-Kameraden F.-P.-Anschriften haben wollt, so erfragt diese bei der Standarte.

Seid überzeugt davon, daß jeder SA.-Mann in der Heimat in jeder Beziehung seine Pflicht tut bis zum Äußersten. Euer Einsatz verpflichtet uns dazu. Eure Standarte und Eure Stürme, die Euch Heimat sein sollen, sollt Ihr bei Eurer Rückkehr so wiederfinden, wie Ihr sie verlassen habt, als Ihr für Deutschlands Freiheitskampf auszogt. Über 60 Prozent der Friedensstärke der Standarte kämpft mit der Waffe in der Hand in allen Wehrmachtsteilen und an allen Fronten.

Der der Standarte zugebilligte Platz in diesem Kriegsblatt der Gruppe Hochland ist zu klein, um Euch von unserer Arbeit in den letzten Monaten zu berichten. Künftig wird jedem Kriegsblatt der Gruppe Hochland ein Standarten-Feldpostbrief beigelegt — in dieser Folge Standarten-Feldpostbrief Nr. 1. Es ist mir und allen Führern und Männern selbstverständliches Herzensbedürfnis mit Euch noch fester verbunden zu sein, unser gegenseitiger Briefwechsel soll hierdurch ein noch regerer werden. Über jeden Brief, über jede Karte freuen wir uns sehr. Sollte einer von Euch den monatlichen Feldpostbrief Eures Sturmes aus Versehen einmal nicht erhalten, so teilt dies der Standarte mit. In Gedanken sind wir bei Euch, SA.-Kameraden!

Heil Hitler!

Euer st. Standartenführer
Holthaus,
Obersturmbannführer.

Leibstandarte

Liebe SA.-Kameraden der Leibstandarte!

Front und Heimat sind nicht nur Worte, sondern verpflichten gegenseitig zur höchsten Leistung.

Was Ihr meine Kameraden, als zum Teil unbekannte Soldaten, für Leistungen und Taten an den Fronten vollbringt, erfahren wir durch Rundfunk, Bildberichte, Presse und nicht zuletzt durch Eure Briefe, für die wir auf das herzlichste danken.

Die Zahl der Auszeichnungen wächst ständig in erfreulichem Maße, so daß die Leibstandarte auf ihre SA.-Männer mit Recht stolz sein kann. Gerade die Kriegsnachrichtenblätter bringen dies in spaltenlanger Reihenfolge. Es sind dies Auswirkungen der kämpferischen und weltanschaulichen Schulung. Das Aufgabengebiet der SA.

Damit beantworten wir Euch die Frage: Was machen die Kameraden in der Heimat? Wir fahren unermüdlich in unserem Aufgabengebiet fort. So konnten auch in der Heimat nicht weniger als 15 Kriegsverdienstkreuze innerhalb der Leibstandarte an verdiente SA.-Führer und Männer verliehen werden.

Wie alljährlich fand auch dieses Jahr wieder die Geismordgedenkfeier im Luitpoldgymnasium statt. An die sich am 5. Mai 1942 die Enthüllung des Freikorpsdenkmals am Giesinger Berg anschloß. Auch gedachten wir am 31. Mai 1942 des Blutzeugen der Bewegung Georg Hirschmann. Unser Gauleiter Adolf Wagner ist schwer erkrankt, an dessen Stelle ist nun der Euch nicht unbekannte SA.-Gruppenführer Gießler getreten. Seinen Amtsantritt hat er mit einer Kundgebung im Zirkus Krone eingeleitet. Seine großangelegte Rede war von zielbewußtem Inhalt und voller Innerlichkeit.

Die Betreuung unserer Verwundeten in den hiesigen Lazaretten wird in der altgewohnten Weise weitergeführt.

Zur Zeit sind wir in Vorbereitung und Training für die großen Wehrwettkämpfe. Dieselben finden im September statt und werden auf breiterer Grundlage aufgezogen. Der Stabschef und Dr. Ley haben Vereinbarungen getroffen, daß unter Führung der SA. die Wettkämpfe auch mit den Betriebssportgemein-

ten durchgeführt werden. So hatten wir am vergangenen Mittwoch ein großes Standartensporttraining auf dem Polizeisportplatz an der Max-II.-Kaserne.

Der Dienst war um 8 Uhr angesetzt. Der Standartensportwart ließ die Männer nun erst eine Runde laufen, dann begannen die Freitübungen. Inzwischen wurde die Wehrkampfbahn aufgebaut und nun ging es los. Zuerst über die Hürde, dann durch das Kriechhindernis usw. und zum Schluß noch Mannschaftskeulenzielwurf. Ein ganz Schläuer wollte weder über die Hürde noch über die Latten, sondern zwischen den Latten der Hürde durch. Das Bild hättet Ihr sehen sollen! Ein Haxen drüben und einer herüber. Beim Abtransport der Hindernisse schrie einer: „Einen Invaliden haben wir schon“, als wir uns daraufhin umsahen, war nicht der Hindernisläufer, sondern die Hürde selbst Invalid. So stehen wir heute im Training für den großen Wehrkampf, der im Herbst zwischen den SA.-Mannschaften und den Betriebssportgemeinschaften durchgeführt wird.

Diese Wehrwettkämpfe sind, wie Gruppenführer Heinz bei einer Tagung betonte, im Gegensatz zu den olympischen Spielen (Speerwerfen usw.) den heutigen soldatischen Anforderungen angepaßt.

So wie der Soldat an der Front den Gedanken „Sieg“ in die Tat umsetzt, so gibt es für uns in der Heimat nur eine einzige Verpflichtung: „Alles für den Sieg“.

„Nicht ruhen und nicht rasten,
Ganz gleich auch, wo wir steh'n,
Denn Deutschland muß bestehn!“

So grüße ich Euch im Namen des z. Z. in Krankenurlaub befindlichen Führers der Leibstandarte Obersturmbannführer Wieser auf das herzlichste, insbesondere unsere verwundeten Kameraden, denen ich baldige Genesung wünsche.

Damit wir aber das können bitten wir jede Änderung Eurer Feldpostanschrift, sowie die Beförderungen und Auszeichnungen uns rechtzeitig mitzuteilen.

Heil Hitler!

Der Führer der Leibstandarte

a. B. Otto Schaaf,
Obersturmführer

Standarte 1 „Gerhard Wagner“

Liebe Kameraden!

Heute darf ich Euch wieder einmal durch die Kriegsblätter der Gruppe Hochland von uns berichten. Zunächst danke ich allen für die Grüße und Berichte, die der Standarte immer wieder zugehen. Alle sind geschrieben mit dem eisernen Willen zum Siege und zeugen von einer Einsatzfreudigkeit, an der alle Versuche unserer Gegner unseren Vormarsch aufzuhalten, zu brechen werden. Darauf sind wir stolz und sehen voll Vertrauen in die Zukunft. Die Erfolge im Osten und auf den Meeren berechtigen zu der Hoffnung auf ein baldiges siegreiches Ende dieses Krieges. Voll Dankbarkeit gedenken wir der Kameraden, die ihre Treue zum Führer mit dem Leben besiegelt haben und die als Verwundete ihre Gesundheit opferten. Ihr Einsatz wird uns stets dazu verpflichten in der Heimat noch enger und fester zusammenzurücken.

Ihr werdet Euch sicher schon Gedanken darüber gemacht haben, was aus dem Riesenraum wird, den unsere Soldaten erstürmt haben. Die Frage der Neubauernsiedlung im Osten wird von der Gruppe grundsätzlich in den Kriegsblättern behandelt werden. Bis dahin und später werden Eure Anfragen und Wünsche betr. Ostsiedlung gesammelt und einer fachmännischen Erledigung zugeleitet.

Von unserem Sommerdienst berichtete ich im letzten Standartenbrief. Zur Zeit sind alle verfügbaren Kräfte beim Ersteinsatz.

Als Abschluß der Sommerarbeit werden wir im gegenseitigen Wettstreit und im Kampf mit den Betriebssportgemeinschaften der DAF. am 20. September im Dantestadion den Wehrwettkampf 1942 durchfechten. Einzelheiten darüber schreibe ich noch im Standartenbrief.

In den letzten Wochen besichtigte Gruppenführer Heinz eine

Anzahl Stürme der Standarte. Nachdem die Besichtigungen im allgemeinen zufriedenstellend ausgefallen waren, wurde vom Gruppenführer besonders anerkannt, daß fast alle Männer in kriegswichtigen Betrieben 60 und mehr Stunden schwer arbeiten und trotzdem noch ihrem Dienst in der SA. nachkommen und dadurch der Allgemeinheit ein nachahmenswertes Beispiel gaben.

Ihr seht Kameraden, daß wir in der Heimat nicht müde werden, sondern Körper und Geist SA.-mäßig erziehen und einsetzbar halten.

Es wird Euch interessieren, daß der ehemalige Stabsführer der Gruppe Hochland, Gruppenführer Giesler, jetziger Gauleiter von Westfalen, unseren erkrankten Gauleiter Wagner vertritt. Im Zirkus Krone gab er uns vor kurzem die Parole, durch unseren Arbeitseinsatz in der Heimat, durch unsere persönliche vorbildliche Haltung und durch den Glauben an den Sieg, uns der Front würdig zu zeigen. Diese Forderungen wurden stürmisch bejaht und danach werden wir auch handeln.

In diesem Geiste grüßen Euch die Kameraden der Standarte 1 mit einem Sieg Heil auf unseren Führer.

S. Korff,
Obersturmbannführer.

Standarte 10

Liebe Kameraden der Standarte 10!

Wenn ich mit diesen Zeilen beginne, so sage ich Euch vor allem herzlichen Dank für die vielen Briefe und Karten, die immer an mich einlaufen und einen Beweis unserer Verbundenheit und der Kameradschaft in sich tragen. Ich werde bemüht sein, auch weiterhin über Tun und Treiben unserer Standarte zu berichten.

Wir in der Heimat stellen unsere ganze Kraft in den Dienst, damit wir die gestellten Aufgaben meistern. Im Rahmen der Sturmappelle geht der übliche Dienst mit Unterricht, Ordnungsübungen, K.K.-Schießen und vor allem mit weltanschaulichem Unterricht seinen normalen Gang, wenn auch bei den Stürmen die Reihen durch die Einberufungen zur Wehrmacht stark gelichtet sind.

So fand als Auftakt der Frühjahrsarbeit am 22. März im Sturmbannbereich III in Nördlingen als Abschluß eines SA.-Wehrabzeichenausbildungslehrganges eine Prüfungsabnahme der Gruppe III im Gelände Adlersberg und Reimlingen statt. Vom frühen Morgen bis in die späte Mittagsstunde waren die Prüflinge mit Eifer dabei, die gestellten Aufgaben zu meistern. SA.-Geist überwand auch hier die Hindernisse.

Die nächste größere Aufgabe gab uns die Teilnahme am Standort-Vergleichsschießen mit Gewehr 98 und K.K. mit der Wehrmacht innerhalb des Standortes Ingolstadt. Die Standarte 10 stellte eine starke Mannschaft aus dem Standort Ingolstadt zusammen, die in dem schweren Wettbewerb, zu dem 18 Mannschaften (Stärke je Mannschaft 12 Schützen) der Wehrmacht und Schützenvereine antraten, um die Siegespalme, den „Wanderpokal der Stadt Ingolstadt“ zu gewinnen, ihr Bestes gab. Hierbei kam unsere Mannschaft nach hartem Kampf bei dichtaufeinanderliegenden Gesamtergebnissen auf den 10. Platz.

Und wieder war ein SA.-Wehrabzeichenausbildungslehrgang für SA.-Wehrmannschaften soweit vorgeschult, daß auch hier die Prüfungsabnahmen, diesmal in Ingolstadt, beginnen konnten und im Prüfungsgelände Etting-Adelmannsberg für Gruppe III ihren Schlußstein fanden.

Ein K.K.-Vergleichsschießen aller Stürme des Standartengebietes gab jedem Sturm die Möglichkeit sein Bestes zu geben. Die Wertung fand unter neutraler Aufsicht hinsichtlich Schußleistung und Antrittsstärke statt. Kein Sturm stand zurück; jeder war bemüht sein Bestes zu geben.

Die Besichtigung der Standarte 10 durch unseren Gruppenführer Heinz in den Sturmbanngebieten Ingolstadt, Donauwörth und Nördlingen war Prüfstein für alle Stürme. Trotz der derzeit schwierigen Verhältnisse waren zu der befohlenen Zeit die SA.-Männer vollzählig angetreten und der Gruppenführer konnte sich von dem vortrefflichen Geist der SA.-Männer überzeugen.

So meistern wir den Dienst. Besuche von Urlaubern, deren Berichte von den Fronten wir mit Begeisterung lauschen, geben dem kameradschaftlichen Zusammensein bei Appellen eine be-

sondere Freude. Da wandern dann die Gedanken zu Euch, die Ihr weit von uns Eure Pflicht erfüllt.

Somit habe ich Euch in Kürze, meine lieben Kameraden, das Hauptsächlichste mitgeteilt und wünsche Euch weiterhin alles Gute. Laßt auch wieder von Euch hören, damit die Verbundenheit zwischen Front und Heimat nicht verloren geht.

Mit dem unerschütterlichen Glauben an den Führer und an den Sieg unserer Waffen grüße ich Euch alle herzlich

Heil Hitler!

Euer Sepp Pems!,
Standartenführer.

Standarte 20

Liebe Kameraden!

Ich weiß, wie Ihr Kameraden Euch freut, wenn die Kriegsnachrichtenblätter der Gruppe Hochland als ein treuer Gruß aus der Heimat bei der Verteilung der Feldpost Eure Anschrift tragen und besonders dann, wenn Neuigkeiten über Eure Standarte zu lesen sind. Erinnerungen werden wach, aus der Zeit des SA.-Dienstes, aus dem Kreis der Kameraden, mit denen man so manches gemeinsam erleben durfte, das man in seinem Leben nie vermissen möchte und so soll auch dieser kurze Brief wieder ein Glied bilden in der Kette der aufrichtigen Kameradschaft die uns groß werden ließ.

Klein ist das Häuflein der aktiven Stürme geworden und die zu Hause bleiben mußten ruhen und rasten nicht, sondern der Dienst läuft weiter, wenn auch unter kriegsbedingten Verhältnissen. Zur Zeit werden die Führer von Trupps und Scharen innerhalb der Standarte einheitlich in Unterführerschulungen ausgerichtet und so stehen alle Monat einmal ca. 130 Unterführer in Kempten und holen sich das Rüstzeug zur Lösung der Aufgaben der SA. und für den Kleinkrieg des Alltags. Mit Stolz und Freude arbeiten sie alle als eine zusammengeschworene Kampfgemeinschaft und haben nur ein Wollen, alles zu tun um vor Euch SA.-Männern im grauen Rock bestehen zu können, wenn Ihr uns in der Heimat nach einem siegreichen Ende fragt: „Was habt ihr geschafft während wir Großdeutschland mit der Waffe erkämpften und unser Letztes opferten im Kampf gegen unseren Todfeind Bolschewismus?“ Der Geist der alten SA. lebt im besonderen auch in der Standarte 20 und das mag Euch Garantie sein, daß Eure Kameraden zu Hause das bleiben was sie waren, fanatische Kämpfer für den Führer.

Mit Wirkung vom 1. August 1942 wurde ich von der Gruppe Hochland mit der Führung Eurer Standarte beauftragt, nachdem Standartenführer Zindstein als Erzieher an die Reichsschule der SA. in Dresden berufen wurde. Der Großteil von Euch kennt mich, wenn auch nicht dem Namen nach, so doch aus meiner früheren Tätigkeit als Adjutant der Standarte 12, Mindelheim. Der Grund meiner Heimatverwendung liegt in einer erlittenen Verwundung an der Ostfront, die an eine k.v.-Stellung in absehbarer Zeit nicht denken läßt.

Die Einheiten bei der Standarte 20, welche in den vergangenen Wochen vom Führer der Gruppe Hochland, Gruppenführer Heinz, besichtigt wurden, erhielten volle Anerkennung.

In der Zukunft wird es mir möglich sein, in einem eigenen Standartenbrief Euch über all die Dinge zu unterrichten, die sich bei Euren Stürmen ereignet haben und hoffe Euch dadurch besser auf dem Laufenden halten zu können, weil ich weiß, wie man als SA.-Mann an der Front sich für alles interessiert was in der Heimat bei der SA. vor sich geht.

Allen Kameraden, die seit dem letzten Brief der Standarte wegen Tapferkeit vor dem Feind ausgezeichnet wurden, meinen herzlichsten Glückwunsch, und den Kameraden in den Lazaretten wünsche ich einen glücklichen Verlauf des Heilungsprozesses. In stolzem Gedenken an unsere gefallenen Kameraden wünsche ich Euch allen für die Zukunft von ganzem Herzen recht viel Soldatenglück und freuen wollen wir uns auf ein gesundes Wiedersehen nach dem siegreichen Kampf in der Heimat.

Auch Standartenführer Zindstein läßt Euch auf diesem Wege alle recht herzlich grüßen.

Der Führer der Standarte 20.

i. V.: Huber, Obersturmbannführer.

SA-Reiter der Gruppe Hochland!

Aus der erstarrten Winterfront im Osten seid Ihr nun wieder vorwärtsgeritten — in die Bewegung übergegangen — und mit derselben erklingen wiederum, wie nicht anders zu erwarten war, die Fanfaren der Sondermeldungen. Mit Stolz verfolgen wir Euern Weg, wir wissen aber auch, welch große Leistungen und Strapazen damit verbunden sind.

Wir danken Euch und sind stolz auf Euch!

In unserer Tätigkeit hat sich seit meinem letzten Bericht nicht viel geändert. Wir bilden nach wie vor aus, der Pferdebestand hat sich durch Ankauf auf 30 erhöht und der Augsburger Sturm hat nun auch 6 eigene Pferde erhalten. Froher Jubel war bei den Augsburgern bei dem Einzug der Pferde.

Die Reiterstandarte 85 grüßt alle Kameraden in der feldgrauen Uniform recht herzlich und wünscht, daß wir alle gemeinsam wieder unser Lied aus froher Kehle schmettern dürfen:

Wir sind die braunen Reiter,
und wollen nichts anderes sein,
wir reiten mit heißem Herzen,
froh in die Zukunft hinein.

Euer alter Kamerad

Stirnweis, Hauptsturmführer

Auszeichnungen und Beförderungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden nachfolgende Angehörige der SA-Gruppe Hochland ausgezeichnet bzw. befördert:

Stab Gruppe Hochland / Auszeichnungen

Obertruppführer August Meixner, Stab/Ho., Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Beförderungen

Haupttruppführer Karl Bergmann, Stab/Ho., zum Unteroffizier
Standartenführer (S.) Dr. Hans Grimm, Stab/Ho., zum Oberstabsarzt
Truppführer Herbert Herbert, Stab/Ho., zum Wachtmeister
Sturmführer Karl Löffelmann, Stab/Ho., zum Hauptmann
Obertruppführer Hartmann Semper, Stab/Ho., zum MA-Maats
Obersturmbannführer Alfred Schneidewind, Stab/Ho., zum Major d. R.
Sturmführer Josef Weinbrenner, Stab/Ho., zum MA-Oberfeldwebel

Jägerstandarte 1 / Auszeichnungen

Rottenführer Michael Anderl, 14/J 1, mit dem E.K. I und Infanteriesturmabzeichen
Obertruppführer Jos. Bauernfeind, 2/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Scharführer August Beausenkurt, 14/J 1, mit dem E.K. II und Infanteriesturmabzeichen
Obersturmbannführer Karl Bethge, J 1, mit dem E.K. II
Rottenführer Fritz Binner, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Oberscharführer Alois Blenninger, N/J 1, mit dem E.K. I
Sturmführer Johann Boxhammer, 11/J 1, mit der Kriegsverdienstmedaille
Sturmbannführer Franz Danning, J 1, mit dem E.K. I
Scharführer Deiser, 12/J 1, mit dem E.K. II
Obersturmmann Josef Dietl, 25/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl.
Sturmführer Bruno Dietz, 11/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl.
Scharführer Johann Dorn, 13/J 1, mit dem E.K. II
Scharführer Ludwig Fesl, 22/J 1, mit dem Infanteriesturmabzeichen
Oberscharführer Ludw. Fleischer, 2/J 1, mit dem E.K. I
Sturmführer Ludwig Greilinger, 5/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Truppführer Kurt Hetzer, 5/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Oberscharführer Alfred Huber, 6/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl.
Obersturmmann Peter Hübl, 28/J 1, mit dem E.K. I
Scharführer Franz Krammer, 28/J 1, mit dem Panzersturmabzeichen
Scharführer Georg Kray, 28/J 1, mit dem E.K. II
Obertruppführer Hans Lackner, 12/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Rottenführer Seb. Landstorfer, 28/J 1, mit dem E.K. II
Scharführer Joh. Leitenbauer, 11/J 1, mit dem E.K. I
Truppführer Josef Müller, 2/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Hauptsturmführer Hans Neft, 2/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl.
Sturmmann Ernst Netter, N/J 1, mit dem Kriegsabzeichen für Hilfskreuzer
Oberscharführer Franz Pöpl, 28/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Truppführer Fritz Seitz, 2/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Rottenführer Hans Scherer, 28/J 1, mit der rumänischen Kriegsverdienstmedaille
Obersturmmann Kurt Schuler, 11/J 1, mit dem E.K. II
Obersturmmann Kurt Schulze, N/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern
Scharführer Ferdinand Stamm, 6/J 1, mit der Kriegsverdienstmedaille
Obersturmmann Kurt Stange, 28/J 1, mit dem E.K. II
Obersturmmann Heinrich Steinel, N/J 1, mit dem Panzersturmabzeichen

Sturmführer Frz. X. Steiner, 2/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Kl.
Obertruppführer Benedikt Streitberger, 12/J 1, mit dem E.K. II und Infanteriesturmabzeichen in Silber
Sturmmann Josef Weber, 5/J 1, mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
Rottenführer Rupert Wiedenhofer, N/J 1, mit dem E.K. II
Rottenführer Richard Wild, 14/J 1, mit dem E.K. II und Infanteriesturmabzeichen
Rottenführer Josef Wildenrother, 12/J 1, mit dem E.K. II
Scharführer Hermann Wipplinger, 12/J 1, mit dem E.K. II
Rottenführer Otto Wörle, 14/J 1, mit dem Infanteriesturmabzeichen

Beförderungen

Rottenführer Michael Anderl, 14/J 1, zum Feldwebel
Haupttruppführer Franz Bach, N/J 1, zum Unteroffizier
Oberscharführer Josef Bachmeier, 14/J 1, zum Unteroffizier
Scharführer August Beausenkurt, 14/J 1, zum Oberfeldwebel
Obersturmbannführer Karl Bethge, J 1, zum Oberleutnant
Scharführer Andreas Bichler, 2/J 1, zum Unteroffizier
Scharführer Josef Deiser, 12/J 1, zum Oberveterinär
Sturmführer Josef Eberl, J 1, zum Unteroffizier
Truppführer Wolfgang Erhardt, 27/J 1, zum Leutnant
Sturmmann Anton Gruber, N/J 1, zum Unteroffizier
Obersturmmann Peter Hübl, 28/J 1, zum Unteroffizier
Oberscharführer Ludwig Lemmer, J 1, zum Wachtmeister
Scharführer Simon Müller, 12/J 1, zum Unteroffizier
Rottenführer Willi Ocum, 3/J 1, zum Unteroffizier
Scharführer Lorenz Spiegler, 14/J 1, zum San.-Unteroffizier
Rottenführer Walter Steuerer, N/J 1, zum Oberleutnant
Sturmmann Josef Weber, 5/J 1, zum Unteroffizier
Scharführer Hermann Wipplinger, 12/J 1, zum Leutnant
Rottenführer Otto Wörle, 14/J 1, zum Oberjäger
Sturmmann Paul Wolfer, 3/J 1, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 2 „Hermann Kriebel“ / Auszeichnungen

Hauptsturmführer A. Bastinelli, 11/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obertruppführer Engib. Berchtold, N/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obertruppführer Albert Bleicher, N/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Truppführer Franz Böbl, 1/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Obertruppführer Jos. Flatscher, 11/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
Scharführer Franz Fügler, 25/J 2, m. d. E.K. I
Obertruppführer Andreas Grad, 22/J 2, m. d. E.K. II u. d. Verw.-Abz.
Scharführer Dr. Adam Haas, 1/J 2, m. d. E.K. I und II
Obertruppführer A. Haberstock, 11/J 2, m. d. E.K. II u. d. Kriegsverd.-Kr.
Oberscharführer Josef Hainer, N/J 2, m. d. E.K. I
Oberscharführer Rud. Hohberger, 11/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
Obertruppführer Josef Holy, 12/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Obertruppführer Georg Holzbauer, N/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obersturmmann Gg. Kaffl, 11/J 2, m. d. E.K. II
Sturmmann Leonh. Lehner, 52/J 2, m. d. rumän. Verd.-Medaille
Haupttruppführer Fr. Meißner, 27/J 2, m. d. E.K. II
Obertruppführer Edgar Naters, N/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Oberscharführer Franz Neubauer, 7/J 2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Sturmmann Klaus Rechenauer, 2/J 2, m. d. Inf.-Sturmabz., d. E.K. II u. Verw.-Abz. in schwarz
Obersturmmann Seb. Sattlerberger, 5/J 2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Obersturmmann Otto Selts, 14/J 2, m. d. E.K. I u. II
Scharführer Anton Schäffler, 25/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Obersturmmann Jos. Steinbeißer, 4/J 2, m. d. E.K. II
Rottenführer Sepp Stoib, 5/J 2, m. d. E.K. II
Truppführer Georg Thalmeier, N/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obertruppführer Paul Ziegler, 1/J 2, m. d. E.K. II

Beförderungen

Hauptsturmführer Benno Ablinger, 22/J 2, zum Feldwebel
Sturmführer (S) Eugen Dietl, J 2, zum Oberarzt
Rottenführer Josef Eisner, 25/J 2, zum Feldwebel
Obertruppführer Andreas Grad, 22/J 2, zum Oberleutnant
Oberscharführer Alb. Greß, 25/J 2, zum Oberfeldapotheker
Obersturmmann Matth. Kobler, 22/J 2, zum Unteroffizier
Rottenführer Max Linner, N/J 2, zum Unteroffizier
Rottenführer Fritz Maler, 25/J 2, zum Unteroffizier
Rottenführer Georg Maler, 4/J 2, zum Feldwebel
Rottenführer Sepp Obermeier, 5/J 2, zum Feldwebel
Rottenführer Franz Schauer, 1/J 2, zum Unteroffizier
Hauptsturmführer Hans Schmid, N/J 2, zum Unteroffizier
Scharführer Georg Steigenberger, 4/J 2, zum Feldwebel
Ostf. Ludwig Stiglauer, J 2, zum Feldwebel
Haupttruppführer (V) Hans Wölfl, 22/J 2, zum Leutnant

Jägerstandarte 3 „Dietrich Eckardt“ / Auszeichnungen

Sturmmann Gg. Amort, 12/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Sturmmann Jakob Baldauf, 21/J 3, m. d. E.K. II
S.-Obersturmführer Dr. Fra. Berhuber, 24/J 3, m. d. E.K. I
Sturmmann Frz. Breitenfellner, 21/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Georg Deigendesch, 24/J 3, m. d. E.K. II
Obertruppführer Ernst Dötterl, 12/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
Obersturmmann Hans Englert, 21/J 3, m. d. Pioniersturmabz.
Rottenführer Rudolf Fink, 14/J 3, m. d. E.K. II
San.-Sturmführer Nikolaus Feil, 2/J 3, m. d. E.K. I
Rottenführer Johann Fell, 11/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Simon Flatscher, 11/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Max Freimoser, 1/J 3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Obersturmmann Eduard Frohnwieser, 21/J 3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Seb. Gafner, Na 2/J 3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Obersturmmann Fritz Groos, 21/J 3, m. d. E.K. II
Rottenführer Ernst Hahn, 7/J 3, Spange z. E.K. II
Sturmführer Heinrich Hermann, 7/J 3, m. d. E.K. II
Scharführer Joh. Bapt. Hipper, 7/J 3, m. d. E.K. I
Oberscharführer Hans Hofer, Na 2/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Johann Huber, 17/J 3, m. d. E.K. II
Rottenführer Ludwig Iracher, 11/J 3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Sturmmann Seb. Keilhofer, 12/J 3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Hans Koch, 11/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Anton Kobl, 3/J 3, m. d. E.K. I u. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Friedr. Köppl, 12/J 3, m. d. E.K. II
Scharführer Helmut Kriegenhofer, 11/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Florian Kühnhauser, 11/J 3, m. d. E.K. I
Truppführer Andreas Lechner, Na 2/J 3, m. d. E.K. I u. Inf.-Sturmabz.
Obersturmmann Josef Lechner, 17/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.

Obertruppführer Math. Leinfelder, 21/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Franz Loider, 11/J 3, m. d. E.K. II und Inf.-Sturmabz.
 Oberscharführer Gg. Lotterer, 11/J 3, m. d. E.K. II und Inf.-Sturmabz.
 Sturmmann Andreas Marx, 12/J 3, m. d. E.K. II
 Scharführer Gg. Mayer, 13/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Hans Mayer, 17/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Obersturmann Hans Mühlbauer, 24/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Sturmführer Joh. Müller, 1/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. I. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Hans Naglmüller, 21/J 3, m. d. E.K. I
 Sturmbannführer Randselshofer, J 3, m. d. E.K. I
 Sturmführer Josef Reichel, J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmbannführer Karl Schaller, J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Alfr. Schapperer, 21/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmführer Xaver Schnell, 11/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obersturmführer Ludwig Schrade, 12/J 3, m. d. E.K. II
 Scharführer Jos. Schuster, 11/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Sturmführer Anton Seefried, J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. o. Schw.
 Scharführer Max Seemann, 24/J 3, m. d. E.K. II
 Obertruppführer K. Slegersetter, 17/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer Alois Spemann, 24/J 3, m. d. E.K. II
 Rottenführer Theodor Stöckl, 21/J 3, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Jos. Thaler, 21/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmmann Walter Uebelacker, San/J 3, m. d. E.K. II
 Rottenführer Josef Wembacher, 12/J 3, m. d. E.K. II
 Sturmmann Anton Wendl, 12/J 3, m. d. E.K. II und Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Gg. Wiesenarter, 14/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Ulrich Wilkening, 11/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw. und d. Panzersturmabz.
 Oberscharführer Heiner Zechmeister, 12/J 3, m. d. E.K. II

Beförderungen

Sturmführer Frz. Aglassinger, 14/J 3, zum Feldwebel
 Oberscharführer Sylv. Aichhorn, 13/J 3, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Ernst Dötterl, 12/J 3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Anton Enzinger, 13/J 3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Rudolf Fink, 14/J 3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Fischer, 15/J 3, zum Unteroffizier
 Scharführer August Forstpointner, 26/J 3, zum Leutnant
 Obertruppführer Hans Graf, 6/J 3, zum Oberleutnant
 Scharführer Josef Hartmann, 17/J 3, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Gg. Heinlein, 11/J 3, zum Major
 Sturmführer Heinrich Hermann, 7/J 3, zum Oberleutnant
 Rottenführer Karl Kienberger, 17/J 3, zum Unteroffizier
 Scharführer Florian Kühnhäuser, 11/J 3, zum Feldwebel
 Obertruppführer Christian Künfner, 17/J 3, zum Leutnant
 Rottenführer Franz Loider, 11/J 3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Leonh. Maier, Na 2/J 3, zum Unteroffizier
 Sturmführer Marxreiter, 3/J 3, zum Feldwebel
 Sturmführer Hans Müller, 1/J 3, zum Hauptmann
 Scharführer Oskar Osl, 24/J 3, zum Unteroffizier
 Sturmführer Josef Reichel, J 3, zum Hauptmann
 Obersturmann Max Reichenwallner, 24/J 3, zum Feldwebel
 Rottenführer Wendelin Rothuber, 17/J 3, zum Unteroffizier
 Sturmführer Jak. Schermer, J 3, zum Oberleutnant
 Scharführer Max Seemann, 24/J 3, zum Feldwebel
 Sturmmann Walter Uebelacker, San/J 3, zum Marine-Oberassistentenarzt
 Sturmmann Anton Wendl, 12/J 3, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Heiner Zechmeister, 12/J 3, zum Feldwebel

SA-Brigade 85 / Auszeichnungen

Hauptsturmführer (V.) Hans Schreyer, Brigade 85, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.

Beförderungen

Brigadeführer Dr. Albert Schönborn, Führer der Brigade 85, zum Leutnant (Ing.)
 Hauptsturmführer (V.) Hans Schreyer, Brigade 85, zum Stabszahlmeister

Leibstandarte / Auszeichnungen

Oberscharführer Ed. Ammer, San/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obersturmbannführer Albert Ankirchner, z. V./L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. ohne Schw.
 Oberscharführer Oskar Beierlieb, 3/L, m. d. E.K. I u. II und dem Inf.-Sturmabz.
 Truppführer Fritz Birmelin, 12/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Hans Daffner, 4/L, m. d. E.K. II u. einem rumän. Orden
 Obersturmführer Ernst Fischer, 22/L, m. d. E.K. I
 Oberscharführer Karl Frey, 2/L, m. d. E.K. II u. d. Inf.-Sturmabz.
 Truppführer Fritz Funk, 4/L, Leutnant, m. d. E.K. I u. II u. d. Inf.-Sturmabz.
 Truppführer Hansgeorg Gundel, 11/L, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Haupttruppführer Franz Hartl, 4/L, m. d. E.K. II
 Sturmführer Eugen Heiden, 2/L, m. d. E.K. I u. II u. d. Inf.-Sturmabz.
 Obertruppführer Kurt Heiden, 2/L, m. d. E.K. II
 Truppführer Josef Huppmann, 3/L, m. d. Spange z. E.K. I u. II
 Scharführer Alfons Jäger, 1/L, m. d. E.K. II
 Scharführer Friedrich Jäger, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. o. Schw.
 Truppführer Josef Koller, 25/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Karl Körner, 5/L, m. d. Deutschen Kreuz in Gold
 Oberscharführer Franz Kuchler, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Herm. Laubenstein, 1/L, m. d. E.K. II
 Rottenführer Georg Link, 3/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Obertruppführer Hans List, 1/L, m. d. E.K. II
 Obertruppführer Paul Mittermayr, 4/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Hans Niemeier, 11/L, m. d. Flakkampfabzeichen
 Scharführer Heinrich Obermeier, 12/L, m. d. Spange z. E.K. II
 Obertruppführer Otto Pirl, 3/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Rottenführer Anton Rauscher, 22/L, m. d. Kriegsverd.-Kr.
 Scharführer Alfr. Reichard, 3/L, m. d. E.K. I u. II u. d. Inf.-Sturmabz.
 Haupttruppführer Ant. Reiser, 1/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obertruppführer Balthasar Reiser, 14/L, m. d. E.K. II
 Sturmführer Franz Reisinger, 25/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer August Schamberger, 11/L, m. d. E.K. II
 Obertruppführer Max Schmidt, 22/L, m. d. rumän. Medaille II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Johann Scholz, 1/L, m. d. E.K. II

Rottenführer August Schostock, 22/L, m. d. E.K. II
 Scharführer Johann Schötz, 1/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmmann Viktor Schumann, m. d. Flak-Kampfabzeichen
 Oberscharführer Ernst Schützinger, 23/L, m. d. E.K. II
 Sturmmann Georg Schweiger, 14/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer Schwemmer, 1/L, m. d. E.K. I u. II und Sturmabzeichen
 Setzer Josef, Stab/L, m. d. E.K. II
 Sturmmann Ludwig Spötzl, 11/L, m. d. E.K. II und Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Alois Sygulla, 11/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Haupttruppführer Ludwig Stegner, 14/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obersturmann Karl Straßer, 11/L, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Erich Teichmann, 1/L, m. d. E.K. I u. II und Sturmabz.
 Obersturmführer Karl Urban, 3/L, m. d. E.K. II
 Obertruppführer Michael Ullenberger, 14/L, m. d. E.K. II
 Scharführer Simon Ullrich, 3/L, m. d. E.K. II
 Scharführer Otto Veit, 3/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Sturmbannführer Alois Winderl, 1/L, m. d. E.K. II
 Rottenführer Josef Wolfseher, 12/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Josef Zabold, 11/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Scharführer Georg Zimmermann, 3/L, m. d. E.K. II u. d. Erinner.-Med.
 Oberscharführer Erich Zippel, 3/L, m. d. E.K. II
 Rottenführer Georg Zuck, 11/L, m. d. E.K. II

Beförderungen

Oberscharführer Eduard Ammer, San/L, zum Unteroffizier
 Scharführer Josef Benedikt, 3/L, zum Oberzahlmeister
 Oberscharführer Karl Billich, 3/L, zum Unteroffizier
 Truppführer Georg Buchberger, 11/L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Hans Daffner, 4/L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Hans Demmel, zum Leutnant der Schutzpolizei d. R.
 Obersturmann Josef Dietrich, 25/L, zum Unteroffizier
 Truppführer Max Distler, 4/L, zum Feldwebel
 Sturmbannführer Robert Eberl, 21/L, zum Leutnant
 Oberscharführer Walter Grünes, 11/L, zum Leutnant
 Obertruppführer Otto Härtl, 22/L, zum Wachmeister
 Scharführer Heintich Hartl, 11/L, zum Oberwachmeister der Polizei
 Hauptsturmführer Hans Haslacher, 14/L, zum Oberleutnant
 Obertruppführer Hans Hechenberger, 3/L, zum Polizei-Wachmeister
 Sturmführer Eugen Heiden, 2/L, zum Oberleutnant
 Truppführer Kurt Heiden, 2/L, zum Oberleutnant
 Truppführer Dr. Max Kneißl, 3/L, zum Leutnant
 Oberscharführer Ferdinand Kremling, 14/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Franz Kumpf, 3/L, zum Sonderführer Z
 Sturmbannführer Hans Laumer, z. V./L, zum Leutnant
 Rottenführer Hannes Mahrenberger, 3/L, zum Sanitäts-Feldwebel
 Rottenführer Edmund Möck, 3/L, zum Unteroffizier
 Truppführer Heinrich Neuner, 14/L, zum Oberleutnant
 Obertruppführer Willi Ott, 2/L, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Rudolf Pfaff, 3/L, zum Leutnant
 Scharführer Rupprecht Pfaff, 3/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Robert Raab, 22/L, zum Polizei-Leutnant
 Hauptsturmführer Josef Rackl, z. V./St, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Balthasar Reiser, 14/L, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Hans Römmelt, 3/L, zum Feldwebel
 Scharführer Lorenz Schadhauser, 22/L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Ernst Schützinger, 23/L, zum Leutnant
 Scharführer Matthias Segerer, San/L, zum Unteroffizier
 Sturmmann Erich Stadler, 4/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Max Stromeder, 22/L, zum Unteroffizier
 Sturmmann Helmuth Waller, 11/L, zum Unteroffizier
 Truppführer Christian Wasner, 22/L, zum Wachmeister
 Hauptsturmführer Konrad Wehse, z. V./L, zum Feldwebel
 Oberscharführer Josef Wendlinger, 25/L, zum Unteroffizier
 Scharführer Alfons Werner, 3/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Peter Winterle, 3/L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Hans Wittl, 3/L, zum Oberzahlmeister
 Truppführer Gustav Wolfrum, 21/L, zum Oberarzt

Standarte 16 „List“ / Auszeichnungen

Obersturmführer Georg Albang, 23/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obersturmann Georg Bauer, Na/16 „List“, m. d. E.K. II
 Sturmmann Johann Böck, 11/16 „List“, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Hauptsturmführer Georg Brack, 14/16 „List“, m. d. Sp. z. E.K. I u. II
 Obersturmann Franz Buchner, 12/16 „List“, m. d. E.K. II
 Sturmführer Friedr. Diehlmann, Na/16 „List“, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Gustav Eberhardt, 11/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obersturmann Josef Eichas, 13/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmmann Karl Eyraier, 2/16 „List“, m. d. E.K. I
 Oberscharführer Franz Funk, 14/16 „List“, m. d. E.K. II u. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmmann Josef Gartner, 11/16 „List“, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Obertruppführer Wilhelm Gertloff, Na/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obertruppführer (V.) Karl Günthner, 2/16 „List“, m. d. E.K. I u. II
 Scharführer Josef Gützloe, 13/16 „List“, m. d. E.K. II
 Rottenführer Josef Halder, 3/16 „List“, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Paul Henkel, 13/16 „List“, m. d. E.K. I
 Truppführer Ernst Hiemer, 13/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obersturmann Alfons Hindinger, 23/16 „List“, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Karl Hofmann, 14/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Max Hopf, 3/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Hermann Huber, 13/16 „List“, m. d. E.K. II
 Obersturmann Kilian Kometer, 3/16 „List“, m. d. E.K. II
 Rottenführer Paul Kiener, 27/16 „List“, m. d. Sturmabz. f. a. Waffen
 Scharführer Ludwig Kinkeldei, Pl/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Hans Kleilein, 4/16 „List“, m. d. E.K. I
 Scharführer Reinhard Köhn, 13/16 „List“, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Obersturmann Johann König, 11/16 „List“, m. d. E.K. II und Inf.-Sturmabz.
 Oberscharführer Clemens Kötzelwesch, 13/16 „List“, m. d. E.K. I
 Scharführer Philipp Laufer, 13/16 „List“, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Anton Maier, 14/16 „List“, m. d. Inf.-Sturmabz.

Rottenführer Alex. Mayer, 18/16 „List“, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Oberscharführer Ludwig Mayr, SZ/16 „List“, m. d. Flakkampfabz.
 Scharführer Eduard Michel, 13/16 „List“, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Hans Mitterweger, SZ/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Willibald Modl, Pi/16 „List“, m. d. E.K. II
 Rottenführer Helmut Motschenbacher, Na/16 „List“, m. d. E.K. II
 Rottenführer Jos. Hs. Mundt, Na/16 „List“, m. d. E.K. II
 Scharführer Franz Nibler, 25/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Obersturmann Heinrich Obermaier, 11/16 „List“, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Andreas Obesser, 11/16 „List“, m. d. rumän. Erinn.-Med.
 Oberscharführer Eug. Ottmann, 25/16 „List“, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Hermann Paulus, 13/16 „List“, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Franz Pilbert, 11/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obersturmführer Wilhelm Puls, 11/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Albert Röhlein, Na/16 „List“, m. d. E.K. II
 Scharführer Rudolf Schaufuß, 13/16 „List“, m. d. Sturmabz. in Silber
 Rottenführer Engelberth Sauter, 3/16 „List“, m. d. E.K. II
 Scharführer Wilhelm Schneider, SZ/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obersturmführer Burkhard Schweitzer, Pi/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. o. Schw.
 San.-Haupttruppführer Alfons Selmayr, Sa/16 „List“, m. d. E.K. II und Panzerabz. in Silber
 Rottenführer Franz Stangl, 11/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Karl Steiger, 25/16 „List“, m. d. E.K. I u. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Georg Treser, 3/16 „List“, m. d. E.K. II
 Haupttruppführer Albert Treuheit, 14/16 „List“, m. d. E.K. II
 Obersturmführer Max Wagner, Na/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer Franz Weinberger, 25/16 „List“, m. d. Spange z. E.K. II und Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Gustav Weintz, 14/16 „List“, m. d. E.K. I
 Oberscharführer Karl Willmann, 23/16 „List“, m. d. E.K. II

Beförderungen

Oberscharführer Rudolf Bauer, 23/16 „List“, zum Leutnant
 Scharführer Luitpold Baumann, 4/16 „List“, zum Leutnant
 Obertruppführer Rudolf Berthold, 3/16 „List“, zum Leutnant
 Oberscharführer Jakob Biazza, 11/16 „List“, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Werner Braun, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Walter Brunner, 15/16 „List“, zum Feldwebel
 San.-Rottenführer Jos. Dankesreiter, Sa/16 „List“, zum akt. Leutnant
 Sturmmann Karl Eyrainer, 2/16 „List“, zum Feldwebel
 San.-Oberscharführer Friedr. Främsberger, Sa/16 „List“, z. Unteroffizier
 Obertruppführer Karl Freygang, 22/16 „List“, zum Leutnant
 Oberscharführer Hermann Friedmann, 12/16 „List“, zum Zahlmeister
 Oberscharführer Franz Funk, 14/16 „List“, zum Oberfeldwebel
 Scharführer Hans Funk, 24/16 „List“, zum Oberleutnant
 Sturmführer Nikolaus Gisser, 12/16 „List“, zum Oberzahlmeister
 Obersturmführer Franz Grundner, 24/16 „List“, zum Unteroffizier
 Scharführer Alfred Hesch, 12/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Albert Hildebrand, 4/16 „List“, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Karl Hofmann, 14/16 „List“, zum Unteroffizier
 Scharführer Ludwig Hogrebe, Pi/16 „List“, zum Oberleutnant
 Hauptsturmführer Heinrich Jordan, 14/16 „List“, zum Obermaat (Marine)
 Obertruppführer Karl Kalb, 4/16 „List“, zum Oberleutnant
 Oberscharführer Clemens Kötzelwesch, 13/16 „List“, zum Oberleutnant
 Obersturmführer Fritz Lademann, Stab/16 „List“, zum Major d. R.
 Rottenführer Wilhelm Landrock, 14/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Johann Langwieser, 11/16 „List“, zum Unteroffizier
 Sturmführer Heinz Leonhard, Stab/16 „List“, zum Oberstabsarzt
 Obertruppführer Otto Mayer, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Rudolf Morper, 11/16 „List“, zum Kr.-Verw.-Inspektor
 Haupttruppführer Arthur Münch, 24/16 „List“, zum Feldwebel
 Oberscharführer Eugen Ottmann, 25/16 „List“, zum Leutnant
 Obertruppführer Emil Pfäfflein, 24/16 „List“, zum Oberfeldwebel
 Scharführer Lorenz Prieler, 14/16 „List“, zum Unteroffizier
 Truppführer Hans Renner, 13/16 „List“, zum Feldwebel
 Scharführer Eugen Richter, 11/16 „List“, zum Feldwebel
 Obertruppführer Werner Rösch, 4/16 „List“, zum Feldwebel
 San.-Obertruppführer Siegf. Sauerbrey, Sa/16 „List“, zum Verw.-Offizier d. R.
 Scharführer Karl Sauermann, 13/16 „List“, zum Ob.-Kriegsgerichtsrat
 Rottenführer Eugen Singskofer, 14/16 „List“, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Fritz Sir, 24/16 „List“, zum Feldwebel
 Rottenführer Georg Schemmel, 13/16 „List“, zum Regierungsrat a. Kr.
 Rottenführer Arthur Schmitz, 13/16 „List“, zum Oberleutnant
 Scharführer Thomas Schreyer, 2/16 „List“, zum Oberveterinär
 Scharführer Ludwig Schuster, 23/16 „List“, zum Leutnant
 Truppführer Karl Schwarzwilg, 13/16 „List“, zum Feldwebel
 Scharführer Georg Treser, 3/16 „List“, zum Unteroffizier
 Truppführer Willy Trexler, 14/16 „List“, zum Oberleutnant
 Rottenführer Urban Vetterli, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Scharführer Alfons Vogl, 14/16 „List“, zum Wachmeister
 Obersturmann Erhard Walther, 12/16 „List“, zum Sonderführer (G.)
 Sturmbannführer Josef Weidner, Stab/16 „List“, zum Feldwebel
 Oberscharführer Franz Weinberger, 13/16 „List“, zum Oberleutnant
 Scharführer Egon Wieser, 12/16 „List“, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Alois Wollmann, 13/16 „List“, zum Unteroffizier

Schützenstandarte 1 „Fritz Todt“ / Auszeichnungen

Oberscharführer Hermann Alfa, 13/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Rottenführer Math. Auer, 3/S 1, m. d. E.K. II
 Obertruppführer Werner Bacher, 3/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer Josef Benker, 12/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Sturmführer Dr. Ernst Bichler, San/S 1, m. d. E.K. II
 Haupttruppführer Otto Biedling, Pi/S 1, m. d. E.K. I
 Sturmführer Siegfried Borchart, 2/S 1, m. d. E.K. II
 Sturmführer Dr. Walter Brenner, San/Brig. 85, m. d. E.K. II
 Rottenführer Christian Ehmer, 23/S 1, m. d. E.K. II
 Sturmführer Dr. Max Ernst, San/Brig. 85, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obersturmann Josef Federl, 13/S 1, m. d. E.K. II

Obersturmann Karl Fenz, 23/S 1, m. d. E.K. II
 Scharführer Franz Fischer, San/Brig. 85, m. d. E.K. II
 Rottenführer Egon Folger, 23/S 1, m. d. Kriegsverd.-Medaille
 Scharführer Ludwig Frieder, 13/S 1, m. d. E.K. II u. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Otto Ganseneder, San/Brig. 85, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer Martin Gensberger, 12/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Obertruppführer Max Goubau, 12/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Scharführer Clemens Grashiller, Na/S 1, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Haupttruppführer Franz Heim, 13/S 1, m. d. E.K. II
 Scharführer Dr. Heinz Heinichen, San/S 1, m. d. E.K. I
 Obersturmführer Hans Helminger, 23/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Peter Helmschrott, 21/S 1, m. d. Spange z. E.K. II
 Truppführer Heinz Kerschbaumer, 14/S 1, m. d. E.K. I u. Inf.-Sturmabz.
 Obertruppführer Albert Kißlinger, 12/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Scharführer Richard Kübler, 23/S 1, m. d. E.K. II
 Truppführer Hans Kummert, 23/S 1, m. d. E.K. I
 Rottenführer Josef Lösch, 24/S 1, m. d. E.K. II
 Obertruppführer Jos. Maier, 3/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Johann Marthaler, 24/S 1, m. d. E.K. II
 Scharführer Max Merkl, 13/S 1, m. d. E.K. I
 Rottenführer Franz Metzger, 14/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obertruppführer Ernst Meyer, 24/S 1, m. d. E.K. II
 Obersturmbannführer Ernst Molitoris, Stab/S 1, m. d. E.K. I und Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Karl Oetter, 22/S 1, m. d. Inf.-Sturmabz. u. Verwund.-Abz.
 Rottenführer Frz. X. Ott, 13/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Georg Orterer, 12/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Obertruppführer Alfred Pfister, San/S 1, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Fritz Raab, 24/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr.
 Haupttruppführer Albert Polster, 21/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Josef Rankl, 12/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Sturmführer Franz Reeb, 14/S 1, m. d. E.K. II u. Verw.-Abz. i. Gold
 Rottenführer Hans Reithmeier, San/Brig. 85, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Karl Roth, 23/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Hauptsturmführer Kurt Scherf, 21/S 1, m. d. E.K. I u. II und Inf.-Sturmabz. i. Silber
 Rottenführer Dr. Hans Schirmer, San/Brig. 85, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Johann Schmid, San/Brig. 85, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Dr. Max Schmid, San/Brig. 85, m. d. E.K. II u. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Stefan Schmidt, 12/S 1, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Sturmführer German Schütz, 24/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr.
 Obertruppführer Josef Schütz, MZ/S 1, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Erich Schutsch, 24/S 1, m. d. Deutschen Kreuz in Gold
 Scharführer Hans Seiler, 24/S 1, m. d. E.K. I
 Rottenführer Georg Simml, 11/S 1, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Karl Simon, Pi/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Truppführer Paul Simpi, 14/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer Dr. Josef Stegmeier, San/S 1, m. d. E.K. II
 Haupttruppführer Robert Straub, 13/S 1, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Hans Stingl, 22/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr.
 Sturmführer Bernhard Stredle, z. V./S 1, m. d. E.K. I u. II und Verwundetenabz. und Inf.-Sturmabz. in Silber
 Obertruppführer Ludw. Thannemann, 12/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Sturmann Rudolf Völkel, 21/S 1, m. d. E.K. II
 Obersturmann Eug. Werner, Na/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer Rupert Wolf, 21/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Friedr. Wondrasch, Na/S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Rottenführer Johann Zwick, 23/S 1, m. d. E.K. II u. Sturmabz.

Beförderungen

Sturmführer Ludwig Adler, z. V./S 1, zum Oberfeldwebel
 Hauptsturmführer Otto Amann, Pi/S 1, zum Oberleutnant
 Sturmführer Georg Bemerl, z. V./S 1, zum Unteroffizier
 Sturmführer Siegfried Borchart, 2/S 1, zum Wachmeister
 Hauptsturmführer Josef Brand, z. V./S 1, zum Oberleutnant
 Sturmführer Dr. Walter Brenner, San/Brig. 85, zum Stabsarzt
 Obertruppführer Walter Bürner, 21/S 1, zum Leutnant
 Obertruppführer Rudolf Dinkel, 22/S 1, zum Oberzahlmeister
 Hauptsturmführer Dr. Alex. Gaul, Stab/S 1, zum Stabsarzt
 Sturmbannführer Hans Gierbauer, z. V./S 1, zum Unteroffizier u. O.-A.
 Scharführer Alfred Göbel, 13/S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Martin Graf, Stab/S 1, zum Feldwebel u. O.-A.
 Scharführer (S.) Dr. Heinz Hartmann, San/S 1, zum Stabsarzt
 Scharführer Dr. Heinz Heisler, Na/S 1, zum Unterarzt
 Truppführer Peter Helmschrott, 21/S 1, zum Oberleutnant
 Sturmann Herbert Heuer, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Walter Kallenbach, 2/S 1, zum Leutnant
 Truppführer Georg Kern, 2/S 1, zum Feldwebel
 Scharführer Hans Kitemann, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Anton Klein, 22/S 1, zum Feldwebel
 Obertruppführer Josef Kochlöf, 4/S 1, zum Leutnant
 Scharführer Hans Kraneis, 4/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Christof Kraus, 13/S 1, zum Major
 Truppführer Hans Landes, 12/S 1, zum Stabsarzt
 Oberscharführer Kurt Leusmann, 4/S 1, zum Oberleutnant
 Sturmann Hans Löffler, 12/S 1, zum Assistenzarzt
 Rottenführer Karl Löffler, 4/S 1, zum Polizeioberwachmeister
 Rottenführer Anton Obermeier, 21/S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Adalbert Orwitz, Stab/S 1, zum Oberleutnant
 Scharführer Dr. Anton Platell, San/S 1, zum Oberarzt
 Sturmbannführer Hans Pospiech, Stab/S 1, zum Leutnant
 Sturmführer Franz Reeb, 14/S 1, zum Leutnant
 Obertruppführer Josef Reichherzer, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Josef Reischl, 14/S 1, zum Kr.-Verw.-Inspektor
 Obertruppführer Josef Resch, 14/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Rudolf Richter, 11/S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Ludwig Rott, 14/S 1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Fritz Rühling, 12/S 1, zum Zahlmeister
 Rottenführer Karl Schamberger, San/Brig. 85, zum Oberleutnant
 Rottenführer Kurt Schardl, 14/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Dr. Max Schmid, San/Brig. 85, zum Stabsarzt
 Sturmführer Max Schur, Stab/S 1, zum Feldwebel
 Obersturmführer Emil Schwulst, z. V./S 1, zum Oberzahlmeister

Scharführer Hans Seifer, 24/S 1, zum Feldwebel
 Rottenführer Dr. Kurt Siefke, 14/S 1, zum Oberveterinär
 Scharführer Karl Simon, Pi/S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Paul Simpig, 14/S 1, zum Zahlmeister
 Obersturmann Erwin Städele, San/S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Adolf Starke, 12/S 1, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Fritz Staudt, 12/S 1, zum Feldwebel
 Oberscharführer Karl Straub, Na/S 1, zum Oberleutnant
 Sturmführer Bernhard Stredle, z. V./S 1, zum Oberleutnant
 Obertruppführer Ludwig Thannemann, 12/S 1, zum Hauptfeldwebel
 Scharführer Werner Welsch, 4/S 1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Karl Wimmer, 4/S 1, zum Unteroffizier
 Sturmann Dr. Alfred Zenger, San/S 1, zum Oberarzt

Schützenstandarte 2 / Auszeichnungen

Sturmabführer Dr. Max Fenk, z. V./S 2, m. d. Spange z. E.K. II
 Hauptsturmführer Karl Geißler, z. V./S 2, m. d. Verd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Dr. Ed. Knorr, R 14/S 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Sturmführer Rudolf Lenhard, R 2/S 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Obertruppführer Max Leukhart, 3/R 85, m. d. E.K. II u. I
 Sturmführer Karl Oswald, z. V./S 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Truppführer Karl Schwinn, 2/R 85, m. d. Finn. Freih.-Kr. IV. Kl.
 Obersturmführer Walter Wülfing, z. V./S 2, m. d. Ital. Kol.-Orden II. Kl.

Beförderungen

Hauptsturmführer Andreas Beer, z. V./S 2, zum Oberleutnant
 Obersturmführer (V.) Hans Bucka, z. V./S 2, zum Oberleutnant
 Sturmführer Wilhelm Fehlhammer, z. V./S 2, zum Major
 Oberscharführer Peter Goldbach, R 23/S 2, zum Leutnant
 Hauptsturmführer Bernh. Hammermeier, z. V./S 2, zum Major
 Oberscharführer Werner Joetze, R 13/S 2, zum Oberleutnant
 Oberscharführer Dr. Ed. Knorr, R 14/S 2, zum Major
 Hauptsturmführer Karl Kooßler, z. V./S 2, zum Oberleutnant d. Matr.-Art.
 Truppführer Eduard Königer, R 21/S 2, zum Hauptmann
 Scharführer Joachim Lack, R 2/S 2, zum Unteroffizier
 Sturmführer Rudolf Lenhard, R 2/S 2, zum Hauptmann der Luftw.
 Hauptsturmführer Rudolf Nigl, z. V./S 2, zum Oberleutnant
 Oberscharführer Georg Trettenbach, R 12/S 2, zum Hauptmann
 Obersturmführer Walter Wülfing, z. V./S 2, zum Oberleutnant

Standarte 1 „Gerhard Wagner“ / Auszeichnungen

Scharführer Josef Berger, 1/1, m. d. E.K. I
 Rottenführer Josef Bergmann, 23/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. o. Schw.
 Rottenführer Otto Bonnet, 1/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Karl Brandt, 24/1, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Albert Dressel, 2/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Georg Ertl, Pi/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Karl Fredenhagen, Pi 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Jakob Greis, 21/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Willy Gunzinger, 4/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer Hans Hahn, 4/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Gustav Hauck, 1/1, m. d. E.K. II
 San.-Rottenführer Karl Hoffmann, San 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Martin Holzner, 1/1, m. d. E.K. I
 Sturmann Andreas Kamleitner, 22/1, m. d. Verd.-Kr. II. K.
 Obersturmann Xaver Kerbl, Na/1, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Ludwig Kiermeier, 23/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Hugo Köstlmeier, 14/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Scharführer Georg Landes, 14/1, m. d. E.K. II
 Obertruppführer Wilhelm Liebig, 25/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Hans Loidl, 2/1, m. d. E.K. I
 Sturmführer Anton Mayer, Na 1, m. d. E.K. II u. Panzerkampfabz.
 Rottenführer Georg Mitter, 1/1, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Obersturmann Anton Mörtelbauer, 25/1, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Adolf Moser, Pi 1, m. d. E.K. II
 Truppführer Siegfried Moser, Pi/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obersturmann Theodor Müller, 4/1, m. d. E.K. II
 Scharführer Ernst Nulfinger, 21/1, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Heinz Pendele, Pi 1, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Hans Pommer, 14/1, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Sturmführer Fritz Rasper, 1/1, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Truppführer Ludwig Rück, 24/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw. und Flakkampfabz.
 Rottenführer Gerhard Six, 13/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Leonhard Späth, 25/1, m. d. E.K. II u. Flakkampfabz.
 Oberscharführer Franz Scherer, 1/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Erich Schulze, 23/1, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Aug Schweizer, 21/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Josef Stangelmeier, 2/1, m. d. E.K. II (gefallen)
 Rottenführer Ludwig Trollmann, 14/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Haupttruppführer Walter Veigel, Pi/1, m. d. E.K. II
 Obersturmann Josef Zins, Pi 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.

Beförderungen

Oberscharführer Hans Bauer, 3/1, zum Unteroffizier
 Sturmführer Herbert Best, 14/1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Otto Brust, 14/1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Georg Buchner, 23/1, zum Oberarzt
 Sturmann Josef Faib, 24/1, zum Unteroffizier
 Sturmführer Paul Geißler, Na/1, zum Unteroffizier
 Rottenführer Phil. Gräßle, 1/1, zum Unteroffizier
 Sturmführer (S) Dr. Rudolf Guthmann, Stab/1, zum Oberstabsarzt
 Rottenführer Ludwig Hafenmeier, 1/1, zum Unteroffizier
 Sturmann Sebastian Haselbeck, 23/1, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Math. Kandi, Stab/1, zum Stabszahlmeister
 Sturmführer Hanns Kandler, 2/1, zum Oberleutnant
 Sturmann Adolf Kögler, 13/1, zum Unteroffizier
 Obersturmann Engelbert Kräbli, 13/1, zum Unteroffizier
 Truppführer Anton Limmer, Pi/1, zum Unteroffizier
 Truppführer Alfred Martin, 2/1, zum Hauptmann
 Rottenführer Alfons Netzer, Pi/1, zum Unteroffizier
 Sturmführer (S) Helmut Ostertag, 13/1, zum Unterarzt
 Truppführer Ludwig Rück, 24/1, zum Unteroffizier
 Sturmführer Josef Schuböck, Stab/1, zum Leutnant
 Oberscharführer Erich Schulze, 23/1, zum Feldwebel

Haupttruppführer Herbert Schumacher, Na/1, zum Wachtmeister
 Scharführer Ludwig Schweickart, 1/1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Herbert Sauer, 13/1, zum Feldwebel
 Obersturmann Adolf Sulzmann, Na/1, zum Unteroffizier
 Truppführer Werner Teschenmacher, 13/1, zum Feldwebel
 Hauptsturmführer Karl Thümlin, 2/1, zum Oberleutnant
 Truppführer Robert Weidenhöfer, II/1, zum Stabszahlmeister
 Hauptsturmführer Eugen Weiß, Stab/1, zum Leutnant

Standarte 2 „Michael Schmiedl“ / Auszeichnungen

Oberf. Georg Biederer, Führ. d. St. 2, m. d. E.K. I
 Haupttruppführer Paul Erber, 21/2, m. d. Kriegsverd.-Kr. I. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Georg Feierabend, Pi/2, m. d. E.K. I
 Sturmann Albin Fischer, 26/2, m. d. E.K. II
 Rottenführer Simon Ganswürger, 3/2, m. d. E.K. I
 Truppführer Martin Hafner, mit dem Kriegsverd.-Kr.
 Rottenführer Oskar Härtl, Pi/2, m. d. rumän. Orden Maria-Theresia-Kreuz in Silber
 Sturmann Ludwig Hausruckinger, 12/2, m. d. E.K. II
 Rottenführer Josef Held, 1/2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Rottenführer Josef Hellmeier, Pi/2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Martin Hintermeier, Pi/2, m. d. E.K. II
 Rottenführer Adolf Huber, Pi/2, m. d. E.K. II
 Obersturmführer Karl Jägerhuber, Sta/2, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Georg Kellner, San/2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Sturmführer Karl Knappe, Na/2, m. d. E.K. I u. Inf.-Sturmabz.
 Sturmann Andreas Leitsch, Pi/2, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Sturmann Josef Mittermeier, 12/2, m. d. E.K. II
 Rottenführer Lampert Neßzger, 21/2, m. d. E.K. II
 Rottenführer Gallus Neumeier, Pi/2, m. d. E.K. II
 Sturmann Georg Peiß, Pi/2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Truppführer Josef Reisinger, 1/2, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Rottenführer Nikolaus Riedl, Na/2, m. d. Deutschen Kreuz in Gold
 Rottenführer Alois Schweindl, Pi/2, m. d. E.K. II
 Rottenführer Christian Setzensack, Pi/2, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Martin Stanglmaier, 12/2, m. d. E.K. II
 Sturmann Ludwig Vogtmannberger, 12/2, m. d. E.K. I
 Scharführer Anton Wildgruber, San/2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.

Beförderungen

Oberf. Georg Biederer, Führ. d. St. 2, zum Oberleutnant
 Oberscharführer Peter Besenrieder, 12/2, zum Wachtmeister
 Scharführer Josef Biber, 1/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Ludwig Bindler, 1/2, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Josef Elba, 1/2, zum Feldwebel
 Truppführer Martin Hafner, 6/2, zum Oberzahlmeister
 Rottenführer Josef Hellmeier, Pi/2, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Erhard Hirmer, 1/2, zum Feldwebel
 Rottenführer Adolf Huber, Pi/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Georg Kalets, Pi/2, zum Unteroffizier
 SA.-Mann Franz Lenz, Na 2, zum Unteroffizier
 Sturmabführer Josef Lindner, 3/2, zum Major
 Rottenführer Anton Maier, Pi/2, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Xaver Mayer, 12/2, zum Unteroffizier
 Scharführer Eugen Müller, Pi/2, zum Leutnant
 Rottenführer Gallus Neumeier, Pi/2, zum Unteroffizier
 Sturmann Max Pöckl, 12/2, zum Unteroffizier
 Sturmann Albert Priller, 12/2, zum Unteroffizier
 Truppführer Franz Reichart, Pi/2, zum Unteroffizier
 Rottenführer Xaver Strohmeier, Pi/2, zum Unteroffizier

Standarte 3 Augsburg / Auszeichnungen

Sturmann Xaver Avenstein, 22/3, m. d. E.K. II
 Sturmführer (S) Dr. Helmuth Anthes, Sta. 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Rupert Aunkofer, Na 2/3, m. d. Kriegsverdienstmedaille
 Scharführer Paul Beck, 43/3, m. d. E.K. II
 Obersturmführer Hermann Böck, Pi 1/3, m. d. E.K. II
 Sturmann Wilhelm Botzenhart, 22/3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Heinz Braun, 33/3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Obersturmannführer Richard Bundschuh, St. 3, m. d. E.K. I
 Obersturmführer Franz Deeg, 41/3, m. d. Abzeichen der kroat. Legion
 Kronenorden des Königs Zvonimir III. Stufe
 Rottenführer Robert Derbsch, 15/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Obersturmann Johann Dürr, 44/3, m. d. E.K. II
 Rottenführer Kaspar Eberle, 33/3, m. d. E.K. I u. II u. Inf.-Sturmabz.
 Sturmführer Josef Ernst, Sta/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Max Fellmeth, 1/3, m. d. E.K. I
 Sturmann Andreas Fixle, 24/3, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Hans Fleischmann, 17/3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Oberscharführer Ulrich Fleiner, 13/3, m. d. Panzersturmabz.
 Truppführer Fritz Fluhrer, 41/3, m. d. Kriegsverd.-Medaille
 Truppführer Hans Gansler, 1/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Hermann Graßl, 17/3, m. d. E.K. II
 Sturmführer Willy Gruber, Adjutant, St/3, m. d. E.K. II
 Scharführer Josef Gschwilm, 45/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Oskar Gutsch, 1/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Hans Häberle, 22/3, m. d. E.K. II
 Rottenführer Josef Hauf, 1/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Fritz Heinkelmann, 33/3, m. d. E.K. II
 Rottenführer Christian Hennemann, 41/3, m. d. Kriegsverd.-Medaille
 Sturmführer Dr. Kunz von Hößlin, Pi 2/3, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Christian Jaser, 41/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Franz Kastner, Pi 1/3, m. d. E.K. II
 Scharführer Luitpold Keis, 41/3, m. d. E.K. I
 Rottenführer Plus Kienle, 17/3, m. d. E.K. II
 Obertruppführer Otto Kocherscheidt, 41/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer Michael Königer, 45/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Albert Kolbe, 44/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Scharführer Otmkar Kreidler, 24/3, m. d. rumänischen Verdienstkreuz
 Rottenführer Karl Kropf, 41/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Leonhard Kühlehn, 1/3, m. d. rumän. Erinnerungsmedaille
 Scharführer Johann Kuß, Pi 1/3, m. d. E.K. II
 Scharführer Benedikt Laib, 44/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Hans Miggenrieder, 44/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Rottenführer Anton Oechsner, Na 2/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Oberscharführer Friedrich Pfeiderer, 17/3, m. d. Inf.-Sturmabz.

Rottenführer Hans Plutz, 33/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmmann Josef Riesenegger, Pl 2/3, m. d. E.K. II
 Rottenführer Anton Schiele, 41/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 S.-Rottenführer Hans Schilling, San/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obertruppführer Josef Schmid, 24/3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Ludwig Schmid, Pl 2/3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Karl Schmid, 16/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Matthäus Schmid, 13/3, m. d. E.K. II
 Scharführer Johann Schneider, 41/3, m. d. Treudienstkreuz Silber 42
 Scharführer Josef Schuler, 22/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 u. Inf.-Sturmabz.
 Truppführer Joachim Schultka, 15/3, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Helmuth Steininger, 1/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmmann Aug. Stellingner, 15/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obertruppführer Kurt Seider, Sta/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Andreas Sirch, 13/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmführer (S) Dr. Eugen Sohn, 2/3, Spange z. E.K. I u. II
 Rottenführer Max Thierauf, Na 2/3, m. d. E.K. I u. II
 Sturmmann Josef Thoma, 42/3, m. d. E.K. II
 Obersturmmann Josef Trautmann, 25/3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Georg Tuffentsamer, 22/3, m. d. E.K. II
 Obersturmführer Paul Urschbach, Brig. 86, m. d. E.K. II
 Sturmmann Josef Voggeser, 22/3, m. d. E.K. II
 Sturmmann Johann Wanner, Pl 2/3, m. d. E.K. II
 Rottenführer Josef Wanner, 33/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obertruppführer Karl Weillhammer, 3/3, m. d. E.K. II
 Rottenführer Josef Wetzstein, San/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Wilhelm Wüst, 1/3, m. d. E.K. II
 Obersturmmann Wolfgang Zahn, 41/3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Ottmar Zimmermann, Pl 2/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Ludwig Zißler, 45/3, m. d. E.K. II und Frontflugschleife in Bronze
 Obertruppführer Gustav Zürn, 17/3, m. d. E.K. II u. I

Beförderungen

Scharführer August Demeter, 25/3, zum Feldwebel
 Scharführer Thomas Drießle, 32/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Josef Ender, SZ/3, zum Unteroffizier
 Truppführer Johann Fendt, Na 1/3, zum Wachtmeister
 Scharführer Rudolf Fendt, 13/3, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Balthasar Gruber, 21/3, zum Unteroffizier
 Sturmführer Willy Gruber, Sta/3, zum Unteroffizier o. A.
 Oberscharführer Moritz Götz, 22/3, zum Unteroffizier
 Truppführer Hermann Haagen, 1/3, zum Oberleutnant
 Truppführer Paul von Hörmann, Na 2/3, zum Leutnant
 Rottenführer Max Ihle, 22/3, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Karl Kloiber, 41/3, zum Oberleutnant
 Sturmmann Anton Lechtle, 34/3, zum Unteroffizier
 Sturmführer Otto Miller, MZ/3, zum Wachtmeister
 Truppführer Paul Möbis, MZ/3, zum Hauptmann
 Scharführer Wilhelm Rapp, 34/3, zum Zahlmeister
 Obersturmmann Johann Ritsch, 13/3, zum Unteroffizier
 Scharführer Albert Roßbach, 13/3, zum Oberveterinär
 Sturmmann August Ruder, 21/3, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Xaver Schloffer, Brig. 86, zum Oberleutnant
 Scharführer Karl Schmid, 16/3, zum Oberleutnant
 Sturmführer Dr. Eugen Sohn, 2/3, zum Oberfeldarzt
 Sturmmann Matth. Stieglmayr, 13/3, zum Unteroffizier
 Obersturmmann Josef Trautmann, 25/3, zum Unteroffizier
 Rottenführer Max Vetter, Na 1/3, zum Unteroffizier
 Truppführer Michael Vogel, 24/3, zum Feldwebel
 Scharführer Dr. Weber, Pl 2/3, zum Oberarzt
 Scharführer Michael Wiedemann, 44/3, zum Oberleutnant
 Scharführer Ottmar Zimmermann, Pl 2/3, zum Wachtmeister

Standarte 12 Mindelheim / Auszeichnungen

Sturmmann Bart. Fischer, 26/12, m. d. E.K. II und Panzerabz.
 Oberscharführer Anton Gehring, 26/12, m. d. E.K. II
 Scharführer Anton Geihros, 12/12, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Obertruppführer Josef Greisel, 3/12, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Sturmmann Rupert Greisel, 3/12, m. d. E.K. II
 Rottenführer Georg Held, 12/12, m. d. E.K. II
 Rottenführer Hans Hufmayr, 11/12, m. d. E.K. II
 Rottenführer Hans Joos, 13/12, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Karl Kast, 12/12, m. d. E.K. II
 Scharführer Ludwig Keller, 14/12, m. d. Kriegsverd.-Kr.
 Rottenführer Karl Kling, 12/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer Jakob Kuttner, 1/12, m. d. E.K. II
 Scharführer Willi Landmann, 1/12, m. d. E.K. II
 Scharführer Max Lang, 4/12, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Truppführer Karl Marels, 12/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Oskar Marels, 12/12, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Wengelin Miller, 12/12, m. d. E.K. II
 Rottenführer Xaver Müller, 4/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmmann Georg Oßner, 1/12, m. d. E.K. II
 Rottenführer Michael Rabus, 21/12, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Josef Reindl, 26/12, m. d. E.K. II
 Scharführer Konrad Rieger, 14/12, m. d. Kriegsverd.-Kr.
 Scharführer Josef Schlegel, 12/12, m. d. E.K. II
 Truppführer Eugen Sirch, 3/12, m. d. Panzerjäger-Sturmabz.
 Obersturmmann Thom. Strobel, 11/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obertruppführer Fritz Stückrath, 21/12, m. d. E.K. I
 Rottenführer Kornelius Weiß, Na/12, m. d. E.K. I u. II
 Rottenführer Kurt Wollinsky, 13/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obersturmführer Karl Ziegler, 11/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmführer Kurt Ziegler, 23/12, m. d. E.K. I u. II

Beförderungen

Oberscharführer Robert Abt, 14/12, zum Unteroffizier
 Truppführer Franz Böck, 11/12, zum Marine-Unteroffizier
 Obersturmbannführer Bruno Crusius, Stab/12, zum Hauptmann
 Truppführer Hans Gebler, 4/12, zum Oberleutnant
 Sturmführer Hans Gehring, 23/12, zum Feldwebel
 Obertruppführer Josef Greisel, 3/12, zum Feldwebel
 Sturmführer Alois Hampp, 1/12, zum Leutnant
 Obertruppführer Max Hoffmann, Na 12, zum Oberleutnant
 Rottenführer Franz Horn, 13/12, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Adolf Huber, 23/12, zum Leutnant
 Oberscharführer Donat Kirner, 13/12, zum Oberfeldwebel
 Scharführer Jakob Kuttner, 1/12, zum Wachtmeister
 Rottenführer Karl Laub, 14/12, zum Unteroffizier
 Rottenführer Adolf Mack, 12/12, zum Unteroffizier
 Rottenführer Willi Mayer, 11/12, zum Leutnant
 Rottenführer Eugen Neff, 13/12, zum Feldwebel
 Scharführer Hans Rueß, 12/12, zum Unteroffizier
 Scharführer Hermann Sandtner, 24/12, zum Leutnant
 Scharführer Josef Schneider, 3/12, zum Wachtmeister
 Truppführer Anton Schregle, 1/12, zum Feldwebel
 Rottenführer Lothar Schwarz, 21/12, zum Feldwebel u. O.-A.
 Sturmführer Kurt Ziegler, 23/12, zum Leutnant

Standarte 20 / Auszeichnungen

SA.-Mann Josef Albring, 32/20, m. d. E.K. II
 Obersturmführer Josef Baumetz, 15/20, m. d. E.K. I
 Sturmmann Joh. Bigelmeier, 34/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Rottenführer Leop. Dahmen, 21/20, m. d. E.K. I
 Rottenführer Mich. Endres, 3/20, m. d. E.K. II
 Rottenführer Anton Gallwitz, 34/20, m. d. E.K. II
 Scharführer Ludw. Hörmann, 34/20, m. d. E.K. II
 Obersturmmann Detlef Horstmann, 4/20, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Truppführer Ludwig Huber, 4/20, m. d. E.K. II
 Sturmmann Hugo Janak, 34/20, m. d. E.K. II
 Truppführer Fritz Juhl, 22/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. u. Inf.-Sturmabz.
 Truppführer Max Langheinrich, 24/20, m. d. E.K. I
 Hauptsturmführer Martin Löschner, Stab/20, m. d. E.K. I
 Rottenführer Ludw. Maurer, 24/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 SA.-Mann Michael Schedle, 32/20, m. d. E.K. II
 Obersturmmann Stefan Schmid, 4/20, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Alois Schneider, 4/20, m. d. E.K. I
 Scharführer Otto Schneider, 4/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Scharführer Hans Stark, 33/20, m. d. E.K. I
 Sturmmann Rudolf Sturm, 4/20, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Josef Vogler, 34/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Sturmmann Josef Weiler, 34/20, m. d. E.K. I

Beförderungen

Scharführer Ludwig Bader, 24/20, zum Unteroffizier
 Scharführer Karl Baldauf, 24/20, zum Oberfeldwebel
 Scharführer Xaver Fichtelz, 24/20, zum Oberfeldwebel
 Hauptsturmführer Karl Metzger, 24/20, zum Hauptmann
 Oberscharführer H. Nachtigall, 24/20, zum Oberfeldwebel
 Rottenführer Albert Stempfle, 34/20, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Kurt Stock, 24/20, zum Unteroffizier

Marinestandarte 73 / Auszeichnungen

Rottenführer Anton Knabl, Ma 21/73, m. d. Minensuchabz.
 Scharführer Philipp Kritzer, Ma 21/73, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Sturmmann Johann Meroth, Ma 21/73, m. d. E.K. II
 Scharführer Max Rosenwirth, Ma 22/73, m. d. E.K. I u. silb. Pl.-Sturmabz.
 Scharführer Karl Späth, Ma 21/73, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.

Beförderungen

Obertruppführer Stefan Bichlmair, Ma 21/73, zum Oberfeldwebel
 Scharführer Fritz Hirmer, Ma 22/73, zum Feldwebel
 Obersturmmann Jakob Rauscher, Ma 3/73, zum Oberfeldwebel
 Truppführer Jakob Stoiber, Ma 21/73, zum Leutnant z. See

Reiterstandarte 85 / Auszeichnungen

Obersturmführer Fritz Dietrich, Fhr. d. St. Reit. 6/85, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Rudolf Dietz, Reit. 6/85, m. d. E.K. II, Krone von Rumänien u. Stern von Rumänien
 Scharführer Friedrich Herrmann, Reit. 6/85, m. d. E.K. I u. II und Inf.-Sturmabz.
 Rottenführer Karl Jaumann, Reit. 6/85, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Oberscharführer Wilh. Köhn, Reit. 6/85, m. d. E.K. I u. II u. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Fritz Kürn, Reit. 6/85, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Alfred Langhans, Reit. 6/85, m. d. E.K. II
 Rottenführer Heinz Mayer, Reit. 6/85, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Dr. Ernst Metzger, Reit. 6/85, m. d. E.K. II
 Rottenführer Rudolf Rößler, Reit. 6/85, m. d. E.K. II
 Scharführer Erwin Schmid, Reit. 6/85, m. d. E.K. I u. II
 Rottenführer Werner Seiler, Reit. 6/85, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Oberscharführer Ludwig Stricker, Reit. 6/85, m. d. E.K. I u. II und Inf.-Sturmabz.
 Truppführer Franz Xaver Wiedemann, Reit. 6/85, m. d. E.K. II
 Rottenführer Hans Wittmann, Reit. 6/85, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Scharführer Jos. Wohnlich, Reit. 6/85, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.

SA-Männer an der Front und in der Heimat!

Wohl in keinem Zeitpunkt seiner an Kämpfen und Entscheidungen so reichen Geschichte ist dem deutschen Volk seine schicksalhafte Verwurzelung im abendländischen Raum so bewußt geworden wie heute. Noch nie hat der deutsche Mensch so deutlich wie heute seine Verantwortung vor den kommenden Geschlechtern gespürt. Deutschland kämpft um sein Lebensrecht, aber gleichzeitig um den notwendigen **Lebensraum**. Wenn die deutsche wehrfähige Mannschaft heute in der Weite des russischen Raumes die Brandfackeln der bolschewistischen Weltrevolution austritt, so wird diesem harten Kampf nur dann der Erfolg sicher sein, wenn hinter dem Schwert der Pflug folgt, wenn also das im Kampf geopferte Blut aus vielen neuen Quellen nachströmt.

Darum ist die Erhaltung des gesunden Bauernblutes und die Schaffung neuen Bauerntums die erste Forderung des Sieges. Wie immer, wenn es um die Lebensfragen der Nation geht, tritt auch hier die SA auf den Plan. Niemand ist berufener, Wahrer und Mehrer unseres Blutes zu sein als die SA, die in ihren Reihen selbst das beste deutsche Mannestum vereinigt. Um der SA den notwendigen Einfluß auf die Erhaltung und Bildung deutschen Bauerntums zu sichern, hat der Stabschef mit dem Reichsbauernführer eine Vereinbarung getroffen, die diese grundsätzliche Stellung der SA im Ringen um unseren völkischen Bestand klar umreißt. Die SA hat an der Neubildung deutschen Bauerntums durch Gewinnung ausreichenden und blutsmäßig wertvollen Nachwuchses mitzuwirken und dessen Berufsausbildung zu fördern. Diese Verpflichtung ergibt sich ohne weiteres aus der Gesamtaufgabe, die der Führer seiner SA gestellt hat: Trägerin der nationalsozialistischen Idee und Erzieherin des deutschen Volkes zum Wehr- und Behauptungswillen zu sein.

Erziehen heißt vorleben! Die beste Erziehung zum Dienst an der Scholle
ist das Vorbild in der SA selbst!

Daß ich mich heute gerade in dieser Frage an Euch, SA-Männer der Gruppe Hochland, wende, mag Euch ein Beweis dafür sein, daß es hier um mehr geht als um eine Tagesaufgabe. SA-Männer, die Ihr selbst Bauern oder Landarbeiter seid, habt Ihr Euch in den letzten Jahren nicht oft die Frage nach Eurer Zukunft vorgelegt und, weil Ihr nicht mehr aus und ein gewußt habt, mit dem Gedanken gespielt, Hof und Acker zu verlassen? In mancher Stunde des Zweifels gab immer wieder ein Wort des Führers unserem Leben und Denken Richtung und Halt. Der Führer hat aber im Jahre 1935 gesagt: „Es gibt keinen Aufstieg, der nicht beginnt bei der Wurzel des nationalen, völkischen und wirtschaftlichen Lebens, beim Bauern!“

SA-Männer, das bedeutet, daß kein Bauer oder Landarbeiter mehr der Scholle den Rücken zu kehren braucht. Nein, der begehrt Verrat an der höchsten Verpflichtung, die einem deutschen Mann auferlegt sein kann, an dem ihm anvertrauten Boden, am deutschen Blut, der heute noch leichten Sinnes den Hof oder den Arbeitsplatz im Stall oder Feld verläßt. Ihr anderen aber, die Ihr in anderen Berufen steht und Vater von heranwachsenden Söhnen und Töchtern seid, laßt diese Eure Kinder Bauern werden oder laßt sie einen der vielen ländlichen Berufe erlernen! Noch keiner Generation ist eine solche Fülle von Aufgaben gestellt worden, wie sie der deutsche Osten uns auferlegt. Der Osten aber ruft in erster Linie den deutschen Bauern! Noch keiner Generation vor uns war so reiche Gelegenheit geboten, sich in der bäuerlichen Siedlung ein neues Leben und eine sichere Lebensgrundlage von Grund aus zu bauen.

Gerade Ihr Kameraden an der Front werdet Euch in mancher stillen Stunde zwischen den Kämpfen Gedanken gemacht haben über den Sinn Eures bisherigen Lebens und Eures Kampfes. Ihr wißt jetzt nach einem Jahr Rußlandfeldzug, mehr noch, wie die daheim, worum es geht. Mancher von Euch hat die Sehnsucht verspürt, den Weg zur Scholle zurück zu gehen. Laßt diese Stimme des Blutes nicht ungehört verhallen! Wenn Ihr selbst dieser Stimme nicht mehr folgen könnt, dann sorgt dafür, daß wenigstens einer aus Eurer Sippe diesen Weg zurückfindet. Wir in der SA sind stolz darauf, die Auslese besten deutschen Mannestums zu sein, die sich über die Tagesarbeit hinaus zum Dienst am deutschen Volk verpflichtet hat. Gerade dieses in der SA verkörperte rassisch wertvollste Blut muß aber in erblicher Verwurzelung mit dem Boden unserem Volk für die kommenden Jahrhunderte erhalten bleiben.

Der Dienst am Boden ist hart und entsagungsreich. Nur äußerlich und innerlich gesunde Menschen sind für ihn tauglich. Was bedeuten schon die seichten Zerstreuungen und die lauten Vergnügungen des großstädtischen Lebens gegen das Hochgefühl, wie ein König in seinem Reich Herr über sein Land und seinen Hof, mit einem Wort freier deutscher Bauer zu sein.

Landarbeit ist nicht Sache des Untüchtigen oder gar geistig Zurückgebliebenen, sondern in ihrer Vielseitigkeit Fach- und Qualitätsarbeit, mehr wie die irgend eines gewerblichen Berufes. Daher treten künftig die schulentlassenen Buben und Mädel in die ordnungsgemäße 2-jährige Landarbeits- und Hausarbeitslehre ein, die sie mit der Landarbeits- und Hausarbeitsprüfung abschließen. Ihre Ausbildung setzt sich in der Landwirtschafts- und Hauswirtschaftslehre fort und findet ihren Abschluß in der Landwirtschafts- bzw. Hauswirtschaftsprüfung.

Keiner braucht in Sorge zu sein, daß seinem Kind dieser Weg verschlossen sein könnte, weil er mit Glücksgütern nicht gesegnet ist. Die landwirtschaftliche Lehrzeit nimmt ihm schon von Anfang an die Hauptlast der Ausbildungskosten ab, da der Bub oder das Mädel ja von der häuslichen Schüssel weg ist. Darüber hinaus aber hilft die vom Reichsbauernführer ins Leben gerufene „Förderungsgemeinschaft für die Landjugend“, deren Reichsbeirat der Stabschef angehört, alle noch auftretenden Schwierigkeit überbrücken. Sie fördert begabte Jugendliche in ihrer landwirtschaftlichen Lehrzeit, beim Besuch landwirtschaftlicher Fachschulen bis hinauf zum landwirtschaftlichen Hochschulstudium, das dem besonders Tüchtigen auch dann offensteht, wenn er keine höheren Schulen besuchen konnte. Die Förderungsgemeinschaft gewährt aber auch tüchtigen Siedlerbewerbern Zuschüsse bei der Uebernahme einer Neubauernstelle und erleichtert solchen Mädchen, die sich in der landwirtschaftlichen Berufsarbeit bewährt haben, die Anschaffung der Ausstattung bei der Gründung eines bäuerlichen Hausstandes. Vor allem aber fördert sie die Rückführung landwilliger Jugend aus den Städten auf das Land durch Gewährung von Beihilfen.

SA-Männer! Eure Einheiten sind in der Lage und bereit, Euch in allen diesen Fragen zu beraten und bei der Erlangung finanzieller Erleichterungen zu unterstützen. Sie werden auch in Zusammenarbeit mit dem Reichsnährstand Euren Kindern geeignete Lehrbauernstellen nachweisen. Wir wollen ja unsere Jugend während ihrer Ausbildungszeit in die richtigen Hände geben, am liebsten natürlich in die bäuerliche Familien- und Arbeitsgemeinschaft eines SA-Mannes.

Wendet Euch daher in allen Fragen an Eure Standarte. Meldet Eure Kinder dort an und gebt dabei an des Kindes Zu- und Vorname, Geburtsdatum, gewünschter Berufsweg,
ferner von Euch selbst: Zu- und Vorname, Beruf und Anschrift (Wohnort), SA-Dienstgrad und Sturmnummer.

SA-Männer! Laßt Euch nicht blenden von dem falschen Schein eines angenehmen, sorgenfreien und abwechslungsreichen Lebens nach diesem Krieg. Nicht ein leichtes und müheloses Leben wollen wir unseren Kindern verschaffen, wir wollen sie vielmehr in ein Leben der Arbeit und Pflichterfüllung hineinstellen. Nur so dienen wir wirklich unseren Kindern und der Zukunft Deutschlands.

Heil Hitler!

Der Führer der Gruppe Hochland

I. V.

H e i n z

Gruppenführer.

Kriegsblätter der SA-Gruppe Hochland



München

MÜNCHEN

Sept./Okt./Nov. 1942

Folge 33/34/35

Aus den Reihen der SA-Gruppe
Freiheit und Ehre



Hochland starben für Deutschlands
den Heldentod:

Jägerstandarte 1

Sturmm. Josef Bayer, 22/J 1, Soldat, gef. 30. 3. 42
Sturmm. Georg Beham, 14/J 1, Gefr., gef. 21. 7. 42
Scharf. Georg Dehm, 13/J 1, Oberleutn., gef. 12. 8. 42
Sturmm. Alois Diessenbacher, 14/J 1, Unteroffz., 25. 6. 42
Scharf. Ludw. Fesl, 22/J 1, O'Gefr., gef. 21. 6. 42
Rottenf. Lorenz Floßmann, 14/J 1, O'Gefr., gef. 2. 3. 42
Rottenf. Alfred Hacker, 25/J 1, Gefr., gef. 1. 8. 42
Sturmm. Martin Hofstetter, 24/J 1, O'Gefr., gef. 22. 6. 42
Sturmm. Josef Knabl, 22/J 1, O'Gefr., gef. 24. 6. 42
Sturmm. Johann Ohmer, 22/J 1, Unteroff., gef. 13. 3. 42
Rottenf. Josef Schneider, 1/J 1, O'Gefr., gef. 13. 8. 42
Sturmm. Georg Spillmann, 13/J 1, Soldat, gef. 12. 7. 42
Rottenf. Ludwig Spitzweck, 1/J 1, Soldat, gef. 1. 8. 42
O'Scharf. Georg Wasl, 23/J 1, Feldwebel, gef. 22. 8. 42
Sturmm. Max Witzmann, 3/J 1, Gefr., gef. 4. 9. 42
Rottenf. Adam Wohlleib, 14/J 1, O'Gefr., gef. 9. 6. 42
Scharf. Kaspar Zehrer, 28/J 1, Unteroff., gef. 31. 1. 42

Jägerstandarte 2 „Hermann Kriebel“

O'Scharf. Peter Adamer, SZ/J 2, Unteroff., gef. 8. 8. 42
O'Scharf. Rudolf Hohberger, 11/J 2, San.-Uffz., 11. 6. 42
Rottenf. Josef Ostler, 3/J 2, Hauptmann, gef. 29. 7. 42
O'Scharf. Kaspar Rieder, 12/J 2, Gefr., gef. 5. 9. 42
Sturmm. Matthias Schmid, 4/J 2, Unteroff., gef. 12. 4. 42
O'Truppf. Erwin Seidel, SZ/J 2, Unteroff., gef. 24. 7. 42
O'Sturmm. Franz Steininger, 14/J 2, Jäger, gef. 28. 8. 42
O'Sturmm. Sebastian Ull, 1/J 2, Feldw., gef. 28. 6. 41

Jägerstandarte 3 „Dietrich Eckart“

O'Sturmm. Josef Angerer, 12/J 3, O'Gefr., gef. 5. 3. 42
Rottenf. Franz Bachmann, 1/J 3, Gefr., gef. 19. 2. 42
Scharf. Rupert Bachmann, 1/J 3, Unteroff., gef. 23. 1. 42
O'Sturmm. Max Freimoser, 1/J 3, Soldat, gef. 27. 1. 42
Scharf. Ludwig Irlacher, 11/J 3, Gefr., gef. 9. 5. 42
Rottenf. Friedrich Köppl, 12/J 3, Unteroff., gef. 7. 4. 42
Sturmm. Ludwig Krauß, 1/J 3, Unteroff., gef. 14. 8. 42
Truppf. Matthias Leinfelder, 21/J 3, Unteroff., 13. 2. 42
Scharf. Johann Mayer, 7/J 3, Unteroff., gef. 5. 10. 42
Scharf. Carl Pösl, Na.1/J 3, Leutn. u. Kompf., 22. 7. 42
O'Sturmm. Martin Radlmaier, 28/J 3, Gefr., gef. 20. 7. 42
Rottenf. Johann Ramstötter, 17/J 3, Soldat, gef. 8. 7. 42
Sturmm. Walter Osk. L. Uebelacker, San/J 3, Mär.-Ober-
Ass.-Arzt, gef. 27. 5. 42
Sturmm. Matthäus Utzinger, 27/J 3, Soldat, gef. 14. 1. 42
Sturmm. Karl Wilde, 28/J 3, Soldat, gef. 27. 3. 42

Jägerstandarte 4

Rottenf. Josef Bartl, Pi/J 4, Leutnant, gef. 23. 8. 42
Sturmm. Paul Bauroth, 4/J 4, Soldat, gef. 21. 1. 42
Rottenf. Konrad Bentele, 1/J 4, Unteroff., 21. 6. 42
Sturmm. Anton Bittrich, 21/J 4, Soldat, gef. 24. 8. 42
Sturmf. Eugen Hägele, 11/J 4, Leutn., gef. 15. 8. 42
Sturmm. Franz Jungmann, 13/J 4, Gefr., gef. 19. 4. 42
Rottenf. Gustav Kasper, 24/J 4, Intendanturrat d.R., 8. 4. 42
Sturmm. Johann Keller, 5/J 4, Gefr., gef. 21. 8. 42
Sturmm. Xaver Kirchbichler, 13/J 4, Soldat, gef. 10. 10. 41
Rottenf. Josef Klöck, 25/J 4, Feldwebel, gef. 23. 6. 42
Rottenf. Hermann Lang, 24/J 4, Unteroff., gef. 26. 1. 42
Scharf. Alfred Mayer, 6/J 4, Unteroff., gef. 4. 10. 42
Rottenf. Heinrich Näßl, 1/J 4, Unteroff., gef. 6. 9. 42
Rottenf. Josef Neumair, 1/J 4, Gefr., gef. 30. 8. 42
O'Scharf. Joachim Neureuther, 13/J 4, Unteroff., 17. 5. 42
Sturmm. Johann Perchtold, 12/J 4, O'Gefr., gef. 2. 8. 42
Sturmm. Clement Reindl, 21/J 4, Gefr., gef. 29. 8. 42
Rottenf. Jakob Settele, 2/J 4, Unteroff., gef. 10. 8. 42
O'Sturmm. Michael Steidl, 12/J 4, Wachtm. d. Schutzpol.,
gef. 1. 10. 42
O'Sturmm. Franz Veth, 24/J 4, Gefr., gef. 8. 11. 41
Scharf. Roman Wörndle, 24/J 4, Unteroff., gef. 2. 2. 42

Leibstandarte

O'Truppf. Siegfried Autrum, Na/L, Leutnant, gef. 22. 9. 42
O'Scharf. Walter Bossaller, 24/L, Leutnant, gef. 24. 6. 42
H'Truppf. Ludwig Deubler, 23/L, Feldw., gef. 25. 8. 42
Truppf. Ludwig Dreihäupl, 14/L, Gefr., gef. 7. 8. 42
O'Sturmm. Rolf Drißner, 11/L, Soldat, gef. 8. 8. 41
Truppf. Georg Fischer, 13/L, Unteroffz., gef. 30. 7. 42
Rottenf. Alfons Flaucher, 25/L, Gefreiter, gef. 27. 6. 42
O'Truppf. Kurt Heiden, 2/L, O'Leutnant, gef. 24. 7. 42
O'Sturmbf. Hans Laumer, z. V./L., Leutnant, gef. 15. 6. 42
O'Sturmm. Karl Seiler, 12/L, Gefreiter, gef. 18. 2. 42
O'Truppf. Wilhelm Stoll, 14/L, Unteroff., gef. 23. 7. 42
O'Scharf. Erich Teichmann, 1/L, Leutn. u. Kompf., 29. 6. 42

Standarte 16 „List“

O'Truppf. Max Beck, 13/16 L, Gefreiter, gef. 4. 10. 42
O'Scharf. Walter Brunner, 15/16 L, Feldw., gef. 23. 7. 42
Rottenf. Karl Eyraier, 2/16 L, Feldw. u. OA., gef. 10. 5. 42
O'Scharf. Paul Henkel, 13/16 L, Leutn. u. Adj., gef. 28. 7. 42
San'Scharf. Friedrich Huber, San/16 L, O'Gefr., 4. 2. 42
O'Scharf. Karl Kropf, San/16 L., Jäger, gef. 29. 1. 42
O'Scharf. Helmut Müller, 24/16 L, Leutnant, gef. 2. 2. 42
O'Sturmf. Hugo Reif, 22/S 1, O'Gefr., gef. 26. 9. 42

Schützenstandarte 1 „Fritz Todt“

Sturm. Wilhelm Beichl, 11/S 1, Gefreiter, gef. 2. 9. 41
Sturm. Wilh. v. Furtenbach, z. V./S 1, Unteroff., 28. 6. 42
Sturm. Peter Rausch, 11/S 1, O'Gefr., gef. 5. 4. 42

Schützenstandarte 2

Rottenf. Karl Graßmann, R 13/S 2, Soldat, gef. 21. 7. 42

SA-Standarte 1 „Gerhard Wagner“

Sturm. Johann Braun, 3/1, Oberfunker, gef. 29. 6. 42
Rottenf. Rudolf Bullmer, 13/1, Feldwebel, gef. 23. 7. 42
Sturm. Heinrich Götze, Pi/1, Soldat, gef. 26. 8. 42
Truppf. Heinrich Hagenmeyer, Pi/1, Leutn., gef. 1. 9. 42
Rottenf. Richard Knorr, 14/1, Gefreiter, gef. 12. 7. 42
Scharf. Bernhard Pfister, Na/1, O'Gefr., gef. 13. 8. 42
Rottenf. Robert Ramge, 11/1, O'Gefr., gef. 5. 11. 41
Sturm. Ludwig Schmid, 22/1, O'Gefr., gef. 2. 8. 42
O'Sturm. Josef Stanglmaier, 2/1, Gefr., gef. 26. 10. 41

SA-Standarte 2 „Michael Schmeidl“

Sturm. Rudolf Bauer, Pi/2, Jäger, gef. 17. 5. 42
O'Sturm. Jakob Bitscher, 4/2, O'Gefr., gef. 3. 7. 42
Rottenführer Heinrich Bock, Pi/2, Soldat, gef. 28. 9. 42
Sturm. Johann Franz, Pi/2, O'Gefreiter, gef. 31. 7. 42
Sturm. Xaver Freiberger, 12/2, O'Gefreiter, gef. 22. 7. 42
Sturm. Michael Gasteiger, 16/2, Soldat, gef. 27. 5. 42
Rottenf. Sebastian Hörmannsberger, Pi/2, Uffz., 8. 8. 42
Rottenführer Andreas Lesti, 24/2, Feldwebel, gef. 27. 2. 42
Rottenführer Heinrich Reiber, Na/2, O'Gefr., gef. 22. 6. 42
Rottenf. Josef Resenberger, 15/2, O'Gefr., gef. 19. 5. 42
Sturm. Anton Schmid, 24/2, Gefreiter, gef. 12. 2. 42
Sturm. Jakob Schober, 3/2, O'Gefreiter, gef. 4. 7. 42
Sturm. Georg Schröger, Pi/2, Soldat, gef. 21. 9. 42
Sturm. Josef Stöger, Na/2, Gefreiter, gef. 2. 8. 42
Sturm. Josef Trostl, Pi/2, Gefreiter, gef. 22. 8. 42
Sturm. Ludwig Vogtmannsberger, 12/2, Uffz., gef. 10. 7. 42

Standarte 3

Scharführer Gottlieb Aupperle, 34/3, Wachtm., gef. 4. 9. 42
O'Truppführer Josef Barth, 45/3, O'Gefreiter, gef. 3. 10. 42
Scharf. Georg Berchtenbreiter, Pi 1/3, Uffz., gef. 7. 8. 42
Rottenf. Josef Berchtenbreiter, 42/3, Gefr., gef. 1. 8. 42
Rottenf. Gustav Bleisteiner, 11/3, O'Gefr., gef. 28. 2. 42
Rottenführer Matthias Bunk, Pi 2/3, O'Gefr., gef. 4. 9. 42
Sturm. (S) Fritz Eckert, Stab/3, Assist.-Arzt, gef. 4. 9. 42
Sturm. Alois Fischer, 16/3, O'Gefr., gef. 21. 8. 42
Scharführer Sebastian Flieger, 11/3, O'Gefr., gef. 6. 3. 42
O'Sturm. Friedrich Gögelein, 42/3, Gefr., gef. 21. 7. 42
Rottenführer Michael Guffler, 33/3, Gefr., gef. 29. 9. 42
Scharführer Otto Hartmann, Na 2/3, Gefr., gef. 15. 8. 42
San'Rottenf. Fritz Herter, San/3, O'Gefr., gef. 22. 7. 42
O'Scharf. Johann Hildensperger, 43/3, Gefr., gef. 14. 9. 42
Scharführer Johann Hörmann, 43/3, Gefr., gef. 28. 6. 42
Sturm. Reinhold Hug, San/3, Leutnant, gef. 25. 8. 42
Rottenführer Anton Hupfauer, 22/3, O'Gefr., gef. 27. 5. 42
O'Sturm. Josef Kneißl, 5/3, Gefr., gef. 28. 6. 42
Rottenführer Karl Kübel, 23/3, O'Gefr., gef. 27./28. 6. 42
Rottenf. Josef Mühlhäuser, Na 1/3, O'Leutn., gef. 11. 7. 42
Sturm. Alfred Müller, 23/3, Gefreiter, gef. 17. 8. 42
Rottenf. Thomas Pfitzmaier, 24/3, Soldat, gef. 30. 9. 42
Scharführer Helmut Richter, 2/3, Unteroff., gef. 28. 7. 42
Rottenf. Wilhelm Rückert, Na 2/3, Soldat, gef. 28. 6. 42
Scharführer Anton Schmid, 15/3, Kraftfahrer, gef. 6. 10. 42
Sturm. Max Vogt, 23/3, Soldat, gef. 8. 3. 42
Scharführer Xaver Wagner, 21/3, Unteroff., unbekannt
O'Sturm. Johann Wildfeuer, Na 1/3, Soldat, gef. 14. 7. 42

Standarte 10

Sturm. Andreas Beck, 23/10, Gefr., gef. 13. 8. 42
Rottenf. Heinrich Eppinger, 15/10, Soldat, gef. 21. 8. 42

Scharführer Josef Gerstner, 5/10, O'Gefr., gef. 26. 9. 42
Truppführer Lorenz Gimpel, 5/10, Gefr., gef. 21. 7. 42
Sturmführer Otto Heller, 15/10, O'Leutn., gef. 14. 8. 42
O'Sturm. Friedrich Hubel, 23/10, O'Gefr., gef. 14. 7. 42
Rottenführer Lorenz Hugl, 12/10, Unteroff., gef. 21. 7. 42
Scharführer Ludwig Lechermann, 2/10, Gefr., gef. 11. 6. 42
Sturm. Johann Legat, 22/10, Soldat, gef. 17. 7. 42
Truppführer Theodor Nebelmair, 12/10, gef. 19. 6. 42
Rottenf. Josef Ott, 2/10, Gefr., gef. 8. 1. 42
O'Scharf. Thomas Pfaffel, 3/10, Gefr., gef. 19. 9. 42
Sturm. Maxim. Riedelsheimer, 16/10, Gefr., 17. 12. 41
Scharführer Josef Schneider, 5/10, Soldat, gef. 30. 8. 42
Rottenf. Otto Simon, 15/10, Zahlmeister, 15. 2. 42
Sturm. Karl Ultes, 12/10, Gefr., gef. 18. 8. 42
Rottenf. Johann Vierthaler, 3/10, Unteroff., gef. 16. 9. 42
Rottenführer Franz Werner, 1/10, Sonderführer, 23. 7. 42

Standarte 12

O'Sturm. Eugen Baur, 11/12, Gefr., gef. 13. 4. 42
Rottenführer Ludwig Brendle, 11/12, Gefr., gef. 19. 9. 42
O'Sturm. Georg Dopfer, 24/12, Leutnant, gef. 8. 6. 42
Rottenführer Anton Eggle, 12/12, O'Gefr., gef. 27. 8. 42
Scharführer Hans Frey, 12/12, Unteroff., gef. 18. 8. 42
O'Sturm. Karl-Heinz Gebhardt, 26/12, Soldat, 3. 8. 42
Rottenf. Stefan Handler, Na/12, O'Gefr., gef. 25. 7. 42
O'Scharführer Josef Hieber, 12/12, O'Gefr., gef. 19. 6. 42
Rottenführer Karl Kast, 12/12, O'Gefr., gef. 20. 12. 41
Sturm. Alois Kienle, 4/12, San.-Soldat, gef. 30. 9. 42
O'Scharführer Anton Linder, 22/12, Gefr., gef. 1. 8. 41
Rottenführer Karl Lipp, 13/12, O'Gefr., gef. 8. 7. 42
O'Scharf. Xaver Margraf, 22/12, O'Gefr., gef. 11. 2. 42
O'Sturm. Franz Miller, 11/12, Unteroff., gef. 9. 8. 42
Rottenführer Josef Müller, 26/12, Gefr., gef. 17. 8. 42
Scharführer Josef Schlegel, 12/12, O'Gefr., gef. 1. 9. 42
Rottenf. Alfred Schneider, 13/12, Unteroff., gef. 7. 7. 42
O'Truppf. E. Friedrich Stückrath, 21/12, Leutn., 18. 7. 42
O'Truppführer Hans Thierer, 14/12, Unteroff., gef. 9. 8. 42
Rottenführer Georg Wegmann, 22/12, Gefr., gef. 19. 12. 41
Sturm. Otto Ziegler, 12/12, Unteroff., gef. 23. 6. 42

Standarte 20 „Ludwig Siebert“

O'Scharführer Karl Bader, 22/20, Soldat, gef. 12. 7. 42
Rottenf. Johann Bigelmaier, 34/20, Stabswachtm., 30. 7. 42
Sturm. Karl Birzele, Na/20, O'Gefr., gef. 20. 2. 42
O'Scharführer Josef Boschner, 24/20, Gefr., gef. 10. 8. 42
Sturm. Franz Eugler, 25/20, Gefr., gef. 13. 7. 42
Sturm. Wilhelm Gast, 3/20, Gefr., gef. 17. 5. 42
Rottenführer Berthold Greve, 24/20, Gefr., gef. 6. 5. 42
Sturm. Ludwig Hahn, 34/20, Gefr., gef. 28. 12. 41
Truppführer Andreas Heel, 13/20, O'Feldw., gef. 8. 3. 42
Sturm. Matthias Hengge, 3/20, Gefr., gef. 6. 2. 42
Scharführer Josef Herz, 3/20, Unteroff., gef. 31. 1. 42
Sturm. Andreas Hindelang, 13/20, Soldat, gef. 22. 8. 42
Sturm. Josef Huber, San./20, Gefr., gef. 30. 9. 42
Sturm. Gustav Lampart, 24/20, Flieger, gef. 28. 9. 42
Sturm. Josef Lingg, 3/20, Jäger, gef. 4. 10. 42
Rottenführer Andreas Mayer, 3/20, Soldat, gef. 3. 10. 41
Scharführer Josef Möst, 1/20, Gefr., gef. 28. 6. 42
Sturm. Ludwig Neumayer, 13/20, O'Gefr., gef. 31. 5. 42
O'Sturm. Josef Pfanztel, 4/20, Gefr., gef. 17. 10. 41
O'Sturm. Richard Schwarz, 22/20, O'Gefr., 2. 8. 42
Sturm. Georg Steidle, 33/20, Gefr., gef. 10. 7. 42
O'Scharführer Anton Weber, 3/20, Unteroff., gef. 10. 6. 42

Reiterstandarte 85

O'Sturm. Karl Schwarz, 6/85, Soldat, gef. 4. 11. 42

Marinestandarte 73

Rottenführer Karl Helml, Mar.2/73, Gefr., gef. 18. 4. 42
Scharf. Johann Silbernagel, Mar.22/73, Unteroff., 18. 8. 42

SA.-Männer der Gruppe Hochland!

Durch den tragischen Tod des zum Führer der Gruppe Hochland ernannten Gruppenführers Wagenbauer stehe ich jetzt zum zweiten Male während dieses Krieges zur Weihnachtszeit in der Aufgabe der Führung Eurer Gruppe. Wie vor Jahresfrist, so wünsche ich Euch heute wieder vollen Erfolg und Soldatenglück in Euerem Kampfeinsatz.

Gauleiter Giesler, der einstige Stabsführer der Gruppe Hochland, läßt alle alten Kameraden der Gruppe herzlichst grüßen und wünscht Euch zu Weihnachten alles Gute. Er hat nachfolgenden Brief, der in der „Münchener Feldpost“ erscheint, der Gruppe besonders für ihr Kriegsnachrichtenblatt zur Verfügung gestellt.

Der Führer der Gruppe Hochland

I. V.:


Gruppenführer.

München, im Dezember 1942.

Liebe Kameraden!

Seitdem bei uns nach dem leuchtenden Herbst, mit den ungewöhnlich warmen Sonnentagen, die unser Land in tausend prangenden Farben brennen ließen, der erste Schnee gefallen ist und die Winterkälte uns bedrängt, wird man für den Gedanken empfänglich, daß bald Weihnachten ist. Dieses Wort „Weihnachten“ hat für uns alle doch seinen besonderen Inhalt. Es ist ein Wort unserer deutschen Sprache, das die ganze Fülle unseres deutschen Wesens und den Reichtum unseres Gemütes in sich schließt. Die freudeverströmende Schönheit unserer Kinderzeit wird durch kein Wort so in die Erinnerung gerufen, als durch das Wort „Weihnachten“. So geht es besonders Euch da draußen vor dem Feind, und Euch allen, die Ihr in den weiten Räumen, über die der Krieg hinweggeschritten ist, diesem großen Kriegsgeschehen durch Euere Arbeit und Eueren Einsatz dient. An Euch, Ihr rauen Krieger, Ihr Münchener und Oberbayern, sind diese Zeilen heute gerichtet. Sie sollen die Weihnachtsnummer unserer „Münchener Feldpost“ einleiten. Als der Sprecher Eueres Gaues habe ich den Auftrag, Euch die Gedanken der Hunderttausende, der Frauen, Kinder, der Mütter, der Väter und Geschwister der engeren Heimat zum Ausdruck zu bringen.

Ihr fehlt ihnen ja sehr. Besonders, wenn der Weihnachtsbaum brennt, wenn alte, vertraute Lieder erklingen, greift ihr Herz nach Euch. Die Sehnsucht breitet ihre mächtigen Flügel aus und große, bange Fragen brennen Euren Angehörigen auf dem Herzen. Fragen, die Ihr ja alle kennt und mit denen Euere Lieben daheim Tag um Tag, Stunde um Stunde fertig werden müssen, denn das Leben stellt auch an sie ständig große Forderungen, die den ganzen Einsatz, sei es in der Familie, sei es im Beruf, verlangen. Im Blick auf den brennenden Lichterbaum steigen die Gedanken an Euch in ganz besonderer Weise in ihnen auf. Die tapfere kleine Frau wird die Kinder umfassen und in dem flackernden Licht einer brennenden Kerze, Dein Gesicht, Kamerad, suchen. Dein letzter Feldpostbrief wird unter dem Lichterbaum liegen neben Deinem Bild. Die Mutter wird von Dir erzählen, von Deiner Kinderzeit und sie wird es nicht begreifen, daß Du heute schon ein Mann bist, Waffen trägst und den Tod kennst, daß Du, den sie immer wie einen Augapfel behütete, in den wildesten Gefahren lebst.

Ich will keine rührselige Stimmung schildern, aber ich will auch sagen, wie es ist. Es ist doch so, daß kein Tag im Jahresablauf so zum innersten Herzen unseres ganzen deutschen Volkes spricht, wie der Weihnachtstag.

Bei Euch da draußen ist es ja auch nicht anders. Ich weiß ja, wie es bei Euch zugeht. Ihr hockt beieinander in Eueren Erdhöhlen, in Eueren Bunkern, in einer Bude, die Ihr Euch zu-

sammengenagelt habt und nach deutscher Art ausgestaffiert habt. Einer wird ganz leise auf seiner Mundharmonika eine Weihnachtsmelodie spielen und Ihr seid ganz im Bann und Lichtkreis Eurer Heimat. Ihr seht in Eurer Vorstellung die vertrauten Bilder Eurer Münchener Stadt, der Euere ganze Liebe gehört, das kleine Städtchen, in dem Ihr daheim seid, habt Ihr vor Augen, eingebettet in die winterliche Landschaft, ist es Euer Heimatdorf, Euer Hof, oder sind es die majestätischen Berge, an die Ihr denkt. Diese Gedanken wachsen Euch wie Blumen um das kalte und liebeleere Gerüst Eueres Kampfdaseins. Ich habe selbst so manche Soldatenweihnacht im Felde erlebt und weiß, daß in einer solchen Stimmung einen die Gedanken oft in die schönsten Vorstellungen hineinragen. Mir ist noch in Erinnerung, wie einst im ersten Weltkrieg einer aus unserer Mitte gerade in einer solchen Stimmung im Unterstand, den Piccolomini aus Schillers Wallenstein sprechen ließ:

O — schöner Tag, wenn endlich der Soldat
Ins Leben heimkehrt, in die Menschlichkeit,
Zum frohen Zug die Fahnen sich entfalten
Und heimwärts schlägt der sanfte Friedensmarsch.

Sicherlich sind auch Euere Gedanken an diesem Weihnachten in ähnliche Vorstellungen eingehüllt. Aber dann springt in Eurer Runde plötzlich ein froher Scherz auf. Er ruft Euch in die raue Wirklichkeit zurück. Euere Blicke treffen sich, sie ruhen ineinander. Ihr verspürt, wie Ihr doch aneinander hängt und Euch das harte Erlebnis des Krieges, dieses raue Handwerk der Soldaten, zur Kameradschaft, zum „verschworenen Haufen“ zusammengeschweißt hat. Ihr seid in Euerem Kreis ein kleines Vaterland geworden, in Kampf und Not gestählt. Ohne das kleine Vaterland der Kameradschaft kann das große Vaterland aller Deutschen nicht leben. Viele der Kameraden habt Ihr schon verloren, Ihr habt sie begraben auf den Schlachtfeldern des neuen Europas in Nord und Ost, im Westen und Südosten. Neue Kameraden sind zu Euch gestoßen und sind mit Euch verschmolzen, geblieben ist aber die treue, zuversichtliche, deutsche Soldatengesinnung, ist die Tapferkeit, ist der Gehorsam und die Liebe zu Deutschland. Diese Liebe zu Deutschland ist der Erdboden in unserem Herzen. Aus ihm wächst die Bereitwilligkeit zu jedem Opfer und zum letzten Einsatz. Diese Liebe zu Deutschland gibt Euch auf jede Frage, um das „Warum“ dieses Krieges die befreiende Antwort: Um deutschen Landes Zukunft, um deutschen Volkes Leben steht Ihr im heiligen Dienst unseres Führers Adolf Hitler. Ihr seid wissende, denkende, ja man könnte sagen politische Soldaten geworden und gerade das Erlebnis des Kampfes gegen die Bolschewisten hat Euere Sinne geschärft und Euch stärkstens beeindruckt. Ihr

habt in diesem Kampf von dem Gegner den Eindruck gewonnen, daß ihn die bolschewistische Lehre kompromißlos gemacht hat. Ihr wißt um den Wert einer Weltanschauung für einen kämpfenden Soldaten.

Es ist Euch auch zur Gewißheit geworden, daß der Nationalsozialismus Adolf Hitlers uns Deutschen die Kraft des Mannes-tums gegeben hat und so die Herzen fähig gemacht hat für die große Bewährung dieses Krieges, in der wir alle und insbesondere Ihr jetzt steht. Wir alle, die wir die deutsche Sprache sprechen, wissen aus diesen Erkenntnissen heraus:

„Dieser Krieg muß gewonnen werden und er wird gewonnen werden!“

Die Treue, die wir alle halten unserem Führer und unserem Volk, die Treue, die Ihr der Heimat und die wir Euch halten, ist dabei von entscheidender Bedeutung. Aus ihr wächst der Sieg. Wem möchten wir Deutschen wohl lieber die Treue halten als unserem Führer? Es gibt kein größeres, gütigeres Herz auf dieser Welt, als das seine. Bei ihm ist Deutschland, sind wir alle in bester Obhut. Durch ihn ist in dunkelster Nacht ein helles Licht in unser Volk gekommen. Dieses Licht wird alle Dunkelheit überwinden, das sagt uns die Weihnachtsstunde. Darum wird der Sieg bei Adolf Hitler sein. Das ist unser Glaube.

Lieber Kamerad! Der Glaube ist die stärkste Lebensmacht. Der Erfolg im Leben ist immer bei denen, die froh und unentwegt an ihn glauben und das Schicksal liebt die Gläubigen, die Stolzen, Zuversichtlichen und Frohen. Möge auch Dein Weihnachten da draußen erfüllt sein von diesem frohen Glauben. Er bildet eine Brücke von Euch zu uns und von der Heimat zur Front.

In diesem Geiste grüßt Dich durch mich Dein Heimatland, der Traditionsgau München-Oberbayern, mit dem schönsten Gruß:

Heil Hitler!

Paul Giesler,
Gaulleiter.

Die Standarten berichten:

Jägerstandarte 2 „Hermann Fröbel“

Liebe Kameraden!

Ihr seht als Unterschrift unter diesen Zeilen einen in der Standarte neuen Namen. Dem einen oder anderen von Euch mag ich wohl von meiner Erziehtätigkeit her nicht unbekannt sein. Ich selbst kannte Euer schöne Standarte aber schon bevor ich das Glück hatte, sie vertretungsweise zu führen, denn Euer Standartenführer, Obersturmbannführer Dorsch, hat mir in gemeinsam verlebten Tagen in Schliersee seinerzeit sehr viel von ihr erzählt.

Somit darf ich Euch jetzt die Grüße Eurer Kameraden in der Heimat übermitteln und Euch kurz über die Arbeit im vergangenen Halbjahr berichten:

Der Höhepunkt des Sommers war zweifellos der Kreistag in Rosenheim mit einem im dritten Kriegsjahr beachtlichen Aufmarsch von über 10000 Mann, darunter ein Block von 500 SA.-Männern aus den Sturmbannen I und II. Reichsleiter Dr. Ley war anwesend und nahm den Vorbeimarsch ab. Ein ganz besonderes Ereignis, vor allem für uns SA.-Männer der Gruppe Hochland, war ferner eine große Kundgebung in Kolbermoor, auf der Gaulleiter Giesler, unser alter Stabsführer, in seiner uns allen bekannten hinreißenden Weise sprach und uns allen wieder gewaltigen Auftrieb gab. Und das dritte Ereignis steht uns noch bevor, wenn am nächsten Sonntag (6. 12.) beim Standarten-Appell in Rosenheim Gruppenführer Heinz uns die Parolen und Richtlinien für die Arbeit der nächsten Zeit aufzeigen wird.

Die Arbeit in der Standarte und in den Stürmen war bestimmt durch den Weg, den uns der Führer in seinem Erlaß vom 19. 1. 39 gewiesen hat.

In den Stürmen, die noch Lehrberechtigte und Prüfer zur Verfügung haben, wurden mit Einverständnis des HJ.-Bannes WAG. aus Hitler-Jungen der Jahrgänge, die demnächst zum Einrücken kommen, gebildet und durchgeführt und zwar mit ausgezeichnetem Erfolg. Nicht einer der Jungen ist abgesprungen. Hervorragende Prüfungsergebnisse! Wir wollen diese Arbeit der außermilitäri-

schen Wehrerziehung fortführen und verbreitern. Deshalb führen wir in der Standarte einen Unterführerlehrgang durch mit ca. alle 5—6 Wochen einem Arbeitstag, im allgemeinen auf der Grundlage eines Lehrscheinlehrgangs und mit dem Ziele, möglichst viele Männer auf den Lehrschein- und Prüfscheinwerb vorzubereiten. Ungefähr 60 Männer nehmen mit Regelmäßigkeit an dem Standartenlehrgang teil.

Auch an die andere große Aufgabe aus dem Führererlaß haben wir uns herangemacht, indem wir den bis jetzt gelungenen Versuch unternommen haben, die UK-Gestellten in Wehrmannschaften zusammenzufassen, um sie vor allem weltanschaulich bei der Stange zu halten, was durch Appelle mit weltanschaulichem Unterricht in regelmäßigen Zeitabständen geschieht. Obersturmbannführer Zahler, Sturmbannführer Wiebel, Hauptsturmführer Bastianelli und Hauptsturmführer Konrad sind in der weltanschaulichen Betreuung dieser Wehrmannschaften besonders tätig. Auch zum Schießen der Stürme werden die UK-Gestellten mit herangezogen.

Die in der gesamten SA. gemeinsam mit der DAF. im Herbst veranstalteten Wehrwettkämpfe konnten wir in der Standarte wegen Ausfall der DAF. nur als interne Veranstaltung durchführen. Wir haben uns aber vorgenommen, nächstes Jahr frühzeitig mit dem Training zu beginnen, um dann auch hier in Rosenheim vor der Öffentlichkeit bestehen zu können.

Ich versichere Euch, daß wir nichts versäumen wollen, unsere Heimatfront innerlich und äußerlich zu stärken, damit Ihr Kämpfer der Front nicht wieder um die Früchte Eurer Siege betrogen werden könnt, wie wir damals vom ersten Weltkrieg. In dieser Linie liegt es auch, wenn wir in der Standarte, unter Leitung von Obersturmbannführer Zahler als Neubauernwart, die Werbung für das Neubauernrum im Osten mit besonderem Nachdruck betreiben. Denn was Ihr dem deutschen Volk an Lebensraum erobert habt, kann nur durch den deutschen Bauern gehalten werden.

In unserer Arbeit fühlen wir uns mit Euch untrennbar verbunden. Sie soll Euch alle Sorge um die Heimat fernhalten.

In diesem Sinne grüße ich Euch nochmals im Namen der ganzen Standarte mit den besten Wünschen für jeden einzelnen von Euch.

Heil Hitler!

Thüring,
Standartenführer.

Jägerstandarte 4, Weilheim

Liebe SA.-Männer der Jägerstandarte 4!

Hoffentlich habt Ihr den im Oktober herausgebrachten und den Kriegsblättern der Gruppe Hochland Nr. 30/31/32 beigelegten Standartenbrief Nr. 1 mit markigen Zitaten aus Euren eigenen Briefen und Ausschnitten aus dem Leben der in der Heimat zurückgehaltenen SA.-Männer der Standarte erhalten. Jedenfalls zeigen mir die hieraus eingelaufenen Briefe und Karten Eure große Verbundenheit. Inzwischen gab ich bei einer im Weilheimer Standartendienstgebäude durchgeführten Tagung vor sämtlichen Einheitsführern eine umfassende Wertung der letzten Sommerarbeit. Wie bei den Sturmbesichtigungen durch Gruppenführer Heinz konnte sich die Jägerstandarte 4 auch beim KK.-Wettkampf und Vergleichsschießen eine gute Stelle innerhalb der Gruppe Hochland erringen. Die Wehrkampftage wurden besonders in Landsberg und Peißenberg vorbildlich durchgeführt, und allerorts zeigten die besuchten Sturmappelle, trotz vieler Schwierigkeiten, regen Dienstbetrieb. Die Erfassung und Ausrichtung sowie Dienstleistung der Wehrmannschaften und UK-Gestellten ist sehr gut. Der Hauptzweck dieser Führertagung war die straffe Ausrichtung der Einheiten für die bevorstehenden Winteraufgaben. Für das Amt Neubauernrum innerhalb der Standarte wurde SA.-Obertruppführer Urlberger, der Stabsleiter der Kreisbauernschaft Weilheim, als Sachbearbeiter aufgestellt. Er sprach über die Notwendigkeit der Besiedlung und Bevölkerung des schwer erkämpften Ostraumes im Geiste Adolf Hitlers und alle Voraussetzungen und Einzelheiten der Ostsiedlung. Falls Ihr hierüber Fragen habt, wendet Euch an die Standarte. Auch bei der Lösung dieser wohl lange dauernden Aufgabe wird die SA., endgültig natürlich erst nach Rückkehr und unter bevorzugter Mitarbeit der Frontkämpfer, nach den Ideen ihres Obersten Führers allen anderen voranschreiten.

Besonders möchte ich heute allen Kameraden an der Front die herzlichen Grüße unserer Bergmänner übermitteln, die zu ihrer

schweren Arbeit jederzeit frisch und freudig ihren SA.-Dienst leisten. Die Heimat wird ebenso eisern bleiben, wie unsere tapfere Front es ist.

Ich wünsche Euch weiterhin alles Soldatenglück.

Heil Hitler!

Schwaegerl,
Standartenführer.

Standarte 16 „List“

München, den 30. November 1942.

Kameraden der Standarte 16 „List“ im feldgrauen Rock!

Seit meinem letzten Briefe hat sich vieles ereignet und besonders Ihr Kameraden draußen an der Front habt wieder viele Momente schwere Kämpfe zu bestehen gehabt. Die Heimat weiß Euer großes Opfer sehr zu würdigen, und wir Kameraden der Standarte 16 „List“ zu Hause haben nur den einen Wunsch, daß Ihr alle gesund und wohlbehalten in unsere Reihen zurückkehren möget. Besonders unsere Frontsoldaten im Osten haben große Siege errungen, aber auch ebenso große Strapazen und Entbehrungen aufbringen müssen. Was hinter dem Vormarsch im Osten, in Richtung Stalingrad, Schwarzmeerfront und Kaukasus an Mut und Tapferkeit steckt, kann nur ein alter Frontsoldat ermessen und die Gebiete, Kameraden, die Ihr im Osten erobert habt, tragen sicherlich dazu bei, den Feldzug im Osten abzukürzen. In Nordafrika hat unser Führer die Landung der Feinde durch einen Gegenschlag pariert. Wenn das Afrikakorps z. Zt. auch schwer kämpfen muß, so wird aber unser großer Führer diesen Schlag zu parieren wissen, und wenn man die gewaltigen Erfolge unserer U-Boote und Luftwaffe im Mittelmeer erfährt, dann kann man jetzt schon sagen, daß mit einem solchen Aderlaß weder Churchill noch Roosevelt gerechnet haben dürften. Wir in München hatten die große Freude, daß während der Landung der amerikanischen und englischen Truppen unser geliebter Führer am 8. 11. 1942 im Löwenbräukeller zu seinen alten Marschierern gesprochen hat, und ich brauche Euch wohl nicht erst zu versichern, daß diese Rede nicht allein wieder ein Erlebnis für die ganze Heimat war, sondern richtungweisend auch für die ganze Welt. Der Führer sprach wohl sehr ernst von der Schwere des Kampfes und daß der Krieg über „Sein oder Nichtsein“ des deutschen Volkes und Europa entscheidet. Aber er sagte ferner wörtlich: „Einer muß fallen, entweder wir oder sie! Wir werden nicht fallen, folglich fallen die anderen!“ Kameraden! Dies waren wohl die schönsten Worte des großen Feldherrn und Staatsmannes, die er dem deutschen Volke und seiner gesamten Wehrmacht am Ende des Jahres 1942 und zu Beginn des Jahres 1943 zurufen konnte. Die Rede des Führers war von ebenso großem Ernst als auch von gleicher unbändiger Siegeszuversicht getragen und nicht allein Deutschland, sondern auch ganz Europa kann der Vorsehung täglich auf den Knien danken, daß an der Spitze von Europa Adolf Hitler steht. Daher dürfte es für uns alle am Ende des Jahres 1942 und zu Beginn des neuen Jahres keinen größeren Wunsch geben, als daß unser geliebter Führer auch weiterhin noch viele Jahrzehnte gesund und wohlbehalten an der Spitze des Reiches stehen möge, und daß ihm ganz besonders die Vorsehung die Kraft geben möge, in Bälde den gewaltigen Krieg siegreich zu beenden. Auch Euch Kameraden der Standarte 16 „List“ begleiten unsere heißesten Wünsche, und möge auch jeden einzelnen von Euch die Vorsehung in diesem Kampfe behüten und beschützen. Dies möge der letzte Brief im Jahre 1942 sein und zugleich unser gemeinsamer Wunsch zum „Neuen Jahr“.

Heil Hitler!

Euer Kamerad

Holz m ü l l e r ,

Der Führer der Standarte 16 „List“
Oberführer.

Schützenstandarte 2

München, den 1. Dezember 1942.

Liebe Kameraden!

Für die vielen Briefe und Karten, die fast täglich bei der Standarte eingehen, danke ich Euch herzlich. Jede Feldpost von Euch, die stets unserer Verbundenheit erneut Ausdruck gibt, erfreut uns ungemein. Gerade jetzt zeigt es sich, daß der SA.-Geist, der in uns lebt, sich über Tausende von Kilometern hinweg be-

währt und die in der Standarte gepflegte Kameradschaft auch in der harten Zeit des Krieges ihre Fortsetzung findet.

Das vierte Weihnachtsfest und die vierte Jahreswende in diesem gewaltigen Kriege stehen vor uns. Wie in den vergangenen, so auch in diesem Jahr, sind die Leistungen unserer Soldaten aller Truppengattungen von einer Führung und einem Geist getragen gewesen, die unerhört waren.

Auch das vor uns liegende Jahr wird uns in derselben gemeinschaftlichen Abwehrbereitschaft allen unseren Feinden gegenüber finden. Mag der Kampf noch so schwer sein, am Ende des Ringens werden die Worte unseres Führers stehen: „Der Sieg kann nur ein deutscher sein.“ In diesem Glauben wollen wir das alte Jahr beschließen und dem kommenden vertrauensvoll und zuversichtlich entgegensehen.

Über den Dienstbetrieb will ich an dieser Stelle das nächstmal wieder berichten.

Ich wünsche Euch, auch im Namen aller Kameraden, weiterhin Soldatenglück.

Alles für unseren Führer und Volk!

Der Führer der Schützenstandarte 2
D i e t e n h a u s e r ,
Standartenführer

Standarte 2 „Michael Schmeidl“

Liebe Kameraden!

Nun bin ich auch wieder einmal an der Reihe, Euch über die Kriegsblätter der Gruppe Hochland einiges von unserem Betrieb zu Hause zukommen zu lassen. Der Wehrkampftag der SA., den wir am 20. 9. 42 in Freising durchgeführt haben, ist bei herrlichem Wetter gut verlaufen. Wenn auch durch den Fliegerangriff auf München mehrere Mannschaften ausgefallen sind, da dieselben mit der Feuerwehr nach München mußten, so war die Beteiligung doch sehr gut. Es waren 291 Mann SA.-Wettkämpfer angetreten und rund 150 Wettkämpfer der Betriebsgemeinschaften; natürlich fast alles alte Kameraden von der SAR., da ja bis auf die paar UK-Gestellten alles eingerückt ist. Trotzdem waren die Leistungen sehr gut. Beim 25-m-Sturmlauf waren die ersten drei 11/2, 22/2 und 3/2; beim Tauziehen natürlich wieder allen voran 25/2 (Bachern), dann 6/2 und Pi/2.

Im Mannschaftsfünfkampf siegte 11/2 und im deutschen Wehrkampf ebenfalls 11/2. Im KK-Schießen waren Sieger Pi/2, 23/2 und 27/2.

Bei dem im Sommer durchgeführten KK-Wettkampf- und Vergleichsschießen hat sich innerhalb der Gruppe Hochland der Sturm 11/2 den 29. Platz errungen, dann folgten 17/2 und 15/2.

Die drei besten Einzelschützen innerhalb der Standarte waren: Rottenführer Karl Melzl Pi/2, Truppführer Max Keilhofer 11/2 und Scharführer Georg Kreuzpointner 12/2.

Also, meine Kameraden, so üben wir und kämpfen und marschieren wir in der Heimat mit dem alten und ewig neuen Ziel der SA.: Glaubensträger und Glaubensbringer zu sein, damit der Geist, der Euch draußen beseelt, auch in der Heimat bei allen Volksgenossen die Wurzeln immer tiefer schlägt und somit Euch den Rücken für den Sieg stärkt.

In diesem Sinne grüße ich Euch im Namen aller Kameraden zu Hause auf das herzlichste und möchte zum Schluß nicht versäumen, Euch auch die besten Grüße und Wünsche von Eurem Oberführer Biederer zu übermitteln.

Heil Hitler!

V o g g e r ,
Standartenführer.

Standarte 3

SA.-Männer der Standarte 3!

Über den Rahmen unserer Beilage hinaus kommt die Standarte diesmal in den Kriegsblättern der Gruppe selbst zu Wort. Ich begrüße diese Tatsache von Herzen, weil mir damit noch eine zusätzliche Möglichkeit gegeben ist, mit Euch, den aktivsten Trägern unseres Kampfes, in Verbindung zu bleiben. Daß der Standarte diese ständige Verbundenheit im Geiste und am Ende auch in der Tat ein inneres Bedürfnis geworden ist, und daß es Euch ebenso geht, lese ich aus den zahlreichen Briefen, die mich erreichen. Über das Leben in den Stürmen habe ich Euch in den letzten Monaten jeweils in der Standartenbeilage berichtet und will dies auch für

die Zukunft so halten. Wer diese Standartenbeilage bisher noch nicht erhalten hat, schicke einige Zeilen an die Standarte 3, Augsburg, Schießgrabenstraße 16, damit es künftig mit der Zustellung klappt. Aber auch in sonstigen Nöten oder Sorgen möchte Euch die Standarte immer gerne beistehen, wenn dies in ihren Kräften liegt. Wir freuen uns immer, wenn wir, manchmal schon mit einem Telefongespräch, eine Angelegenheit ordnen und erledigen konnten, die einen Frontkameraden wochenlang bedrückt hat. Außerdem haben wir Verwendung für Zulassungsmarken zu Feldpostpäckchen. Zeigt keine unangebrachte Bescheidenheit!

Es ist üblich, am Ende eines Jahres Rückblick und Ausschau zu halten. Über die Heimat ist ja nicht allzuviel zu sagen. Sie hat sich im abgelaufenen Kampffahre immer fester in ihre Kriegsaufgabe, die Herstellung von Waffen und Munition und in die Erzeugungsschlacht hineingekniert und damit das getan, was die kämpfende Front von ihr erwarten durfte. Aber wie der deutsche Rüstungsarbeiter diese Aufgabe gelöst hat, das verdient denn doch volle Anerkennung. Mancher SA.-Mann hat als Rüstungsarbeiter restlos seine dienstfreien Sonntage und die Mehrzahl seiner Abendstunden im Werke verbracht und trotzdem noch Zeit gefunden zu Sondereinsätzen in seinem Sturm, für Luftschutz, für Wehrmacht, für Partei, für Katastrophendienst und sonstiges. Und Ihr, meine Kameraden, standet am Beginne dieses Kampffjahres 1942 in einem strengen Winter, der höchste Anforderungen an Euch stellte und von dessen Schwere die Heimat kaum die richtigen Vorstellungen hat. Ihr habt damals in überzeugender Weise standgehalten und der Führer selbst hat Euch dafür den Dank der Heimat und des Deutschen Volkes ausgesprochen. Inzwischen seid Ihr weitermarschiert nach Osten, immer der aufgehenden Sonne entgegen. Damit habt Ihr die Ernährungs- und Rohstoffbasis des Reiches entscheidend erweitert und gefestigt. Was bedeutet dem und Euren sonstigen Waffentaten in drei langen Kriegsjahren gegenüber schon ein augenblicklicher Rückschlag auf einem Nebenkriegsschauplatz. Wir SA.-Männer wissen um die Gesetze von Kampf und Sieg aus der Zeit unseres innerpolitischen Ringens und aus der Epoche unseres Soldatentums als Waffenträger. Hier wie dort sind die Gesetze die gleichen und haben dieselben Wirkungen. Alljährlich sind wir damals in den Jahren vor der Machtübernahme unter dem Baume des Friedens gestanden und mußten trotzig und entschlossen den Kampf fordern, weil er auf dem Wege zum Siege eine Lebensnotwendigkeit war. Ähnliche Gedanken mögen Euch in dieser Zeit bewegen, wenn Ihr Euch in Euren Feldstellungen und Bunkern, in den Unterkünften der Flugplätze und auf den Schiffen unserer Kriegsmarine zur Feier der winterlichen Sonnenwende versammelt. Dieses Fest hat, über seine Bedeutung als Wendepunkt im Sonnenlauf hinaus, zu allen Zeiten die Herzen der Deutschen tief bewegt. So möge Euch auch jetzt wieder aus innerer Sammlung in der Zeit der Rauh Nächte neue Kraft zufließen für Euren schweren germanisch-deutschen Schicksalskampf. Die ganze deutsche Heimat ist mit ihren Gedanken und Wünschen im Felde, so wie Ihr mit Euren Herzen in der Heimat seid.

Aus den weiten Räumen des Ostens steigt ein neues Kampffjahr herauf. Voll Zuversicht marschieren wir ihm entgegen. Wir erwarten uns „kein Wunder“ von ihm, aber wir wissen, daß am Ende der Sieg bei den unerschrockensten und beharrlichsten Kämpfern sein wird. Die heißen Wünsche und Grüße Eurer Heimatstandarte beigleiten Euch in diesem Kampfe, in dem Ihr die Fahne Adolf Hitlers in kommende Zeiten einer starken und stolzen deutschen Zukunft hineintragt.

Sieg Heil dem Führer!

Euer Kamerad
Friedrich Aigner,
Obersturmbannführer.

Standarte 12

Liebe Kameraden!

Seit meinem letzten Brief in den Kriegsnachrichtenblättern hat sich innerhalb der Standarte 12 wieder verschiedenes ereignet, wonach ich Euch das Wesentliche mitteilen will.

In den Monaten April und Mai wurden innerhalb der Gruppe Hochland von den Stürmen KK.-Wettkämpfe und Vergleichsschießen durchgeführt. Die drei besten Stürme der Standarte waren 1/12, 14/12, 13/12. Die Schießwarte der Stürme befinden sich z. Zt. auf Lehrgängen an der Gruppenschule, um eine bessere

Leistung für die im kommenden Jahr durchzuführenden Wettkampfschießen bei den Stürmen zu erreichen.

Zur Ausrichtung der Unterführer hat die Standarte während des ganzen Sommers Lehrgänge abgehalten, die an je einem Sonntag im Monat in Buchloe und Memmingen stattfanden. Der Ausbildungsplan umfaßte alle Gebiete des SA.-Dienstes und waren die Unterführer mit regem Interesse und Begeisterung bei der Arbeit. Den Abschluß der Lehrgänge bildete jeweils ein Ganztagedienst, bei dem der Führer der Standarte die Unterführer ermahnte, das Gelernte in ihren Stürmen zu verwerten, damit die SA. in der Heimat jeder an sie heran tretenden Aufgabe gewachsen ist.

Den Höhepunkt des abgelaufenen Sommerhalbjahres bildeten die Wehrkampftage der SA. 1942. Die Standortveranstaltung der Standarte wurde in Verbindung mit den Betriebssportgemeinschaften der DAF. in Neu-Ulm durchgeführt, während in den Standorten Mindelheim, Kaufbeuren, Krumbach und Memmingen für die übrigen Stürme Ganztagesdienst angesetzt war. Die Wehrkampftage waren überall ein voller Erfolg und haben den Wehrwillen und die Wehrbereitschaft des deutschen Volkes vor Augen geführt.

Über diese geleistete Arbeit hat der Führer der Standarte bei der am Sonntag, den 22. November 1942, stattgefundenen Führerbesprechung einen Überblick und neue Richtlinien für den weiteren Einsatz gegeben.

Obersturmbannführer Schaller, Bad Wörishofen, befindet sich seit August bei der OT. im Kriegseinsatz und hat dadurch sein langgehegter Wunsch Erfüllung gefunden.

Als sein Nachfolger wurde Obertruppführer Volkmar bestimmt, der am 28. September 1942 einem Schlaganfall erlegen ist. Der Sturm 1/12 wird nun von Obertruppführer Ritter, Buchloe, geführt.

Kameraden! Auch in der Heimat wird alles daran gesetzt, den Endsieg zu sichern. Die wiederum bevorstehende Wintersonnenwende begehen wir mit den Gedanken bei Euch, mit dem unerschütterlichen Glauben an unseren herrlichen Führer und den Sieg unserer Waffen.

Heil Hitler!

Euer
Kellner,
Oberführer.

Marinestandarte 73

Meine lieben Kameraden!

Zu Beginn des 4. Kriegsjahres und gerade noch vor Abschluß des so ereignisreichen Jahres 1942 kann ich Euch in den liebgewordenen Kriegsblättern der SA.-Gruppe Hochland berichten und die vielen Fragen auf den 4. Standartenbrief kurz beantworten.

Vor allem habt herzlichen Dank für die zahlreichen Briefe und Karten, die immer an mich einlaufen und dadurch unsere Verbundenheit zur gemeinsamen Sache und die eiserne SA.-Kameradschaft dokumentieren. Dem Aufgabengebiet in der Heimat, das täglich wächst, gerecht zu werden, ist uns ein Leichtes, wenn wir Eurer Leistungen, Taten und Strapazen gedenken.

Wie ich Euch schon ankündigte, fand am 30. August 1942 die Besichtigung der Stürme 2 mit 3/72, 4/73 und einer Kutterbesatzung vom Sturm 23/73 durch unseren Gruppenführer Heinz am Wörthsee bei schönstem Wetter statt. Der Gruppenführer war über die gezeigten Leistungen im Kutterpullen, Winken und Vorführungen am Entergerät voll und ganz befriedigt und sprach sich über den lebendigen SA.-Geist lobend aus. Besonderen Gefallen fand beim Gruppenführer sowie bei Standartenführer Blümner die ideale Lage des Übungsplatzes mit dem netten Heim und großen Bootsschuppen. Das KK.-Vergleichsschießen im Gruppenbereich gab für uns, den Verhältnissen entsprechend, ein gutes Ergebnis. Von den 15 Standarten der Gruppe nehmen wir den 4. Platz ein. Bester Sturm der Standarte ist 21/73, Lindau, an 24. Stelle während Sturm 22/73, Ingolstadt, an letzter Stelle auf dem 284. Platz von 303 Stürmen der Gruppe steht. Bei dem im kommenden Frühjahr wieder stattfindenden Wettkampf muß sich in dieser Hinsicht ein besseres Bild zeigen durch die in den Wintermonaten reichlich durchzuführenden Vorübungen.

Eine im Oktober von mir vorgenommene Besichtigung des Sturmes 12/73 ergab für mich die freudige Feststellung, daß das Dienstinteresse trotz der schweren Arbeit im Bergwerk im Wachstum begriffen ist. Jede freie Zeit wird benützt, um das Heim

Bootsschuppen zu verschönern und endgültig fertigzustellen.

Am 15. November 1942 konnte ich bei der Besichtigung des Sturmes 21/73 in Wasserburg/Bodensee die Preisverteilung für das KK.-Vergleichsschießen vornehmen. Die drei besten Schützen, Truppführer Kathan, Rottenführer Loser, und Truppführer Braml erhielten je ein Buch, von der Kriegsmarine gestiftet. Desgleichen konnte ich 18 SA.-Wehrabzeichen aushändigen. Ein der Zeit entsprechend gemütlicher Kameradschaftsabend mit Familienangehörigen beim Sturmkameraden Gierer im Pfälzer Hof in Anwesenheit des Ortsgruppenleiters Pg. Harpf und Propagandaleiters Pg. Trapper bildete den Abschluß des schönen Tages.

Der Ausbildungsplan für 1943 sieht wieder die Wiederholungsübungen für das Wehrabzeichen vor. Den Wehrabzeichenträgern, die sich zur Zeit bei der Wehrmacht oder bei Organisationen, die an der Front eingesetzt sind, befinden, wird dieser Dienst als Wiederholungsübung angerechnet.

Sturmführer Wiedemann ist nach 2 1/2-jähriger Kanalfahrt von der Kriegsmarine entlassen worden und übernimmt wieder den Sturm 2/73. Truppführer Leopold, Sturm 23/73 Augsburg, einer unserer Besten, ist auf die traurige Nachricht von dem Heldentod seines Sohnes plötzlich gestorben.

Allen Kameraden, die seit meinem letzten Brief mit Auszeichnungen bedacht wurden, desgleichen allen Beförderten meinen herzlichsten Glückwunsch. In stolzer Trauer gedenkt die Standarte aller derer, die für unser Vaterland den Heldentod fanden. Den Verwundeten wünsche ich baldige Genesung.

Zum Jahreswechsel wünsche ich Euch das Allerbeste, besonders Gesundheit. Mit dem felsenfesten Glauben an unseren Führer und den endgültigen Sieg unserer glorreichen Truppen grüßt Euch mit Heil Hitler!

Euer Hans Guggenmoos,
Hauptsturmführer und Führer der Marinestandarte.

Berichtigung. Unter der Rubrik „Auszeichnungen und Beförderungen“ ist zu berichtigen:

in Folge 26/27/28/29

Obertruppführer Alex Hoffacker, 14/L, irrtümlich die Beförderung zum Feldwebel gemeldet,

in Folge 30/31/32

Hauptsturmführer Benno Ablinger, 4/J 2 (nicht 22/J 2) zum Feldwebel. Oberführer Georg Biederer, Führer der Standarte 2, irrtümlich die Auszeichnung mit dem E.K. I gemeldet.

Auszeichnungen und Beförderungen

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden nachfolgende Angehörige der SA.-Gruppe Hochland ausgezeichnet bzw. befördert:

Stab Gruppe Hochland / Auszeichnungen

Gruppenführer Rudolf Michaelis, Stabsf. der Gruppe Hochland, mit dem E.K. II, d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw. u. d. Verwundetenabz.

Beförderungen:

Hauptsturmführer Erich Frank, Stab/Ho., zum Oberleutnant
Hauptsturmführer Richard Freilinger, Stab/Ho., zum Unteroffizier
Obertruppführer Erich Semper, Nachw./Ho., z. MA.-Oberfeldwebel

SA.-Brigade 84 / Auszeichnungen

Truppführer Albert Aschl, Brig. J 84, m. d. E.K. II, Kriegsverd.-Kr. m. Schw. und Ostmedaille

Beförderungen

Truppführer Albert Aschl, Brig. J 84, zum Hauptmann
Truppführer Aug. Schaad, Brig. J 84, zum Unteroffizier

Jägerstandarte 1 / Auszeichnungen

Rottenführer Hans Auer, 14/J 1, mit dem Pionier-Sturmabz.
Obertruppführer Alois Baumann, 2/J 1, m. d. E.K. II
Truppführer August Biermaier, 2/J 1, m. d. E.K. II
Rottenführer August Datzler, 2/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Hans Dick, 14/J 1, m. d. E.K. II
Scharführer Eugen Dilger, 2/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Obertruppführer Max Dischner, 1/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. I. Kl. m. Schw.
Rottenführer Hans Dötterl, 25/J 1, m. d. E.K. II
Rottenführer Andreas Frühholz, N/J 1, m. d. E.K. II
Scharführer Hans Frühholz, N/J 1, m. d. E.K. II
Oberscharführer Theodor Gallasch, 2/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Ludwig Gelger, 28/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Haupttruppführer Anton Glnhart, N/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw. und E.K. II
Scharführer Sepp Glnhart, SZ/J 1, m. d. E.K. II
Sturmmann Anton Habermann, 1/J 1, m. d. E.K. II und I

Rottenführer Alfred Hackner, 25/J 1, m. d. E.K. II, Inf.-Sturmabz. und Ostmedaille
Rottenführer Alois Hamburger, 2/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Sebastian Hanfistangel, 12/J 1, m. d. E.K. II
Rottenführer Alfred Haug, 2/J 1, m. d. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Wilhelm Hörger, 2/J 1, m. d. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Fritz Hofmann, 2/J 1, m. d. Inf.-Sturmabz. und E.K. II
Rottenführer Josef Hollinger, 2/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Eduard Kaeß, 28/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. I. Kl. m. Schw.
Oberscharführer Christoph Kloyer, 2/J 1, m. d. Inf.-Sturmabz.
Oberscharführer Franz X. Kost, 12/J 1, m. d. Spange z. E.K. I und m. d. Kriegsverd.-Kr. I. Kl. m. Schw.
Rottenführer Sebastian Landstorfer, 28/J 1, m. d. E.K. II
Scharführer Robert Lang, 2/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Oberscharführer Michael Maierhofer, 11/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Otto Mayer, 11/J 1, m. d. Deutschen Kreuz in Gold
Obertruppführer (S) Dr. Johannes v. Mengershausen, J 1, m. d. E.K. II und E.K. I
Scharführer Theodor Mielczarek, N/J 1, m. d. E.K. II
Truppführer Fritz Müller, 12/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. I. Kl. m. Schw.
Scharführer Georg Müller, 2/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Oberscharführer Ludwig Neumayer, 2/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Alois Ringlstetter, 2/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Sturmmann Sixtus Selder, 1/J 1, m. d. E.K. II und I
Obersturmann Andreas Summer, 4/J 1, m. d. E.K. II
Oberscharführer Josef Schöffmann, N/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Oberscharführer Max Schötz, 2/J 1, m. d. Inf.-Sturmabz.
Obersturmann Kurt Stange, 28/J 1, m. d. E.K. II
Rottenführer Rudolf Stefan, 5/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
Scharführer Ludwig Sturm, 23/J 1, m. d. E.K. I
Obersturmführer Emil Telser, 1/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Josef Thums, 2/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Josef Weißthanner, 11/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Truppführer August Weyrich, 11/J 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Hermann Wipplinger, 12/J 1, m. d. E.K. I
Rottenführer Adam Wohlleib, 14/J 1, m. d. E.K. II und Inf.-Sturmabz.
Obersturmann Bernhard Zeller, 2/J 1, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.

Beförderungen

Rottenführer Franz Albrecht, 14/J 1, zum Unteroffizier
Oberscharführer Alois Blenninger, N/J 1, zum Unteroffizier
Obersturmann Rudolf Diepold, 12/J 1, zum Leutnant
Obertruppführer Max Dischner, J 1, zum Leutnant
Obersturmführer Rudolf Erbersdobler, 11/J 1, zum Unteroffizier
Scharführer Anton Fichtner, N/J 1, zum Feldwebel
Scharführer Ernst Hermann, 2/J 1, zum Hauptmann
Sturmmann Ludwig Heßlinger, N/J 1, zum Unteroffizier
Hauptsturmführer (S) Dr. Ludwig Hirzinger, J 1, zum Oberstabsarzt
Sturmführer Alfred Kaufmann, J 1, zum Feldwebel
Scharführer Franz Koch, 2/J 1, zum Unteroffizier
Hauptsturmführer (S) Dr. Max Koller, 11/J 1, zum Oberarzt
Truppführer Hubert Krembs, 11/J 1, zum Wachtmeister
Obertruppführer Hans Lang, 2/J 1, zum Oberleutnant
Sturmmann Heinz Liwen, 5/J 1, zum Unteroffizier
Oberscharführer Rudolf Lorenz, 12/J 1, zum Wachtmeister
Obersturmführer Wilhelm Lotz, J 1, zum Oberleutnant
Rottenführer Otto Mayer, 11/J 1, zum Oberleutnant
Rottenführer Dr. Götz Mayerhofer, San/J 1, zum Hauptmann
Oberscharführer Kurt Moser, N/J 1, zum Oberleutnant
Obersturmführer Martin Raithel, 11/J 1, zum Unteroffizier
Oberscharführer Karl Seibert, 5/J 1, zum Unteroffizier
Rottenführer Leonhard Seitz, 5/J 1, zum Oberleutnant
Rottenführer Rudolf Stefan, 5/J 1, zum Pol.-Wachtmeister
Sturmführer Arthur Westeppe, 3/J 1, zum Feldwebel
Scharführer Hermann Wipplinger, 12/J 1, zum Oberleutnant

Jägerstandarte 2 „Hermann Kriebel“ / Auszeichnungen

Rottenführer Anton Brandstätter, 5/J 2, m. d. Inf.-Sturmabz.
Hauptsturmführer Hugo Buchecker, Stab J 2, m. d. E.K. I
Obersturmann Franz Fallend, 5/J 2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Obertruppführer Peter Fasching, 5/J 2, m. d. E.K. II
Rottenführer Georg Mader, 1/J 2, m. d. E.K. II
Scharführer Donat Osterhammer, 5/J 2, m. d. E.K. I u. II u. Inf.-Sturmabz.
Truppführer Georg Piersack, 1/J 2, m. d. E.K. I
Truppführer Alfons Relter, 4/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Oberscharführer Heinrich Scharner, MZ/J 2, m. d. E.K. II u. d. Inf.-Sturmabz.
Scharführer Johann Schauer, 27/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Georg Steigenberger, 4/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Sepp Stoib, 5/J 2, m. d. E.K. I
Rottenführer Martin Wiedmann, 5/J 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.

Beförderungen

Hauptsturmführer Benno Ablinger, 4/J 2, zum Feldwebel
Rottenführer Georg Bogenhauser, 5/J 2, zum Unteroffizier
Hauptsturmführer Hugo Buchecker, Stab J 2, zum Feldwebel
Obertruppführer Peter Fasching, 5/J 2, zum Feldwebel
Rottenführer Albert Freissinger, N/J 2, zum Unteroffizier
Rottenführer Johann Höhensteiger, 5/J 2, zum Feldwebel
Scharführer Jakob Huber, N/J 2, zum Hauptmann
Oberscharführer Wilhelm Kemmer, N/J 2, zum Leutnant
Rottenführer Dr. Rud. Mäusel, N/J 2, zum Oberarzt
Hauptsturmführer Ferd. Mitterer, J 2, zum Unteroffizier
Rottenführer Seb. Obermeyer, 5/J 2, zum Oberfeldwebel
Oberscharführer Joh. Pickel, 5/J 2, zum Feldwebel
Truppführer Alfons Reiter, 4/J 2, zum Unteroffizier
Oberscharführer Wilh. Skrinar, Stab J 2, zum Unteroffizier
Obersturmführer Herm. Schreiberbauer, 23/J 2, zum Major
Rottenführer Sepp Stoib, 5/J 2, zum Feldwebel
Rottenführer Ludwig Strein, 5/J 2, zum Unteroffizier
Obersturmführer Rud. Zernecke, 1/J 2, zum Oberleutnant

Jägerstandarte 3 „Dietrich Eckart“ / Auszeichnungen

Oberscharführer Leo Amschler, 17/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
m. Schw., dem Bulg. Mil.-Verd.-Kr. m. Krone
Sturmmann Jakob Baldauf, 21/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Obersturmmann Albert Blaim, 17/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Rottenführer Xaver Buchner, 15/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Josef Eckmüller, 17/J 3, m. d. Ostmedaille
Obersturmmann Franz Egger, San./J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl., des
rumanischen San.-Ordens und der Ostmedaille
Sturmführer Sepp Fersch, 22/J 3, m. d. E.K. I
Oberscharführer Florian Fuchs, 2/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.,
dem Königl. Bulg. Soldatenorden z. Tapferkeitsorden IV. Kl.
Rottenführer Leonhart Friedl, 11/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Obersturmmann Franz Gerstlohner, 14/J 3, m. d. E.K. II
Rottenführer Hans Gleixner, 21/J 3, m. d. E.K. II u. d. Westwallabz.
Rottenführer Anton Graßl, 12/J 3, m. d. E.K. II
Scharführer Georg Hartl, 14/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obertruppführer Gg. Heinlein, 11/J 3, m. d. Sp. z. E.K. II u. I u. Inf.-
Sturmabz.
Obersturmmann Fritz Hölzl, 12/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Georg Höpfel, 11/J 3, m. d. E.K. II
Scharführer Isidor Huber, 17/J 3, m. d. E.K. II u. Ostmedaille
Hauptsturmführer A. Kartenberger, 24/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Obersturmmann Max Köpf, 17/J 3, m. d. E.K. II
Scharführer Anton Koppelbauer, Na 2/J 3, m. d. E.K. II
Sturmmann Georg Lenz, 12/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
und Ostmedaille
Sturmmann Josef Lukas, 21/J 3, m. d. E.K. II
Rottenführer Gg. Maier, 11/J 3, m. d. E.K. II
Obertruppführer Hans Maier, Na 2/J 3, m. d. E.K. II u. Panzer-Sturmabz.
in Silber
Obersturmmann Hans Maier, 17/J 3, m. d. E.K. II
Scharführer Jos. Mayer, 7/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Scharführer Josef Müller, 17/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Georg Münch, 7/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Hans Oberbichler, 15/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Sturmmann Andr. Peterhaus, 21/J 3, m. d. E.K. I u. II
Obersturmmann Karl Pielenhofer, 14/J 3, m. d. E.K. II
Rottenführer Gg. Renoth, 15/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Obersturmmann Andreas Ring, Na 2/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Lorenz Rohrer, 14/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. I. Kl. m. Schw.
Scharführer Max Seemann, 24/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Hans Sigrüner, 22/J 3, m. d. E.K. II
Obersturmmann Michael Söldner, 24/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Oberscharführer Alois Sperrmann, 24/J 3, m. d. E.K. I u. Ostmedaille
Rottenführer Georg Schilling, 14/J 3, m. d. Finnischen Tapferkeits-
medaille II. Kl.
Rottenführer Willi Schörghuber, 21/J 3, m. d. E.K. II
Rottenführer Franz Schwellart, 11/J 3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Obersturmmann Martin Stocker, 21/J 3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Mart. Strohmeyer, 21/J 3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Obersturmmann Günther Tredtel, 17/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
m. Schw. u. Ostmedaille
Sturmmann Josef Warislohrner, 14/J 3, m. d. E.K. II
Truppführer Werkmeister, 5/J 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Obersturmmann Windbichler, 7/J 3, m. d. E.K. II
Rottenführer Frz. Zellhuber, 14/J 3, m. d. E.K. II

Beförderungen

Rottenführer Bruno Bachmeier, 24/J 3, zum Unteroffizier
Oberscharführer Wilh. Baumgartner, 6/J 3, zum Unteroffizier
Obertruppführer Michael Brandner, 12/J 3, zum Unteroffizier
Rottenführer Xaver Buchner, 15/J 3, zum San.-Feldwebel
Rottenführer Etmüller, 1/J 3, zum Unteroffizier
Rottenführer Anton Galdner, Nachr. 2/J 3, zum Unteroffizier
Obertruppführer Hans Graf, 6/J 3, zum Oberleutnant
Obersturmmann Josef Graßl, 12/J 3, zum Unteroffizier
Oberscharführer Hans Halser, 6/J 3, zum Feldwebel
Rottenführer Georg Hölzl, 12/J 3, zum Unteroffizier
Scharführer Heinr. Höpfel, 11/J 3, zum Unteroffizier
Rottenführer Kiermeier Hans, 1/J 3, zum Leutnant
Rottenführer Frz. Loider, 11/J 3, zum Feldwebel
Obertruppführer Hans Meister, MZ/J 3, zum Hauptmann
Rottenführer Max Salzberger, 14/J 3, zum Unteroffizier
Sturmbannführer Karl Schaller, J 3, zum Oberleutnant
Sturmführer Xaver Schnell, J 3, zum Unteroffizier
Truppführer Friedl Schwank, 11/J 3, zum Unteroffizier
Rottenführer Hans Staller, 11/J 3, zum Unteroffizier
Oberscharführer Franz Stark, 15/J 3, zum Oberleutnant
Haupttruppführer (V) Hans Weis, 12/J 3, zum Reg.-Insp. a. Kr.
Truppführer Frz. Xaver Werkmeister, 5/J 3, zum Leutnant
Rottenführer Karl Wieser, 1/J 3, zum Sanitäts-Unteroffizier
Scharführer Georg Wimmer, 2/J 3, zum Sanitäts-Unteroffizier
Scharführer Willi Winklbauer, 11/J 3, zum Feldwebel

Jägerstandarte 4 / Auszeichnungen

Truppführer Ludwig Aigensgruber, 13/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Rottenführer Dr. Ludwig Albus, 24/J 4, m. d. E.K. II
Oberscharführer Fritz Appell, 3/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Rottenführer Thomas Binn, 12/J 4, m. d. E.K. II
Truppführer Franz Blank, 3/J 4, m. d. E.K. II
Scharführer Ignatz Bock, 14/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obertruppführer Karl Böck, Pi/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Scharführer Hans Braunmüller, 1/J 4, m. d. Inf.-Sturmabz.
Oberscharführer Max Breit, 1/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Scharführer Edm. Bürgermeister, 25/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Oberscharführer Karl Burger, 17/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Sturmmann Karl Danner, 17/J 4, m. d. E.K. II
Rottenführer Alois Dietl, 3/J 4, m. d. E.K. II
Rottenführer Otto Dietmaier, 21/J 4, m. d. Artill.-Kampfabz.
Rottenführer Otto Dietmeier, 21/J 4, m. d. E.K. II
Rottenführer Georg Dietrich, 1/J 4, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Obersturmführer Josef Dillis, 23/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Sturmmann Martin Distl, 2/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Sturmmann Leonhard Feistl, 12/J 4, m. d. Inf.-Sturmabz.
Oberscharführer Andr. Filgershofer, 6/J 4, m. d. E.K. II
Scharführer Quir. Finsterwalder, 12/J 4, m. d. E.K. II
Sturmmann Willy Frießenegger, 21/J 4, m. d. E.K. II
Scharführer Aug. Frohnwieser, 23/J 4, m. d. Sp. z. E.K. II u. Kriegsverd.-
Kr. II. Kl.

Scharführer Marian Geßner, 11/J 4, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Truppführer Josef Goropeuscheck, 17/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Scharführer Anton Grätz, 6/J 4, m. d. E.K. II
Scharführer Karl Graf, 17/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Scharführer Anton Gsöll, 3/J 4, m. d. E.K. II u. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Rottenführer Johann Guggemos, 16/J 4, m. d. E.K. II
Hauptsturmführer Fritz Habermann, 24/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Scharführer Kurt Hachmann, 25/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Scharführer Franz Harbauer, Na/J 4, m. d. E.K. II
Sturmmann Eduard Hofer, 2/J 4, m. d. E.K. II
Obersturmbannführer Sepp Hindelang, 11/J 4, m. d. E.K. I u. II
Truppführer Georg Hitzinger, 2/J 4, m. d. Kriegsverdienstmedaille
Obersturmführer Josef Höfl, 13/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Anton Huber, 22/J 4, m. d. E.K. II
Sturmmann Lorenz Huber, Pi/J 4, m. d. E.K. II
Sturmmann Nikolaus Hutter, 21/J 4, m. d. E.K. II
Hauptsturmführer Heinrich Illing, 22/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Scharführer Anton Jehle, 1/J 4, m. d. Inf.-Sturmabz.
Scharführer August Kleber, Na/J 4, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Josef Klöck, 25/J 4, m. d. Inf.-Sturmabz.
Scharführer Josef Köck, 17/J 4, m. d. Kriegsverdienstmedaille
Obersturmmann Georg Krämer, 17/J 4, m. d. Kriegsverdienstmedaille
Scharführer Robert Kutschera, 23/J 4, m. d. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Hermann Lang, 24/J 4, m. d. E.K. II
Rottenführer Michael Lang, Pi/J 4, m. d. E.K. I u. II
Haupttruppführer Peter Lang, Pi/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Sturmmann Richard Leng, 21/J 4, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Johann Lauter, 2/J 4, m. d. E.K. II
Scharführer Cornelius Lentl, 2/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Oberscharführer Hans Loth, 11/J 4, m. d. E.K. II
Sturmmann Peter Mayr, 21/J 4, m. d. E.K. II u. Panzer-Kampfabz.
Obersturmmann Adam Mehlretter, 17/J 4, m. d. Kriegsverdienstmedaille
Scharführer Josef Meiler, 16/J 4, m. d. E.K. II
Sturmmann Xaver Melder, 3/J 4, m. d. E.K. II
Truppführer Mathias Metzger, 1/J 4, m. d. E.K. II
Oberscharführer Eugen Meyding, 1/J 4, m. d. E.K. I, d. Sp. z. E.K. II,
d. Kriegsverd.-Kr. I. Kl. u. den Stern v. Rumänien am Bande der
Virtute militaria
Truppführer Heinrich Mündlein, 3/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Rottenführer Josef Neuner, 25/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Oberscharführer Georg Off, 12/J 4, m. d. E.K. II
Obersturmann Oswald Roman, 17/J 4, m. d. Inf.-Sturmabz.
Obersturmmann Johann Penterrieder, 3/J 4, m. d. Verw.-Abz. i. Silber
Scharführer Ernst Peter, 6/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Rottenführer Karl Raumor, 24/J 4, m. d. E.K. II
Sturmmann Ludwig Rauscher, 12/J 4, m. d. E.K. II
Obersturmmann Josef Reinhardt, 17/J 4, m. d. E.K. II
Sturmmann Franz Paul Reiser, 21/J 4, m. d. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Leopold Relter, 21/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Rottenführer Siegfried Ringler, 4/J 4, m. d. E.K. I u. II
Rottenführer Rudolf Robert, 24/J 4, m. d. E.K. II
Oberscharführer Max Rohrbacher, 21/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Sturmmann Josef Sebal, 17/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Truppführer Alb. Selbertinger, 17/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Truppführer Hans Singer, 2/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Hauptsturmführer Georg Sponsel, 13/J 4, m. d. Militärverd.-Kr. II. Kl.
Rottenführer Josef Sprei, 2/J 4, m. d. Inf.-Sturmabz.
Oberscharführer Franz Schäfer, 16/J 4, m. d. E.K. II
Obertruppführer Wilh. Scheurer, 2/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Truppführer Xaver Schleich, 13/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Scharführer Heinz Schlier, 3/J 4, m. d. E.K. II u. Art.-Sturmabz.
Oberscharführer Franz Xaver Schluifelder, 2/J 4, m. d. Kriegsverd.-
Kr. II. Kl.
Obersturmbannführer Theod. Schmelcher, 1/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr.
II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Georg Schmid, Pi/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obersturmführer Hans Schmid, 2/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obersturmmann Wilhelm Schmuck, 17/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Standartenführer Josef Schwaegerl, J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obersturmmann Math. Schwinghammer, 12/J 4, m. d. E.K. II u. Ost-Med.
Truppführer Georg Stadler, 22/J 4, m. d. E.K. II
Sturmmann Max Steber, 4/J 4, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Oberscharführer Hugo Steinbrecher, 4/J 4, m. d. E.K. II
Obertruppführer Lorenz Streicher, Pi/J 4, m. d. E.K. I u. II
Sturmmann Hans Stückl, 21/J 4, m. d. E.K. II
Sturmführer Ludwig Thoma, 13/J 4, m. d. Sp. z. E.K. II
Sturmführer Josef Troglauer, 2/J 4, m. d. E.K. I u. Art.-Sturmabz.
Obersturmmann Xaver Veicht, 17/J 4, m. d. E.K. II
Oberscharführer Vitus Vöst, 14/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obersturmmann Ludwig Vogginger, 3/J 4, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Max Wartbiegler, 23/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. u.
Ritterkreuz d. Ordens u. d. Krone v. Rumänien
Oberscharführer Mathias Weindl, 4/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Rottenführer Josef Widmann, 1/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Truppführer Karl Winter, 3/J 4, m. d. E.K. II, Kriegsverd.-Kr. II. Kl. und
Art.-Sturmabz.
Oberscharführer Seb. Winterholler, 3/J 4, m. d. E.K. II, Ost-Medaille und
Inf.-Sturmabz.
Obertruppführer Robert Zahler, 25/J 4, m. d. E.K. I, Inf.-Sturmabz. und
Verwund.-Abz.
Oberscharführer Jakob Ziegler, 2/J 4, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Truppführer Theo Zunterer, 21/J 4, m. d. E.K. I u. Inf.-Sturmabz.

Beförderungen

Rottenführer Konrad Benteinrieder, 1/J 4, zum Unteroffizier
Rottenführer Hermann Blessing, 2/J 4, zum Hauptmann
Scharführer Willy Brandl, 16/J 4, zum Leutnant
Sturmführer Michael Brem, 3/J 4, zum Oberleutnant
Truppführer Franz Budian, 23/J 4, zum Oberleutnant
Rottenführer Michael Erhard, 4/J 4, zum Unteroffizier
Scharführer August Frohnwieser, 23/J 4, zum Stabszahlmeister
Sturmführer Adolf Gottwald, 1/J 4, zum Oberleutnant
Rottenführer Bernhard Hanelke, Pi/J 4, zum Stabszahlmeister
Rottenführer Nikolaus Heinzelmann, 3/J 4, zum Unteroffizier
Obersturmbannführer Sepp Hindelang, 1/J 4, zum Oberleutnant
Sturmführer Jos. Hirschmüller, Stab/J 4, zum Unteroffizier
Obertruppführer Albert Huber, 23/J 4, zum Oberleutnant
Rottenführer Josef Klöck, 25/J 4, zum Feldwebel
Hauptsturmführer Rudolf Kolbeck, 3/J 4, zum Major
Rottenführer Michl Lang, Pi/J 4, zum Unteroffizier
Scharführer Josef Lichtenwald, 23/J 4, zum Unteroffizier
Truppführer Heinz Mater, Stab/J 4, zum Leutnant

Truppführer Heinrich Mündlein, 3/J 4, zum Hauptmann
 Rottenführer Heinrich Näbli, 1/J 4, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Hans Rittershaus, 23/J 4, zum Major
 Obersturmbannführer Theod. Schmeltzer, 1/J 4, zum Leutnant
 Truppführer Dr. Emil Schmid, 2/J 4, zum Stabsveterinär
 Scharführer Hermann Schmid, 14/J 4, zum Oberleutnant
 Truppführer Hans Thalhammer, 25/J 4, zum Oberleutnant
 Sturmführer Ludwig Thoma, 13/J 4, zum Major
 Rottenführer Magnus Vilgertshofer, 3/J 4, zum Feldwebel
 Sturmmann Wilhelm Weber, 2/J 4, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Xaver Weinhardt, 22/J 4, zum Feldwebel
 Truppführer Karl Winter, 3/J 4, zum Oberleutnant
 Obertruppführer Robert Zahler, 25/J 4, zum Oberfeldwebel

Leibstandarte / Auszeichnungen

Truppführer Adam Josef, 11/L, m. d. Ostmedaille
 Rottenführer Ascherl Georg, 13/L, m. d. E.K. II
 Truppführer Dünzl Ludwig, 21/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmmann Fischer Johann, 13/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Frey Karl, 2/L, m. d. E.K. II u. Ostmedaille
 Scharführer Glückstein Rudolf, 4/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obertruppführer Gößner Leo, 11/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmmann Günther Paul, 3/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Scharführer Haderer Theo, 11/L, m. d. Ostmedaille
 Truppführer Häberlein Hans, 11/L, m. d. Ostmedaille
 Rottenführer Hafner Fritz, 3/L, m. d. Ostmedaille
 Obersturmführer Haimel Franz, 5/L, m. d. Spange z. E.K. II u. Mil.-
 Verd.-Kr. m. Schw.
 Truppführer Heidkamp Robert, 11/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Obertruppführer Heinz Otto, 11/L, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Heinzelmeier Otto, 22/L, m. d. E.K. II
 Scharführer Hirmer Karl, 4/L, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Obersturmbannführer Höhl Hans, z. V./L, m. d. E.K. I u. Ostmedaille
 Truppführer Hoffacker Max, 14/L, m. d. E.K. II
 Scharführer Huber Hans, 14/L, m. d. E.K. II
 Scharführer Kasper Ludwig, 12/L, m. d. E.K. II
 Rottenführer Kattelmann O., 11/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Keller Josef, 21/L, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
 Standartenführer Kießling Heinz, Stab/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 m. Schw.
 Truppführer Kleeblatt Josef, 21/L, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Oberscharführer Kolmannsberger Seb., 23/L, m. d. Ostmedaille
 Scharführer Krimmel Werner, 22/L, m. d. E.K. I u. Sturmabz.
 Scharführer Lachemair Georg, 12/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Leib Franz, 23/L, m. d. Inf.-Sturmabz. u. Ostmedaille
 Sturmführer Matthes Emil, 24/L, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Meisinger Hermann, 13/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Truppführer Mußfeld Erich, 21/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Hauptsturmführer Naumann Rolf, 13/L, m. d. E.K. II
 Scharführer Ortler Karl, 11/L, m. d. Flakkampfabz.
 Haupttruppführer Ott Wilhelm, 2/L, m. d. Ostmedaille
 Truppführer Reiser Balth., 14/L, m. d. E.K. II
 Sturmbannführer Setzer Josef, z. V./L, m. d. Inf.-Sturmabz.
 Oberscharführer Sieder Heinrich, 11/L, m. d. E.K. II, Inf.-Sturmabz.
 u. Ostmedaille
 Haupttruppführer Simmel Sebastian, 21/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 m. Schw.
 Obertruppführer Schenk Johann, 22/L, m. d. E.K. II
 Rottenführer Schleich Hans, 13/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Truppführer Schmidt Anton, 23/L, m. d. Ostmedaille
 Oberscharführer Scholl Reinhold, 1/L, m. d. Kriegsverd.-Med.
 Rottenführer Schultes Peter, 11/L, m. d. Ostmedaille
 Oberscharführer Schwarz Xaver, San/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 u. Ostmedaille
 Truppführer Schwenk Karl, 11/L, m. d. Ostmedaille
 Sturmführer Schmidler Fritz, 14/L, m. d. E.K. I, Verw.-Abz. i. Silber
 Haupttruppführer Stegner Ludwig, 14/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 m. Schw.
 Obersturmann Strasser Karl, 11/L, m. d. Flak-Kampfabzeichen
 Scharführer Völkl Josef, 21/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Walter Georg, 1/L, m. d. E.K. I, E.K. II, Inf.-Sturmabz.,
 Verw.-Abz. in Silber u. schwarz
 Rottenführer Wolfseher Josef, 12/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Truppführer Ziegler Hans, 21/L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Hauptsturmführer Zinke Michael, z. V./L, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 m. Schw. u. Ostmedaille

Beförderungen

Hauptsturmführer Amande Karl, 21/L, zum Wachmeister
 Scharführer Bachschneider Matth., 2/L, zum Zugwachmeister
 Obertruppführer Baumgartner Hans, 21/L, zum Unteroffizier
 Obertruppführer (V) Baur Max, MZ/L, zum Kriegsverw.-Inspektor
 Obertruppführer Behr Hermann, Pl/L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Beierlieb Oskar, 3/L, zum Oberleutnant
 Obertruppführer Deubler Hans, 23/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Dietl Michael, 11/L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Dietrich Franz, 12/L, zum Leutnant
 Rottenführer Fahrenson Johann, 4/L, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Feneberg Sepp, 22/L, zum Leutnant
 Obertruppführer Ferschke Walter, 13/L, zum Leutnant d. R.
 Scharführer Frauendorfer Karl, 21/L, zum Unteroffizier
 Truppführer Gailer Heinrich, 21/L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Gerbl Josef, 22/L, zum Wachmeister
 Obersturmann Girelli Viktor, 2/L, zum Feldwebel
 Sturmbannführer Sigwart Göller, z. V./L, zum Leutnant
 Sturmführer Goerz Hubert, 2/L, zum Polizeizugwachmeister
 Oberscharführer Grau Hans, 21/L, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Haimel Franz, 5/L, zum Oberleutnant
 Hauptsturmführer Haslacher Hans, 14/L, zum Oberleutnant
 Haupttruppführer Jagenauf Franz, 2/L, zum Polizeizugwachmeister
 Oberscharführer Kaltenbrunner Max, 3/L, zum Leutnant
 Truppführer Keppeler Alois, 4/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Kimmel Karl, 11/L, zum Unteroffizier
 Truppführer Kleeblatt Josef, 21/L, zum Unteroffizier
 Sturmann Kleiter Georg, 22/L, zum Oberleutnant
 Obersturmführer Dr. v. Kloiber Wilhelm, z. V./L, zum Leutnant
 Oberscharführer Körner Karl, 5/L, zum Major
 Oberscharführer Kottmeier Ulrich, 11/L, zum Leutnant
 Haupttruppführer Krahmer Sigmund, 14/L, zum Oberleutnant

Oberscharführer Kremling Ferd., 14/L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Kreuzer Andreas, 22/L, zum Unteroffizier
 Scharführer Krimmel Werner, 22/L, zum Oberleutnant
 Oberscharführer Kuhne Lothar, 22/L, zum Leutnant
 Scharführer Lauterbach Hans, 14/L, zum Oberleutnant
 Truppführer Lehder Wilhelm, 13/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Leigh Paul, 21/L, zum Polizeileutnant
 Oberscharführer Link Rudolf, 12/L, zum Leutnant
 Oberscharführer Löffelmann Ludwig, 13/L, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Löffler Wilhelm, 1/L, zum Oberarzt
 Sturmführer Matthes Emil, 24/L, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Meyer Toni, 11/L, zum Oberleutnant
 Obertruppführer Miehling Eduard, 11/L, zum Hauptmann
 Hauptsturmführer Naumann Rolf, 13/L, zum Leutnant
 Scharführer Neuner Heinz, 14/L, zum Oberleutnant
 Haupttruppführer Ott Wilhelm, 2/L, zum Unteroffizier
 Truppführer Pals Franz, 14/L, zum Oberfeldwebel
 Hauptsturmführer Pütterich Otto, z. V./L, zum Feldwebel
 Haupttruppführer Rauh Georg, 2/L, zum Unteroffizier
 Scharführer Reichhart Alfred, 3/L, zum Oberleutnant
 Obertruppführer Reichherzer Max, 24/L, zum Feldwebel
 Truppführer Reiser Balth., 14/L, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Reiske Karl, 11/L, zum Feldwebel
 Rottenführer Reitberger Reinhard, 2/L, zum Unteroffizier
 Rottenführer Rienecker Eugen, 2/L, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Römmelt Hans, 3/L, zum Leutnant
 Rottenführer Sack Richard, 3/L, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Sagmeister Josef, 2/L, zum Oberfeldwebel
 Sturmbannführer Salz Richard, Stab/L, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Sandner Heinrich, Stab/L, zum Leutnant
 Scharführer Seeger Erwin, 3/L, zum Kriegsverwaltungsinspektor
 Oberscharführer Seidl Franz, 23/L, zum Leutnant
 Scharführer Seidl Ludwig, 21/L, zum Oberzahlmeister
 Haupttruppführer Selig Ludwig, 2/L, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Sieder Heinrich, 11/L, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Simmel Sebastian, 21/L, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Schenk Johann, 22/L, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Schlör Bodo, 1/L, zum Feldwebel
 Oberscharführer Schmidt Heinz, z. V./L, zum Oberarzt
 Rottenführer Schneid Josef, 21/L, zum Polizei-Wachmeister
 Scharführer Schütz Johann, 1/L, zum Feldwebel und O. A.
 Oberscharführer Schwenk Willy, 11/L, zum Feldwebel
 Oberscharführer Stiploscheck Rudolf, 3/L, zum Unteroffizier
 Truppführer Strobel Fritz, 22/L, zum Feldwebel
 Oberscharführer Thiele Wilhelm, 14/L, zum Leutnant
 Rottenführer Treu Max, 11/L, zum Oberzahlmeister
 Truppführer Wasner Christian, 22/L, zum Wachmeister
 Rottenführer Wendlinger August, 11/L, zum Unteroffizier
 Sturmführer Wimmer Hans, 13/L, zum Unteroffizier
 Sturmbannführer Winderl Alois, 1/L, zum Leutnant
 Truppführer Ziegler Hans, 21/L, zum Oberfeldwebel
 Oberscharführer Zippel Erich, 3/L, zum Leutnant

Standarte 16 „List“ / Auszeichnungen

Standartenführer Walter Münstermann, Führer der Standarte 16/L, m. d.
 E.K. II
 Oberscharführer Dr. Werner Braun, 13/16 „List“, m. d. Ostmedaille
 Truppführer Herbert Broeker, 12/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Truppführer Gustav Büttner, 11/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 m. Schw.
 Scharführer Ottmar Denzler, 3/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Obersturmann Ludwig Deschler, 13/16 „List“, m. d. Rum. Med. Kreuz-
 zug gegen den Kommunismus
 Scharführer Ottmar Dittmann, 2/16 „List“, m. d. E.K. II und I
 Rottenführer Josef Eichas, 13/16 „List“, m. d. Ostmedaille
 Rottenführer Jakob Färber, 11/16 „List“, m. d. Ostmedaille
 Hauptsturmführer Otto Franz, Stab/16 „List“, Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 o. Schw.
 Rottenführer Ignaz Hammerl, 13/16 „List“, m. d. Rum. Med. Kreuzzug
 gegen den Kommunismus
 Rottenführer Franz Harl, 11/16 „List“, m. d. Ostmedaille
 Truppführer Theo Hartl, 11/16 „List“, m. d. Ostmedaille
 Truppführer Ernst Hiemer, 13/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 und Ostmedaille
 Obersturmann Heinrich Hochreither, 3/16 „List“, m. d. E.K. II
 Obertruppführer Alois Höpfl, 11/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 m. Schw.
 Rottenführer Torald Kapp, Na/16 „List“, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
 Rottenführer Anton Klaus, 11/16 „List“, m. d. E.K. II und Inf.-Sturm-
 abzeichen
 Truppführer Willy Mayer, 12/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Haupttruppführer Georg Münz, 11/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 m. Schw.
 Rottenführer Josef Hans Mundt, Na/16 „List“, m. d. E.K. I
 Sturmbannführer Karl Neumayer, Stab/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr.
 II. Kl. o. Schw.
 Rottenführer Franz Pilbert, 11/16 „List“, m. d. Ostmedaille
 Rottenführer Roman Raab, 13/16 „List“, m. d. Ostmedaille
 Obertruppführer Ernst Raabe, 3/16 „List“, m. d. E.K. II
 Rottenführer Max Raupold, 11/16 „List“, m. d. Ostmedaille
 Scharführer Helmut Rosenfeld, 3/16 „List“, m. d. E.K. II
 Scharführer Rudolf Schaufuß, 13/16 „List“, m. d. Sturmabzeichen i. Silber
 Scharführer Franz Stadler, 13/16 „List“, m. d. Ostmedaille
 Scharführer Johann Stadler, 13/16 „List“, m. d. Minensuchabzeichen
 Rottenführer Franz Stangl, 11/16 „List“, m. d. Ostmedaille
 Sturmführer Rudolf Stoll, 11/16 „List“, m. d. Flak-Kampfabzeichen
 Obersturmann Ludwig Theis, Na/16 „List“, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
 Truppführer Dr. Oskar Wahl, 13/16 „List“, m. d. Ostmedaille
 Obersturmführer Heinrich Wölfl, 21/16 „List“, m. d. Kriegsverd.-Kr.
 II. Kl. o. Schw.
 Scharführer Dr. Josef Wolf, 23/16 „List“, m. d. E.K. I

Beförderungen

Oberscharführer Dr. Werner Braun, 13/16 „List“, zum Leutnant
 Obertruppführer Hans Burkhardt, Na/16 „List“, zum Oberfeldwebel
 Scharführer Ottmar Denzler, 3/16 „List“, zum Oberveterinär
 Sturmann Josef Gartner, 11/16 „List“, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Wilhelm Gertloff, Na/16 „List“, zum Oberleutnant
 Scharführer Werner Henke, Na/16 „List“, zum Leutnant
 Scharführer Martin Huber, Na/16 „List“, zum Oberleutnant

Obersturmann Franz Janker, 3/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Torald Kapp, Na/16 „List“, zum Feldwebel
 Scharführer Philipp Laufer, 13/16 „List“, zum Feldwebel
 Oberscharführer Fritz Lutz, 2/16 „List“, zum Oberzahlmeister
 Truppführer Wilhelm Müller, 2/16 „List“, zum Oberleutnant
 Oberscharführer Engelbert Petritz, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Leonhard Seiler, Na/16 „List“, zum Hauptwachtmeister
 Scharführer Rudolf Schaufuß, 13/16 „List“, zum Oberleutnant
 Scharführer Josef Schlager, 13/16 „List“, zum Stabszahlmeister
 Sturmmann Dieter Schulze, 2/16 „List“, zum Leutnant
 Scharführer Erwin Schumacher, Na/16 „List“, zum Feldwebel
 Rottenführer Otto Stauble, 13/16 „List“, zum Unteroffizier
 Rottenführer Franz Weinauer, Na/16 „List“, zum Unteroffizier

Schützenstandarte 1 „Fritz Todt“ / Auszeichnungen

Sturmmann Rupert Aicher, 24/ S 1, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
 Obertruppführer Georg Arold, 22/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. I. Kl. und Krim-Schild
 Sturmführer Georg Bartel, Na/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Oberscharführer Johann Dachs, 12/ S 1, m. d. Verw.-Abz. u. Ostmedaille
 Rottenführer Hans Datzel, San./Brig. 85, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Sturmmann Otto Doffek, 4/ S 1, m. d. E.K. II
 Rottenführer Christian Ehmer, 23/ S 1, m. d. E.K. I
 Sturmführer Martin Ehmer, z. V./ S 1, m. d. E.K. II, Sturmabzeichen und Ostmedaille
 Rottenführer Anton Eichhorn, 24/ S 1, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
 Scharführer Hans Eisenbraun, 3/ S 1, m. d. E.K. I, Panzersturmabz. in Silber
 Sturmführer Theodor Ender, 11/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. o. Schw.
 Obertruppführer Georg Epp, 12/ S 1, m. d. Ostmedaille
 Oberscharführer Julius Fischer, 12/ S 1, m. d. Inf.-Sturmabz., Verw.-Abz. und Ostmedaille
 Rottenführer Helmut Fritsche, 12/ S 1, m. d. E.K. II
 Truppführer Hans Gerngroß, 23/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Hauptsturmführer (S) Dr. Hermann Gerstner, z. V./ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. und Finnischen Freiheitskreuz III. Kl.
 Rottenführer Franz Gill, 1/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Obersturmführer Martin Graf, z. V./ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. und Ostmedaille
 Scharführer Clemens Grashiller, Na/ S 1, m. d. Ostmedaille
 Rottenführer Friedrich Halndl, 21/ S 1, m. d. E.K. II
 Scharführer Ludwig Harzenetter, 14/ S 1, m. d. Frontflugschleife in Gold
 Sturmmann Rudolf Hauser, 24/ S 1, m. d. Pionier-Sturmabzeichen
 Truppführer Rudolf Hirsch, 24/ S 1, m. d. Pionier-Sturmabzeichen
 Obersturmführer Viktor Hölscher, Na/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Scharführer Heinrich Hoffmann, 14/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Obertruppführer Friedrich Hoing, 24/ S 1, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
 Rottenführer Claus Kelting, 1/ S 1, m. d. E.K. II
 Truppführer Hans Kerschbaumer, 14/ S 1, m. d. Ostmedaille
 Sturmführer Josef Knoll, Pi/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Obersturmann Albert Köbele, 24/ S 1, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
 Sturmführer Hubert Kosak, 11/ S 1, m. d. E.K. I und Ostmedaille
 Obersturmführer Georg Leimböck, z. V./ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Oberscharführer Wilhelm Leithner, 13/ S 1, m. d. E.K. II
 Scharführer Otto Lipp, Pi/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Rottenführer Hans Löffler, 12/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Scharführer Josef Mairoth, 21/ S 1, m. d. Krim-Schild
 Truppführer Josef Malter, 21/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. o. Schw.
 Oberscharführer Johann Marthaler, 24/ S 1, m. d. Flakkampfabzeichen
 Haupttruppführer Martin Masset, 13/ S 1, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Dr. Alex Meyer, Na/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw. und E.K. II
 Obertruppführer Ernst Meyer, 24/ S 1, m. d. E.K. I
 Scharführer August Mittler, 14/ S 1, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Johann Müller, 12/ S 1, m. d. Verw.-Abzeichen
 Truppführer Josef Platzter, 24/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Scharführer Bernhard Pölling, 22/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Sturmmann Alfred Reisinger, 11/ S 1, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
 Oberscharführer Wilhelm Roth, 1/ S 1, m. d. E.K. II
 Obertruppführer Ludwig Rott, 14/ S 1, m. d. Ostmedaille
 Oberscharführer Alfred Sahnau, San./ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Hauptsturmführer Ernst Schaffitz, 24/ S 1, m. d. Ostmedaille
 Hauptsturmführer Kurt Scherf, 21/ S 1, m. d. Ostmedaille
 Sturmmann Walter Schmidhuber, 21/ S 1, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Stefan Schmidt, 12/ S 1, m. d. E.K. I u. II, Verw.-Abz.
 Sturmführer Anton Schreyer, 12/ S 1, m. d. Verwundeten-Abzeichen
 Scharführer Erich Schuttsch, 24/ S 1, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
 Rottenführer Fritz Schweiger, 14/ S 1, m. d. Flakkampfabzeichen
 Obertruppführer Eduard Seiler, 24/ S 1, m. d. Flakkampfabz. u. E.K. I
 Scharführer Hans Seiler, 24/ S 1, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
 Hauptsturmführer Hans Sigl, z. V./ S 1, m. d. E.K. II
 Truppführer Paul Simpig, 14/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw. und Ostmedaille
 Rottenführer Lorenz Steinbeißer, Pi/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw.
 Truppführer Richard Ulbert, 14/ S 1, m. d. Ostmedaille
 Rottenführer Hans Werle, 24/ S 1, m. d. Flakkampfabzeichen
 Haupttruppführer Georg Will, 23/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. o. Schw.
 Obertruppführer Josef Wintergest, 11/ S 1, m. d. Spange zum E.K. II
 Sturmbannführer Josef Zechtmayr, 1/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Truppführer Emil Lochbrunner, San./Brig. 85, m. d. E.K. I

Beförderungen

Rottenführer Max Baumgartner, 21/ S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Max Beishart, 24/ S 1, zum Oberleutnant
 Obertruppführer Egon von Berchem, 4/ S 1, zum Leutnant
 Scharführer Eduard Bergmeister, Na/ S 1, zum Wachtmeister
 Rottenführer Alfons Börner, 14/ S 1, zum Oberleutnant
 Truppführer Dr. Emil Burkhardt, San./ S 1, zum Kriegs-Zahnarzt
 Sturmführer Josef Deutschenbauer, 3/ S 1, zum Leutnant
 Sturmführer Ferdinand Dressel, 23/ S 1, zum Sonderführer
 Rottenführer Christian Ehmer, 23/ S 1, zum Unteroffizier
 Scharführer Hans Eisenbraun, 3/ S 1, zum Oberleutnant
 Oberscharführer Hans Engel, 22/ S 1, zum Hauptmann
 Obertruppführer Alex de la Fontaine, 1/ S 1, zum Leutnant
 Sturmbannführer Hanns Gierbauer, z. V./ S 1, zum Feldwebel
 Rottenführer Franz Gill, 1/ S 1, zum Wachtmeister
 Rottenführer Eugen Ginsler, 13/ S 1, zum Unteroffizier

Obersturmführer Martin Graf, z. V./ S 1, zum Leutnant
 Oberscharführer Jakob Hanner, 14/ S 1, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Anton Hartmann, 2/ S 1, zum Oberleutnant
 Sturmführer Dr. Erich Hein, San./ S 1, zum Oberarzt
 Obertruppführer Josef Hemmerich, 1/ S 1, zum Oberfeldwebel
 Hauptsturmführer Rudolf Henig, z. V./ S 1, zum Oberfeldwebel
 Oberscharführer Dr. Hermann Knecht, San/ S 1, zum Oberarzt
 Truppführer Dr. Josef Hierl, 14/ S 1, zum Oberarzt
 Sturmführer Hubert Kosak, 11/ S 1, zum Feldwebel
 Rottenführer Dr. Karl Kummer, 24/ S 1, zum Leutnant
 Truppführer Hans Kummert, 23/ S 1, zum Hauptmann
 Rottenführer Alfred Kußmaul, 12/ S 1, zum Oberarzt
 Obersturmbannführer Ludwig Leeb, Stab/ S 1, zum Major
 Truppführer Dr. August Lesmüller, San/ S 1, zum Feldapotheker
 Scharführer Dr. Josef März, San/ S 1, zum Oberarzt
 Sturmführer Werner Mahlow, 24/ S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Josef Malter, 21/ S 1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Sturmführer Heinz Mannaberg, 23/ S 1, zum Wachtmeister und O.A.
 Obertruppführer Ernst Meyer, 24/ S 1, zum Wachtmeister
 Scharführer August Mittler, 14/ S 1, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Julius Neidlinger, Pi/ S 1, zum Oberfeldwebel
 Sturmbannführer Hans Pospiech, Stab/ S 1, zum Oberleutnant
 Obertruppführer Helmut Prestele, 1/ S 1, zum Oberleutnant
 Oberscharführer Wilhelm Roth, 1/ S 1, zum Wachtmeister
 Hauptsturmführer Ernst Schaffitz, 24/ S 1, zum Oberleutnant
 Hauptsturmführer Kurt Scherf, 21/ S 1, zum Hauptmann
 Obersturmann Theodor Schmid, 13/ S 1, zum Unteroffizier
 Truppführer Josef Stempf, MZ/ S 1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Karl Stopfer, 22/ S 1, zum Unteroffizier
 Haupttruppführer Robert Straub, 13/ S 1, zum Leutnant
 Rottenführer Konrad Strohm, 22/ S 1, zum Leutnant
 Sturmführer Erwin Strott, z. V./ S 1, zum Unteroffizier und O.A.
 Scharführer Erwin Thom, Na/ S 1, zum Wachtmeister
 Scharführer Karl Völk, 22/ S 1, zum Unteroffizier
 Hauptsturmführer Fritz Wachter, 13/ S 1, zum Kriegs-Verw.-Insp.
 Oberscharführer Karl Wagner, 12/ S 1, zum Obermaat
 Rottenführer Erwin Wasser, Stab/ S 1, zum Unteroffizier und O.A.
 Truppführer Wilhelm Wessel, Na/ S 1, zum Wachtmeister
 Rottenführer Josef Wiest, Na/ S 1, zum Oberfeldwebel
 Obersturmführer Adolf Wörz, z. V./ S 1, zum Oberleutnant
 Oberscharführer Hugo Wolsky, 11/ S 1, zum Unterarzt
 Scharführer Gustav Mayer, San.-Brig. 85, zum San.-Unteroffizier

Schützenstandarte 2 / Auszeichnungen

Scharführer Josef Gerlich, R 23/ S 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
 Sturmführer (S) Dr. Paul Pröbsting, San/ S 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Hauptsturmführer Franz Ziegler, z. V./ S 2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.

Beförderungen

Oberscharführer Wolfgang Drohla, 1/Reit. 85, zum Feldwebel
 Hauptsturmführer Karl Hausmann, z. V./ S 2, zum Hauptmann
 Truppführer Erich Helbing, R 24/ S 2, zum Hauptmann
 Sturmführer (S) Dr. Paul Pröbsting, San/ S 2, zum Oberarzt
 Sturmführer Hermann Sand, z. V./ S 2, zum Leutnant
 Scharführer Johann Schweiger, R 23/ S 2, zum Unteroffizier
 Obertruppführer Josef Volland, R 4/ S 2, zum Hauptmann
 Obersturmführer Rudolf Wegmann, Stab/ S 2, zum Major
 Oberscharführer Karl Zins, R 4/ S 2, zum Feldwebel

Standarte 1 „Gerhard Wagner“ / Auszeichnungen

Obersturmann Johann Brandl, 23/1, m. d. E.K. II
 Rottenführer Josef Feichtner, 2/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Ferdinand Feigl, MZ/1, m. d. E.K. II und I
 Sturmmann Otto Feist, 1/1, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Anselm Feldmeier, 3/1, m. d. E.K. II
 Rottenführer Karl Fredenhagen, Pi/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 San.-Scharführer Hans Fritzsche, San/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Werner Georg, 25/1, m. d. Minensuchabzeichen
 Rottenführer Heinrich Goldbrunner, 25/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. I. Kl. o. Schw.
 Truppführer Willy Gunzinger, 3/1, m. d. Ostmedaille
 Sturmmann Gustav Hoffmann, 24/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw. und Ostmedaille
 Rottenführer Alfons Huber, 13/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. o. Schw.
 Obersturmführer Hans Kienbacher, 1/1, m. d. E.K. II
 Sturmführer August Klumpf, 25/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Richard Knorr, 14/1, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
 Rottenführer Adolf Lettner, 4/1, m. d. E.K. II
 Obertruppführer Wilhelm Liebig, 25/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Josef Magerl, Pi/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Rottenführer Franz Mühlbauer, 2/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer Ernst Mulfinger, 21/1, m. d. E.K. I u. Inf.-Sturmabz.
 Sturmführer Fritz Rasper, 1/1, m. d. E.K. II
 Scharführer Hermann Rodius, 14/1, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Max Schmiedl, 3/1, m. d. E.K. II
 Oberscharführer Hermann Schmeling, 25/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Oberscharführer Jakob Schulz, Na/1, m. d. Ostmedaille
 Scharführer August Schweiger, 21/1, m. d. Flakabzeichen
 Sturmführer Karl Tiedemann, 4/1, m. d. Ostmedaille
 Oberscharführer Hans Tölle, 14/1, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
 Scharführer Bernhard Wittmann, 3/1, m. d. E.K. I

Beförderungen

Truppführer Emil Adam, Pi/1, zum Feldwebel
 Truppführer Alois Augustin, 13/1, zum Leutnant
 Oberscharführer Alois Erhardsberger, 13/1, zum Unteroffizier
 Oberscharführer Anselm Feldmeier, 3/1, zum Unteroffizier
 Sturmführer Hans Hechenberger, Stab/1, zum Unteroffizier
 Obersturmführer Karl Janko, Stab/1, zum Major
 Rottenführer Adolf Lettner, 4/1, zum Feldwebel
 Sturmbannführer Alfons Lex, Na/1, zum Oberfeldwebel
 Obertruppführer Wilhelm Liebig, 25/1, zum Hauptmann
 Scharführer Adolf Moser, Pi/1, zum Leutnant
 Truppführer Siegfried Moser, Pi/1, zum Kriegsingenieur

Obersturmann Andreas Ostermayr, 1/1, zum Unteroffizier
Scharführer Fritz Overbeck, 12/1, zum Oberleutnant
Scharführer Philipp Remy, Pi 1, zum Feldwebel
Obertruppführer Josef Sell, 14/1, zum Leutnant
Scharführer Hans Tölle, 14/1, zum Oberleutnant
Stenführer Josef Wipp, San 1, zum Unteroffizier
Scharführer Bernhard Wittmann, 3/1, zum Oberfeldwebel

Standarte 2 „Michael Schmiedl“ / Auszeichnungen

Obersturmann Josef Bayer, 27/2, m. d. Inf.-Sturmabz. u. Verw.-Abz.
Obersturmann Johann Doliano, Pi 2, m. d. Inf.-Sturmabz.
Scharführer Franz Feil, Pi 2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Scharführer Jakob Fersch, 2/2, m. d. Inf.-Sturmabz. in Silber und
Panzervernichtungsabz.
Obersturmann Korbinian Frey, Pi 2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Stenführer Alois Groß, 4/2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Obersturmann Andreas Hörli, 21/2, m. d. E.K. II
Obersturmannführer Karl Jägerhuber, Kassenverwalter d. Sta. 2 m. d. Ost-
medaille
Obersturmann Peter Käppler, 27/2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Stenführer Adolf Krau, Pi 2, m. d. Ostmedaille
Obersturmann Xaver Rappold, 27/2, m. d. Verw.-Abz. schw.
Scharführer Michael Reil, 4/2, m. d. E.K. II
Stenführer Rudolf La Roseé, Pi 2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Truppführer Jakob Scheib, 4/2, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Josef Schilling, 4/2, m. d. E.K. II
Obersturmann Johann Schreyer, 4/2, m. d. E.K. II u. Panzersturmbz.
Scharführer Barth. Schröcker, Pi 2, m. d. E.K. I
Stenführer Josef Schwarz, Pi 2, m. d. E.K. II, Inf.-Sturmabz. u. Ost-
medaille
Stenführer Alois Schweindl, Pi 2, m. d. Sturmabz. in Silber
Obersturmann Korbinian Schwer, San 2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Stenführer Christian Setzensach, Pi 2, m. d. E.K. II, Inf.-Sturmabz.
in Silber, Ostmedaille u. Verw.-Abz. in Silber
Haupttruppführer Josef Späth, Pi 2, m. d. Ostmedaille
Stenführer Albert Steurer, 5/2, m. d. E.K. II
Obersturmann Josef Zanker, 4/2, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.

Beförderungen

Scharführer Albert Gall, 4/2, zum Unteroffizier
Stenführer Alois Groß, 4/2, zum Unteroffizier
Obersturmannführer Lorenz Hollweck, 6/2, zum Oberleutnant
Obersturmann Franz Isemann, 4/2, zum Unteroffizier
Truppführer Johann Kienast, 4/2, zum Oberfeldwebel
Scharführer Willi Koch, 4/2, zum San.-Unteroffizier
Scharführer Ulrich Krimmer, 6/2, zum Wachmeister
Obersturmannführer Ludwig Meier, SZ 2, zum Hauptfeldwebel
Scharführer Michael Reil, 4/2, zum Unteroffizier
Stenführer Rudolf La Roseé, Pi 2, zum Oberleutnant
Truppführer Emil Scheidt, 6/2, zum Hauptmann
Scharführer Josef Schilling, 4/2, zum Oberfeldwebel
Truppführer Josef Schiml, 15/2, zum Major
Scharführer Andreas Schmidt, 4/2, zum Unteroffizier
Scharführer Barth. Schröcker, Pi 2, zum Feldwebel
Obersturmann Josef Zanker, 4/2, zum Unteroffizier

Standarte 3 Augsburg / Auszeichnungen

Stenführer Johann Aumann, 13/3, m. d. Inf.-Sturmabz., Ostmedaille,
Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw. u. Verw.-Abz.
Scharführer Gottlieb Aupperle, 34/3, m. d. E.K. II u. Sturmabz.
Obersturmann Robert Bannert, Na 1/3, m. d. Kriegsverdienstmedaille
Scharführer Ludwig Blaser, 42/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Obersturmann Melchior Brand, 24/3, m. d. E.K. II
Obersturmann Max Brandner, 13/3, m. d. E.K. II
Obersturmann Konrad Brütting, 5/3, m. d. Ostmedaille
Scharführer Josef Bucher, 17/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
u. Ostmedaille
Scharführer Josef Engelhart, 41/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Matthias Färber, 5/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Stenführer Lorenz Feldengut, 17/3, m. d. Ostmedaille
Stenführer Robert Fischer, 5/3, m. d. Ostmedaille
Stenführer Hans Fleischmann, 17/3, m. d. Ostmedaille
Hauptsturmführer Ludwig Gartner, Na 1/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
m. Schw.
Obersturmann Hermann Göppel, 32/3, m. d. E.K. II u. Ostmedaille
Scharführer Ant. Gollmützer, SZ 3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Matthäus Grandel, Pi 2/3, m. d. E.K. II u. Kriegsverd.-Kr.
II. Kl. m. Schw.
Truppführer Hermann Graßl, 17/3, m. d. Ostmedaille
Truppführer Johann Gruber, 21/3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Stenführer Michael Hafner, 34/3, m. d. E.K. II u. Panzersturmbz.
Scharführer Ludwig Hauf, 5/3, m. d. Panzersturmbz. in Silber u. Ost-
medaille
Stenführer Michael Häußler, 33/3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Stenführer Willi Hirsekorn, 32/3, m. d. E.K. II
Stenführer Georg Hitzler, 33/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Panzersturmführer Dr. von Hößlin Kunz, P 2/3, m. d. Kriegsverd.-Kr.
I u. II. Kl. m. Schw.
Stenführer Josef Jäckle, 5/3, m. d. E.K. II u. Ostmedaille
Obersturmannführer Dr. Luis Jedelhauser, Sta 3, m. d. Art.-Sturmabz.
Scharführer Pius Kienle, 13/3, m. d. Ostmedaille
Stenführer Johann Kitzinger, 5/3, m. d. Ostmedaille
Obersturmann Josef Kneißl, 5/3, m. d. Inf.-Sturmabz.
Stenführer Ludwig Koch, 5/3, m. d. Ostmedaille
Obersturmann Josef Kramer, 24/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Stenführer Johann Krauß, 5/3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz. u. Ost-
medaille
Stenführer Georg Kürzinger, 5/3, m. d. Ostmedaille
Stenführer Anton Kugelmann, 5/3, m. d. Ostmedaille
Obersturmann Johann Larch, 34/3, m. d. E.K. II u. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
m. Schw.
Stenführer Johann Lauter, 17/3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Obersturmbannführer Dr. Viktor Lueb, San 3, m. d. ital. bronz. Tapfer-
keitsmedaille u. Sturmabz.
Obertruppführer Martin Märkl, 43/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obertruppführer Josef Mayer, Pi 2/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Stenführer Richard Miller, 41/3, m. d. E.K. II
Scharführer Walter Müller, San 3, m. d. E.K. II

Rottenführer Ernst Niebergall, 42/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Oberscharführer Stefan Oswald, 5/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
u. Ostmedaille
Rottenführer Karl Paulata, 5/3, m. d. Inf.-Sturmabz. u. Ostmedaille
Rottenführer Karl Potzel, Pi 2/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Walter Raster, 5/3, m. d. Ostmedaille
Obersturmann Peter Resch, 17/3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Obersturmann Nikolaus Riedl, 17/3, m. d. E.K. II u. Pionier-Sturmabz.
Obersturmann Sebastian Riedl, 17/3, m. d. E.K. II u. Marine-Sturmabz.
Obersturmann Johann Ritsch, 13/3, m. d. E.K. II
Rottenführer Friedrich Ritzenberger, 5/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
m. Schw. u. Ostmedaille
Oberscharführer Hans Rommel, 24/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Josef Schabel, Pi 2/3, m. d. Ostmedaille
Rottenführer Xaver Schlumberger, Pi 2/3, m. d. E.K. II u. Ostmedaille
Rottenführer Alexander Schweiger, 17/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
m. Schw. u. Ostmedaille
Truppführer Georg Seckler, 17/3, m. d. Inf.-Sturmabz. in Silber
Obersturmführer Martin Stinglwagner, 5/3, m. d. E.K. II u. Ostmedaille
Rottenführer Ludwig Strauch, 43/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Johann Temmel, 17/3, m. d. Marine-Sturmabz.
Oberscharführer Otto Thalhofer, 41/3, m. d. E.K. II
Rottenführer Georg Tischmacher, 34/3, m. d. E.K. II
Scharführer Ludwig Veit, 24/3, m. d. E.K. II
Truppführer Michael Vogel, 24/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Josef Wagner, Pi 1/3, m. d. E.K. I
Rottenführer Albert Waldner, 17/3, m. d. E.K. II u. Ostmedaille
Rottenführer Anton Wegele, 34/3, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Oberscharführer Fritz Weinberger, 17/3, m. d. E.K. II, Ostmedaille u.
Verw.-Abz. schw.
Rottenführer Andreas Wiedemann, 23/3, m. d. E.K. II u. Ostmedaille
Oberscharführer Paul Wimmer, Pi 2/3, m. d. Ostmedaille
Rottenführer Michael Winkelhofer, 34/3, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.

Beförderungen

Standartenführer Ulrich Bihler, Führer der Standarte 3, z. Oberleutnant
Rottenführer Max Bauer, Na 2/3, zum Unteroffizier
Oberscharführer Anton Berger, 21/3, zum Unteroffizier
Rottenführer Ulrich Ender, SZ 3, zum Unteroffizier
Scharführer Matthias Färber, 5/3, zum Hauptmann
Rottenführer Robert Fischer, 5/3, zum Unteroffizier
Rottenführer Rudolf Fritz, Na 1/3, zum Unteroffizier
Hauptsturmführer Ludwig Gartner, Na 1/3, zum Leutnant
Scharführer Hans Germüller, 22/3, zum Feldwebel
Obersturmann Hermann Göppel, 32/3, zum Unteroffizier
Scharführer Josef Gschwilm, 45/3, zum Feldwebel
Scharführer Hans Heinrich, 44/3, zum Unteroffizier
Truppführer Michael Hoffmann, 5/3, zum Oberleutnant
Scharführer Rudolf Humpfner, 22/3, zum Leutnant
Obertruppführer Josef Kiegle, Pi 2/3, zum Hauptmann
Oberscharführer Xaver Kleber, 45/3, zum Unteroffizier
Oberscharführer Eugen Koch, 32/3, zum Feldwebel
Scharführer Wilhelm Mayer, 22/3, zum Feldwebel
Obersturmann Josef Mechler, 13/3, zum Feldwebel
Oberscharführer Simon Nickel, Na 1/3, zum Stabsfeldwebel
Rottenführer Karl Ohlschlager, 34/3, zum Unteroffizier
Rottenführer Karl Paulata, 5/3, zum Unteroffizier
Rottenführer Alfons Reiter, 5/3, zum Oberzahlmeister
Sturmabführer Albert Roth, 2/3, zum Oberleutnant
Scharführer Wilhelm Schorer, 21/3, zum Oberleutnant
Rottenführer Ludwig Strauch, 43/3, zum Hauptmann
Rottenführer Johann Utz, 43/3, zum Unteroffizier
Oberscharführer Paul Wimmer, Pi 2/3, zum Unteroffizier
Sturmabführer Gerhard Winkler, Stab Sta 3, zum Oberleutnant
Scharführer Wilhelm Wunderer, 43/3, zum Oberleutnant
Sturmabführer Gustav Zürn, 17/3, zum Oberleutnant

Standarte 10 / Auszeichnungen

Scharführer Josef Abele, 13/10, m. d. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Josef Allinger, 16/10, m. d. E.K. I u. II u. Inf.-Sturmabz.
Truppführer Hans Ausfelder, 2/10, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Truppführer Martin Ausfelder, 2/10, m. d. E.K. I
Rottenführer Ludwig Bayerle, 21/10, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
und Kgl. Bulg. Soldatenkreuz des Tapferkeitsordens (I VF)
Rottenführer Max Bielmeyer, 13/10, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obersturmbannführer Otto Böck, Sta 10, m. d. Kriegsverd.-Kr. I. Kl.
m. Schw.
Truppführer Fritz Braun, Pi 2 10, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
Rottenführer Lorenz Braun, 13/10, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer August Bruckmeier, 11/10, m. d. E.K. I
Scharführer Martin Deibl, 13/10, mit dem E.K. II u. Inf.-Sturmabzeichen
Scharführer Karl Dürrwanger, 21/10, m. d. E.K. II
Obertruppführer Xaver Eulenlehner, 5/10, m. d. Deutschen Kreuz in Gold
Scharführer Josef Fend, 11/10, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
Scharführer Anton Geisenfelder, 2/10, m. d. E.K. I
Rottenführer Matthias Hacker, 21/10, m. d. E.K. I u. II, Flugschleife in
Silber
San.-Obersturmführer Dr. Albert Heißing, San 10, m. d. Kriegsverd.-
Kr. II. Kl. o. Schw.
Rottenführer Dagobert Herrmann, 4/10, m. d. Panzer-Sturmabzeichen
Obersturmann Karl Hertle, 21/10, m. d. E.K. II
Rottenführer Johann Holzhey, 21/10, m. d. E.K. II
Rottenführer Friedrich Hubel, 23/10, m. d. E.K. II
Rottenführer Anton Hummel, 2/10, m. d. E.K. II u. Rumän. Verd.-Kr.
Truppführer Ludwig Jäckle, Pi 2/10, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Matth. Kühn, 24/10, m. d. E.K. II und Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Alfons Liebl, 11/10, m. d. E.K. II und Inf.-Sturmabzeichen
Rottenführer Heinrich Löfflad, 23/10, m. d. E.K. II
Rottenführer Heinrich Meyer, 21/10, m. d. E.K. II
Rottenführer Kaspar Müller, 24/10, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabzeichen
Oberscharführer Ludwig Naber, 4/10, m. d. Panzer-Sturmabzeichen
Scharführer Ludwig Netter, 13/10, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Obersturmann Konrad Ortner, 2/10, m. d. E.K. II
Rottenführer Walter Peter, 23/10, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabzeichen
Scharführer Fritz Pflanz, 23/10, m. d. E.K. II
Truppführer Ludwig Riehl, 1/10, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Leo Ritzenberger, 23/10, m. d. E.K. I
Sturmabführer Josef Rixner, SZ 10, m. d. Spange z. E.K. II
Oberscharführer Josef Rotter, 23/10, m. d. E.K. I
Rottenführer Hans Ruff, 23/10, m. d. E.K. II und Inf.-Sturmabzeichen

Truppführer Josef Schabbauer, 11/10, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Truppführer Hans Scheiterer, 7/10, m. d. E.K. II
Scharführer Balthasar Schmid, 13/10, m. d. E.K. II und Inf.-Sturmabz.
Oberscharführer Sepp Schmid, Stab/10, m. d. E.K. II
Sturmmann Hans Schönauer, Pl 2/10, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Georg Seehüter, 1/10, m. d. E.K. II
Oberscharführer Sigmund Seitz, 2/10, m. d. E.K. II
Sturmmann Alois Steinhöfer, 21/10, m. d. E.K. II
Truppführer Gustav Vollmer, 21/10, m. d. E.K. II
Truppführer Paul Weinzierl, Pl 2/10, m. d. Spange z. E.K. I u. II
Scharführer Karl Wiesinger, 23/10, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
Rottenführer Friedrich Wüst, 23/10, m. d. Panzer-Sturmabzeichen
Hauptsturmführer Ernst Ziegler, 4/10, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Michel Zimmermann, 2/10, m. d. E.K. II
Sturmführer (V) Alfred Zorzi, 16/10, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw. und E.K. II

Beförderungen

Obertruppführer Heinrich Froelich, 13/10, zum Feldwebel
Scharführer Leonhard Gleich, 11/10, zum Kriegsdolmetscher
Scharführer Rudolf Haag, 11/10, zum Unteroffizier
Scharführer Georg Haubner, Na 1/10, zum Unteroffizier
Hauptsturmführer Jörg Heckenlauer, 11/10, zum Leutnant
Rottenführer Dagobert Herrmann, 4/10, zum Unteroffizier
Oberscharführer Eduard Hettlinger, R 8/10, zum Hauptmann
Rottenführer Friedrich Hohner, 11/10, zum Leutnant
Scharführer Dr. Otto Hußlein, San/10, zum Kriegsgerichtsrat
Obersturmführer Friedrich Käuffer, 23/10, zum Oberleutnant
Hauptsturmführer Ludwig Kern, Sta/10, zum Feldwebel
Scharführer Georg Kraftmeyer, 11/10, zum Wachmeister
Scharführer Martin Kuffer, 4/10, zum Unteroffizier
Obersturmführer Hans Mennrich, 11/10, zum Oberleutnant
Oberscharführer Ludwig Naber, 4/10, zum Unteroffizier
Sturmmann Michl Pfaller, 2/10, zum Wachmeister
Oberscharführer Hans Reimel, 7/10, zum Feldwebel
Sturmabführer Sepp Rixner, SZ/10, zum Oberleutnant
Scharführer Otto Scheible, 23/10, zum Unteroffizier
Obertruppführer Heinrich Schmid, 6/10, zum Oberleutnant
Oberscharführer Josef Schwarzfischer, Na 1/10, zum Techn. Kr.-Insp. (K)
Sturmmann Adolf Siebert, 16/10, zum Unteroffizier
Scharführer Fritz Straubinger MZ/10, zum Unteroffizier
Obertruppführer Josef Wallrap, Pl 2/10, zum Feldwebel
Hauptsturmführer Ernst Ziegler, 4/10, zum Leutnant

Standarte 12 Mindelheim / Auszeichnungen

Obertruppführer Anton Angelmajer, 13/12, m. d. Spange zum E.K. II
Rottenführer Andreas Bayer, Na/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Scharführer Narzis Birk, 3/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obertruppführer Georg Brader, 22/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Scharführer Jakob Dauner, 13/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obersturmmann Martin Ege, 13/12, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
Rottenführer Anton Eggle, 12/12, m. d. E.K. II und Inf.-Sturmabzeichen
Obersturmmann Karl Heinz Gebhardt, 26/12, m. d. E.K. II und Pionier-Sturmabzeichen
Sturmmann Xaver Greisel, 3/12, m. d. E.K. II
Rottenführer Sebastian Gump, 22/12, m. d. E.K. II
Obersturmmann Helmut Häcker, 13/12, m. d. E.K. II
Rottenführer Hans Heinrich, 1/12, m. d. E.K. II
Oberscharführer Christian Honold, 22/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Rottenführer Fritz Hugel, 26/12, m. d. E.K. II
Obersturmmann Fritz Köhnelechner, 13/12, m. d. E.K. II
Obersturmmann Erhard Kühnlein, 3/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Sturmmann Franz Landerer, 4/12, m. d. E.K. II
Rottenführer Karl Lipp, 13/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. und Panzer-Kampfabzeichen
Sturmmann Luitpold Müller, 3/12, m. d. E.K. II
Sturmmann Andreas Rädler, 4/12, m. d. E.K. II
Sturmmann Konrad Rehle, 3/12, m. d. E.K. II
Rottenführer Jakob Romeser, 11/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obersturmmann Hans Rüd, 13/12, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
Scharführer Andreas Schätzenmayer, 21/12, m. d. Ostmedaille
Truppführer Anton Schregle, 1/12, m. d. E.K. II
Rottenführer Karl Sippach, 13/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Obertruppführer Josef Wächter, 21/12, m. d. Inf.-Sturmabzeichen
Rottenführer Jakob Zanker, 12/12, m. d. E.K. II
Obersturmmann Otto Ziegler, 12/12, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. und Inf.-Sturmabzeichen
Obersturmmann Otto Zimmermann, 13/12, m. d. E.K. II

Beförderungen

Truppführer Paul Brucklacher, 14/12, zum Oberleutnant
Truppführer Georg Budion, 14/12, zum Hauptmann
Oberscharführer Ferdinand Frieß, 11/12, zum Feldwebel
Scharführer Eugen Gerstlauer, 13/12, zum Zahlmeister
Obertruppführer Georg Gleißner, 24/12, zum Hauptmann
Rottenführer Karl Günter, 13/12, zum Unteroffizier
Rottenführer Alois Guglufuß, 26/12, zum Unteroffizier
Truppführer Pirmin Hepp, 13/12, zum Stabszahlmeister
Scharführer Josef Hornung, 24/12, zum Leutnant
Obersturmabführer Otto Huber, Sta/12, zum Leutnant
Sturmführer Georg Mayer, 13/12, zum Hauptmann
Rottenführer Karl Metzler, 21/12, zum Unteroffizier
Obertruppführer Xaver Müller, 13/12, zum Unteroffizier
Rottenführer Josef Neumayer, 13/12, zum Unteroffizier
Hauptsturmführer Hermann Pfeiffer, 5/12, zum Oberleutnant
Obersturmmann Otto Ziegler, 12/12, zum Unteroffizier

Standarte 20 „Ludwig Siebert“ / Auszeichnungen

Rottenführer Otto Anneser, 5/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Sturmmann Franz Bader, 3/20, m. d. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Georg Bayerhof, 32/20, m. d. E.K. II
Rottenführer Jakob Becker, 32/20, m. d. E.K. II
Obersturmführer Ludw. Betzmaier, Na/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw. II. Kl.

Rottenführer Julius Bingger, 23/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Sturmmann Josef Birk, 23/20, m. d. E.K. II
Sturmmann Karl Birzele, Na/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw. II. Kl.
Rottenführer Otto Braunmüller, 24/20, m. d. Pionier-Sturmabz. u. E.K. II
Scharführer Paul Buck, 24/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Oberscharführer August Buhmann, 23/20, m. d. Inf.-Sturmabz.
Sturmmann Karl Buhmann, Na/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Jos. Dollries, 5/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Sturmmann Ludw. Eberle, 13/20, m. d. E.K. II
Truppführer Ludwig Eiband, 24/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Dr. Herm. Feneberg, 13/20, E.K. II
Obersturmmann Wendelin Fischer, 32/20, m. d. E.K. II
Oberscharführer Herbert Fries, Na/20, m. d. Inf.-Sturmabz.
Obersturmmann Rudolf Fritsche, San/20, m. d. E.K. II u. Pionier-Sturmabz.

Scharführer Kurt Gabel, Na/20, m. d. E.K. II
Oberscharführer Heinz Gollner, 1/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw. II. Kl.
Rottenführer Michael Gruber, 5/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Sturmmann Jos. Guggemos, 13/20, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Gutbert Gut, 23/20, m. d. E.K. II
Sturmmann Leopold Herz, 4/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Oberscharführer Ferd. Höbel, San/20, m. d. E.K. II
Scharführer Hans Hörmann, 2/20, m. d. Inf.-Sturmabz. u. E.K. II
Obersturmmann Heinr. Holzapfel, 32/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Oberscharführer Konrad Huber, 13/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.

Sturmmann Wilhelm Hug, 13/20, m. d. E.K. II
Obersturmmann Hugo Janak, 34/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Sturmmann Josef Keller, San/20, m. d. E.K. II
Rottenführer Alois Kustermann, 34/20, m. d. Kriegsverd.-Kr.
Truppführer Hubert Lacher, 31/20, m. d. Kriegsverd.-Kr.
Truppführer Max Langenrich, 24/20, m. d. Inf.-Sturmabz.
Oberscharführer Xaver Lau, 22/20, m. d. E.K. II u. Panzerat.-Abz.
Rottenführer Adolf Leigebler, 24/20, m. d. E.K. II
Oberscharführer Alois Leimer, 32/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Rottenführer Heinrich Loser, 23/20, m. d. E.K. II
Scharführer Adolf Maidel, 2/20, m. d. E.K. I
Obersturmmann Karl Malzer, Na/20, m. d. E.K. II
Sturmmann Werner Maurer, 24/20, m. d. E.K. II u. Minensuchb.-Abz.
Obersturmmann Andreas Mayer, 4/20, m. d. Inf.-Sturmabz.
Sturmmann Karl Nägele, 13/20, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Obersturmführer Max Neuner, 32/20, m. d. E.K. I
Sturmmann Konst. Prinz, 23/20, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Truppführer Georg Rädler, 23/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Sturmmann Alois Rappold, 2/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw. II. Kl.
Scharführer Xaver Rasch, 23/20, m. d. E.K. II
Rottenführer Anton Reichart, 4/20, m. d. Inf.-Sturmabz.
Rottenführer Hans Reichart, 24/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. m. Schw. II. Kl.
Obertruppführer Josef Reichart, 23/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.

Scharführer Georg Retsch, 5/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Sturmmann Karl Rüdinger, 13/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Rottenführer Hans Scharf, 1/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Scharführer Hans Schaub, 12/20, m. d. E.K. II
Truppführer Bruno Scheibel, 1/20, m. d. E.K. II
Truppführer Wilhelm Scheide, 22/20, m. d. E.K. I
Sturmmann Franz Schmid, 13/20, m. d. E.K. II u. Inf.-Sturmabz.
Sturmmann Martin Schneider, 3/20, m. d. E.K. II
Obersturmführer Fr. Sebrich, 25/20, m. d. E.K. I
Oberscharführer Max Sepp, 1/20, m. d. E.K. II
Sturmmann Gebh. Schler, 23/20, m. d. E.K. II
Obersturmmann Friedr. Sori, 32/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Sturmmann Konrad Spahn, 23/20, m. d. E.K. II
Truppführer Anton Spitz, 13/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Hans Stark, 33/20, m. d. Deutschen Kreuz in Gold
Truppführer Max Strauß, 5/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Scharführer Stefan Thoma, 3/20, m. d. E.K. II
Rottenführer Josef Timmischl, 12/20, m. d. E.K. II
Truppführer Hans Troßbach, 1/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Truppführer Hans Wegscheider, 1/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.
Scharführer Alex. Weiß, 34/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. I. Kl.
Sturmmann Josef Wille, 25/20, m. d. E.K. II
Rottenführer Karl Zick, 5/20, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.

Beförderungen

Truppführer Heinrich Bacholer, 24/20, zum Hauptmann
Truppführer Fritz Hänslar, 24/20, zum Oberleutnant
Scharführer Ludw. Hörmann, 34/20, zum Wachmeister
Truppführer Alfred Klotz, 24/20, zum Oberleutnant

Reiterstandarte 85 / Auszeichnungen

Oberscharführer Wolfg. Drohla, 1. Reit. 85, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Sturmführer Otto Finger, 3. Reit. 85, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl.

Marinestandarte 73 / Auszeichnungen

Rottenführer Xaver Hipp, Ma 21/73, m. d. Kriegsverd.-Kr. II. Kl. m. Schw.
Rottenführer Anton Knabl, Ma 21/73, m. d. E.K. II
Sturmmann Leo Pfeffermann, Ma 3/73, m. d. E.K. II, Kampfabz. und Ostmedaille

Beförderungen

Oberscharführer Helmut Arkenau, Ma 3/73, zum Oberleutnant z. See
Truppführer Stefan Bichlmaier, Ma 21/73, zum Leutnant
Obertruppführer Hubert Galm, Ma Stab/73, zum Marine-Stabsarzt
Hauptsturmführer Georg Kerner, Ma 11/73, zum Oberfeldwebel
Obersturmmann Hermann Mebold, Ma 21/73, zum Steuer-Mant
Sturmführer Josef Meyer, Ma 1/73, zum Bootsmann
Truppführer Hugo Schmid, Ma 3/73, zum Hauptmann
Obersturmführer Emil Sellmeier, Ma 1/73, zum Feldwebel
Truppführer Jakob Stoiber, Ma 21/73, zum Oberleutnant z. See
Sturmführer Karl Wiedemann, Ma 3/73, zum Obermaschinist